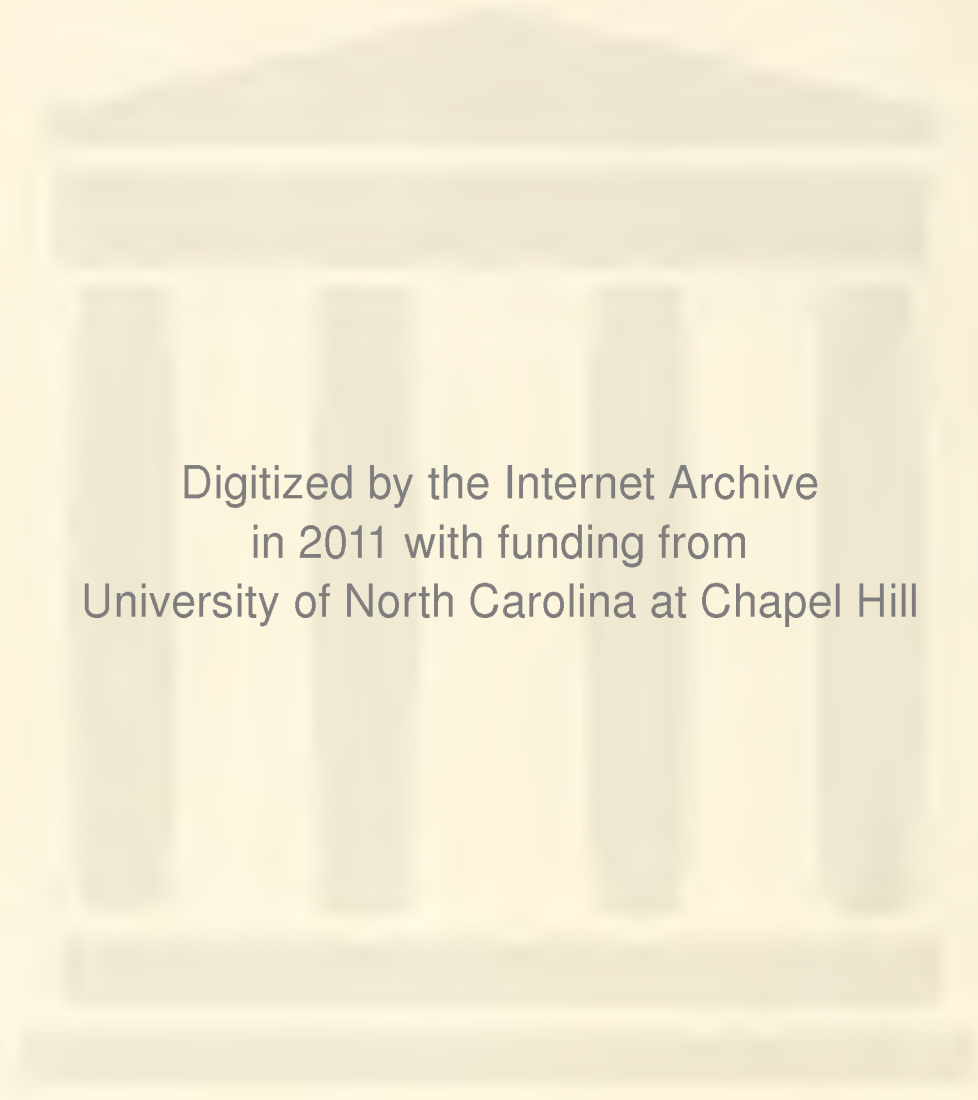
THE LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF
NORTH CAROLINA

ENDOWED BY THE
DIALECTIC AND PHILANTHROPIC
SOCIETIES

MUSIC LIBRARY

M1503
.K445
K8

UNIVERSITY OF N C AT CHAPEL HILL
00011137888


Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
University of North Carolina at Chapel Hill

http://www.archive.org/details/derkuhreigeneinm00kien

WILHELM KIENZL

# DER KUHREIGEN

A-C AS JOSEF WEINBERGER

UNIVERSITY OF NORTH CARO
Music Library, Hill Hall
Chapel Hill, North Carolina 2751

# Der Kuhreigen.

Ein musikalisches Schauspiel in drei Aufzügen.

Dichtung nach der Novelle „Die kleine Blanchefleure“ von
Rudolf Hans Bartsch von

## RICHARD BATKA.

Musik von

## WILHELM KIENZL.

Op. 85.

Vollständiger Klavierauszug mit deutschem Text.
Nach der Partitur bearbeitet vom Komponisten.

Klavierauszug für Piano-Solo mit überlegtem Text

Aufführungs- und Übersetzungsrecht vorbehalten.
Eigentum des Verlegers für alle Länder. — Eingetragen in das Vereinsarchiv.

Josef Weinberger, Leipzig.

Ausschließliches Recht für phonographische Wiedergabe besitzt die
**International Talking Machine Co. m. b. H., Weissensee-Berlin.**
Copyright 1911 by Josef Weinberger, Leipzig.
Right of public performance for profit reserved.

Waldheim-Eberle A. G., Wien VII.

# Der Kuhreigen.

## Ein musikalisches Schauspiel in drei Aufzügen.

---

## Personen der Handlung:

| | |
|---|---|
| Der König | *Baß* |
| Marquis Massimelle de la Réole de Courtroy, Kommandant | *Baß* |
| Blanchefleur, seine Gemahlin | *Sopran* |
| Der Kanzler | *Baß* |
| Kapitän Brayole | *Tenor* |
| Marquis de Chézy | *Baß* |
| Cleo, Hofdame, der Marquise Massimelle zugeteilt | *Mezzosopran* |
| Primus Thaller, Dursel } Unteroffiziere im Schweizer Regiment | *Tenor* / *Baß* |
| Erster Schweizer | *Tenor* |
| Zweiter Schweizer | *Baß* |
| Favart, Unteroffizier der Chasseure | *Bariton* |
| Erster Chasseur, Zweiter Chasseur } Französische Soldaten | *Tenor* / *Baß* |
| Doris, Tochter des Kantineurs in der Kaserne St. Honoré | *Sopran* |
| Der Zeremonienmeister des Königs | *Sprechrolle* |
| Der Offizier der Wache | *Baß* |
| Eine Ordonnanz | *Tenor* |
| Erste Hofdame | *Sopran* |
| Zweite Hofdame | *Mezzosopran* |
| Erster Hofherr | *Tenor* |
| Zweiter Hofherr | *Baß* |
| Chanteclair, Kammerdiener des Königs | *Tenor* |
| Ein Lakai | *Tenor* |
| Jourdan, Duval, Epissier } Sansculotten | *Tenor* / *Baß* / *Baß* |
| Cartouche, Kommissär der Revolution | *Baß* |
| Der Schließer des „Temple"-Gefängnisses | *Baß* |
| Eine Ordonnanz der Revolutionsarmee | *Tenor* |
| Eine Dirne | *Mezzosopran* |
| Ein betrunkener Sansculotte | *Hoher Baß* |
| Ein Sansculotte | *Baß* |

Schweizer Soldaten, Chasseure, Prinzen, Prinzessinnen, Kämmerer, Ehrendamen, Generale, Offiziere, Kapläne, Hofbeamte, Edelleute, Edeldamen, Intendanten, Hofpoeten, Maler, Hofmusiker, Vorleser, Leibdiener, Barbiere, Schneider, der Leibchirurg des Königs, Männer, Weiber, Kinder, ein Nationalgardist, Dirnen, Sansculotten, Revolutionssoldaten.

Ort der Handlung: Paris und Versailles.

Zeit: 1792—1793.

Schauplätze: I. Aufzug: Der Kasernhof von St. Honoré zu Paris. — II Aufzug: Das Schlafgemach des Königs im Schlosse zu Versailles. — III. Aufzug, 1. Teil: Speisesaal im Schlosse der Massimelle. 2. Teil: Kellerraum im Gefängnis des „Temple".

Dauer der Aufführung (zwei Zwischenaktspausen von je 10 Minuten mit eingerechnet): $2^1/_2$ Stunden.

NB. Mehrere kleinere Rollen können nötigenfalls mit ein und demselben Sänger besetzt werden.

# Inhalt.

## Erster Aufzug.


Seite

**Einleitung** . . . . . 5

**1. Szene.** (Schweizer und Franzosen.) Dursel, Favart, Doris, erster und zweiter Chasseur, Schweizer und Chasseure . . . . . 11
Trinklied Favarts („Wie elend wär's, Soldat zu sein") . . . . 15

**2. Szene.** (Um eine Dirne.) Dursel, Favart, Doris, erster Schweizer, Schweizer und Chasseure 25
Lied Favarts („Wenn Doris meine Schäf'rin wär'") . . . . . 27

**3. Szene.** (Schlichtung des Streites.) Primus Thaller, Dursel, Favart, erster Schweizer, erster Chasseur, eine Ordonnanz . . . . . 33

**4. Szene.** (Der Kommandant und sein Stab.) Massimelle, Blanchefleur, Kapitän Brayole, die Offiziere . . . . . 39

**5. Szene.** (Die Verhöhnung Massimelles; neuer Streit; der Schweizer Heimwehsang.) Favart, Primus, Dursel, Schweizer und Chasseure . . . . . 42
Gesang des Primus („Lug', Dursel, lug'") . . . . . 52
Der Kuhreigen („Zu Straßburg auf der Schanz'") . . . . . 57

**6. Szene.** (Der Verrat; des Primus Verhaftung.) Favart, Primus, Dursel, der Offizier der Wache, Schweizer und Franzosen . . . . . 61


## Zweiter Aufzug.


**Vorspiel** . . . . . 68

**1. Szene.** (Des Königs Erwachen.) Der König, Chanteclair . . . . . 74

**2. Szene.** (Des Königs Lever.) Der König, der Zeremonienmeister, zwei Hofdamen, zwei Hofherren, Prinzen, Prinzessinnen, der Leibchirurg, Kämmerer, Ehrendamen, Minister, Generale, Leibdiener, Barbiere, Schneider, Kapläne, Hofbeamte, Edelleute, Edeldamen, Intendanten, Hofpoeten, Maler, Hofmusiker, Vorleser . . . . . 75

**3. Szene.** (Des Primus Freisprechung.) Der König, der Kanzler, Massimelle, Blanchefleur, eine Hofdame, ein Hofherr, Chor . . . . . 85

**4. Szene.** (Der Plan der Frau von Massimelle.) Massimelle, Blanchefleur, Cleo . . . 92
Terzett („Ei, welch' ein Einfall!") . . . . . 94

**5. Szene.** (Blanchefleurs Schäferideal.) Blanchefleur, Cleo, ein Lakai . . . . . 101
Lied der Blanchefleur („Er kriegt ein rotes Kamisol") . . . . 102

**6. Szene.** (Der Schweizer.) Primus, Blanchefleur, Cleo . . . . . 107
Terzett („Ist es ein Märchen? Ist es ein Traum?") . . . . . 114

**7. Szene.** (Der Ausbruch des Aufruhrs; Lockung nach La Réole; des Primus Widerstand und Abschied.) Primus, Blanchefleur, Cleo, Chor hinter der Szene 122
Gesang Blanchefleurs. („Komm' mit nach La Réole") . . . . 129


## Dritter Aufzug.


**Einleitung** . . . . . 140

**1. Szene.** (Die Schreckensherrschaft der Sansculotten.) Doris, Favart, Jourdan, Duval, Epissier, ein betrunkener Sansculotte, eine Dirne, Männer und Weiber . . . 145
Das Rattenlied. (Doris) . . . . . 151

**2. Szene.** (Der Kapitän Primus Thaller.) Doris, Favart, eine Ordonnanz . . . . . 168

**3. Szene.** (Das Verhör und die Verurteilung Blanchefleurs.) Blanchefleur, Favart, Doris, Jourdan, Duval, Weiber und Männer . . . . . 171

**4. Szene.** (Primus, der Herr; Massimelles Gang zum Schaffot.) Primus, Favart, Doris, Jourdan, Duval, Epissier, der betrunkene Sansculotte, Weiber und Männer . 177
Ensemble. („Ach, ich konnte sie nicht retten!") . . . . . 180


## Verwandlung.


**Symphonische Musik** (Primus' Gang in den „Temple") . . . . . 202

**5. Szene.** (Im „Temple".) Primus, der Schließer des „Temple"-Gefängnisses, Cartouche . . 205

**6. Szene.** (Die letzte Aussprache.) Primus, Blanchefleur . . . . . 208
Die Menuett. (Blanchefleur) . . . . . 214

**7. Szene.** (In den Tod.) Blanchefleur, Primus, Cartouche, Marquis de Chézy . . . . . 218

# DER KUHREIGEN.

## Ein musikalisches Schauspiel in drei Aufzügen.

Aufführungsrecht vorbehalten.

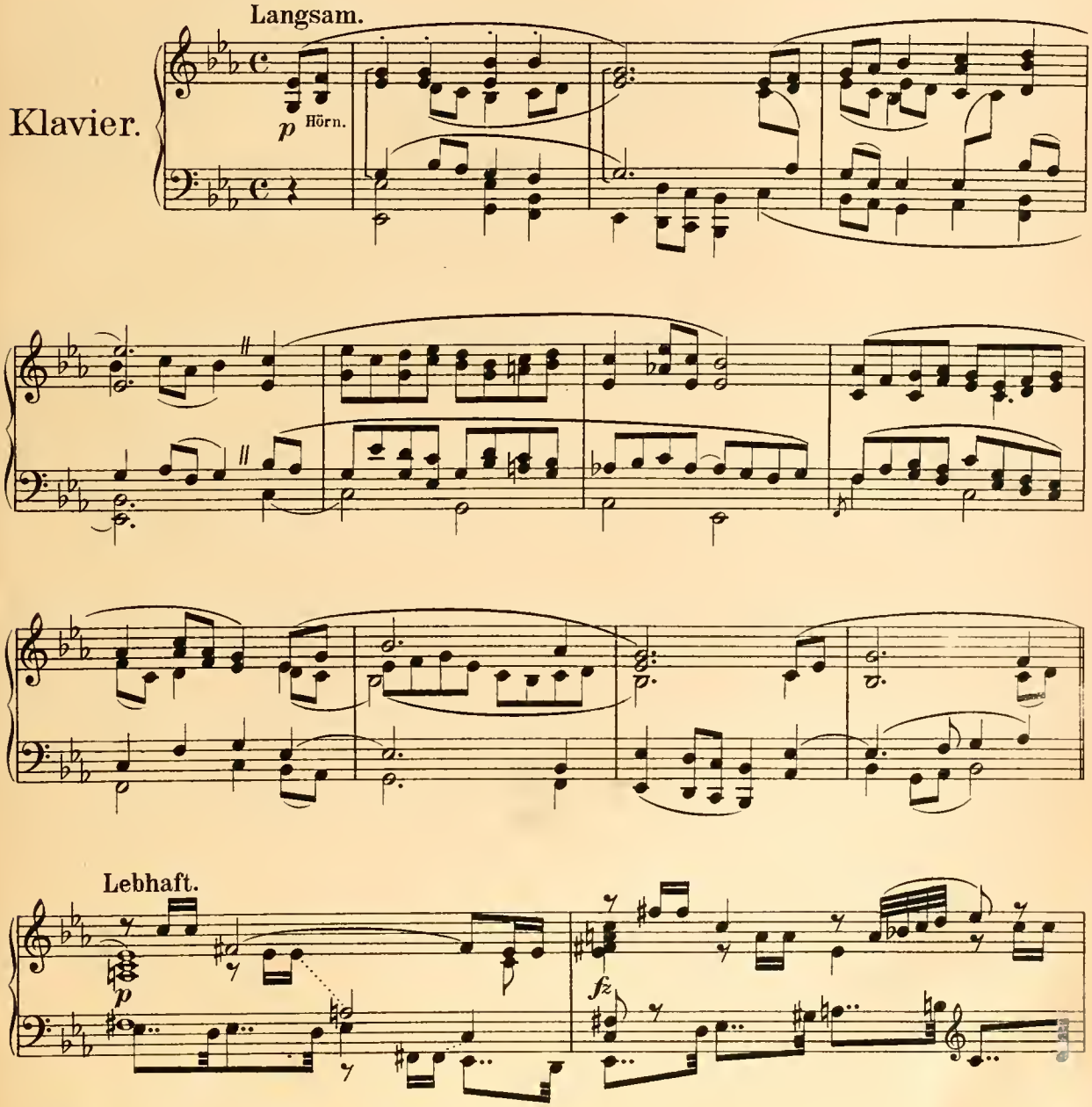
## Erster Aufzug.

Wilhelm Kienzl, Op. 85.

### Einleitung.

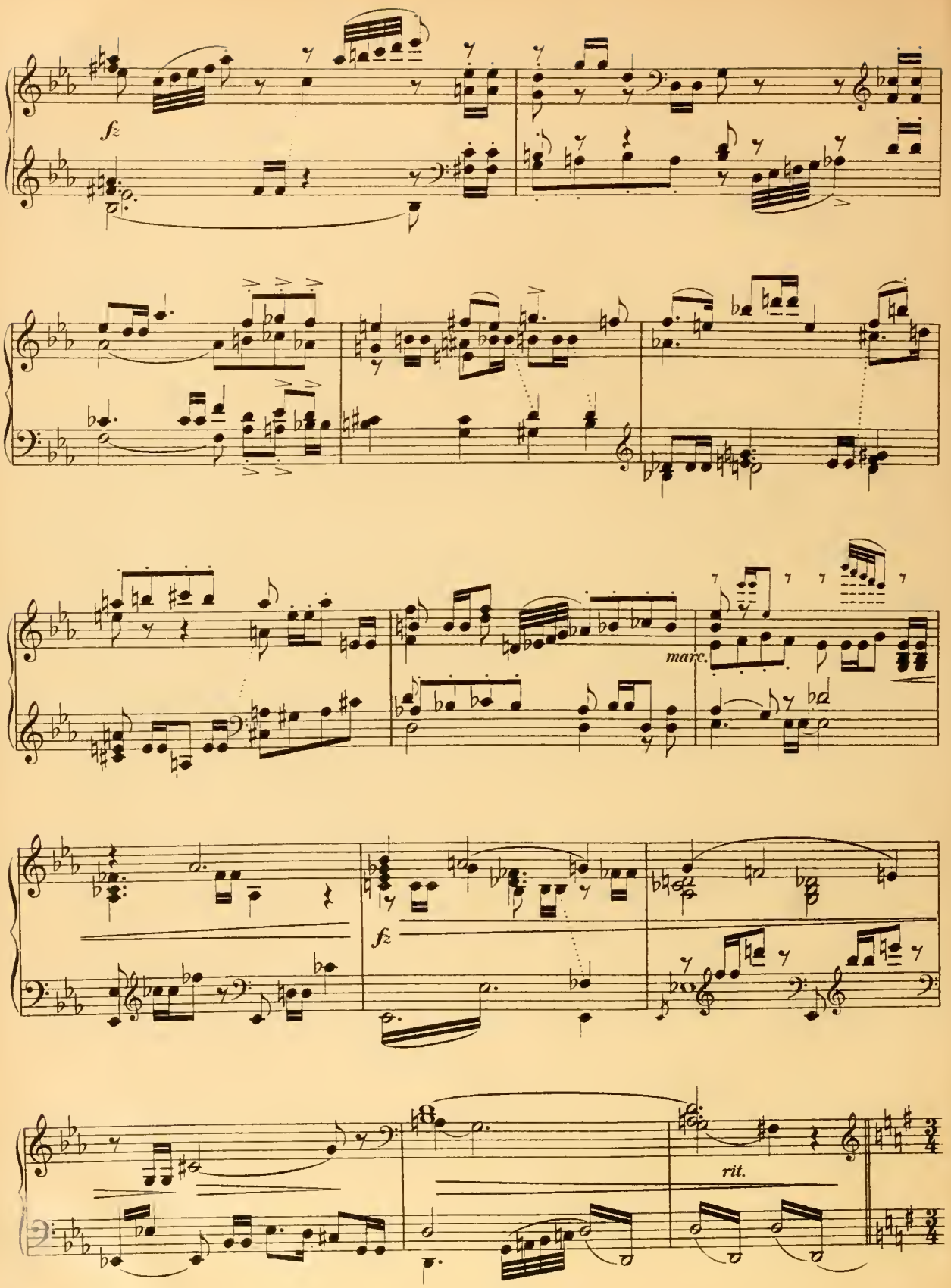
Langsam.

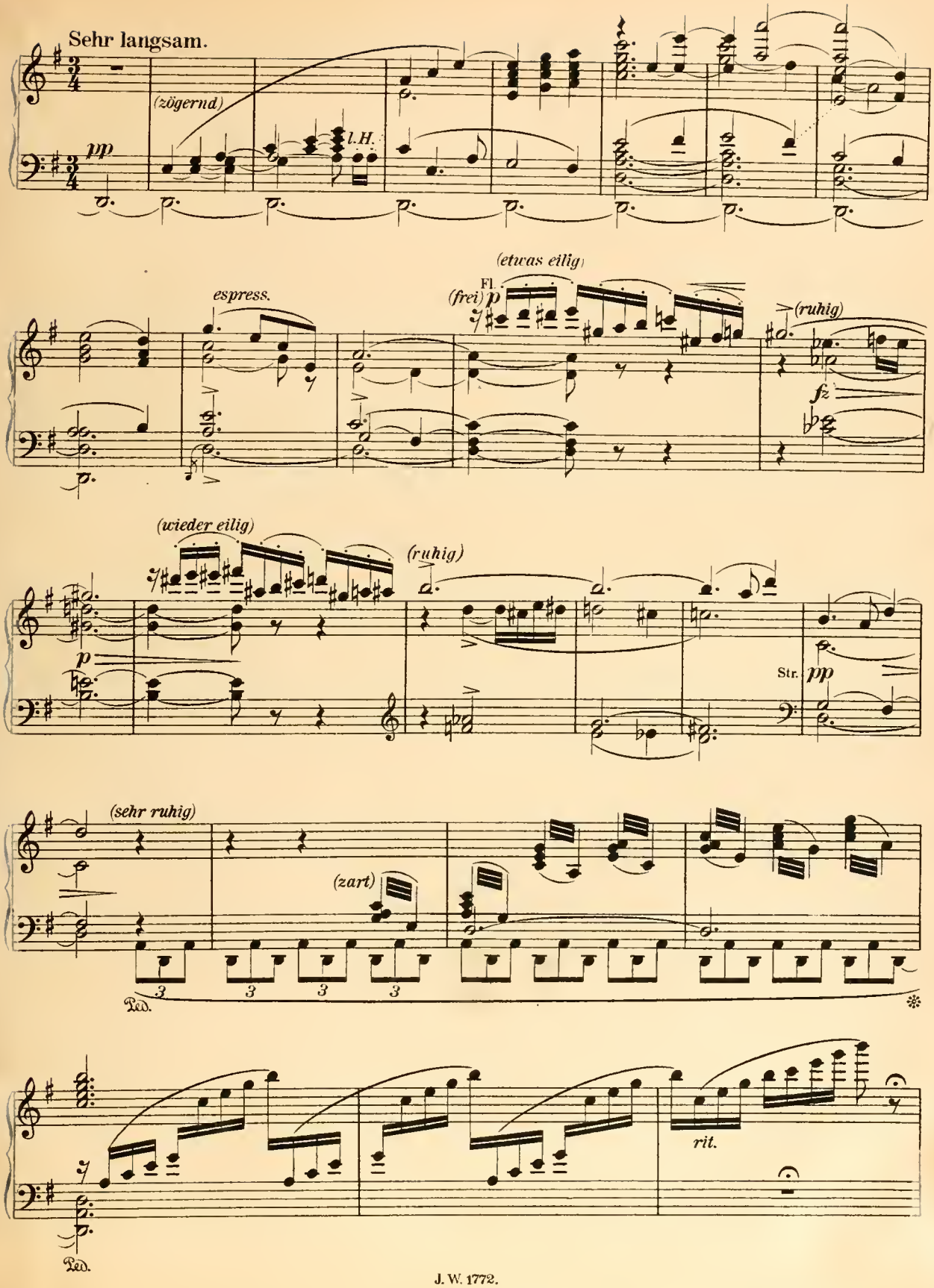
Klavier.

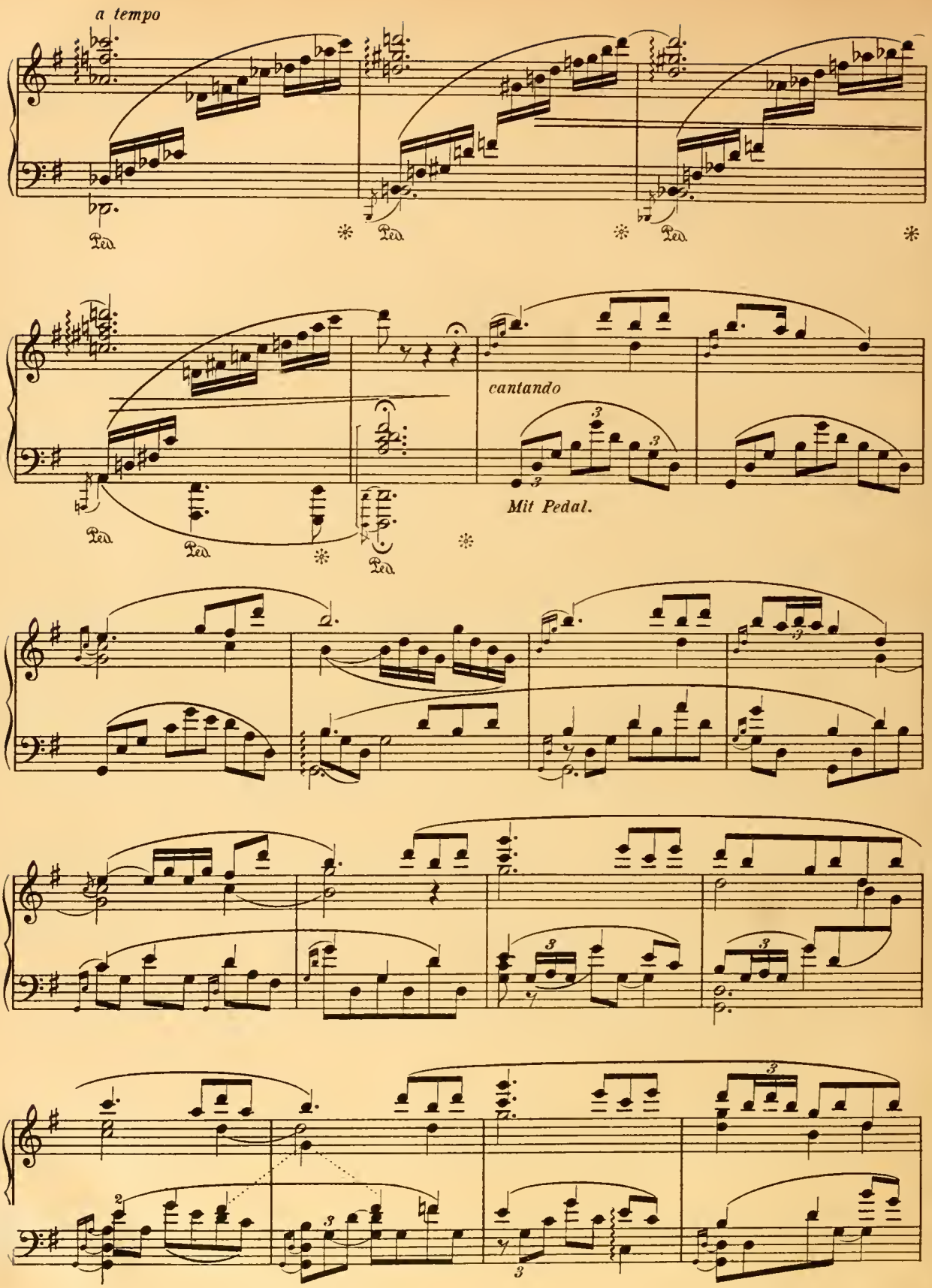


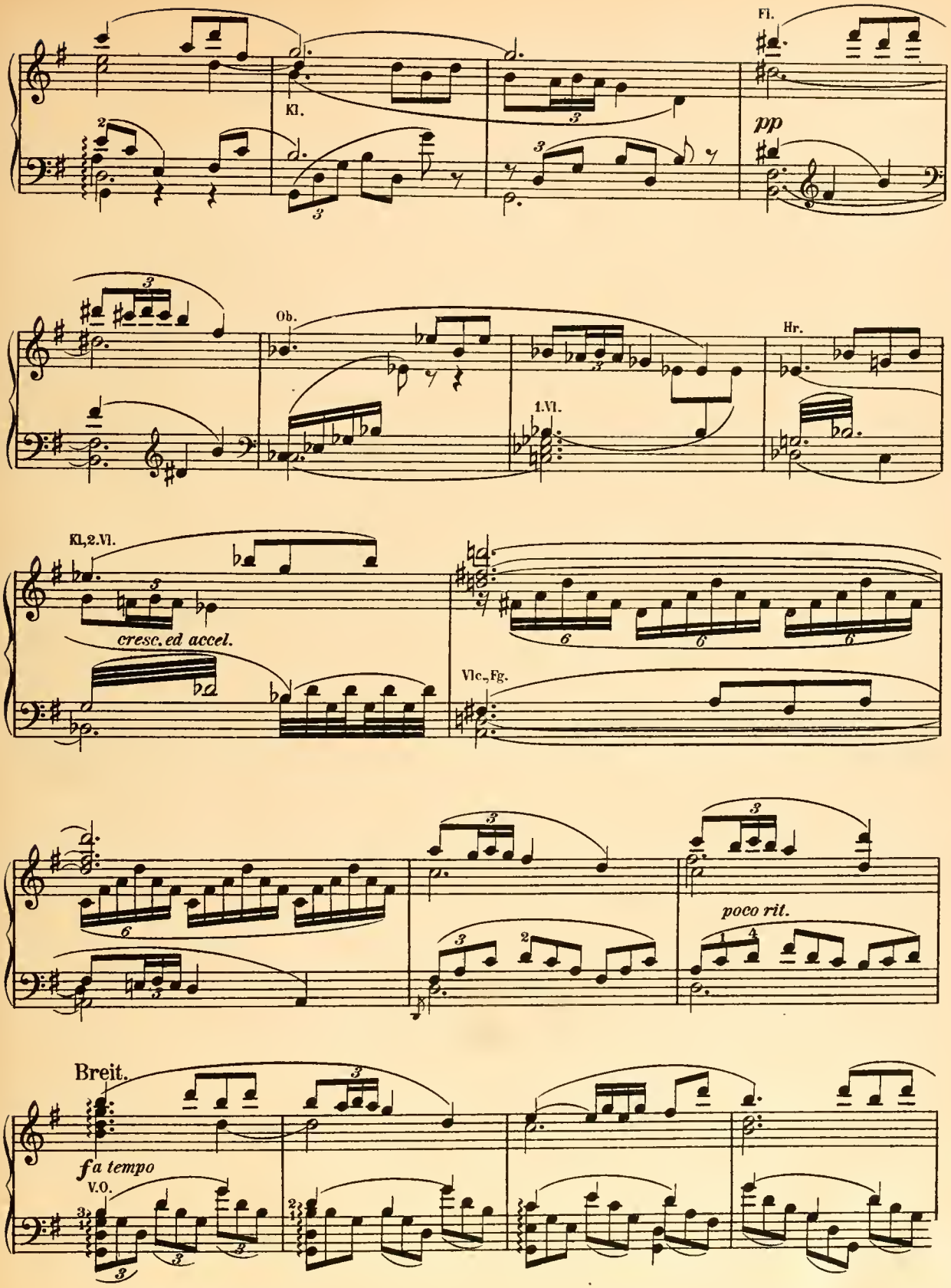

Copyright 1911 by Josef Weinberger, Leipzig.
Rights of public performance for profit reserved.

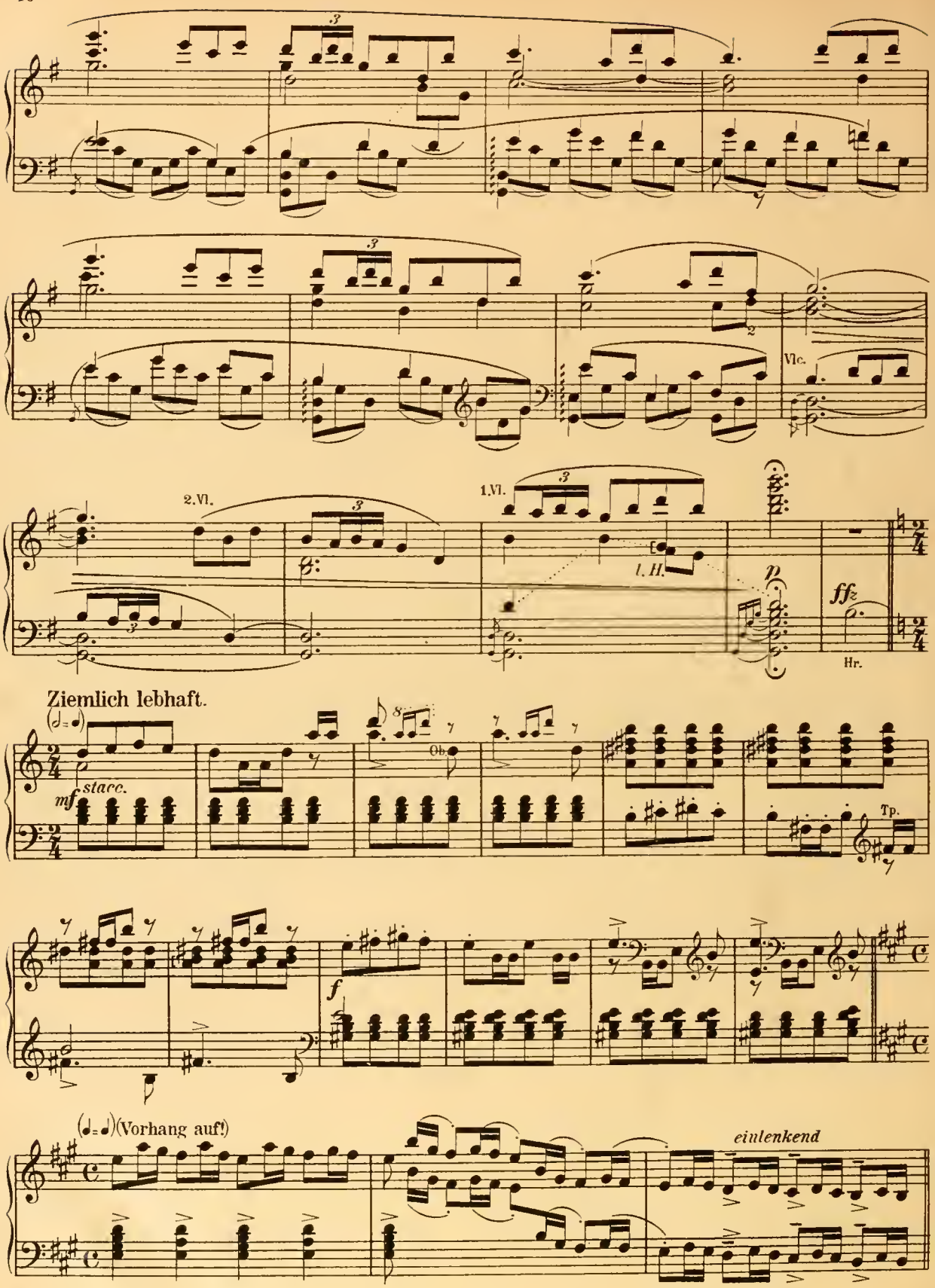
J.W. 1772.


fz
marc.
fz
rit.

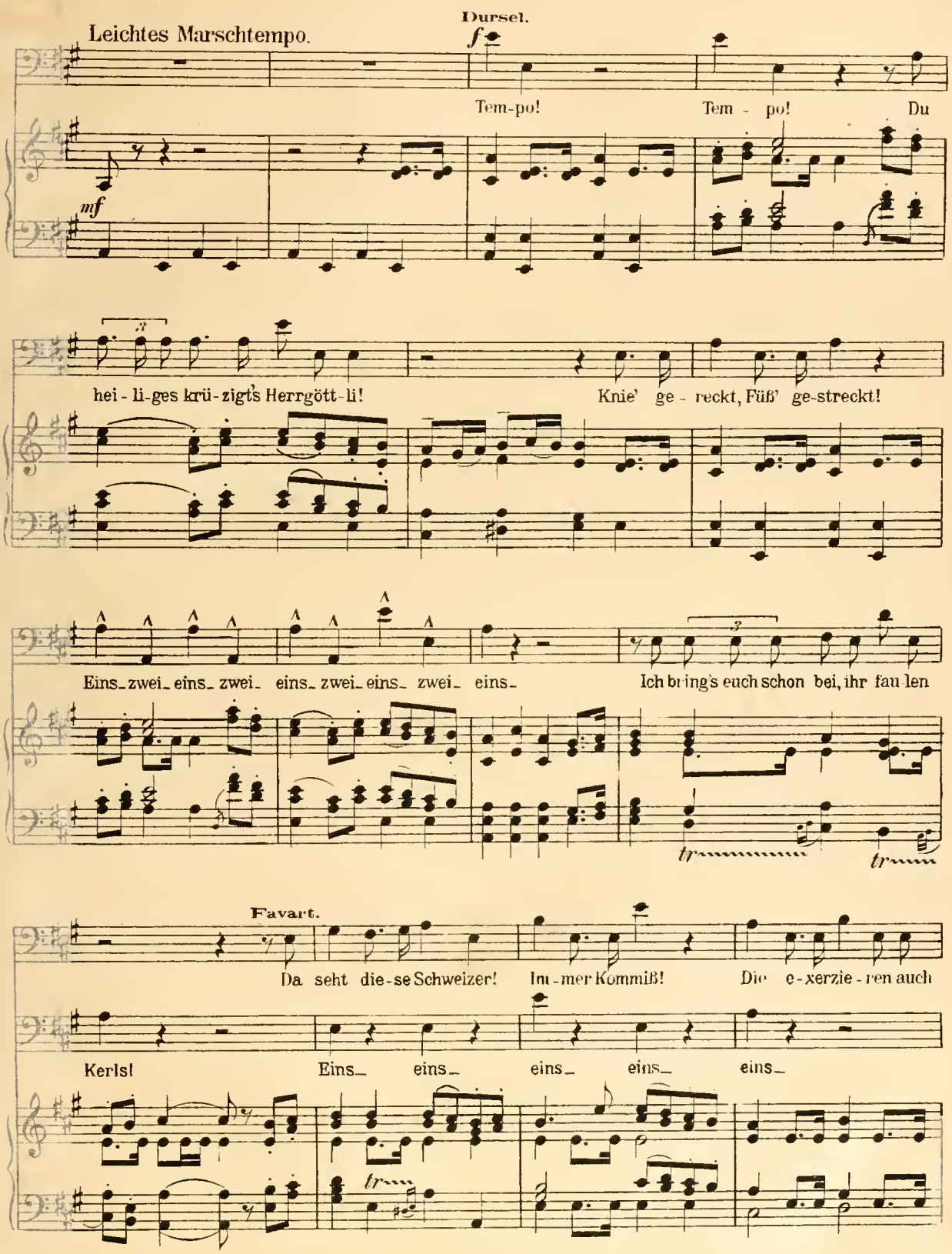

Sehr langsam.
(zögernd)
l.H.
pp
espress.
(etwas eilig)
Fl.
(frei) p
(ruhig)
fz
(wieder eilig)
(ruhig)
p
Str.
pp
(sehr ruhig)
(zart)
3
Ped.
rit.
Ped.

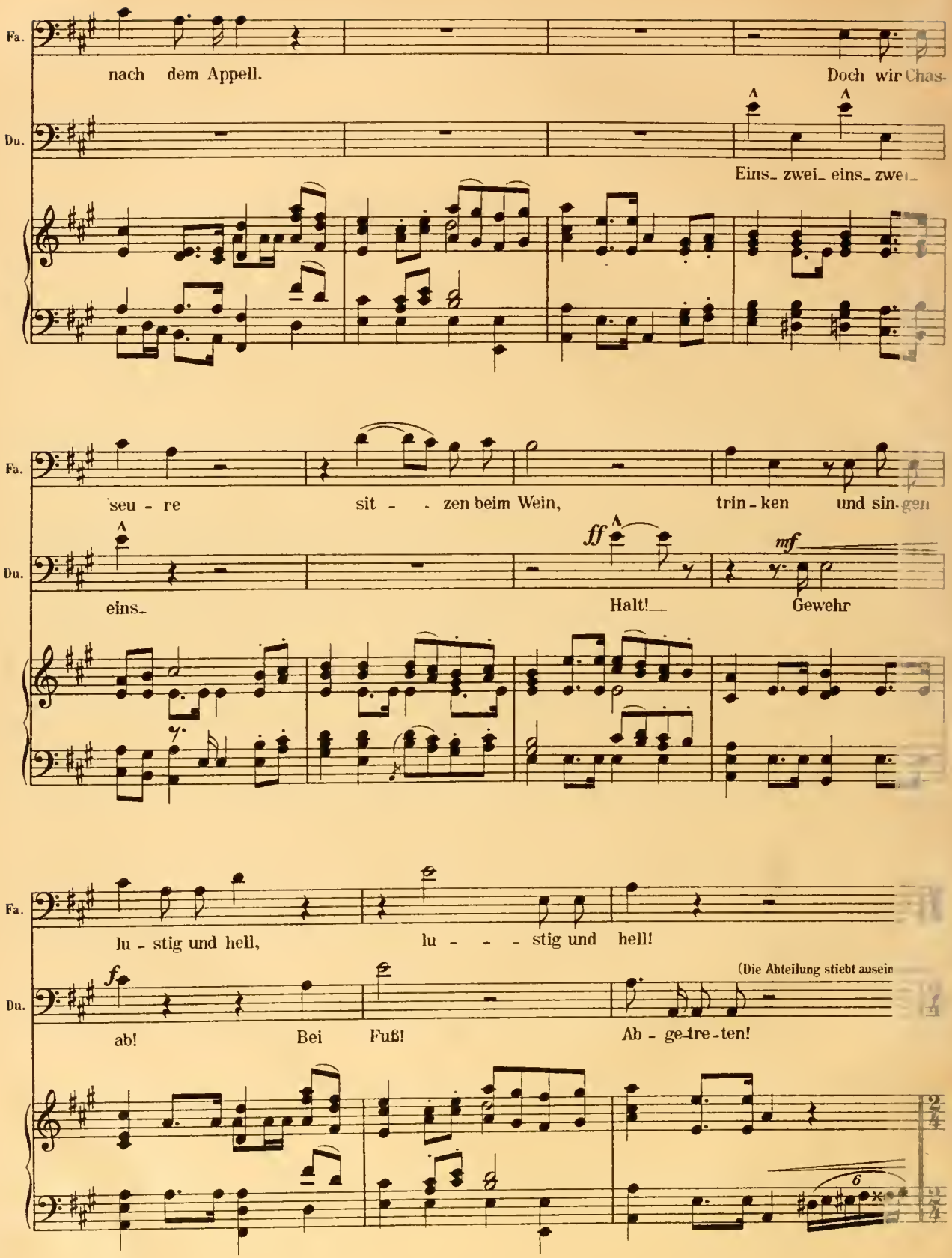

a tempo
Ped.
cantando
Mit Pedal.

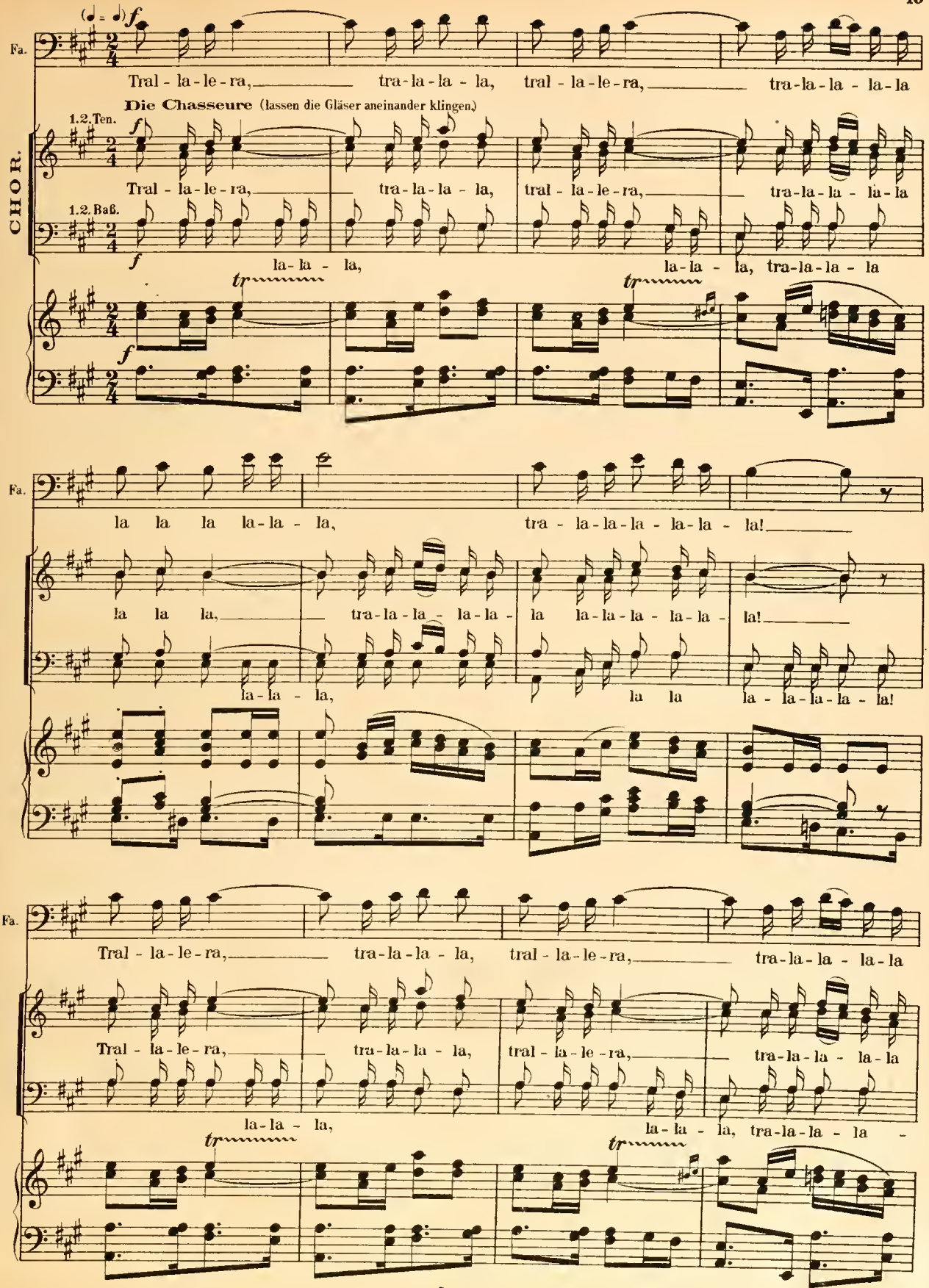

Fl.
Kl.
pp
Ob.
Hr.
1.Vl.
Kl,2.Vl.
cresc. ed accel.
Vlc.,Fg.
poco rit.
Breit.
fa tempo
V.O.

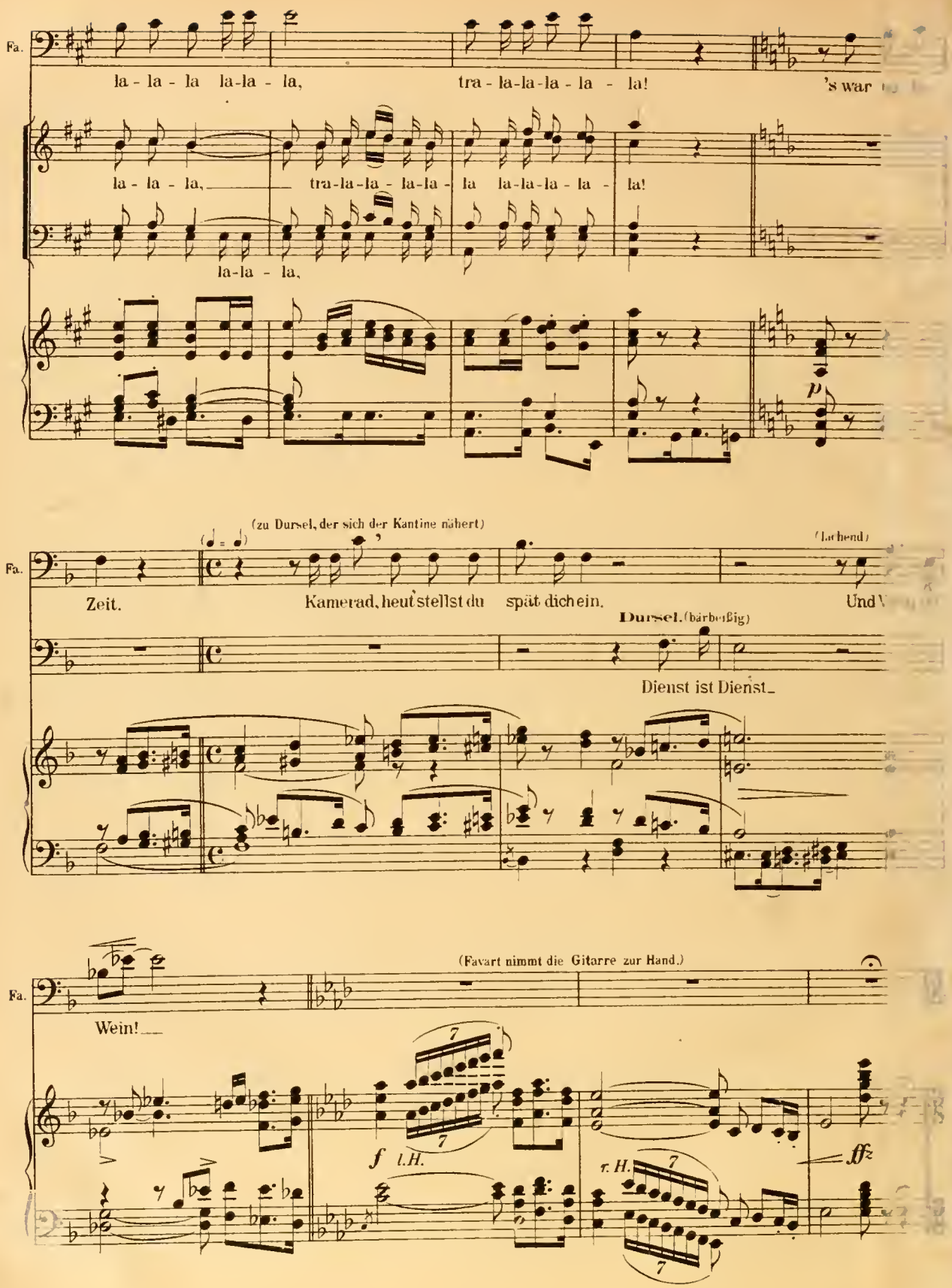

Vlc.
2.Vl.
1.Vl.
l. H.
ffz
Hr.
Ziemlich lebhaft.
mf
stacc.
Ob.
Tp.
f
(Vorhang auf!)
einlenkend

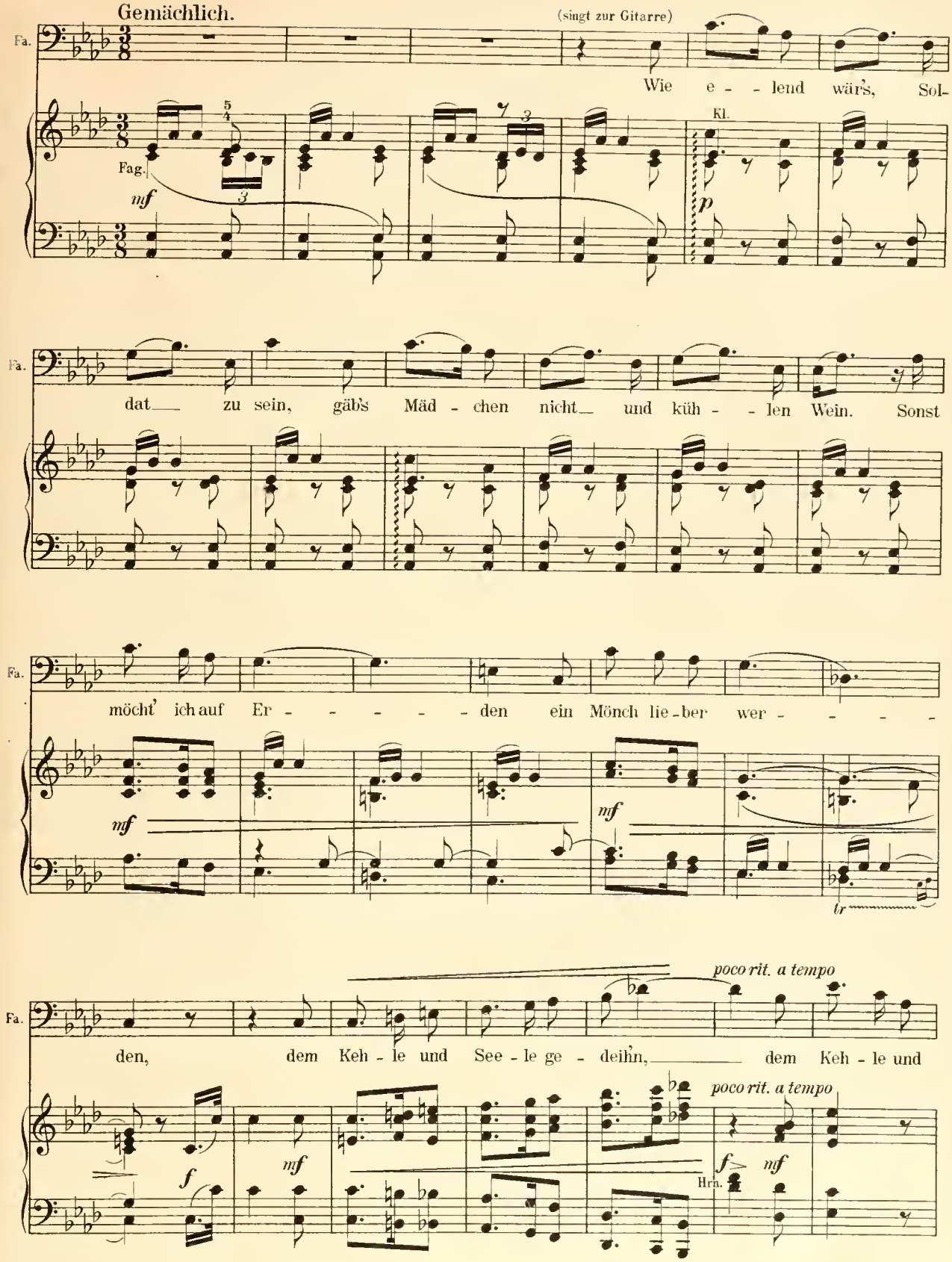
**Erste Szene.** Der Kasernhof von St. Honoré zu Paris. Rechts die Kantine, von deren Terrasse man einen Fernblick nach der Mitte des Hintergrundes auf die Stadt genießt. Links die Kaserngebäude, vor denen eine Abteilung Schweizer unter Dursels Kommando exerziert. Auf der Terrasse sitzen mehrere französische Chasseure, unter ihnen Favart. Es ist Spätnachmittag. Doris, die Kantinenstochter, bedient die Gäste.

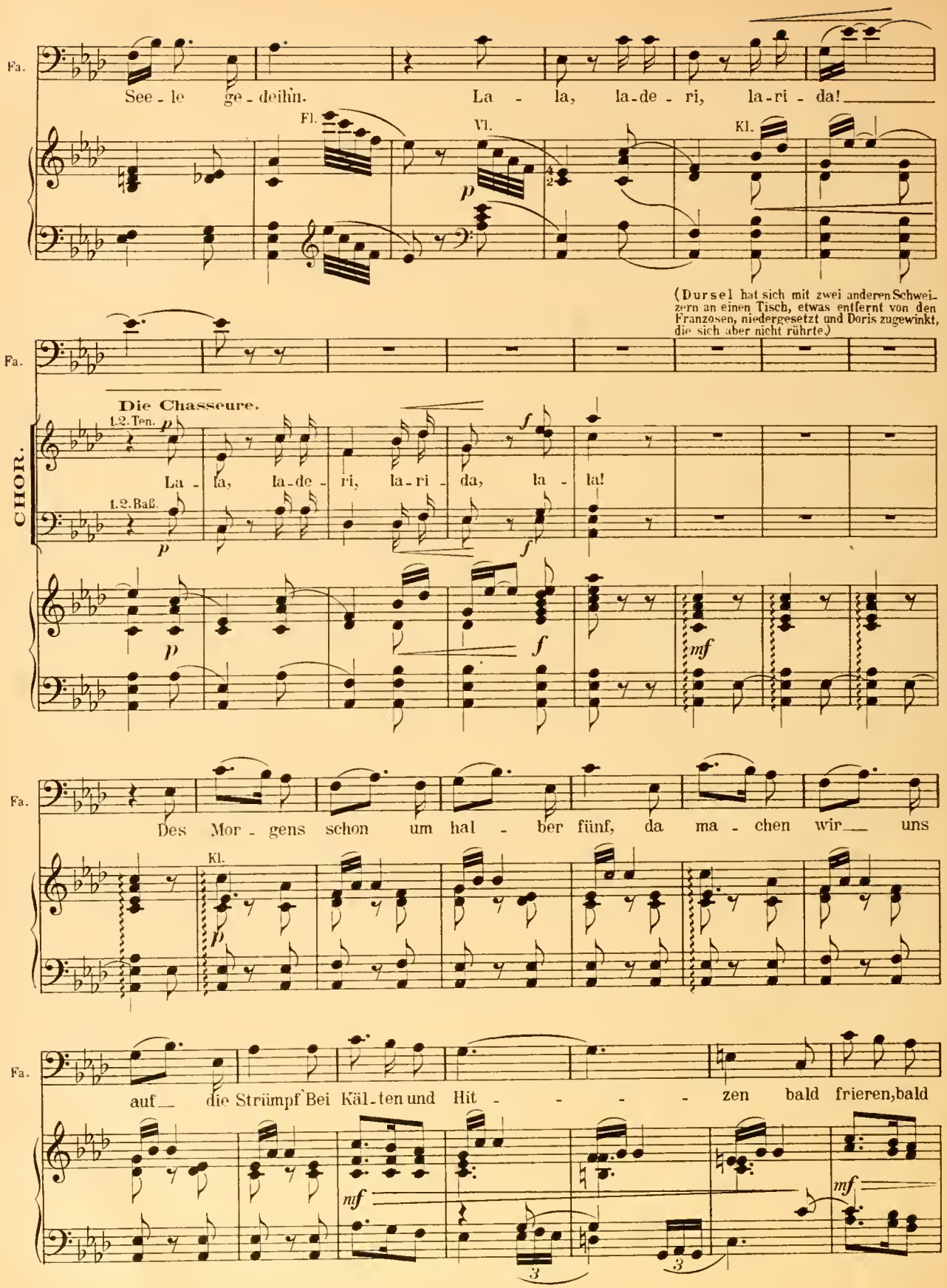


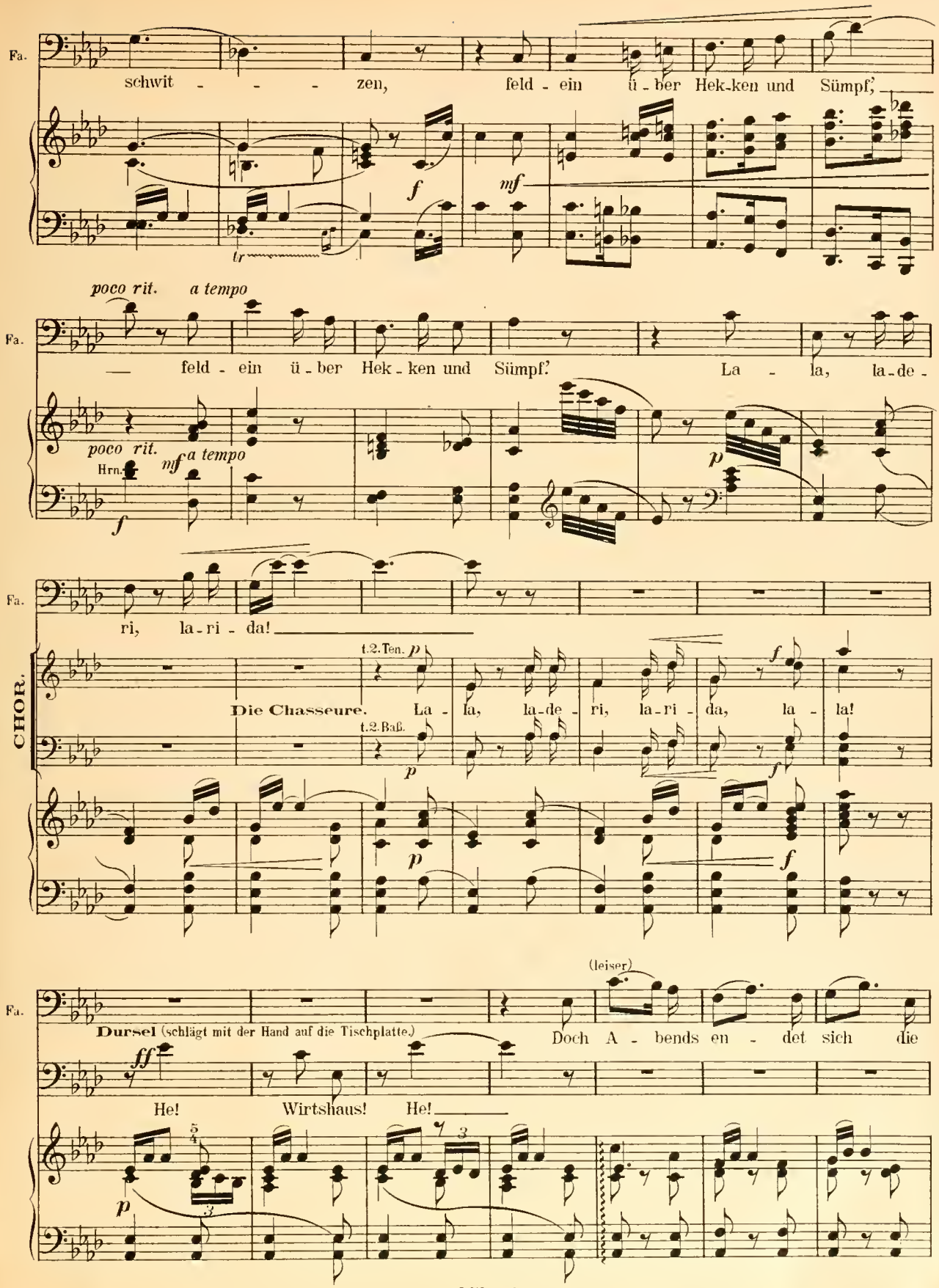

Fa.
nach dem Appell.
Doch wir Chas-
Du.
Eins_ zwei_ eins_ zwei_
Fa.
seu - re
sit - - zen beim Wein,
trin - ken
und sin-gen
Du.
eins_
ff
Halt!_
mf
Gewehr
Fa.
lu - stig und hell,
lu - - - stig und hell!
Du.
f
(Die Abteilung stiebt auseinander)
ab!
Bei Fuß!
Ab - ge-tre-ten!
6

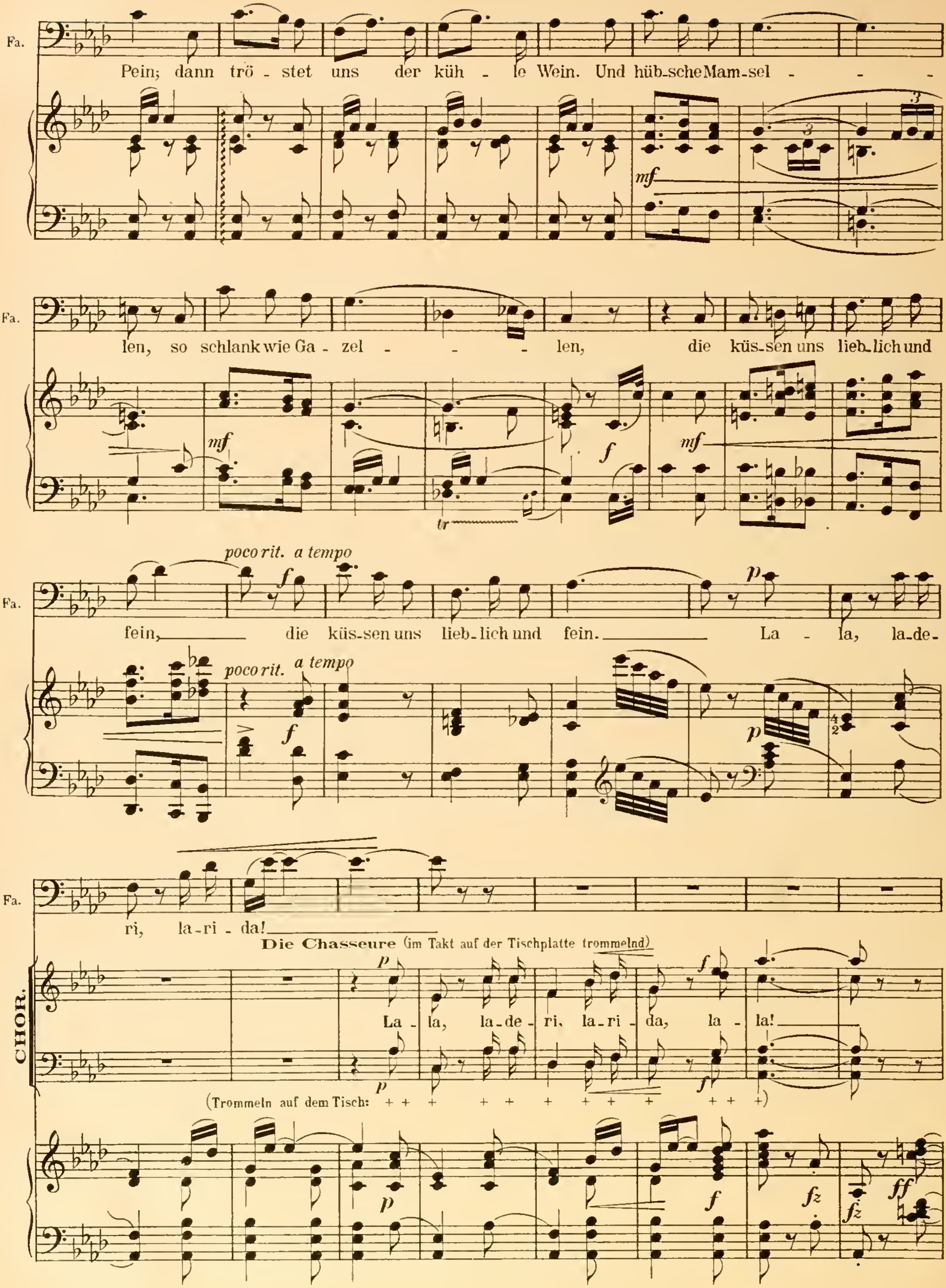

Fa.
Tral - la - le - ra, tra - la - la - la, tral - la - le - ra, tra - la - la - la - la
Die Chasseure (lassen die Gläser aneinander klingen.)
CHOR.
1.2. Ten.
Tral - la - le - ra, tra - la - la - la, tral - la - le - ra, tra - la - la - la - la
1.2. Baß.
la - la - la, la - la - la, tra - la - la - la
la la la la - la - la, tra - la - la - la - la - la - la!
la la la, tra - la - la - la - la - la la - la - la - la - la - la - la!
la - la - la, la la la - la - la - la - la!
Tral - la - le - ra, tra - la - la - la, tral - la - le - ra, tra - la - la - la - la
Tral - la - le - ra, tra - la - la - la, tral - la - le - ra, tra - la - la - la - la
la - la - la, la - la - la, tra - la - la - la -

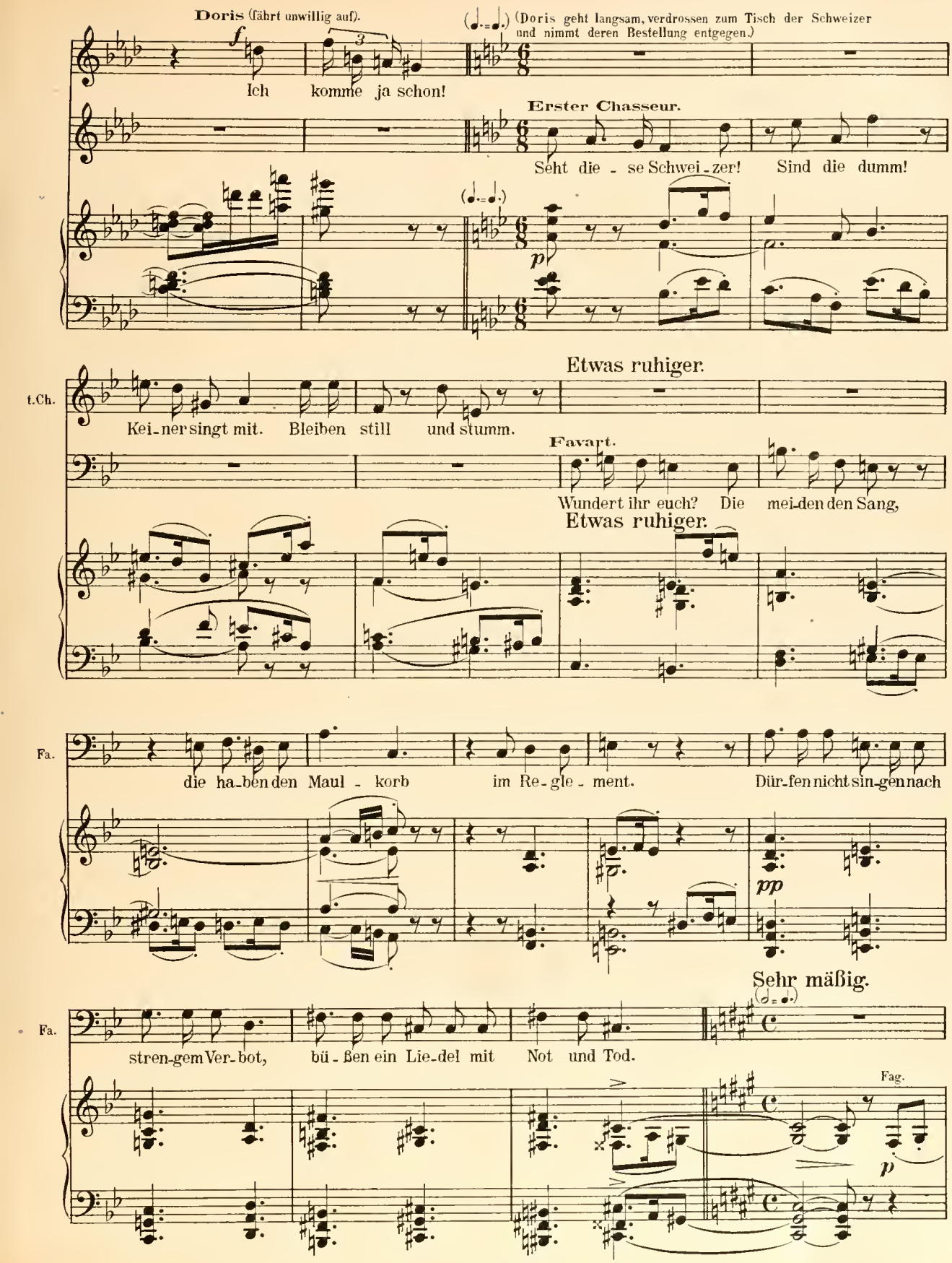

Fa.
la - la - la la-la - la, tra - la-la-la - la - la! 's war
la - la - la, tra-la-la - la-la - la la-la-la - la - la!
la-la - la,
p
(zu Dursel, der sich der Kantine nähert)
(Lachend)
Zeit. Kamerad, heut stellst du spät dich ein. Und
Dursel. (bärbeißig)
Dienst ist Dienst_
(Favart nimmt die Gitarre zur Hand.)
Wein!
f l.H.
r. H.
fff

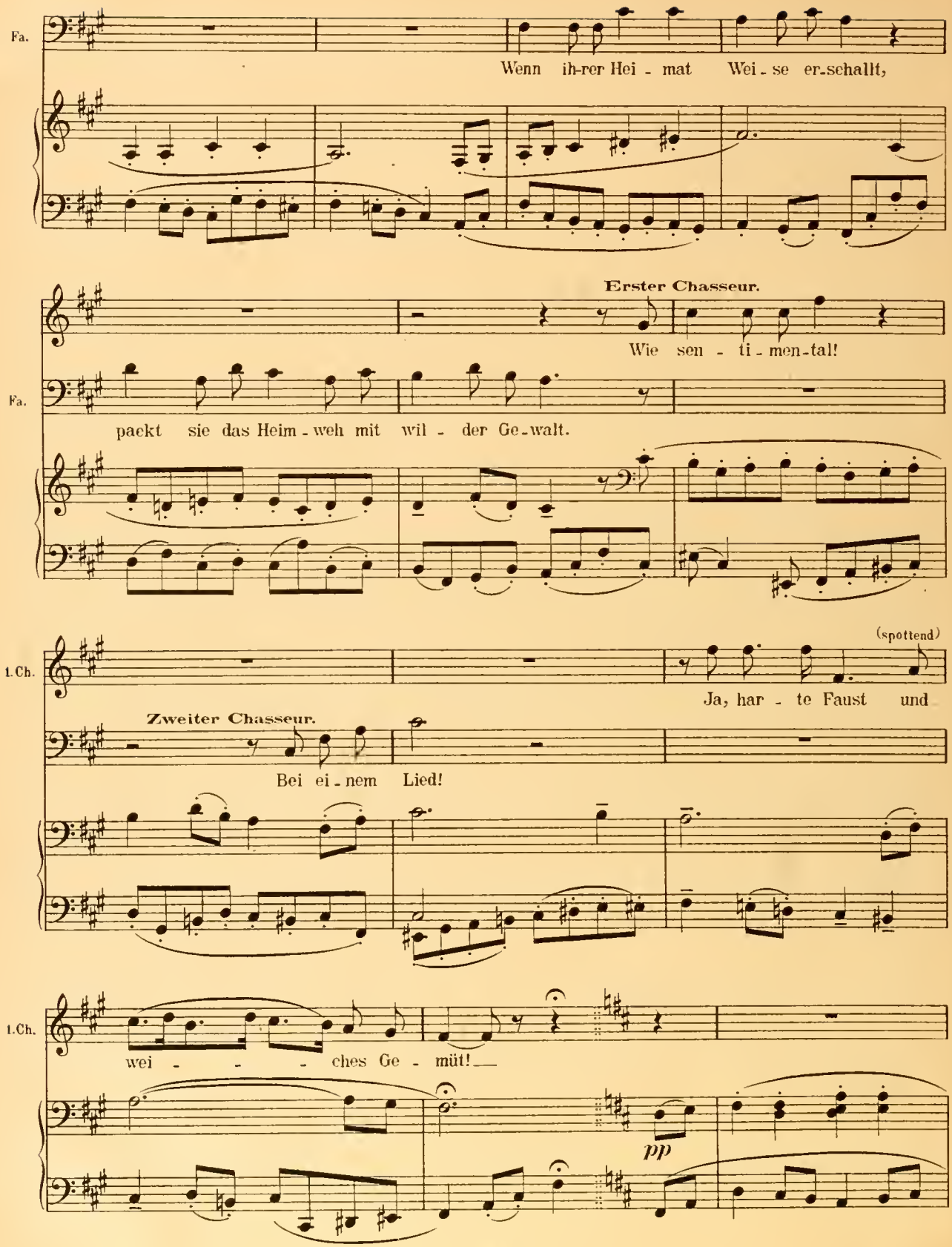

Gemächlich.
(singt zur Gitarre)
Fa.
Wie e - - lend wär's, Sol-
Fag.
mf
Kl.
p
dat zu sein, gäb's Mäd - chen nicht und küh - - len Wein. Sonst
möcht' ich auf Er - - - - - den ein Mönch lie - ber wer - - - -
mf
mf
tr
poco rit. a tempo
den, dem Keh - le und See - le ge - deihn, dem Keh - le und
poco rit. a tempo
f
mf
f
mf
Hrn.

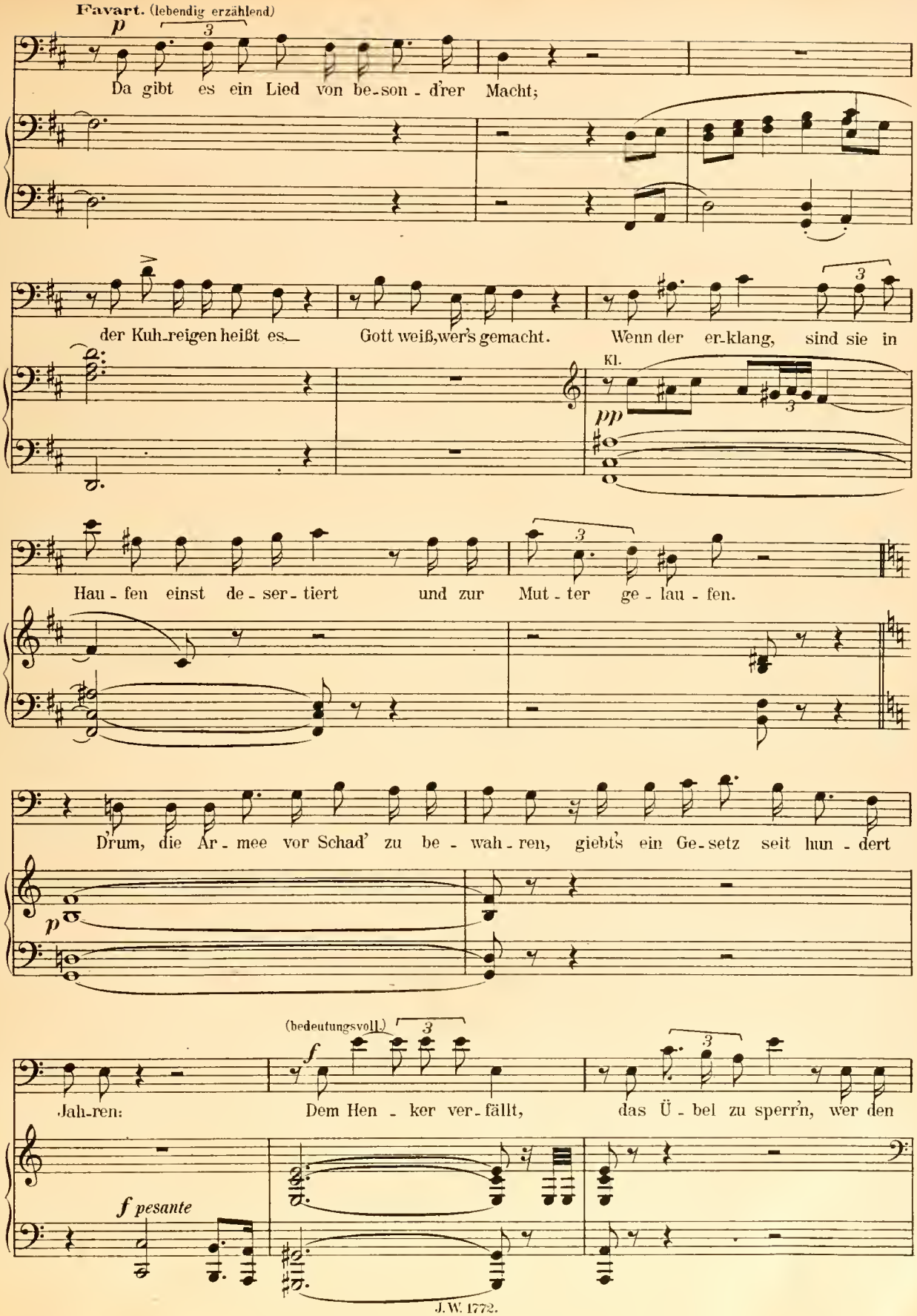

Fa.
See - le ge - deihn. La - la, la-de - ri, la-ri - da!
Fl.
Vl.
Kl.
(Dursel hat sich mit zwei anderen Schweizern an einen Tisch, etwas entfernt von den Franzosen, niedergesetzt und Doris zugewinkt, die sich aber nicht rührte.)
Fa.
Die Chasseure.
CHOR.
1.2. Ten.
La - la, la-de - ri, la-ri - da, la - la!
1.2. Baß.
Fa.
Des Mor - gens schon um hal - ber fünf, da ma - chen wir uns
Kl.
Fa.
auf die Strümpf Bei Käl-ten und Hit - - - - zen bald frieren, bald

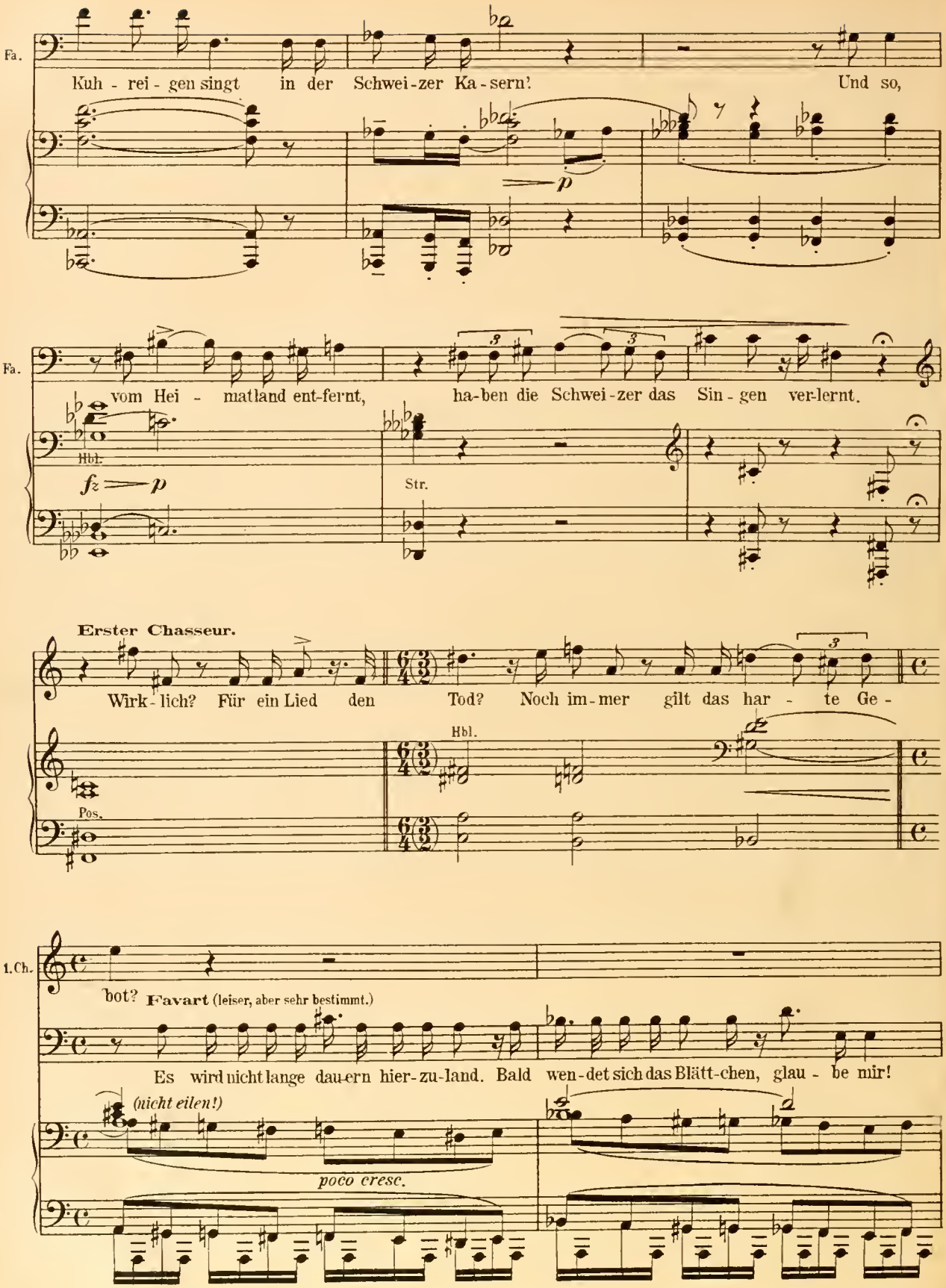

Fa.
schwit - - - zen, feld - ein ü - ber Hek-ken und Sümpf,
f
mf
tr
poco rit. a tempo
Fa.
— feld - ein ü - ber Hek - ken und Sümpf? La - la, la - de -
poco rit.
Hrn.
mf
a tempo
f
p
Fa.
ri, la - ri - da!
CHOR.
t.2.Ten. p
Die Chasseure. La - la, la - de - ri, la - ri - da, la - la!
t.2.Baß.
p
f
p
f
(leiser)
Fa.
Dursel (schlägt mit der Hand auf die Tischplatte.)
Doch A - bends en - det sich die
ff
He! Wirtshaus! He!
p

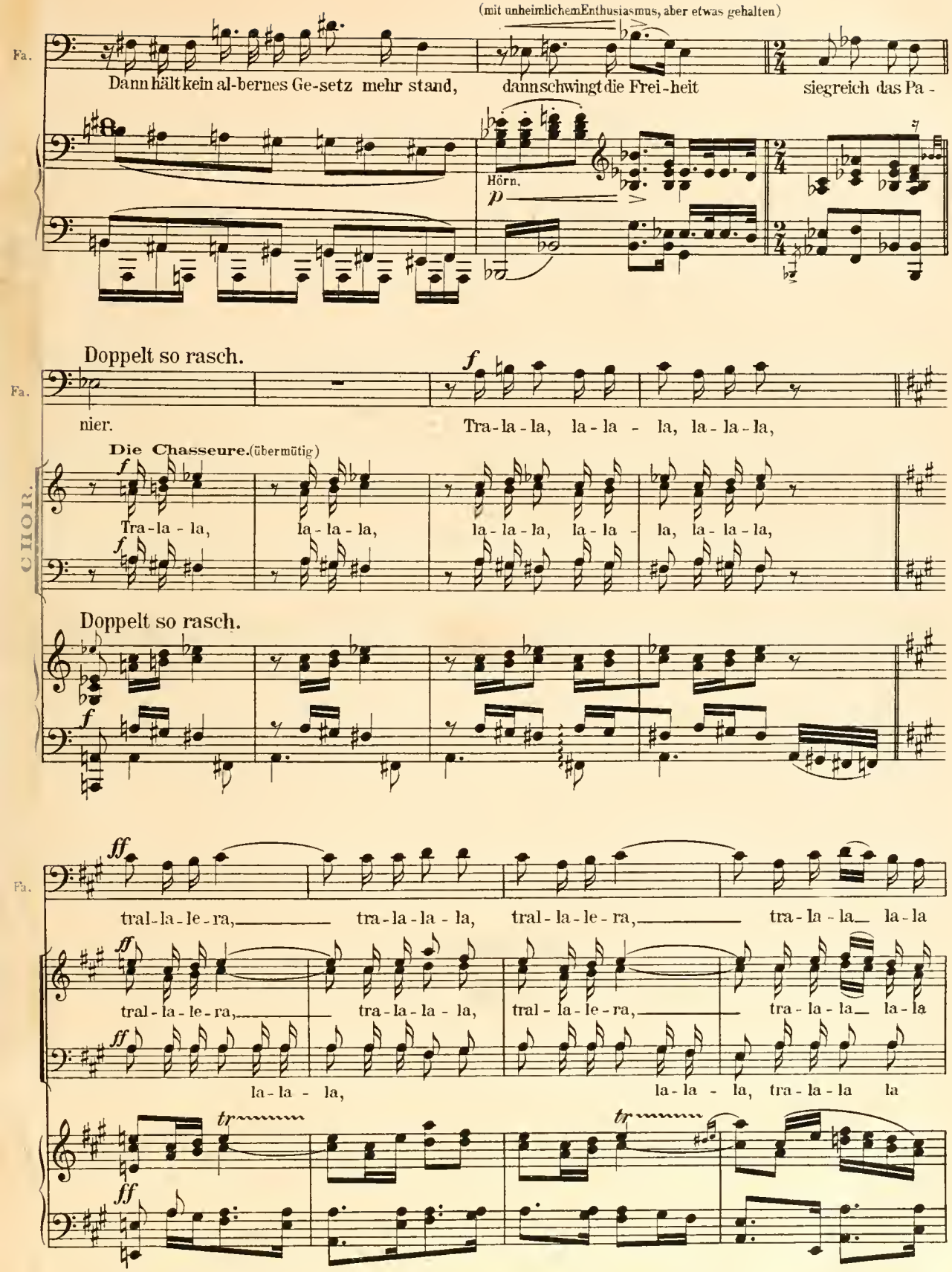

Fa.
Pein; dann trö - stet uns der küh - le Wein. Und hüb-sche Mam-sel - - -
mf
len, so schlank wie Ga - zel - - - len, die küs-sen uns lieb-lich und
mf
f
tr
poco rit. a tempo
fein, die küs-sen uns lieb-lich und fein. La - la, la-de-
p
ri, la-ri - da!
Die Chasseure (im Takt auf der Tischplatte trommelnd)
CHOR.
La - la, la-de - ri, la-ri - da, la - la!
(Trommeln auf dem Tisch: + + + + + + + + + + + +)
ff
fz

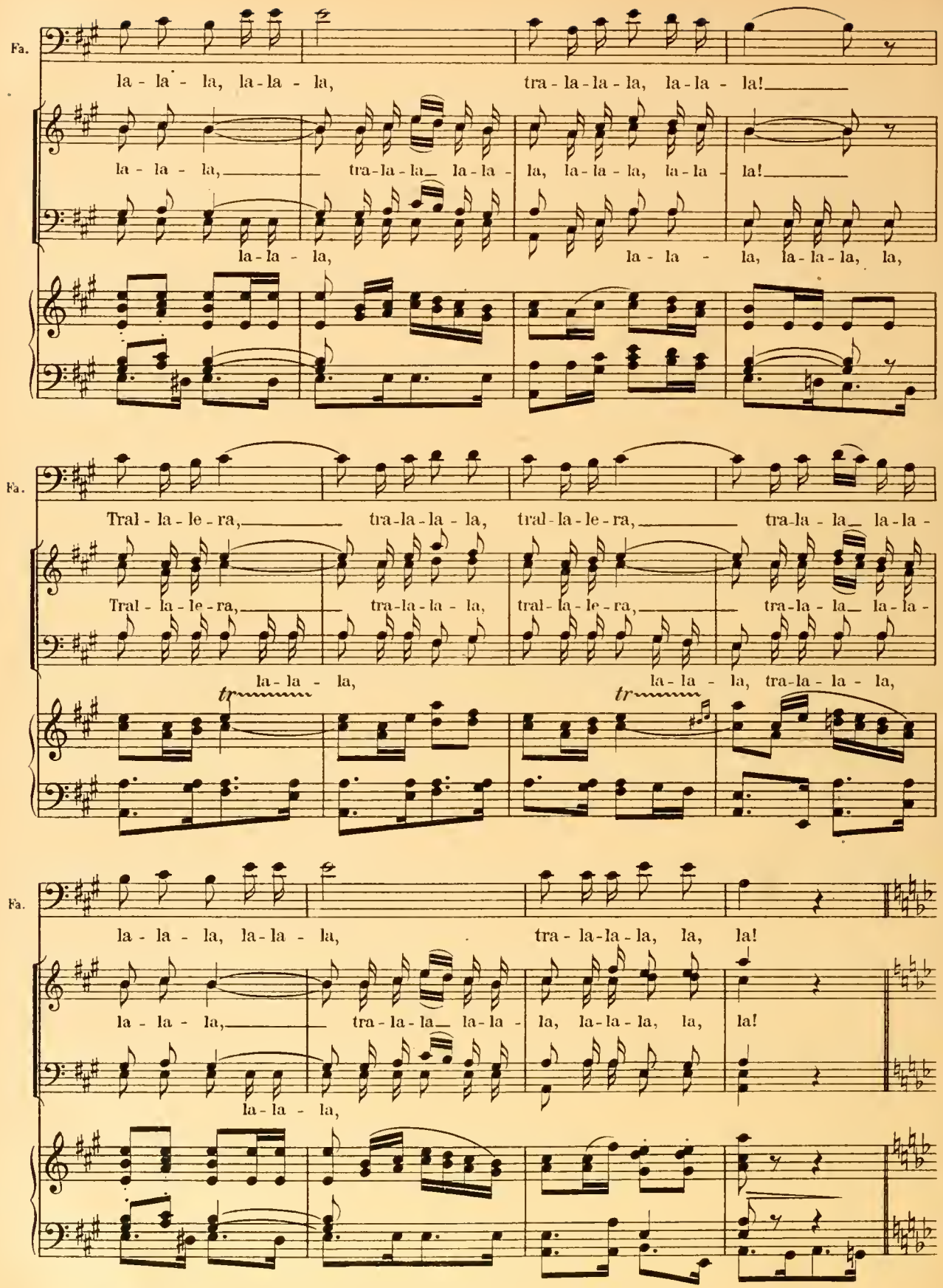

Doris (fährt unwillig auf).
(Doris geht langsam, verdrossen zum Tisch der Schweizer und nimmt deren Bestellung entgegen.)
Ich komme ja schon!
Erster Chasseur.
Seht die - se Schwei - zer! Sind die dumm!
Etwas ruhiger.
t.Ch.
Kei - ner singt mit. Bleiben still und stumm.
Favart.
Wundert ihr euch? Die mei - den den Sang,
Etwas ruhiger.
Fa.
die ha - ben den Maul - korb im Re - gle - ment. Dür - fen nicht sin - gen nach
Sehr mäßig.
Fa.
stren - gem Ver - bot, bü - ßen ein Lie - del mit Not und Tod.
Fag.


Fa.
Wenn ih-rer Hei - mat Wei - se er-schallt,
Erster Chasseur.
Wie sen - ti - men-tal!
Fa.
packt sie das Heim - weh mit wil - der Ge-walt.
(spottend)
1.Ch.
Ja, har - te Faust und
Zweiter Chasseur.
Bei ei - nem Lied!
1.Ch.
wei - - - ches Ge - müt!
pp


Favart. (lebendig erzählend)
p
Da gibt es ein Lied von be-son-d'rer Macht;
Fa.
der Kuh-reigen heißt es Gott weiß, wer's gemacht. Wenn der er-klang, sind sie in
Kl.
pp
Fa.
Hau-fen einst de-ser-tiert und zur Mut-ter ge-lau-fen.
Fa.
D'rum, die Ar-mee vor Schad' zu be-wah-ren, giebt's ein Ge-setz seit hun-dert
p
(bedeutungsvoll)
f
Fa.
Jah-ren: Dem Hen-ker ver-fällt, das Ü-bel zu sperr'n, wer den
f pesante

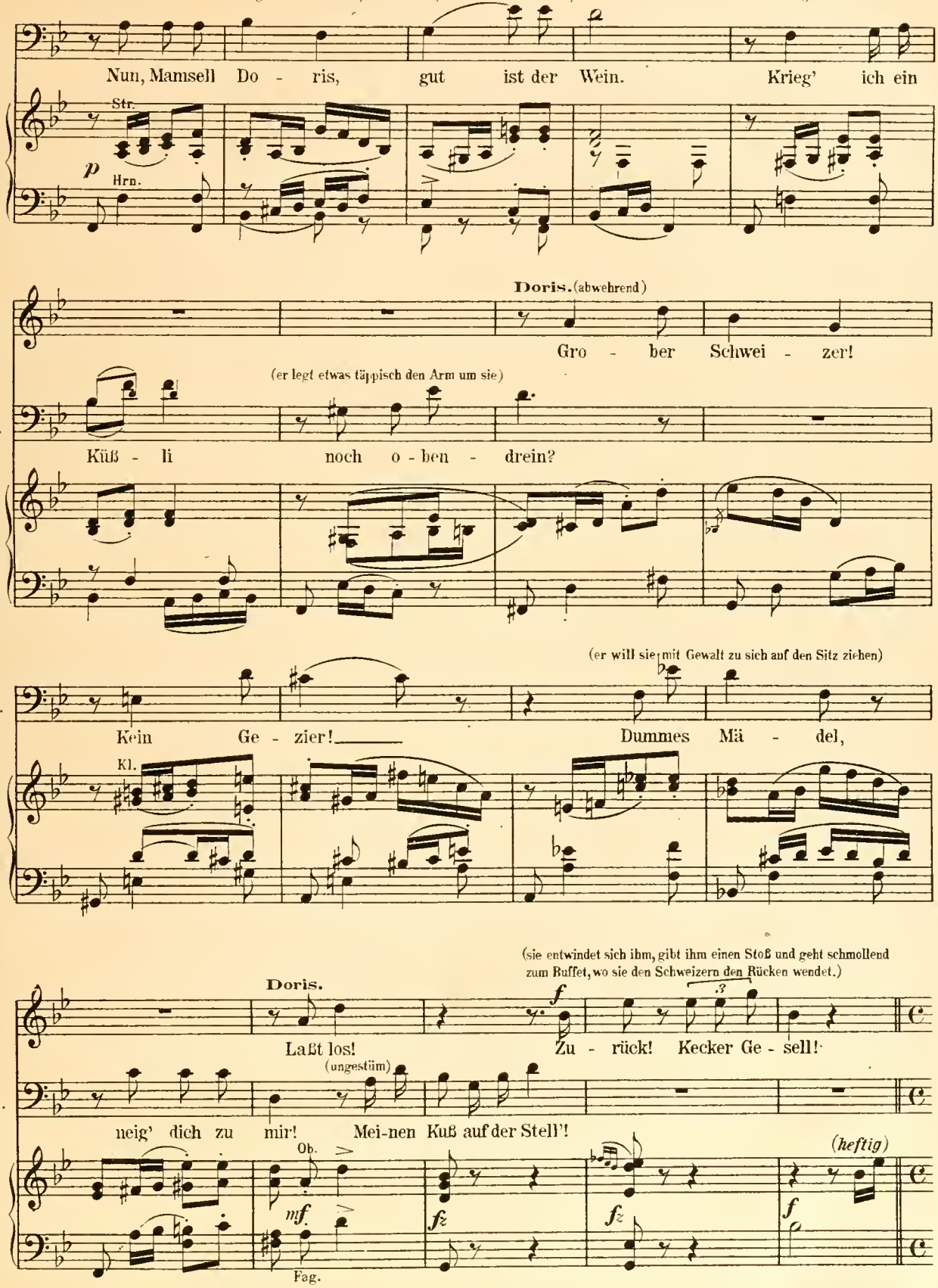

Fa.
Kuh - rei - gen singt in der Schwei-zer Ka-sern? Und so,
p
Fa.
vom Hei - matland ent-fernt, ha-ben die Schwei-zer das Sin - gen ver-lernt.
Hbl.
fz p
Str.
Erster Chasseur.
Wirk-lich? Für ein Lied den Tod? Noch im-mer gilt das har - te Ge -
Hbl.
Pos.
1. Ch.
bot? Favart (leiser, aber sehr bestimmt.)
Es wird nicht lange dau-ern hier-zu-land. Bald wen-det sich das Blätt-chen, glau - be mir!
(nicht eilen!)
poco cresc.

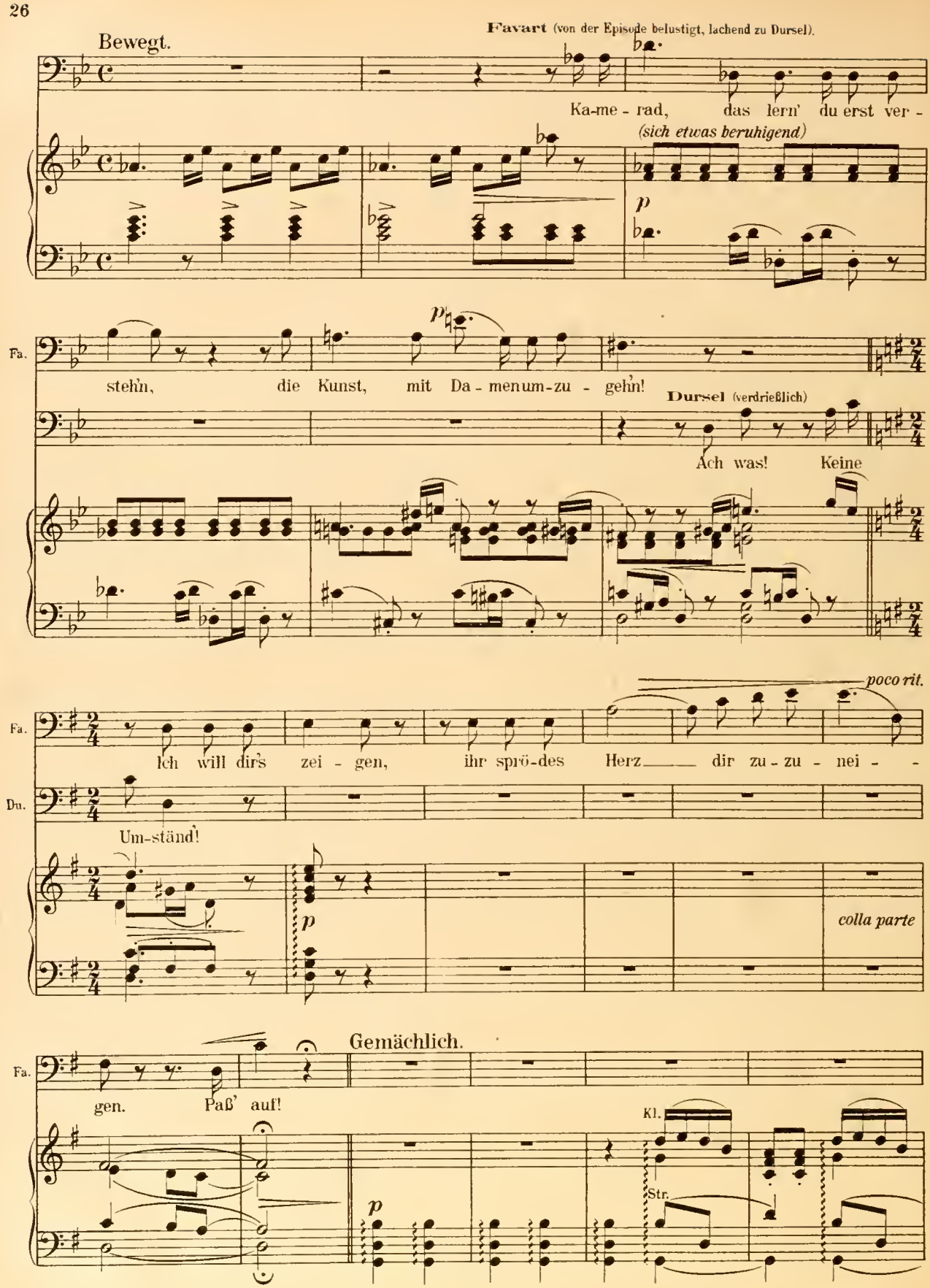

(mit unheimlichem Enthusiasmus, aber etwas gehalten)
Fa.
Dann hält kein al-bernes Ge-setz mehr stand, dann schwingt die Frei-heit siegreich das Pa-
Hörn.
p
Doppelt so rasch.
Fa.
nier.
f
Tra-la-la, la-la - la, la-la-la,
Die Chasseure. (übermütig)
CHOR.
f
Tra-la-la, la-la-la, la-la-la, la-la - la, la-la-la,
Doppelt so rasch.
f
ff
Fa.
tral-la-le-ra, tra-la-la-la, tral-la-le-ra, tra-la-la la-la
ff
tral-la-le-ra, tra-la-la-la, tral-la-le-ra, tra-la-la la-la
ff
la-la - la, la-la - la, tra-la-la la
tr
tr
ff

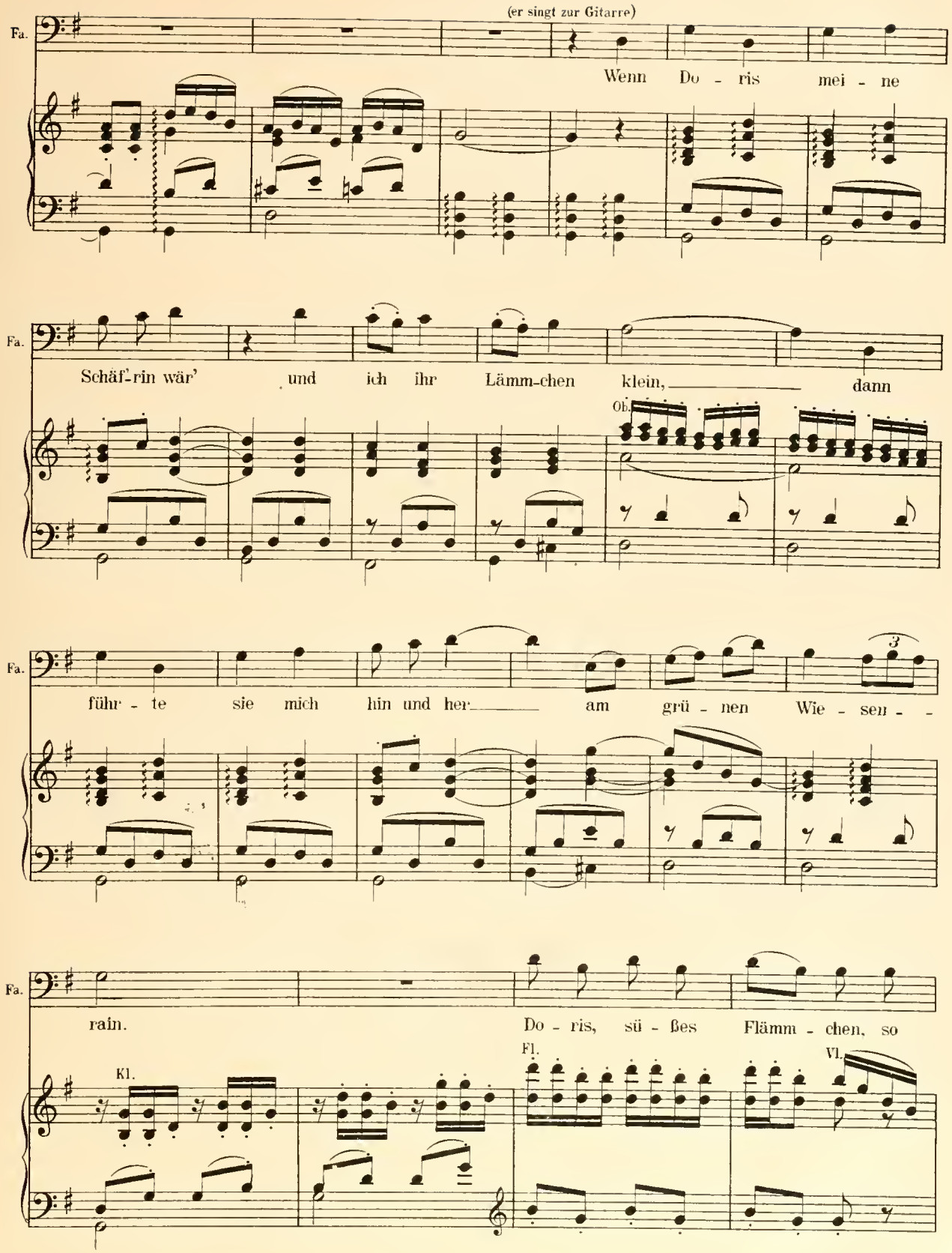

Fa.
la - la - la, la - la - la, tra - la - la - la, la - la - la!
la - la - la, tra - la - la la - la - la, la - la - la, la - la - la!
la - la - la, la - la - la, la - la - la, la,
Fa.
Tral - la - le - ra, tra - la - la - la, tral - la - le - ra, tra - la - la la - la -
Tral - la - le - ra, tra - la - la - la, tral - la - le - ra, tra - la - la la - la -
la - la - la, la - la - la, tra - la - la - la,
tr
tr
Fa.
la - la - la, la - la - la, tra - la - la - la, la, la!
la - la - la, tra - la - la la - la - la, la - la - la, la, la!
la - la - la,

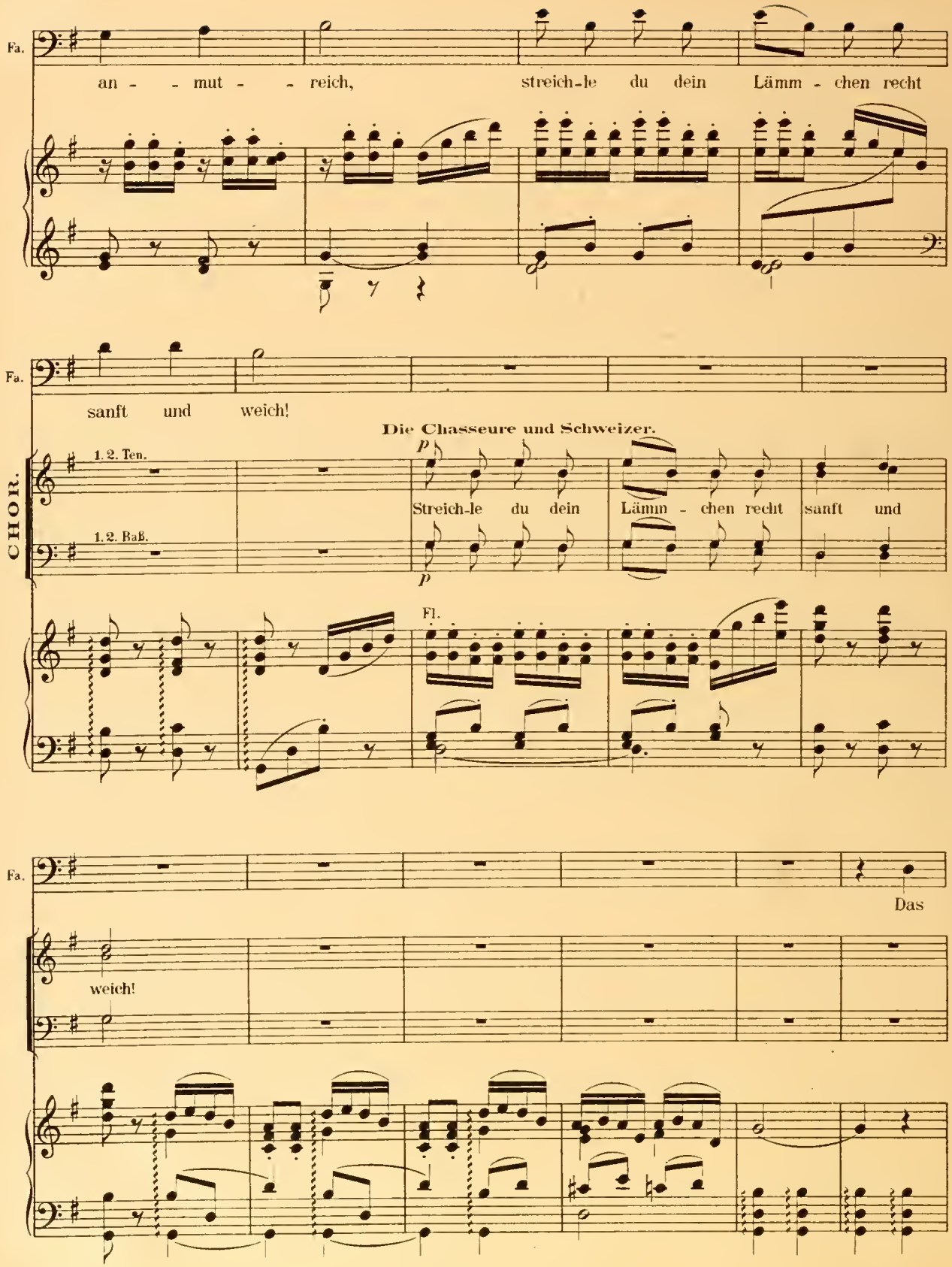
## Zweite Szene.

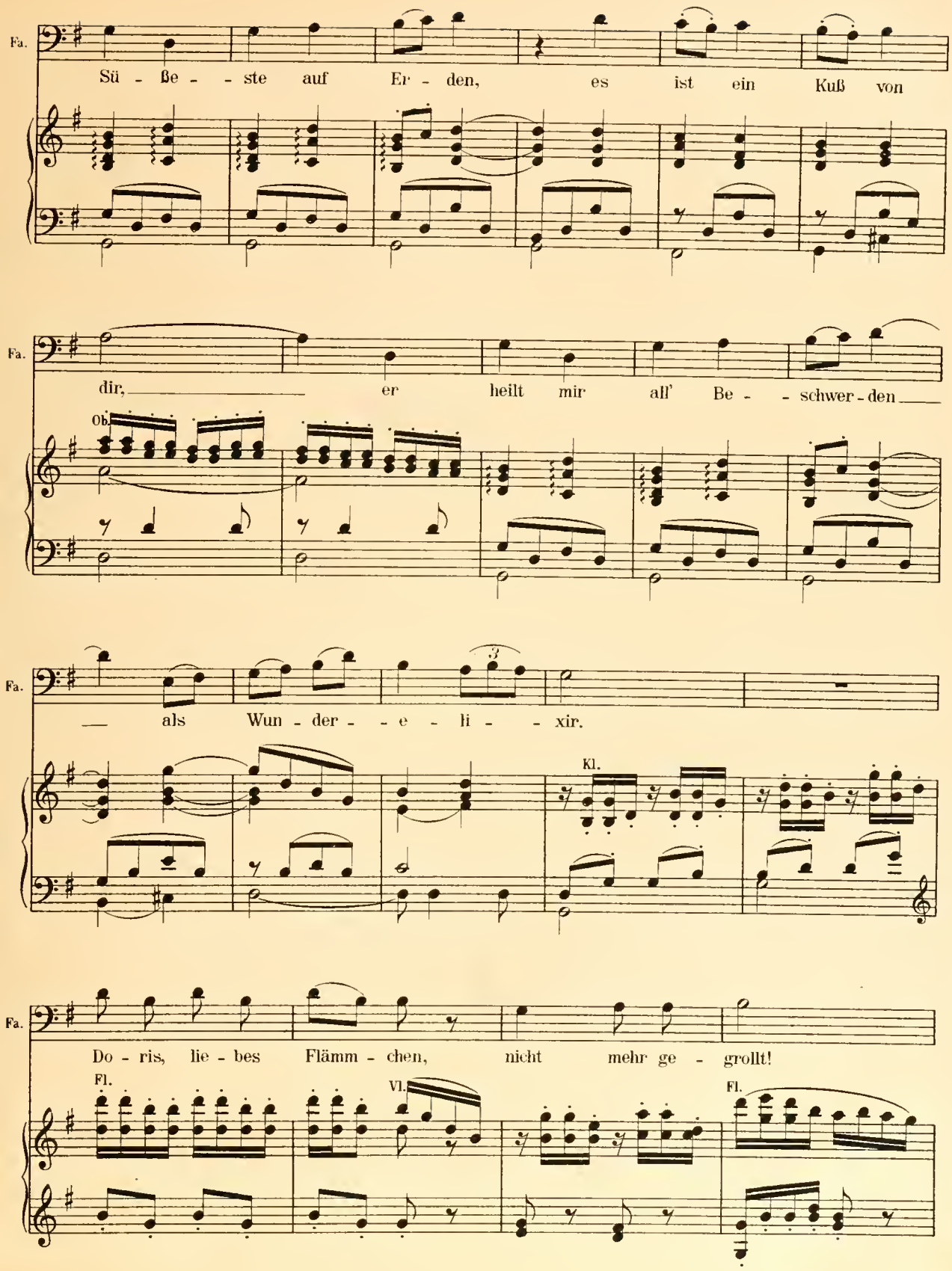
**Dursel** (der Doris mit Behagen betrachtet hat, streicht sich, als sie sich ihm nähert, den Schnauzbart und wendet sich ihr zu.)

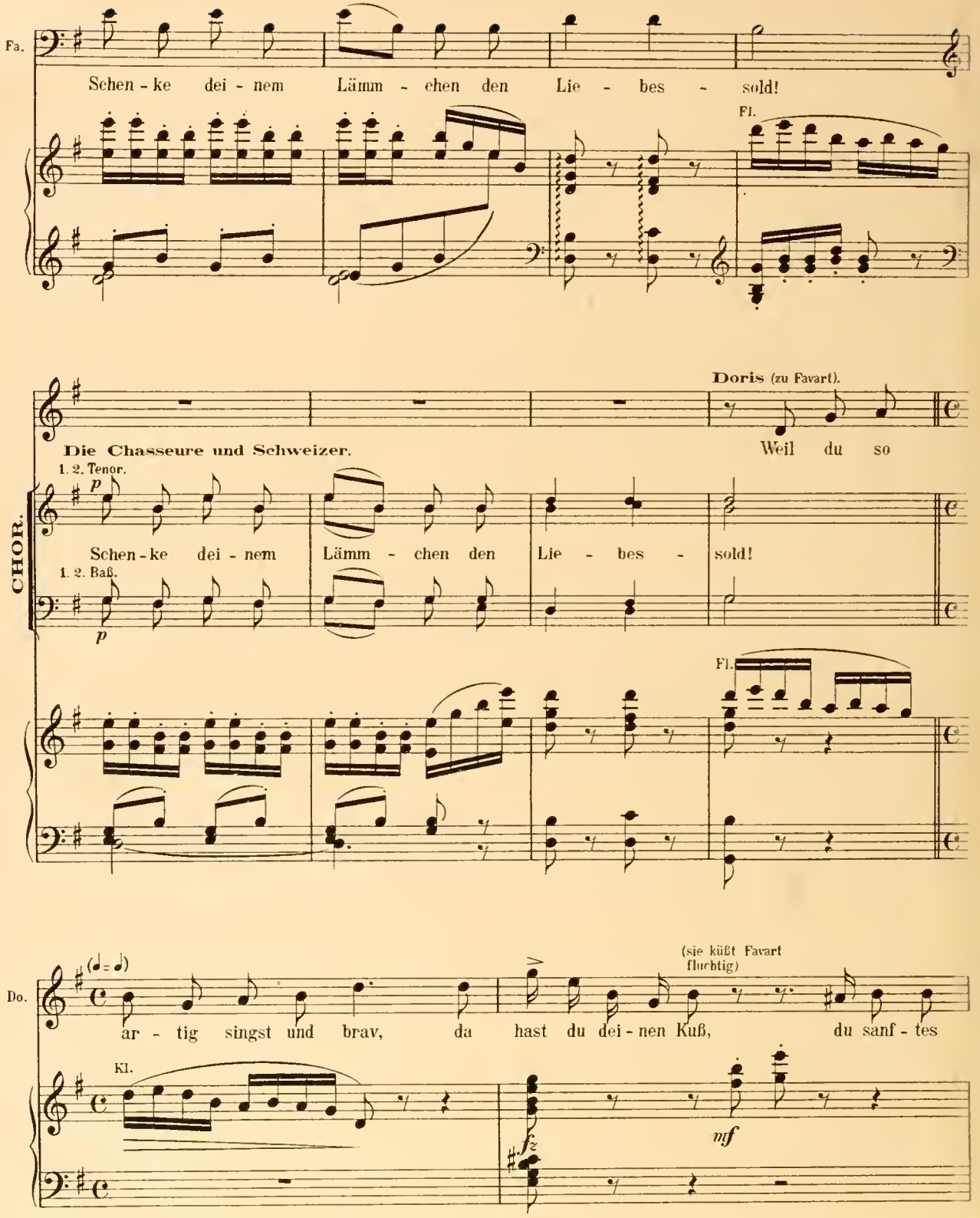


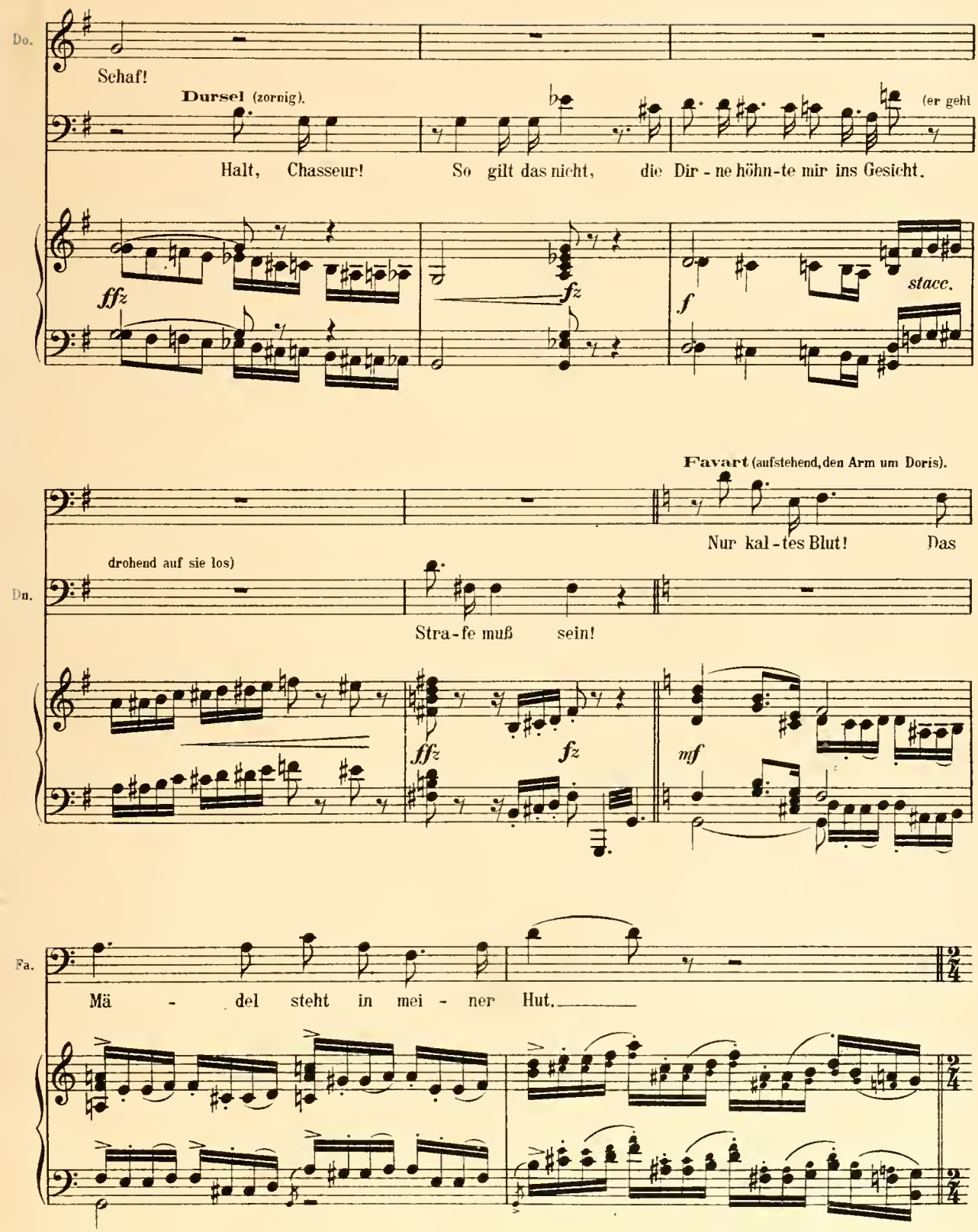

Favart (von der Episode belustigt, lachend zu Dursel).
Bewegt.
Ka-me-rad, das lern' du erst ver-
(sich etwas beruhigend)
p
Fa.
steh'n, die Kunst, mit Da-menum-zu-gehn!
Dursel (verdrießlich)
Ach was! Keine
poco rit.
Fa.
Ich will dir's zei-gen, ihr sprö-des Herz dir zu-zu-nei-
Du.
Um-ständ!
p
colla parte
Gemächlich.
Fa.
gen. Paß' auf!
Kl.
Str.
p

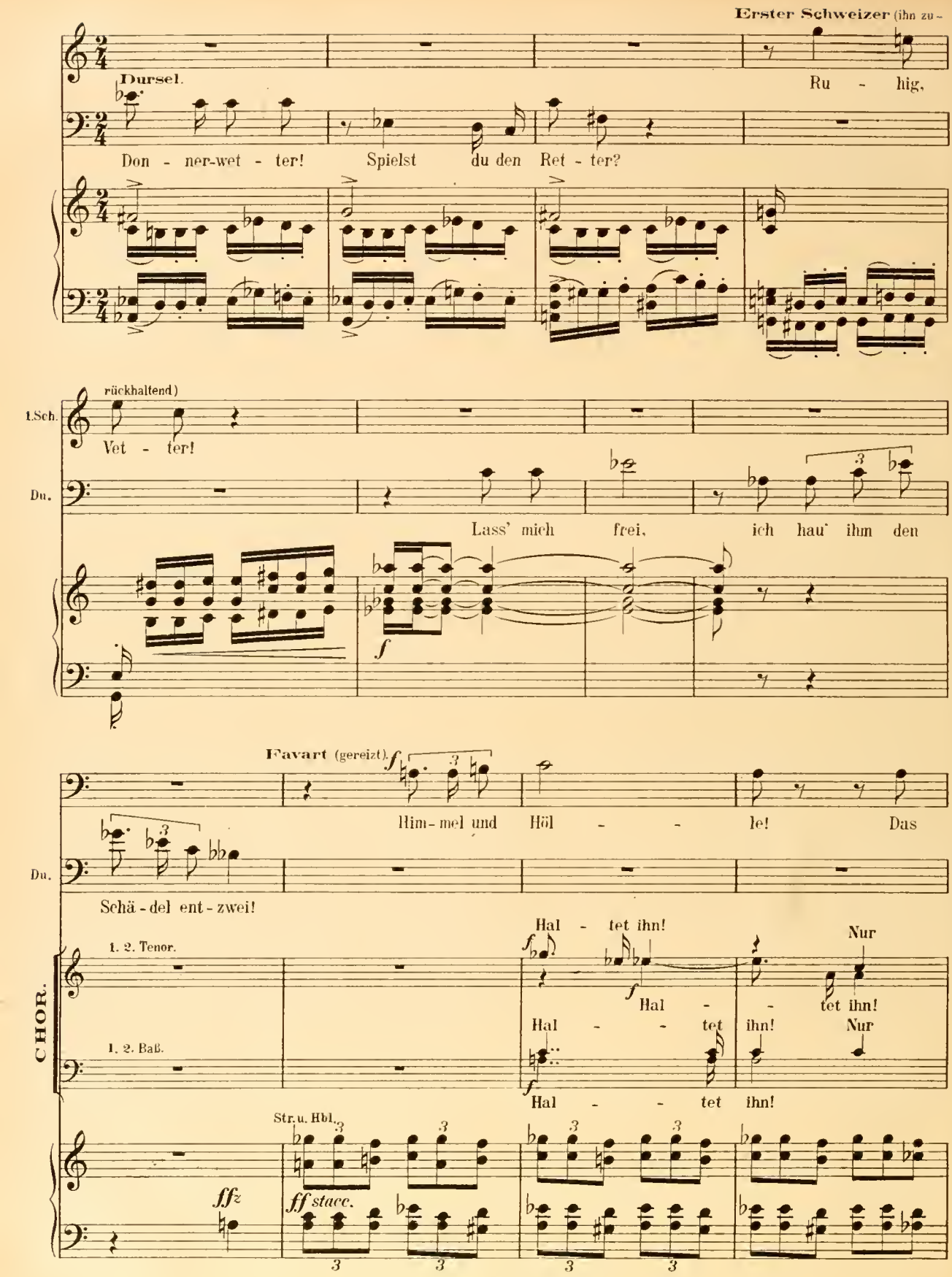

(er singt zur Gitarre)
Fa.
Wenn Do - ris mei - ne
Fa.
Schäf-rin wär' und ich ihr Lämm-chen klein, dann
Ob.
Fa.
führ - te sie mich hin und her am grü - nen Wie - sen - -
3
Fa.
rain. Do - ris, sü - ßes Flämm - chen, so
Kl.
Fl.
Vl.


Fa.
an - - mut - - reich, streich-le du dein Lämm - chen recht
Fa.
sanft und weich!
Die Chasseure und Schweizer.
CHOR.
1. 2. Ten.
1. 2. Baß.
p
Streich-le du dein Lämm - chen recht sanft und
p
Fl.
Fa.
Das
weich!


Fa.
Sü - ße - - ste auf Er - den, es ist ein Kuß von
Fa.
dir, er heilt mir all' Be - - schwer - den
Ob.
Fa.
als Wun - der - - e - li - - xir.
Kl.
Fa.
Do - ris, lie - bes Flämm - chen, nicht mehr ge - grollt!
Fl.
Vl.
Fl.


Fa.
Schen - ke dei - nem Lämm - chen den Lie - bes - sold!
Fl.
Doris (zu Favart).
Die Chasseure und Schweizer.
Weil du so
1. 2. Tenor.
p
Schen - ke dei - nem Lämm - chen den Lie - bes - sold!
1. 2. Baß.
p
CHOR.
Fl.
Do.
(♩ = ♩)
(sie küßt Favart flüchtig)
ar - tig singst und brav, da hast du dei - nen Kuß, du sanf - tes
Kl.
fz
mf


Do.
Schaf!
Dursel (zornig).
(er geht
Halt, Chasseur! So gilt das nicht, die Dir - ne höhn-te mir ins Gesicht.
ffz
fz
f
stacc.
Favart (aufstehend, den Arm um Doris).
Nur kal - tes Blut! Das
drohend auf sie los)
Dn.
Stra - fe muß sein!
ffz
fz
mf
Fa.
Mä - del steht in mei - ner Hut.


Erster Schweizer (ihn zu-
Dursel.
Ru - hig,
Don - ner-wet - ter! Spielst du den Ret - ter?
rückhaltend)
I. Sch.
Vet - ter!
Du.
Lass' mich frei, ich hau' ihm den
Favart (gereizt).
Him-mel und Höl - - le! Das
Du.
Schä-del ent-zwei!
CHOR.
1. 2. Tenor.
Hal - tet ihn!
Nur
Hal - - tet ihn!
1. 2. Baß.
Hal - - tet ihn! Nur
Hal - - tet ihn!
Str. u. Hbl.
ff stacc.

**Dritte Szene.** Primus Thaller ist während des Tumultes aufgetreten, hat sich rasch über die Sachlage orientiert, springt dann mitten in den Knäul und reißt die Streitenden auseinander.

**Primus.**

Seid doch bei Trost! Gebt

Fa.

büßt du, Ge - sel - le!

zu! Ge - walt! Nur zu!

Nur zu!

zu! Drauf!

Drauf! Nur zu!

Kl.

Pr.

Frie - den und Ruh'!

**Zweiter Schweizer** (Dursel besänftigend).

Der Thal-Her hat Recht! Wo - zu das Rau - fen?

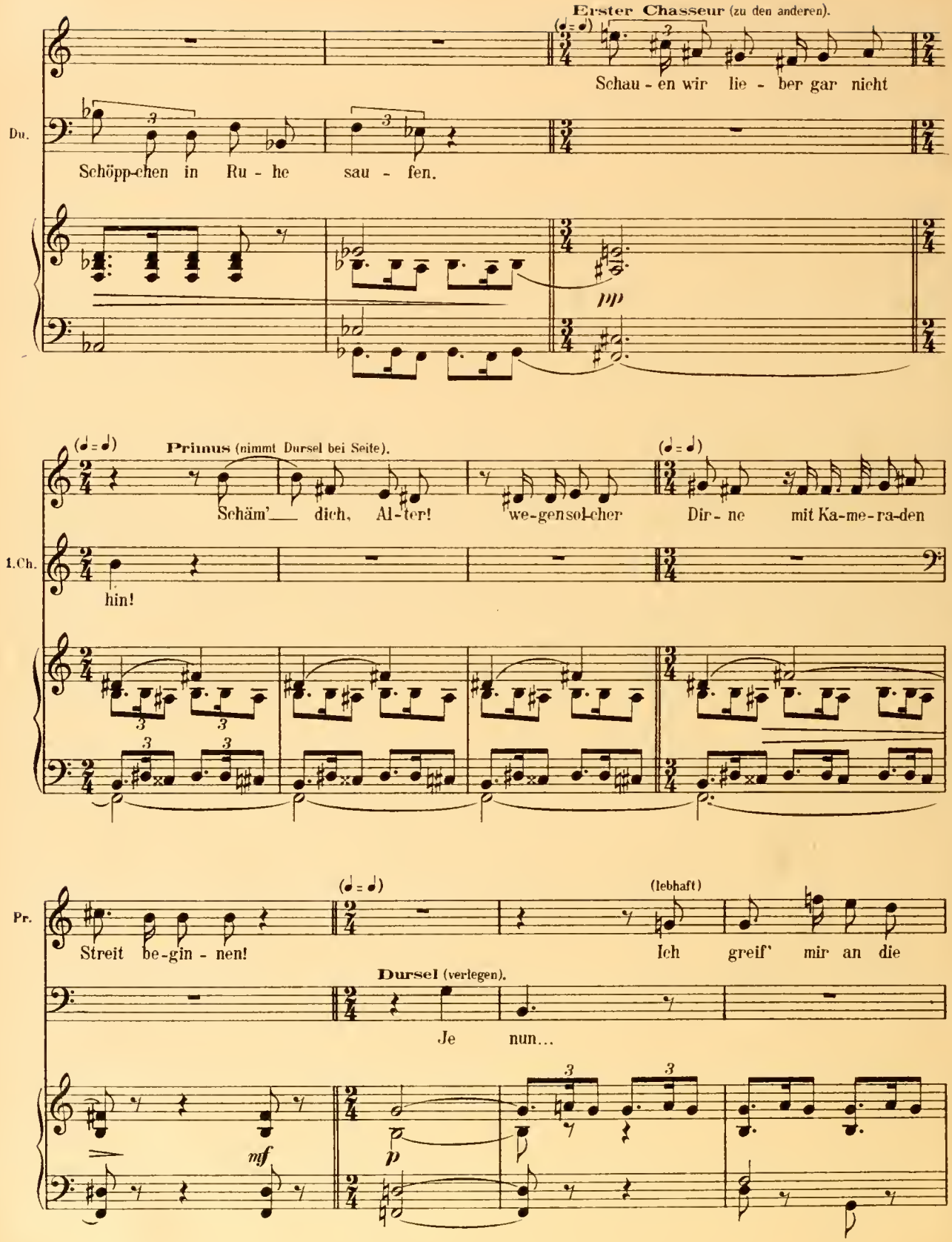
Str.

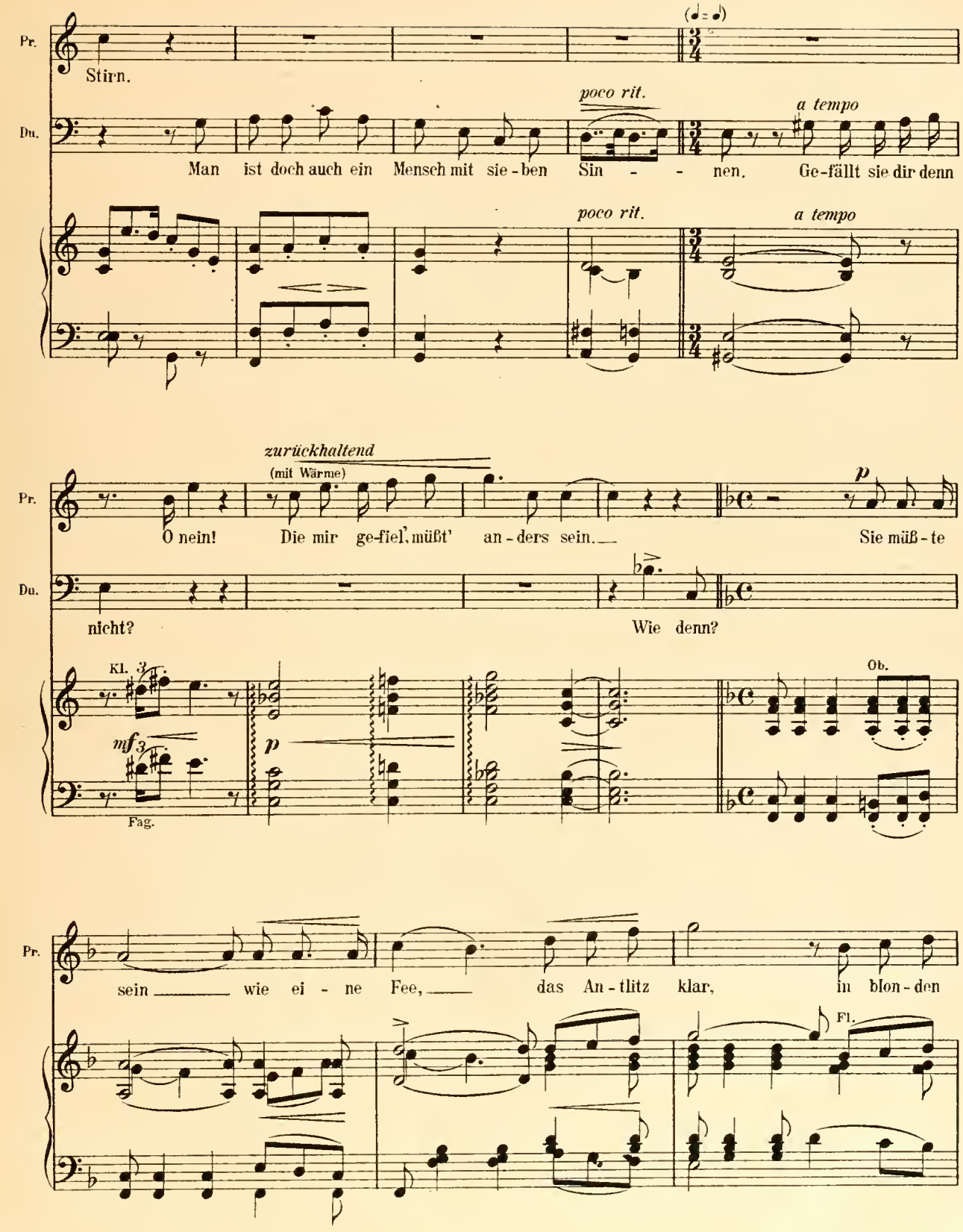
**Erster Chasseur** (zu Favart).

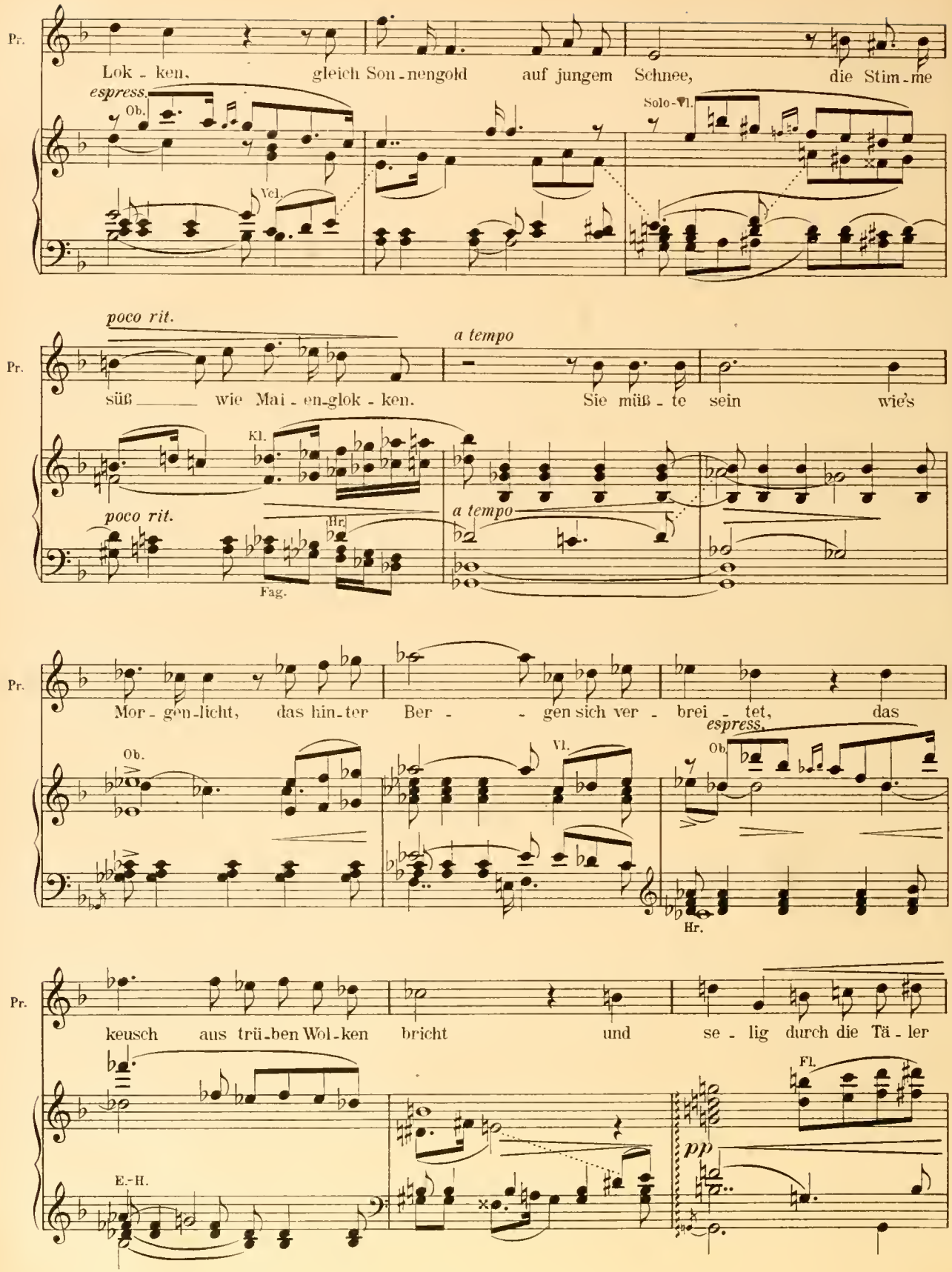
Reiz' ihn nicht mehr! Es hat kei - nen Sinn!

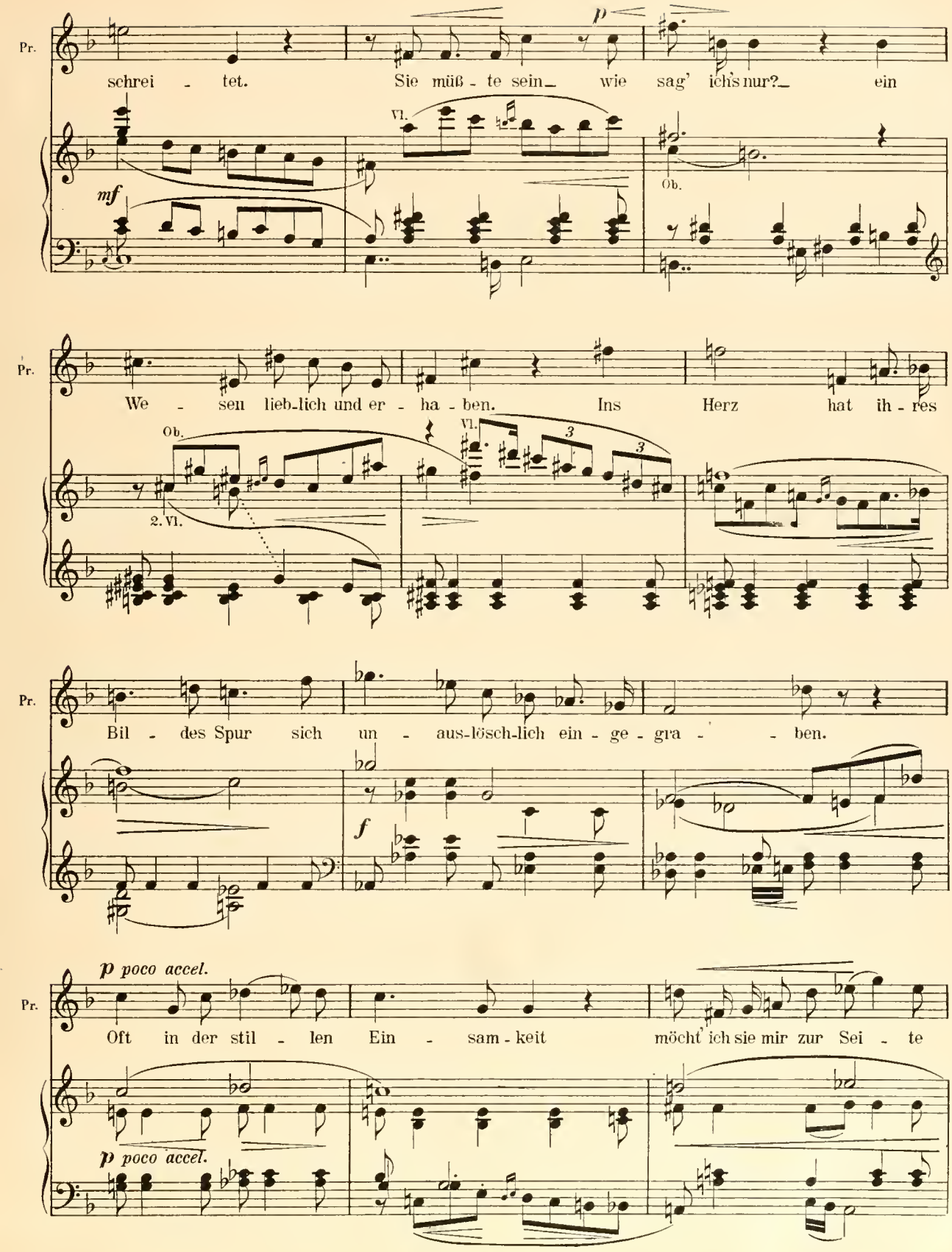
**Dursel.**

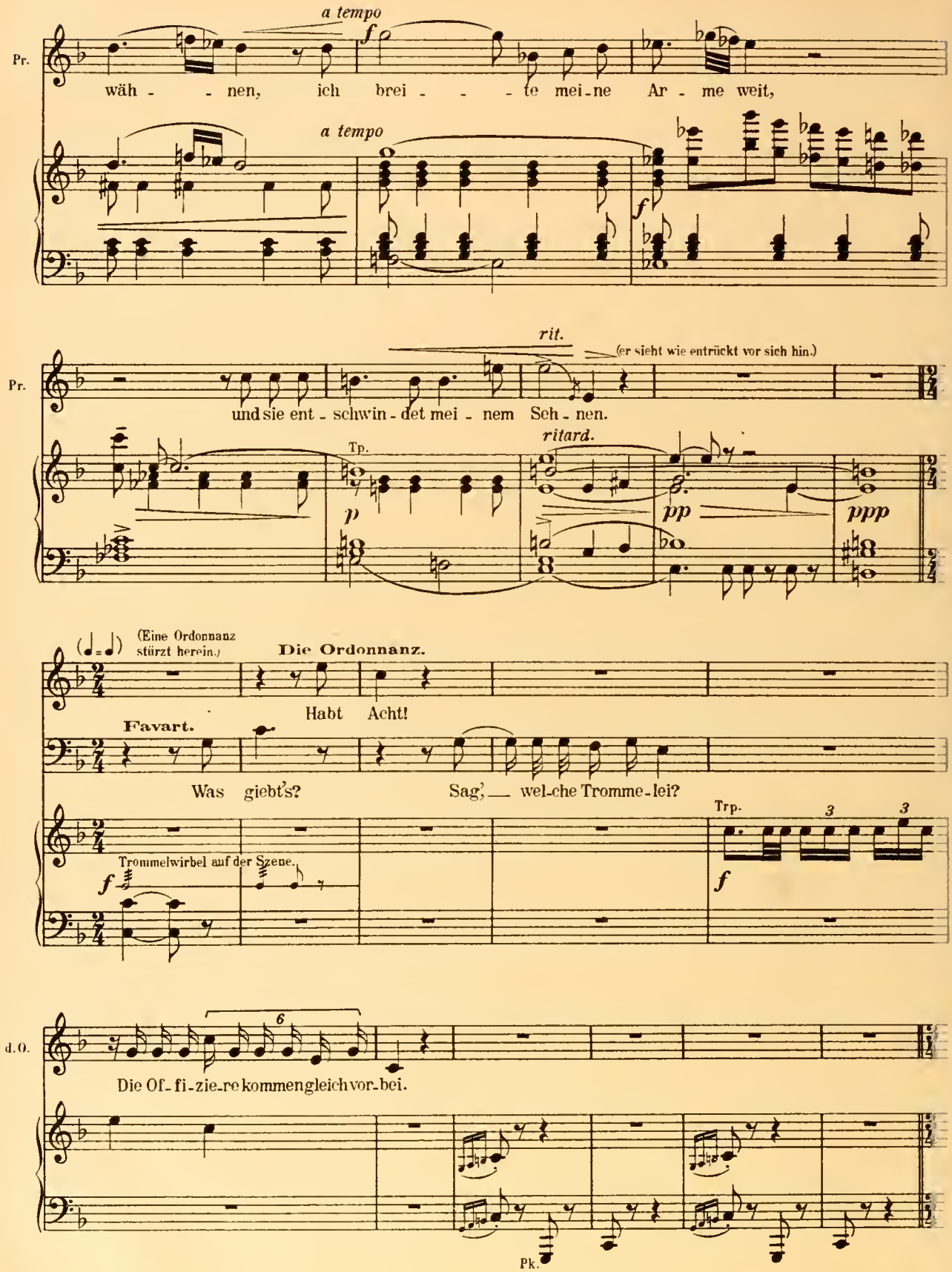
Man kann nicht ein


Erster Chasseur (zu den anderen).
Schau - en wir lie - ber gar nicht
Du.
Schöpp-chen in Ru - he sau - fen.
mp
Primus (nimmt Dursel bei Seite).
Schäm'___ dich, Al-ter! we-gen sol-cher Dir - ne mit Ka-me-ra-den
1.Ch.
hin!
Pr.
Streit be-gin - nen!
(lebhaft)
Ich greif' mir an die
Dursel (verlegen).
Je nun...
mf
p


Pr.
Du.
(♩ = ♩)
Stirn.
poco rit.
a tempo
Man ist doch auch ein Mensch mit sie-ben Sin - - nen. Ge-fällt sie dir denn
poco rit.
a tempo
zurückhaltend
(mit Wärme)
O nein! Die mir ge-fiel', müßt' an-ders sein. Sie müß-te
nicht? Wie denn?
Kl.
mf
p
Fag.
Ob.
sein wie ei - ne Fee, das An-tlitz klar, in blon-den
Fl.

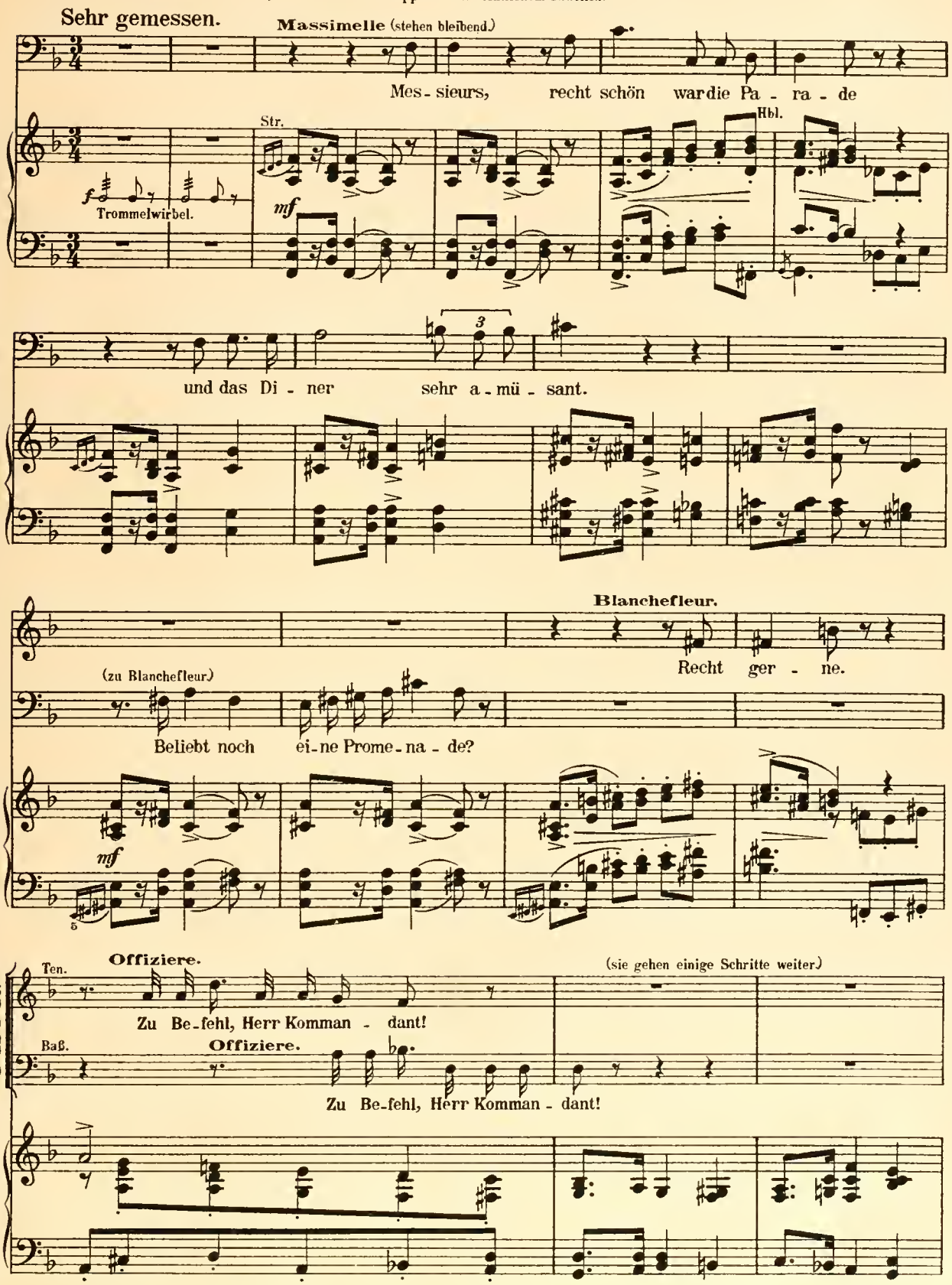

Pr.
Lok - ken, gleich Son - nengold auf jungem Schnee, die Stim - me
espress.
Ob.
Vcl.
Solo-Vl.
poco rit.
a tempo
süß wie Mai - en - glok - ken. Sie müß - te sein wie's
Kl.
Hr.
Fag.
Mor - gen - licht, das hin - ter Ber - gen sich ver - brei - tet, das
Vl.
Hr.
keusch aus trü - ben Wol - ken bricht und se - lig durch die Tä - ler
E.-H.
Fl.
pp

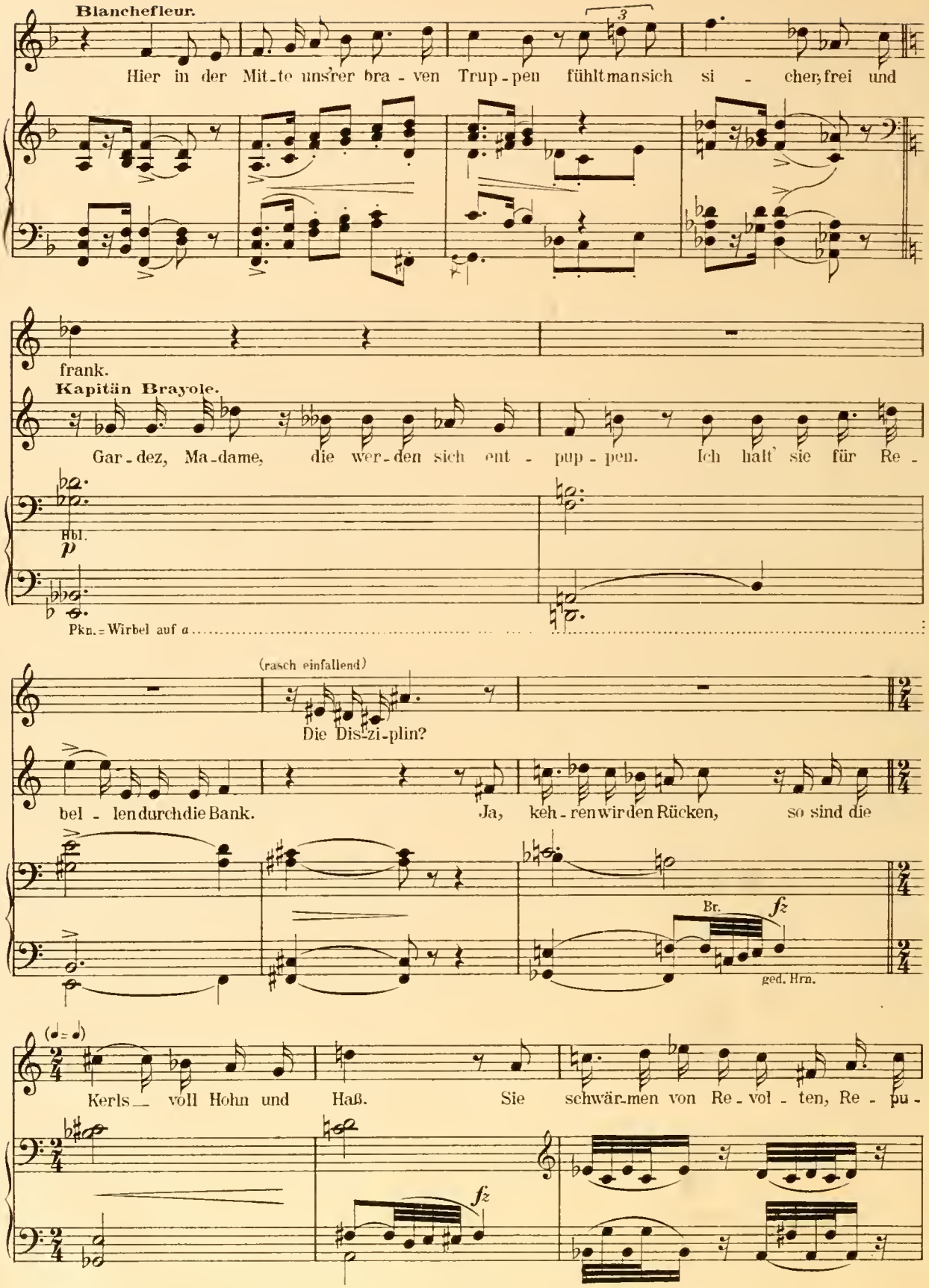

Pr.
schrei - tet. Sie müß - te sein wie sag' ich's nur? ein
p
mf
Vl.
Ob.
Pr.
We - sen lieb-lich und er - ha - ben. Ins Herz hat ih - res
Ob.
2. Vl.
Vl.
3
3
Pr.
Bil - des Spur sich un - aus-lösch-lich ein - ge - gra - - ben.
f
Pr.
p poco accel.
Oft in der stil - len Ein - sam - keit möcht' ich sie mir zur Sei - te
p poco accel.

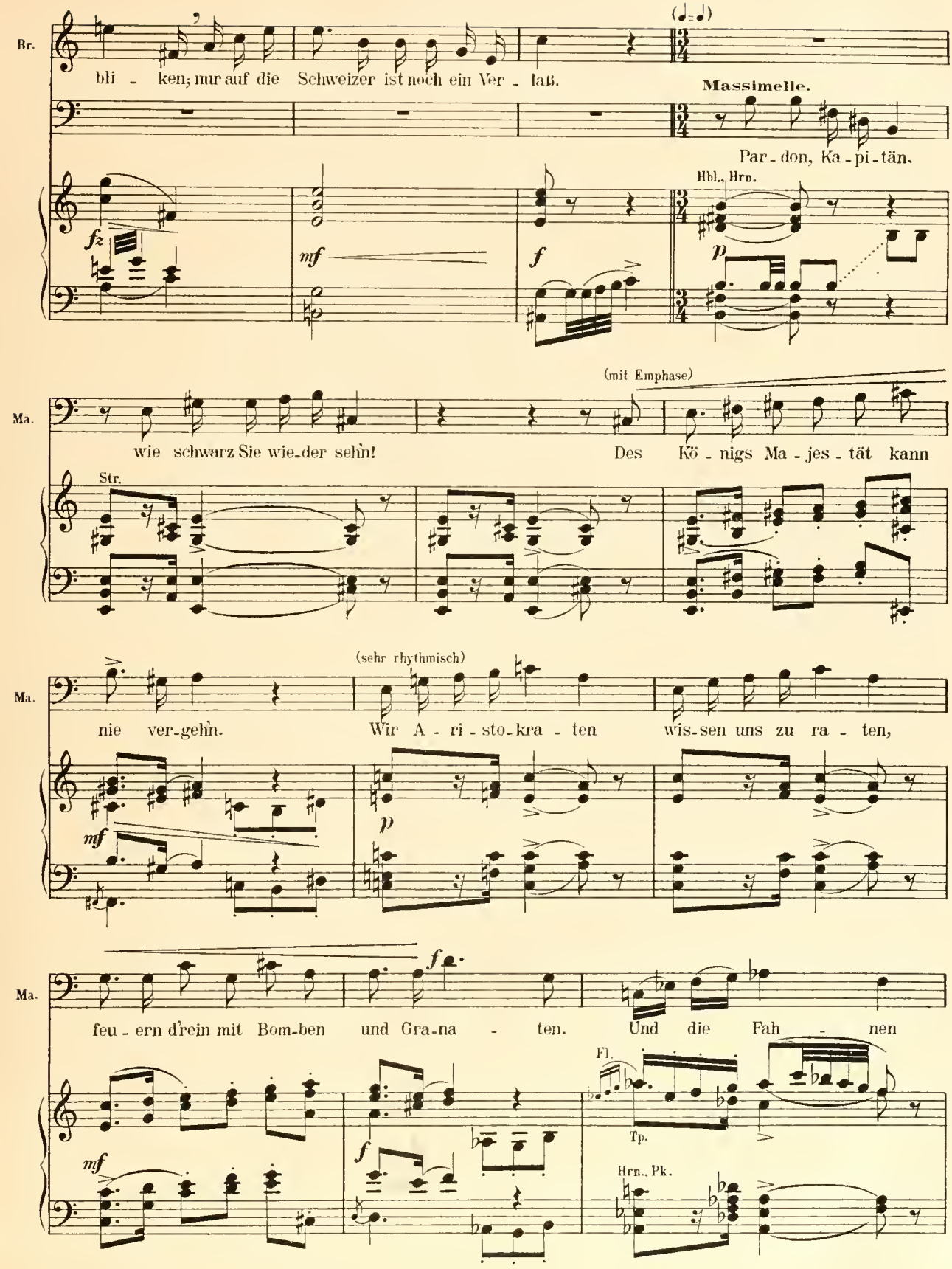

a tempo
Pr.
wäh - - nen, ich brei - - - te mei-ne Ar - me weit,
a tempo
rit.
(er sieht wie entrückt vor sich hin.)
Pr.
und sie ent - schwin - det mei - nem Seh - nen.
Tp.
ritard.
p
pp
ppp
(Eine Ordonnanz stürzt herein.)
Die Ordonnanz.
Habt Acht!
Favart.
Was giebt's? Sag', — wel-che Tromme-lei?
Trp.
3
3
Trommelwirbel auf der Szene.
f
f
6
d.O.
Die Of-fi-zie-re kommen gleich vor-bei.
Pk.

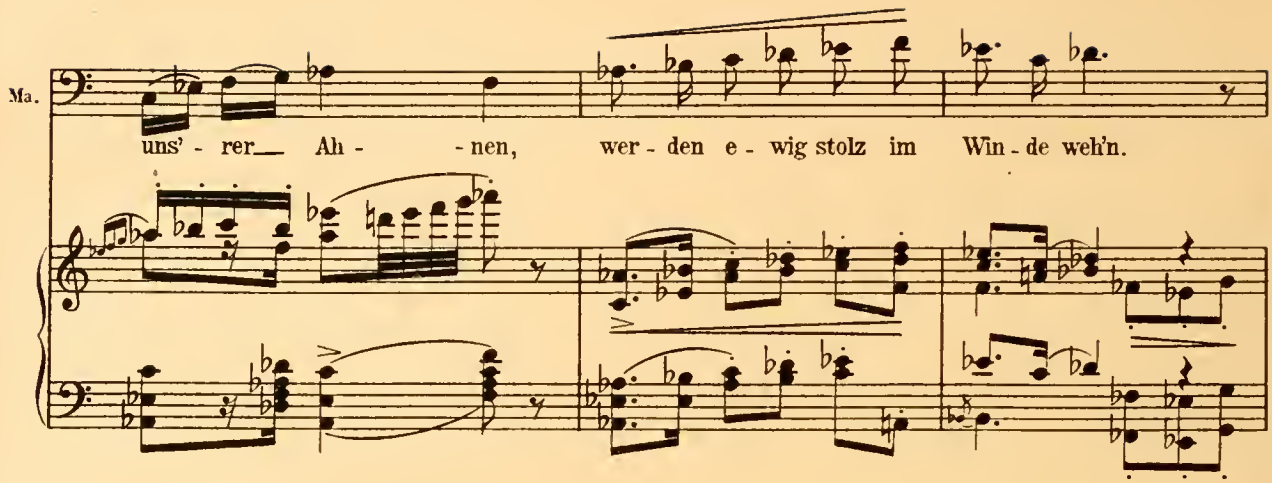
## Vierte Szene.

**Der Kommandant Massimelle,** seine Gemahlin **Blanchefleur** am Arm, kommt mit seinem militärischen Stab aus der Kaserne über den Hof. Die Schweizer stehen sofort stramm auf, die Chasseure schlapp und mit sichtlichem Unwillen.

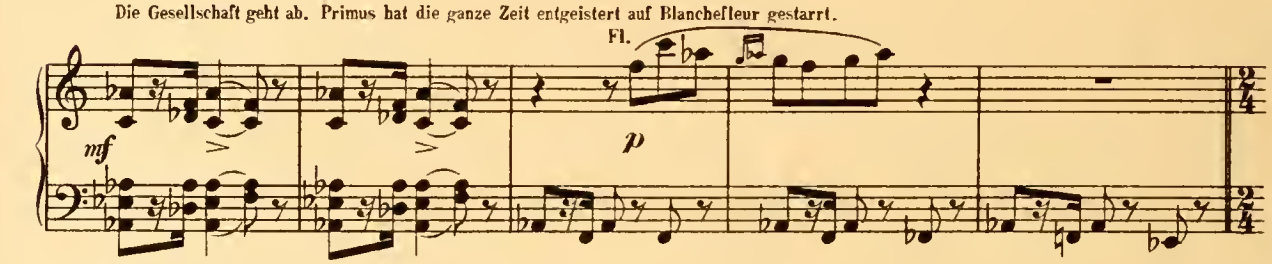



Blanchefleur.
Hier in der Mit-te unsrer bra-ven Trup-pen fühlt man sich si-cher, frei und
Bl.
frank.
Kapitän Brayole.
Gar-dez, Ma-dame, die wer-den sich ent-pup-pen. Ich halt' sie für Re-
Hbl.
p
Pkn. = Wirbel auf a
(rasch einfallend)
Bl.
Die Dis-zi-plin?
Br.
bel-len durch die Bank. Ja, keh-ren wir den Rücken, so sind die
Br.
fz
ged. Hrn.
Br.
Kerls — voll Hohn und Haß. Sie schwär-men von Re-vol-ten, Re-pu-
fz


Br.
bli - ken; nur auf die Schweizer ist noch ein Ver - laß.
Massimelle.
Par - don, Ka - pi - tän,
Hbl., Hrn.
fz
mf
f
p
Ma.
(mit Emphase)
wie schwarz Sie wie-der sehn!
Des Kö - nigs Ma - jes - tät kann
Str.
Ma.
(sehr rhythmisch)
nie ver-gehn.
Wir A - ri - sto-kra - ten
wis-sen uns zu ra - ten,
mf
p
Ma.
f
feu - ern d'rein mit Bom-ben
und Gra-na - ten.
Und die Fah - nen
Fl.
Tp.
mf
f
Hrn., Pk.

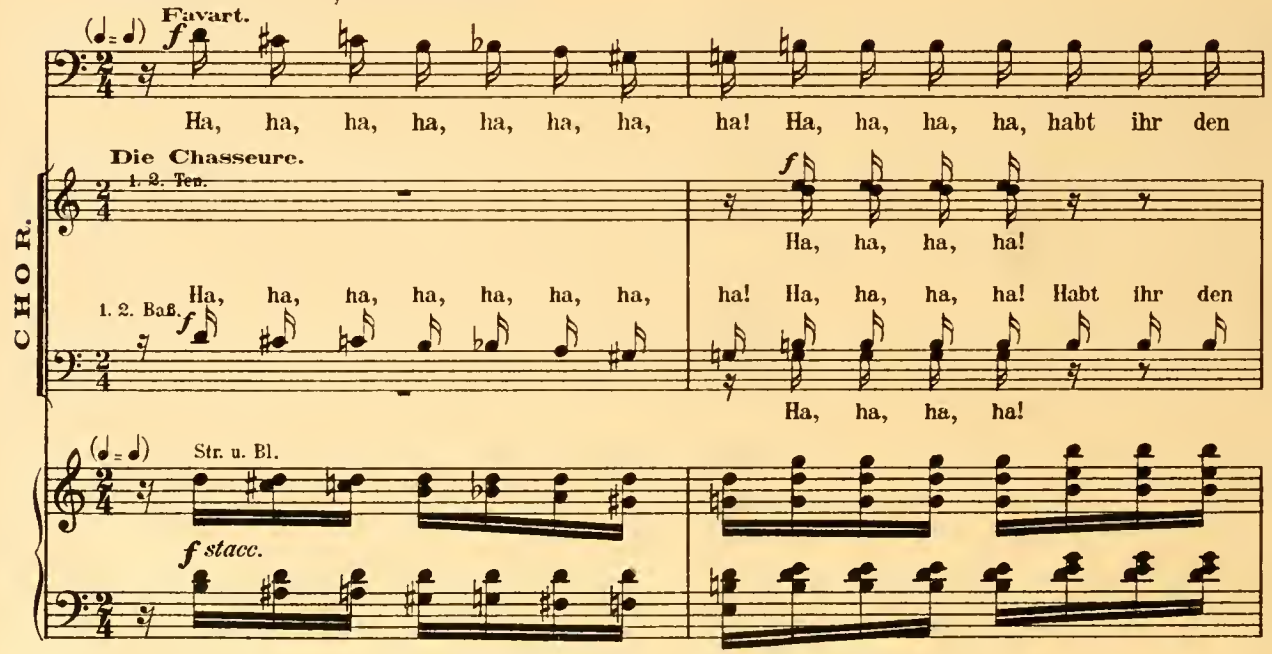


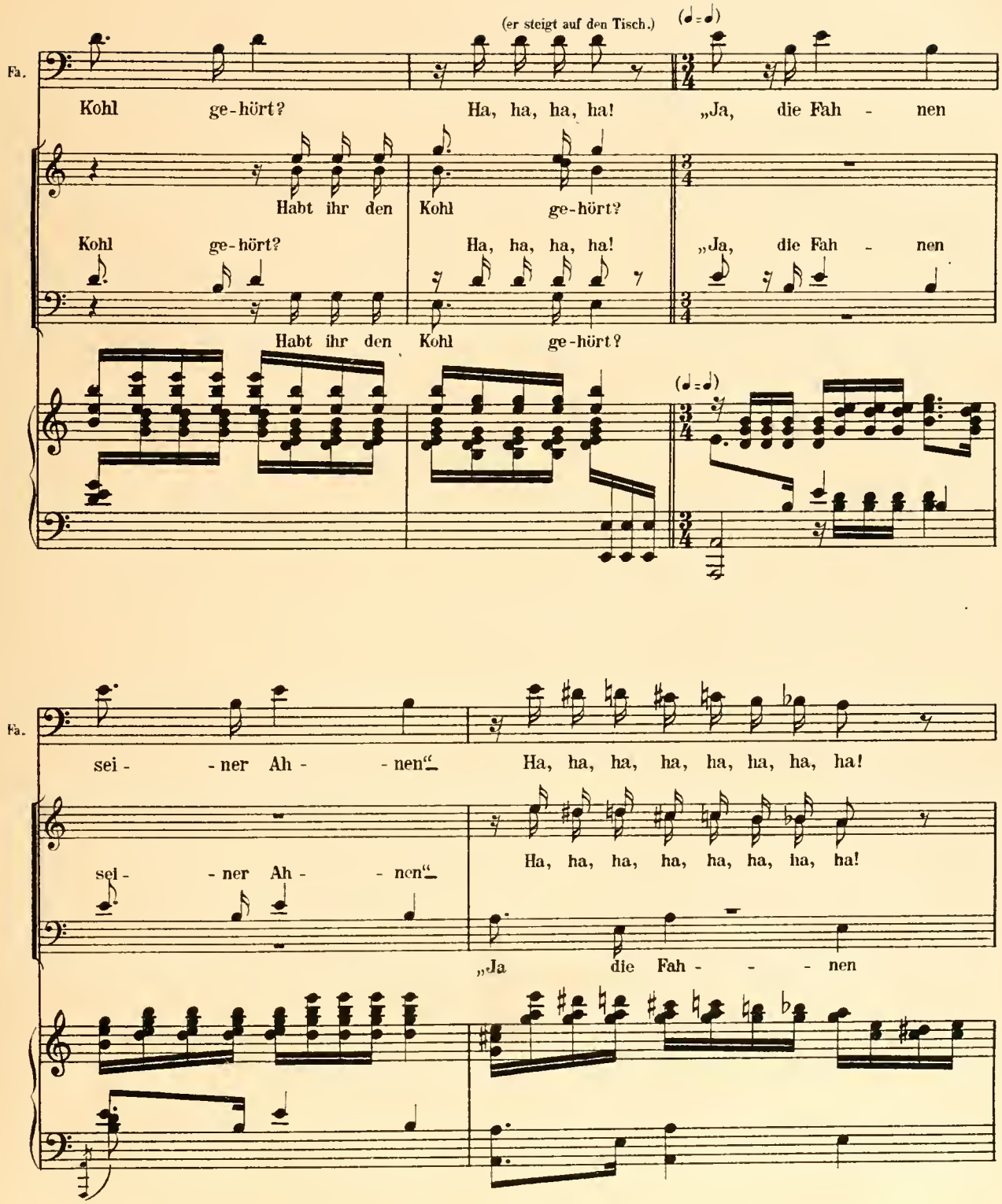

Die Gesellschaft geht ab. Primus hat die ganze Zeit entgeistert auf Blanchefleur gestarrt.

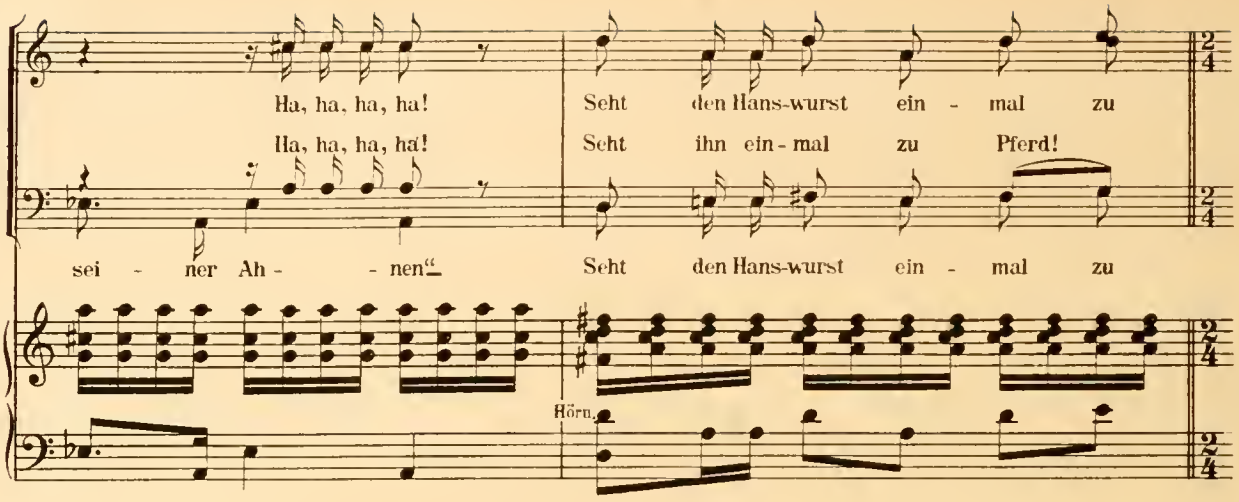


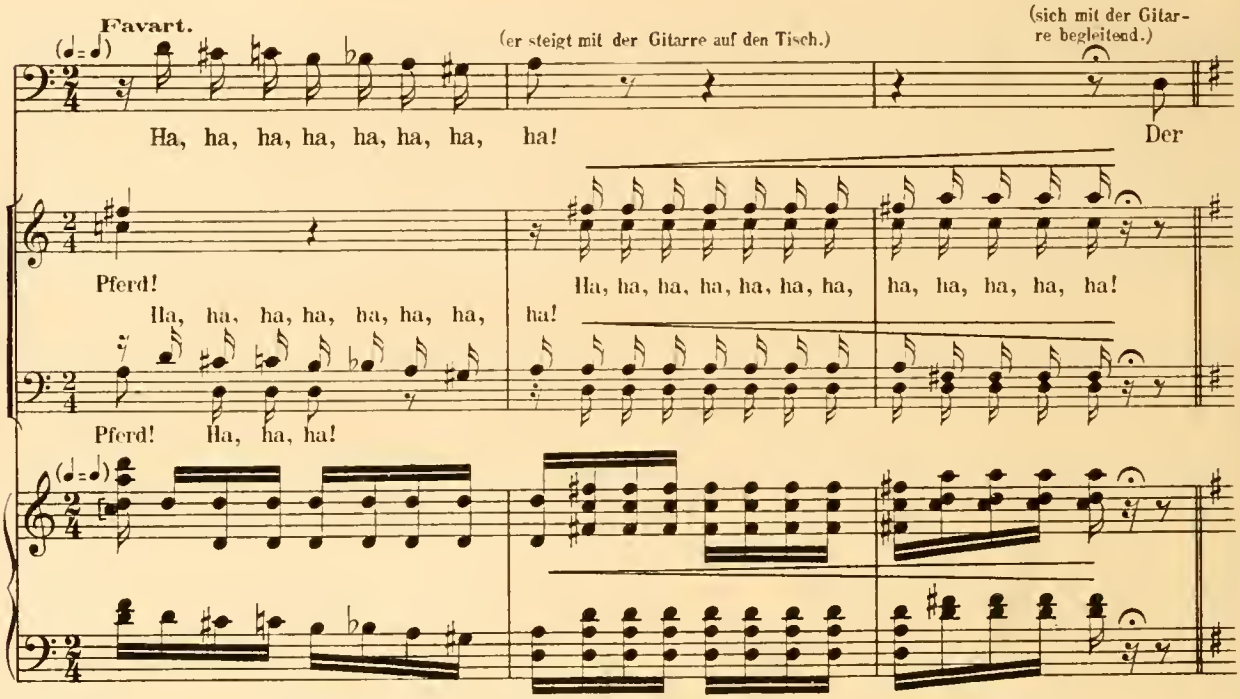

## Fünfte Szene.

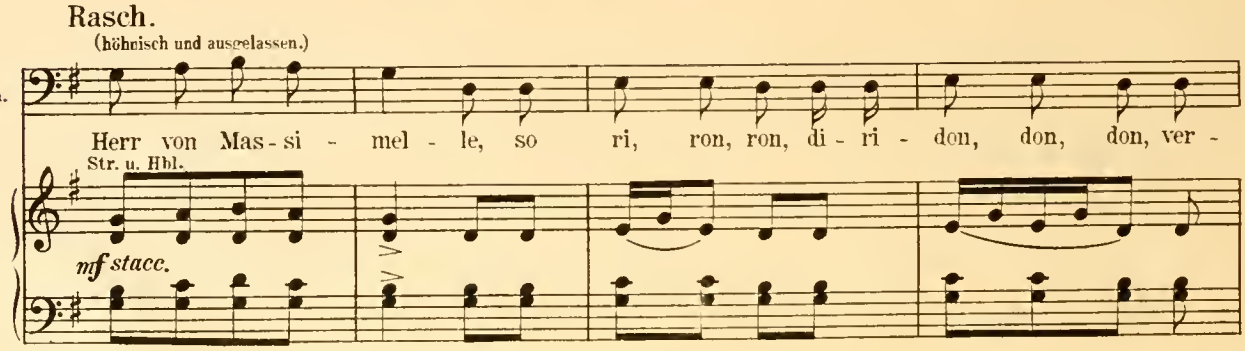
Die Chasseure setzen sich, in Lachen ausbrechend.

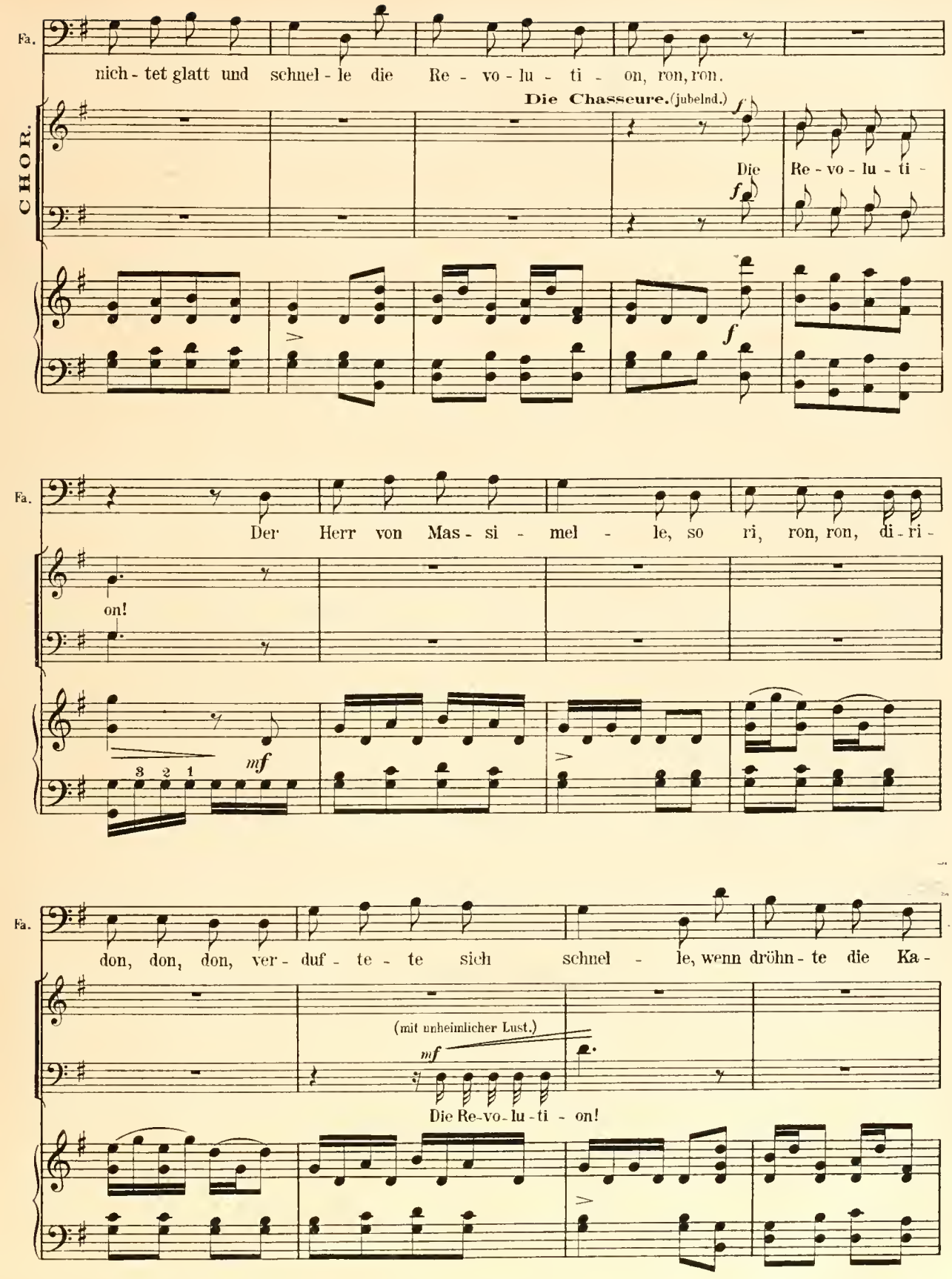


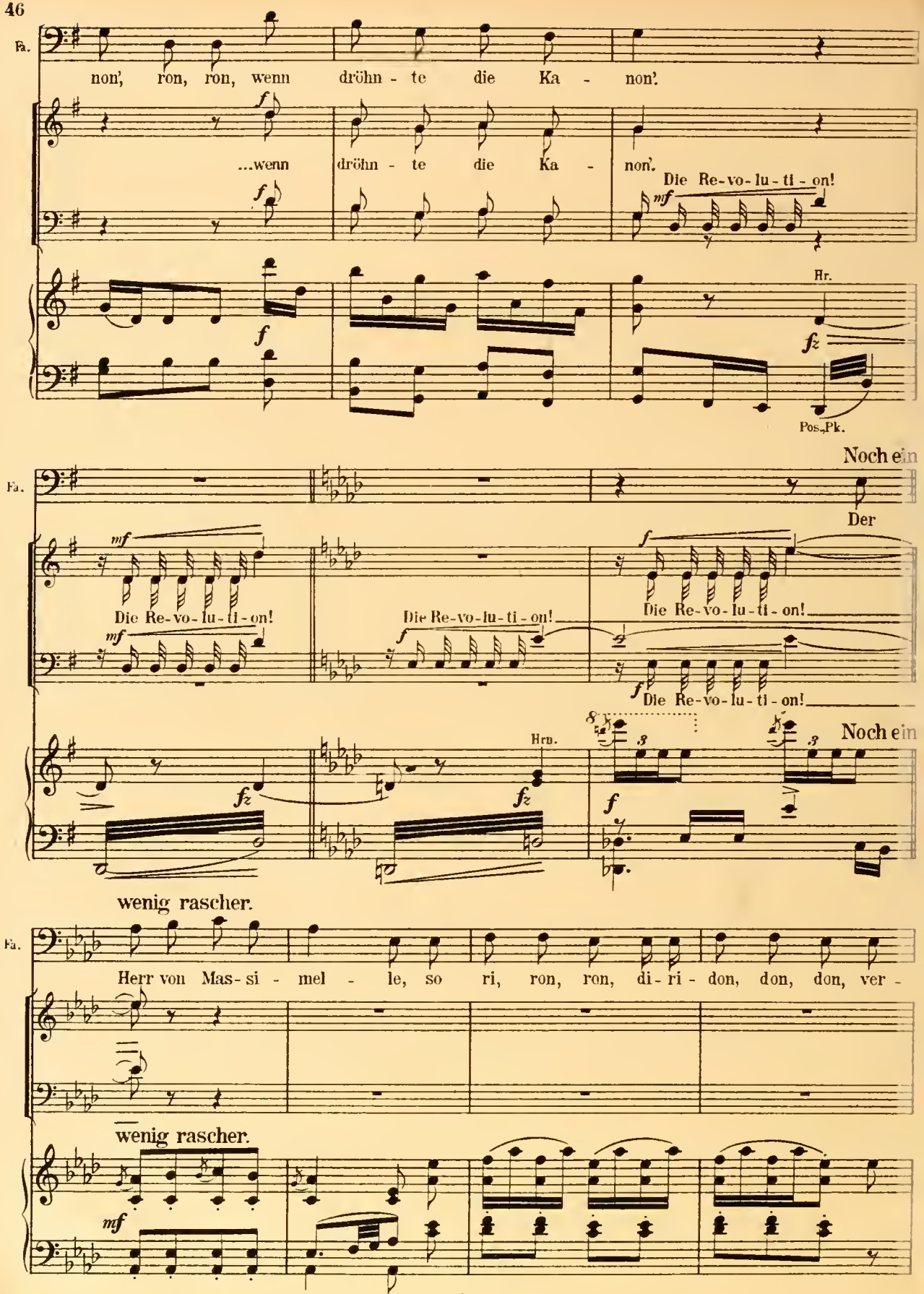

(er steigt auf den Tisch.)
Fa.
Kohl ge-hört? Ha, ha, ha, ha! „Ja, die Fah - nen
Habt ihr den Kohl ge-hört?
Kohl ge-hört? Ha, ha, ha, ha! „Ja, die Fah - nen
Habt ihr den Kohl ge-hört?
Fa.
sei - - ner Ah - - nen“ Ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha!
sei - - ner Ah - - nen“ Ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha!
„Ja die Fah - - - nen


Ha, ha, ha, ha!
Ha, ha, ha, ha!
sei - ner Ah - - nen“
Seht den Hans-wurst ein - mal zu
Seht ihn ein - mal zu Pferd!
Seht den Hans-wurst ein - mal zu
Hörn.


Favart.
(er steigt mit der Gitarre auf den Tisch.)
(sich mit der Gitarre begleitend.)
Ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha!
Der
Pferd!
Ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha!
Ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha!
Pferd! Ha, ha, ha!


Rasch.
(höhnisch und ausgelassen.)
Fa.
Herr von Mas - si - mel - le, so ri, ron, ron, di - ri - don, don, don, ver -
Str. u. Hbl.
mf stacc.


Fa.
nich - tet glatt und schnel - le die Re - vo - lu - ti - on, ron, ron.
CHOR.
Die Chasseure. (jubelnd.)
f
Die Re - vo - lu - ti -
Fa.
Der Herr von Mas - si - mel - le, so ri, ron, ron, di - ri -
on!
3 2 1
mf
Fa.
don, don, don, ver - duf - te - te sich schnel - le, wenn dröhn - te die Ka -
(mit unheimlicher Lust.)
mf
Die Re-vo-lu-ti - on!


Fa.
non', ron, ron, wenn dröhn - te die Ka - non'.
...wenn dröhn - te die Ka - non'.
Die Re-vo-lu-ti-on!
Hr.
Pos. Pk.
Noch ein
Der
Die Re-vo-lu-ti-on!
Die Re-vo-lu-ti-on!
Die Re-vo-lu-ti-on!
Die Re-vo-lu-ti-on!
Hrn.
Noch ein
wenig rascher.
Herr von Mas-si - mel - le, so ri, ron, ron, di-ri - don, don, don, ver -
wenig rascher.

Früheres Zeitmaß.

**Primus.** (aufspringend)

*f*

Zum Teu - fel auch, seid ihr Sol - da - - ten? und

Fa.

duf - te - te sich schne_

Früheres Zeitmaß.

Kl. 2 1

*ff*

Hbl.

Pr.

spot - tet ü-ber'n Ge - ne - ral?

(♩ = ♩)

Fa.

(frei)

Geh hin, du kannst mich ja ver-

Str.

*ffz*

Fa.

(mit Hohn)

(♩ = ♩)

ra - ten. Ihr Schwei - - zer, seid ja so roy - al. Die

Kl.

*mf*

Fag.

Hbl.

*mf*

Pk.

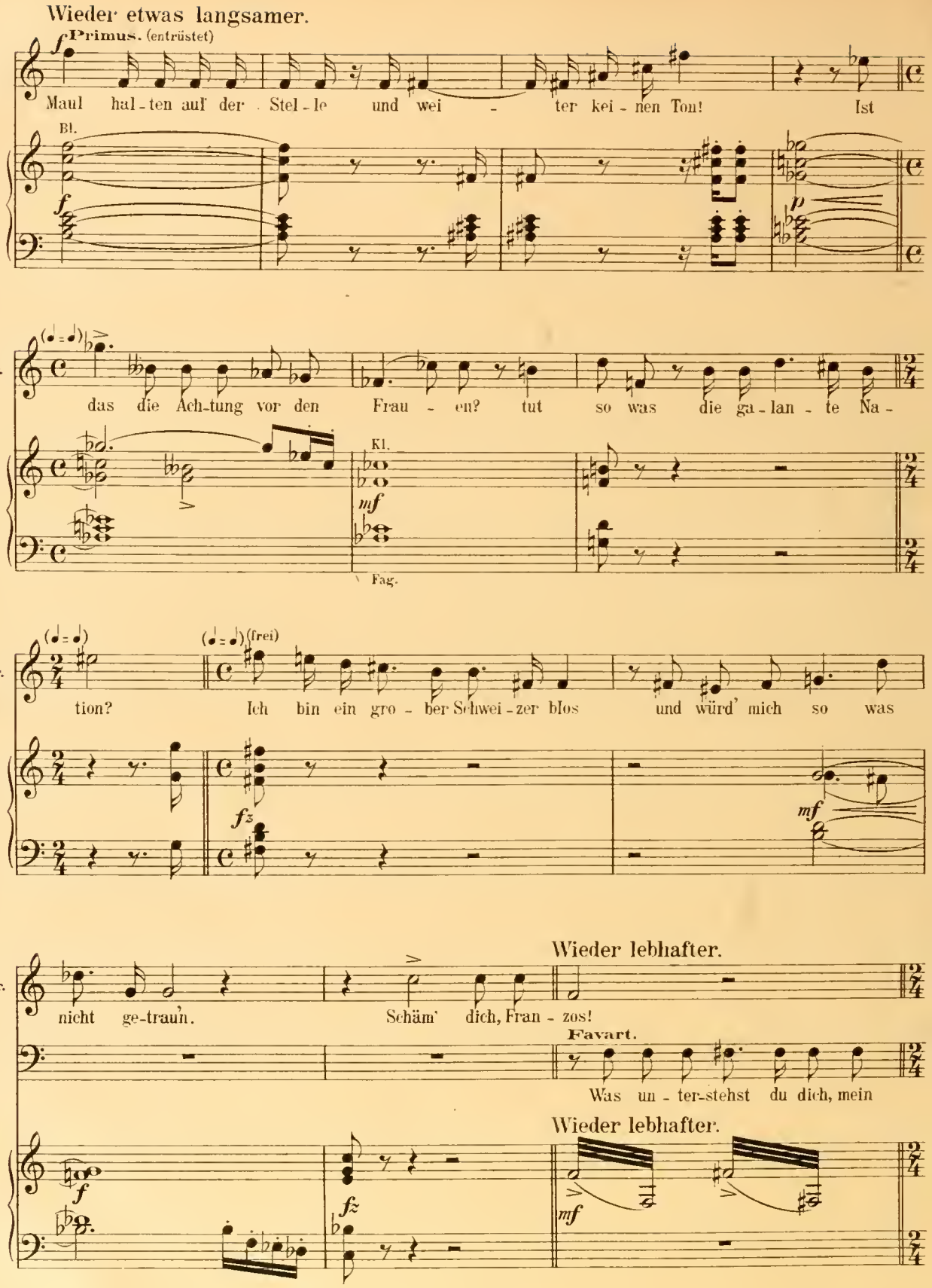
Rascher.

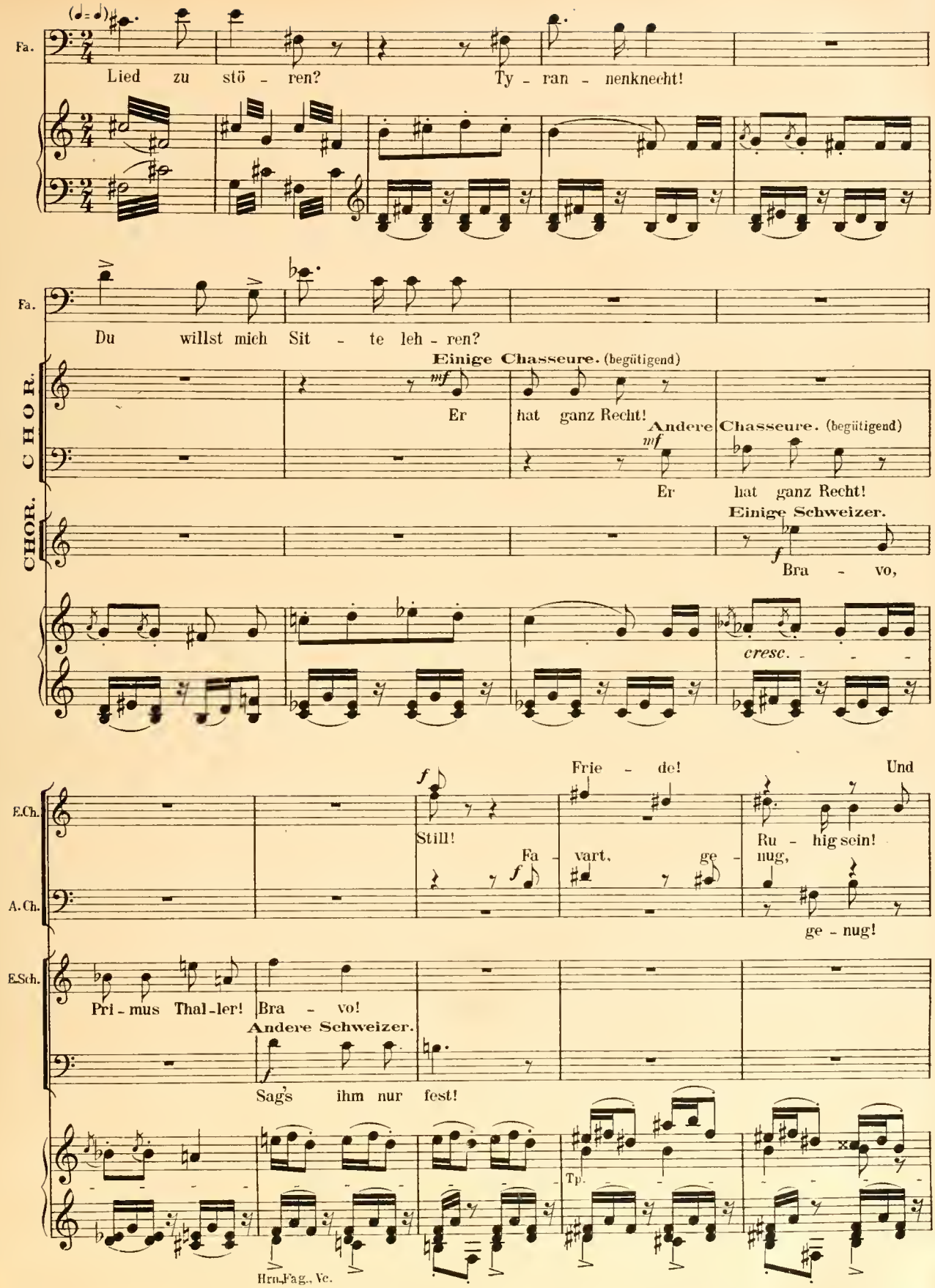
Fa.

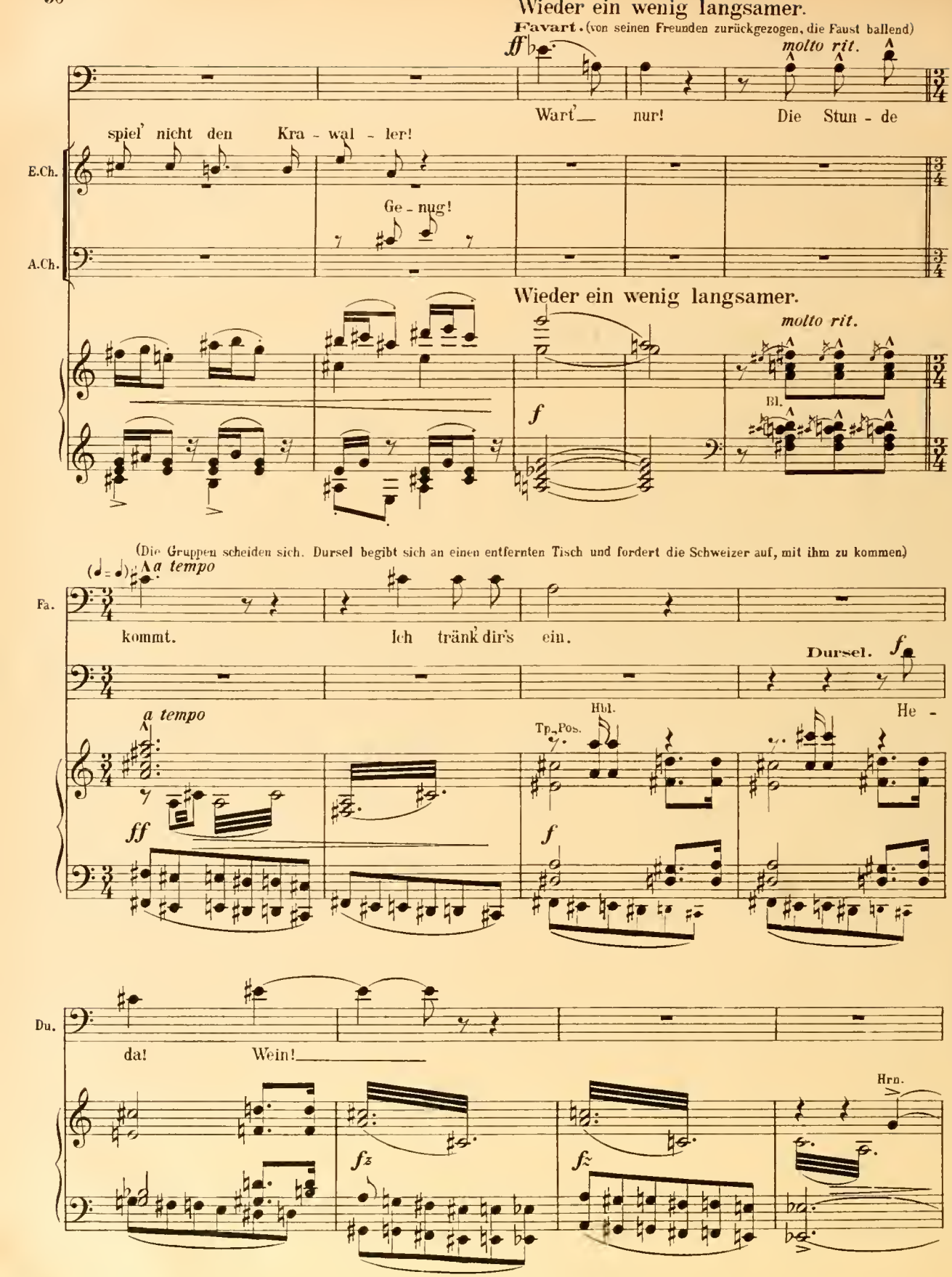
Frau von Mas - si - mel - le, so ri, ron, ron, di - ri - don, di - ri - don, die...

*fz p*

Hbl., Str. pizz.


Wieder etwas langsamer.
Primus. (entrüstet)
Maul hal-ten auf der Stel-le und wei - ter kei-nen Ton! Ist
Bl.
Pr.
das die Ach-tung vor den Frau - en? tut so was die ga-lan - te Na -
Kl.
Fag.
tion?
Ich bin ein gro - ber Schwei-zer blos und würd' mich so was
Wieder lebhafter.
nicht ge-traun. Schäm' dich, Fran - zos!
Favart.
Was un - ter-stehst du dich, mein
Wieder lebhafter.


Fa.
Lied zu stö - ren? Ty - ran - nenknecht!
Fa.
Du willst mich Sit - te leh - ren?
CHOR.
Einige Chasseure. (begütigend)
mf
Er hat ganz Recht!
Andere Chasseure. (begütigend)
mf
Er hat ganz Recht!
CHOR.
Einige Schweizer.
f
Bra - vo,
cresc.
E.Ch.
A.Ch.
f
Still!
Frie - de!
Und
Fa - vart, ge - nug,
Ru - hig sein!
ge - nug!
E.Sch.
Pri - mus Thal - ler! Bra - vo!
Andere Schweizer.
Sag's ihm nur fest!
Tp.
Hrn, Fag., Vc.


Wieder ein wenig langsamer.
Favart. (von seinen Freunden zurückgezogen, die Faust ballend)
ff
molto rit.
Wart' nur! Die Stun - de
spiel' nicht den Kra - wal - ler!
E.Ch.
Ge - nug!
A.Ch.
Wieder ein wenig langsamer.
molto rit.
f
Bl.
(Die Gruppen scheiden sich. Dursel begibt sich an einen entfernten Tisch und fordert die Schweizer auf, mit ihm zu kommen)
a tempo
Fa.
kommt. Ich tränk' dir's ein.
Dursel. f
He -
a tempo
Hbl.
Tp., Pos.
ff
f
Du.
da! Wein!
Hrn.
fz
fz

(Doris bringt Wein; die Schweizer_ auch Primus_sammeln sich um Dursel.)

Du.

*p*

Komm',

*rall.*

Str.

*marc.*

Pos.,Bkl.,Vc.

*p*

Du.

setz' dich, Pri-mus! Strei-te sich, wer mag. Ge - müt-lich ist's nur beim Schweizerschlag. Ich

Kl., Fag.

Viele der Chasseure haben sich entfernt.

Du.

wünscht', ich wä - re auch da - heim_ ge - blie - ben. Stoß' an, Ka-me-rad, es

*pp*

*p*

(Die Schweizer stoßen an.)

**Sehr langsam.**

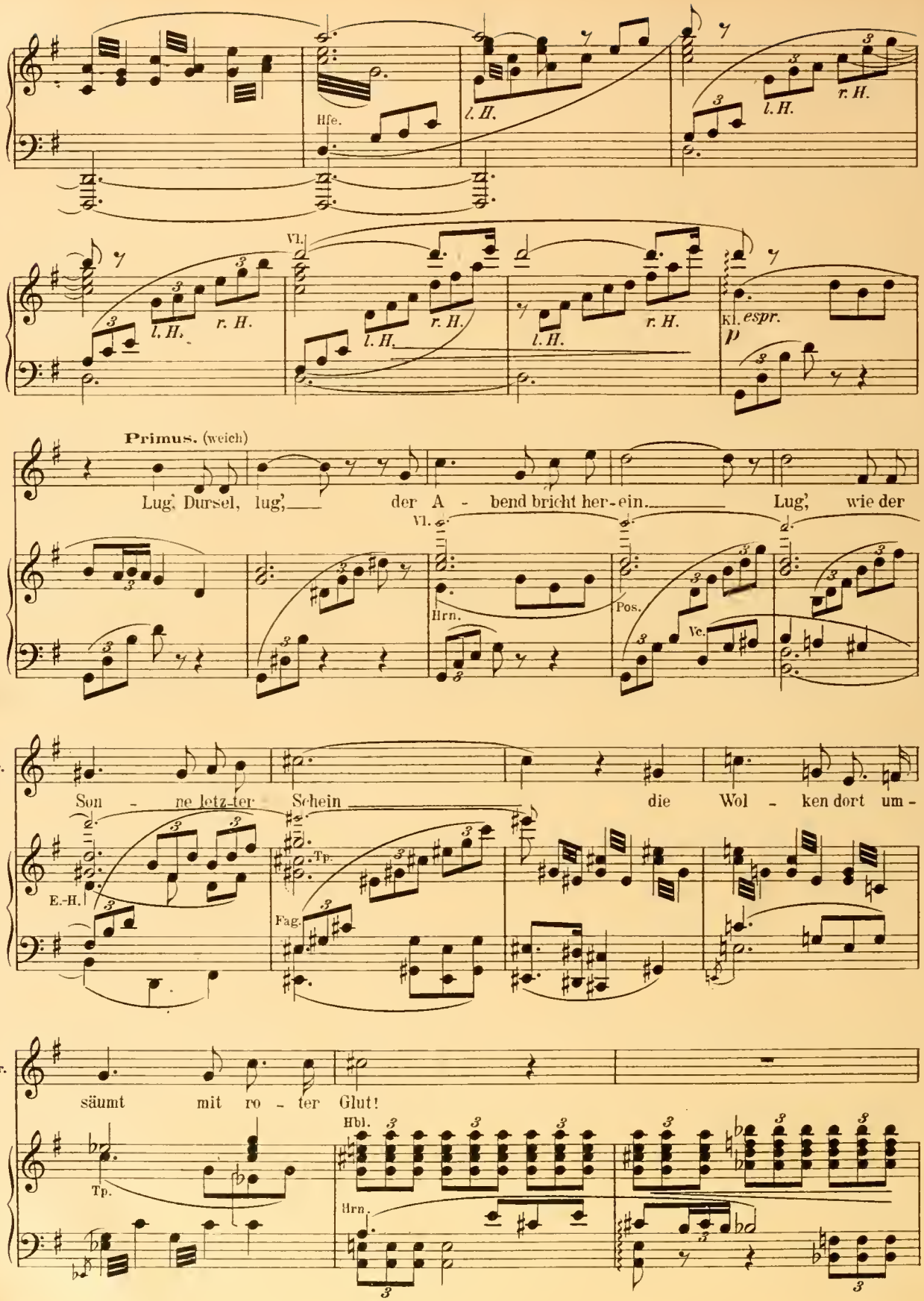
(Abendstimmung.)

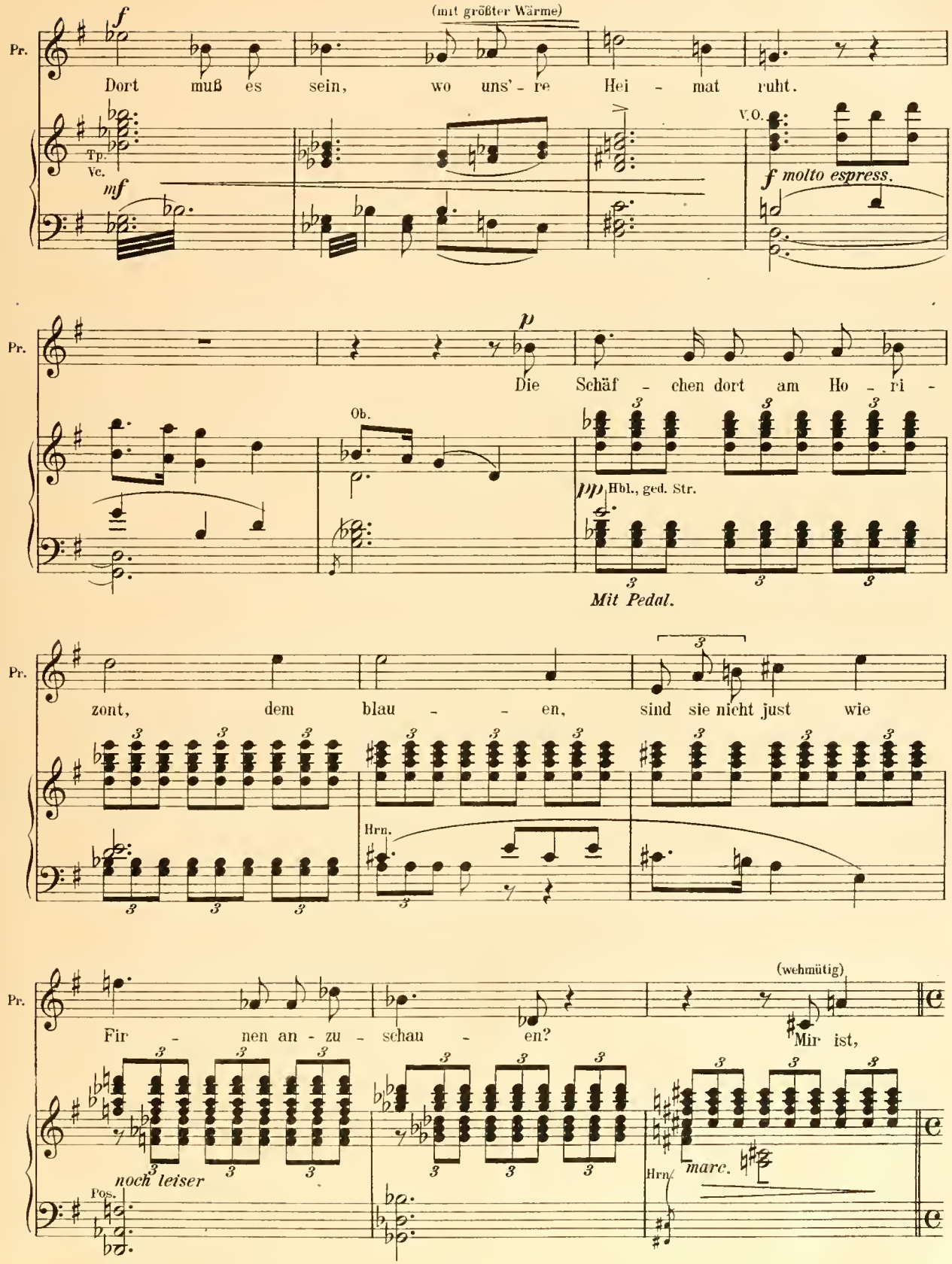
Du.

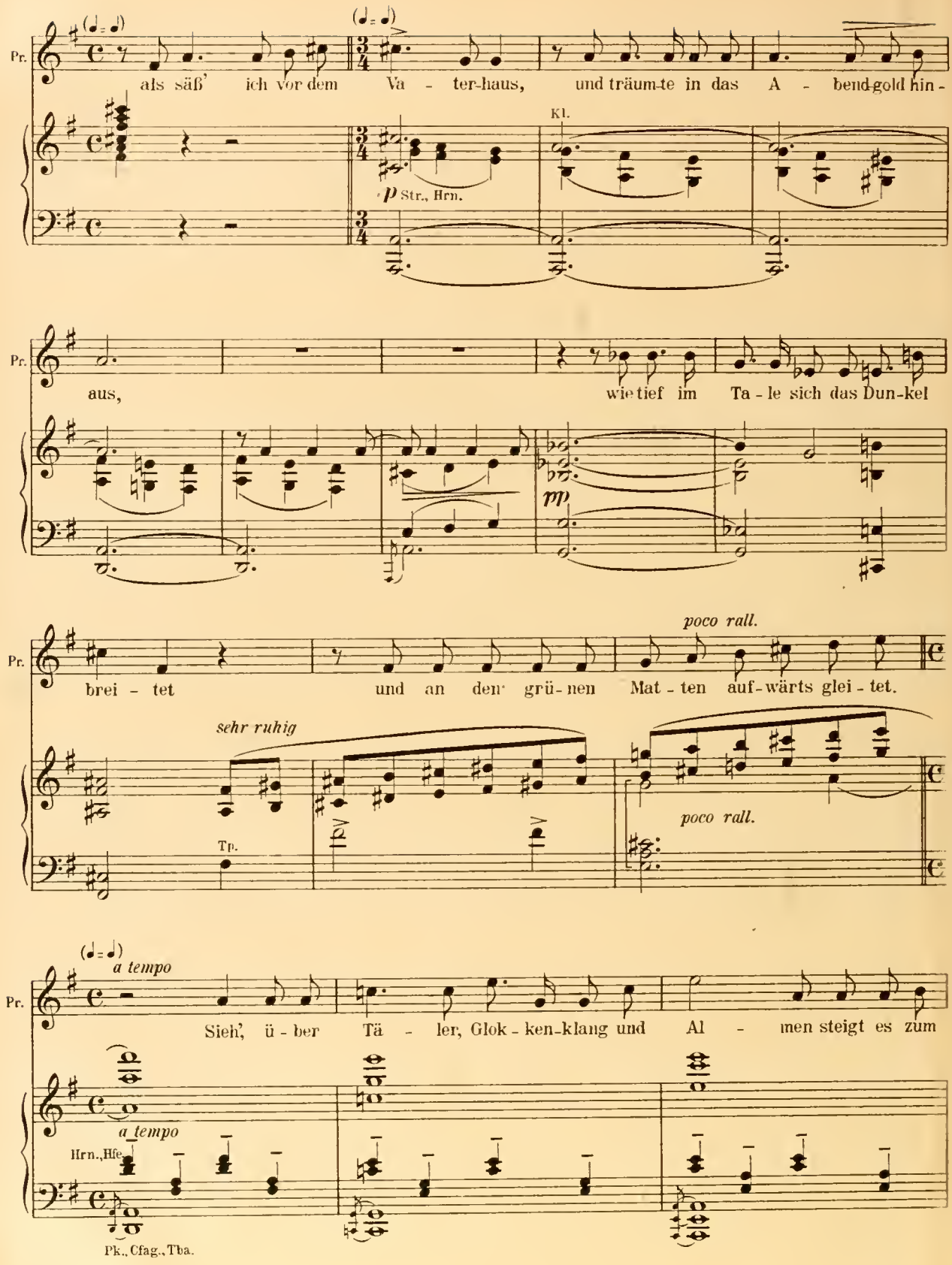
le - be, was wir lie - - ben!

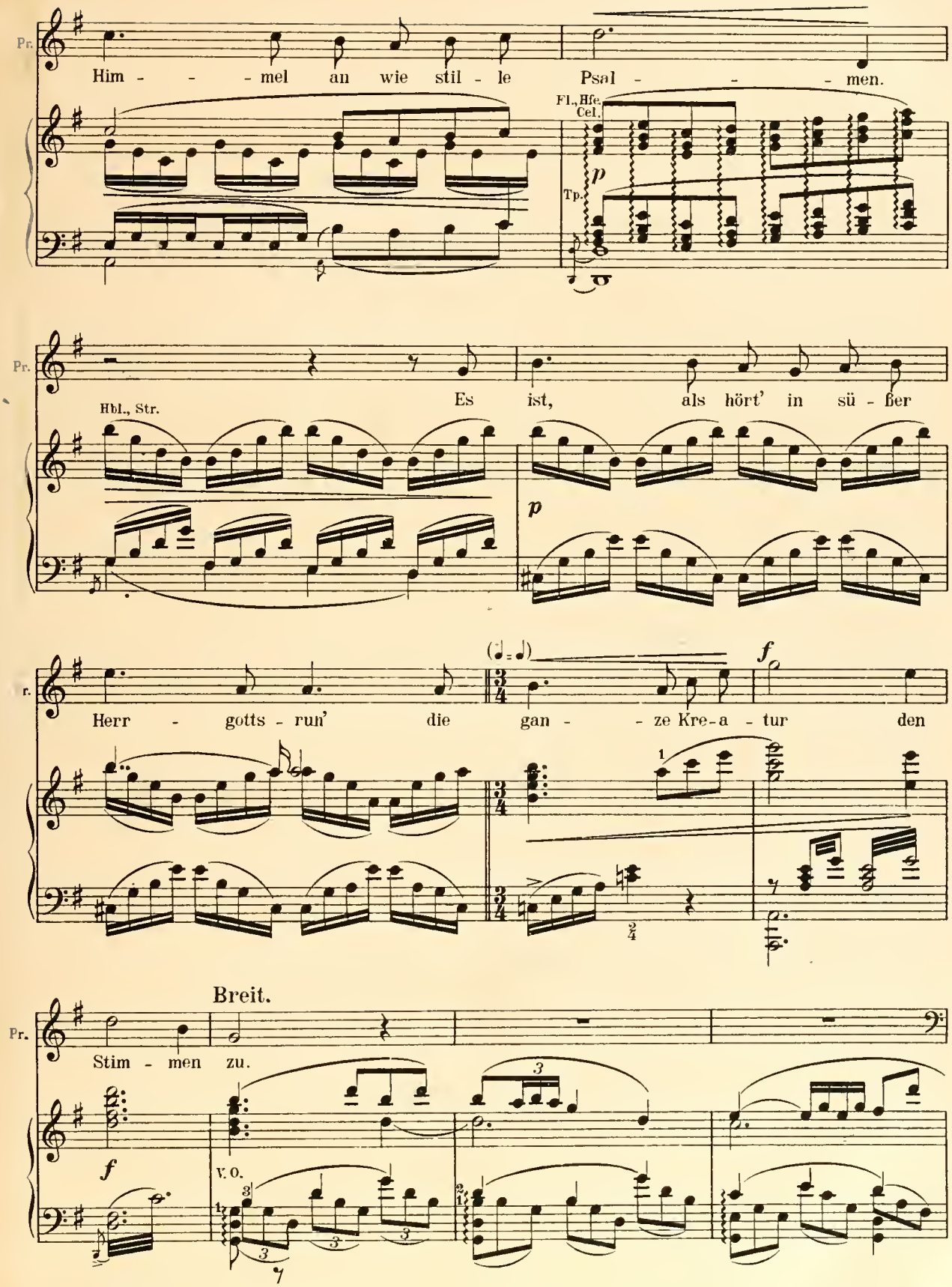
*pp* ged. Str. m. Hbl.

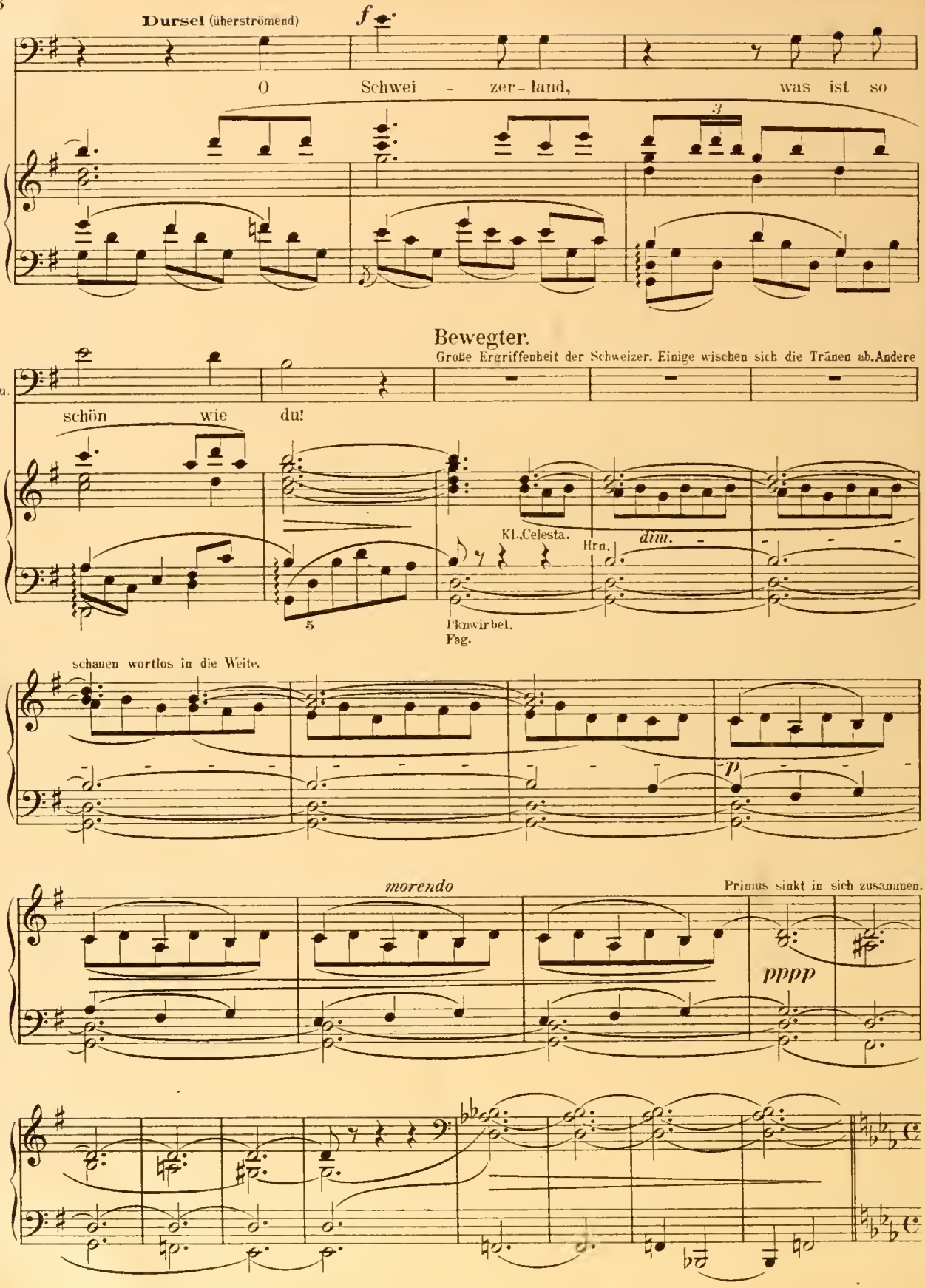
*Ped. und Verschiebung.*


Hfe.
l. H.
r. H.
Vl.
Kl. espr.
p
Primus. (weich)
Lug, Dursel, lug, der A - bend bricht her - ein. Lug, wie der
Hrn.
Pos.
Vc.
Pr.
Son - ne letz - ter Schein die Wol - ken dort um -
E.-H.
Tp.
Fag.
säumt mit ro - ter Glut!
Hbl.


(mit größter Wärme)
Pr.
f
Dort muß es sein, wo uns'-re Hei-mat ruht.
Tp.
Vc.
mf
V.O.
f molto espress.
Pr.
p
Die Schäf-chen dort am Ho-ri-
Ob.
pp Hbl., ged. Str.
Mit Pedal.
Pr.
zont, dem blau-en, sind sie nicht just wie
Hrn.
Pr.
(wehmütig)
Fir-nen an-zu-schau-en?
Mir ist,
noch leiser
Pos.
Hrn.
marc.


Pr.
als säß' ich vor dem Va - ter-haus, und träum-te in das A - bend-gold hin -
Kl.
p Str., Hrn.
Pr.
aus, wie tief im Ta - le sich das Dun-kel
pp
Pr.
brei - tet und an den grü - nen Mat - ten auf-wärts glei - tet.
poco rall.
sehr ruhig
Tp.
poco rall.
a tempo
Pr.
Sieh', ü - ber Tä - ler, Glok - ken-klang und Al - men steigt es zum
a tempo
Hrn., Hfe.
Pk., Cfag., Tba.


Pr.
Him - - - mel an wie stil - le Psal - - - men.
Fl., Hfe. Cel.
p
Tp.
Pr.
Hbl., Str.
Es ist, als hört' in sü - ßer
p
Pr.
Herr - gotts - run' die gan - - ze Kre-a - tur den
f
Pr.
Breit.
Stim - men zu.
f
V. O.


Dursel (überströmend)
f
O Schwei - zer - land, was ist so
3
Bewegter.
Große Ergriffenheit der Schweizer. Einige wischen sich die Tränen ab. Andere
Du.
schön wie du!
Kl.,Celesta.
Hrn.
dim.
5
Pknwirbel.
Fag.
schauen wortlos in die Weite.
p
morendo
Primus sinkt in sich zusammen.
pppp

Sehr langsam.

**Primus** (beginnt unwillkürlich den Kuhreigen leise zu summen.)

*ppp*

„Zu Straß-burg auf der Schanz', da ging mein Trau-ern

Str., Hrn.

*pp legato*

Pr.

*etwas*

an; das Alp-horn hört' ich drü-ben wohl an - stim - men, ins

*zögernd*

Pr.

Va-ter-land mußt' ich hin-ü-ber - schwim - men, das ging nicht an, das

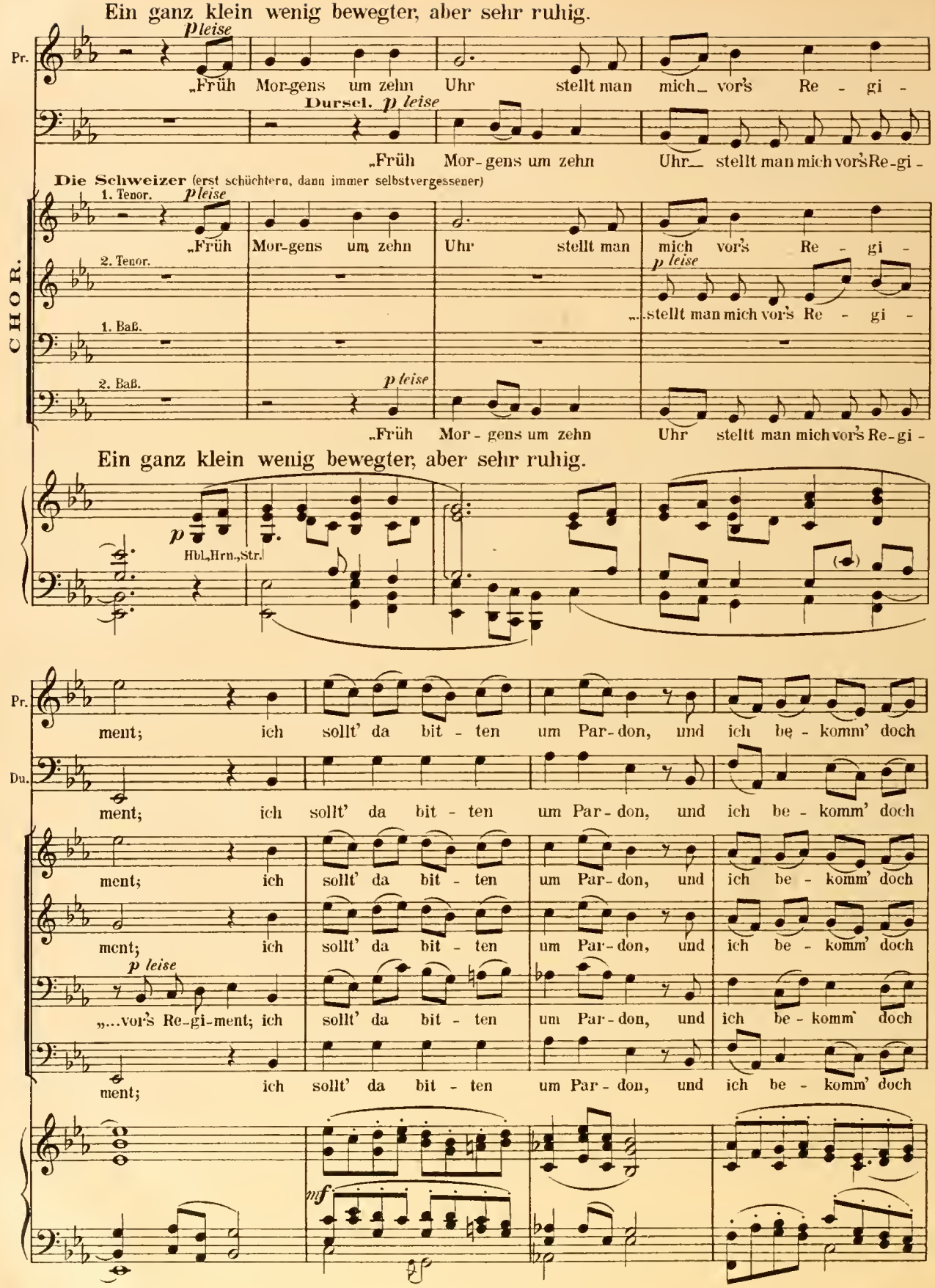
Pr.

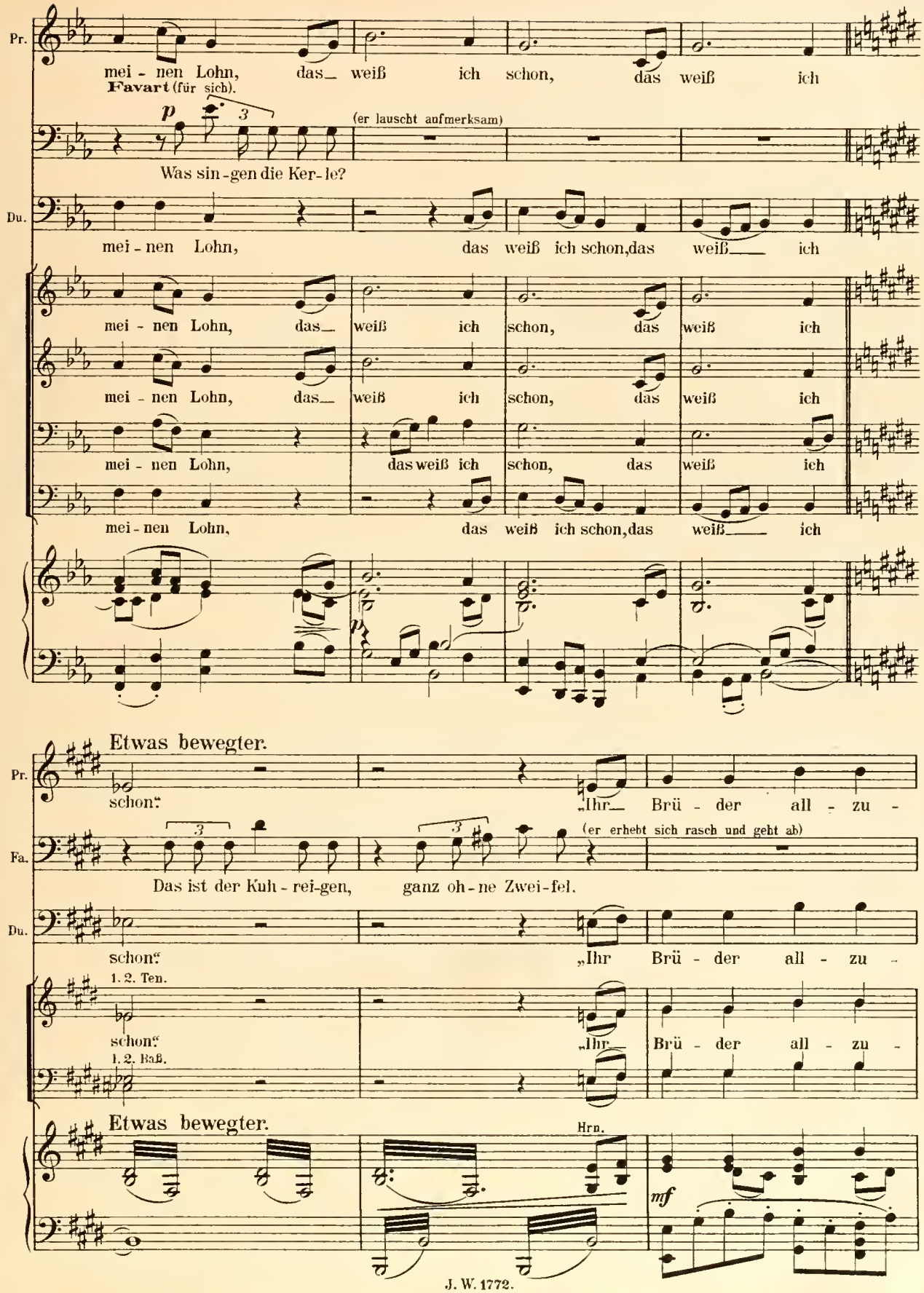
ging nicht an."

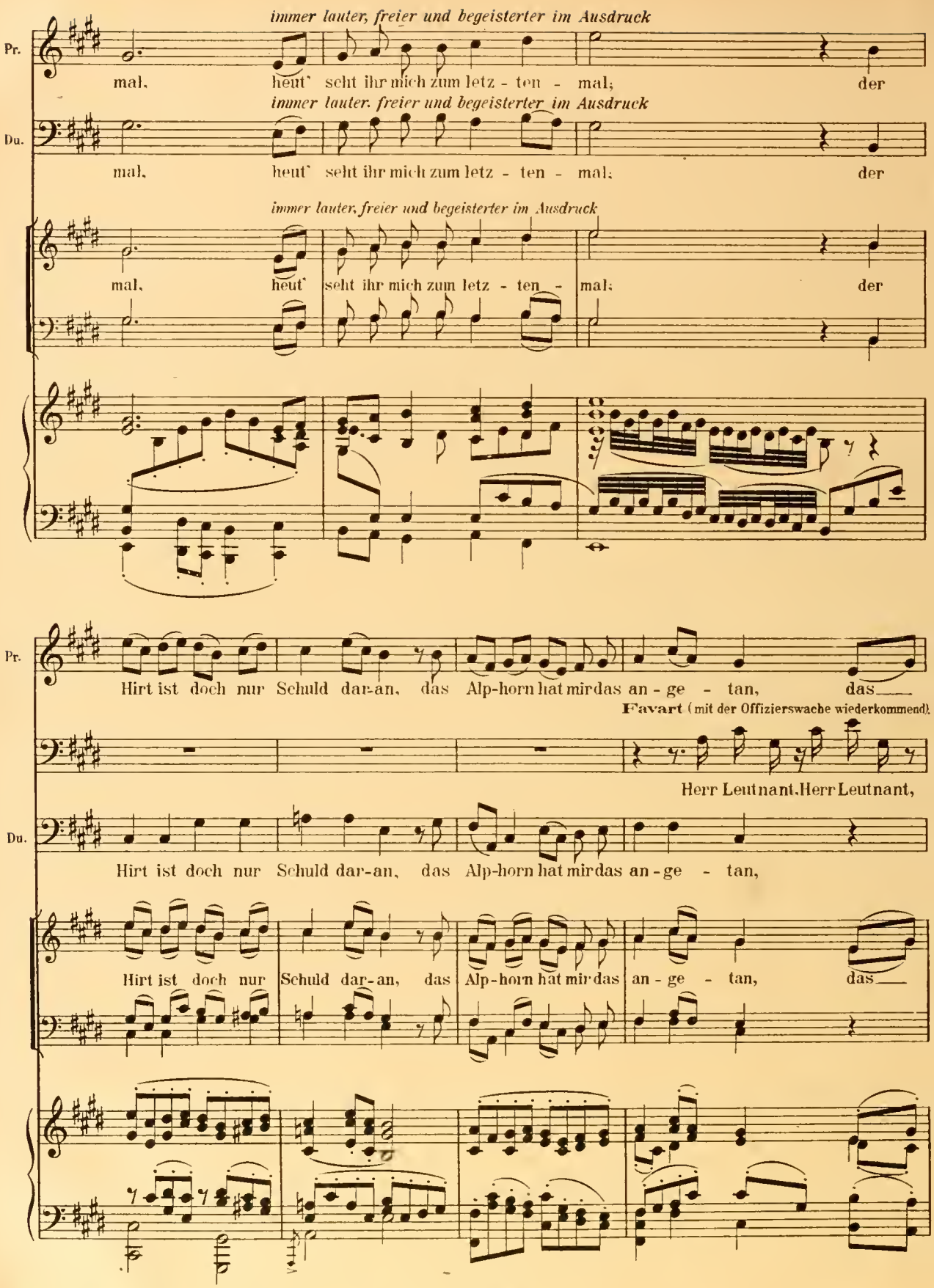
Kl.

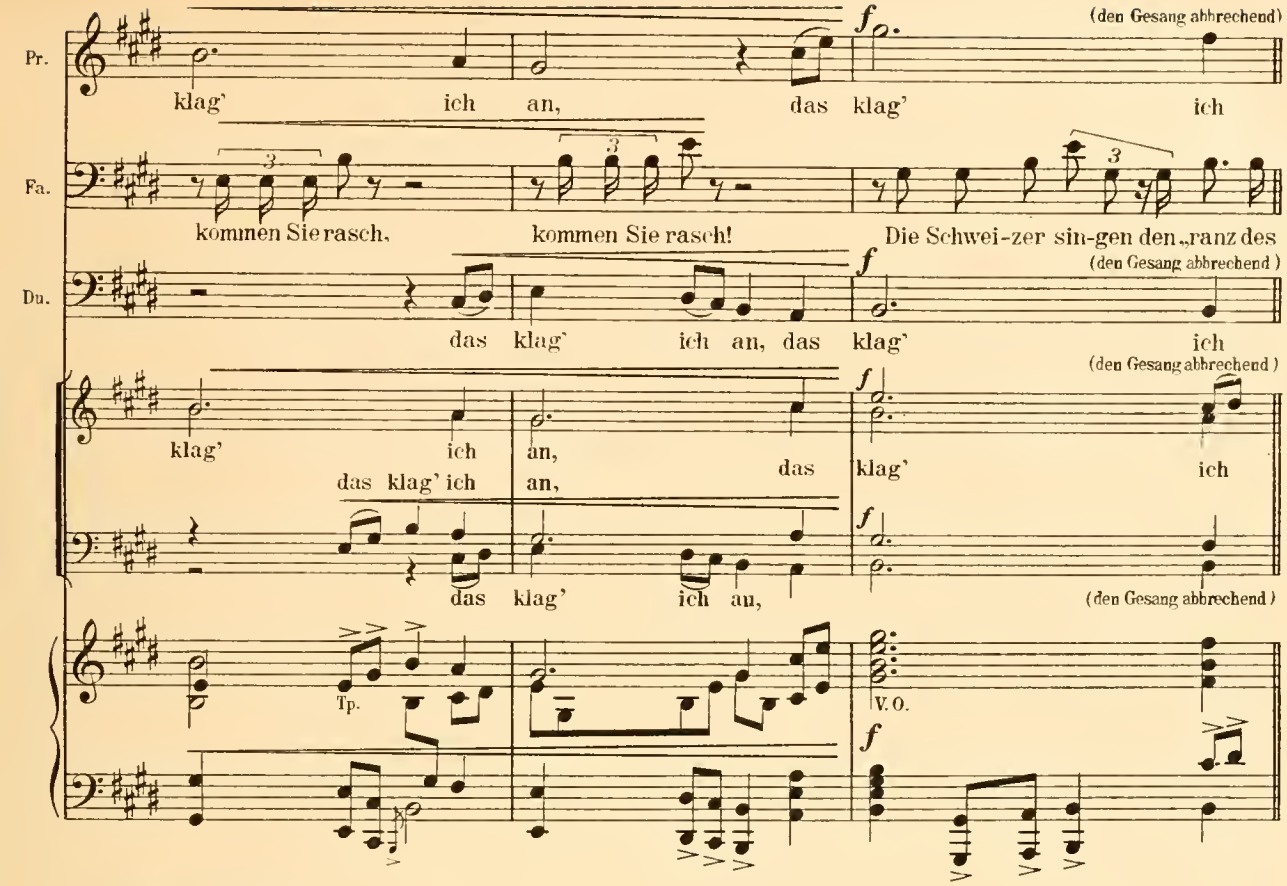
*poco rit.*

*r. H.*

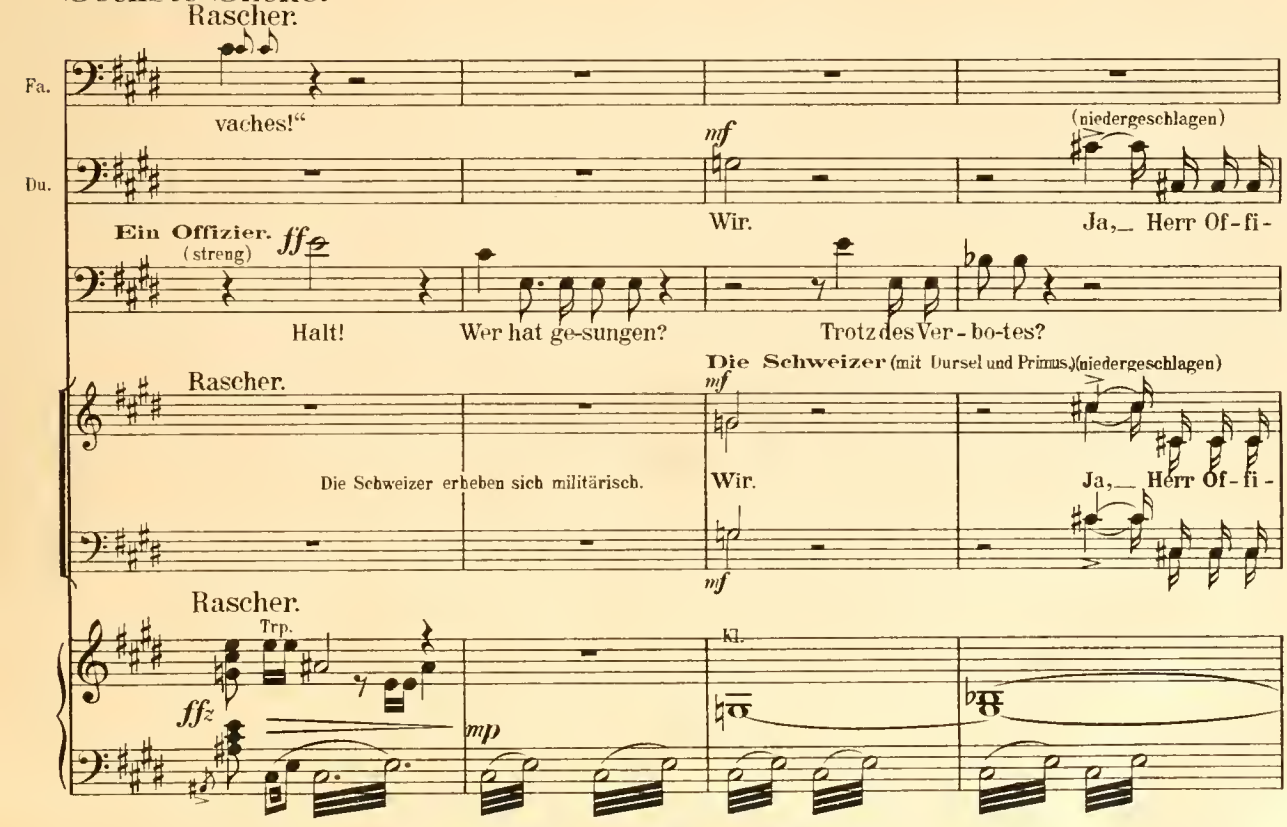

Ein ganz klein wenig bewegter, aber sehr ruhig.
Pr.
pleise
„Früh Mor-gens um zehn Uhr stellt man mich vor's Re - gi -
Dursel. p leise
„Früh Mor-gens um zehn Uhr stellt man mich vor's Re-gi -
Die Schweizer (erst schüchtern, dann immer selbstvergessener)
CHOR.
1. Tenor.
pleise
„Früh Mor-gens um zehn Uhr stellt man mich vor's Re - gi -
2. Tenor.
p leise
„...stellt man mich vor's Re - gi -
1. Baß.
2. Baß.
p leise
„Früh Mor - gens um zehn Uhr stellt man mich vor's Re-gi -
Ein ganz klein wenig bewegter, aber sehr ruhig.
p
Hbl.,Hrn.,Str.
Pr.
ment; ich sollt' da bit - ten um Par-don, und ich be - komm' doch
Du.
ment; ich sollt' da bit - ten um Par-don, und ich be - komm' doch
ment; ich sollt' da bit - ten um Par-don, und ich be - komm' doch
ment; ich sollt' da bit - ten um Par-don, und ich be - komm' doch
p leise
„...vor's Re-gi-ment; ich sollt' da bit - ten um Par-don, und ich be - komm' doch
ment; ich sollt' da bit - ten um Par-don, und ich be - komm' doch
mf

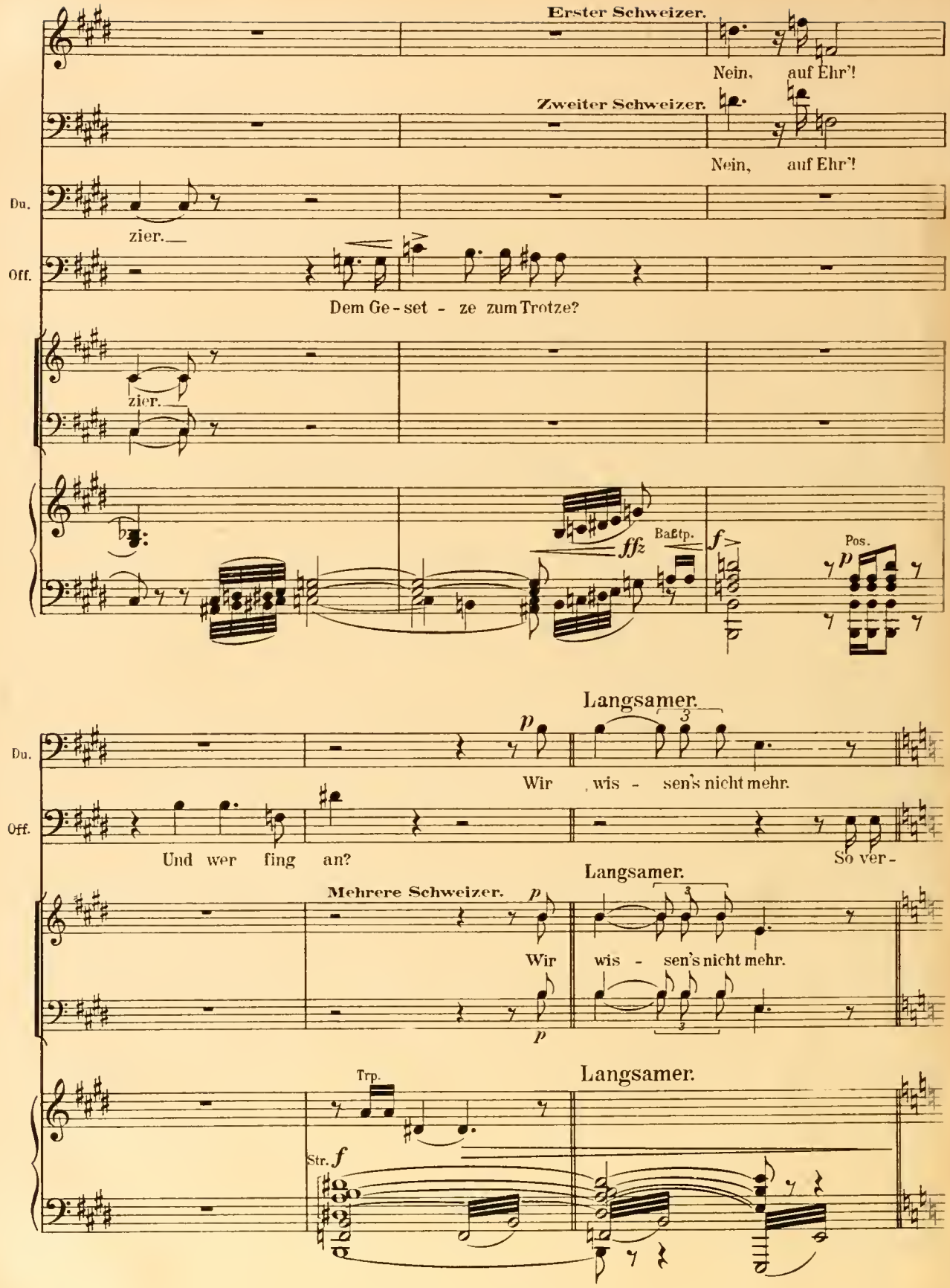

Pr.
mei - nen Lohn, das_ weiß ich schon, das weiß ich
Favart (für sich).
p
3
(er lauscht aufmerksam)
Was sin-gen die Ker-le?
Du.
mei - nen Lohn, das weiß ich schon, das weiß_ ich
mei - nen Lohn, das_ weiß ich schon, das weiß ich
mei - nen Lohn, das_ weiß ich schon, das weiß ich
mei - nen Lohn, das weiß ich schon, das weiß ich
mei - nen Lohn, das weiß ich schon, das weiß_ ich
p
Etwas bewegter.
Pr.
schon:
„Ihr_ Brü - der all - zu -
Fa.
3
3
(er erhebt sich rasch und geht ab)
Das ist der Kuh - rei-gen, ganz oh - ne Zwei-fel.
Du.
schon:
„Ihr Brü - der all - zu -
1. 2. Ten.
schon:
„Ihr_ Brü - der all - zu -
1. 2. Baß.
Etwas bewegter.
Hrn.
mf

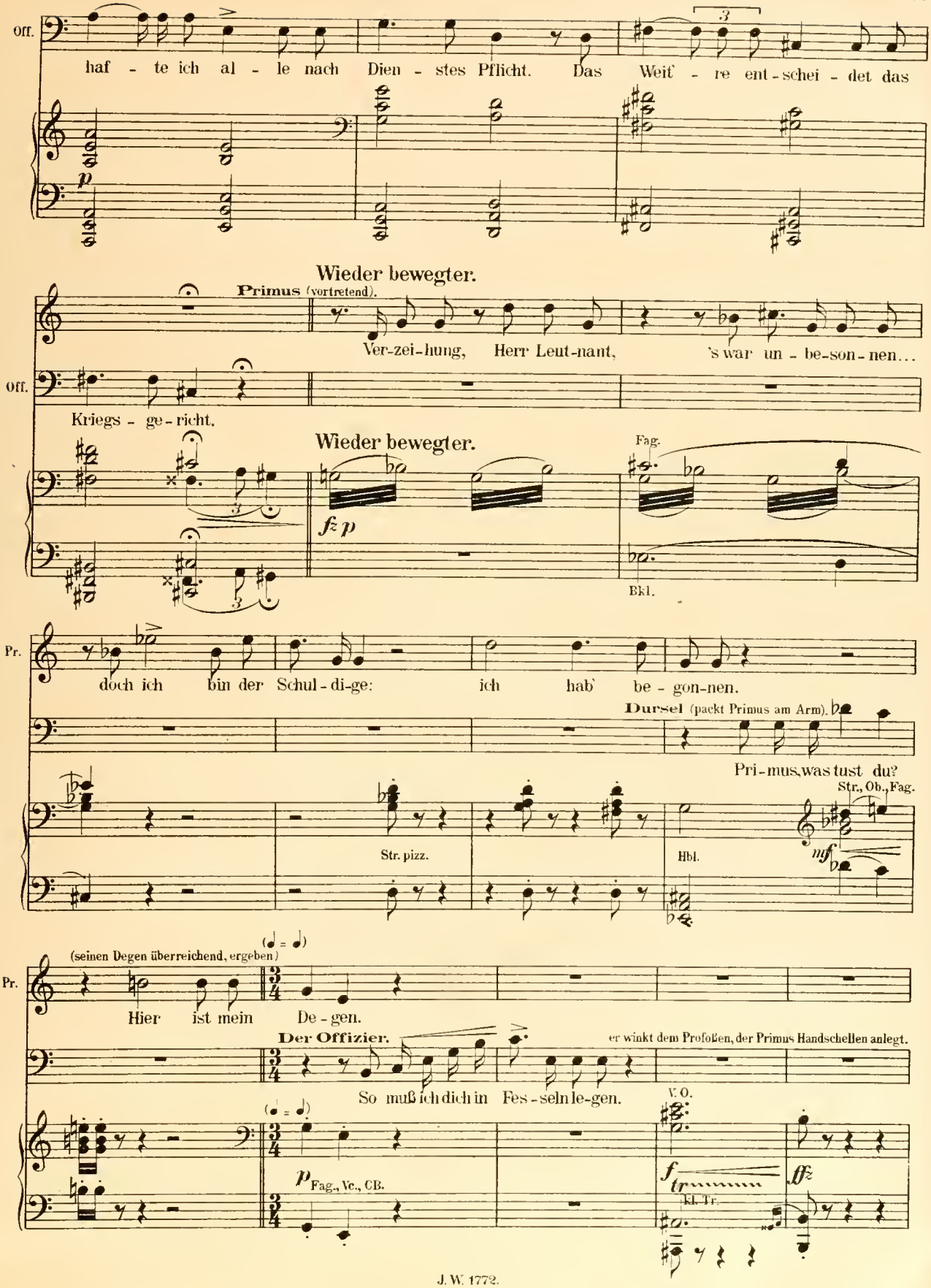

immer lauter, freier und begeisterter im Ausdruck
Pr.
mal, heut' seht ihr mich zum letz - ten - mal; der
immer lauter, freier und begeisterter im Ausdruck
Du.
mal, heut' seht ihr mich zum letz - ten - mal; der
immer lauter, freier und begeisterter im Ausdruck
mal, heut' seht ihr mich zum letz - ten - mal; der
Pr.
Hirt ist doch nur Schuld dar-an, das Alp-horn hat mir das an - ge - tan, das
Favart (mit der Offizierswache wiederkommend).
Herr Leutnant, Herr Leutnant,
Du.
Hirt ist doch nur Schuld dar-an, das Alp-horn hat mir das an - ge - tan,
Hirt ist doch nur Schuld dar-an, das Alp-horn hat mir das an - ge - tan, das



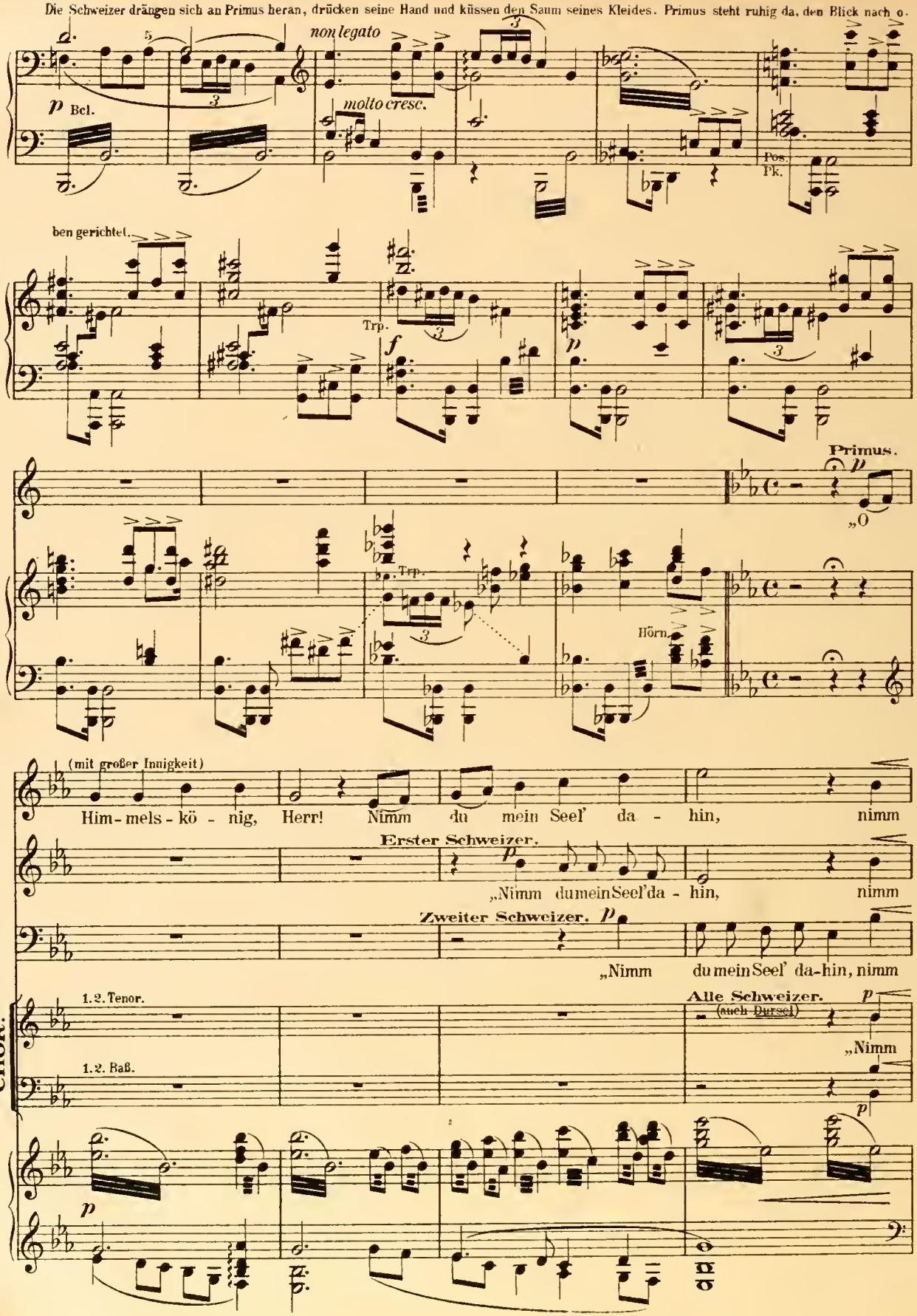

## Sechste Szene.

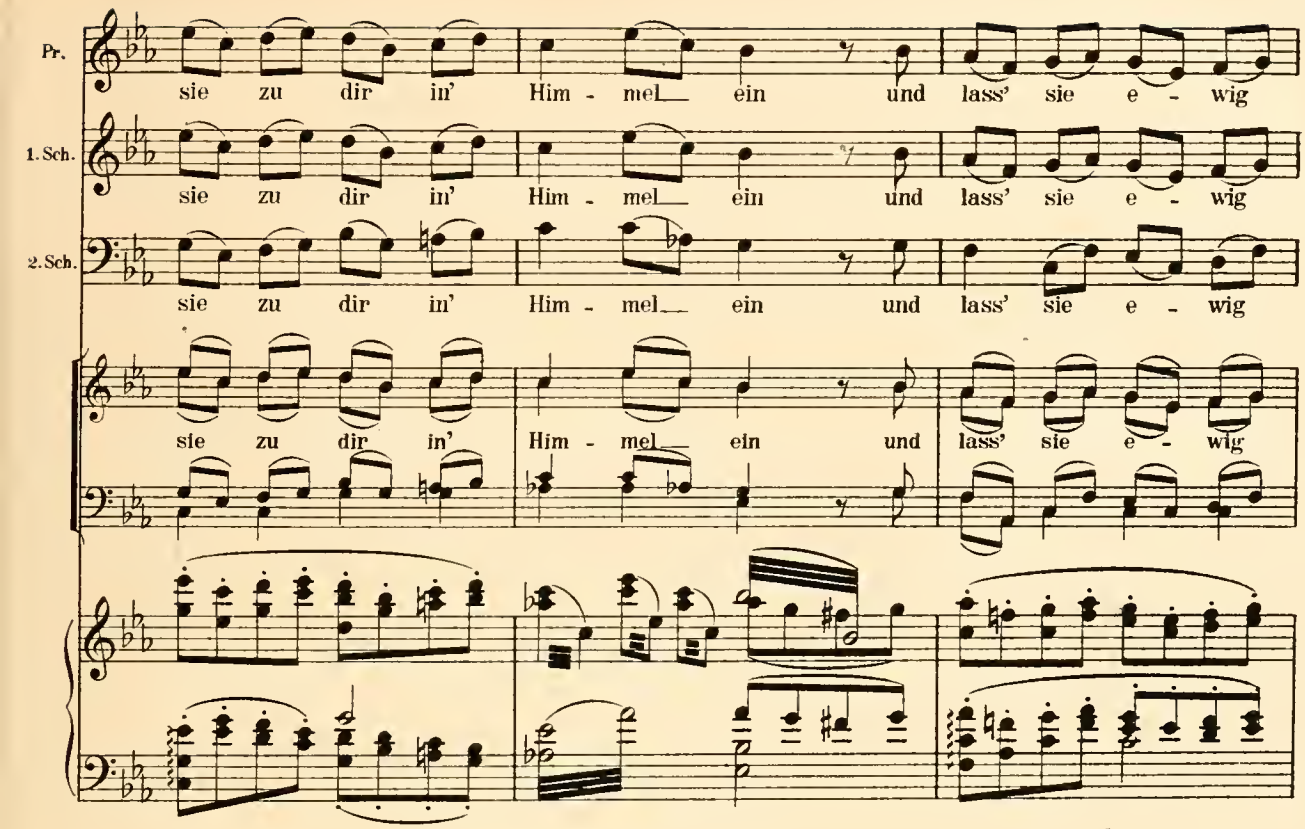


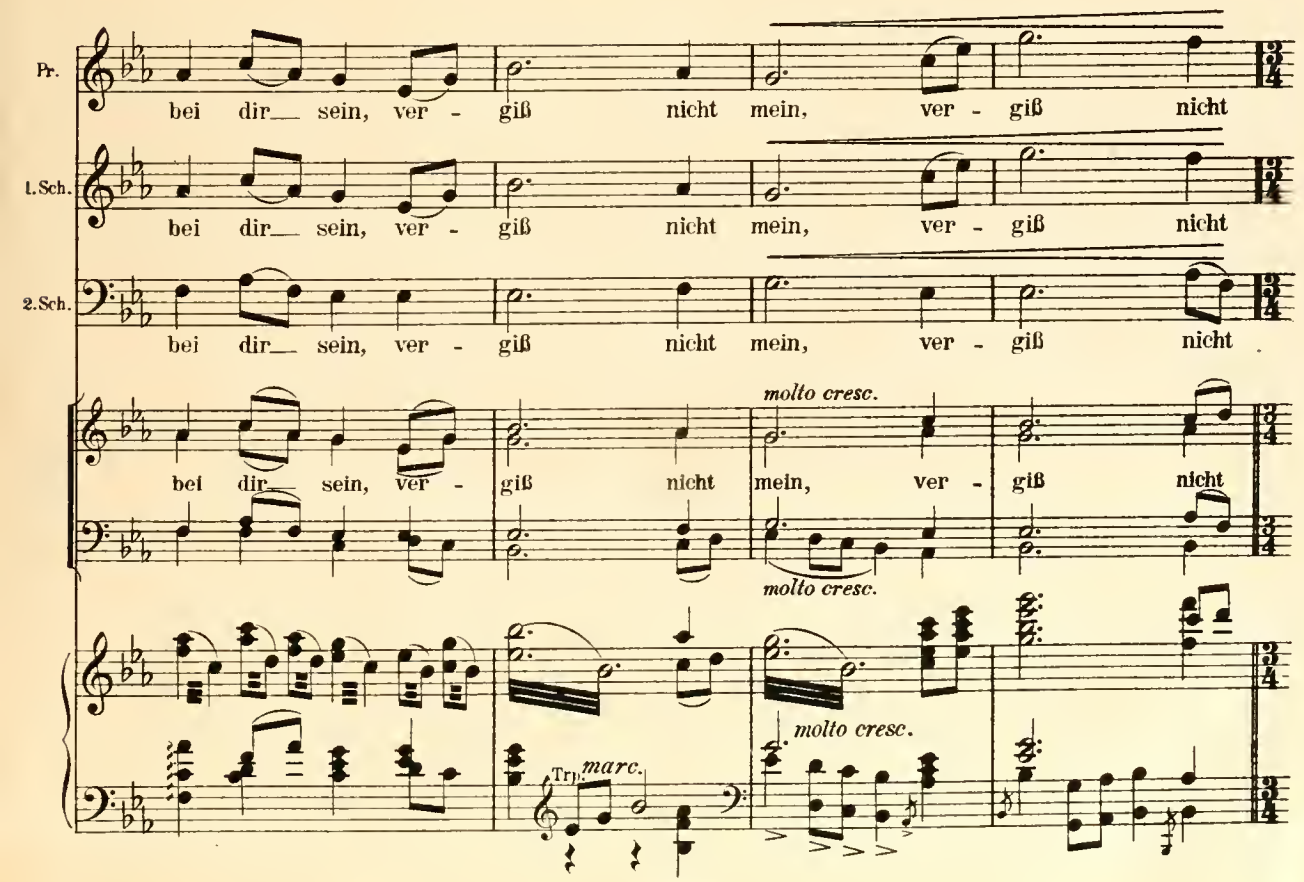

Erster Schweizer.
Nein, auf Ehr'!
Zweiter Schweizer.
Nein, auf Ehr'!
Du.
zier.
Off.
Dem Ge - set - ze zum Trotze?
zier.
Baßtp.
Pos.
Langsamer.
Du.
Wir wis - sen's nicht mehr.
Off.
Und wer fing an?
So ver -
Langsamer.
Mehrere Schweizer.
Wir wis - sen's nicht mehr.
Trp.
Langsamer.
Str.


Off.
haf - te ich al - le nach Dien - stes Pflicht. Das Weit' - re ent - schei - det das
Wieder bewegter.
Primus (vortretend).
Ver-zei-hung, Herr Leut-nant, 's war un - be-son - nen...
Off.
Kriegs - ge - richt.
Wieder bewegter.
Fag.
Bkl.
Pr.
doch ich bin der Schul - di-ge: ich hab' be - gon-nen.
Dursel (packt Primus am Arm).
Pri-mus, was tust du?
Str., Ob., Fag.
Str. pizz.
Hbl.
(seinen Degen überreichend, ergeben)
Pr.
Hier ist mein De - gen.
Der Offizier.
er winkt dem Profoßen, der Primus Handschellen anlegt.
So muß ich dich in Fes - seln le-gen.
V. O.
Fag., Vc., CB.
kl. Tr.

Die Schweizer drängen sich an Primus heran, drücken seine Hand und küssen den Saum seines Kleides. Primus steht ruhig da, den Blick nach o-




Pr.
sie zu dir in' Him - mel ein und lass' sie e - wig
1. Sch.
sie zu dir in' Him - mel ein und lass' sie e - wig
2. Sch.
sie zu dir in' Him - mel ein und lass' sie e - wig
sie zu dir in' Him - mel ein und lass' sie e - wig


Pr.
bei dir sein, ver - giß nicht mein, ver - giß nicht
1. Sch.
bei dir sein, ver - giß nicht mein, ver - giß nicht
2. Sch.
bei dir sein, ver - giß nicht mein, ver - giß nicht
bei dir sein, ver - giß nicht mein, ver - giß nicht
molto cresc.
molto cresc.
molto cresc.
Trp.
marc.

(♩ = ♩)

Sehr breit.

Hier setzt sich der Zug mit den Gefangenen in Bewegung.

Pr. *f* mein!"

1.Sch. *f* mein!"

2.Sch. *f* mein!"

*f* mein!"

*f*

Sehr breit.

V.O. *f* *pesante*

*ff* V.O.

Lebhaft. *(doppelt so rasch)*

**Die Franzosen** (die in dichten Scharen herangekommen sind, stimmen ein revolutionäres Lied an)

CHOR. 1.2.Tenor. (höhnisch) *f* Es ru - fet uns zum Kampf die Frei - - heit; für sie den

1.2.Baß. *f*

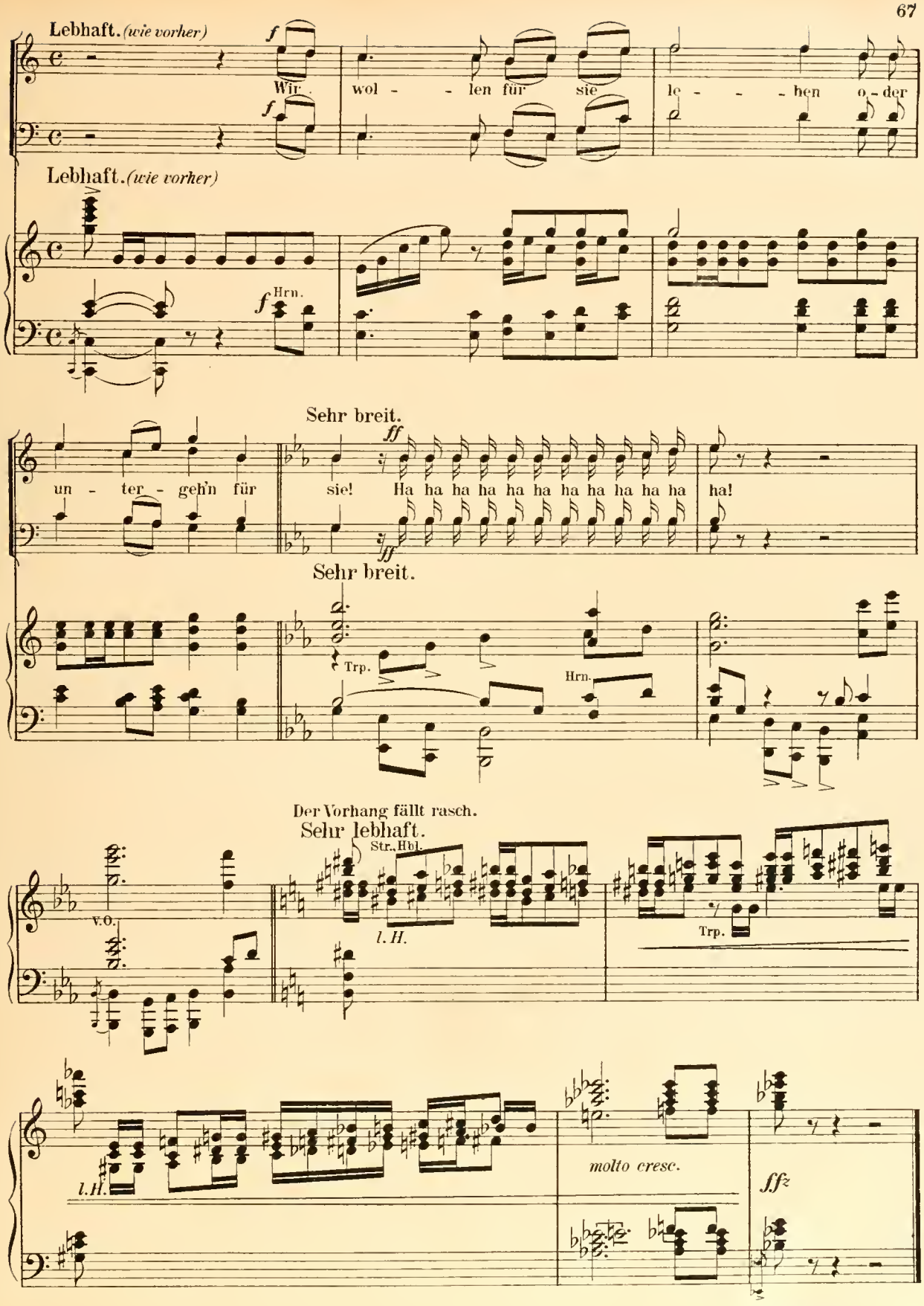
Lebhaft. *(doppelt so rasch)*

Tp. Hrn. Hbl., Str. Trommelwirbel.

Sehr breit.

Sieg o - der den Tod!

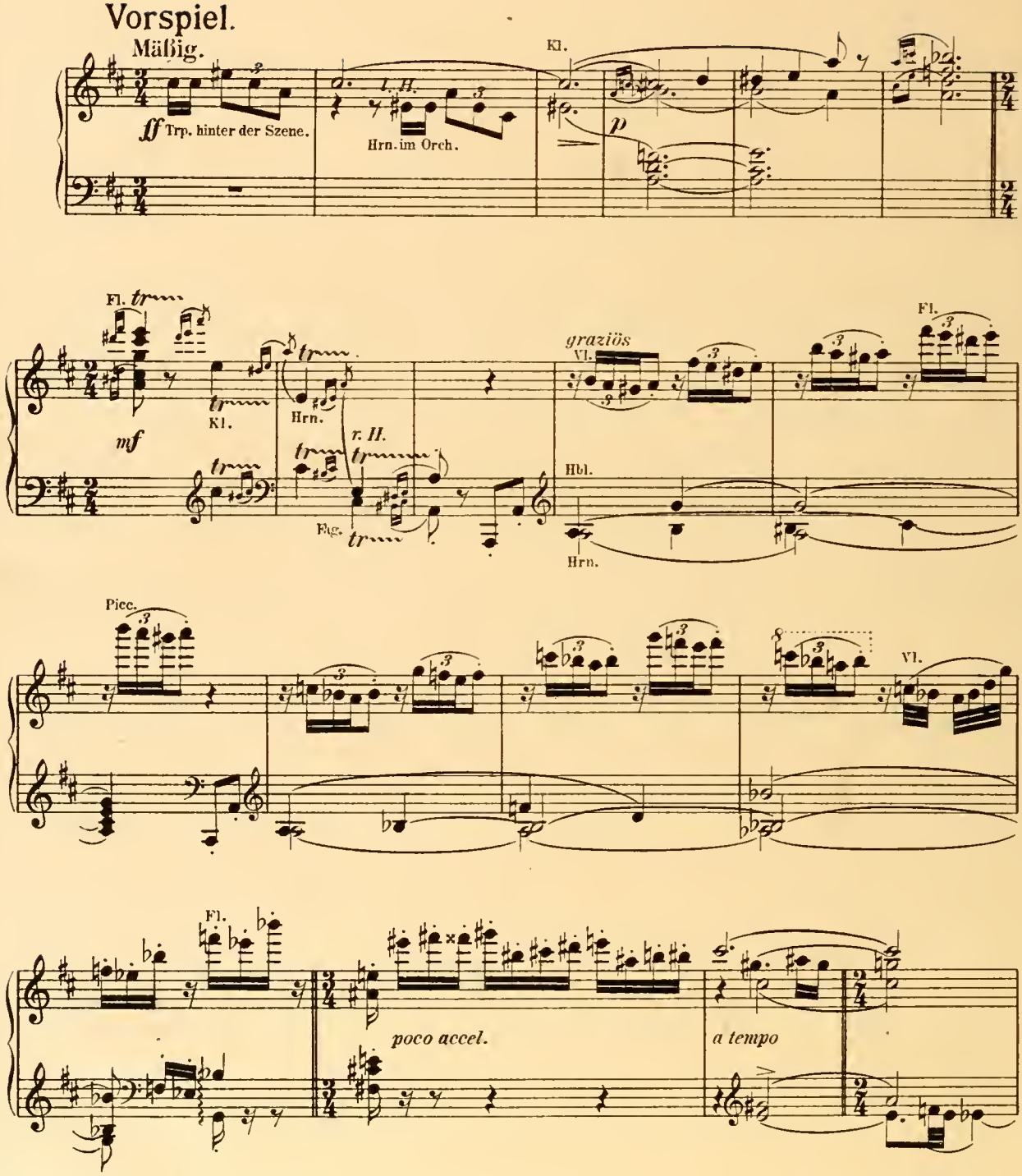
Sehr breit.

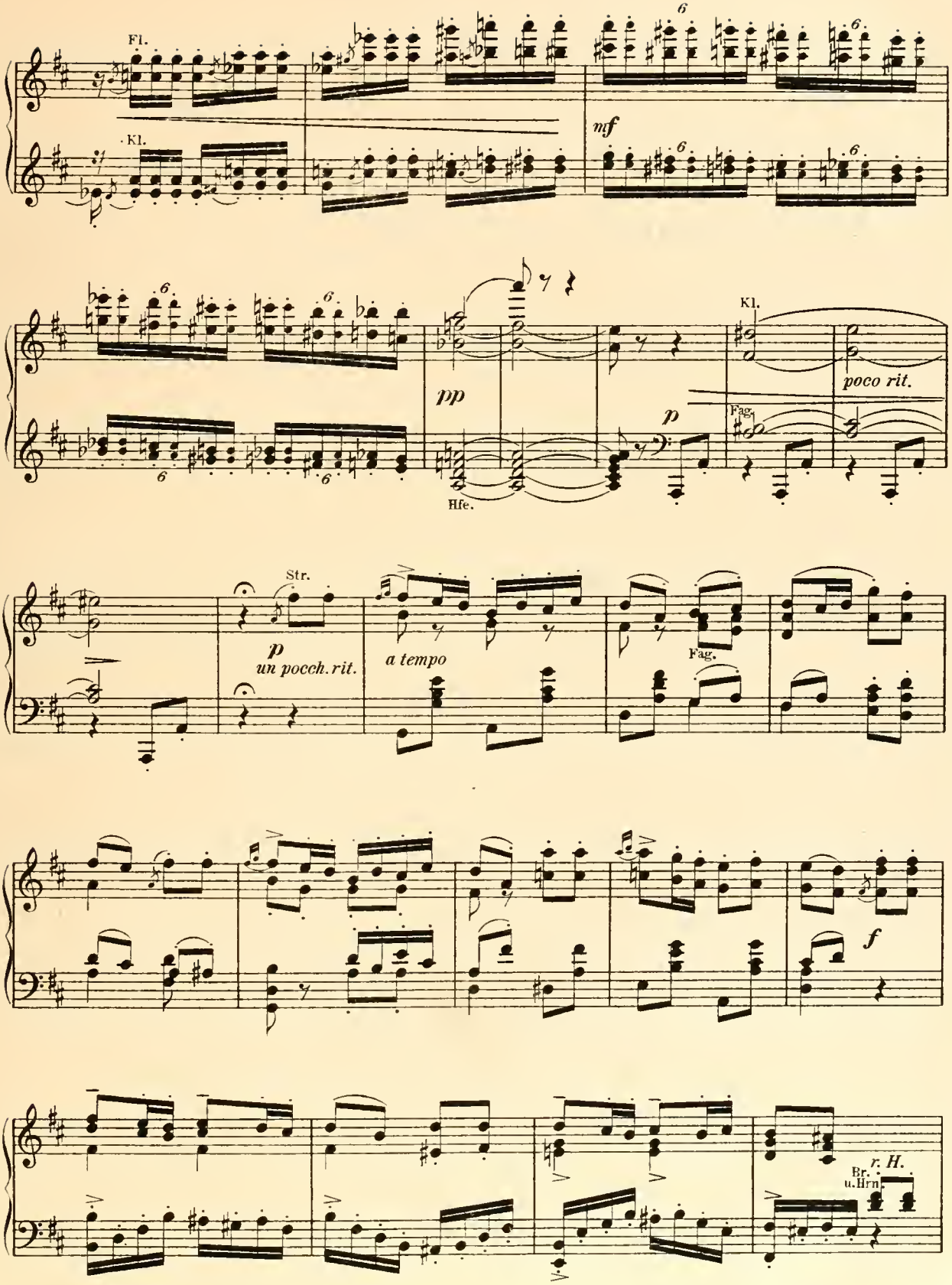


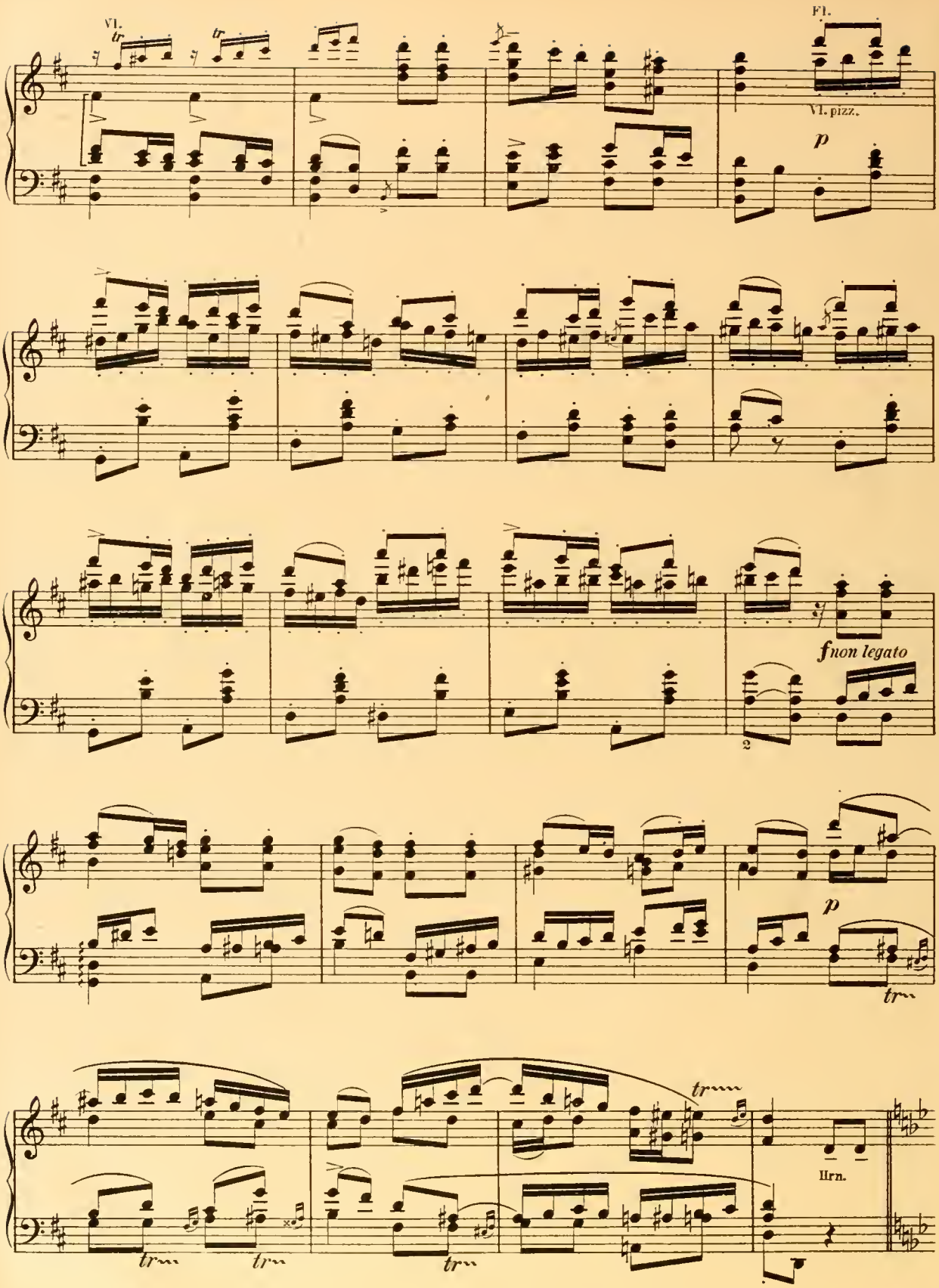

Ende des ersten Aufzuges

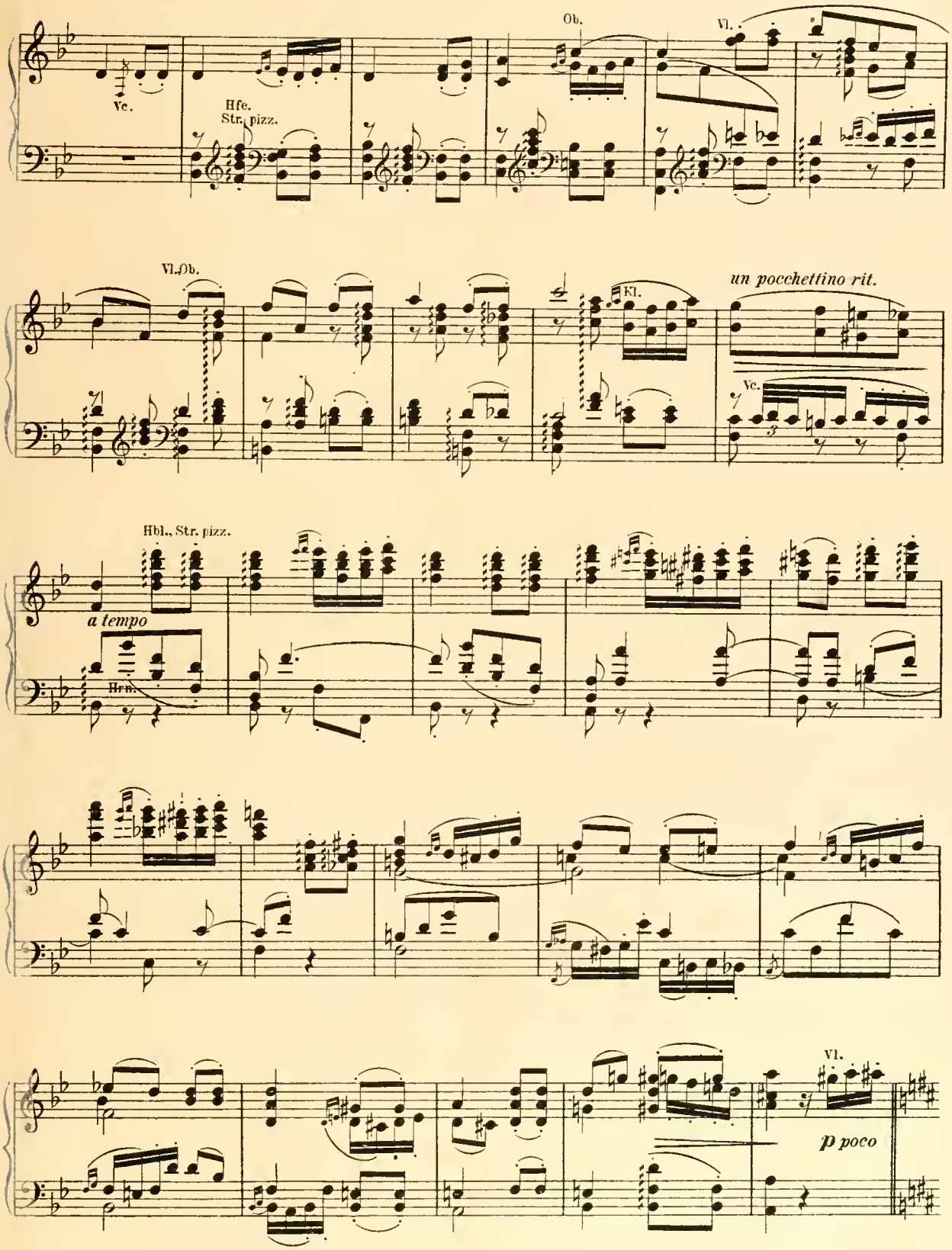
# Zweiter Aufzug.

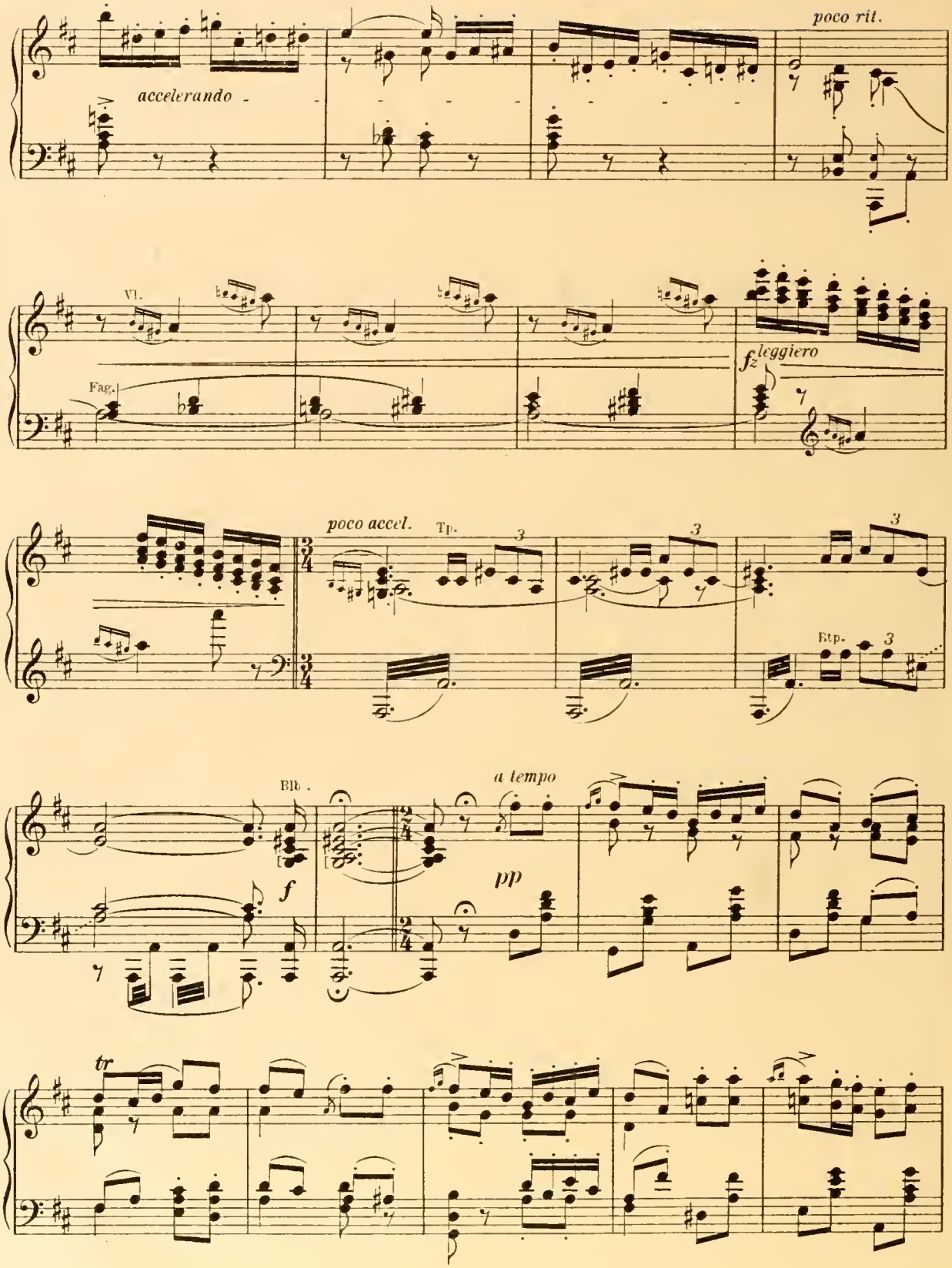
## Vorspiel.

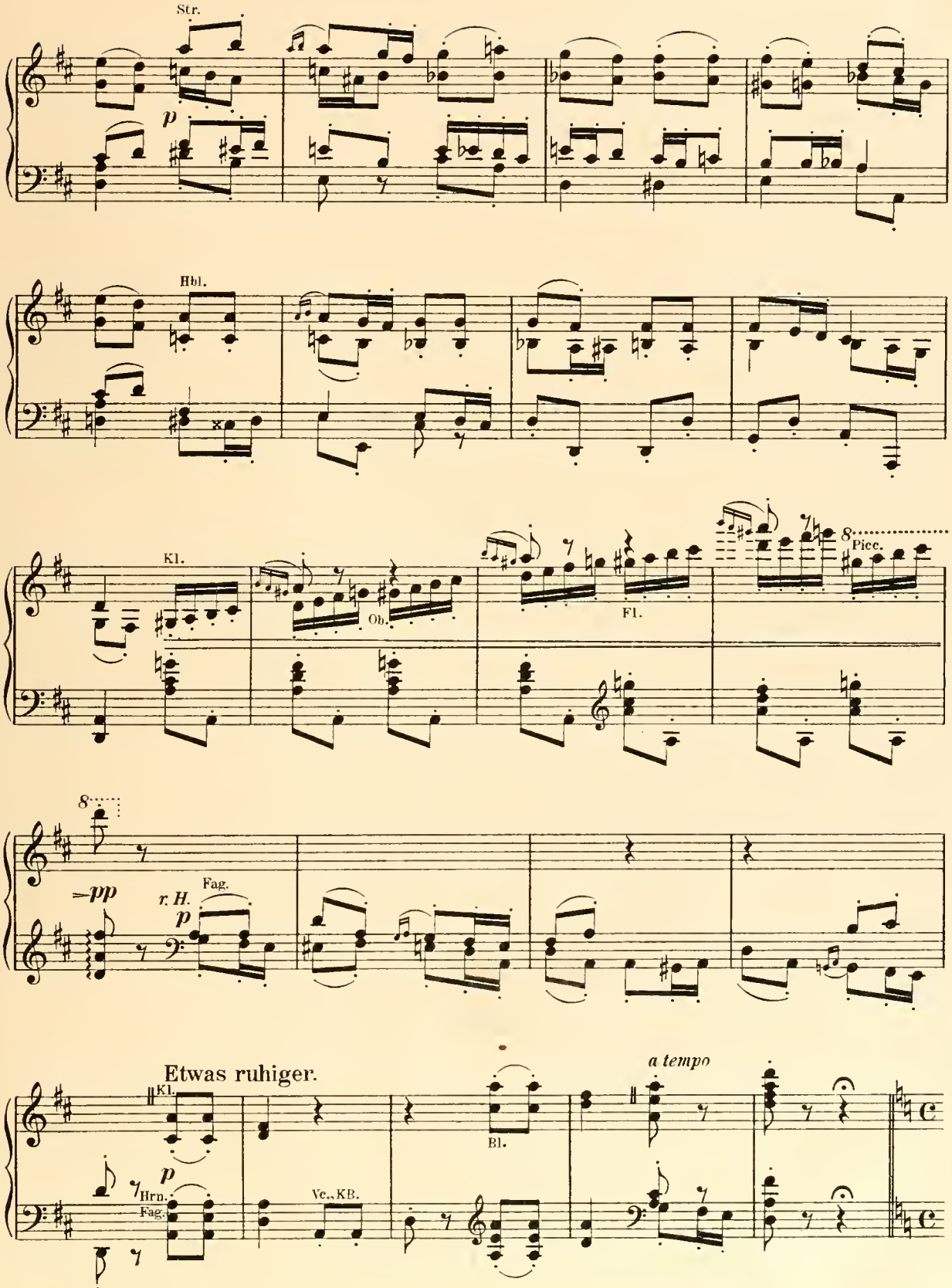



Fl.
Kl.
mf
pp
Hfe.
p
Kl.
poco rit.
Fag.
Str.
p
un pocch. rit.
a tempo
Fag.
f
r. H.
Br.
u. Hrn.


Vl.
Vl.
Vl. pizz.
p
f non legato
2
p
trm
trm
trm
trm
trm
Hrn.


Ob.
Vl.
Vc.
Hfe.
Str. pizz.
Vl.,Ob.
Kl.
un pocchettino rit.
Vc.
Hbl., Str. pizz.
a tempo
Hrn.
Vl.
p poco


poco rit.
accelerando
Vl.
Fag.
fz leggiero
poco accel.
Tp.
Btp.
Blb.
f
a tempo
pp
tr


Str.
p
Hbl.
Kl.
Ob.
Fl.
8
Picc.
8
=pp
r. H.
p
Fag.
Etwas ruhiger.
Kl.
p
Hrn.
Fag.
Ve., KB.
Bl.
a tempo

**Erste Szene.** Das Schlafgemach des Königs. Zum Himmelbett (links) führen einige Stufen hinauf. Der Schlafraum kann durch einen Gobelin von dem übrigen Raum abgeschlossen werden. Rechts eine große, schräg abschließende Fensterwand, durch die man auf den Versailler Schloßpark hinausblicken kann. Sie ist mit einer Portière dicht verhängt. Dunkel. Nur ein Nachtlicht brennt. Man hört das Tikken der Wanduhr. Sonst tiefe Stille.

Sehr langsam.

Vorhang auf!

ged. Hrn. Br.

*pp*

**Chanteclair,** der Kammerdiener, schleicht behutsam herein und zieht die Portière des großen Fensters auseinander.

Licht strömt ein.

Er verlischt die Nachtlampe, geht leise wieder ans Fenster zurück und winkt hinaus.

Tp. Kl.

*molto legato*

*pp*

*r. H.*

Ein Trompeter bläst vom Hofe herauf einen Weckruf. (Trompete h. d. Szene.)

*f*

Der König regt sich nicht. Der Kammerdiener macht eine erstaunte Gebärde und winkt nochmals zum Fenster hinaus.

Kb.-Solo.

*mp*

(3 Trompeten vom Hofe herauf.)

*ff*

**Chanteclair** (an das Bett tretend, mit tiefer Verbeugung). Der König reckt sich und erhebt sich verschlafen ein wenig im Bette.

Gu-ten Mor-gen, Eu're Ma-je-stät!

Der Schläfer bewegt sich.

Hbl.

*mf*

*(sehr gedehnt)*

u. Hbl.

*p*

*f* Str.

Vc.-Kb.-Fag.

(ruft zur Tür hinaus)

*f*

Sei-ne Ma-jestät sind wach.

**Der König.**

Mantre-te ein!

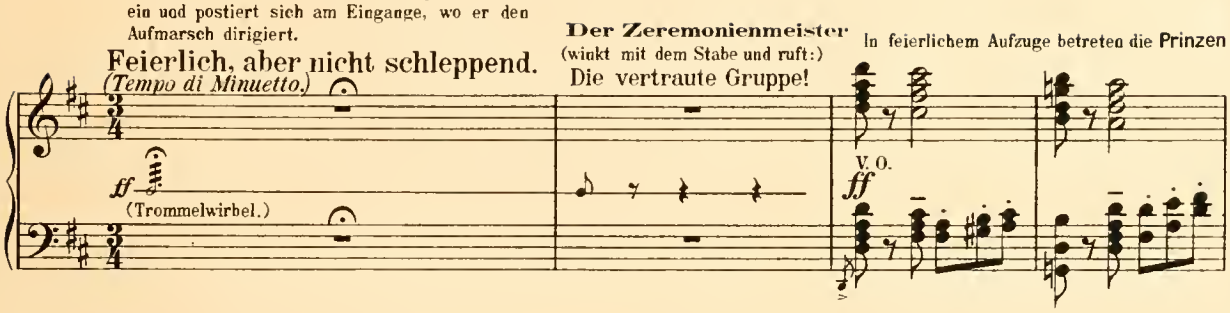
Str.

*ff* (Tp. im Orch.)

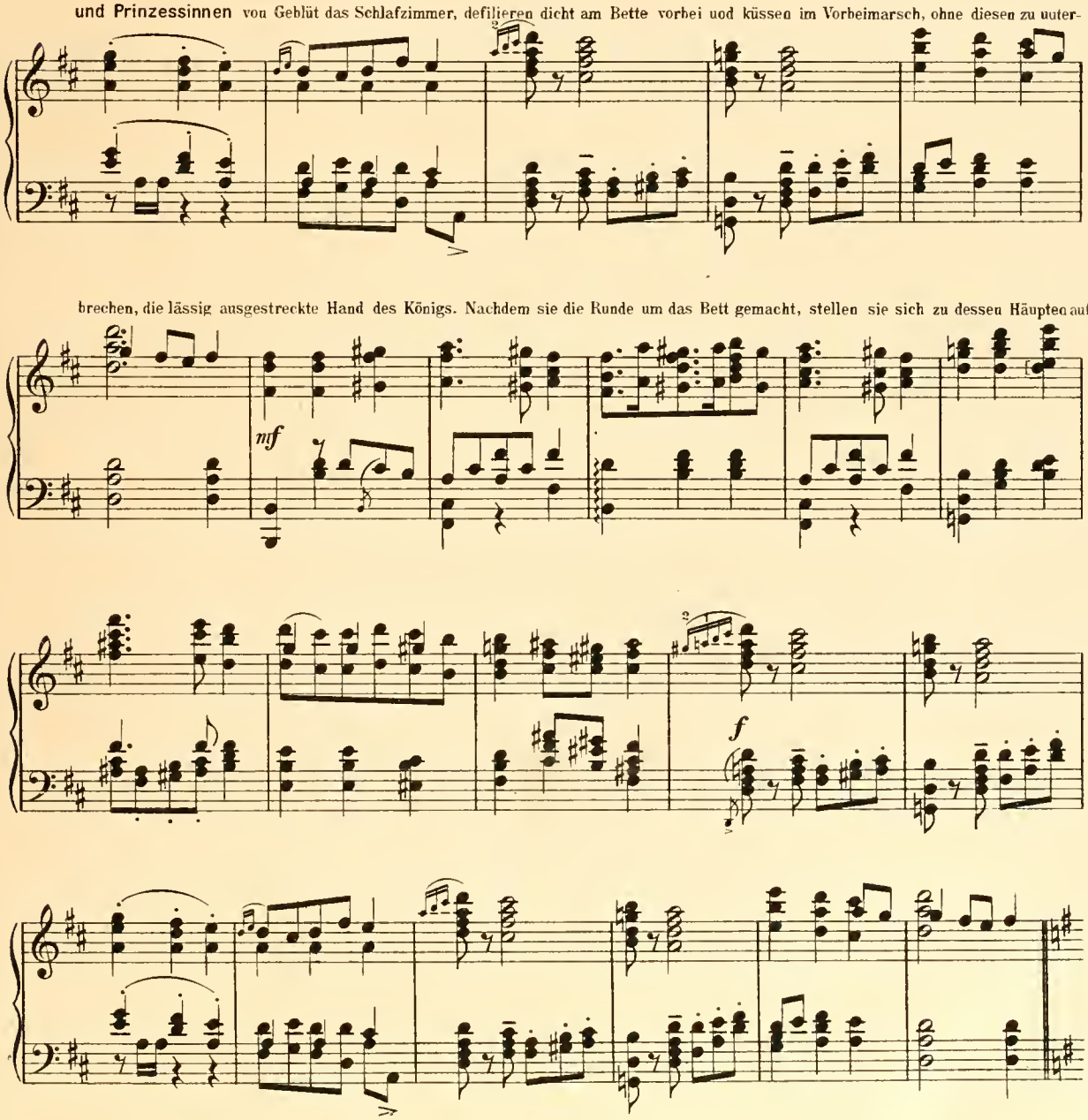
*ff*

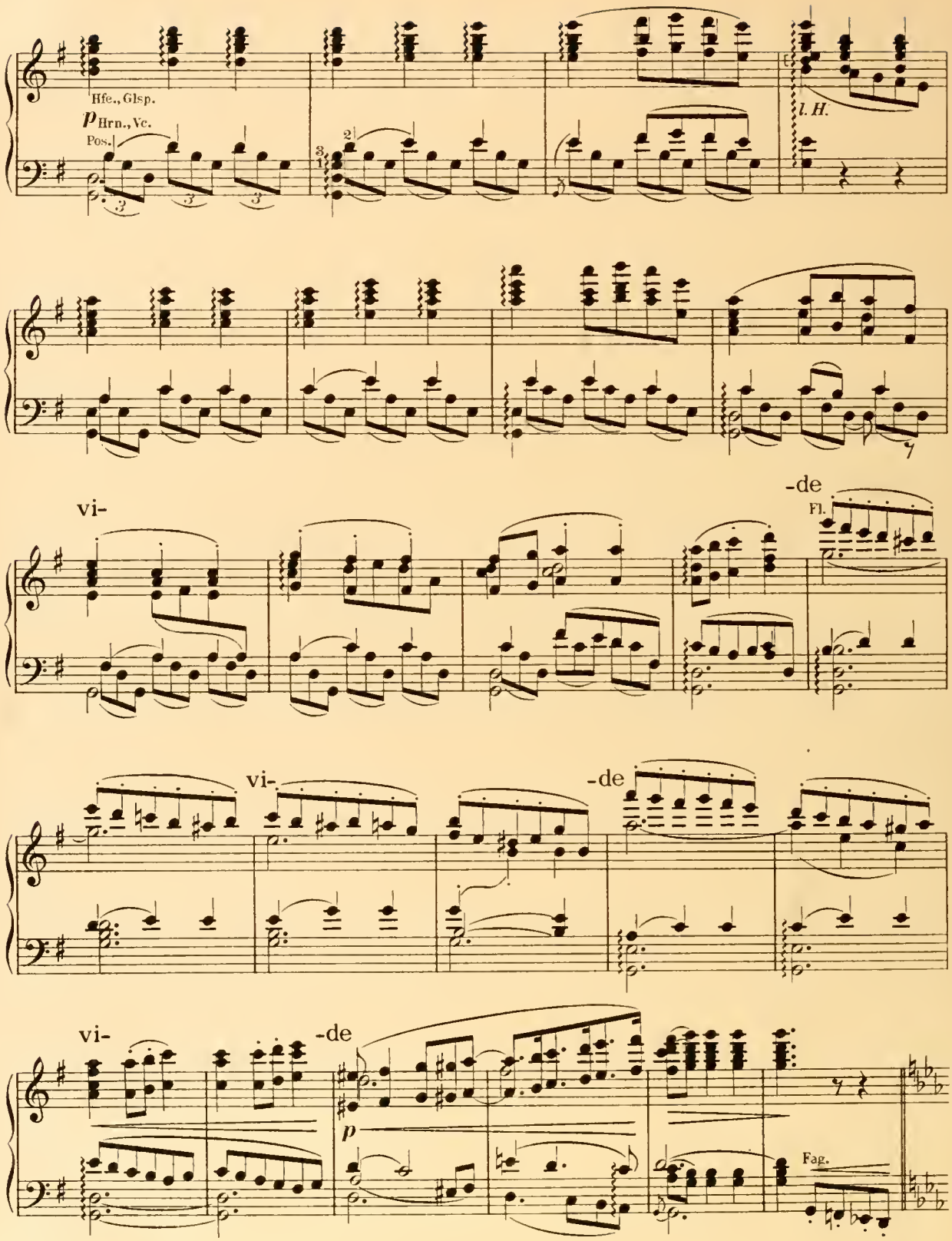
## Zweite Szene.

Die Türflügel werden weit aufgerissen. **Der Zeremonienmeister** mit seinem langen Stabe tritt ein und postiert sich am Eingange, wo er den Aufmarsch dirigiert.



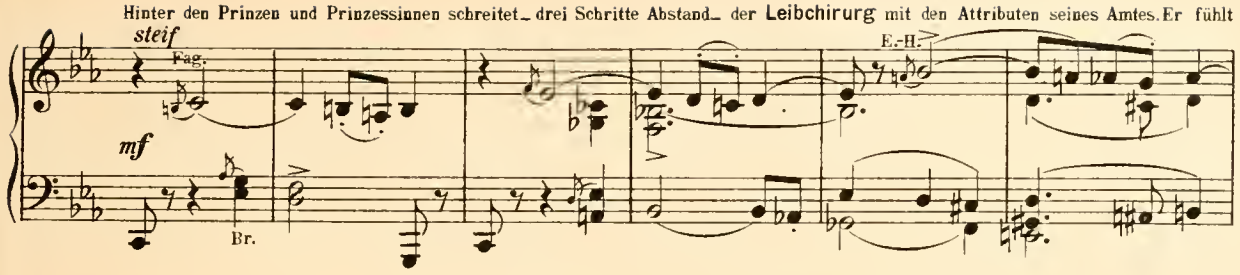

**und Prinzessinnen** von Geblüt das Schlafzimmer, defilieren dicht am Bette vorbei und küssen im Vorbeimarsch, ohne diesen zu unterbrechen, die lässig ausgestreckte Hand des Königs. Nachdem sie die Runde um das Bett gemacht, stellen sie sich zu dessen Häupten auf.





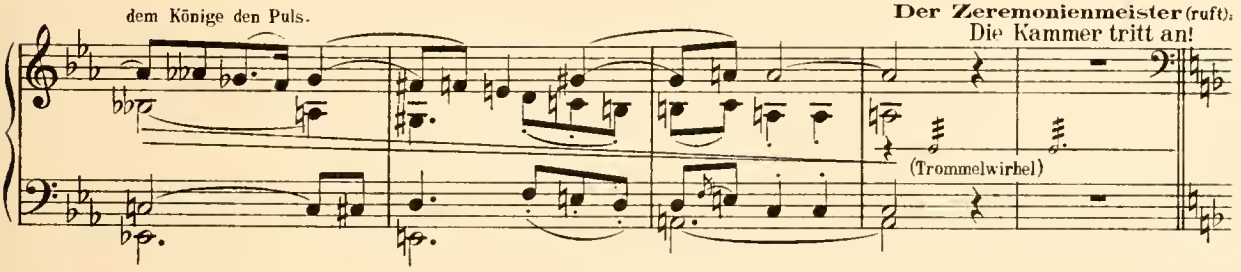

*NB* Die angegebenen Kürzungen (vi-de) sind nötigenfalls bei kleineren Bühnen, die nur über ein geringeres Personalaufgebot verfügen, in Anwendung zu bringen.

Hinter den Prinzen und Prinzessinnen schreitet, drei Schritte Abstand, der **Leibchirurg** mit den Attributen seines Amtes. Er fühlt



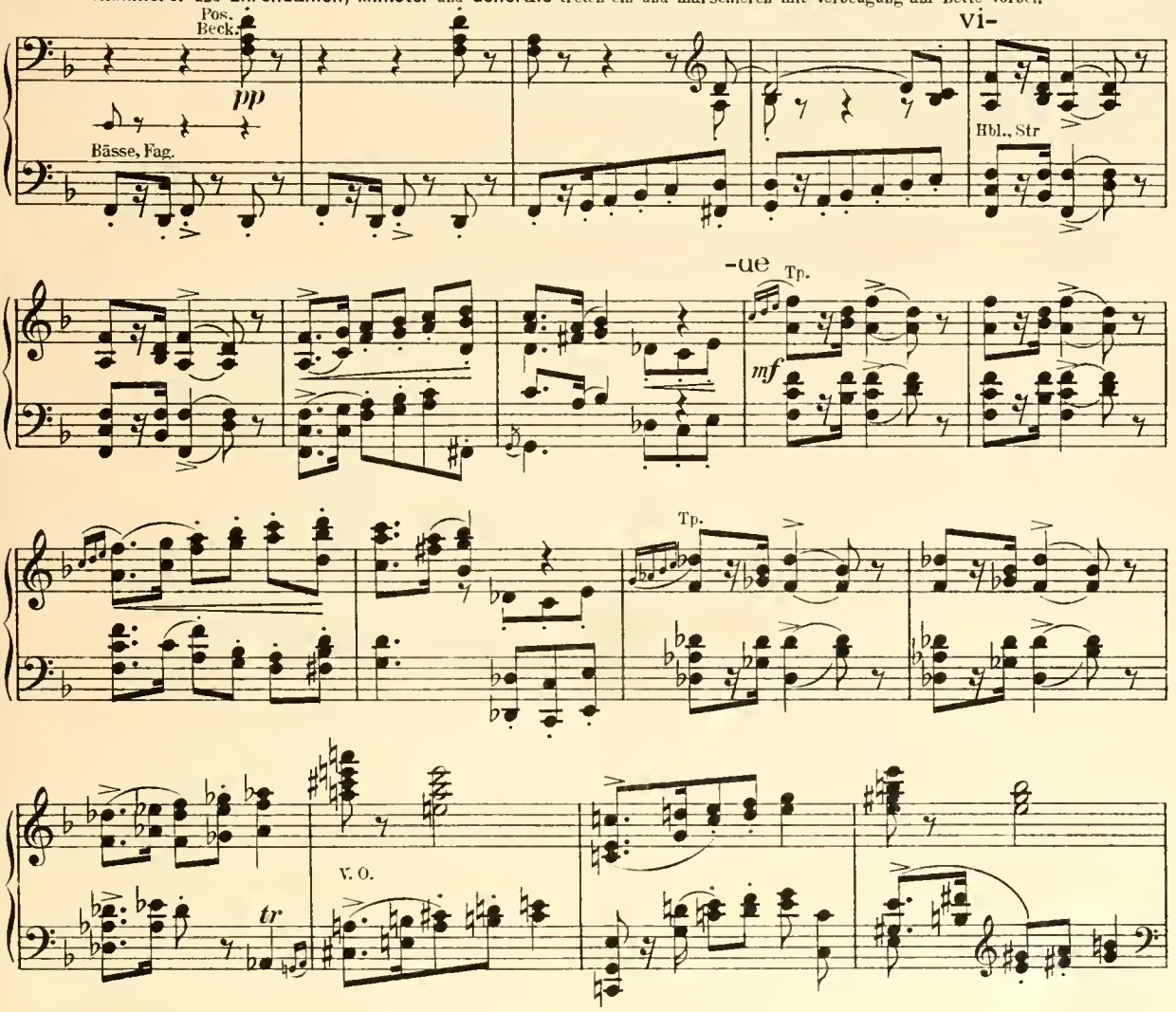

dem Könige den Puls.

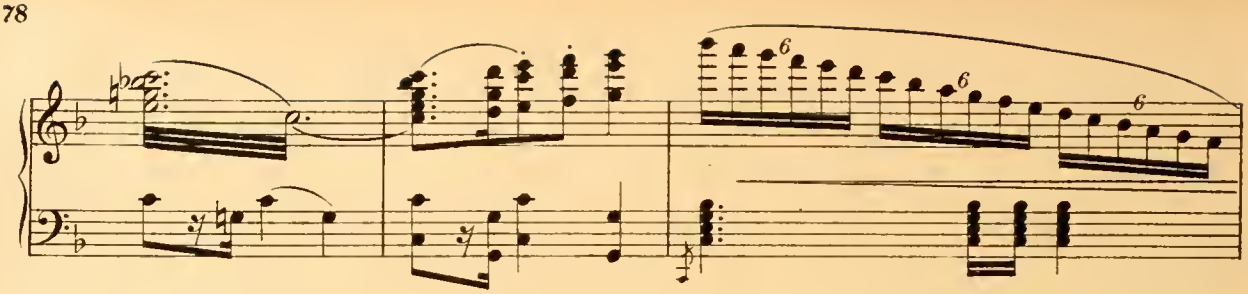
**Der Zeremonienmeister** (ruft):
Die Kammer tritt an!

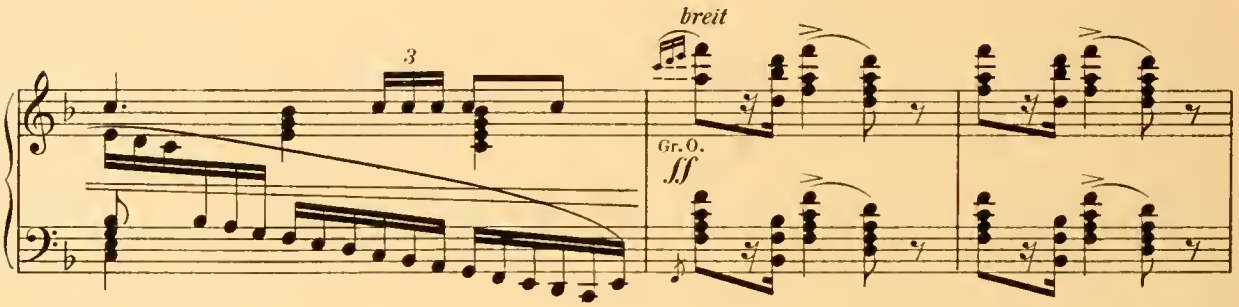


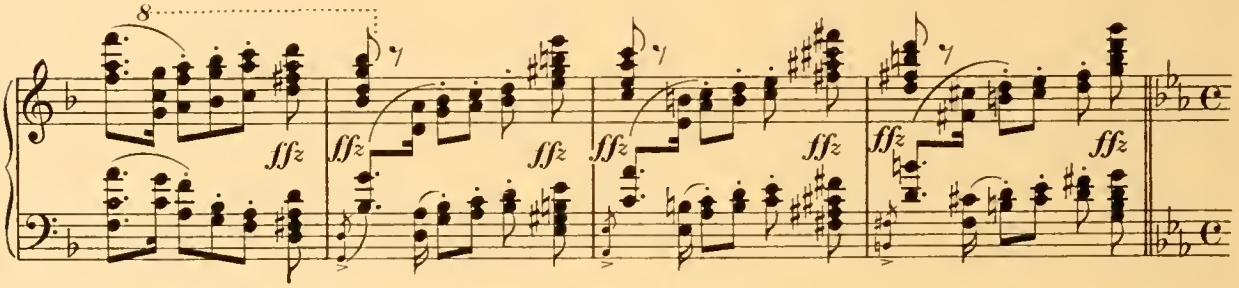

*Nicht schleppen!*

**Kämmerer** und **Ehrendamen, Minister** und **Generale** treten ein und marschieren mit Verbeugung am Bette vorbei.



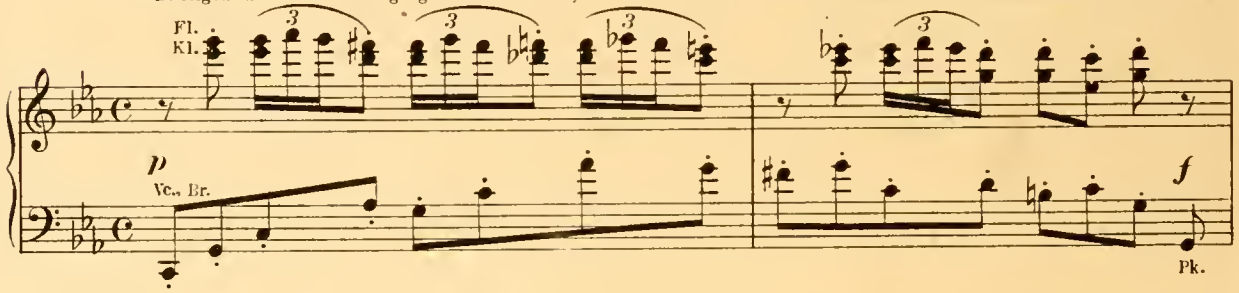




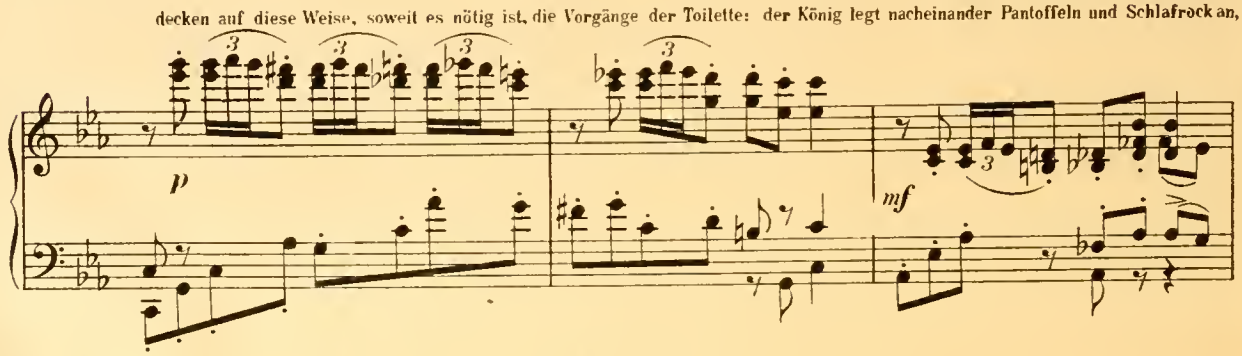




**Lebhafter.**

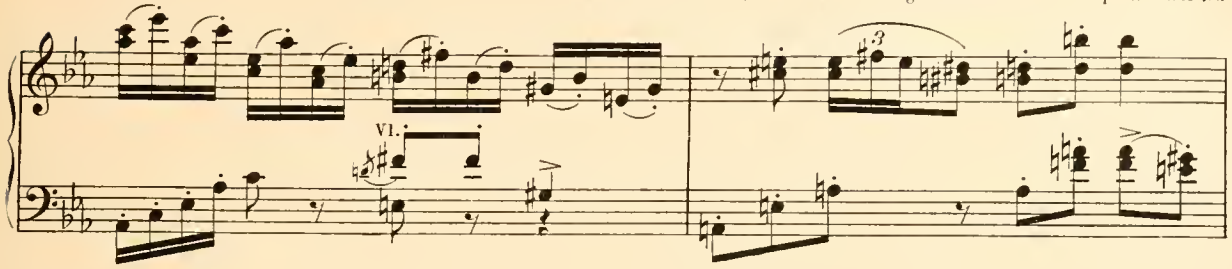
Es folgen in lebhafter Bewegung die **Leibdiener, Barbiere** und **Schneider.** Sie stellen sich im Kreise um das Bett und ver-



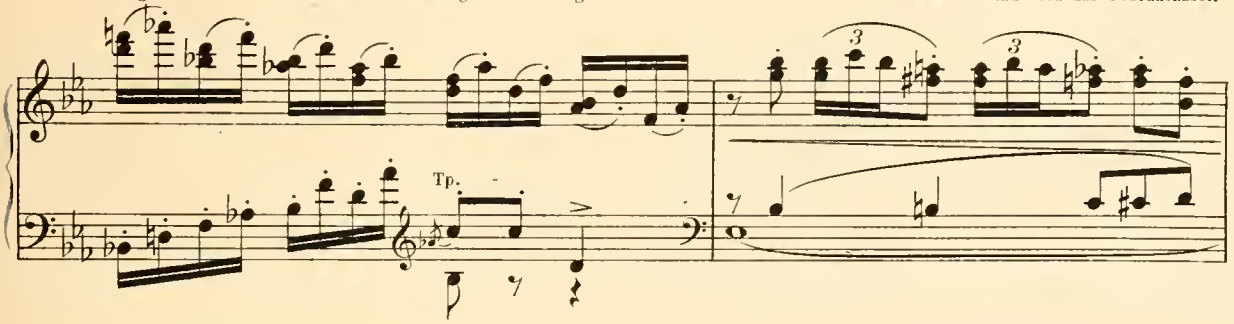

decken auf diese Weise, soweit es nötig ist, die Vorgänge der Toilette: der König legt nacheinander Pantoffeln und Schlafrock an,



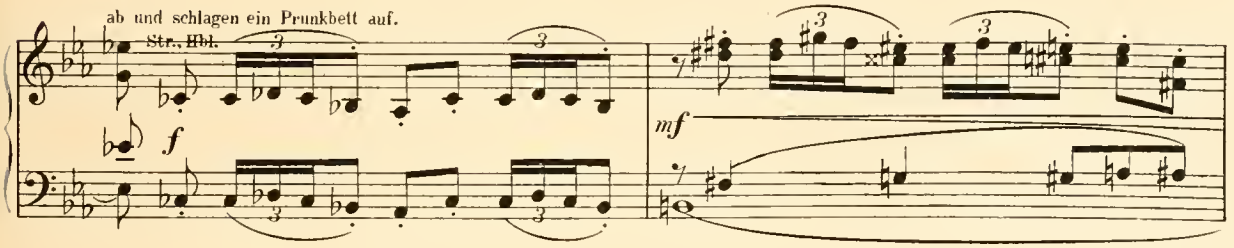
wäscht sich, trinkt eine Tasse Schokolade und setzt sich auf den Ankleidestuhl, wo er rasiert und gekleidet wird. Alle Requisiten werden

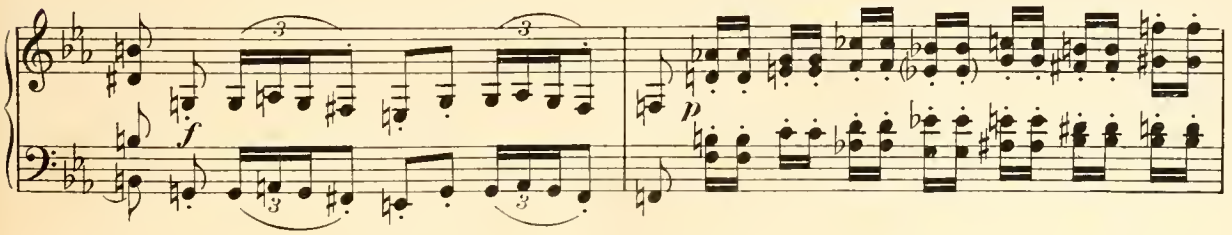


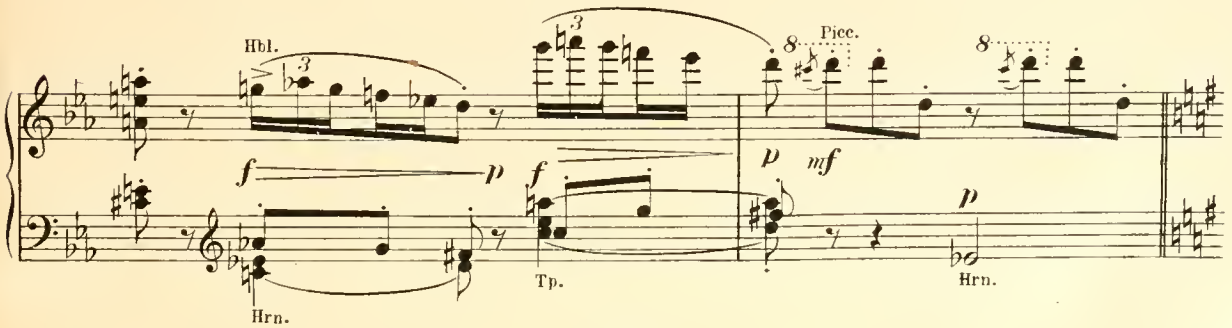

auf goldenen Tassen oder seidenen Kissen gereicht. Sie gehen durch mehrere Amtshände. Diener räumen indessen das Gebrauchsbett




ab und schlagen ein Prunkbett auf.

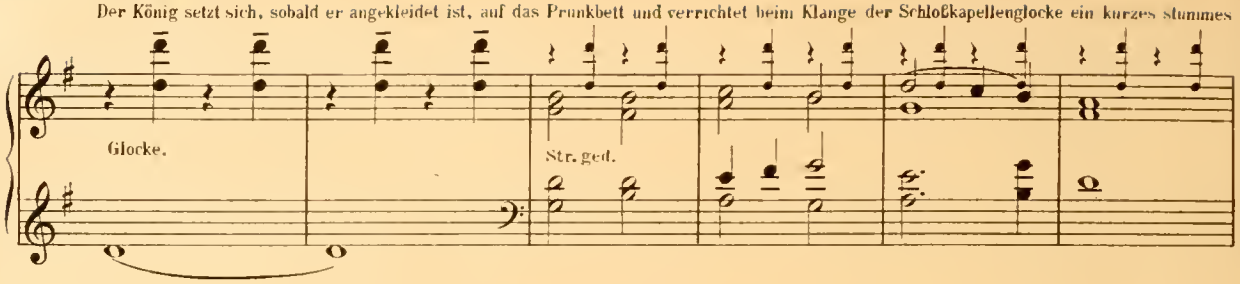


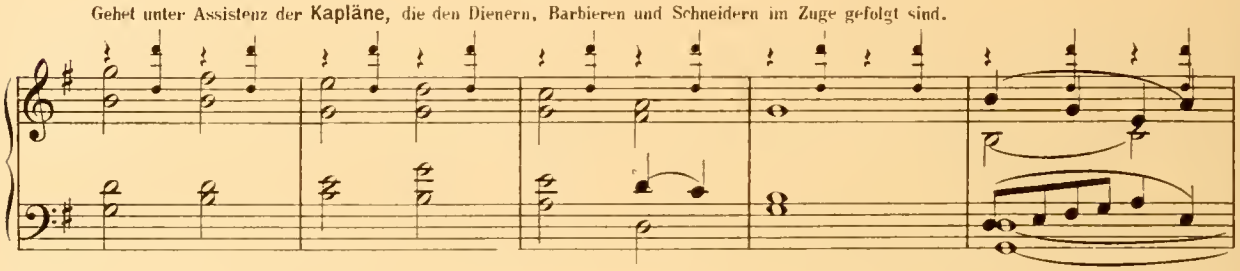



Langsamer.

Der König setzt sich, sobald er angekleidet ist, auf das Prunkbett und verrichtet beim Klange der Schloßkapellenglocke ein kurzes stummes

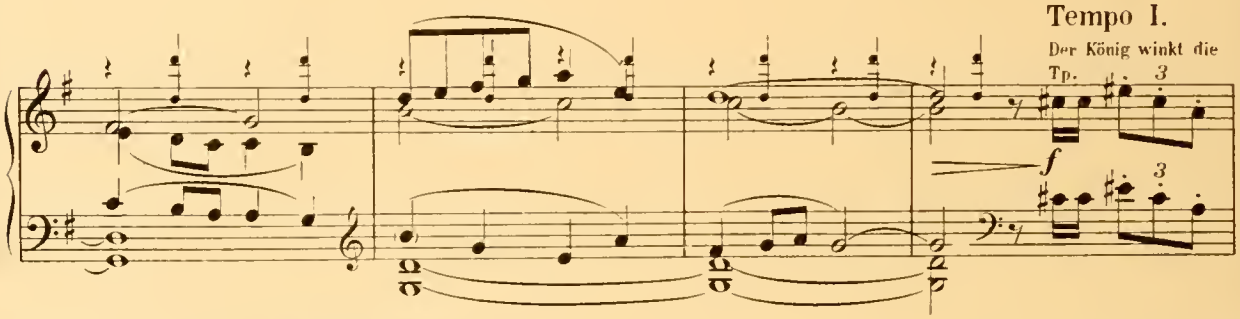



Gehet unter Assistenz der Kapläne, die den Dienern, Barbieren und Schneidern im Zuge gefolgt sind.



Tempo I.

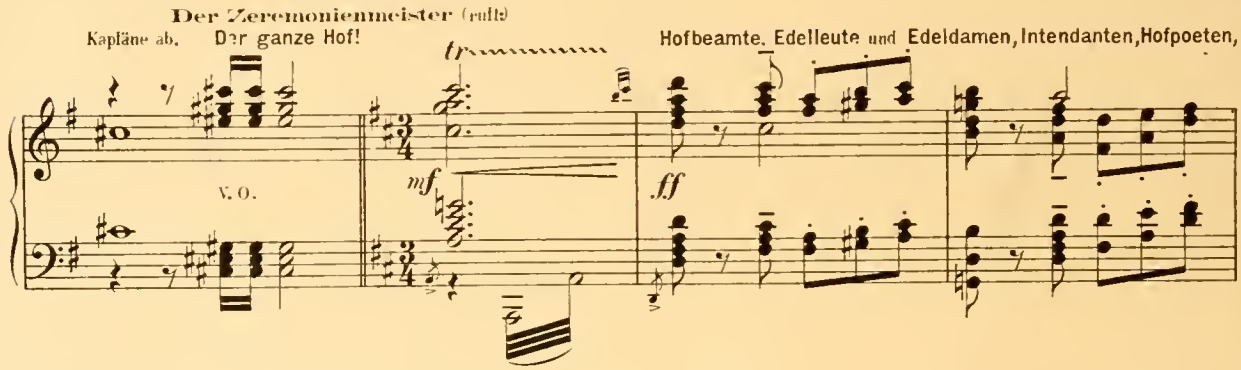
Der König winkt die



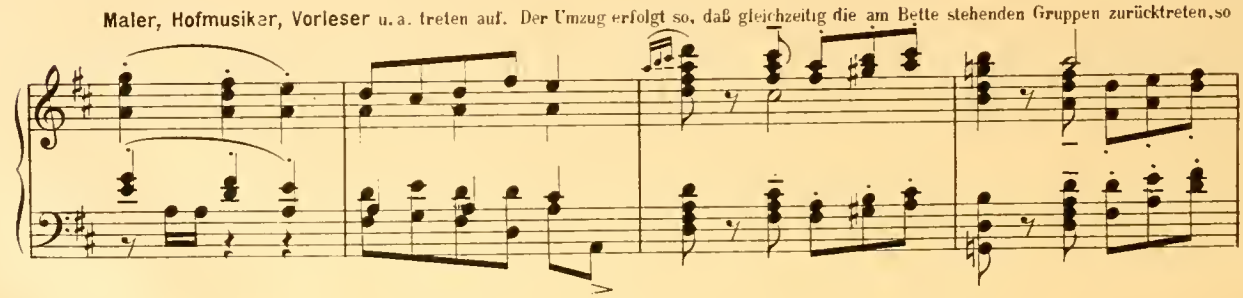

Der Zeremonienmeister (ruft)

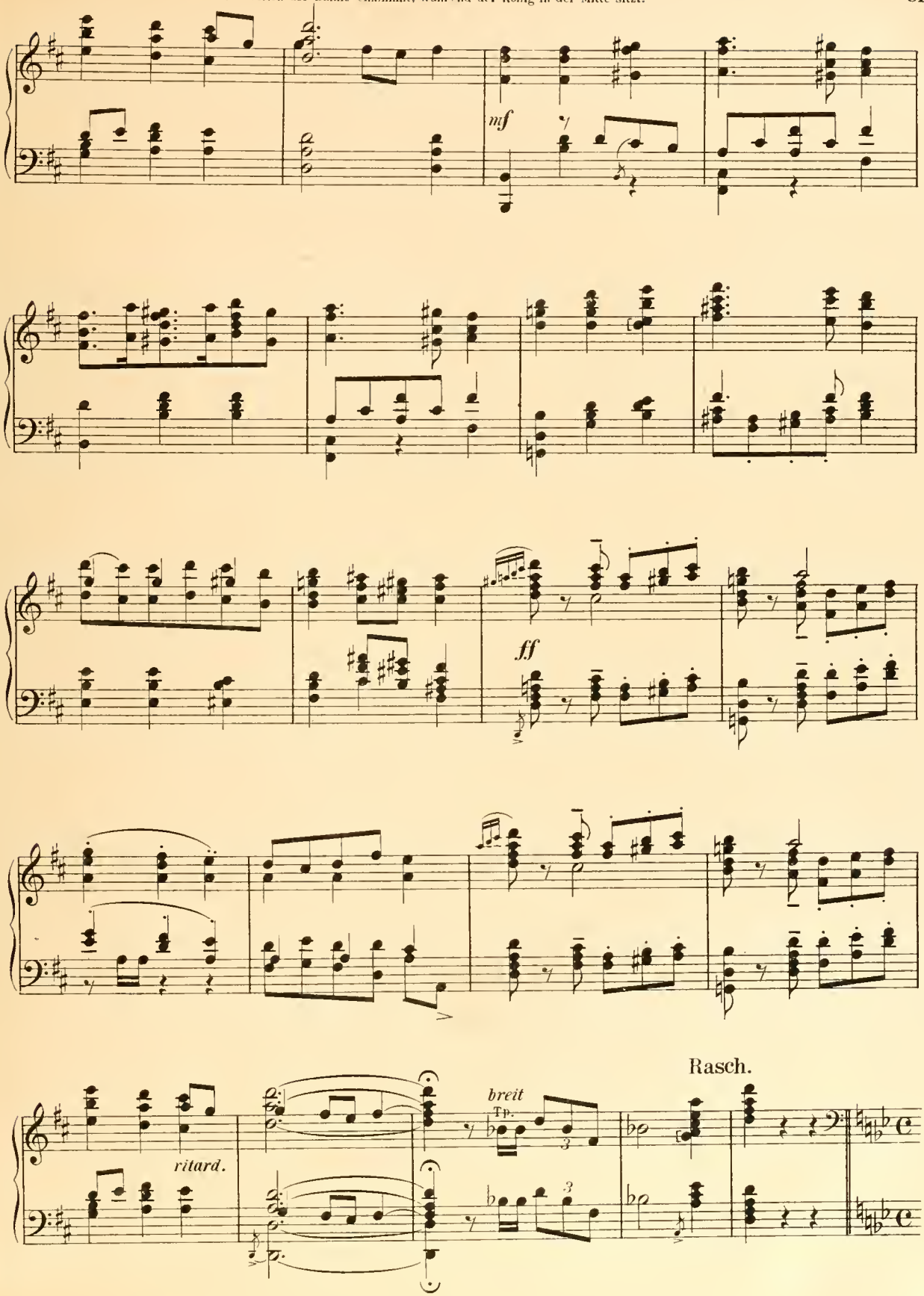
Kapläne ab. Der ganze Hof!

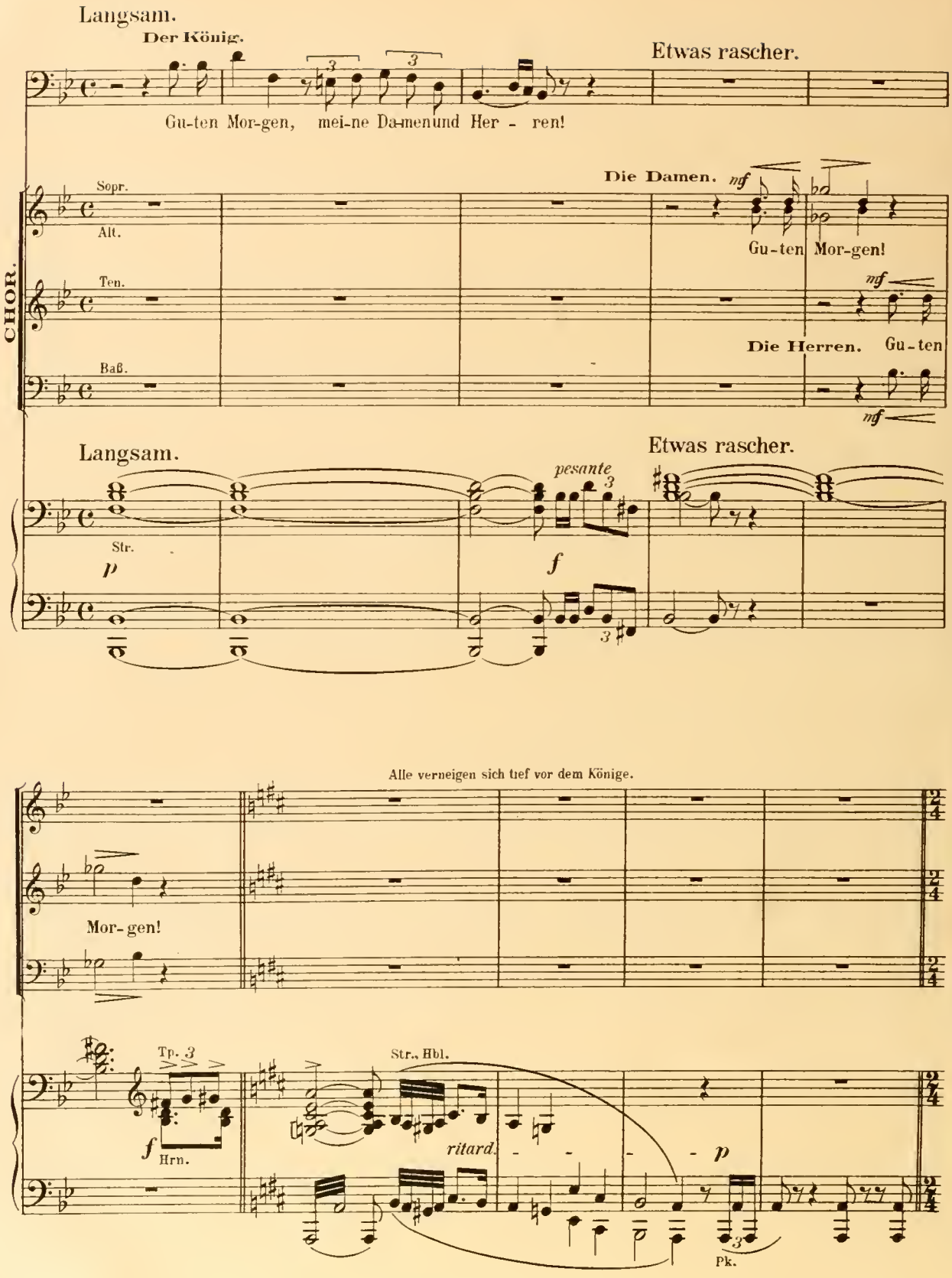
Hofbeamte, Edelleute und Edeldamen, Intendanten, Hofpoeten,




Maler, Hofmusiker, Vorleser u. a. treten auf. Der Umzug erfolgt so, daß gleichzeitig die am Bette stehenden Gruppen zurücktreten, so



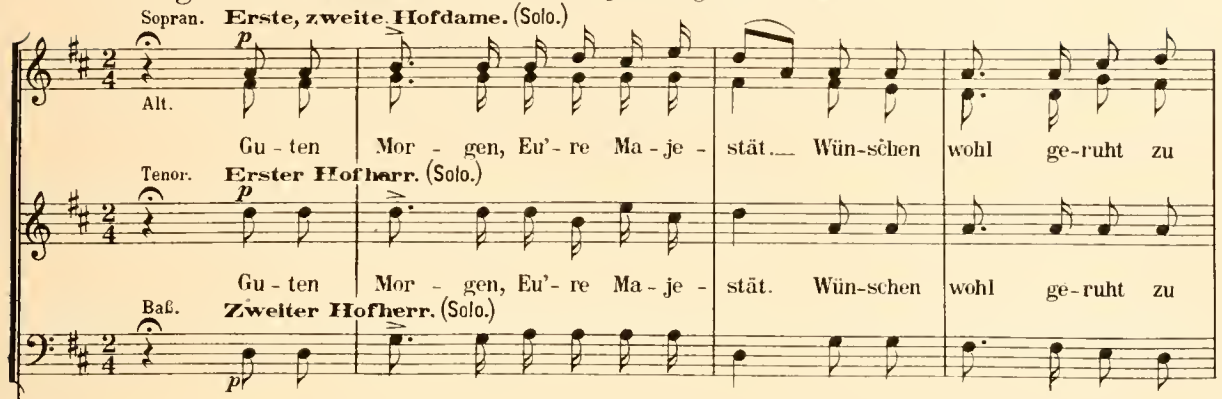

mf
ff
ritard.
breit
Tp.
Rasch.


Langsam.
Der König.
Etwas rascher.
Gu-ten Mor-gen, mei-ne Da-men und Her - ren!
Die Damen.
mf
Gu-ten Mor-gen!
Sopr.
Alt.
Ten.
Baß.
CHOR.
Die Herren. Gu-ten
Langsam.
Etwas rascher.
pesante
Str.
p
f
Alle verneigen sich tief vor dem Könige.
Mor-gen!
Tp. 3
Str., Hbl.
f
Hrn.
ritard.
p
Pk.

Die Leibdiener ziehen dem König den Schlafrock aus und kleiden ihn fertig.

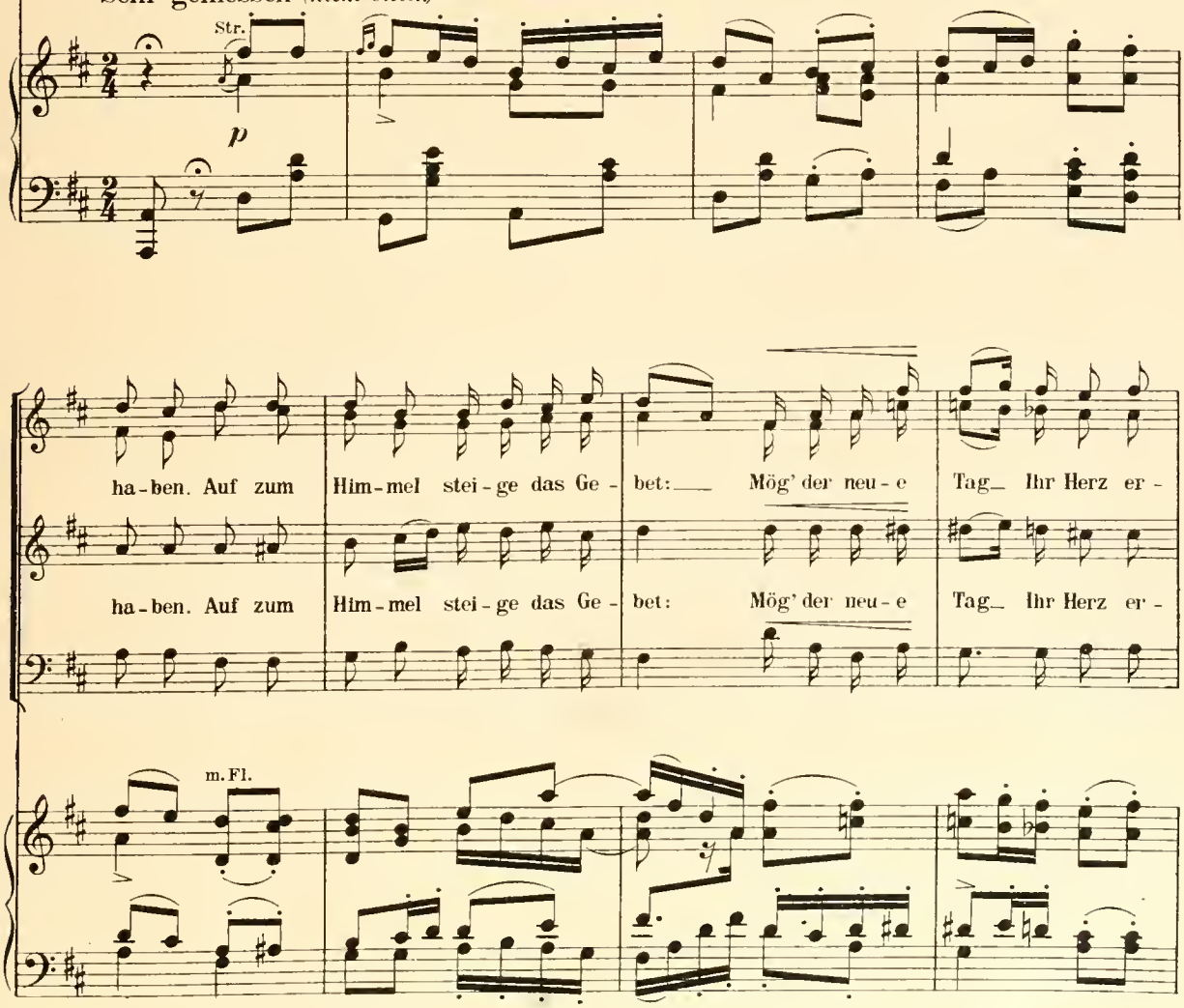
**Zwei Hofdamen, zwei Hofherren** (sehr steif und förmlich, aber graziös).

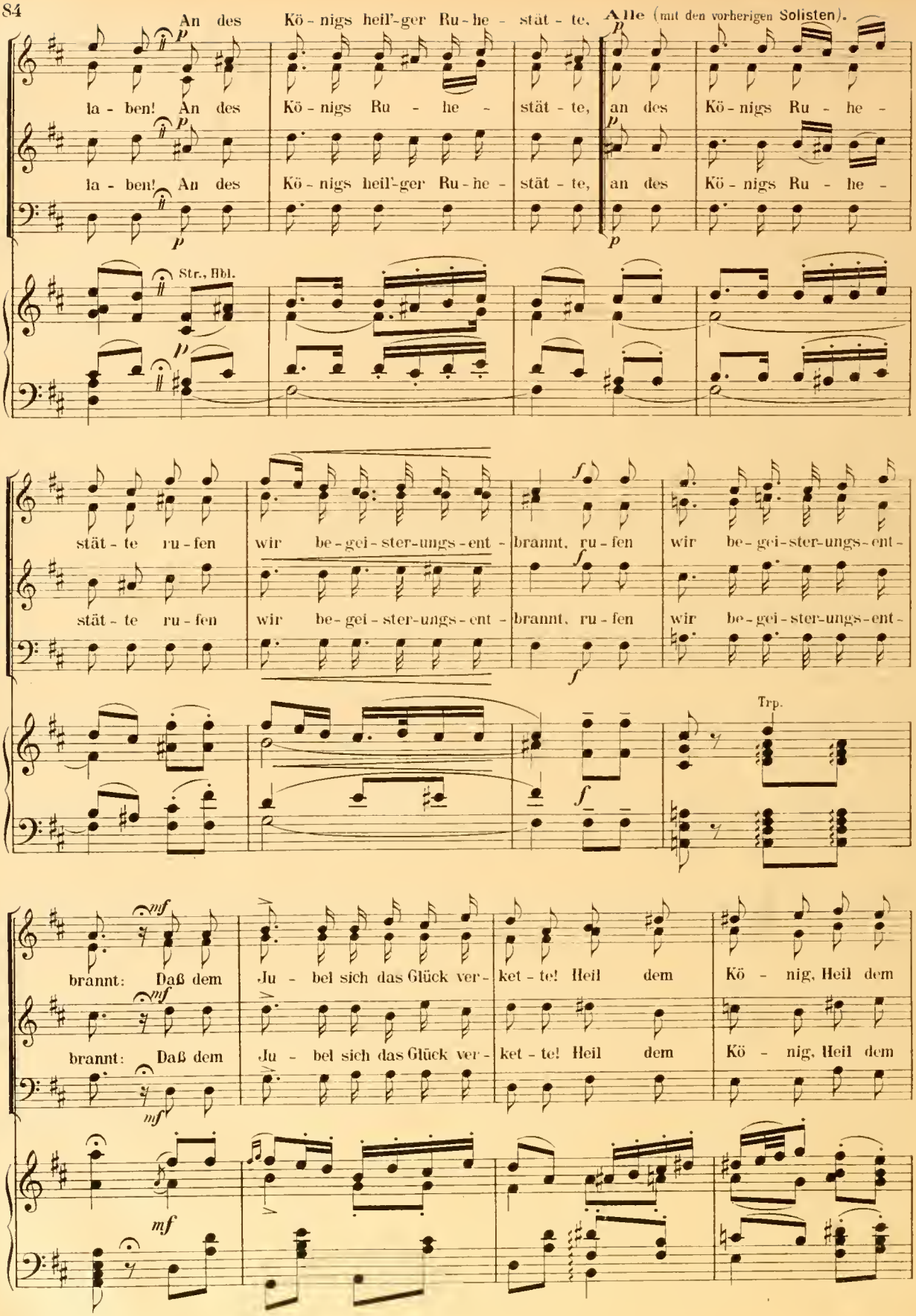
Sehr gemessen *(nicht eilen!)* Die Achtel nur ganz wenig schneller als vorher die Viertel.

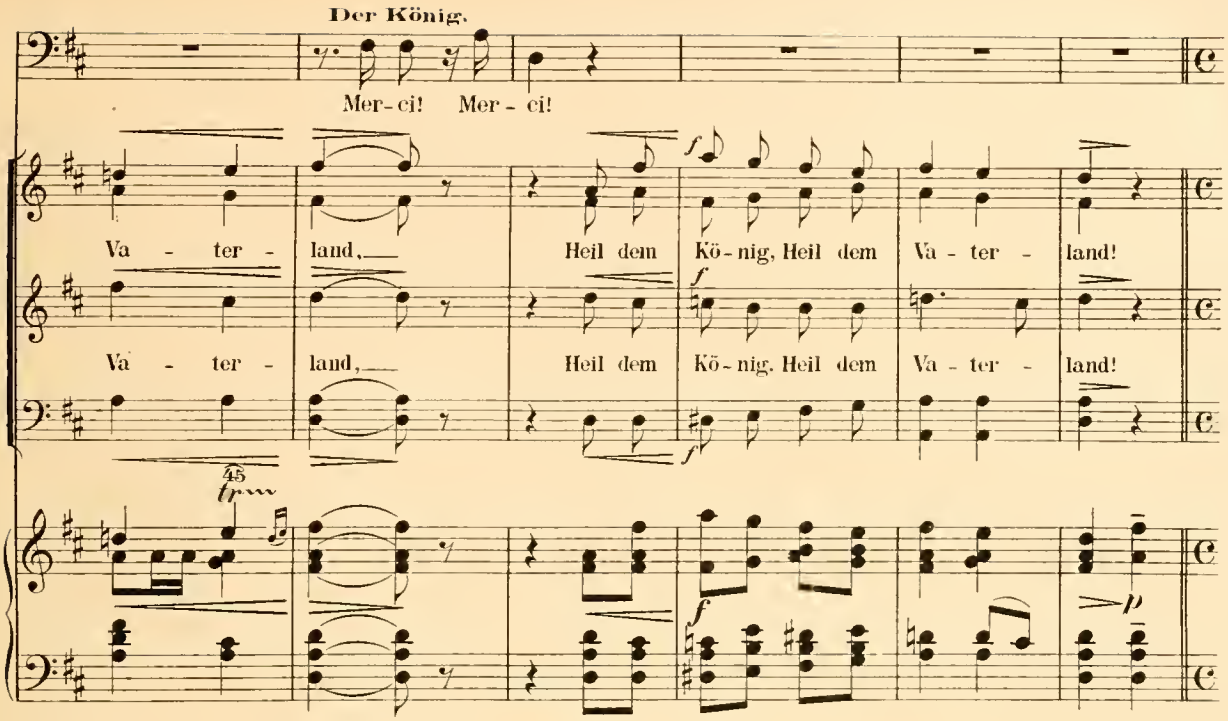



Die Achtel nur ganz wenig schneller als vorher die Viertel.

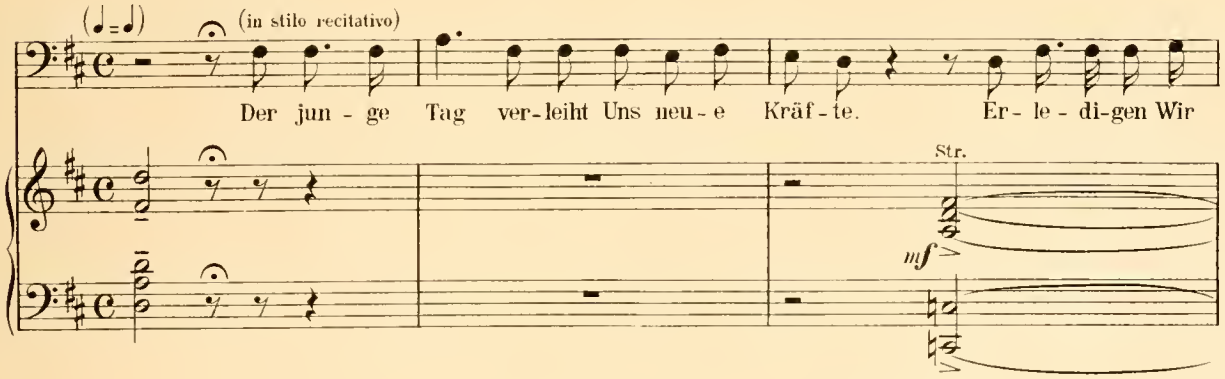
Sehr gemessen *(nicht eilen!)*

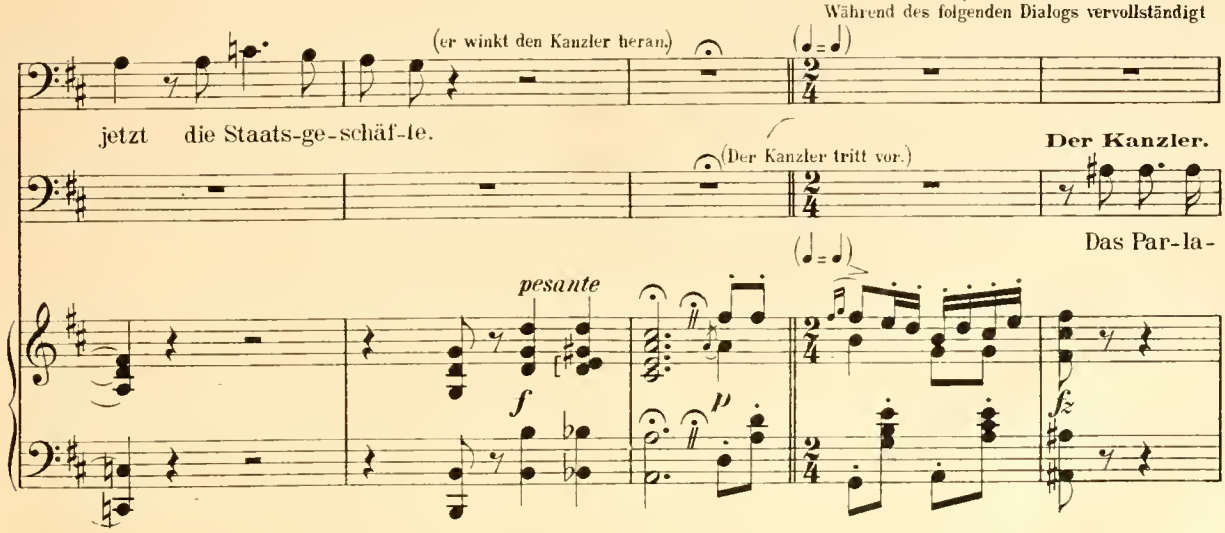



An des Kö-nigs heil'-ger Ru-he-stät-te,
Alle (mit den vorherigen Solisten).
la-ben! An des Kö-nigs Ru-he-stät-te,
an des Kö-nigs Ru-he-
la-ben! An des Kö-nigs heil'-ger Ru-he-stät-te,
an des Kö-nigs Ru-he-
Str., Hbl.
stät-te ru-fen wir be-gei-ster-ungs-ent-brannt, ru-fen wir be-gei-ster-ungs-ent-
stät-te ru-fen wir be-gei-ster-ungs-ent-brannt, ru-fen wir be-gei-ster-ungs-ent-
Trp.
brannt: Daß dem Ju-bel sich das Glück ver-ket-te! Heil dem Kö-nig, Heil dem
brannt: Daß dem Ju-bel sich das Glück ver-ket-te! Heil dem Kö-nig, Heil dem




## Dritte Szene.



der König seine Toilette [Krawatte, das blaue Band, Degen, Hut, Handschuhe, Stock] und wirft einen Blick in den Handspiegel, so daß seine Worte wie nebenbei hingeworfen sich anhören.

Kö. Laßt mich in Ruh'! Der al - te Jam - mer - pas-sons la des-

Ka. ment...

*p*

**Massimelle** tritt vor, einen Akt in der Hand.

Kö. sus. Auch Sie zur Stell', mein Mas - si -

1 2

Kö. mell'? Was soll ge - scheh'n, was un - ter blei - ben?

**Massimelle.**

Sire, nur das To - des - ur - teil un - ter - schrei-ben.

Etwas zurückhaltend.

**Der König** (gleichgültig).

Ein To-des-ur-teil... so so! A-ha, der Schweizer. Wieder im

Ob.

*a tempo*

Vl.

Bkl.

Zeitmaß.

Kö.

À pro-pos, es heißt, er ha-be euch ver - tei - digt, als man

**Eine Hofdame** (zum Hofherrn.)

*p*

Lo-ya-ler Re-bell!

Kö.

Sie und Madame be - lei - digt. Nun denn, mein

**Ein Hofherr** (lächelnd zu einer Hofdame.)

*p*

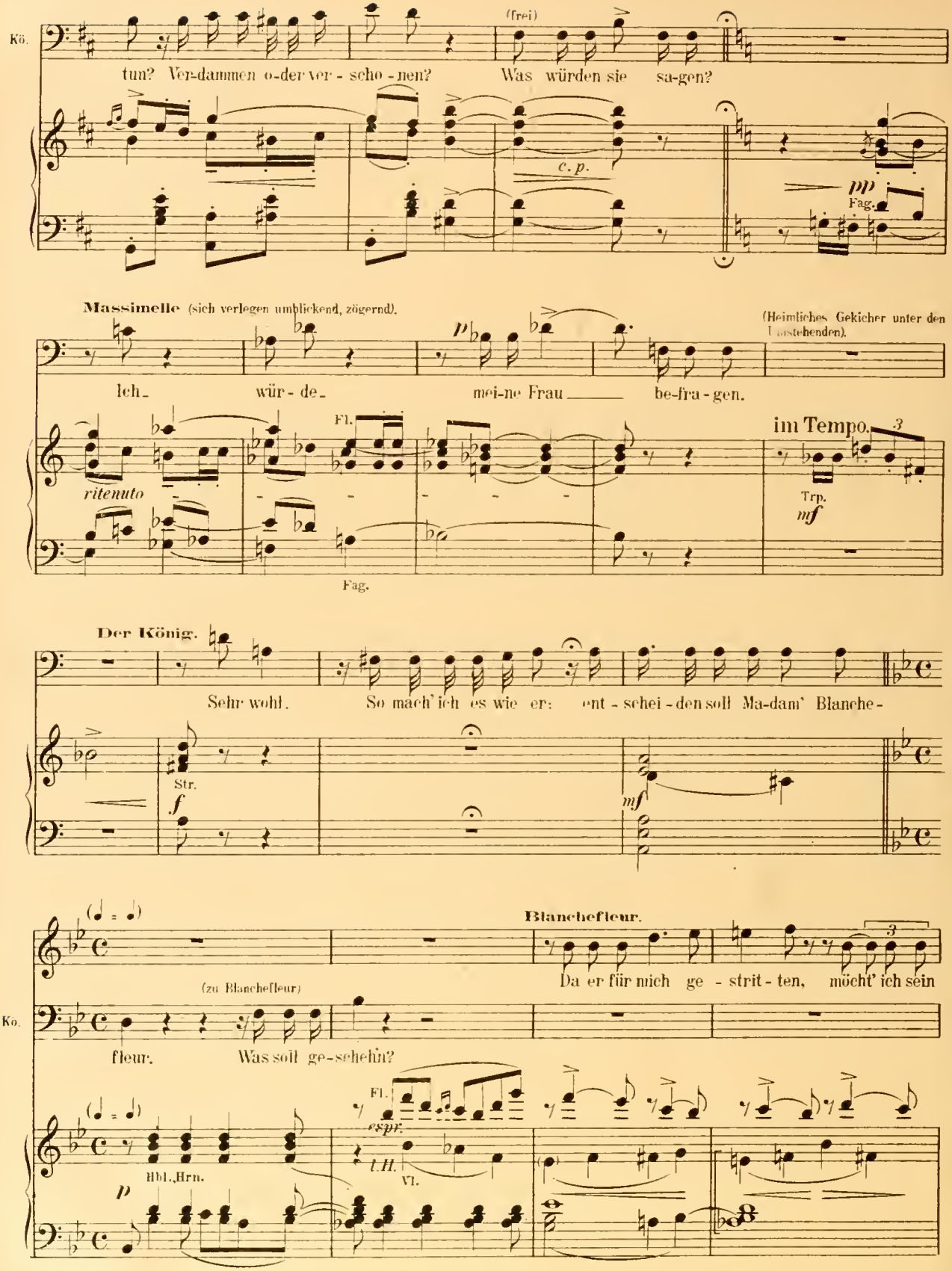
Ein ga-lan-ter Ver-bre-cher!

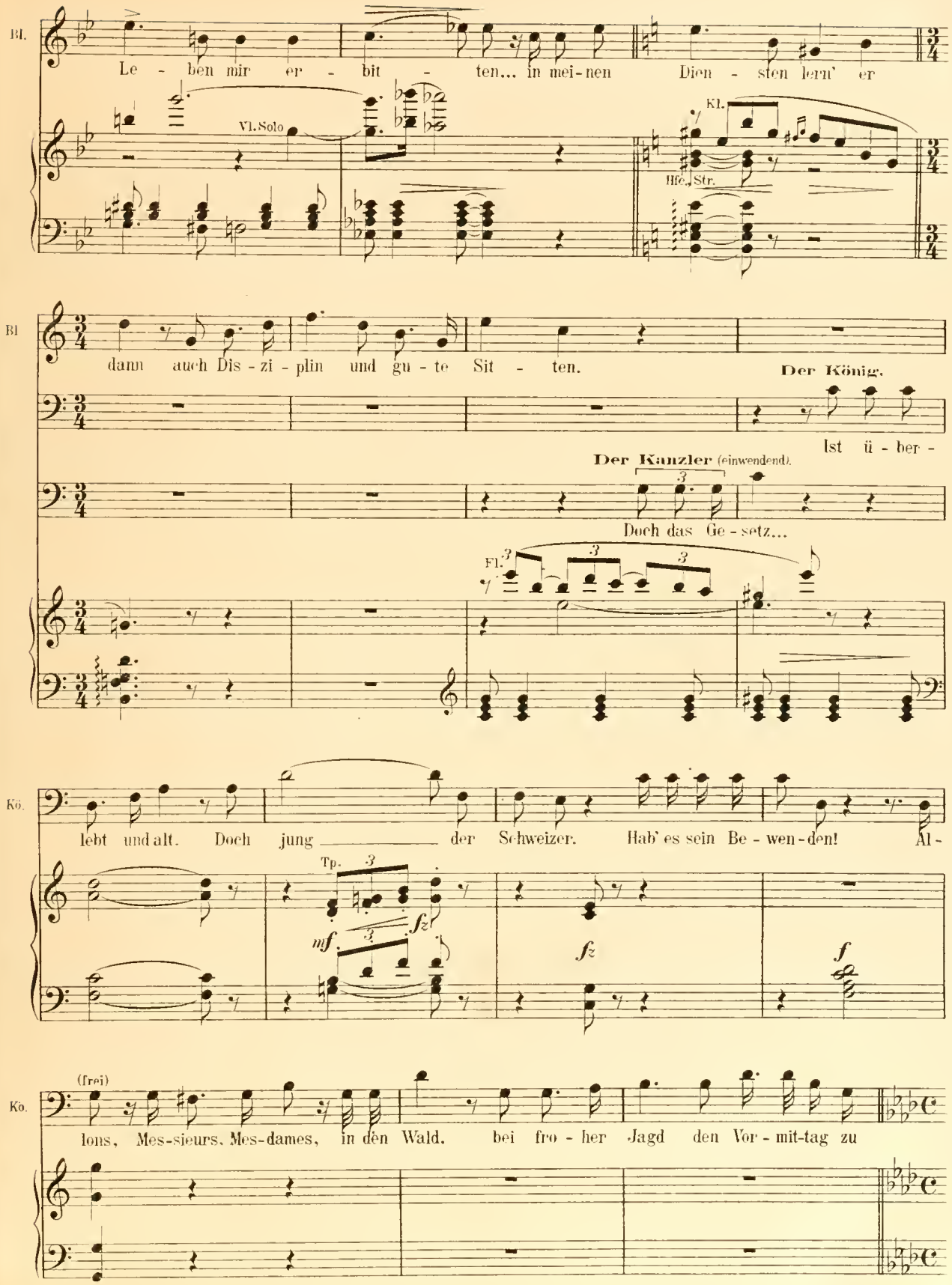
Tp.

*marc.*

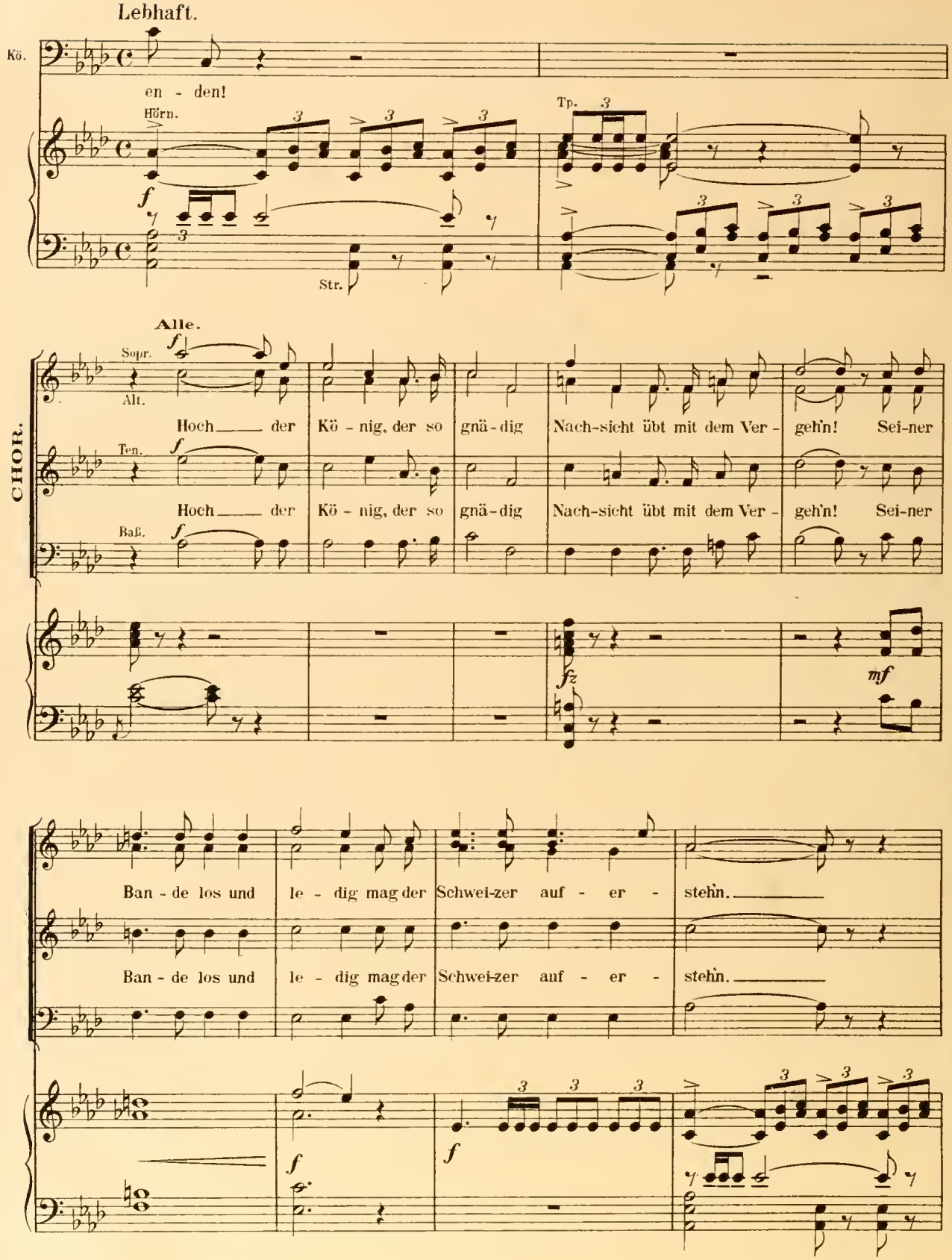
Kö.

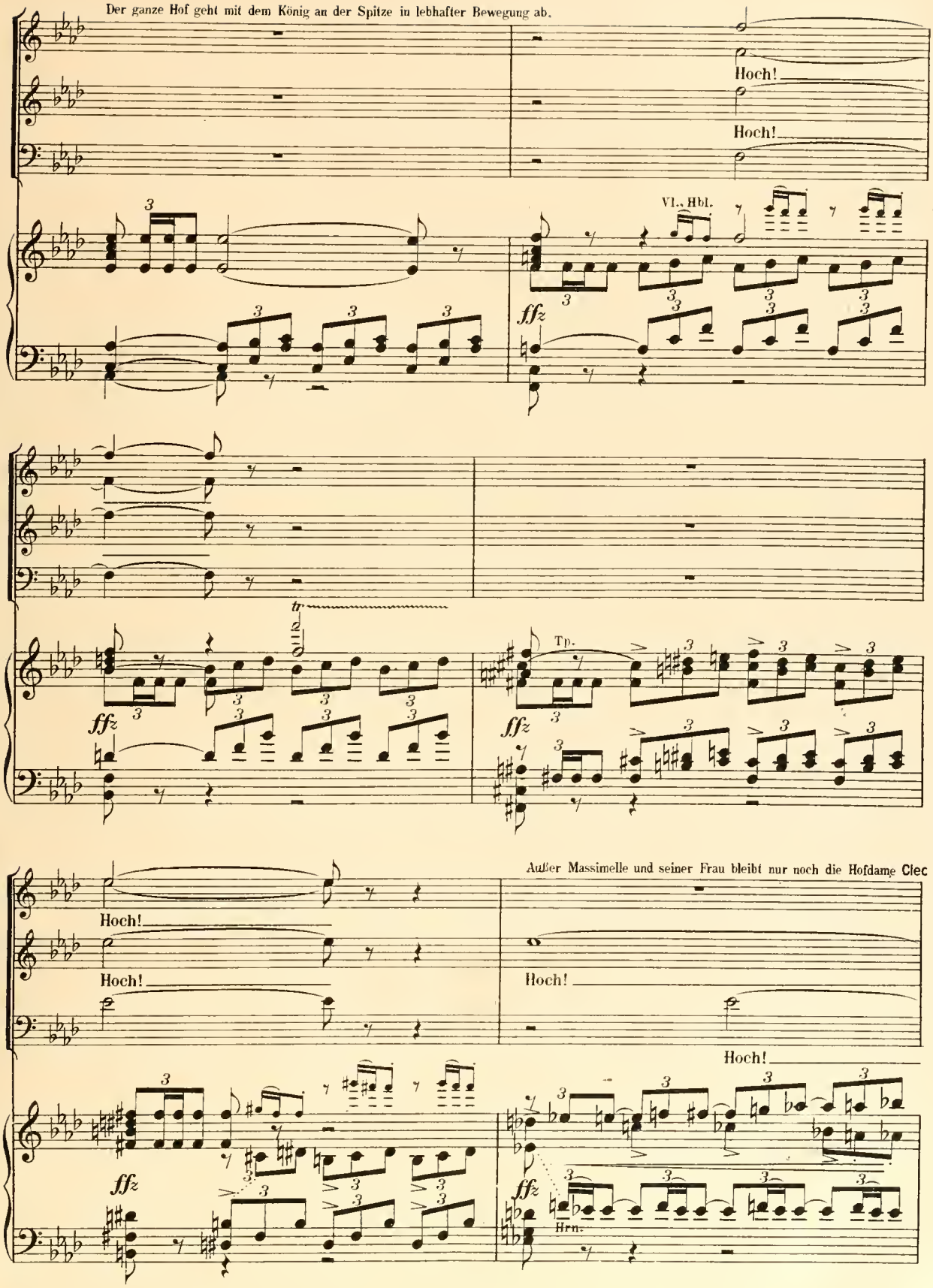
bra - ver Mas - si - mell' es gilt zu stra-fen und zu be - loh-nen! Was


Kö.
tun? Ver-dammen o-der ver - scho - nen?
(frei)
Was würden sie sa-gen?
c. p.
pp
Fag.
Massimelle (sich verlegen umblickend, zögernd).
(Heimliches Gekicher unter den Umstehenden).
Ich_ wür - de_ mei-ne Frau _____ be-fra - gen.
Fl.
ritenuto
im Tempo.
3
Trp.
mf
Fag.
Der König.
Sehr wohl. So mach' ich es wie er: ent - schei - den soll Ma-dam' Blanche -
Str.
f
mf
Blanchefleur.
Da er für mich ge - strit - ten, möcht' ich sein
(zu Blanchefleur)
Ko.
fleur. Was soll ge-schehn?
Fl.
espr.
t.H.
Vl.
Hbl.,Hrn.
p


Bl.
Le - ben mir er - bit - ten... in mei-nen Dien - sten lern' er
Vl.Solo
Kl.
Hfe. Str.
Bl
dann auch Dis - zi - plin und gu - te Sit - ten.
Der König.
Ist ü - ber -
Der Kanzler (einwendend).
Doch das Ge - setz...
Fl.
Kö.
lebt und alt. Doch jung der Schweizer. Hab' es sein Be - wen-den! Al -
Tp.
mf
fz
fz
f
(frei)
Ko.
lons, Mes-sieurs, Mes-dames, in den Wald. bei fro - her Jagd den Vor - mit-tag zu

J. W. 1772.


Lebhaft.
Kö.
en - den!
Hörn.
Tp.
Str.
Alle.
CHOR.
Sopr.
Alt.
Ten.
Baß.
Hoch der Kö - nig, der so gnä - dig Nach-sicht übt mit dem Ver - geh'n! Sei-ner
Hoch der Kö - nig, der so gnä - dig Nach-sicht übt mit dem Ver - geh'n! Sei-ner
Ban - de los und le - dig mag der Schwei-zer auf - er - steh'n.
Ban - de los und le - dig mag der Schwei-zer auf - er - steh'n.


Der ganze Hof geht mit dem König an der Spitze in lebhafter Bewegung ab.
Hoch!
Hoch!
Vl., Hbl.
fz
tr
Tp.
fz
fz
Außer Massimelle und seiner Frau bleibt nur noch die Hofdame Clec
Hoch!
Hoch!
Hoch!
Hoch!
fz
fz
Hrn.

auf der Szene.)

l. H.
Str.,Hbl.

(**Massimelle** geht auf seine Frau zu und bittet mit einer höflichen Verbeugung, ihm ein Wort zu gestatten.)

3 Fl. (Orch.)

2 nahe Hörner hinter der Szene.

2 ferne Hörner hinter der Szene.

Ped.

2 nahe Hörner

p

pp

## Vierte Szene.

Ruhiger.

**Massimelle** (nachdem er Blanchefleur die Hand geküßt.)

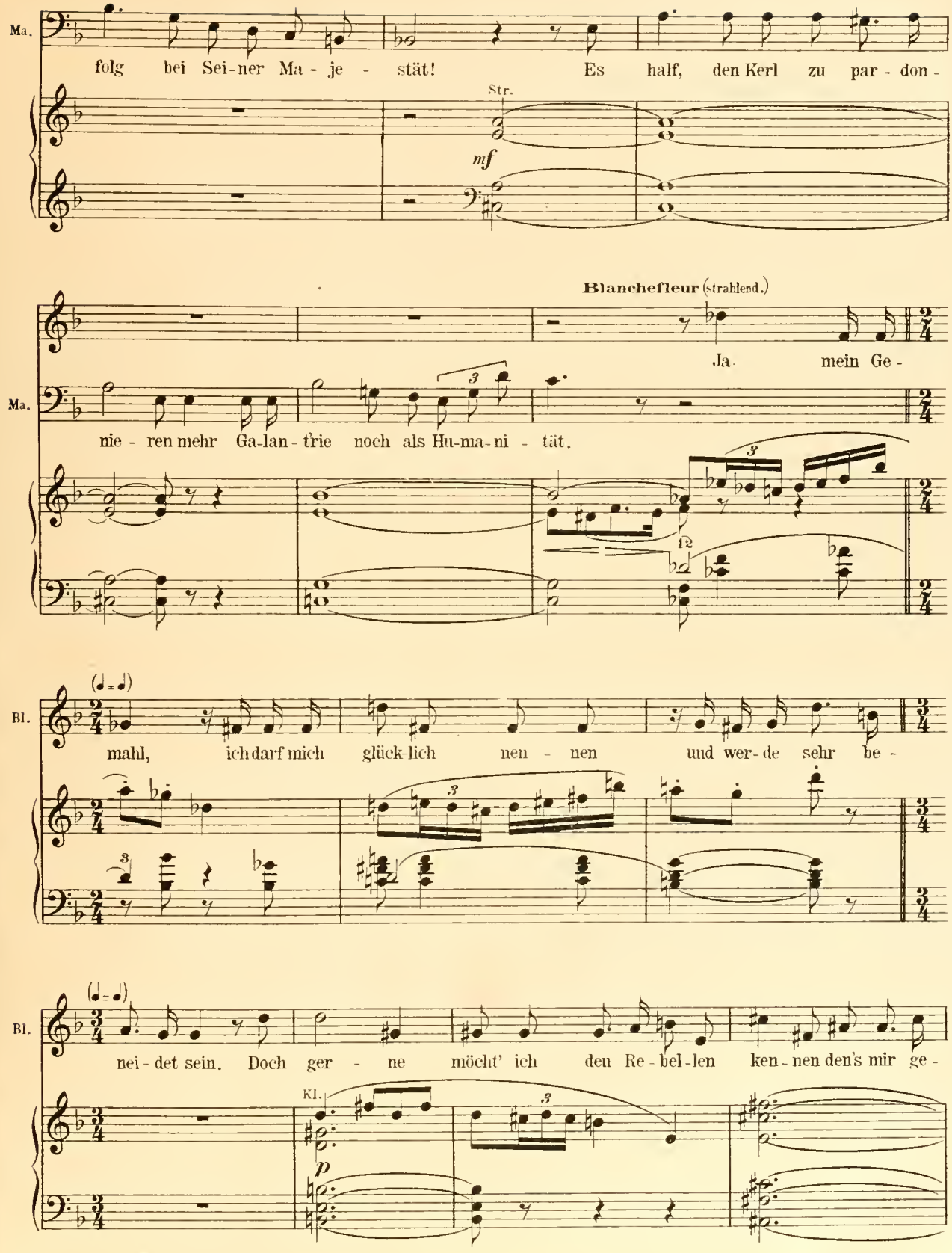
Ma-dame, ich darf wohl gra-tu-lie-ren? Welch' ein Er-

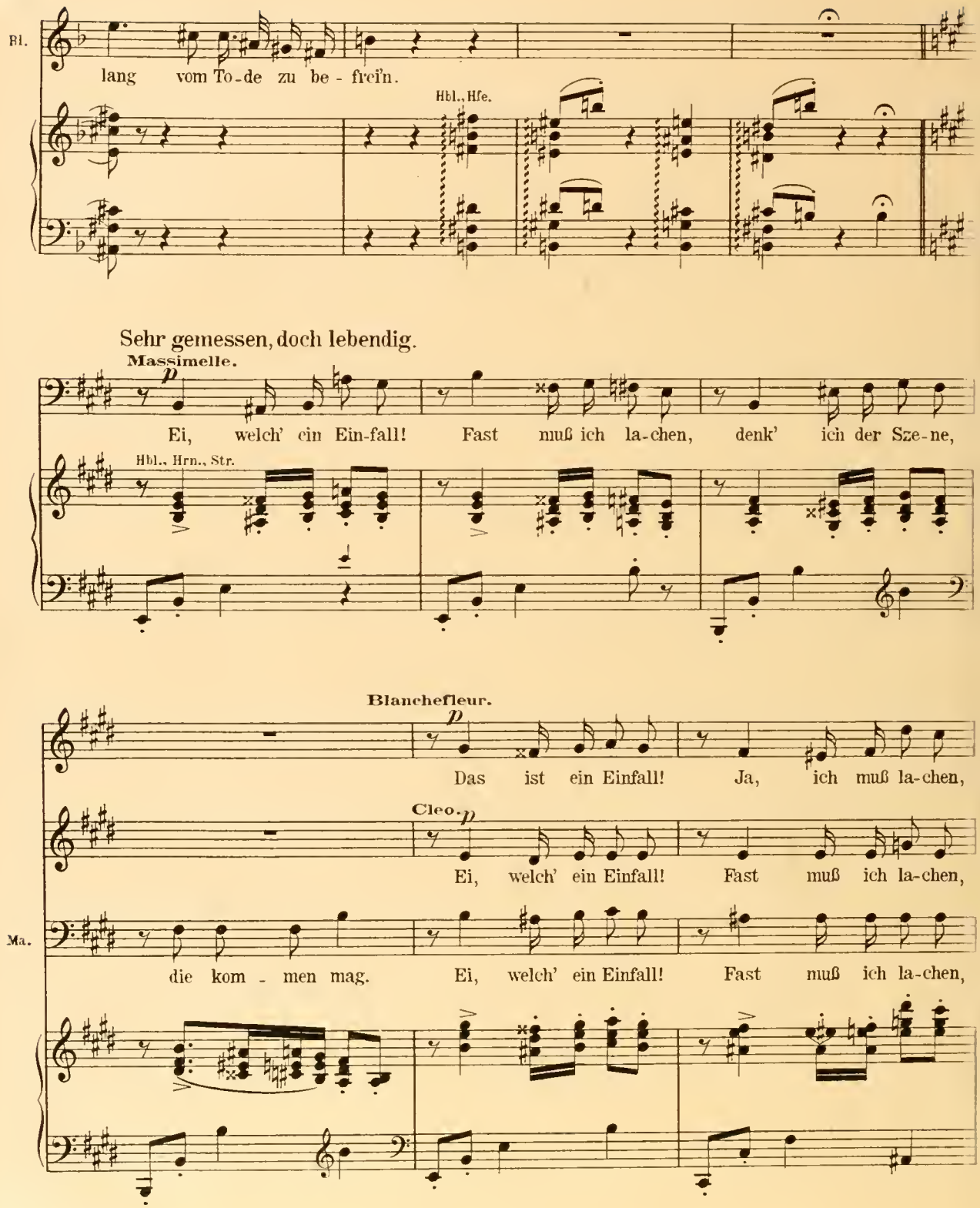
Str.

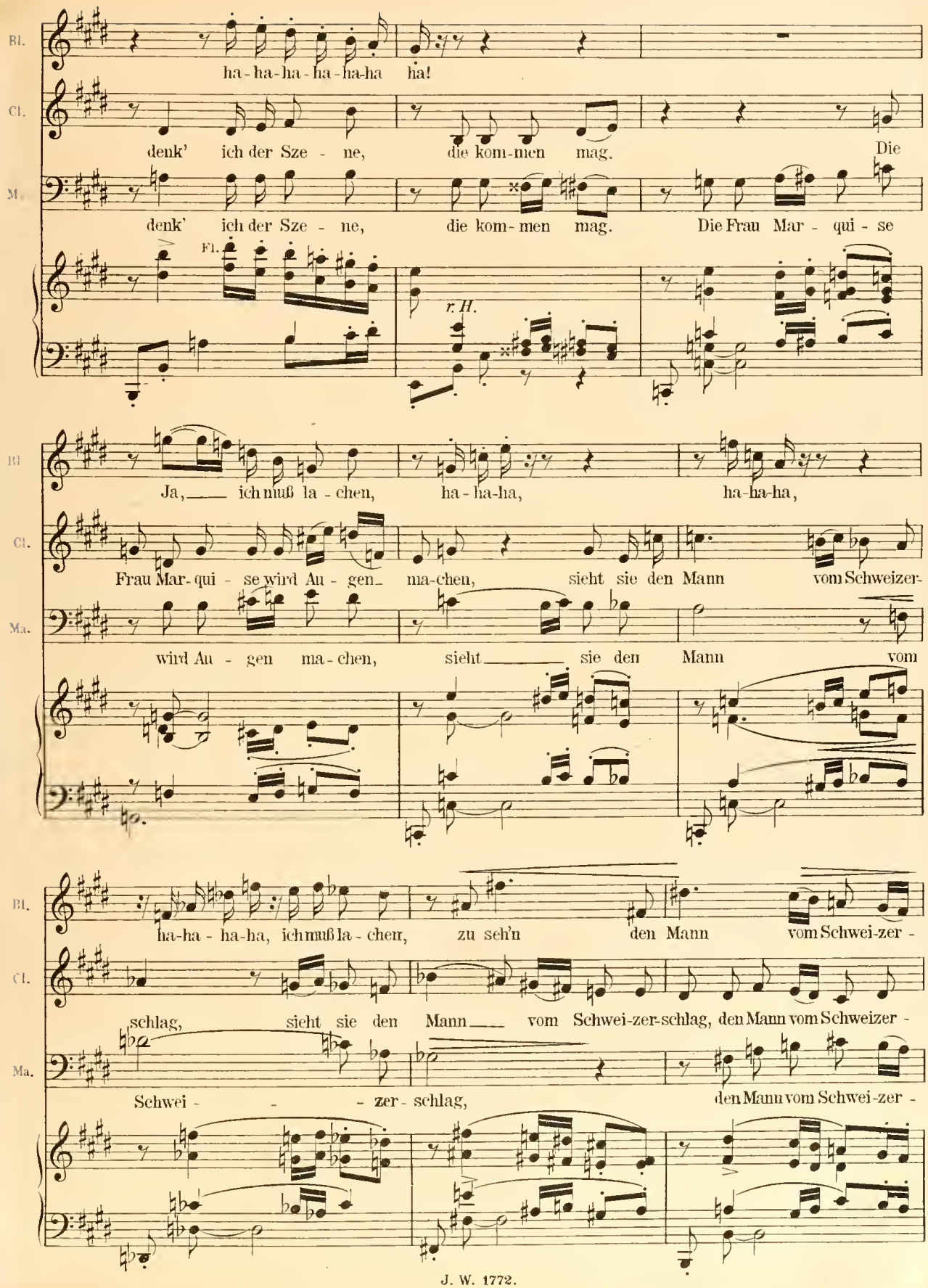
p

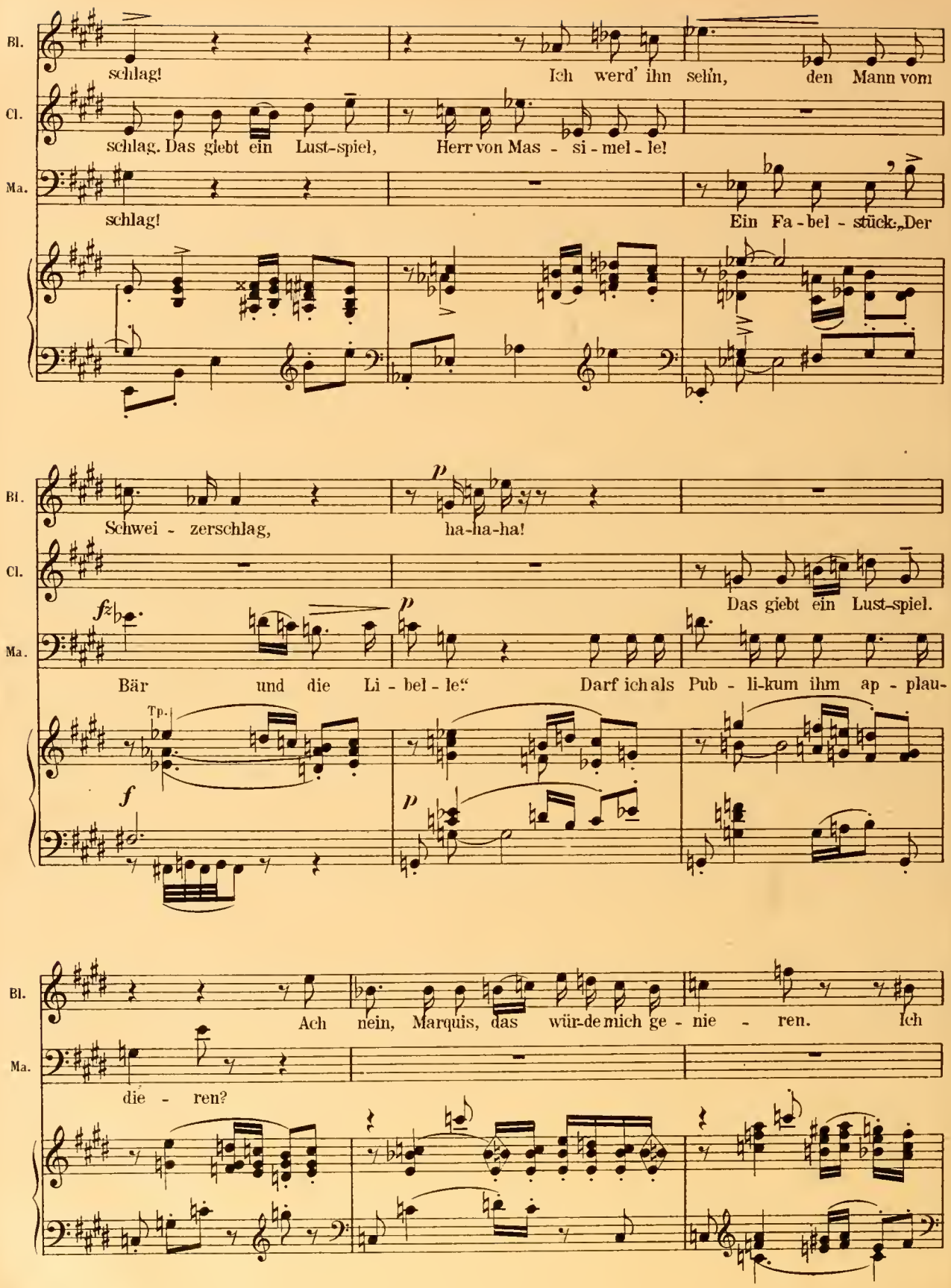
Hrn.

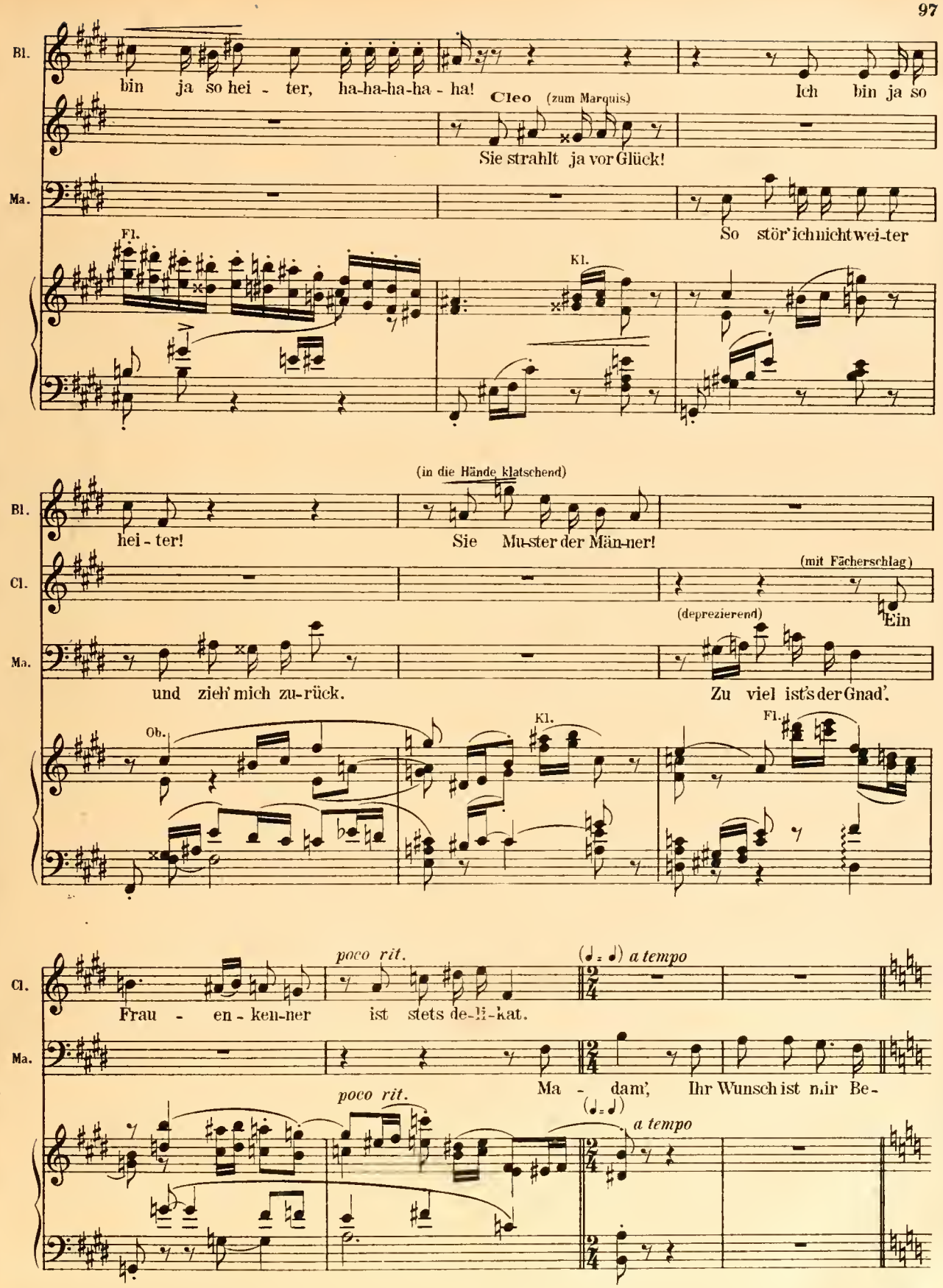
fz

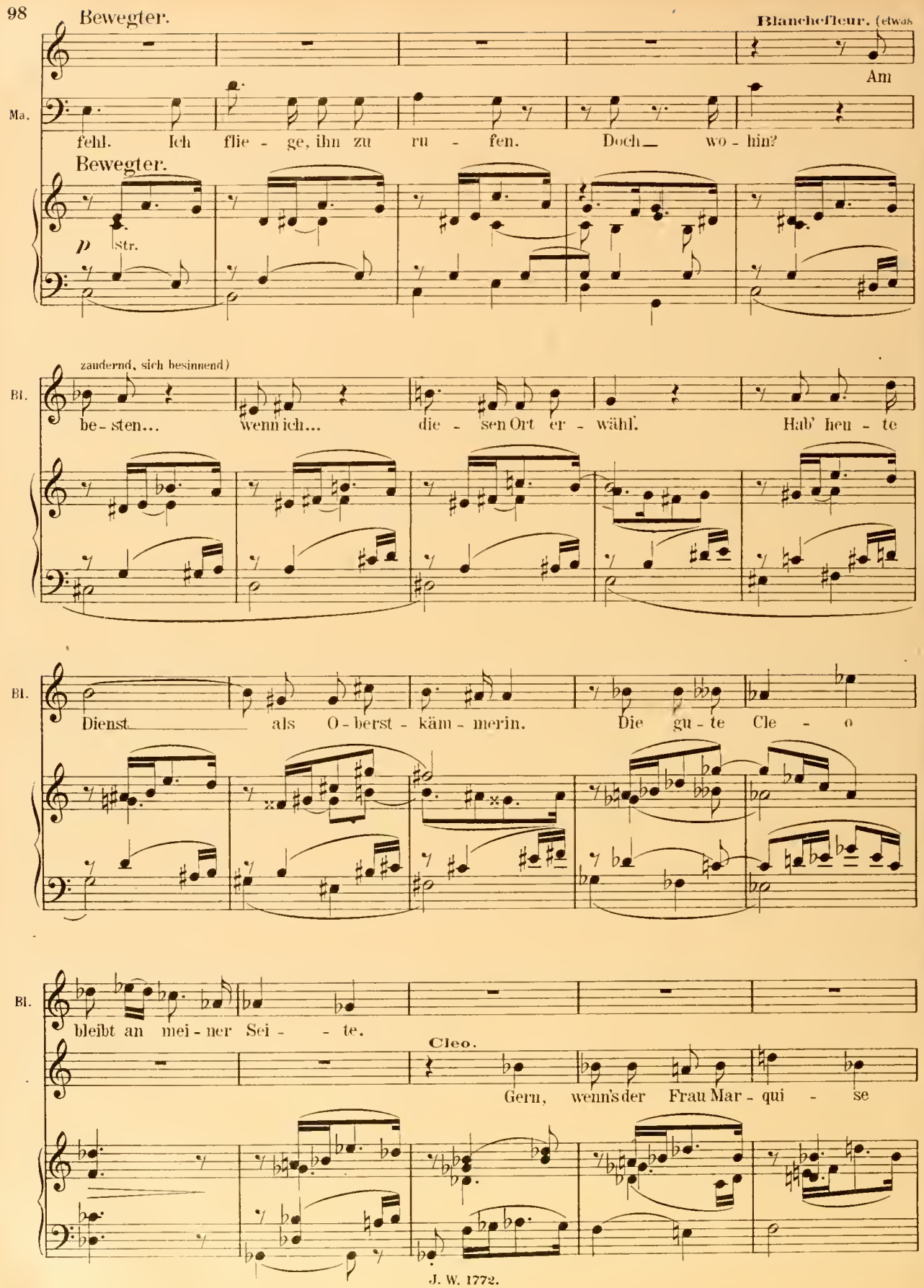

Ma.
folg bei Sei-ner Ma - je - stät! Es half, den Kerl zu par - don -
Str.
mf
Blanchefleur (strahlend.)
Ja. mein Ge -
Ma.
nie - ren mehr Ga-lan - trie noch als Hu-ma-ni - tät.
Bl.
mahl, ich darf mich glück-lich nen - nen und wer-de sehr be -
Bl.
nei - det sein. Doch ger - ne möcht' ich den Re - bel - len ken - nen den's mir ge -
Kl.
p

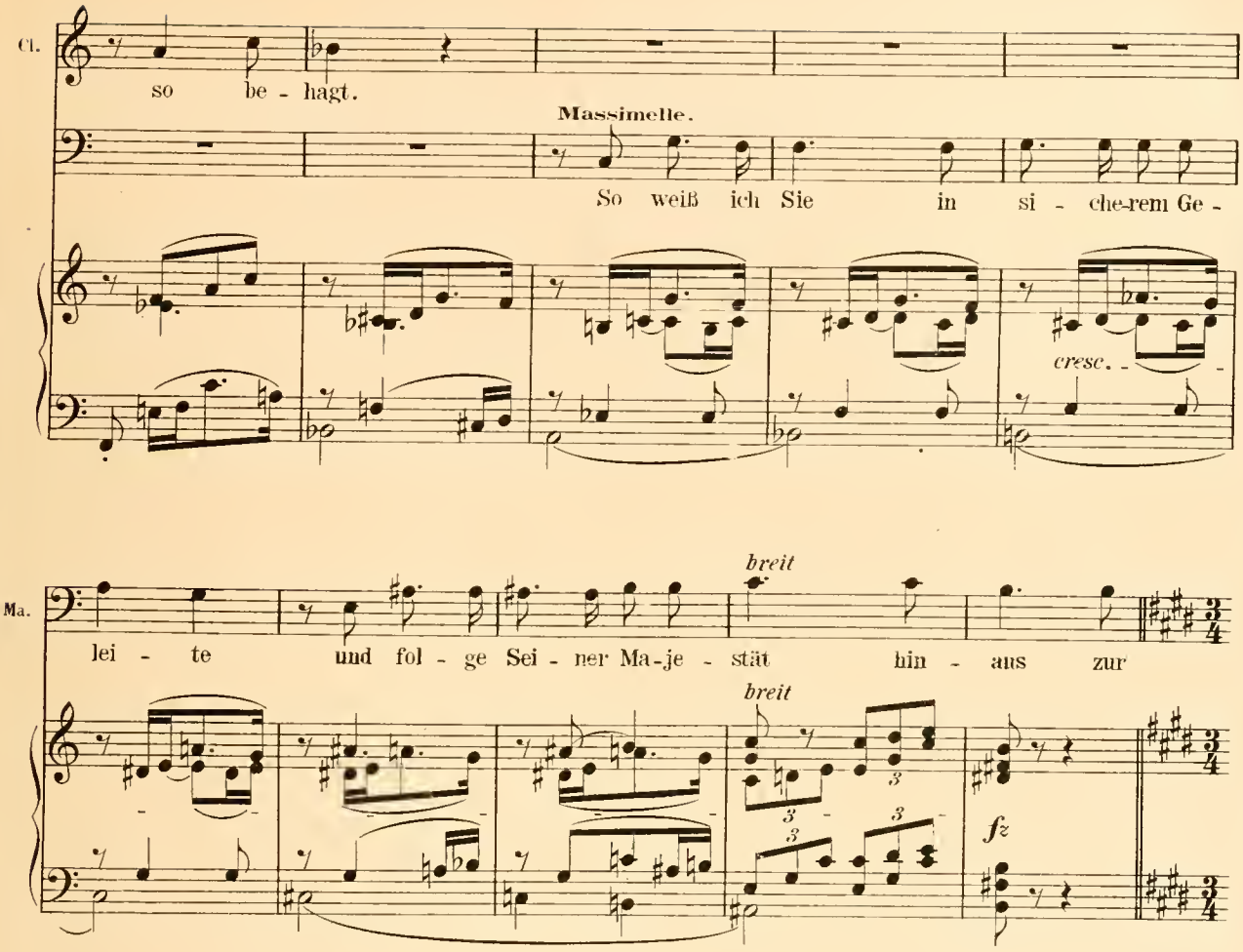

Bl.
lang vom To-de zu be-frei'n.
Hbl., Hfe.
Sehr gemessen, doch lebendig.
Massimelle.
p
Ei, welch' ein Ein-fall! Fast muß ich la-chen, denk' ich der Sze-ne,
Hbl., Hrn., Str.
Blanchefleur.
p
Das ist ein Einfall! Ja, ich muß la-chen,
Cleo.
p
Ei, welch' ein Einfall! Fast muß ich la-chen,
Ma.
die kom-men mag. Ei, welch' ein Einfall! Fast muß ich la-chen,

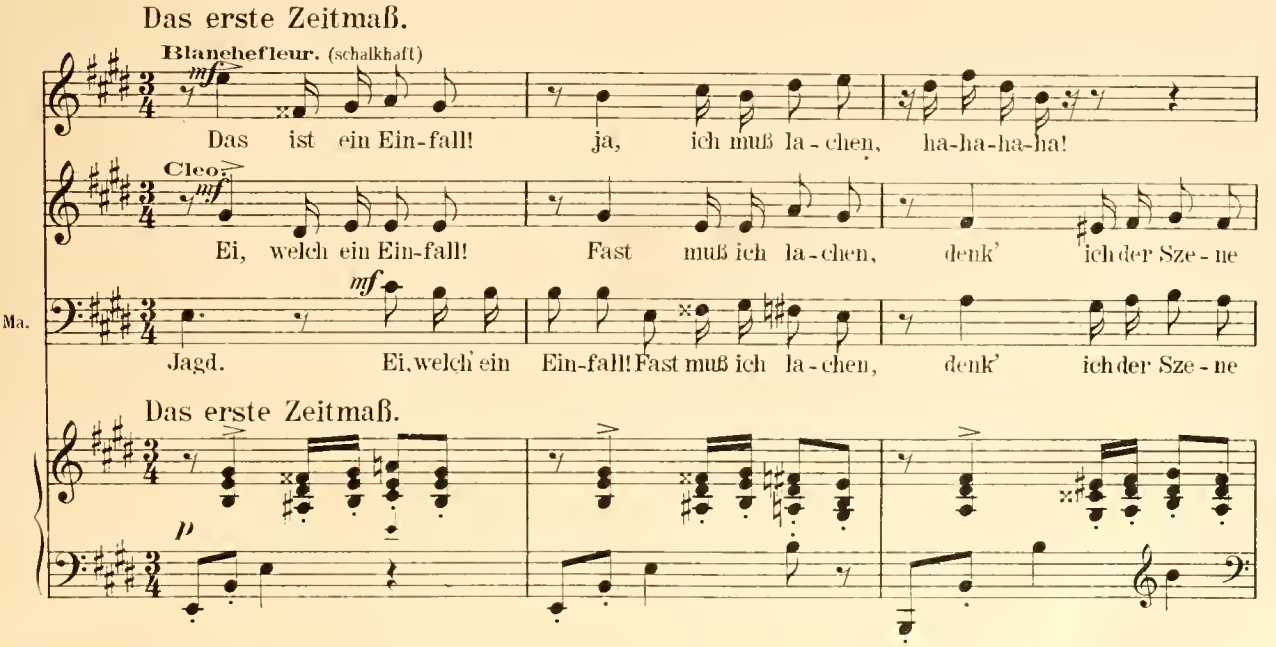

Bl.
Cl.
M.
ha-ha-ha-ha-ha-ha ha!
denk' ich der Sze - ne, die kom-men mag. Die
denk' ich der Sze - ne, die kom-men mag. Die Frau Mar - qui - se
Fl.
r. H.
Bl
Cl.
Ma.
Ja, ich muß la - chen, ha-ha-ha, ha-ha-ha,
Frau Mar-qui - se wird Au - gen ma-chen, sieht sie den Mann vom Schweizer-
wird Au - gen ma-chen, sieht sie den Mann vom
Bl.
Cl.
Ma.
ha-ha - ha-ha, ich muß la - chen, zu seh'n den Mann vom Schwei-zer -
schlag, sieht sie den Mann vom Schwei-zer-schlag, den Mann vom Schweizer -
Schwei - - - zer - schlag, den Mann vom Schwei-zer -

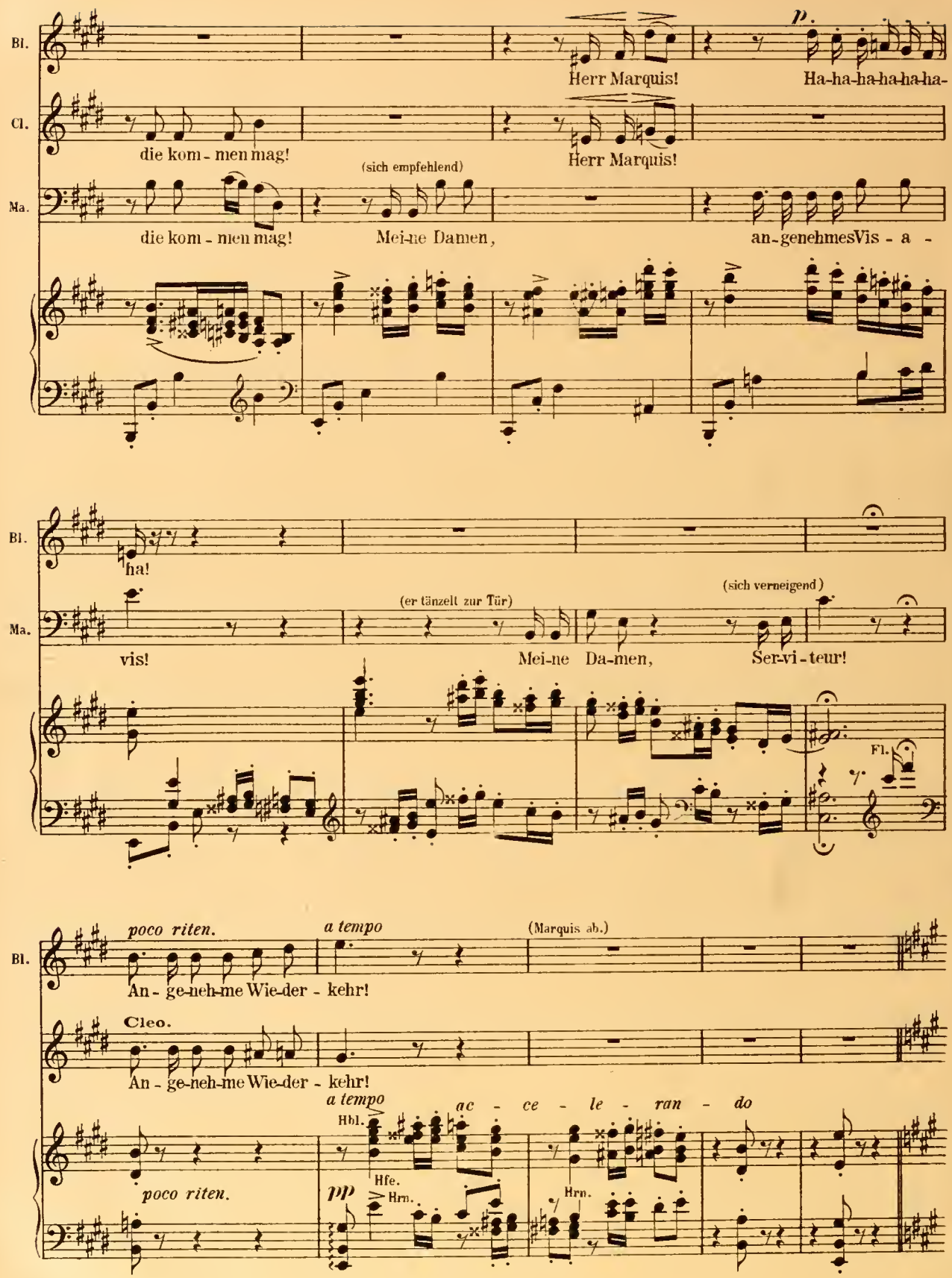

Bl.
Cl.
Ma.
schlag!
Ich werd' ihn sehn, den Mann vom
schlag. Das giebt ein Lust-spiel, Herr von Mas - si - mel - le!
schlag!
Ein Fa - bel - stück: „Der
Schwei - zerschlag,
ha-ha-ha!
Das giebt ein Lust-spiel.
Bär und die Li - bel - le!“
Darf ich als Pub - li-kum ihm ap - plau-
Tp.
Ach nein, Marquis, das wür-de mich ge - nie - ren. Ich
die - ren?


Bl.
bin ja so hei - ter, ha-ha-ha-ha - ha!
Cleo (zum Marquis)
Sie strahlt ja vor Glück!
Ich bin ja so
Ma.
So stör' ich nicht wei-ter
Fl.
Kl.
(in die Hände klatschend)
Bl.
hei - ter!
Sie Mu-ster der Män-ner!
Cl.
(mit Fächerschlag)
Ein
(deprezierend)
Ma.
und zieh' mich zu-rück.
Zu viel ist's der Gnad',
Ob.
Kl.
Fl.
Cl.
poco rit.
(♩. = ♩) a tempo
Frau - en - ken-ner ist stets de-li-kat.
Ma.
poco rit.
Ma - dam', Ihr Wunsch ist mir Be-
(♩. = ♩)
a tempo


Bewegter.
Blanchefleur. (etwas
Am
Ma.
fehl. Ich flie - ge, ihn zu ru - fen. Doch wo - hin?
Bewegter.
p str.
zaudernd, sich besinnend)
Bl.
be - sten... wenn ich... die - sen Ort er - wähl'. Hab' heu - te
Bl.
Dienst als O - berst - käm - merin. Die gu - te Cle - o
Bl.
bleibt an mei - ner Sei - te.
Cleo.
Gern, wenn's der Frau Mar - qui - se


Cl.
so be - hagt.
Massimelle.
So weiß ich Sie in si - che-rem Ge -
cresc.
Ma.
lei - te und fol - ge Sei - ner Ma-je - stät hin - aus zur
breit
breit
fz


Das erste Zeitmaß.
Blanchefleur. (schalkhaft)
mf
Das ist ein Ein-fall! ja, ich muß la - chen, ha-ha-ha-ha!
Cleo.
mf
Ei, welch ein Ein-fall! Fast muß ich la - chen, denk' ich der Sze - ne
Ma.
mf
Jagd. Ei, welch ein Ein-fall! Fast muß ich la - chen, denk' ich der Sze - ne
Das erste Zeitmaß.
p


Bl.
Cl.
Ma.
p.
Herr Marquis!
Ha-ha-ha-ha-ha-ha-
die kom - men mag!
Herr Marquis!
(sich empfehlend)
die kom - men mag!
Mei-ne Damen,
an-genehmesVis - a -
ha!
(er tänzelt zur Tür)
(sich verneigend)
vis!
Mei-ne Da-men,
Ser-vi - teur!
Fl.
poco riten.
a tempo
(Marquis ab.)
An - ge-neh-me Wie-der - kehr!
Cleo.
An - ge-neh-me Wie-der - kehr!
a tempo
ac - ce - le - ran - do
Hbl.
Hfe.
Hrn.
poco riten.
pp
Hrn.

## Fünfte Szene.

Lebhaft.

(Blanchefleur umarmend)

Cl.

Vor - treff-lich, mei-ne Lie-be, aus - ge-dacht.

Fl. *f* Ob. *fz* l. H.

Cl.

Es wird ein Spaß, nicht zu be-schrei-ben. Doch wenn das Un-ge-heu-er

Fl. Ob. *fz* *fz*

Cl.

her - ge-bracht, wie den - ken wir's mit ihm zu trei-ben?

*mf* Str. Fl. *p* *mf*

**Blanchefleur.**

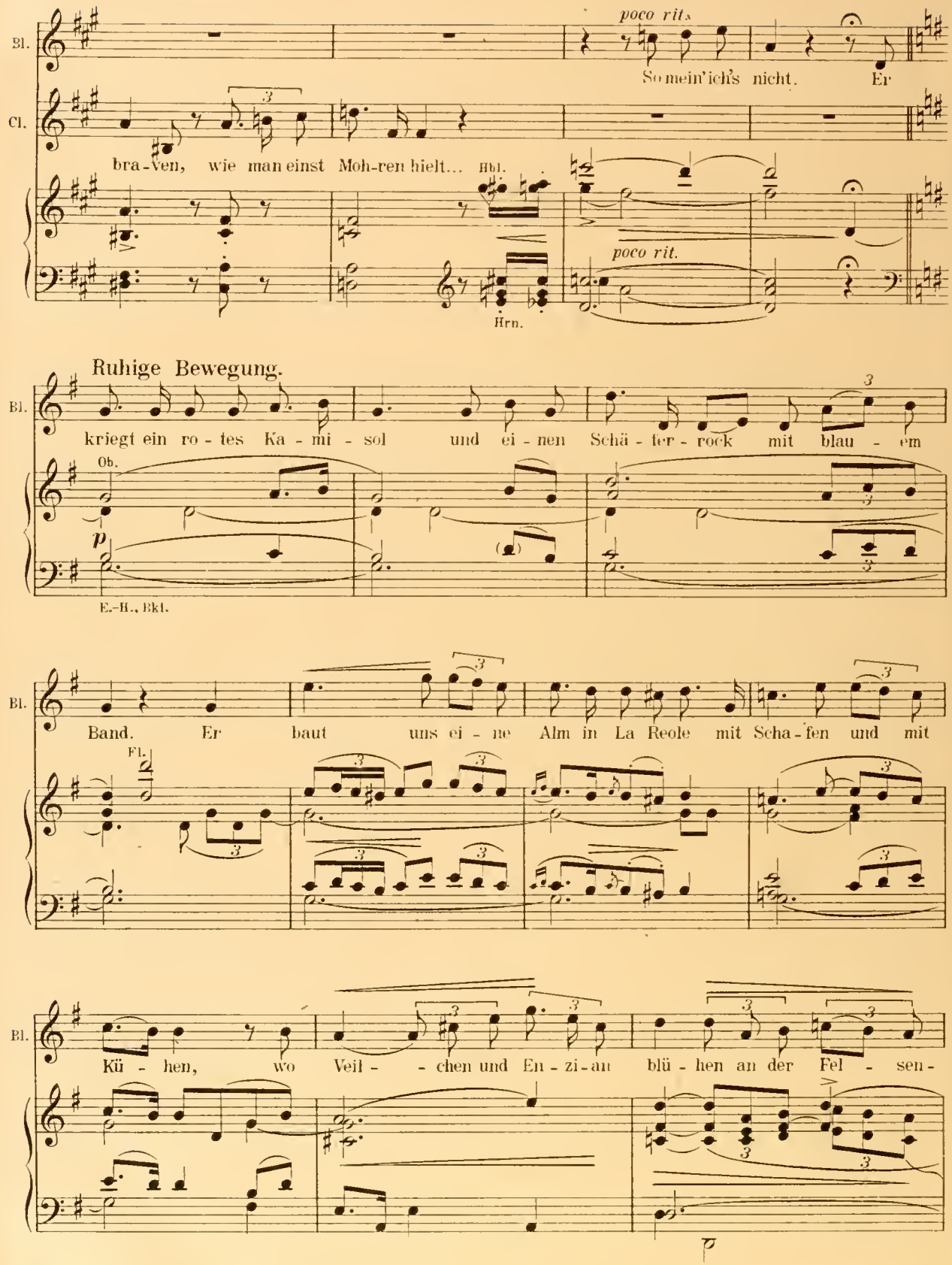
Ich neh - me ihn in Dienst und Pflicht.

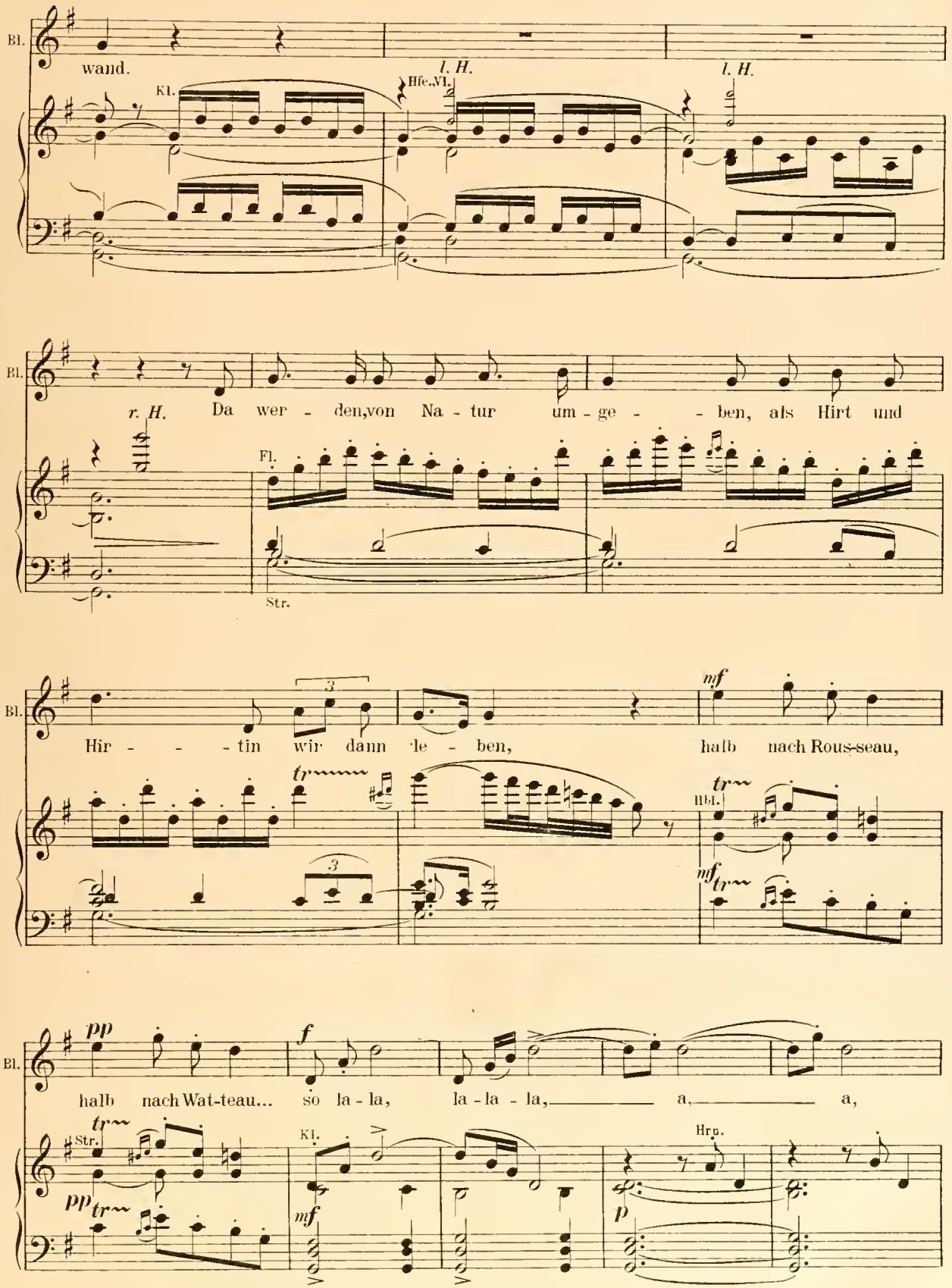
Cl.

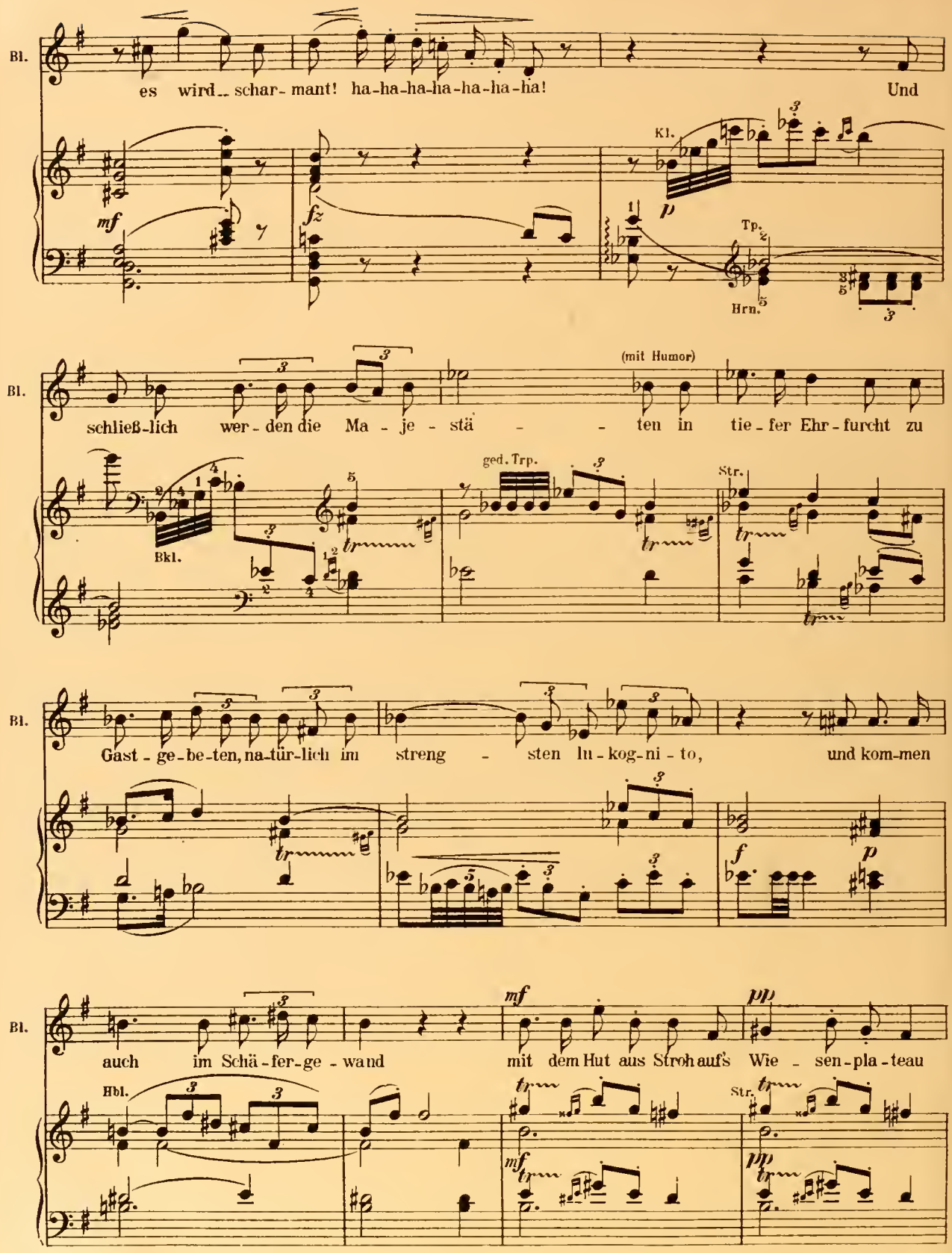
Ha-ha, als Skla - ven, als folg - sa-men,

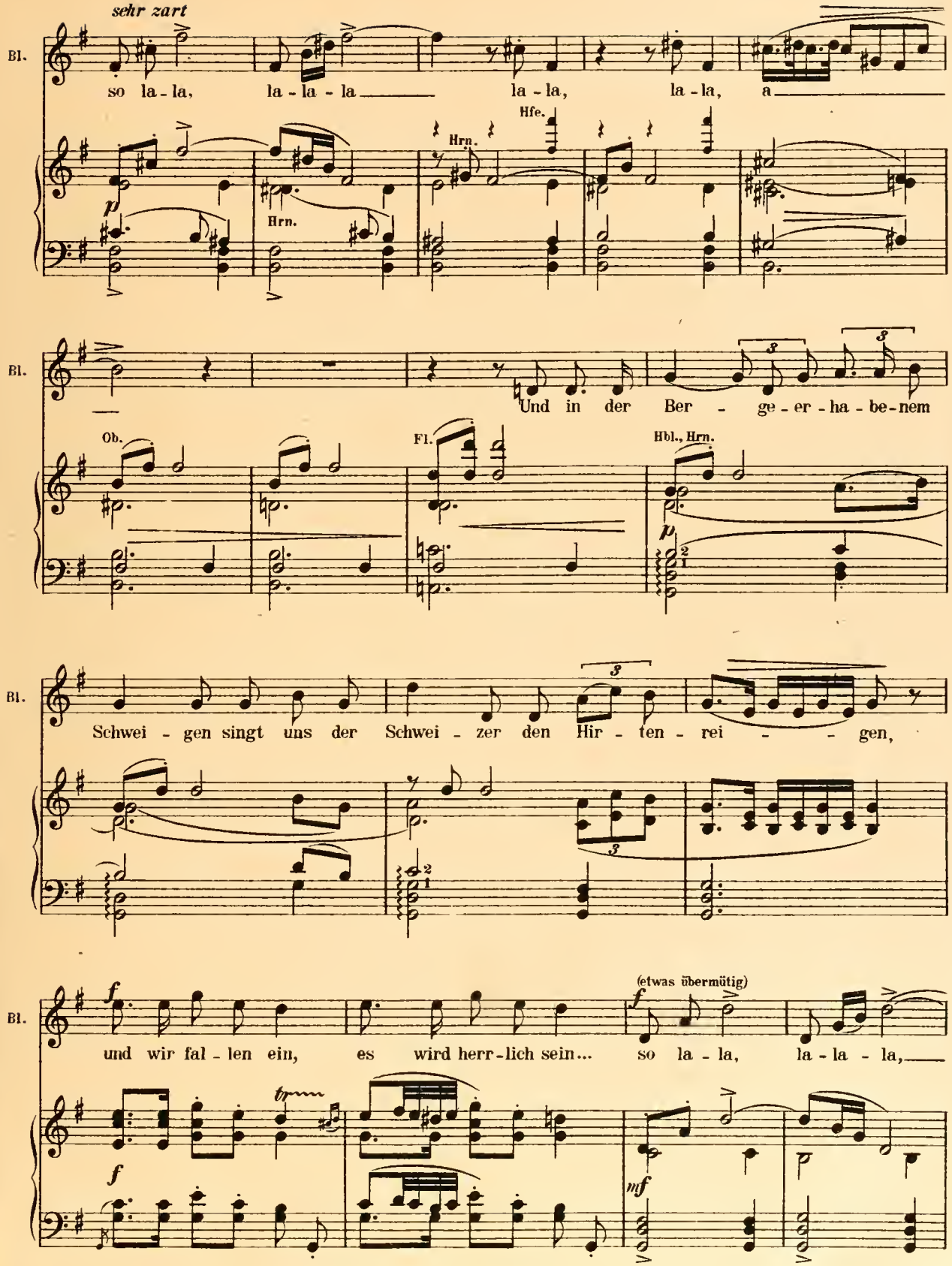
3

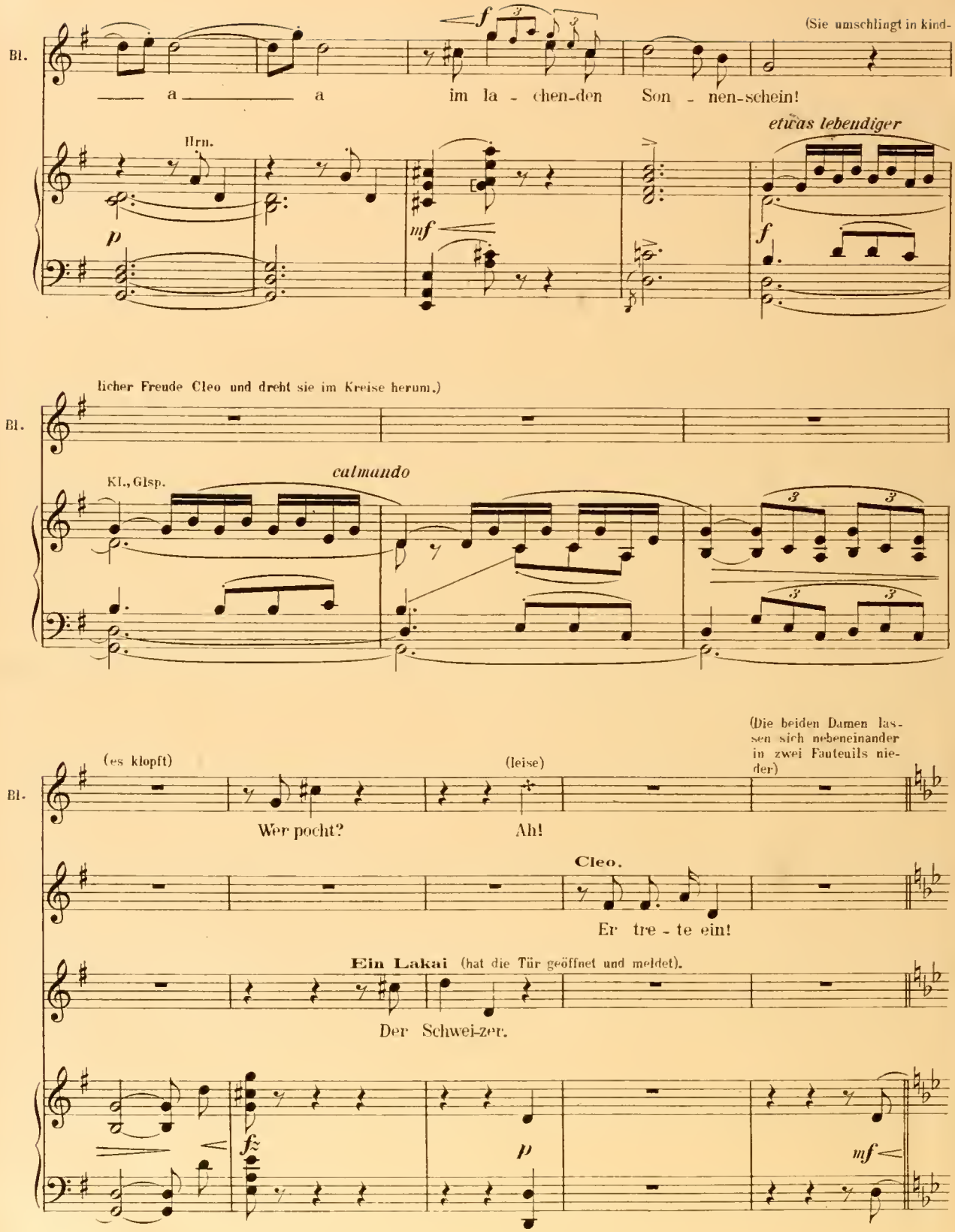
*p* Str. Hbl.


Bl.
Cl.
poco rits.
So mein'ich's nicht. Er
bra-ven, wie man einst Moh-ren hielt...
Hbl.
Hrn.
poco rit.
Ruhige Bewegung.
Bl.
kriegt ein ro-tes Ka-mi-sol und ei-nen Schä-fer-rock mit blau-em
Ob.
p
E.-H., Bkl.
Bl.
Band. Er baut uns ei-ne Alm in La Reole mit Scha-fen und mit
Fl.
Bl.
Kü-hen, wo Veil- -chen und En-zi-an blü-hen an der Fel-sen-

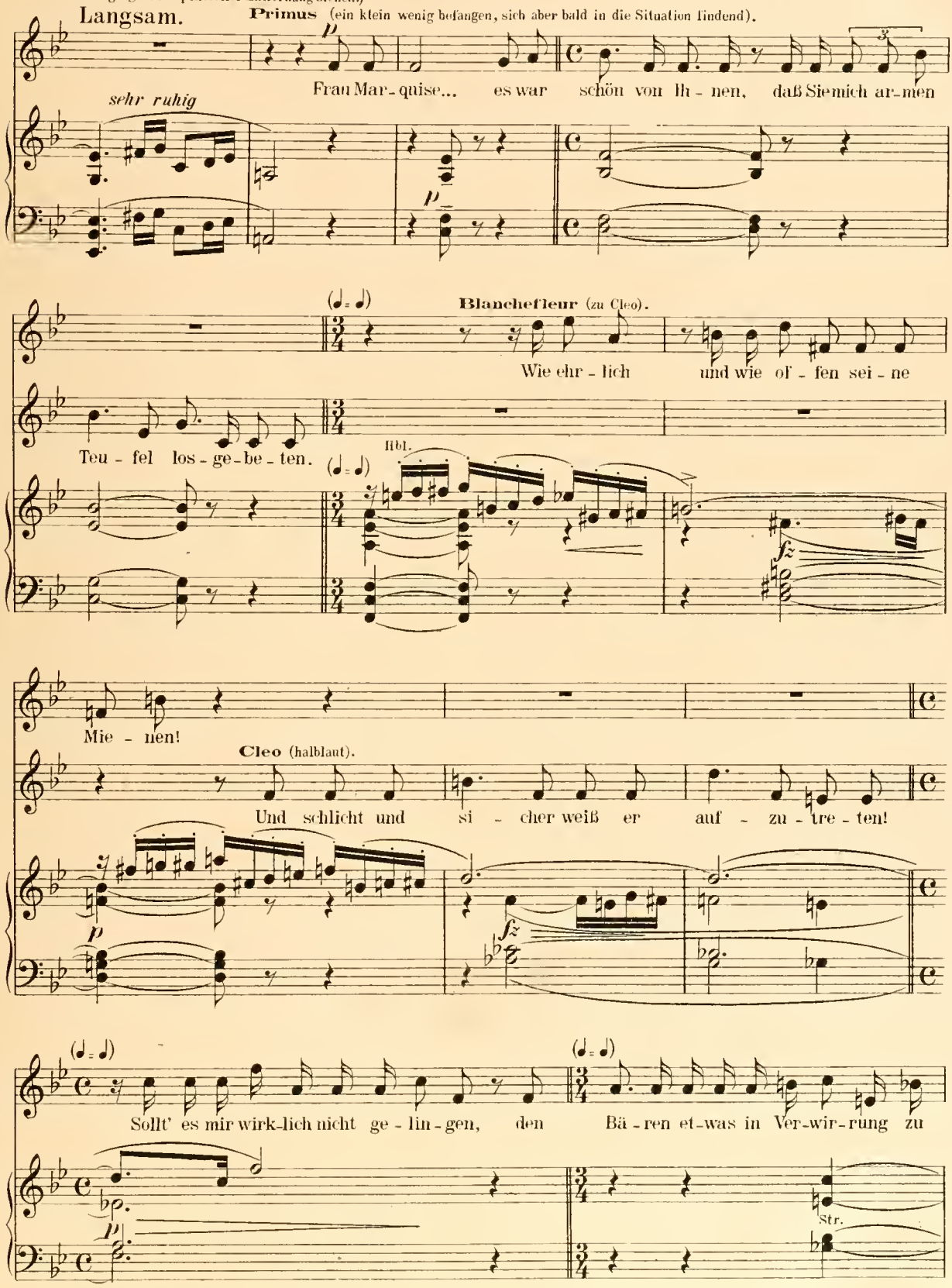

Bl.
wand.
Kl.
l. H.
Hfe.,Vl.
l. H.
Bl.
r. H.
Da wer - den,von Na - tur um - ge - - ben, als Hirt und
Fl.
Str.
Bl.
Hir - - - tin wir dann le - ben,
mf
halb nach Rous-seau,
tr
Hbl.
mf
Bl.
pp
halb nach Wat-teau...
f
so la - la, la - la - la, a, a,
Str.
Kl.
Hrn.
pp
mf
p

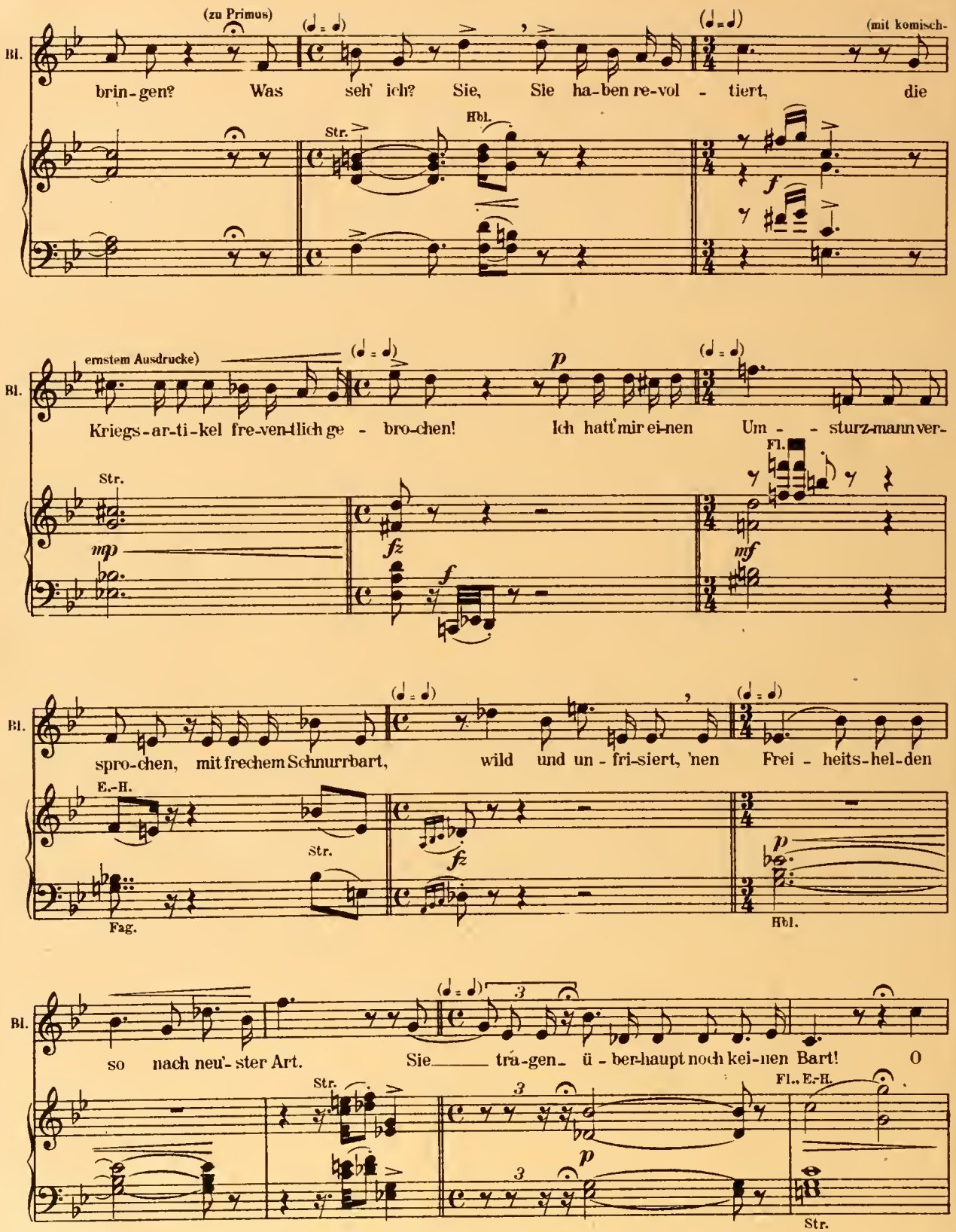

Bl.
es wird_ schar-mant! ha-ha-ha-ha-ha-ha-ha! Und
mf
fz
Kl.
p
Tp.
Hrn.
Bl.
schließ-lich wer-den die Ma-je-stä-ten in tie-fer Ehr-furcht zu
(mit Humor)
Bkl.
ged. Trp.
Str.
Bl.
Gast-ge-be-ten, na-tür-lich im streng-sten In-kog-ni-to, und kom-men
f
p
Bl.
auch im Schä-fer-ge-wand mit dem Hut aus Stroh auf's Wie-sen-pla-teau
mf
pp
Hbl.
Str.

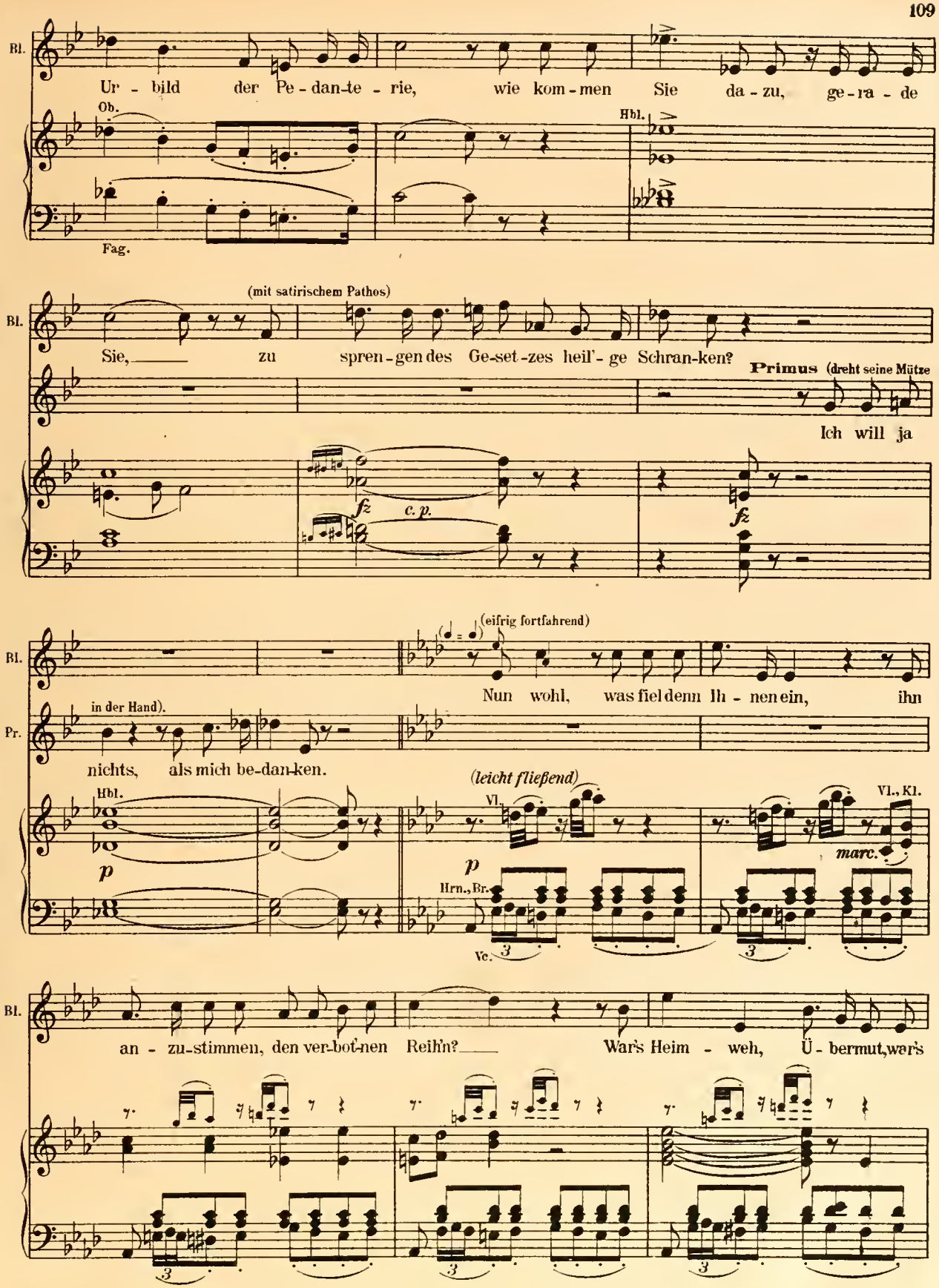

sehr zart
Bl.
so la - la, la - la - la la - la, la - la, a
Hfe.
Hrn.
Hrn.
p
Bl.
Und in der Ber - ge - er - ha - be - nem
Ob.
Fl.
Hbl., Hrn.
p
Bl.
Schwei - gen singt uns der Schwei - zer den Hir - ten - rei - - gen,
3
3
Bl.
f
und wir fal - len ein, es wird herr - lich sein... so la - la, la - la - la,
(etwas übermütig)
f
tr
f
mf
p

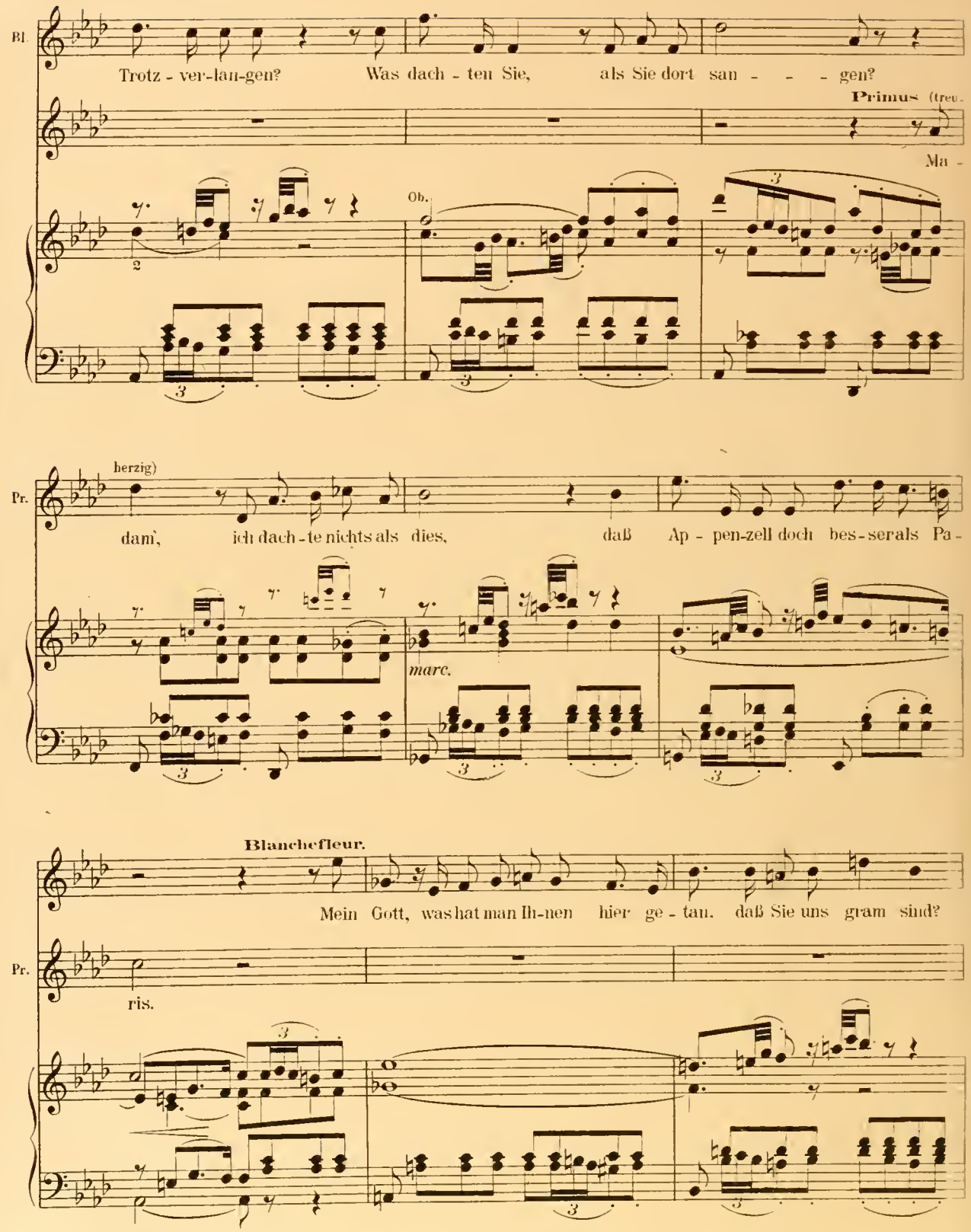

Bl.
(Sie umschlingt in kind-
a a
im la - chen-den Son - nen-schein!
etwas lebendiger
Hrn.
licher Freude Cleo und dreht sie im Kreise herum.)
Kl., Glsp.
calmando
(es klopft)
(leise)
(Die beiden Damen lassen sich nebeneinander in zwei Fauteuils nieder)
Wer pocht?
Ah!
Cleo.
Er tre - te ein!
Ein Lakai (hat die Tür geöffnet und meldet).
Der Schwei-zer.

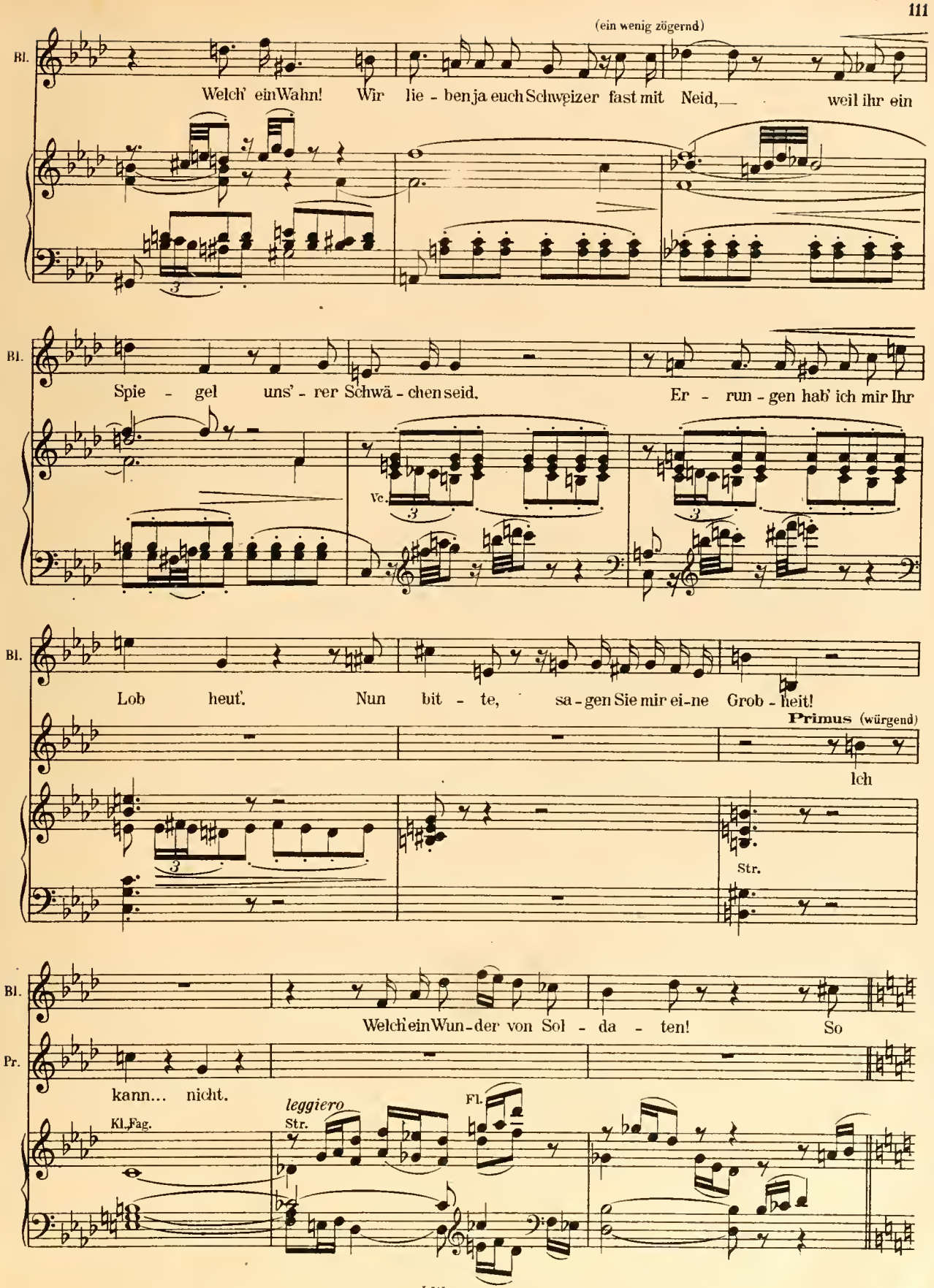
**Sechste Szene.** (Durch die vom Lakaien offen gelassene Tür tritt etwas ungelenk, aber entschieden **Primus** ein und bleibt unfern des Einganges in respektvoller Entfernung stehen.)

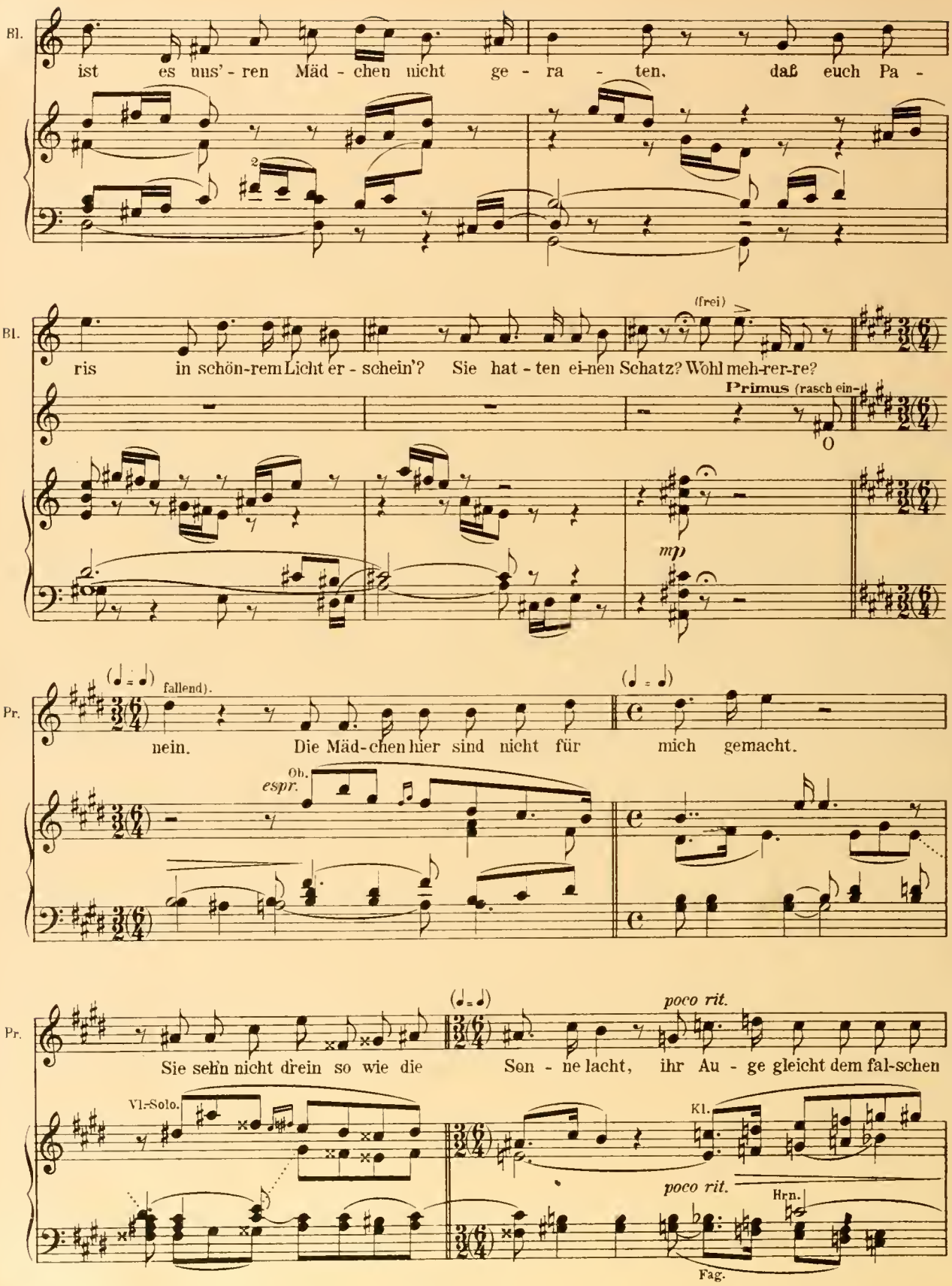


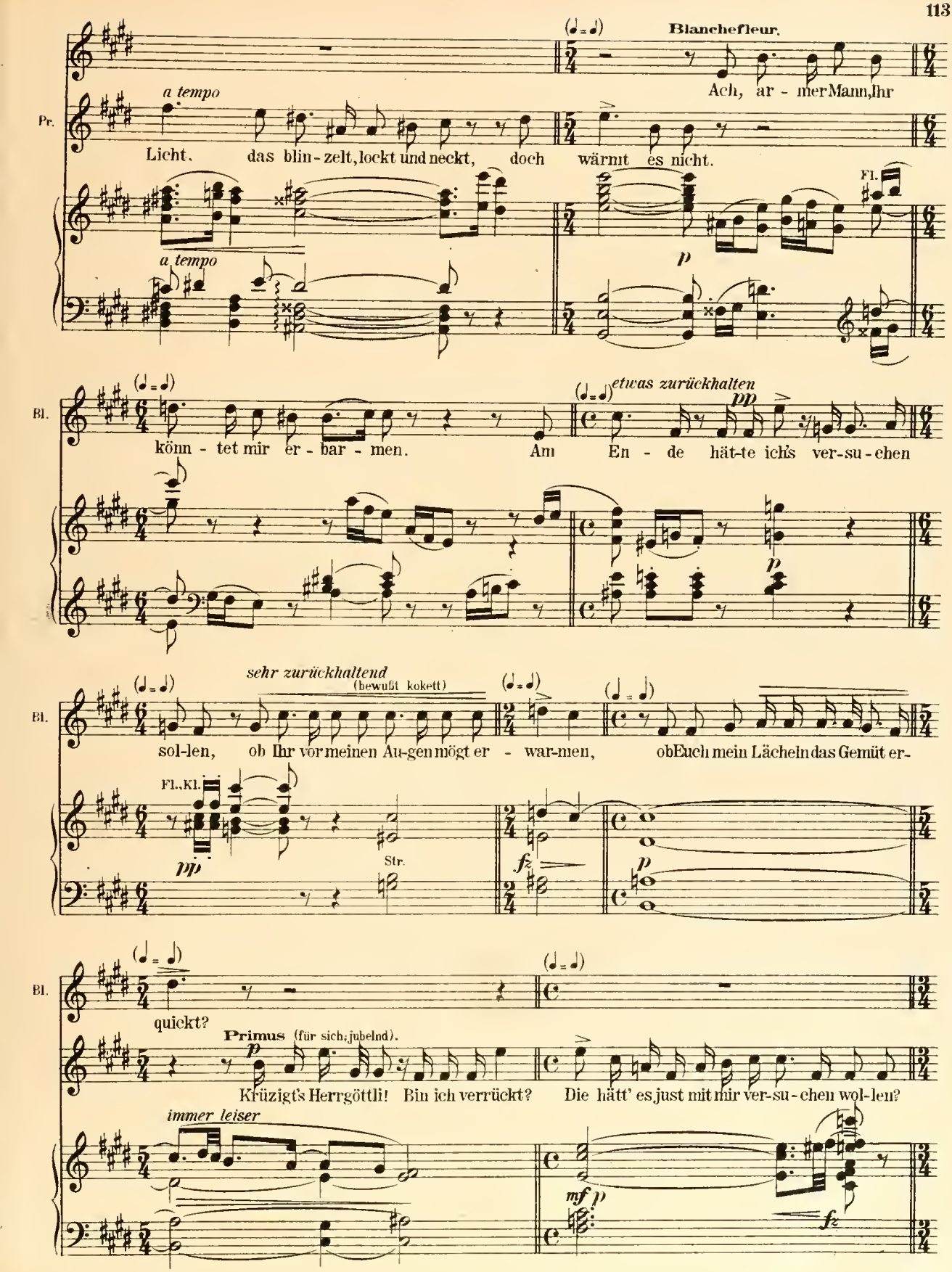

(zu Primus)
(mit komisch-
Bl.
brin-gen? Was seh' ich? Sie, Sie ha-ben re-vol - tiert, die
Str.
Hbl.
ernstem Ausdrucke)
Kriegs-ar-ti-kel fre-ven-tlich ge - bro-chen! Ich hatt' mir ei-nen Um - - sturz-mann ver-
Fl.
spro-chen, mit frechem Schnurrbart, wild und un - fri-siert, 'nen Frei - heits-hel-den
E.-H.
Fag.
so nach neu'-ster Art. Sie tra-gen ü - ber-haupt noch kei-nen Bart! O
Fl., E.-H.

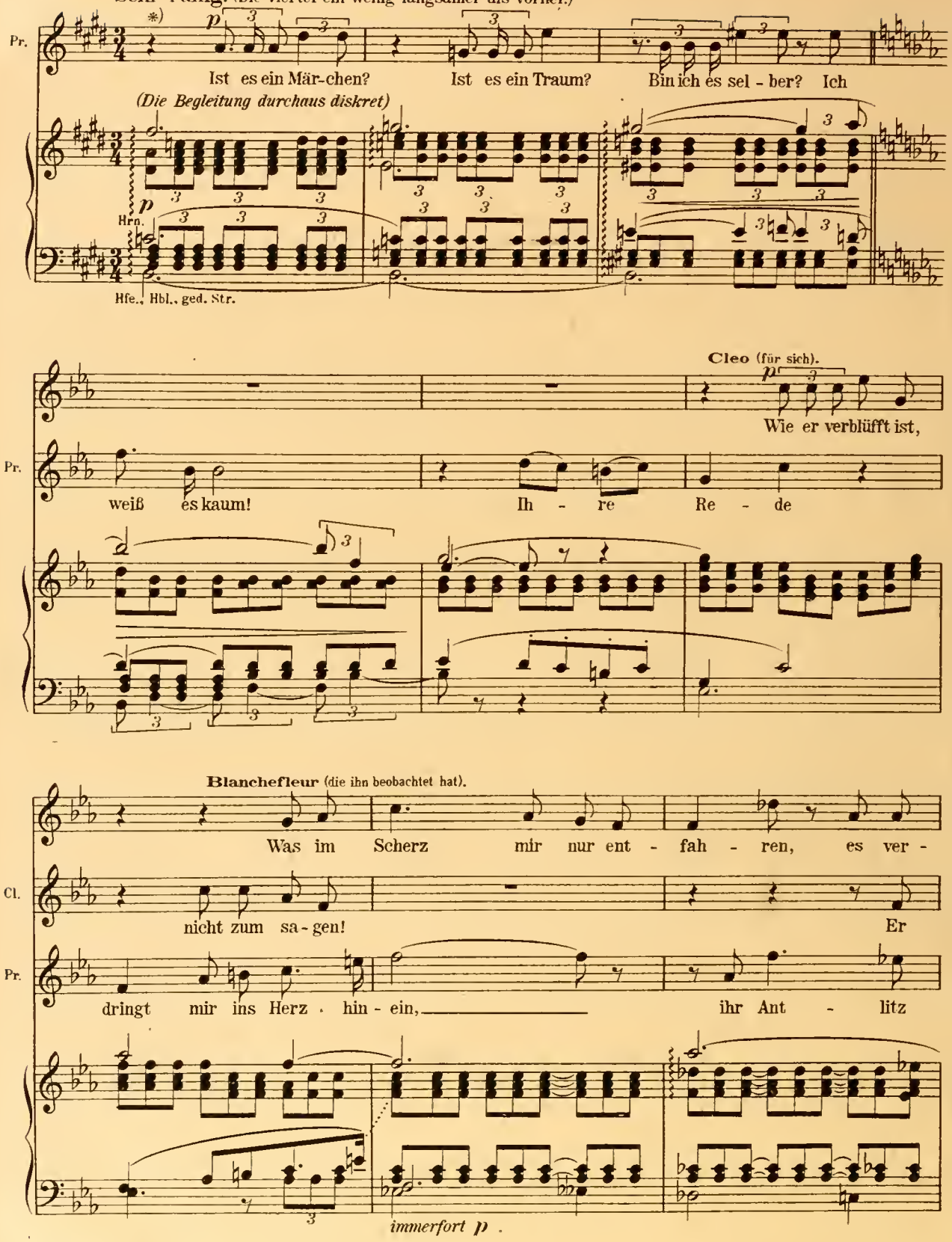

Bl.
Ur - bild der Pe - dan-te - rie, wie kom - men Sie da - zu, ge - ra - de
Ob.
Hbl.
Fag.
(mit satirischem Pathos)
Bl.
Sie, zu spren - gen des Ge-set - zes heil' - ge Schran-ken?
Primus (dreht seine Mütze
Ich will ja
fz
c. p.
fz
(eifrig fortfahrend)
Bl.
Nun wohl, was fiel denn Ih - nen ein, ihn
in der Hand).
Pr.
nichts, als mich be-dan-ken.
(leicht fließend)
Hbl.
Vl.
Vl., Kl.
p
marc.
p
Hrn., Br.
Vc.
3
3
Bl.
an - zu-stimmen, den ver-bot-nen Reih'n? War's Heim - weh, Ü - bermut, war's
3
3
3


Bl.
Trotz - ver-lan-gen? Was dach - ten Sie, als Sie dort san - - - gen?
Primus (treu-
Ma -
Ob.
Pr.
herzig)
dam', ich dach - te nichts als dies, daß Ap - pen-zell doch bes - ser als Pa -
marc.
Blanchefleur.
Mein Gott, was hat man Ih-nen hier ge - tan, daß Sie uns gram sind?
Pr.
ris.

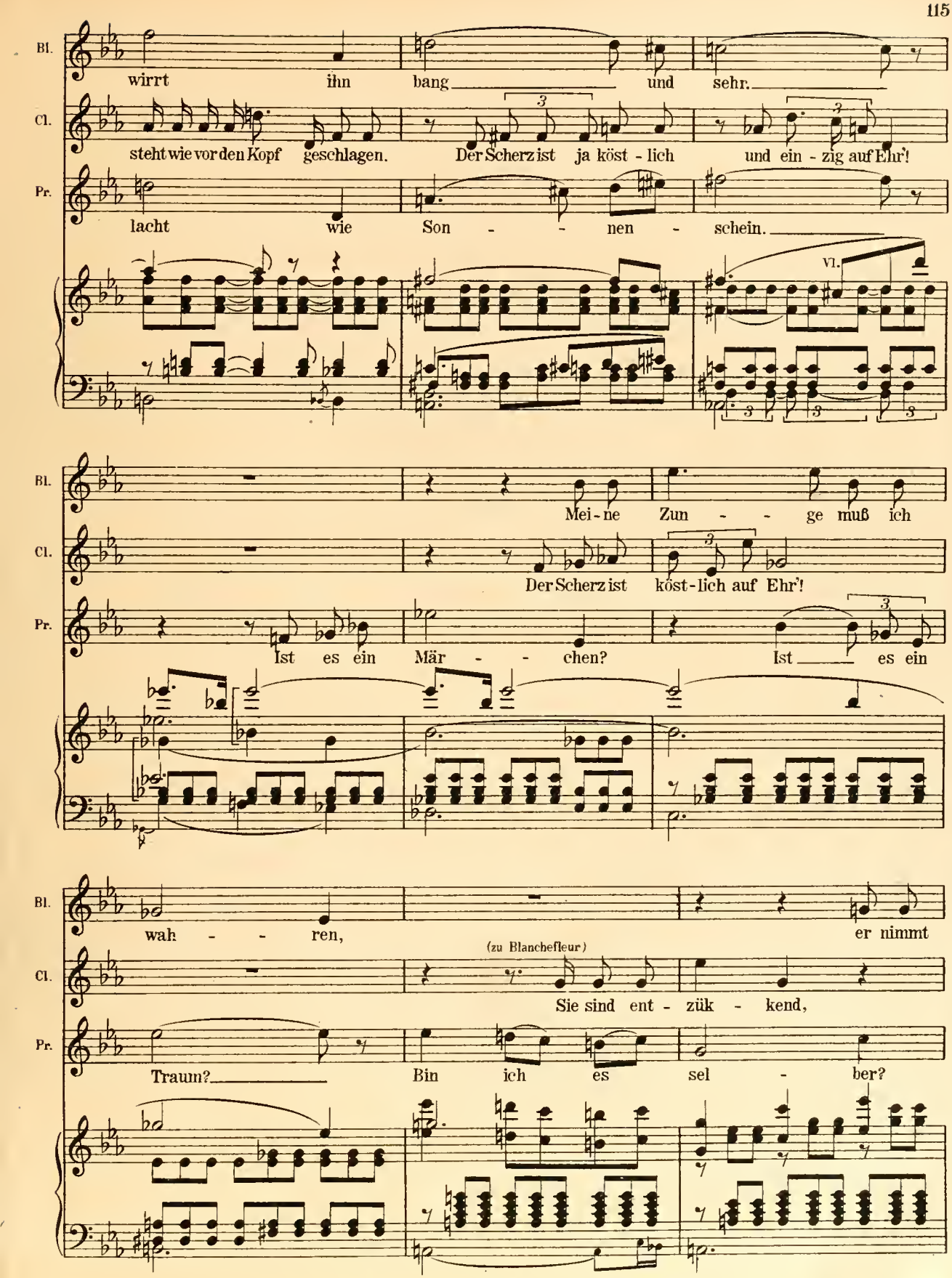

(ein wenig zögernd)
Bl.
Welch' ein Wahn! Wir lie - ben ja euch Schweizer fast mit Neid, weil ihr ein
Bl.
Spie - gel uns' - rer Schwä - chen seid. Er - run - gen hab' ich mir Ihr
Vc.
Bl.
Lob heut'. Nun bit - te, sa - gen Sie mir ei - ne Grob - heit!
Primus (würgend)
Ich
Str.
Bl.
Welch ein Wun - der von Sol - da - ten! So
Pr.
kann... nicht.
Kl.Fag.
leggiero
Str.
Fl.

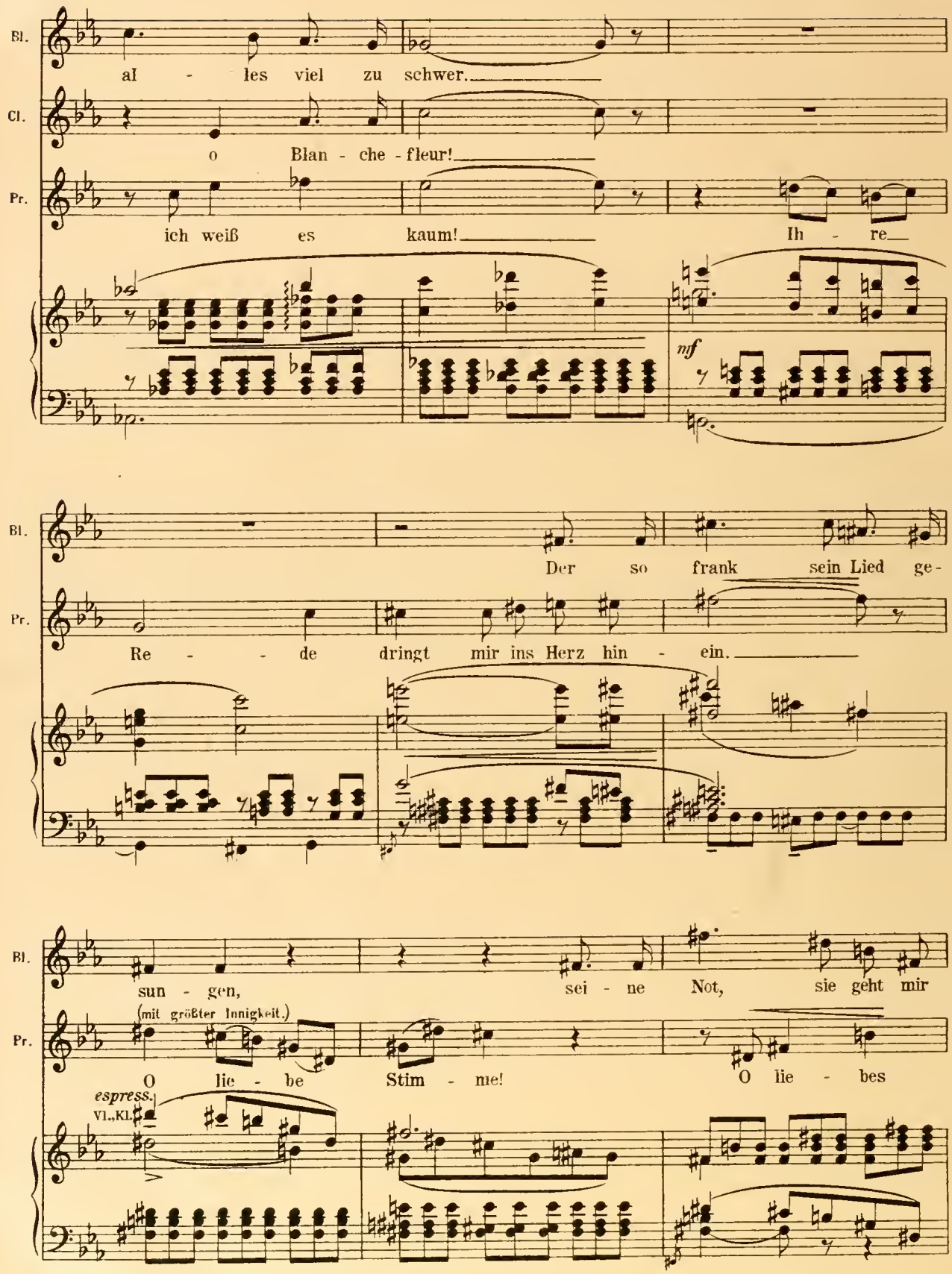

Bl.
ist es uns'-ren Mäd-chen nicht ge-ra-ten, daß euch Pa-
Bl.
ris in schön-rem Licht er-schein'? Sie hat-ten ei-nen Schatz? Wohl meh-rer-re?
(frei)
Primus (rasch ein-
O
mp
Pr.
fallend).
nein. Die Mäd-chen hier sind nicht für mich gemacht.
Ob.
espr.
Pr.
Sie sehn nicht drein so wie die Son-ne lacht, ihr Au-ge gleicht dem fal-schen
poco rit.
Vl.-Solo.
Kl.
poco rit.
Hrn.
Fag.

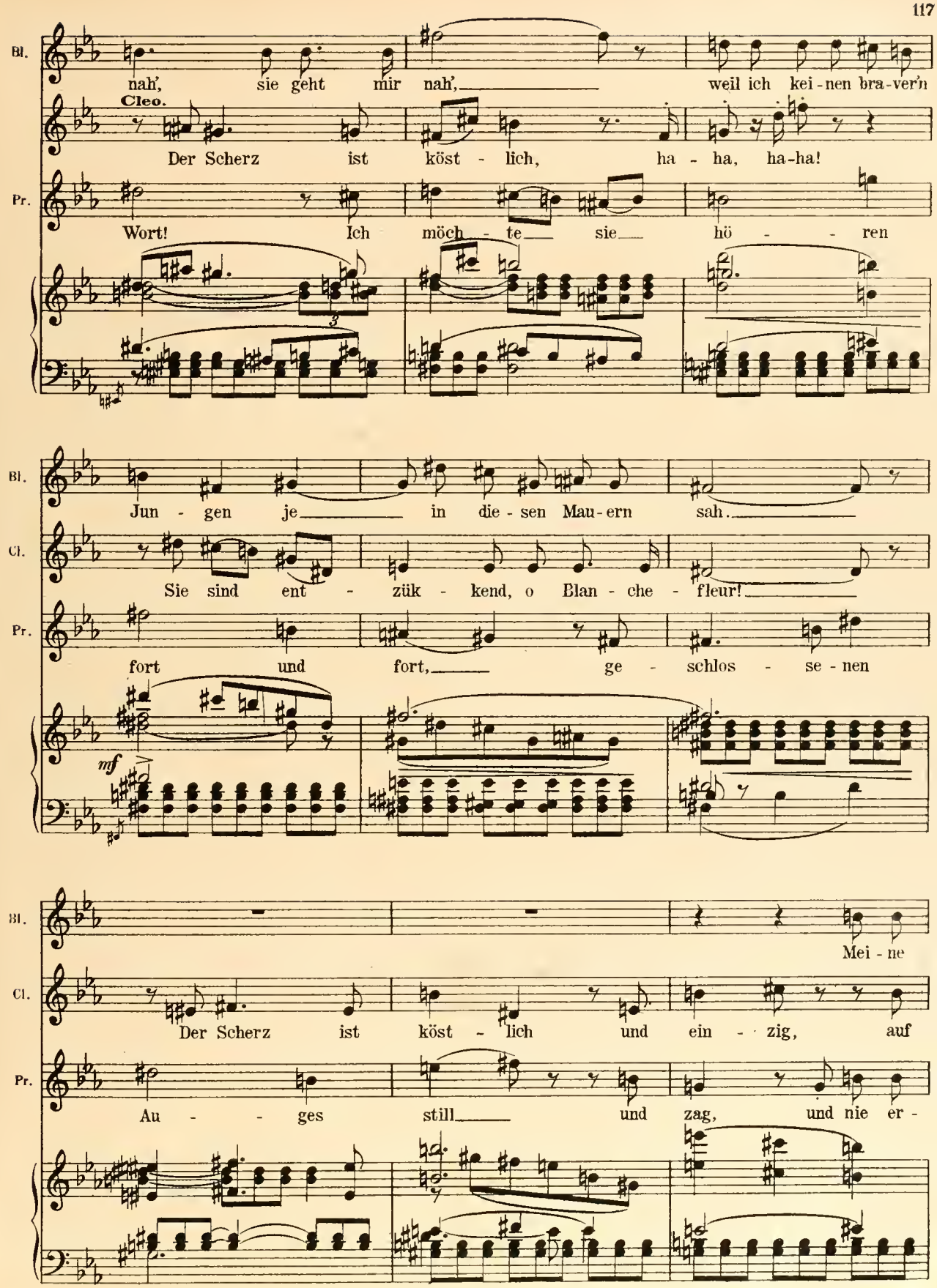

Blanchefleur.
Ach, ar - mer Mann, Ihr
Pr.
a tempo
Licht, das blin - zelt, lockt und neckt, doch wärmt es nicht.
Fl.
a tempo
Bl.
könn - tet mir er - bar - men. Am
etwas zurückhalten
En - de hät-te ich's ver-su-chen
sehr zurückhaltend
(bewußt kokett)
sol-len, ob Ihr vor meinen Au-gen mögt er - war-men, ob Euch mein Lächeln das Gemüt er-
Fl., Kl.
Str.
Bl.
quickt?
Primus (für sich, jubelnd).
Krüzigt's Herrgöttli! Bin ich verrückt? Die hätt' es just mit mir ver-su-chen wol-len?
immer leiser

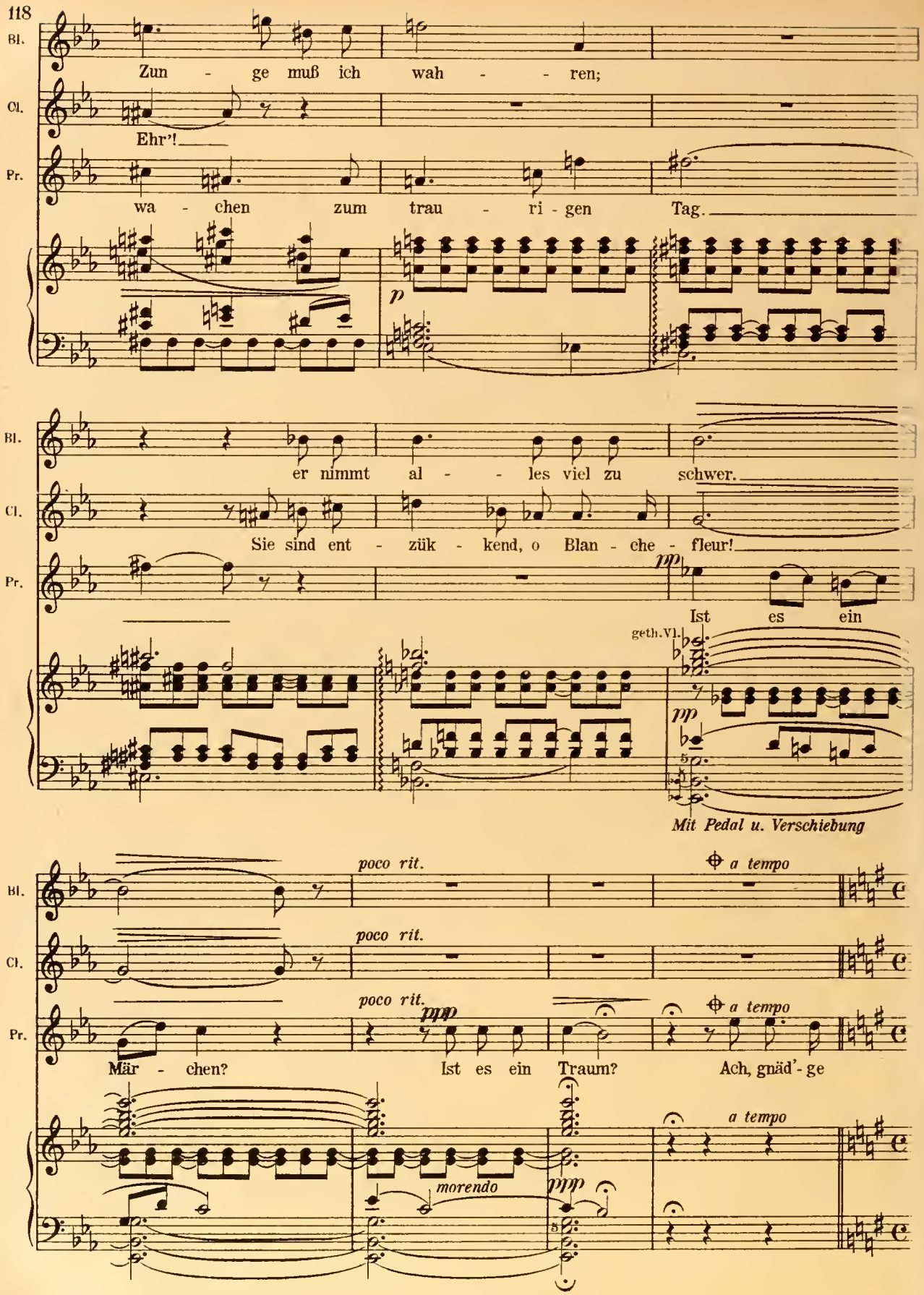



*) Von hier bis ⊕ (S. 118) ist alles in gedämpftem Tone zu singen.


Bl.
Cl.
Pr.
wirrt ihn bang und sehr.
steht wie vor den Kopf geschlagen. Der Scherz ist ja köst - lich und ein - zig auf Ehr'!
lacht wie Son - - nen - schein.
VI.
Mei - ne Zun - - ge muß ich
Der Scherz ist köst - lich auf Ehr'!
Ist es ein Mär - - chen? Ist es ein
wah - - ren,
(zu Blanchefleur)
er nimmt
Sie sind ent - zük - kend,
Traum?
Bin ich es sel - ber?


Bl.
Cl.
Pr.
al - les viel zu schwer.
o Blan - che - fleur!
ich weiß es kaum!
Ih - re
mf
Der so frank sein Lied ge-
Re - - de dringt mir ins Herz hin - ein.
sun - gen, sei - ne Not, sie geht mir
(mit größter Innigkeit.)
O lie - be Stim - me! O lie - bes
espress.
Vl.,Kl.


Bl.
nah', sie geht mir nah', weil ich kei-nen bra-ver'n
Cleo.
Der Scherz ist köst - lich, ha - ha, ha-ha!
Pr.
Wort! Ich möch - te sie hö - - ren
3
Bl.
Jun - gen je in die-sen Mau-ern sah.
Cl.
Sie sind ent - zük - kend, o Blan - che - fleur!
Pr.
fort und fort, ge - schlos - se-nen
mf
Bl.
Mei - ne
Cl.
Der Scherz ist köst - lich und ein - zig, auf
Pr.
Au - - ges still und zag, und nie er -


Bl.
Cl.
Pr.
Zun - ge muß ich wah - - ren;
Ehr'!
wa - chen zum trau - ri - gen Tag.
p
er nimmt al - - les viel zu schwer.
Sie sind ent - zük - kend, o Blan - che - fleur!
pp
Ist es ein
geth. Vl.
pp
Mit Pedal u. Verschiebung
poco rit.
a tempo
poco rit.
poco rit.
ppp
a tempo
Mär - chen?
Ist es ein Traum?
Ach, gnäd' - ge
a tempo
morendo
ppp

Pr.

Frau, treibt kei - nen Scherz mit mir! Ich ar - mer Teu - fel, ich er-trüg' es

Str., Bl.

*mf*

*p*

Hbl., Hrn.

**Blanchefleur.**

Mir scheint, im Leid sind auch Ge -

Pr.

nie.

*espr.*

m.Fl.

Str.

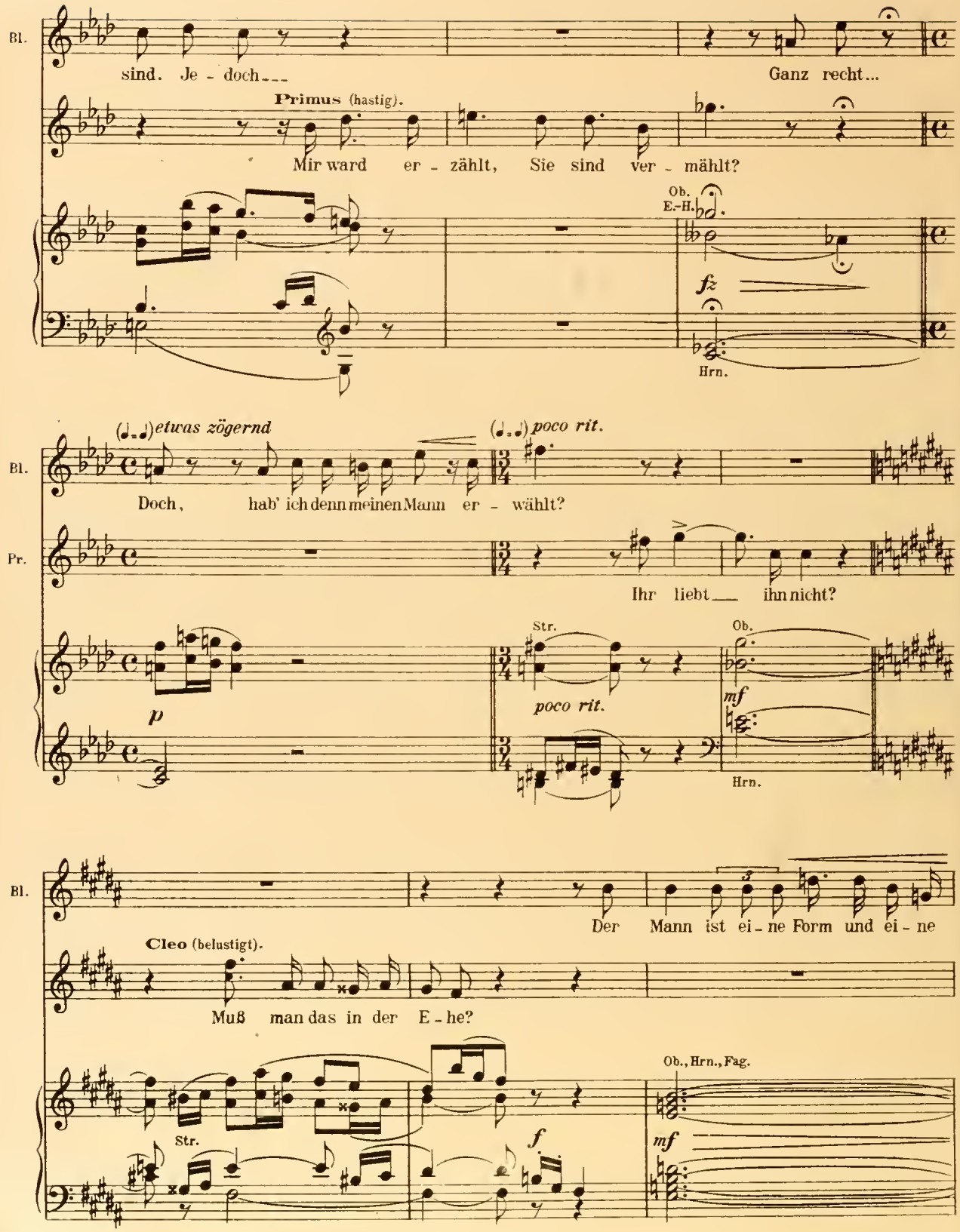
fähr - ten wir; ich bin doch auch ver - las - sen so wie Sie. Auch kei-nen

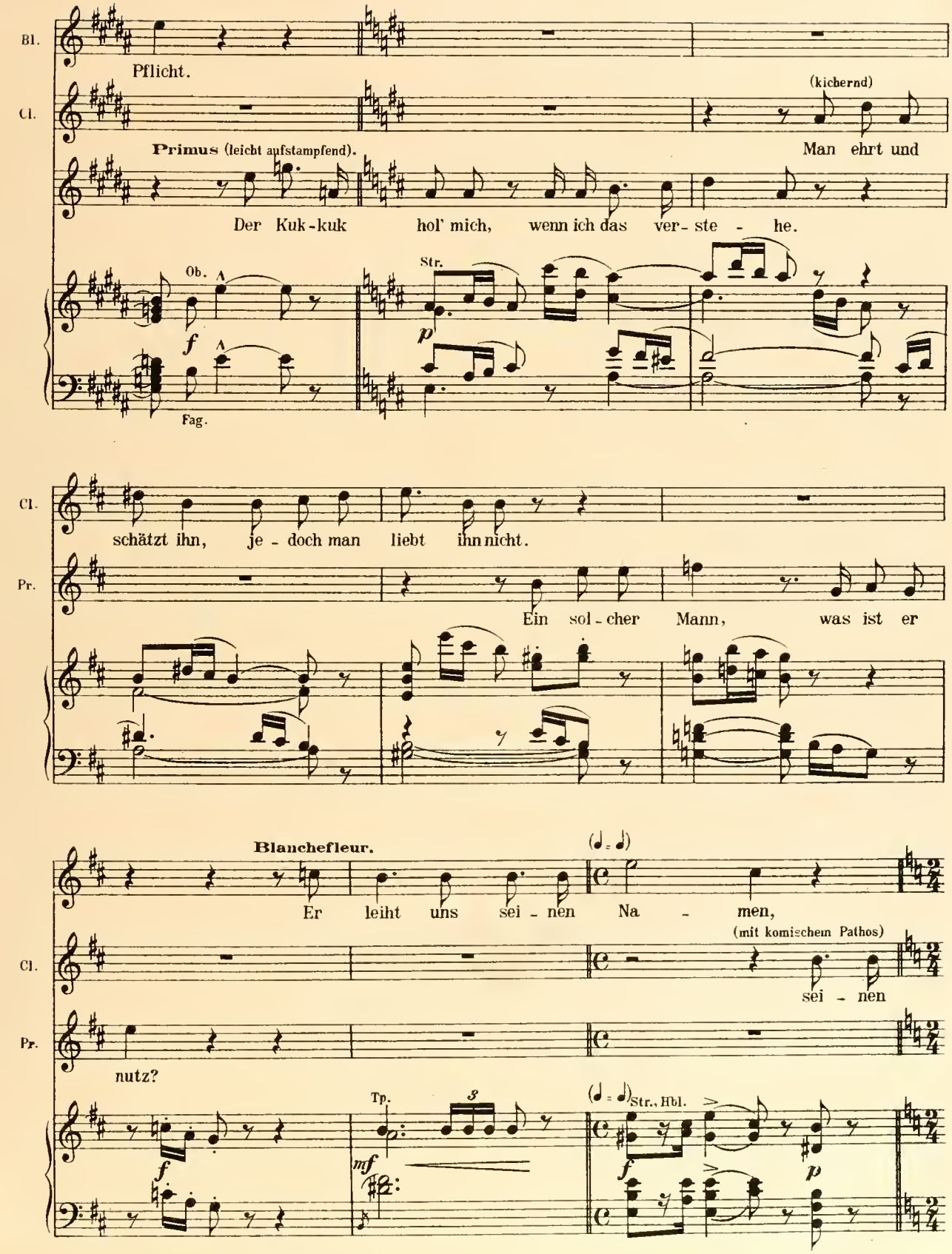
Str.

Bl.

Lieb-sten hab' ich ar-mes Kind, wie al - le Da - men, die bei Ho - fe

3


Bl.
sind. Je - doch___
Ganz recht...
Primus (hastig).
Mir ward er - zählt, Sie sind ver - mählt?
Ob.
E.-H.
fz
Hrn.
(♩..♩) etwas zögernd
(♩..♩) poco rit.
Bl.
Doch, hab' ich denn meinen Mann er - wählt?
Pr.
Ihr liebt___ ihn nicht?
p
Str.
poco rit.
Ob.
mf
Hrn.
Bl.
Der Mann ist ei - ne Form und ei - ne
Cleo (belustigt).
Muß man das in der E - he?
Ob., Hrn., Fag.
Str.
f
mf


Bl.
Pflicht.
Cl.
(kichernd)
Primus (leicht aufstampfend).
Man ehrt und
Der Kuk-kuk hol' mich, wenn ich das ver-ste - he.
Ob.
Str.
f
p
Fag.
Cl.
schätzt ihn, je - doch man liebt ihn nicht.
Pr.
Ein sol - cher Mann, was ist er
Blanchefleur.
Er leiht uns sei - nen Na - men,
(mit komischem Pathos)
Cl.
sei - nen
Pr.
nutz?
Tp.
Str., Hbl.
f
mf
f
p

## Siebente Szene.

Sehr lebhaft.

Bl.

Da horch!

Cl.

Cleo eilt ans Fenster

Schutz.

Gebrüll und Geheul der Menge von der Straße herauf, das immer näher kommt.

CHOR.

Sopr. **Weiber und Männer** (im Vorübermarschieren)

Alt.

Ten. *f* (wüst schreiend) *)

Tra - la - la - la, la - la - la, la - la -

Baß. *f* (wüst schreiend)

Tra - la - la - la, tra - la -

Sehr lebhaft.

(Trp. hinter der Szene.)

*f*

Trommelwirbel etc.

Pk.

Cl. (entsetzt)

Welch' ein Tu - mult! Der

**Primus.**

Das Volk!

*ff* (heulend)

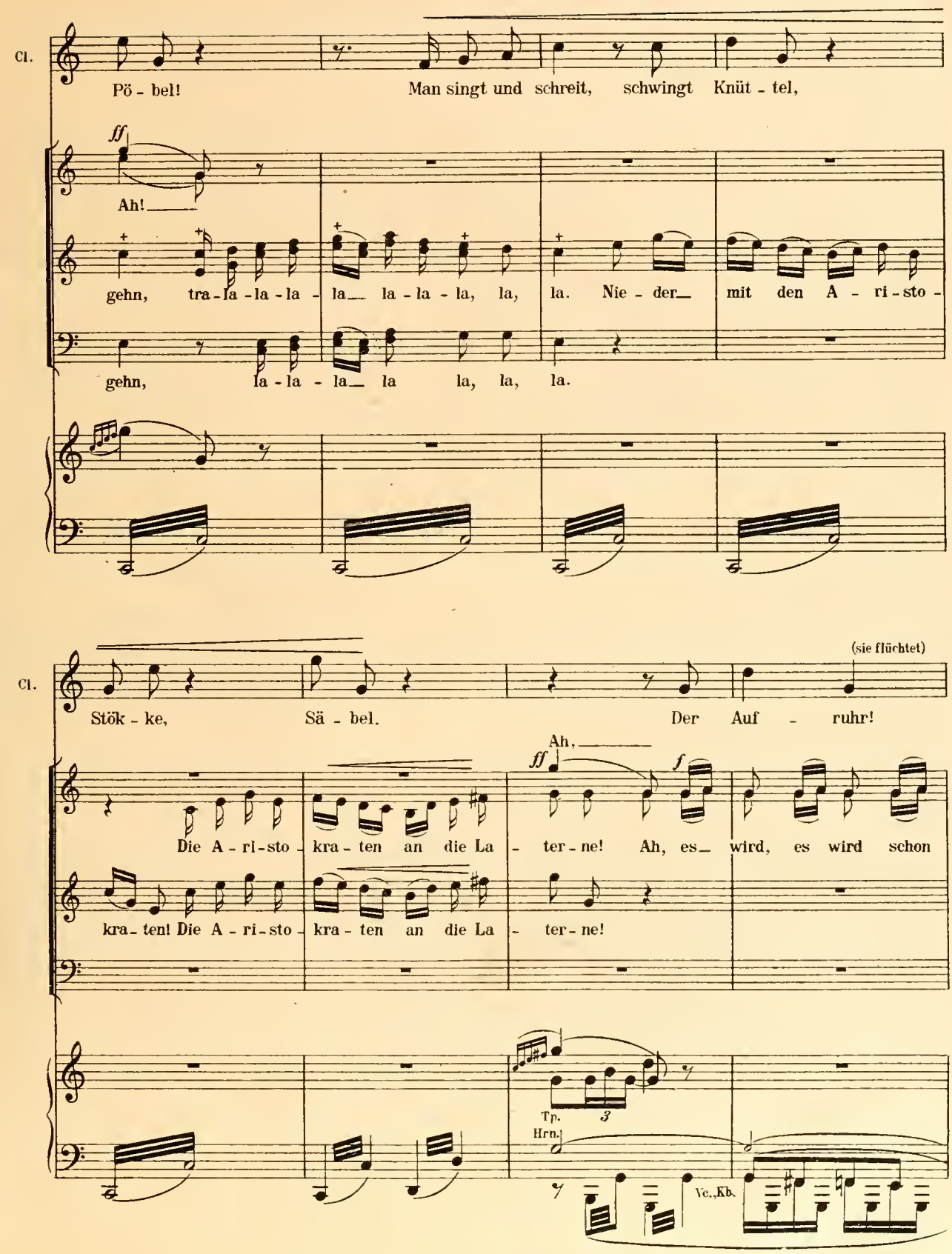
Ah!

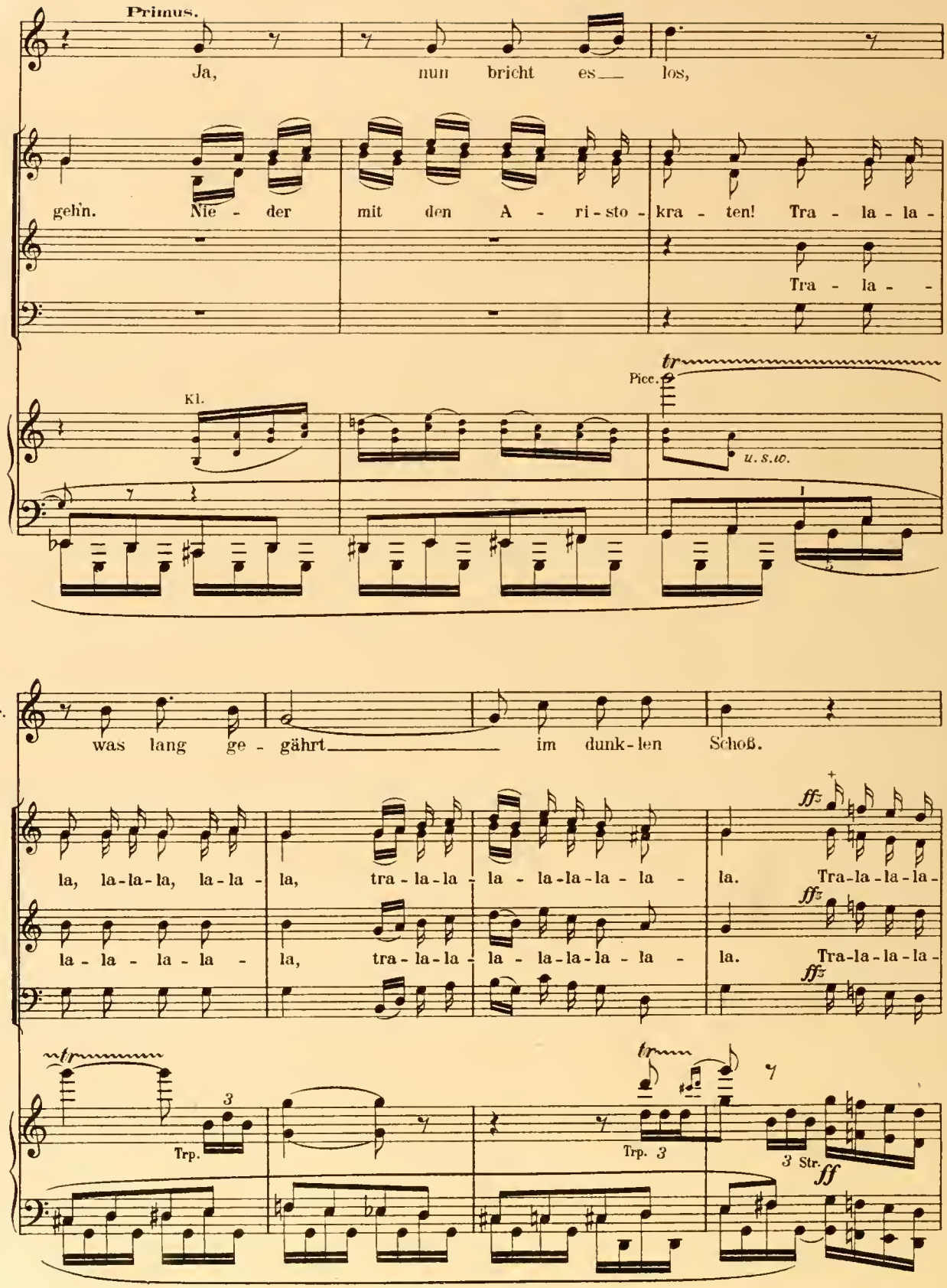
la, tra - la - la - la la la la la la. Ah, es wird, es wird schon

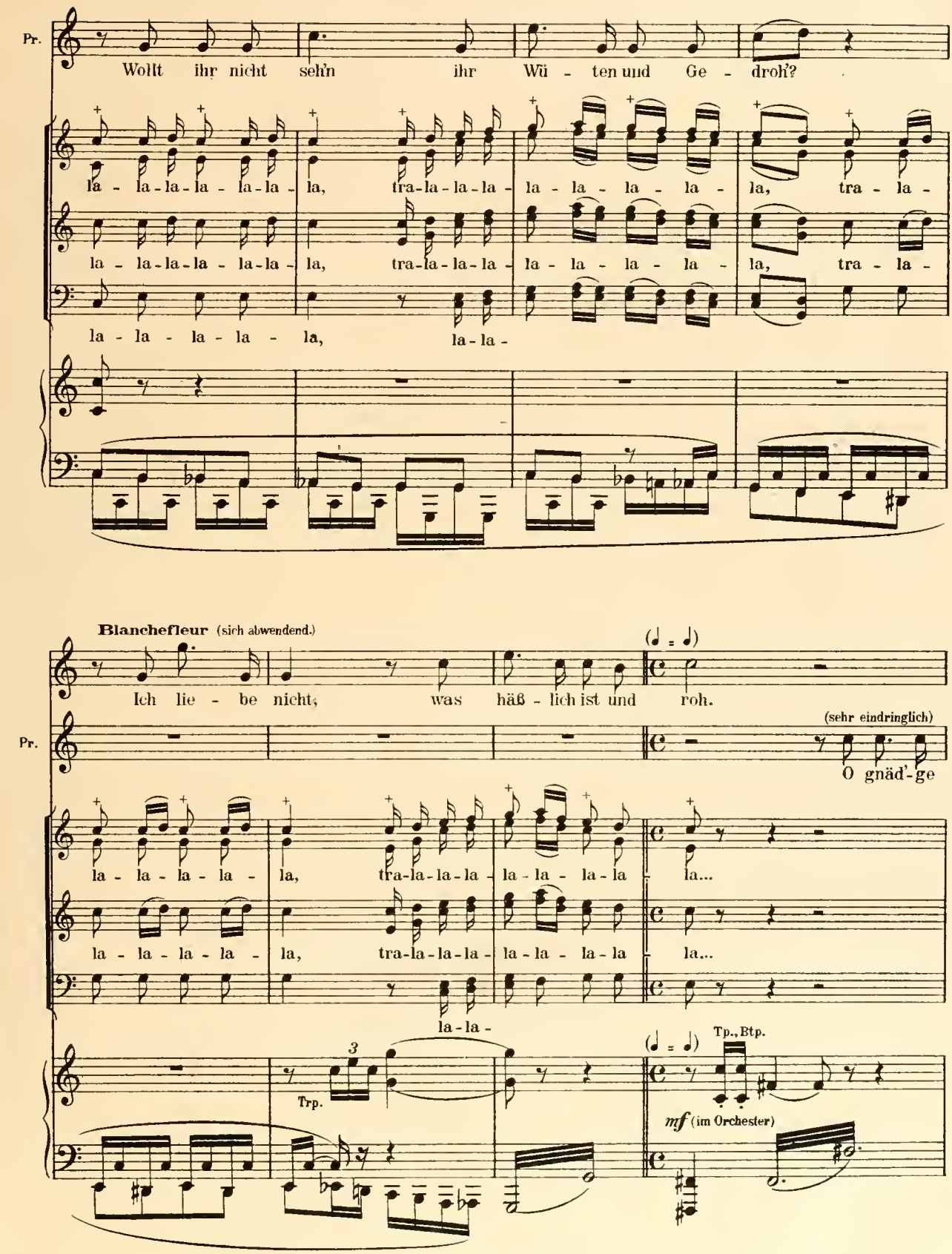
la, la - la la la la la la. Ah, es wird, es wird schon

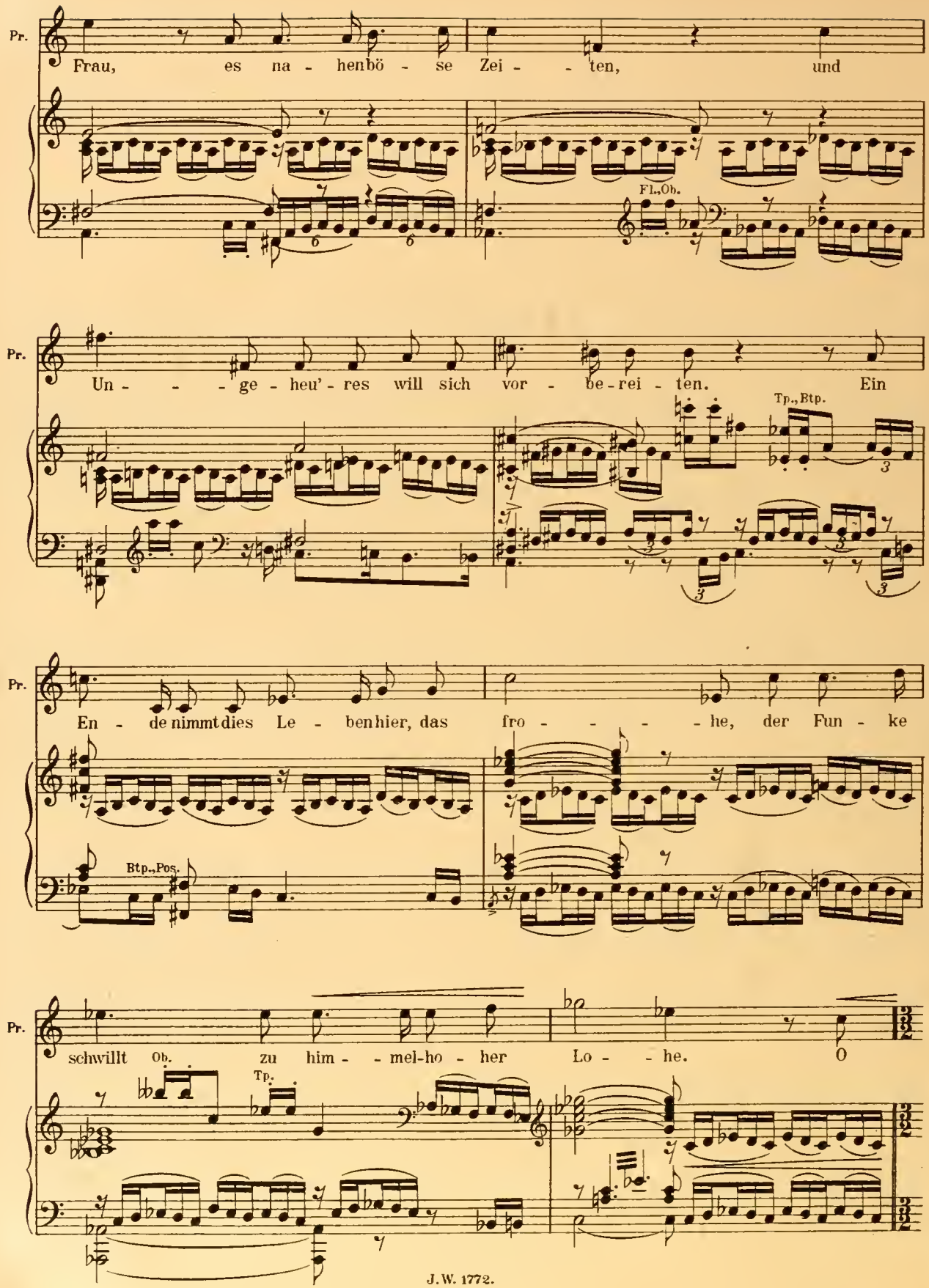
Fl., Kl.

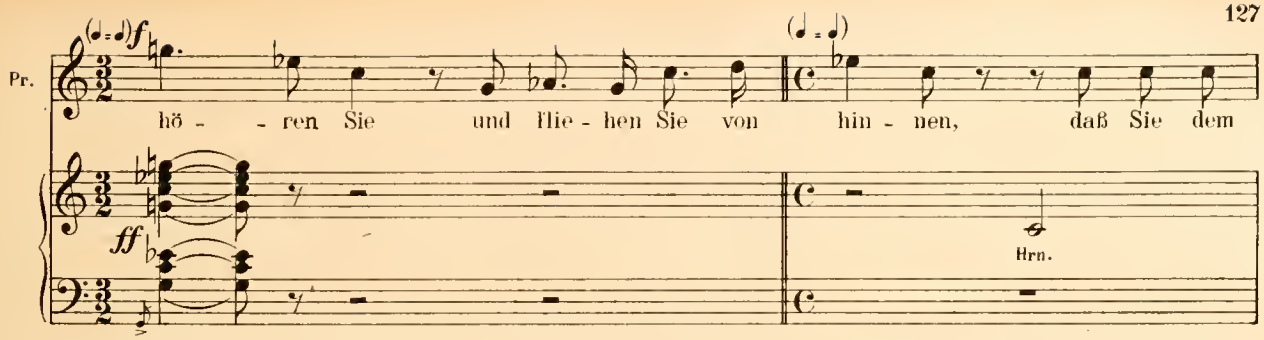
*) Bei + hört man Geschirrdeckel aneinanderschlagen und anderen rhythmischen Lärm machen.

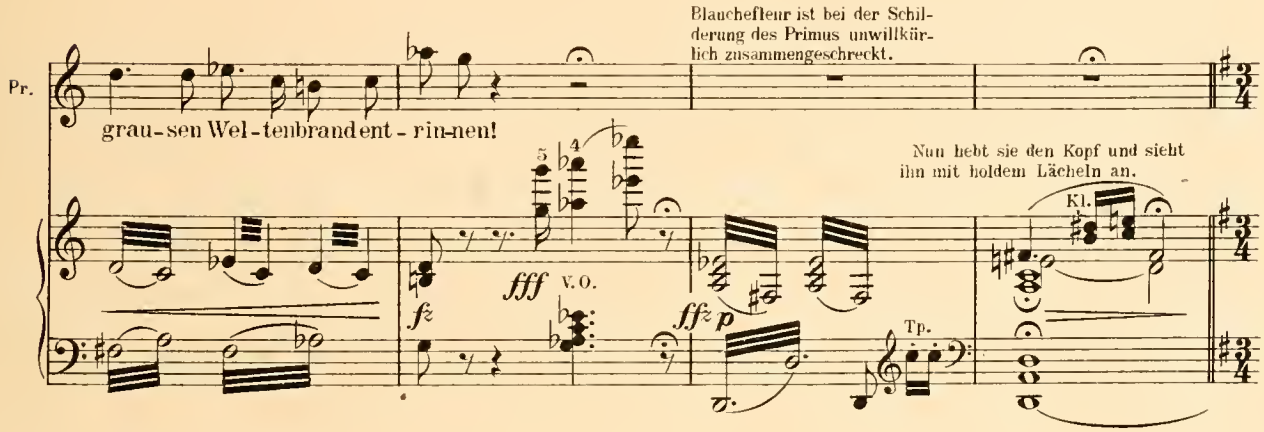

Cl.
Pö - bel!
Man singt und schreit, schwingt Knüt - tel,
ff
Ah!
gehn, tra - la - la - la - la la - la - la, la, la. Nie - der mit den A - ri - sto -
gehn, la - la - la la la, la, la.
Cl.
(sie flüchtet)
Stök - ke, Sä - bel. Der Auf - ruhr!
Ah,
ff
f
Die A - ri - sto - kra - ten an die La - ter - ne! Ah, es wird, es wird schon
kra - ten! Die A - ri - sto - kra - ten an die La - ter - ne!
Tp.
3
Hrn.
Vc., Kb.


Primus.
Ja, nun bricht es los,
gehn. Nie - der mit den A - ri-sto - kra - ten! Tra - la - la -
Tra - la - -
Kl.
Picc.
tr
u. s. w.
Pr.
was lang ge - gährt im dunk-len Schoß.
la, la-la-la, la-la - la, tra-la-la - la - la-la-la - la - la. Tra-la-la-la-
la - la - la - la - la, tra-la-la - la - la-la-la - la - la. Tra-la-la-la-
ff
Trp.
Trp. 3
3 Str.
ff

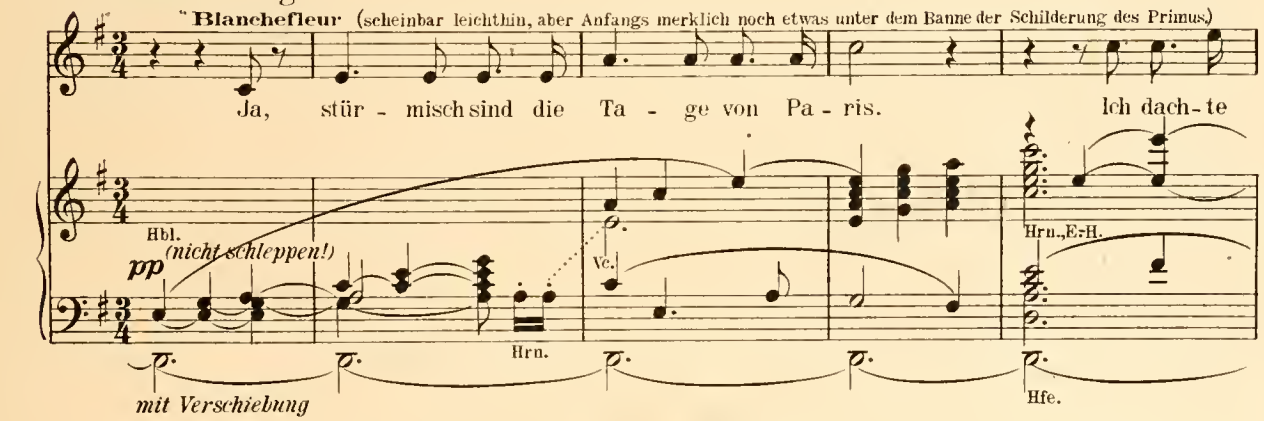

Pr.
Wollt ihr nicht sehn ihr Wü - ten und Ge - droh?
la - la-la-la - la-la - la, tra-la-la-la - la - la - la - la - la, tra - la -
la - la-la-la - la-la - la, tra-la-la-la - la - la - la - la - la, tra - la -
la - la - la - la - la, la-la -
Blanchefleur (sich abwendend.)
(♩ = ♩)
Ich lie - be nicht, was häß - lich ist und roh.
Pr.
(sehr eindringlich)
O gnäd'-ge
la - la - la - la - la, tra-la-la-la - la - la - la - la la...
la - la - la - la - la, tra-la-la-la - la - la - la - la la...
la-la-
3
Trp.
(♩ = ♩)
Tp., Btp.
mf (im Orchester)

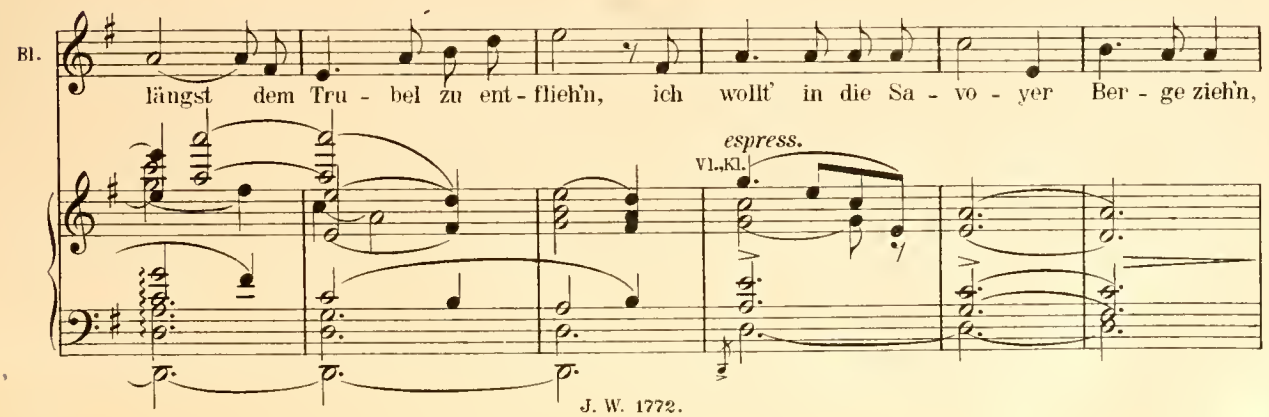

Pr.
Frau, es na - henbö - se Zei - - ten, und
Fl.,Ob.
Pr.
Un - - - ge - heu' - res will sich vor - be - rei - ten. Ein
Tp.,Btp.
Pr.
En - de nimmt dies Le - ben hier, das fro - - - - - he, der Fun - ke
Btp.,Pos.
Pr.
schwillt Ob. zu him - - mel - ho - her Lo - - he. O
Tp.

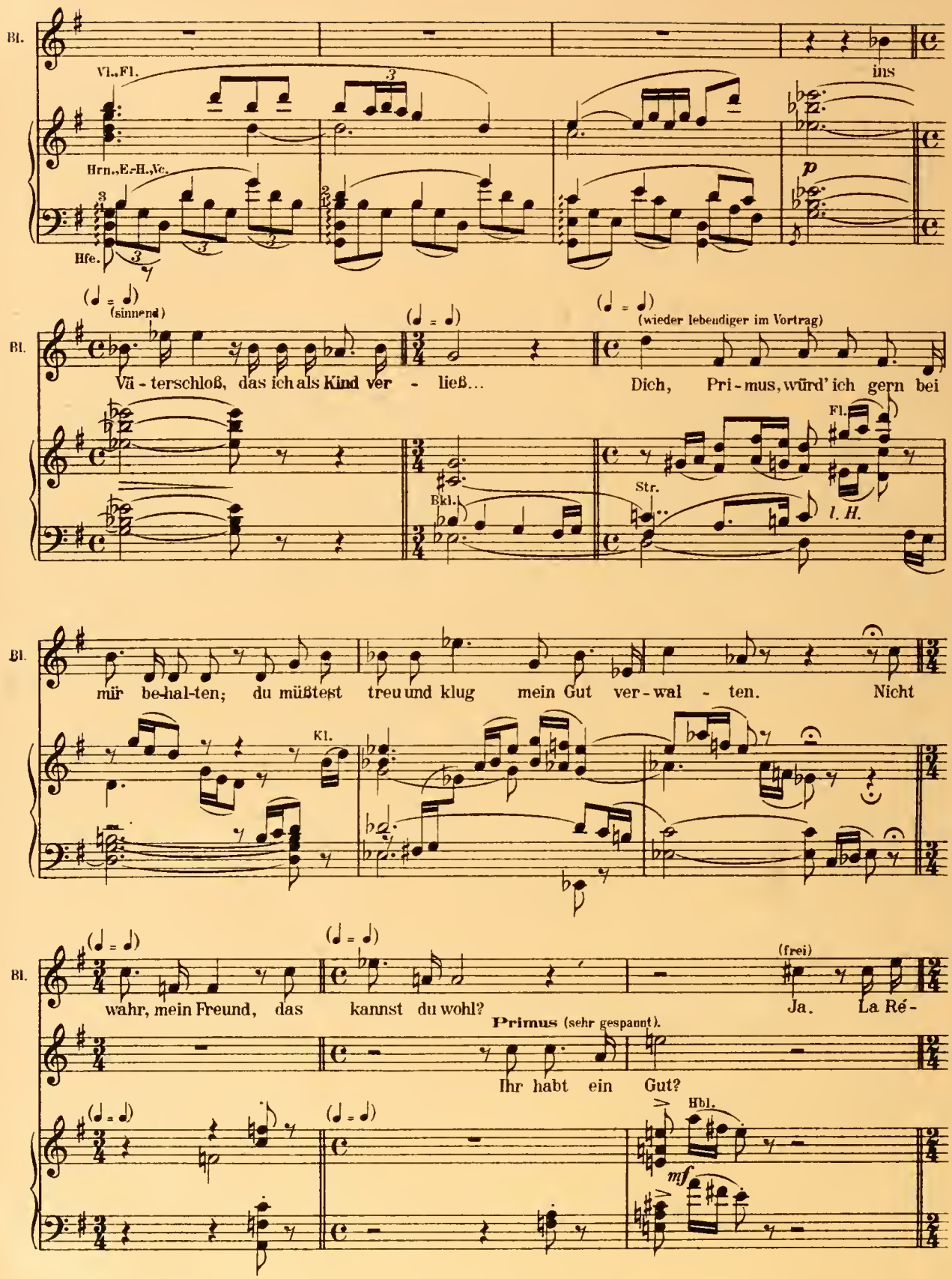


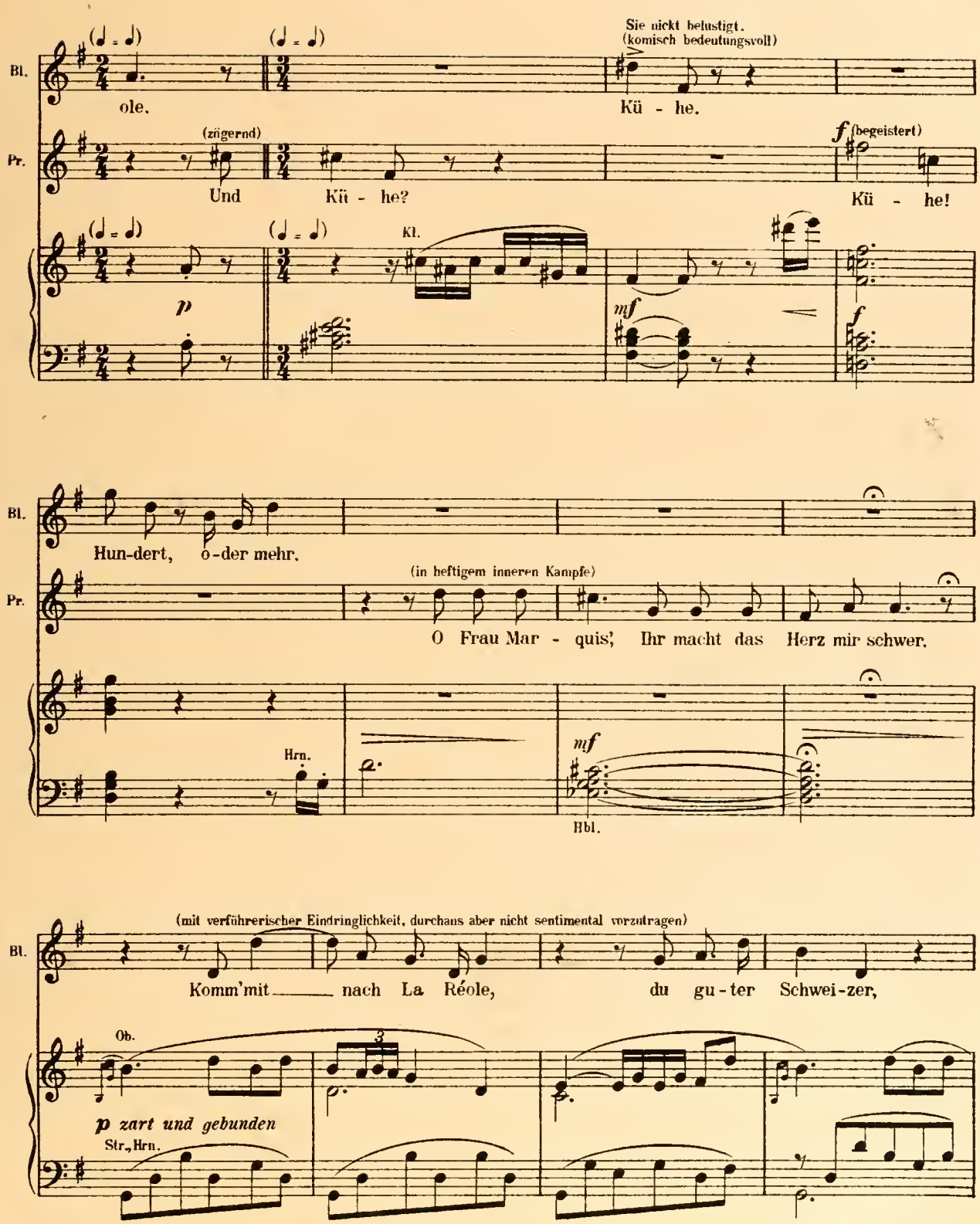



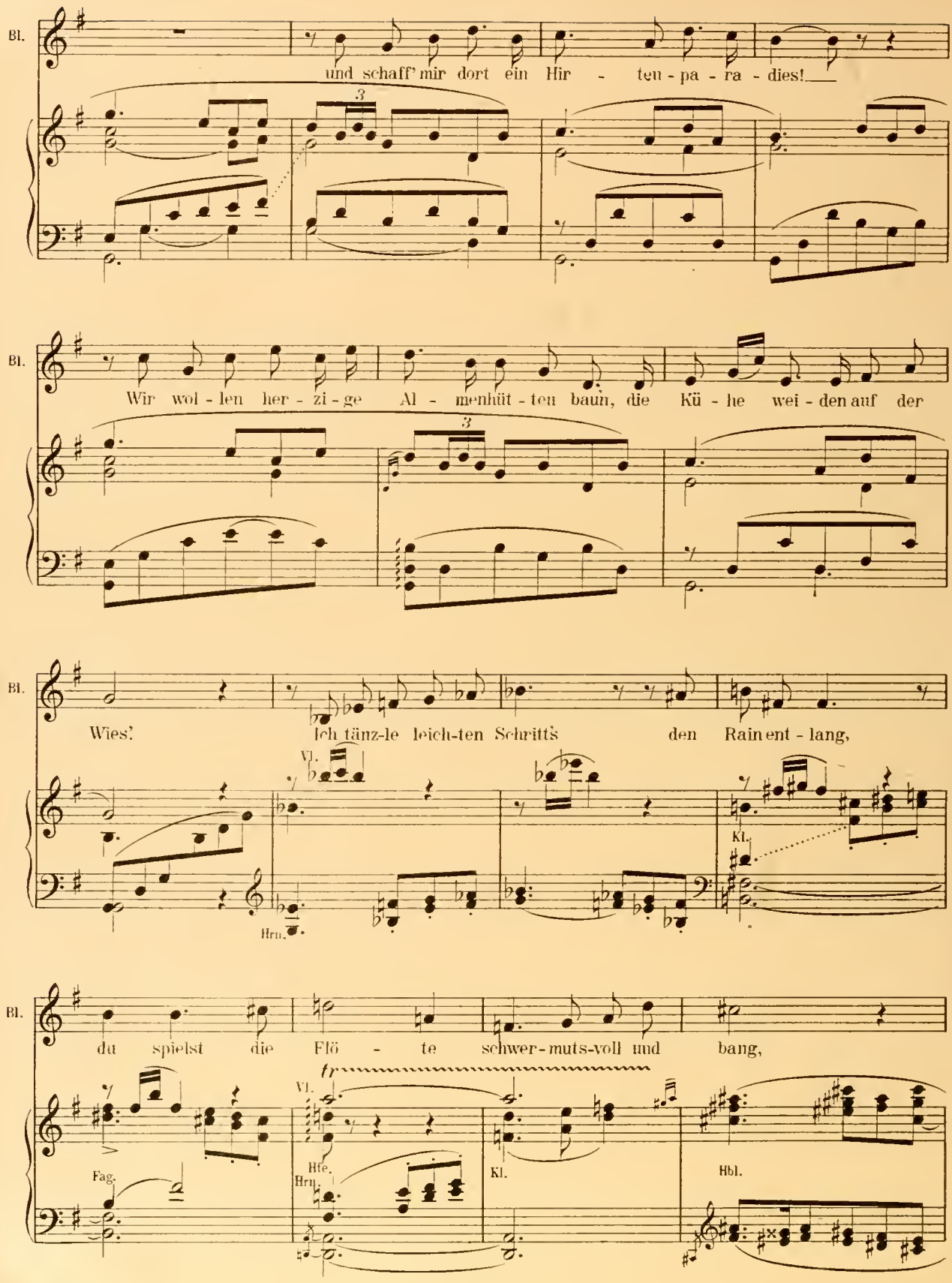

Ziemlich langsam.

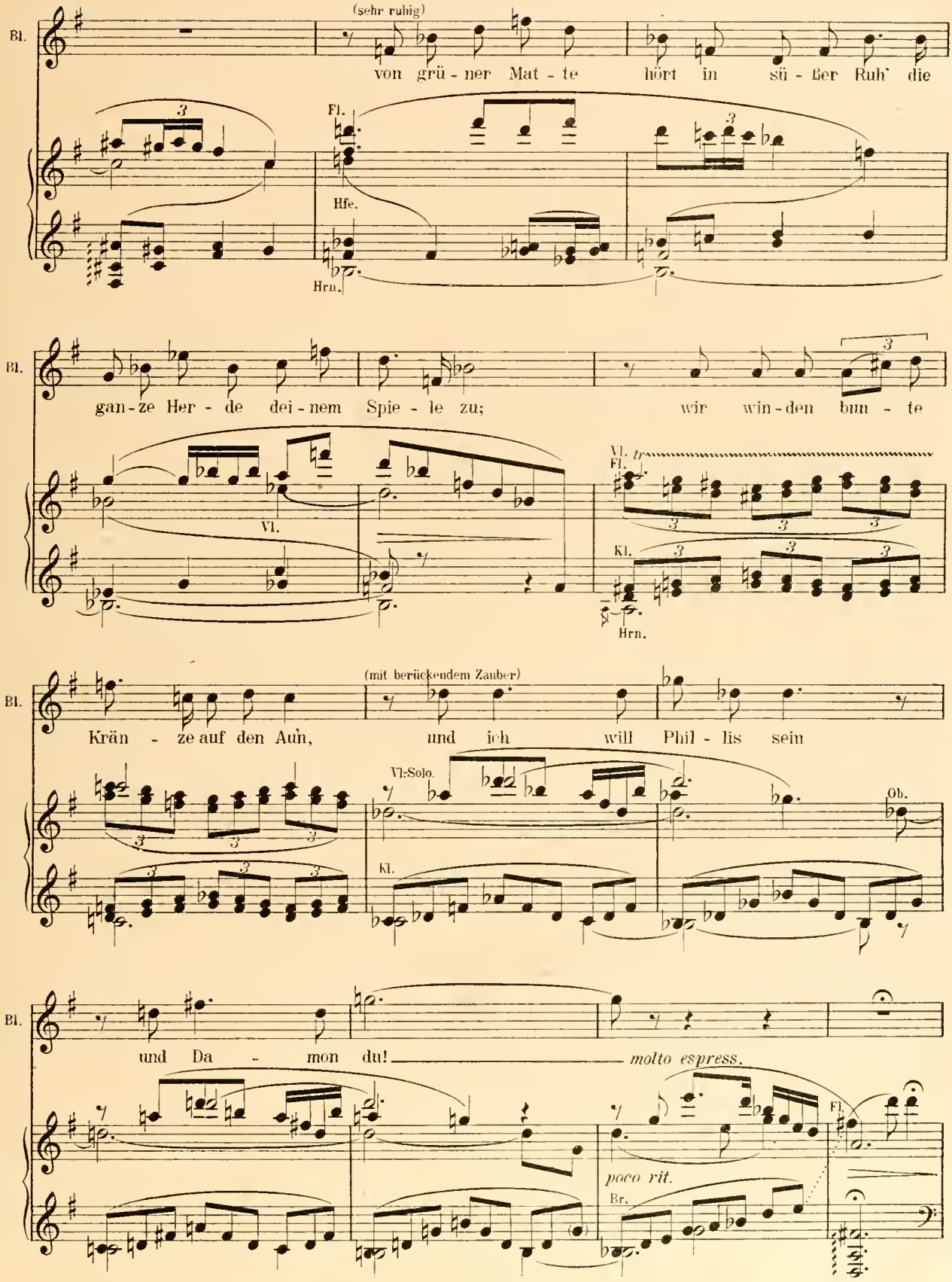


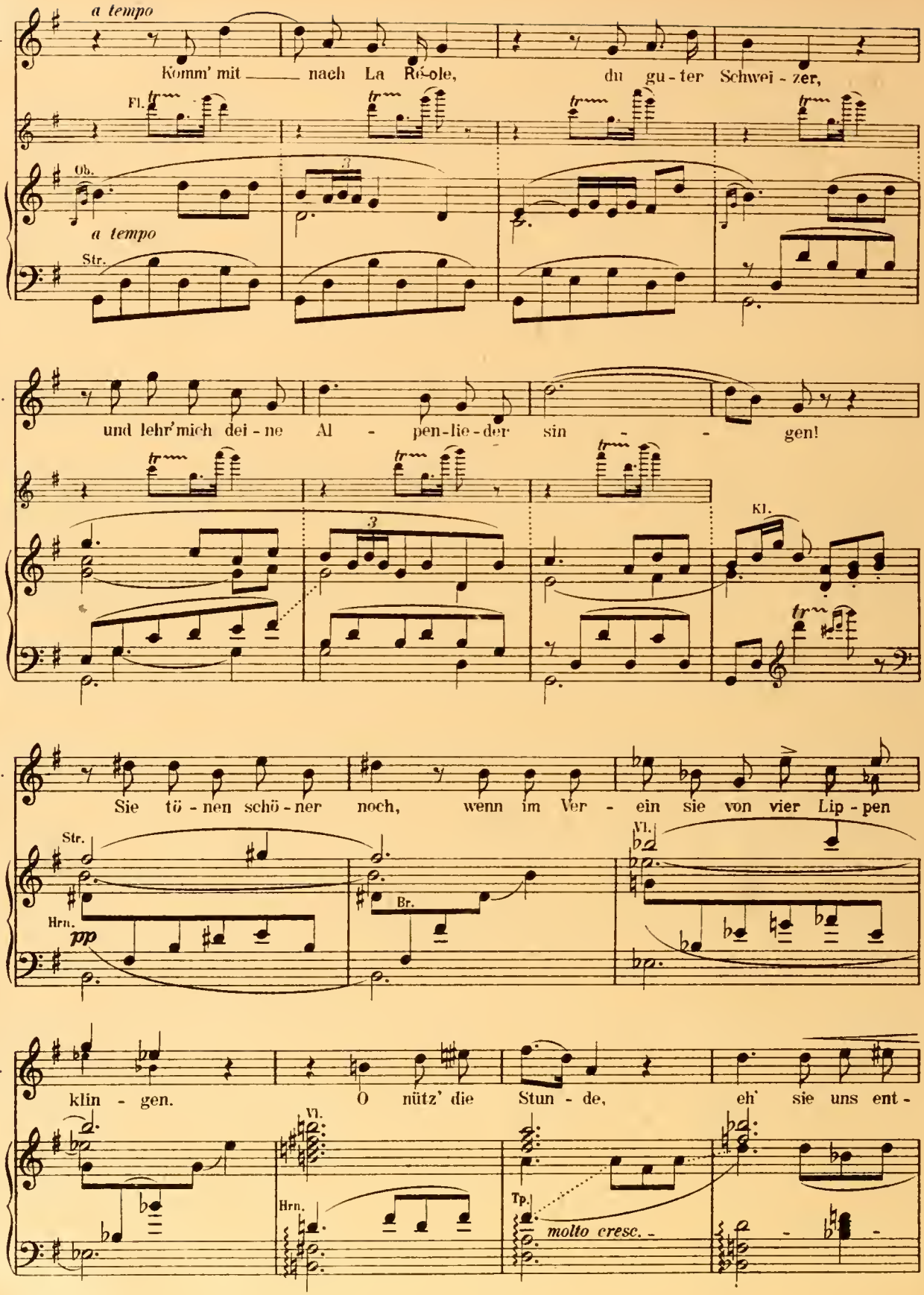



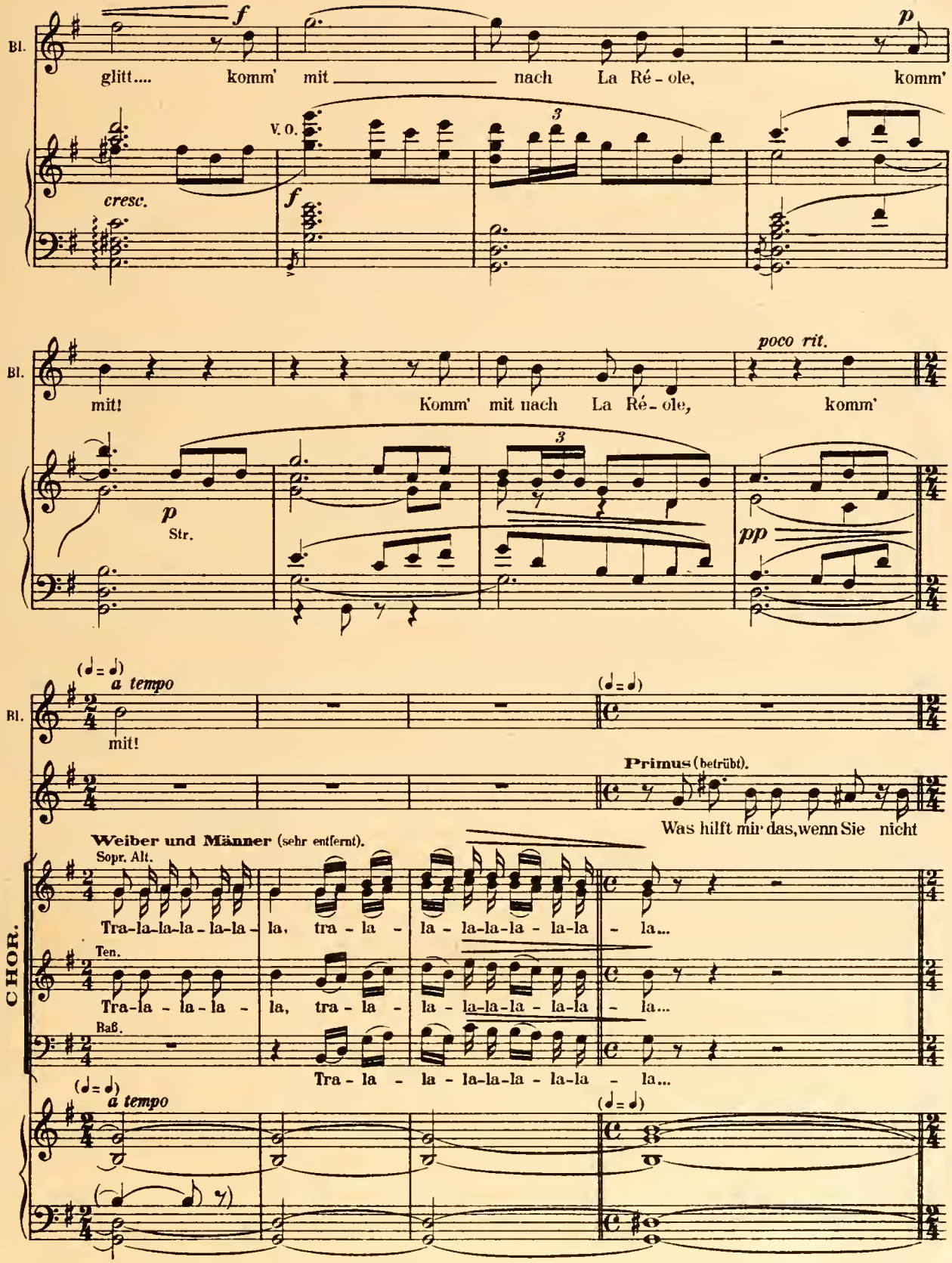

Bl.
Vl.,Fl.
Hrn.,E.-H.,Vc.
Hfe.
ins
p
(sinnend)
Bl.
Vä - terschloß, das ich als Kind ver - ließ...
(wieder lebendiger im Vortrag)
Dich, Pri - mus, würd' ich gern bei
Fl.
Str.
Ekl.
l. H.
Bl.
mir be-hal-ten; du müßtest treu und klug mein Gut ver-wal - ten. Nicht
Kl.
Bl.
wahr, mein Freund, das kannst du wohl?
(frei)
Ja. La Ré-
Primus (sehr gespannt).
Ihr habt ein Gut?
Hbl.
mf

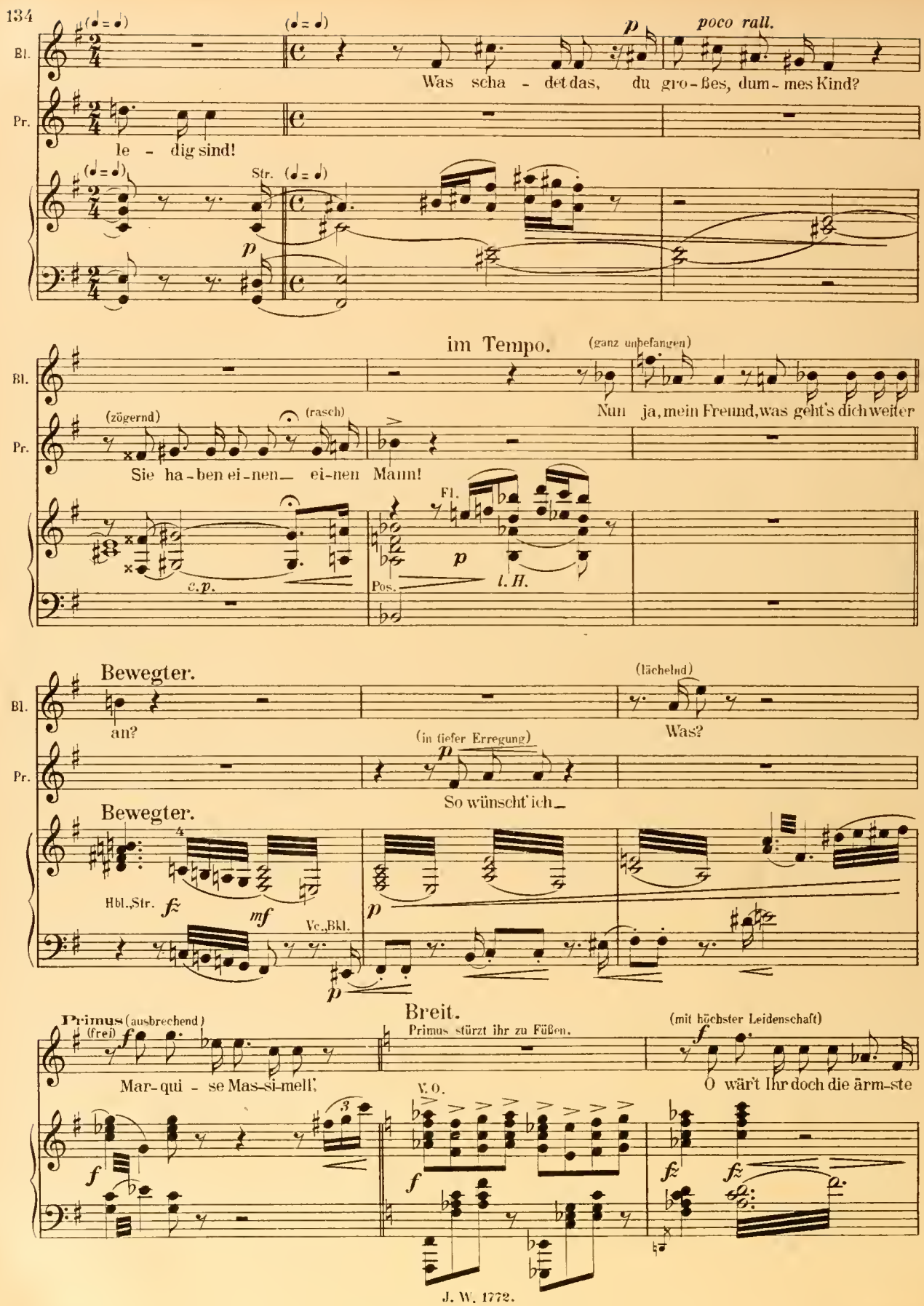

Bl.
Pr.
(♩ = ♩)
(♩ = ♩)
ole.
Sie nickt belustigt.
(komisch bedeutungsvoll)
Kü - he.
(zögernd)
Und
Kü - he?
f (begeistert)
Kü - he!
Kl.
p
mf
f
Hun-dert, o-der mehr.
(in heftigem inneren Kampfe)
O Frau Mar - quis', Ihr macht das Herz mir schwer.
Hrn.
mf
Hbl.
(mit verführerischer Eindringlichkeit, durchaus aber nicht sentimental vorzutragen)
Komm'mit nach La Réole, du gu-ter Schwei-zer,
Ob.
p zart und gebunden
Str., Hrn.

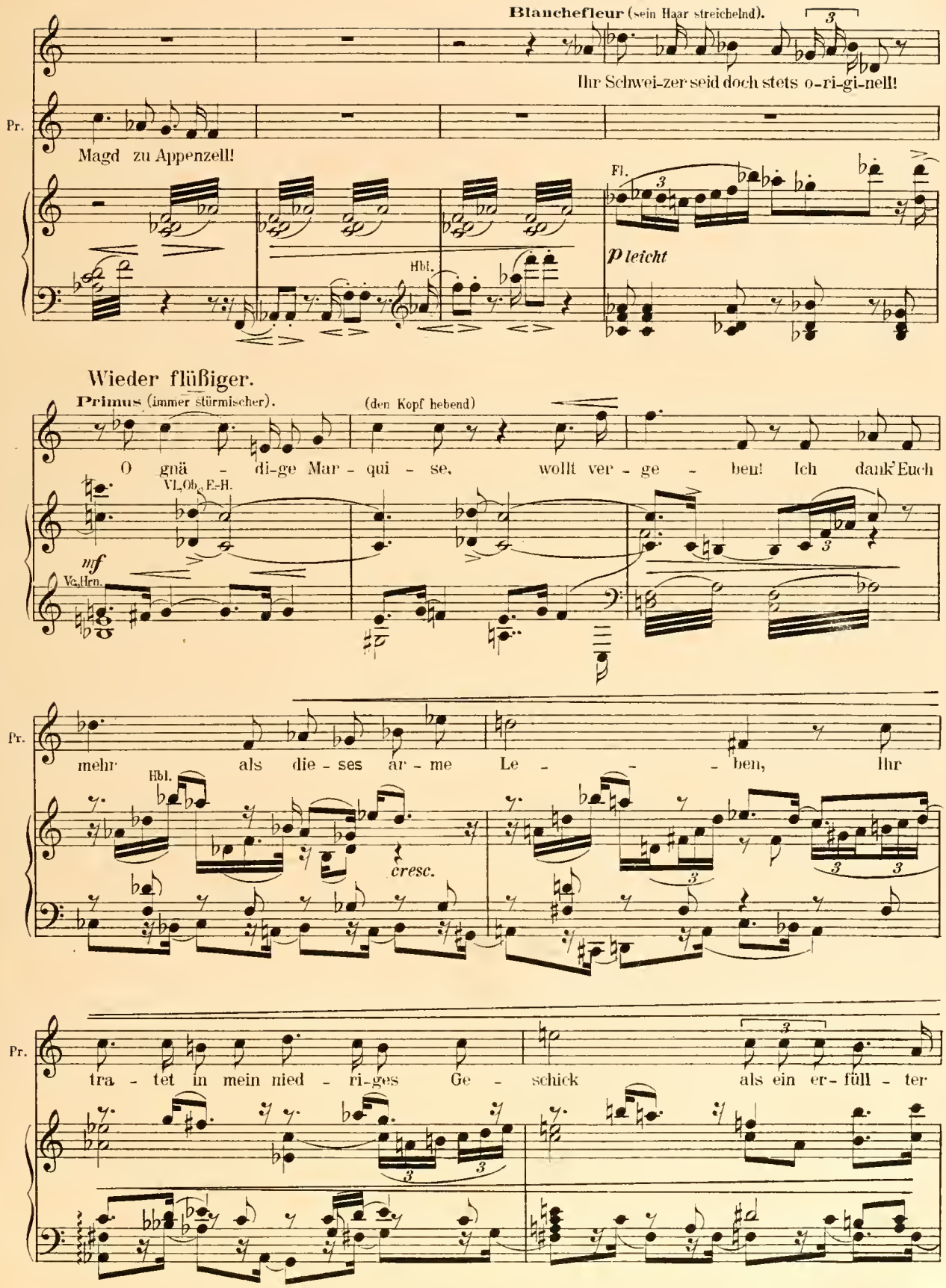

Bl.
und schaff' mir dort ein Hir - ten - pa - ra - dies!
Bl.
Wir wol - len her - zi - ge Al - menhüt - ten baun, die Kü - he wei - den auf der
Bl.
Wies'. Ich tänz-le leich-ten Schritts den Rain ent - lang,
Vl.
Hrn.
Kl.
Bl.
du spielst die Flö - te schwer-muts-voll und bang,
fp
Vl.
Fag.
Hfe.
Hrn.
Kl.
Hbl.

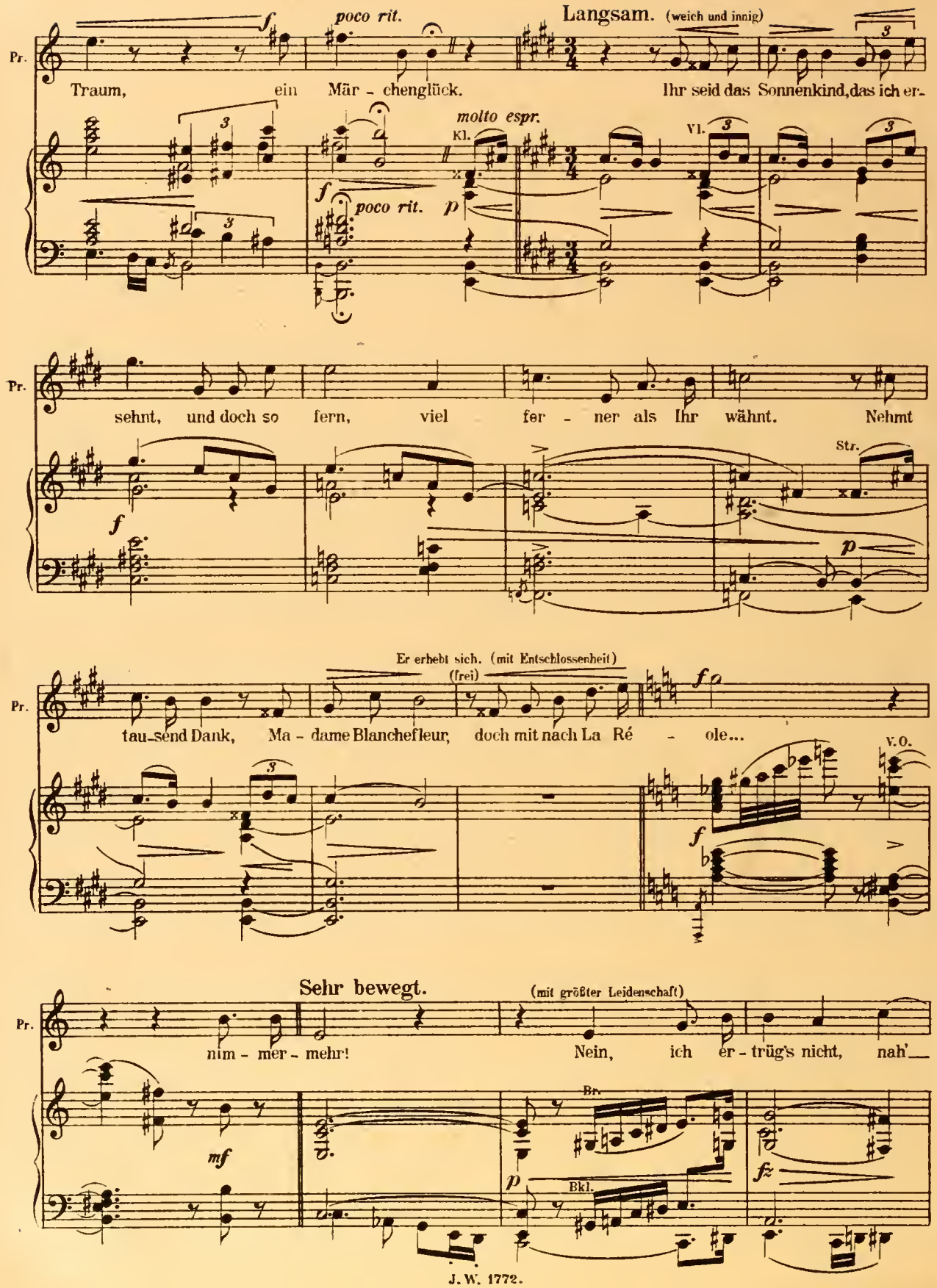

Bl.
(sehr ruhig)
von grü - ner Mat - te hört in sü - ßer Ruh' die
Fl.
Hfe.
Hrn.
Bl.
gan - ze Her - de dei - nem Spie - le zu; wir win - den bun - te
Vl.
Vl. tr
Fl.
Kl.
Hrn.
Bl.
(mit berückendem Zauber)
Krän - ze auf den Aun, und ich will Phil - lis sein
Vl.Solo.
Kl.
Ob.
Bl.
und Da - mon du!
molto espress.
poco rit.
Br.
Fl.

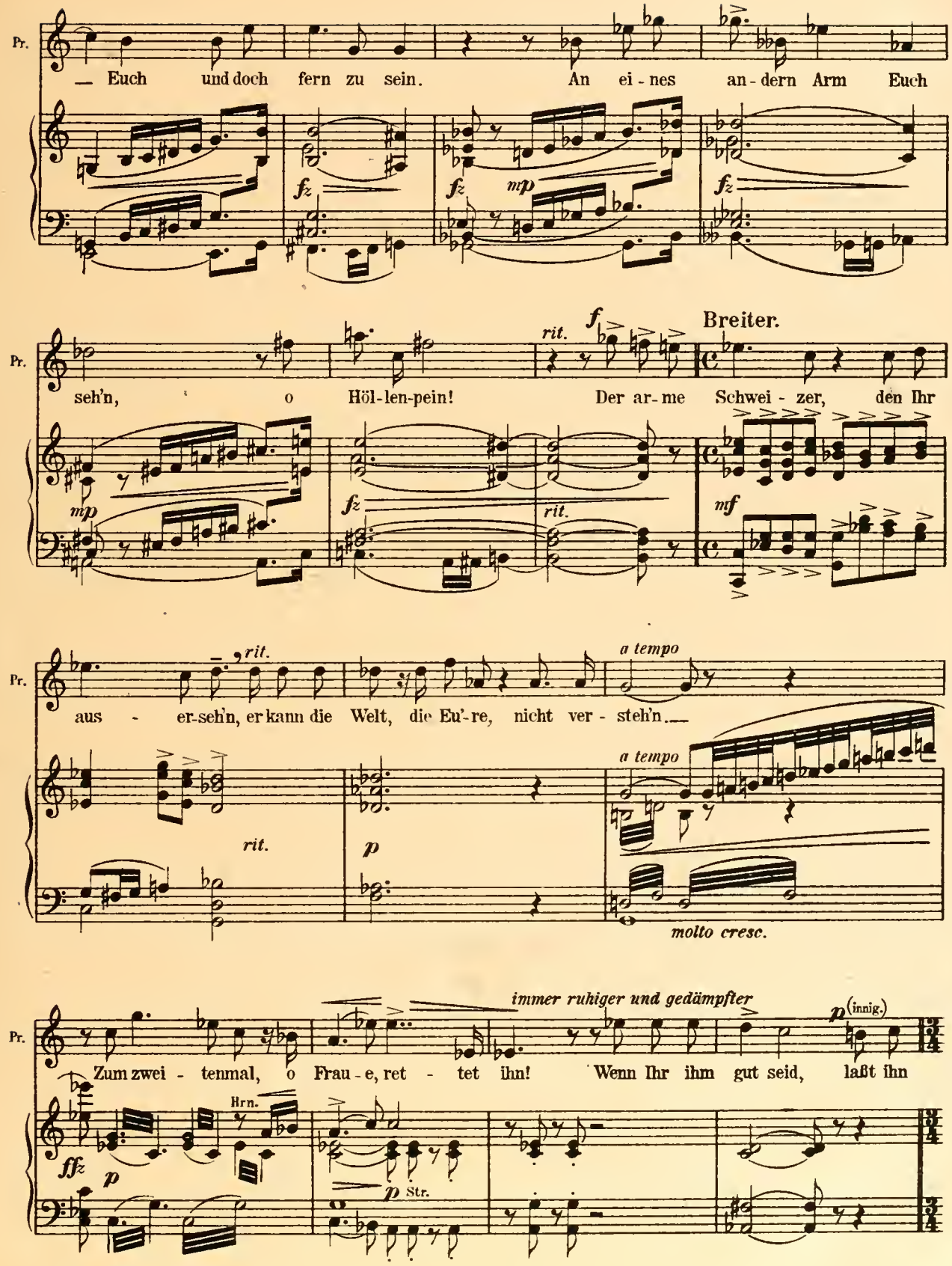

Bl.
a tempo
Komm' mit ___ nach La Ré-ole, du gu-ter Schwei-zer,
Fl.
Ob.
a tempo
Str.
Bl.
und lehr' mich dei-ne Al - pen-lie-der sin - - gen!
Kl.
Bl.
Sie tö-nen schö-ner noch, wenn im Ver - ein sie von vier Lip-pen
Str.
Hrn.
pp
Br.
Vl.
Bl.
klin - gen. O nütz' die Stun-de, eh' sie uns ent-
Vl.
Hrn.
Tp.
molto cresc.

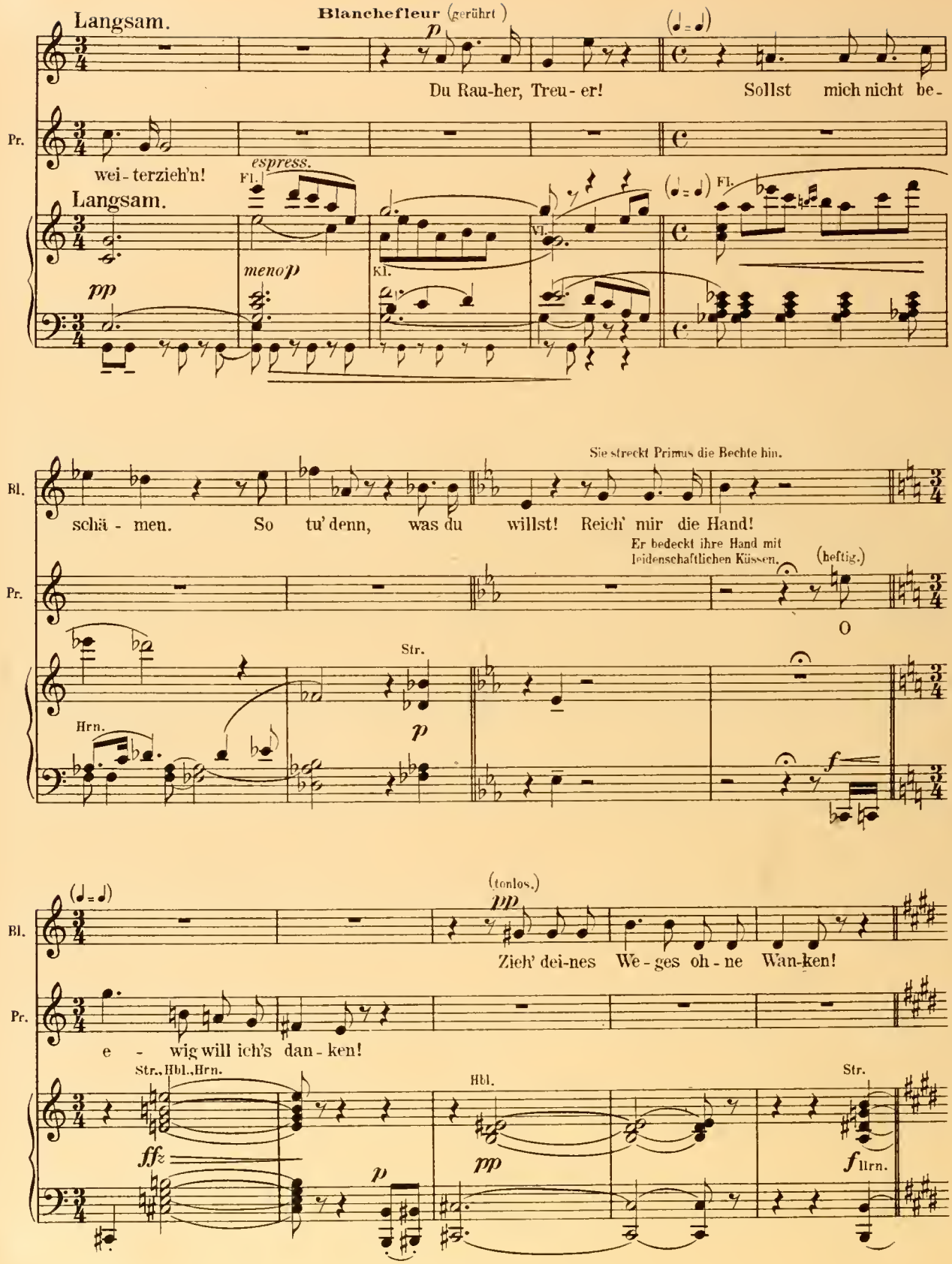

Bl.
f
p
glitt.... komm' mit nach La Ré - ole, komm'
V. O.
cresc.
f
3
Bl.
poco rit.
mit! Komm' mit nach La Ré - ole, komm'
p
Str.
3
pp
(♩ = ♩)
a tempo
Bl.
mit!
(♩ = ♩)
Primus (betrübt).
Was hilft mir das, wenn Sie nicht
Weiber und Männer (sehr entfernt).
Sopr. Alt.
Tra-la-la-la-la-la-la, tra-la-la-la-la-la-la-la-la...
Ten.
Tra-la-la-la-la, tra-la-la-la-la-la-la-la-la...
Baß.
Tra-la-la-la-la-la-la-la-la...
CHOR.
(♩ = ♩)
a tempo
(♩ = ♩)

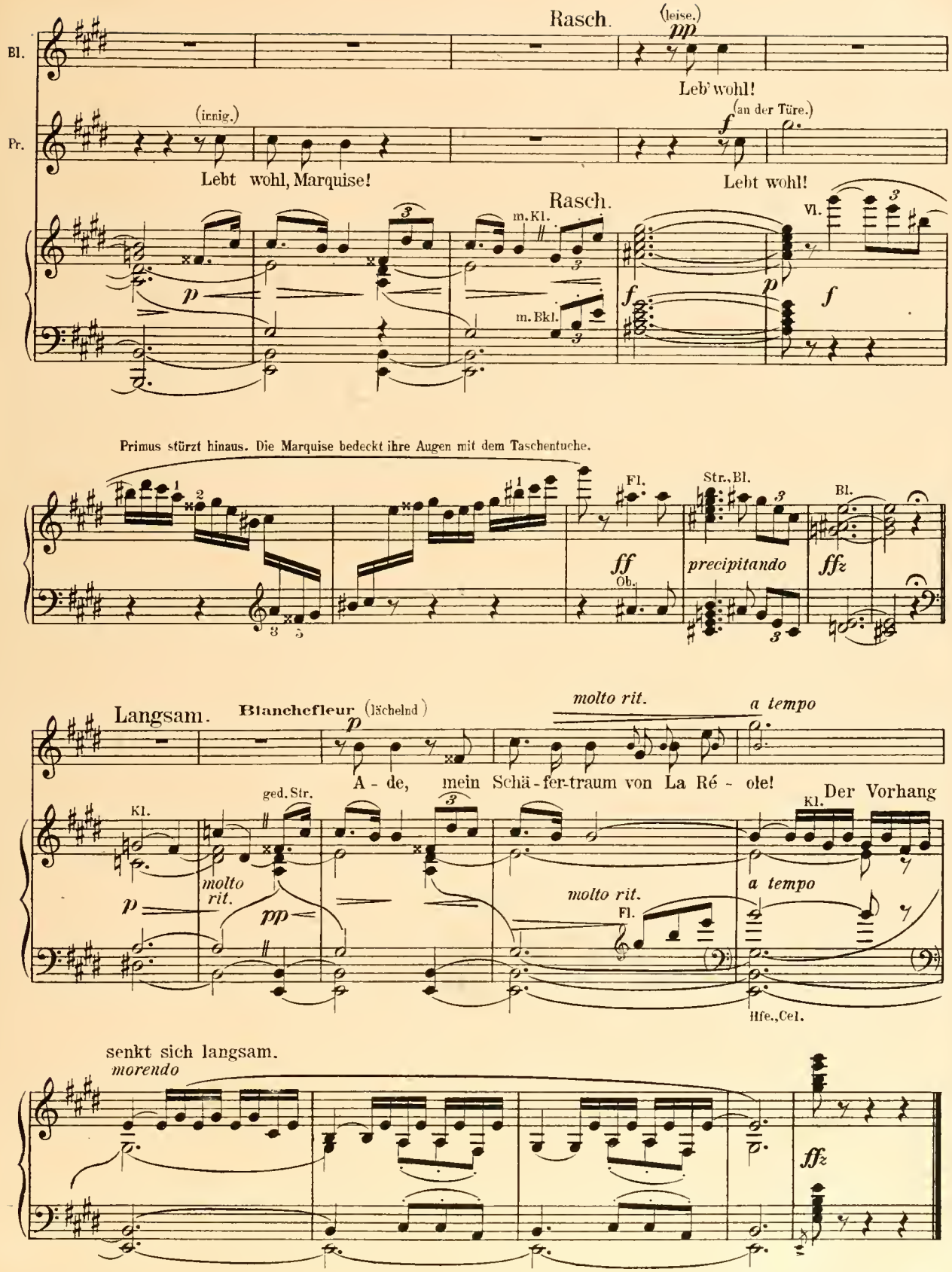

Bl.
Pr.
Was scha - det das, du gro - ßes, dum - mes Kind?
poco rall.
le - dig sind!
Str.
im Tempo.
(ganz unbefangen)
Nun ja, mein Freund, was geht's dich weiter
(zögernd)
(rasch)
Sie ha - ben ei - nen — ei - nen Mann!
Fl.
Pos.
l. H.
Bewegter.
(lächelnd)
an?
Was?
(in tiefer Erregung)
So wünscht' ich —
Hbl., Str.
Vc., Bkl.
Primus (ausbrechend)
(frei)
Breit.
Primus stürzt ihr zu Füßen.
(mit höchster Leidenschaft)
Mar - qui - se Mas - si - mell',
V. O.
O wär't Ihr doch die ärm - ste


Blanchefleur (sein Haar streichelnd).
Ihr Schwei-zer seid doch stets o-ri-gi-nell!
Pr.
Magd zu Appenzell!
Fl.
p leicht
Hbl.
Wieder flüßiger.
Primus (immer stürmischer).
(den Kopf hebend)
O gnä - di-ge Mar - qui - se, wollt ver - ge - ben! Ich dank' Euch
Vl. Ob. E.-H.
mf
Vc. Hrn.
Pr.
mehr als die - ses ar - me Le - - - ben, Ihr
Hbl.
cresc.
Pr.
tra - tet in mein mied - ri-ges Ge - schick als ein er-füll - ter


Pr.
f
poco rit.
Langsam. (weich und innig)
Traum, ein Mär - chenglück. Ihr seid das Sonnenkind, das ich er-
molto espr.
Kl.
Vl.
f
poco rit.
p
sehnt, und doch so fern, viel fer - ner als Ihr wähnt. Nehmt
Str.
Er erhebt sich. (mit Entschlossenheit)
(frei)
tau-send Dank, Ma - dame Blanchefleur, doch mit nach La Ré - ole...
V.O.
Sehr bewegt.
(mit größter Leidenschaft)
nim - mer - mehr! Nein, ich er - trüg's nicht, nah'
mf
Br.
Bkl.
fz


Pr.
— Euch und doch fern zu sein. An ei - nes an - dern Arm Euch
fz
fz
mp
fz
Pr.
seh'n, o Höl-len-pein! Der ar-me Schwei - zer, den Ihr
rit.
f
Breiter.
mp
fz
rit.
mf
Pr.
aus - er-seh'n, er kann die Welt, die Eu'-re, nicht ver - steh'n.
rit.
a tempo
a tempo
rit.
p
molto cresc.
Pr.
Zum zwei - tenmal, o Frau - e, ret - tet ihn! Wenn Ihr ihm gut seid, laßt ihn
immer ruhiger und gedämpfter
p (innig.)
Hrn.
ffz
p
p Str.


Langsam.
Blanchefleur (gerührt)
p
(♩=♩)
Du Rau-her, Treu-er! Sollst mich nicht be-
Pr.
wei-terzieh'n!
espress.
Fl.
Langsam.
(♩=♩) Fl.
Kl.
Vl.
pp
meno p
Sie streckt Primus die Rechte hin.
Bl.
schä-men. So tu' denn, was du willst! Reich' mir die Hand!
Er bedeckt ihre Hand mit leidenschaftlichen Küssen.
(heftig.)
Pr.
O
Str.
Hrn.
p
f
(♩=♩)
(tonlos.)
pp
Bl.
Zieh' dei-nes We-ges oh-ne Wan-ken!
Pr.
e - wig will ich's dan-ken!
Str., Hbl., Hrn.
Hbl.
Str.
fff
p
pp
f Hrn.



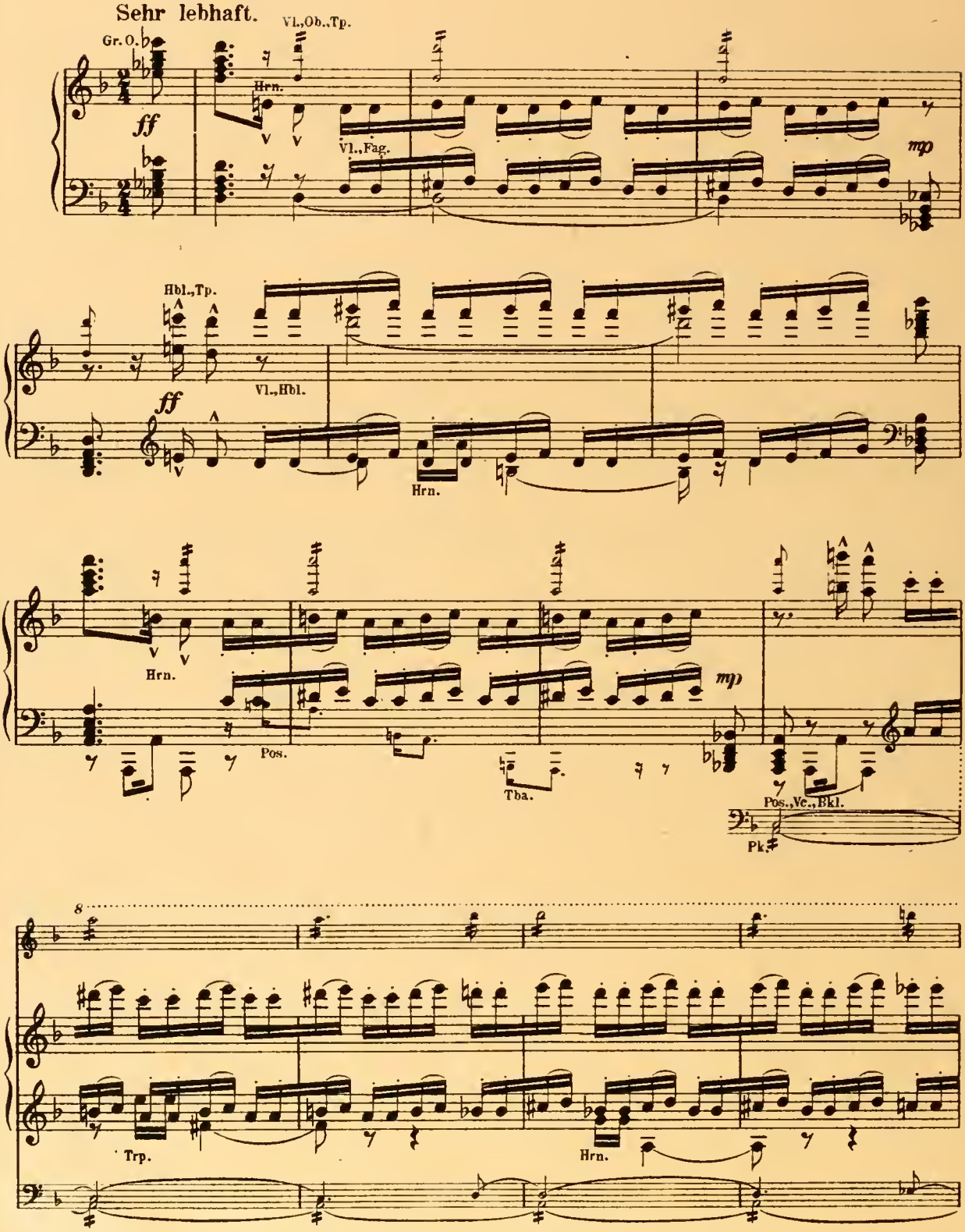


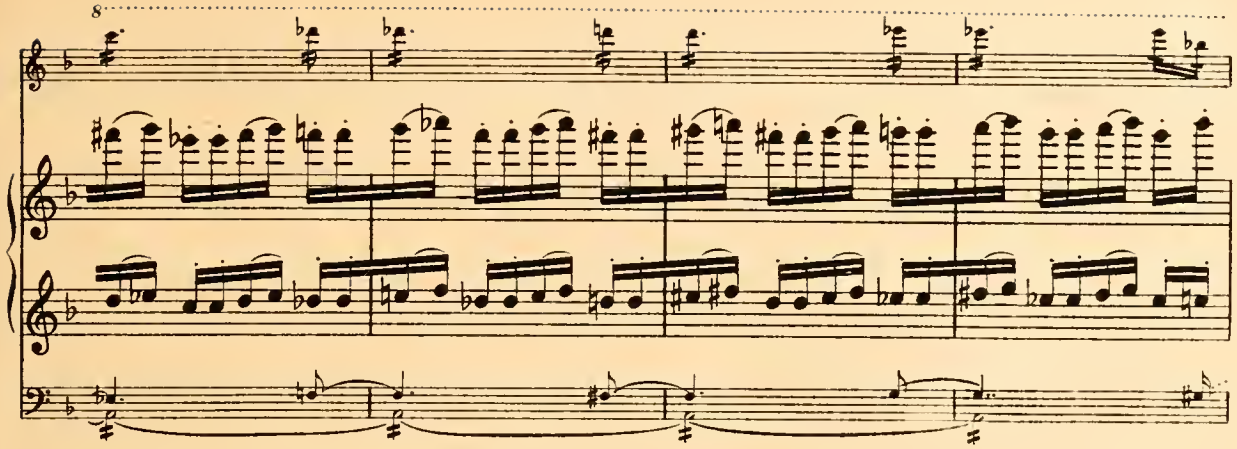

Ende des zweiten Aufzuges.

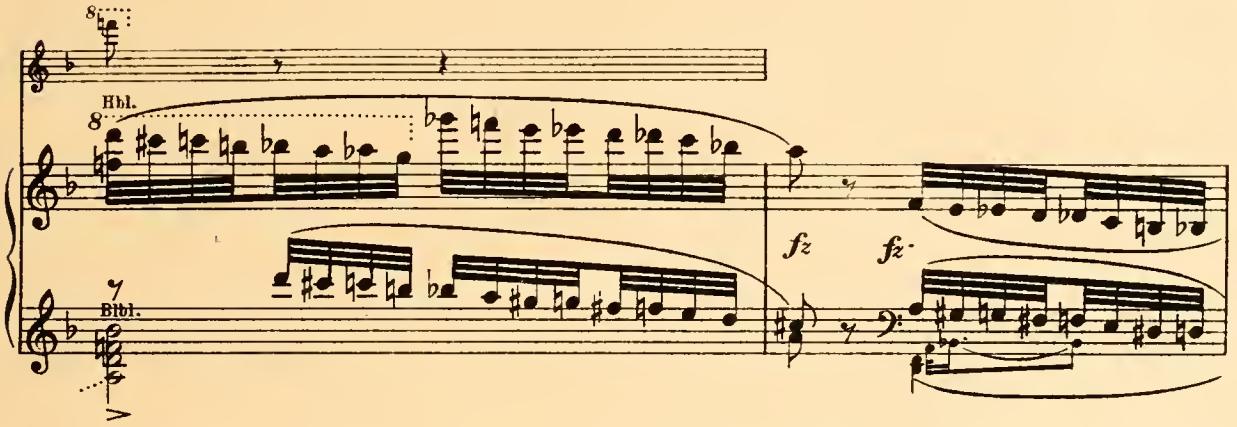
# Dritter Aufzug.

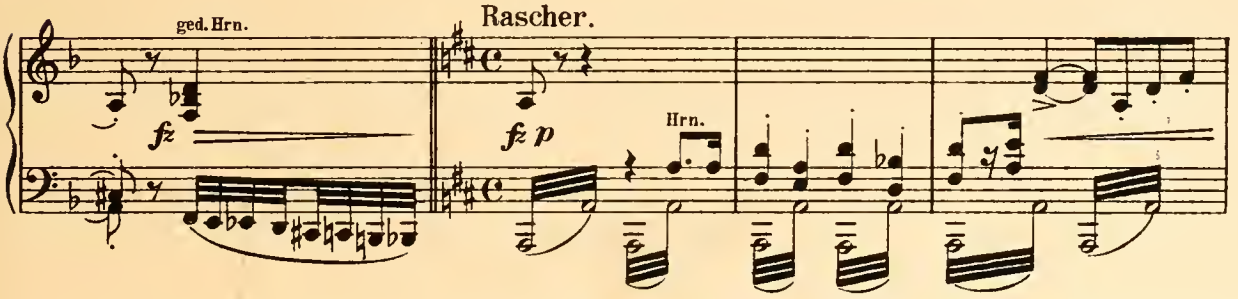
## Einleitung.

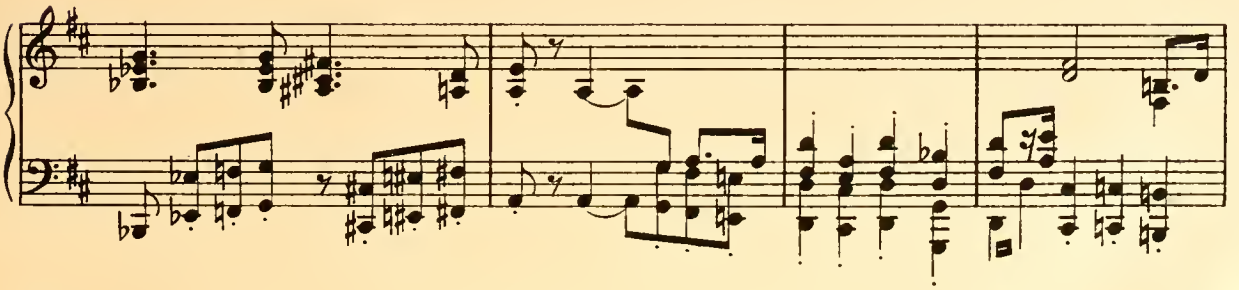
Sehr lebhaft.

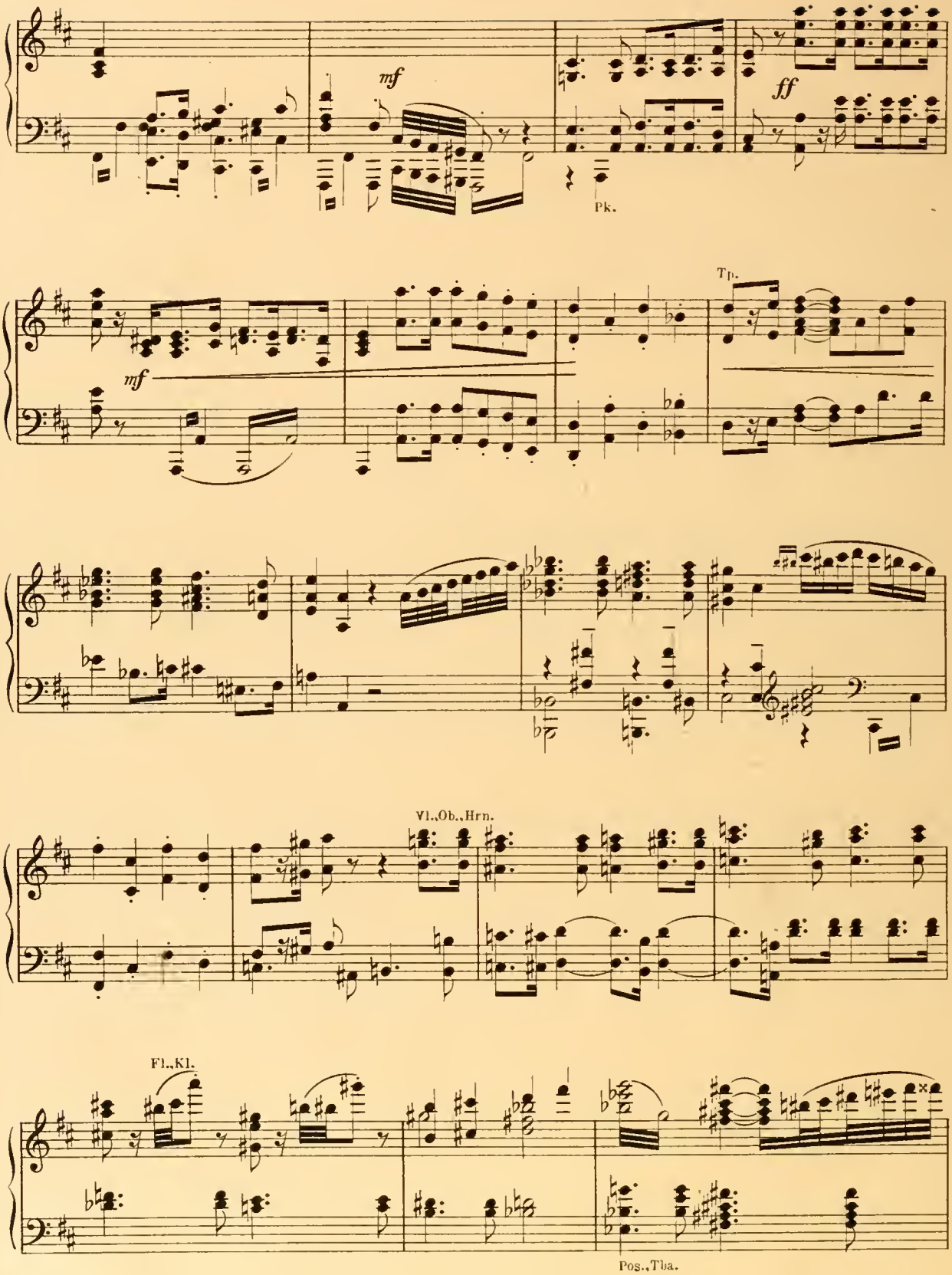


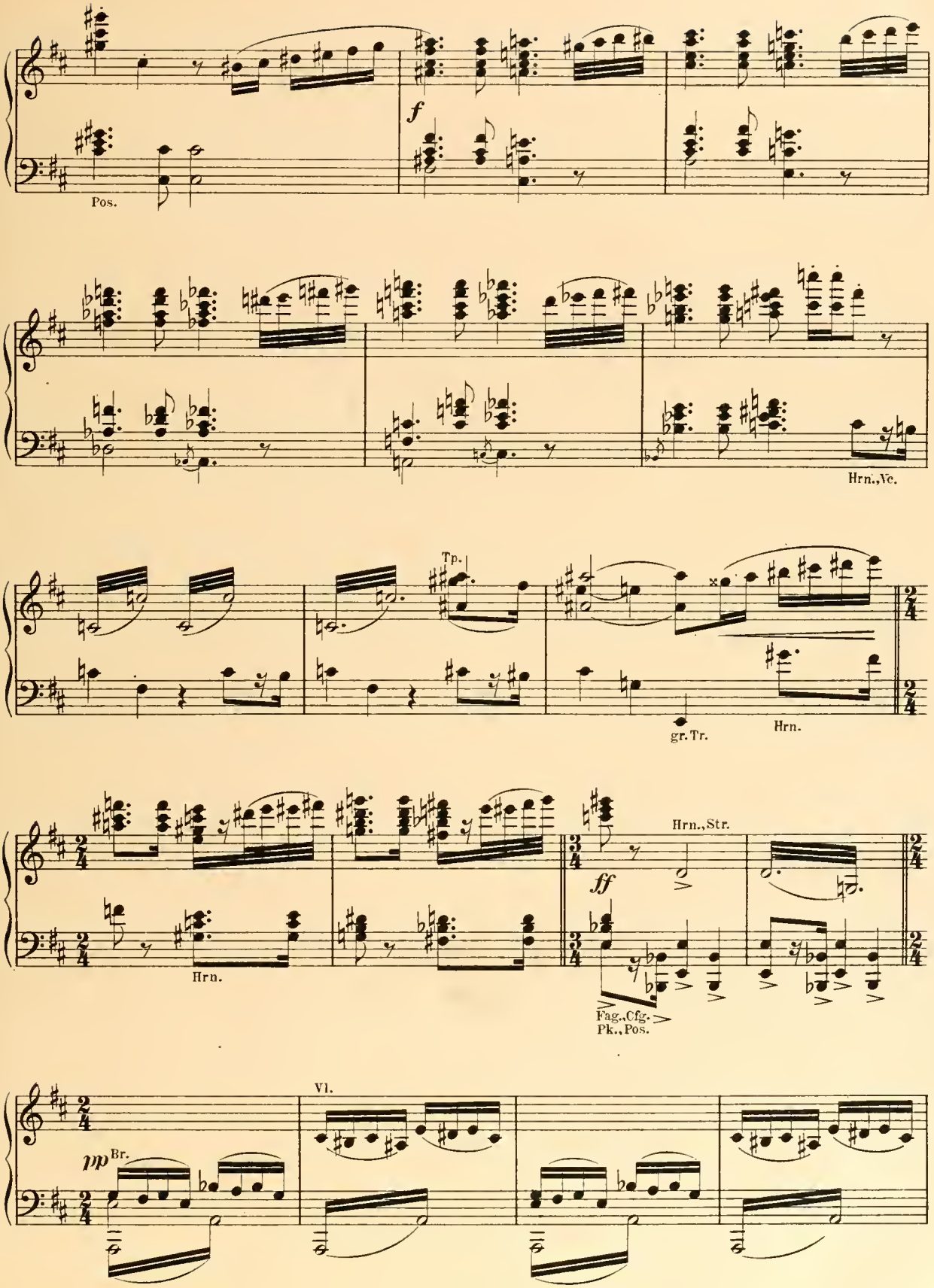


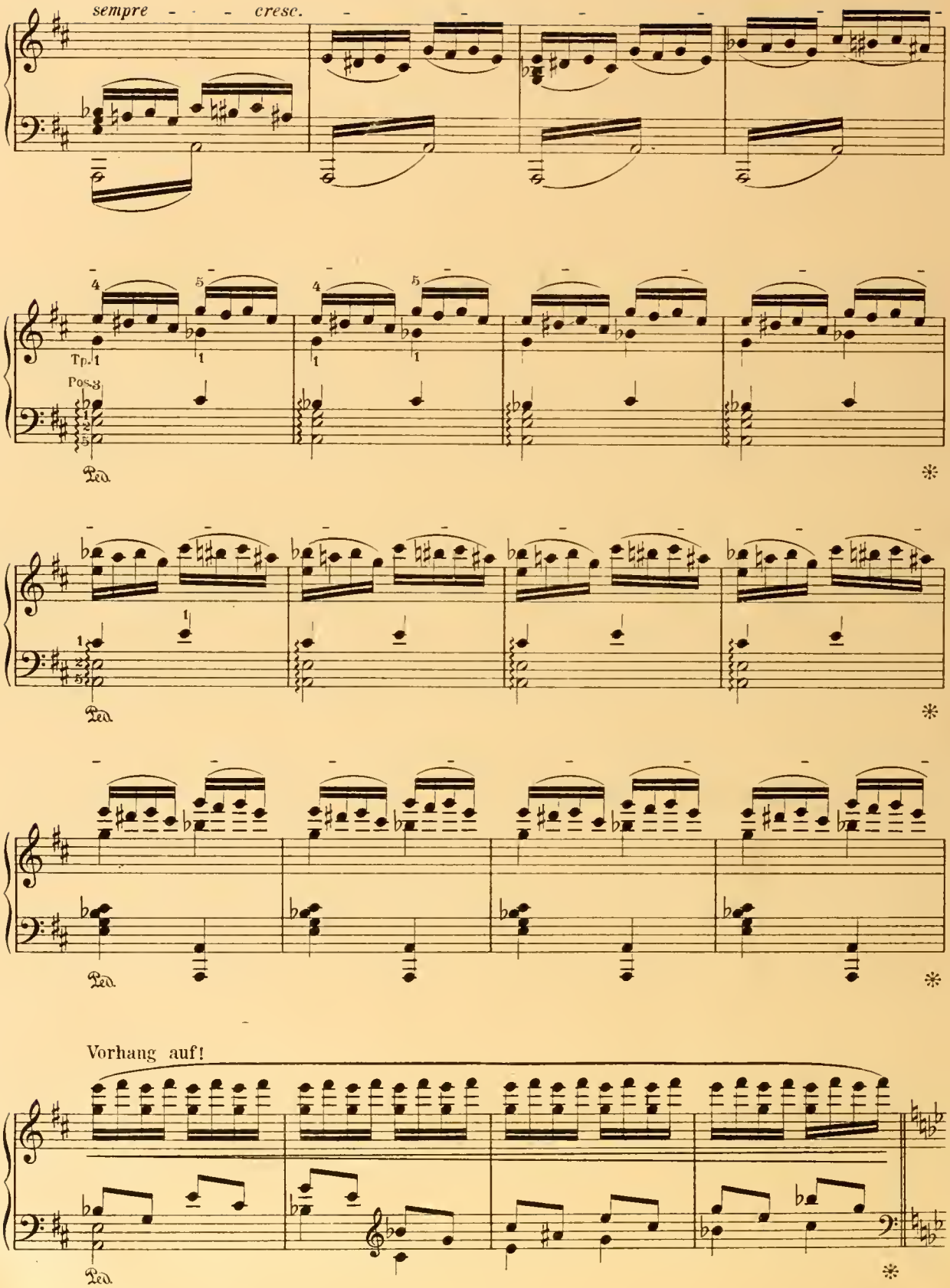

Hbl.
Bibl.
fz
fz


ged. Hrn.
fz
Rascher.
fz p
Hrn.

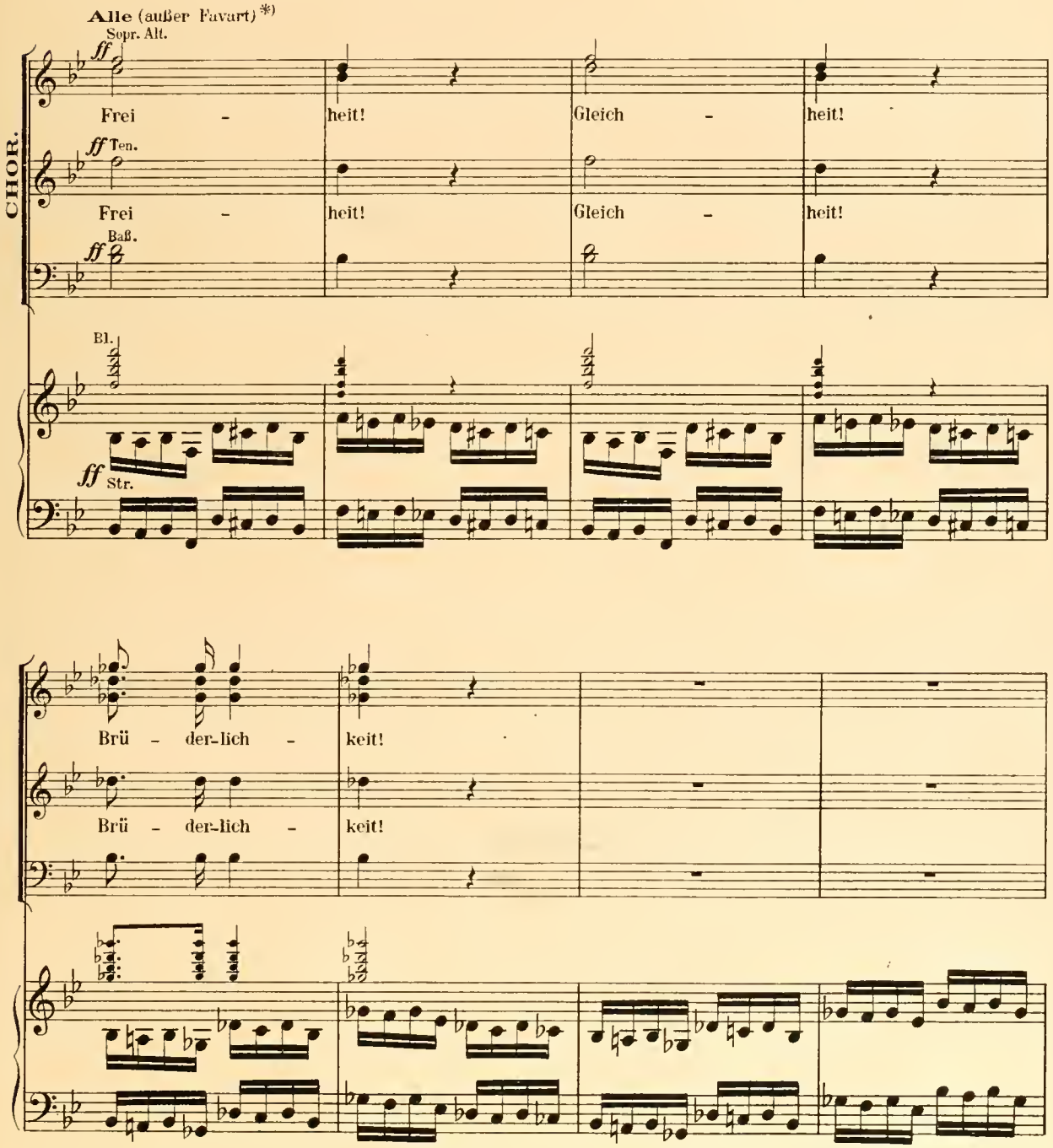



mf
ff
Pk.
Tp.
mf
Vl.,Ob.,Hrn.
Fl.,Kl.
Pos.,Tba.

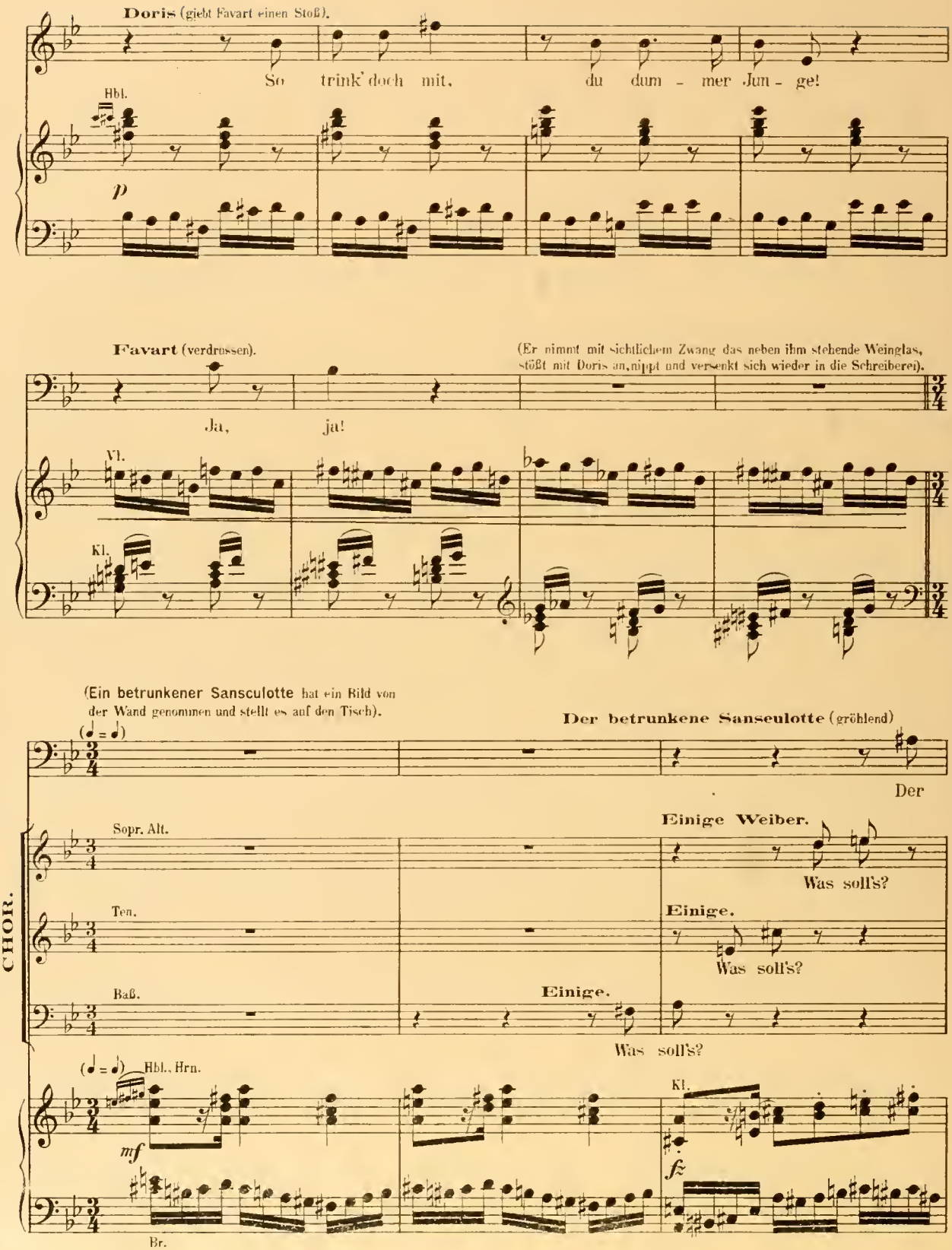

Pos.
f
Hrn.,Vc.
Tp.
gr. Tr.
Hrn.
Hrn.
Hrn.,Str.
ff
Fag.,Cfg.
Pk.,Pos.
Vl.
pp Br.

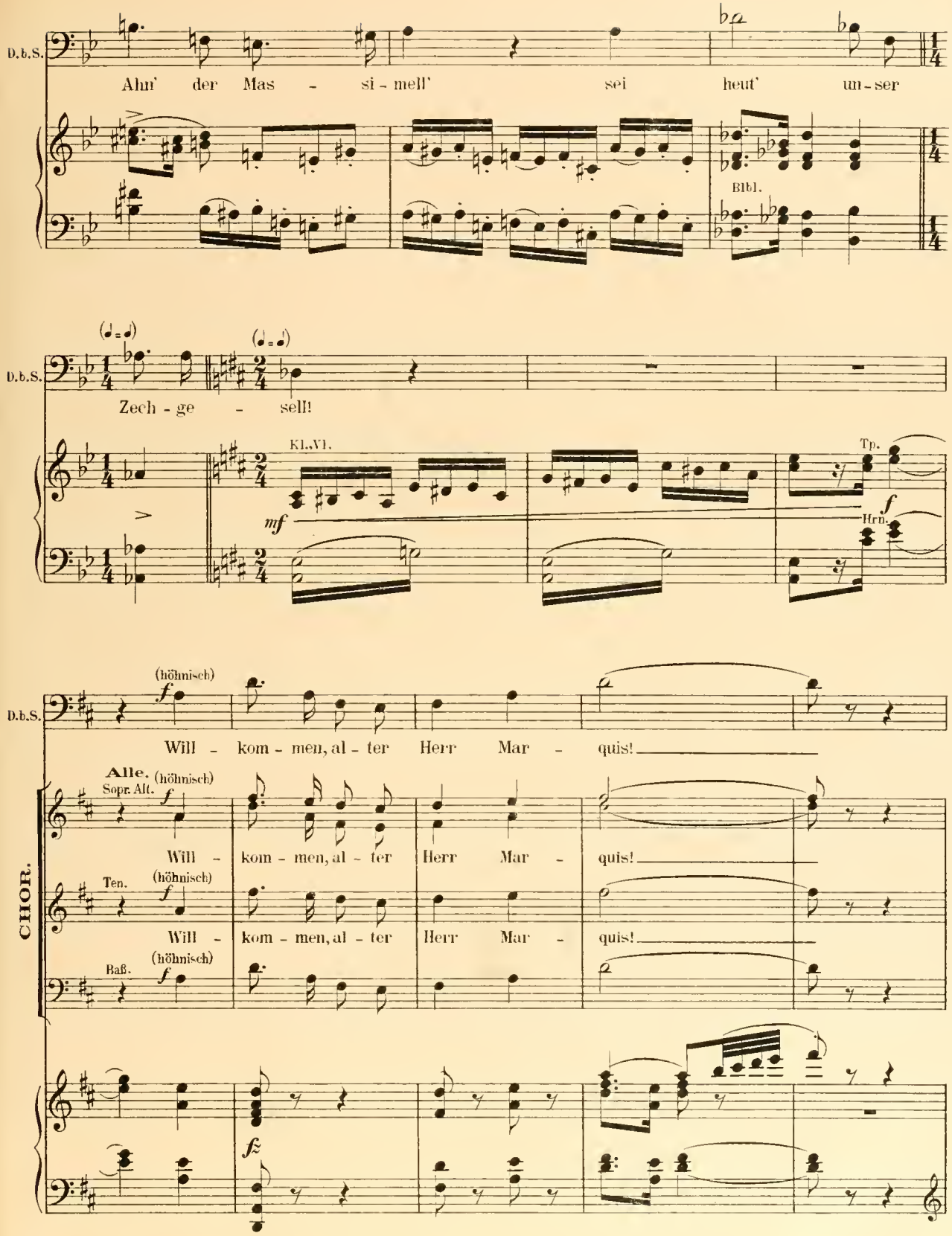

sempre - - - cresc.
Tp. 1
Pos. 3
Ped.
Vorhang auf!

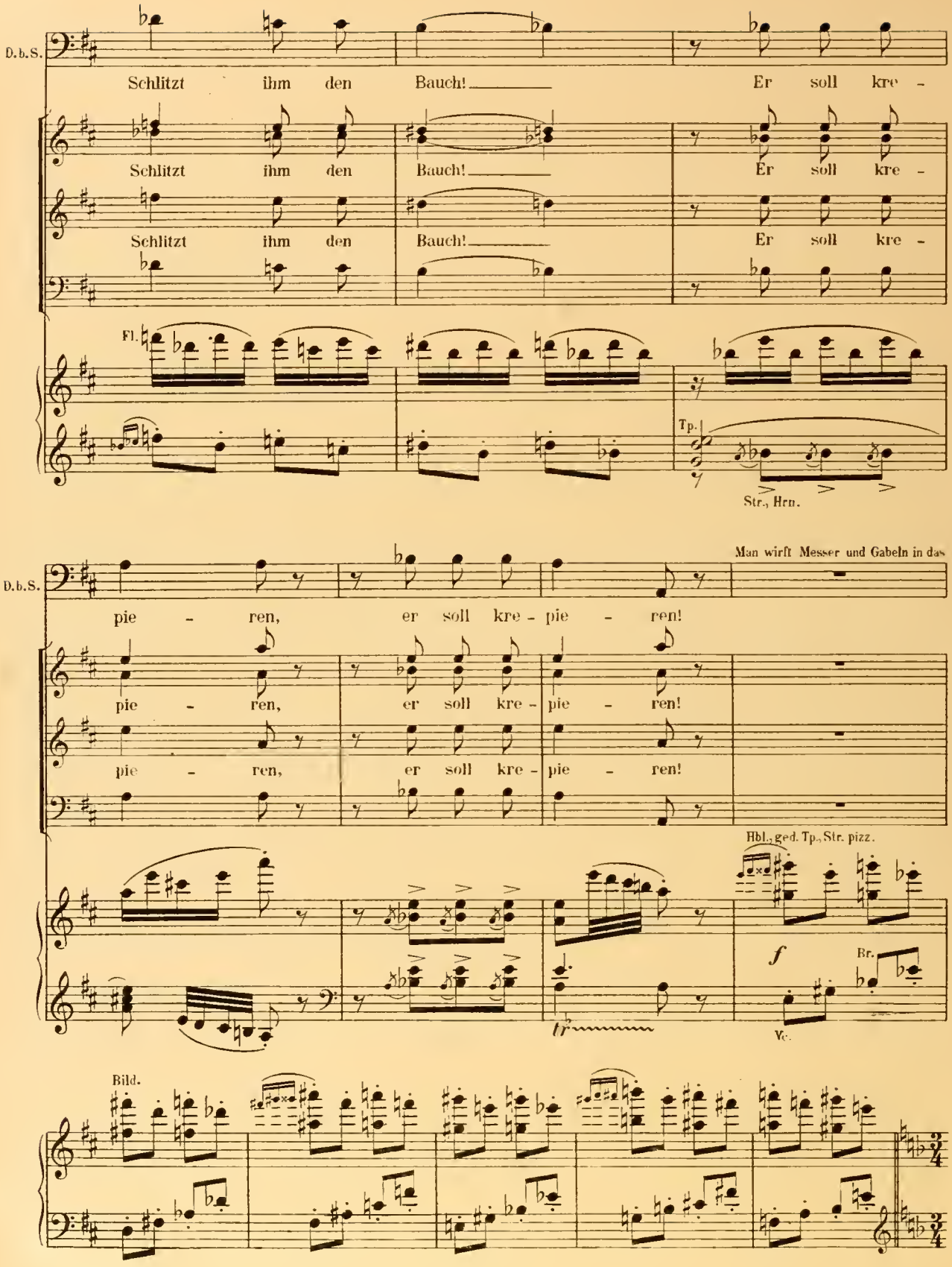
**Erste Szene.** Speisesaal des Palais der Massimelle. **Favart** mit einem Haufen **Sansculotten** haben das Schloß erstürmt. Die Trümmer der früheren Pracht kontrastieren schauerlich zum Gräuel der Verwüstung. In dem halb zerbrochenen Kronleuchter brennen nur wenige Kerzen. An dem großen Tisch schreibt Favart seinen Rapport, oft federkauend und sichtlich gestört durch die Vorgänge um ihn. Rechts von ihm spielen drei Sansculotten, **Duval, Jourdan, Epissier**, geräuschvoll Karten. Links halten die anderen Sansculotten eine wilde Kneiperei ab. Bezechte wälzen sich auf der Erde. Einige Sansculotten sind verbunden oder tragen sonst Spuren des vorausgegangenen Kampfes. Einige befinden sich in Gesellschaft von Dirnen, die durch ihr rohes Lachen auffallen. **Doris** sitzt neben Favart, den linken Arm um seinen Hals legend. Sobald der Vorhang aufgeht, läßt der Chor ein unartikuliertes Geheul ertönen. Man stößt an, trinkt einander zu.

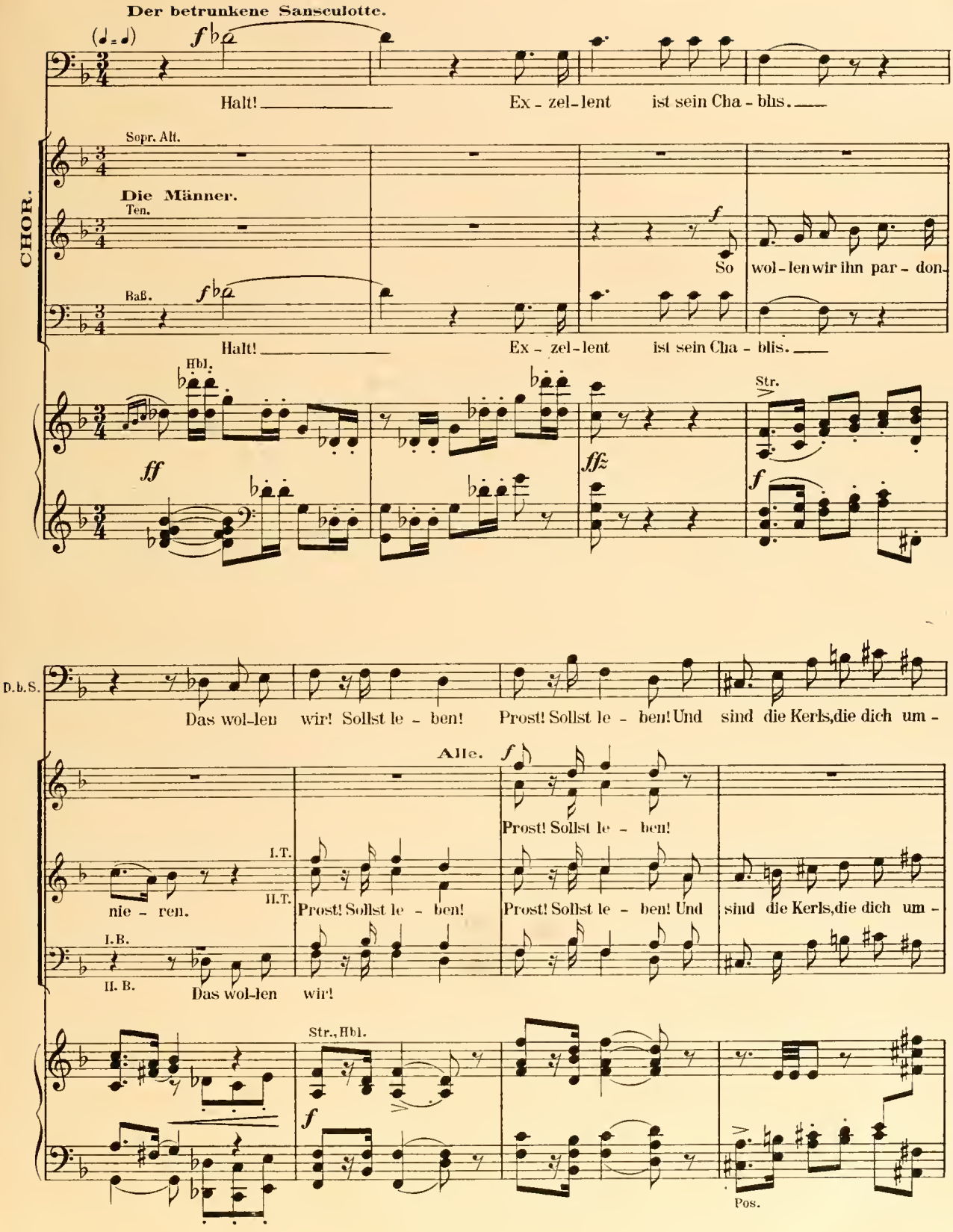


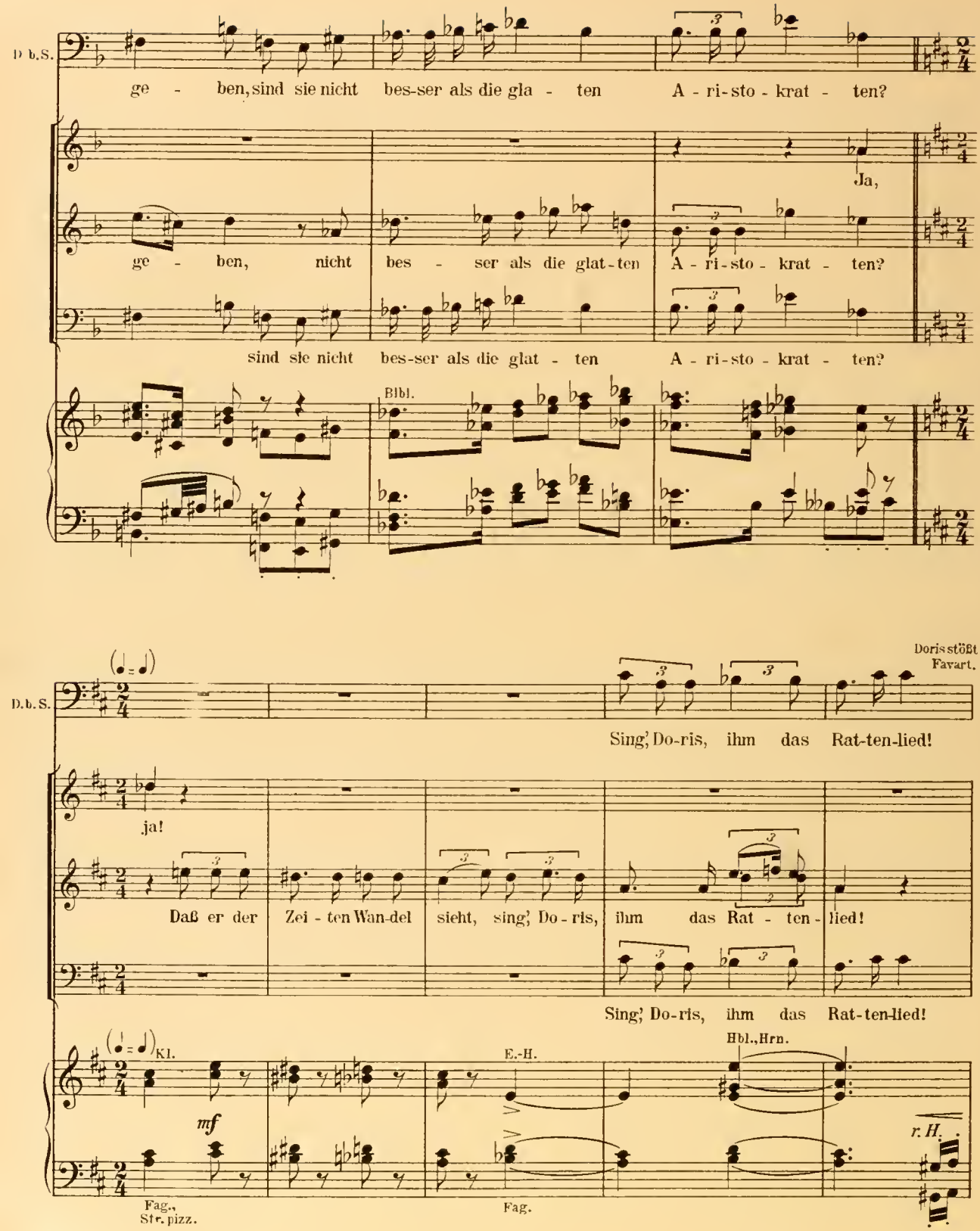

*) Doris mit Sopran, Jourdan mit Tenor I, Epissier und der betrunkene Sansculotte mit Baß I, Duval mit Baß II.


Doris (giebt Favart einen Stoß).
So trink' doch mit, du dum - mer Jun - ge!
Hbl.
p
Favart (verdrossen).
(Er nimmt mit sichtlichem Zwang das neben ihm stehende Weinglas, stößt mit Doris an, nippt und versenkt sich wieder in die Schreiberei).
Ja, ja!
Vl.
Kl.
(Ein betrunkener Sansculotte hat ein Bild von der Wand genommen und stellt es auf den Tisch).
Der betrunkene Sanseulotte (gröhlend)
Der
CHOR.
Sopr. Alt.
Einige Weiber.
Was soll's?
Ten.
Einige.
Was soll's?
Baß.
Einige.
Was soll's?
Hbl., Hrn.
Kl.
mf
fz
Br.


D.b.S.
Ahn' der Mas - si - mell' sei heut' un - ser
Bibl.
D.b.S.
Zech - ge - sell!
Kl.,Vl.
mf
Tp.
f
Hrn.
D.b.S.
(höhnisch)
f
Will - kom - men, al - ter Herr Mar - quis!
CHOR.
Alle.
Sopr. Alt.
(höhnisch)
f
Will - kom - men, al - ter Herr Mar - quis!
Ten.
(höhnisch)
f
Will - kom - men, al - ter Herr Mar - quis!
Baß.
(höhnisch)
f
fz


D.b.S.
Schlitzt ihm den Bauch! Er soll kre -
Schlitzt ihm den Bauch! Er soll kre -
Schlitzt ihm den Bauch! Er soll kre -
Fl.
Tp.
Str., Hrn.
Man wirft Messer und Gabeln in das
D.b.S.
pie - ren, er soll kre - pie - ren!
pie - ren, er soll kre - pie - ren!
pie - ren, er soll kre - pie - ren!
Hbl., ged. Tp., Str. pizz.
f
Br.
Vc.
tr
Bild.


Der betrunkene Sansculotte.
(♩ = ♩)
f
Halt! Ex - zel - lent ist sein Cha - blis.
CHOR.
Sopr. Alt.
Die Männer.
Ten.
Baß.
f
So wol - len wir ihn par - don
Halt! Ex - zel - lent ist sein Cha - blis.
Hbl.
ff
ffz
Str.
f
D.b.S.
Das wol-len wir! Sollst le - ben! Prost! Sollst le - ben! Und sind die Kerls,die dich um -
Alle.
f
Prost! Sollst le - ben!
I.T.
II.T.
nie - ren.
Prost! Sollst le - ben!
Prost! Sollst le - ben! Und sind die Kerls,die dich um -
I.B.
II. B.
Das wol-len wir!
Str., Hbl.
f
Pos.


D. b. S.
ge - ben, sind sie nicht bes-ser als die gla - ten A - ri-sto - krat - ten?
Ja,
ge - ben, nicht bes - ser als die glat-ten A - ri-sto - krat - ten?
sind sie nicht bes-ser als die glat - ten A - ri-sto - krat - ten?
Bibl.
D. b. S.
Doris stößt Favart.
Sing', Do-ris, ihm das Rat-ten-lied!
ja!
Daß er der Zei - ten Wan-del sieht, sing', Do - ris, ihm das Rat - ten - lied!
Sing', Do-ris, ihm das Rat-ten-lied!
Kl.
mf
E.-H.
Hbl., Hrn.
r. H.
Fag., Str. pizz.
Fag.

**Doris.**

Favart blickt auf und schreibt fort.

Dein Lied!

**Die Dirnen und Sansculotten** (den Rhythmus mit Gebärden begleitend)

*mf*

Rat-ten, rat-ten, rat-ten, rat-ten, rat-ten, rat-ten,

*mf*

Rat-ten, rat-ten, rat-ten, rat-ten, rat-ten, rat-ten,

*mf*

(*NB.* Das „r" muß rasselnd artikuliert werden.)

Hrn.

Br.

Hrn.

Bässe, Fag., Cfg., Pk.

(mit komischer Höflichkeit)

*(frei)*

(sie erhebt sich und setzt eine Jakobinermütze auf.)

Do.

Al - so, wenn's die Herr'n ge - stat - ten!

rat-ten, rat-ten...

rat-ten, rat-ten...

Hdl.

*f*

Mäßig.

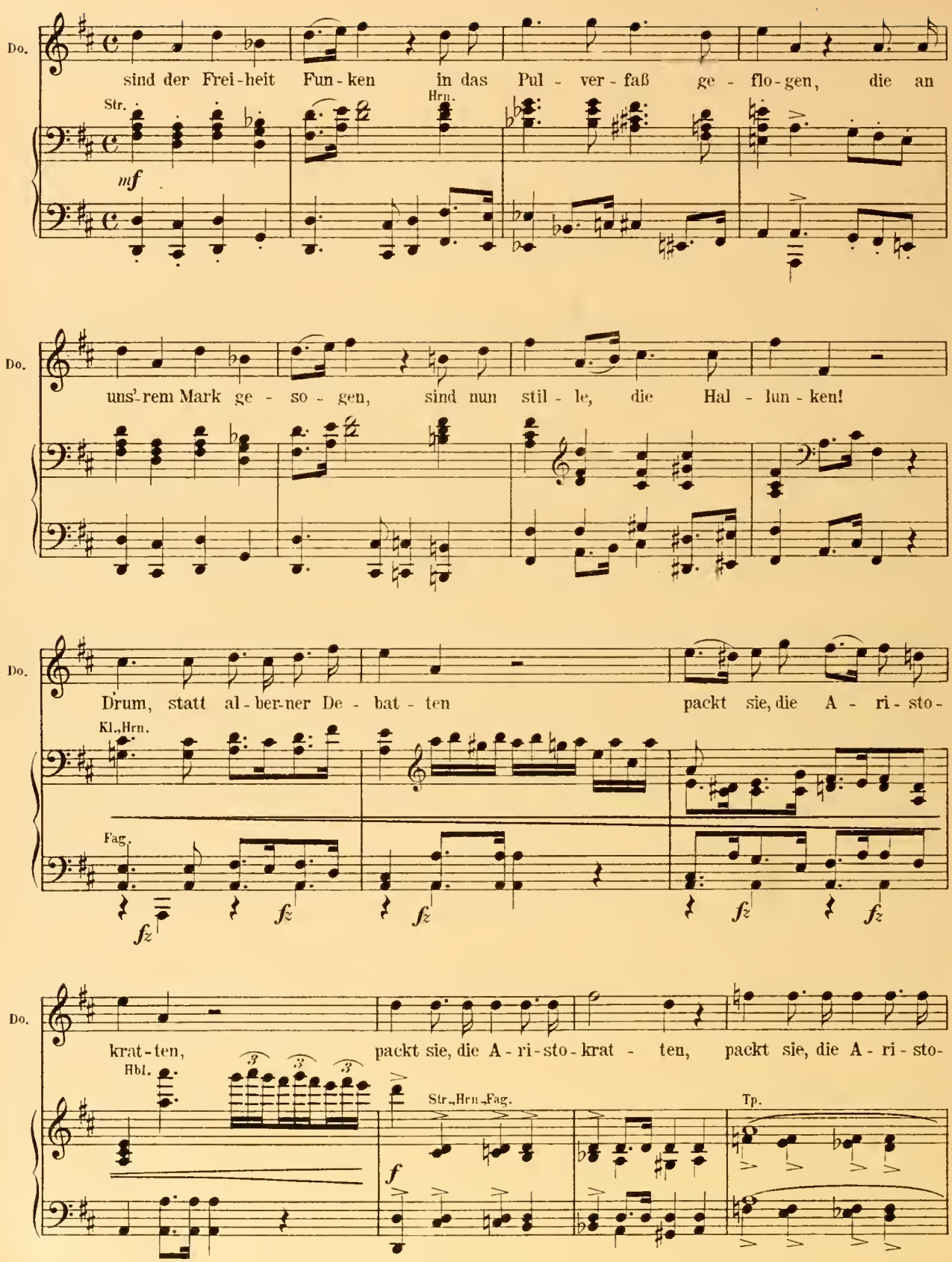
(mit frechem Enthusiasmus)

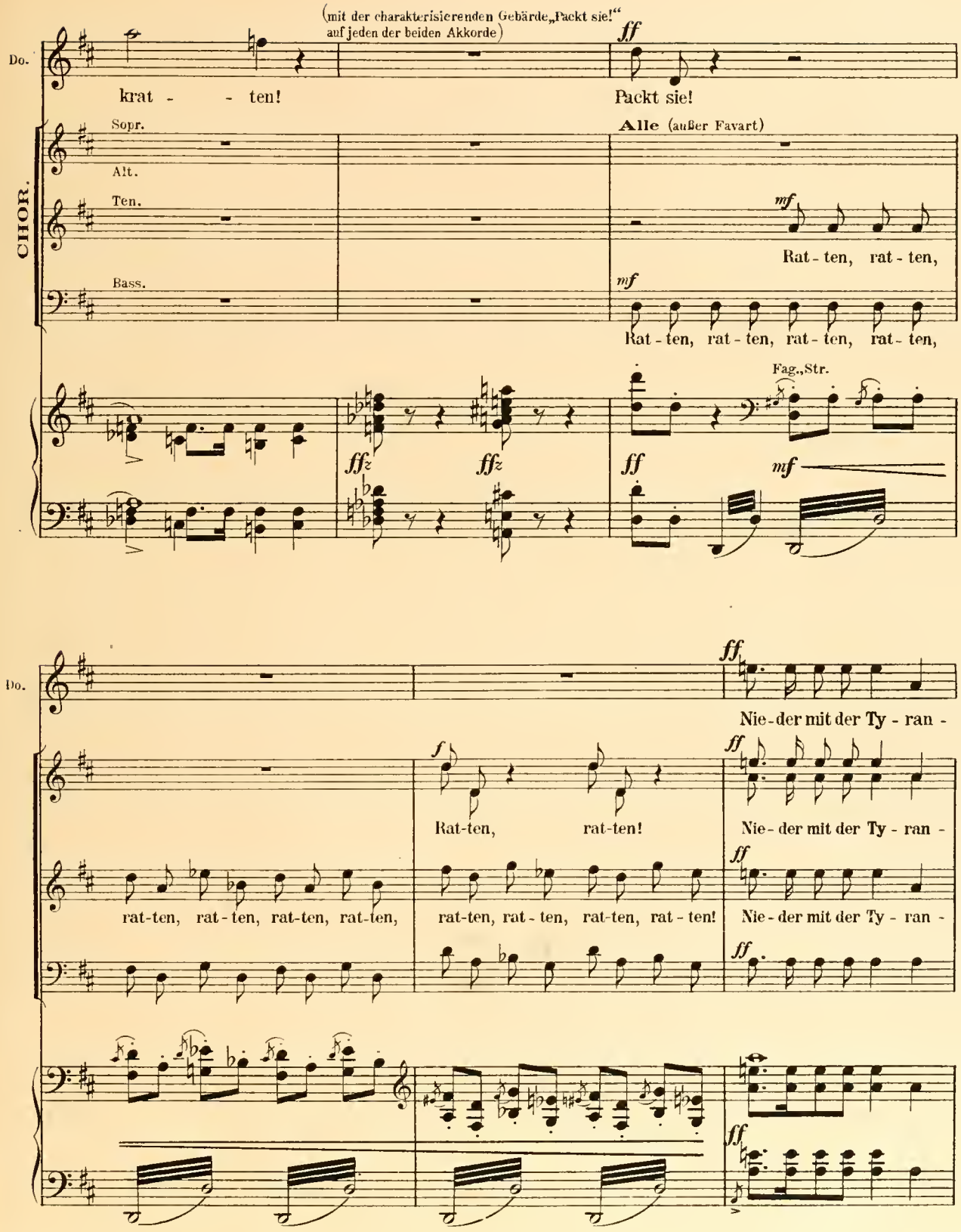
Do.

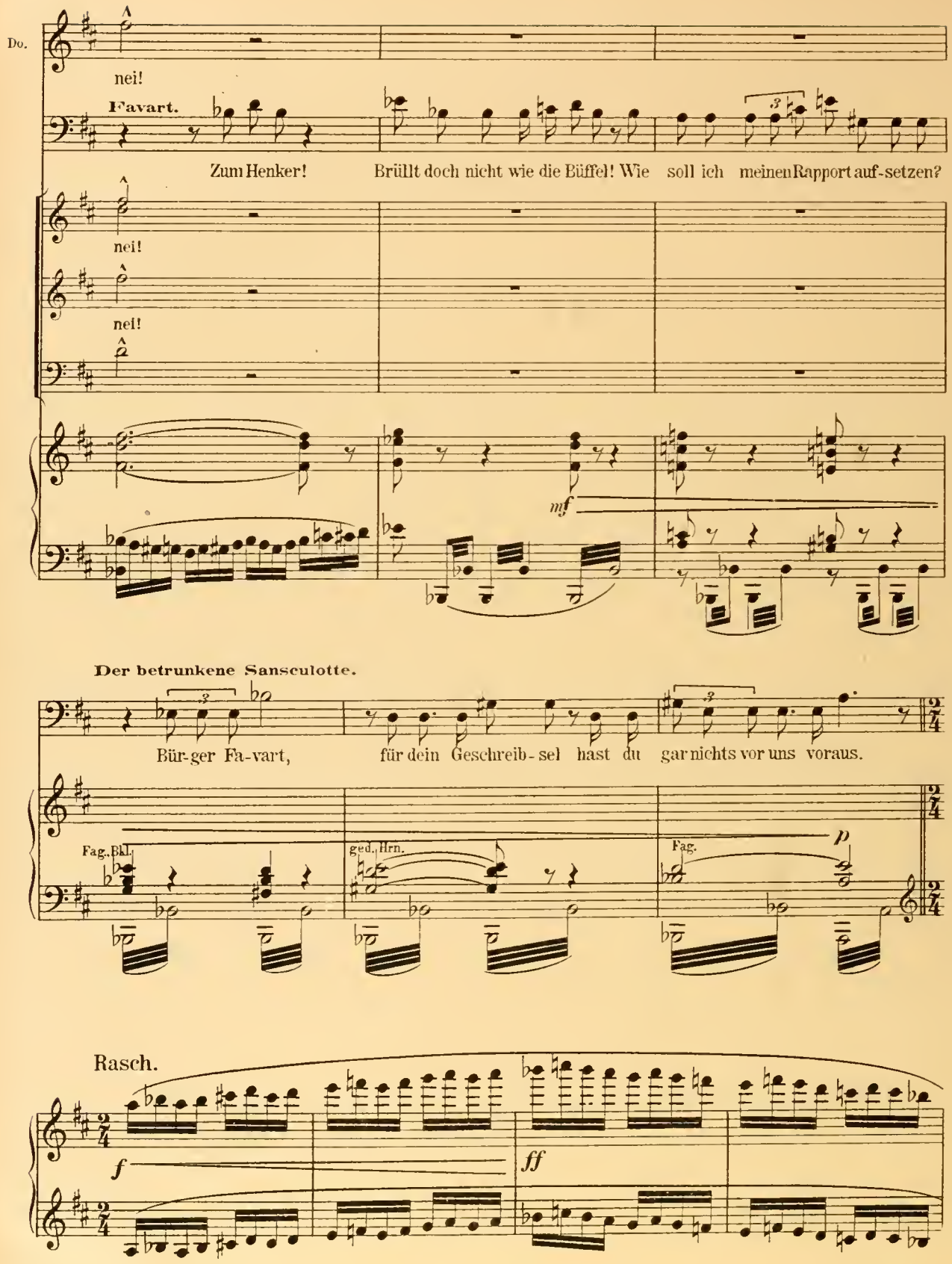
Heu-te

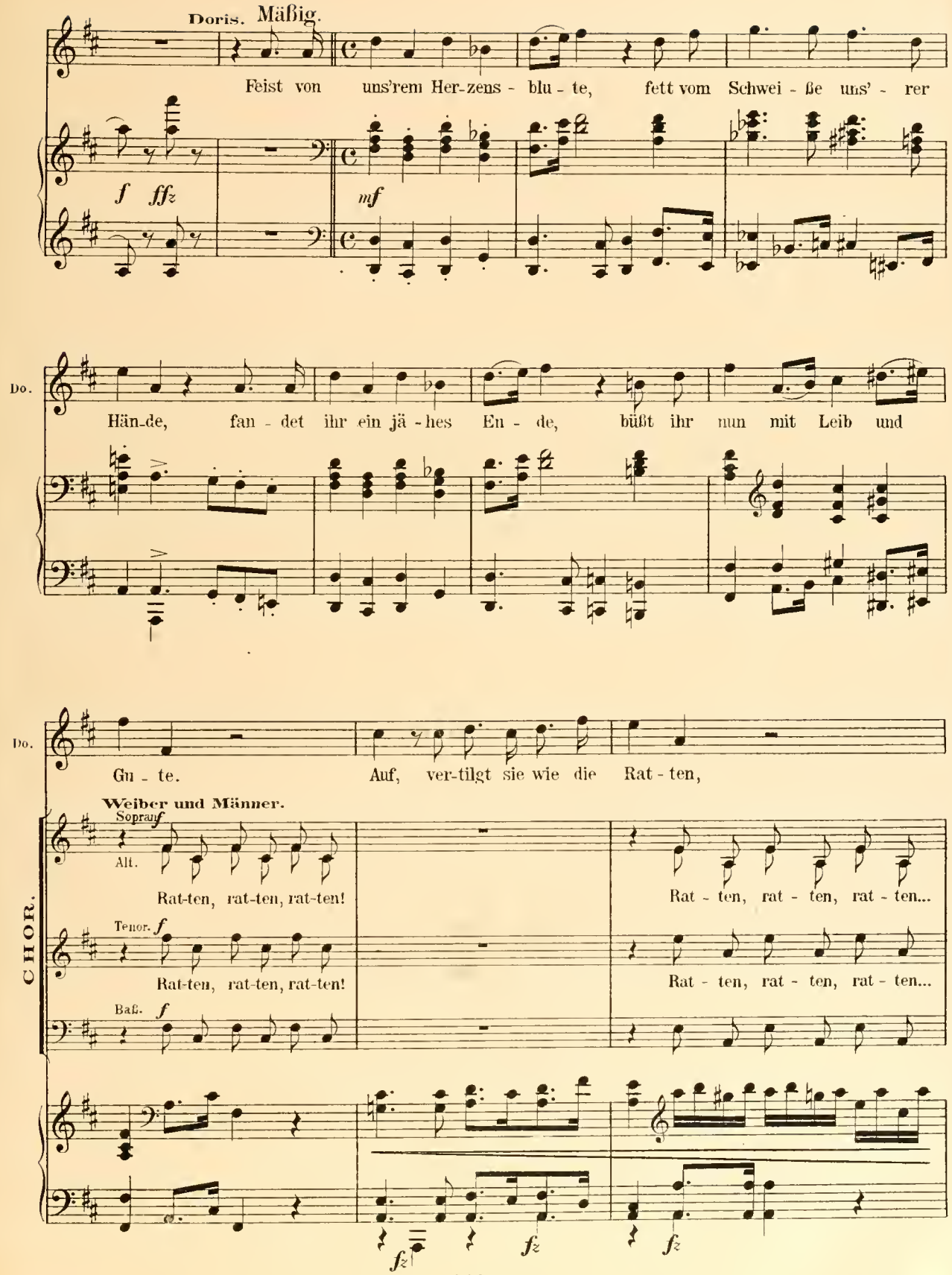
*ff*

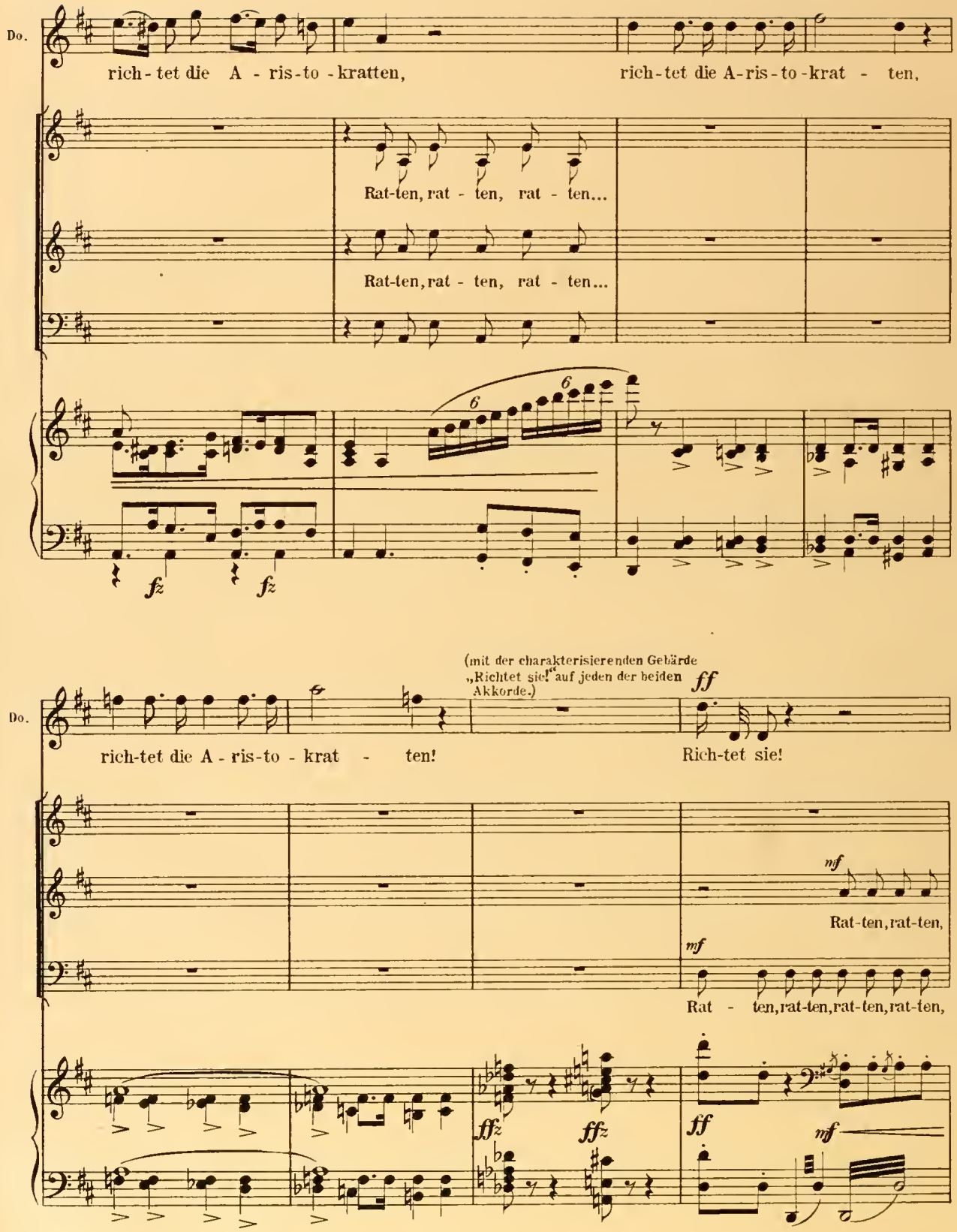
*f* *ffz*

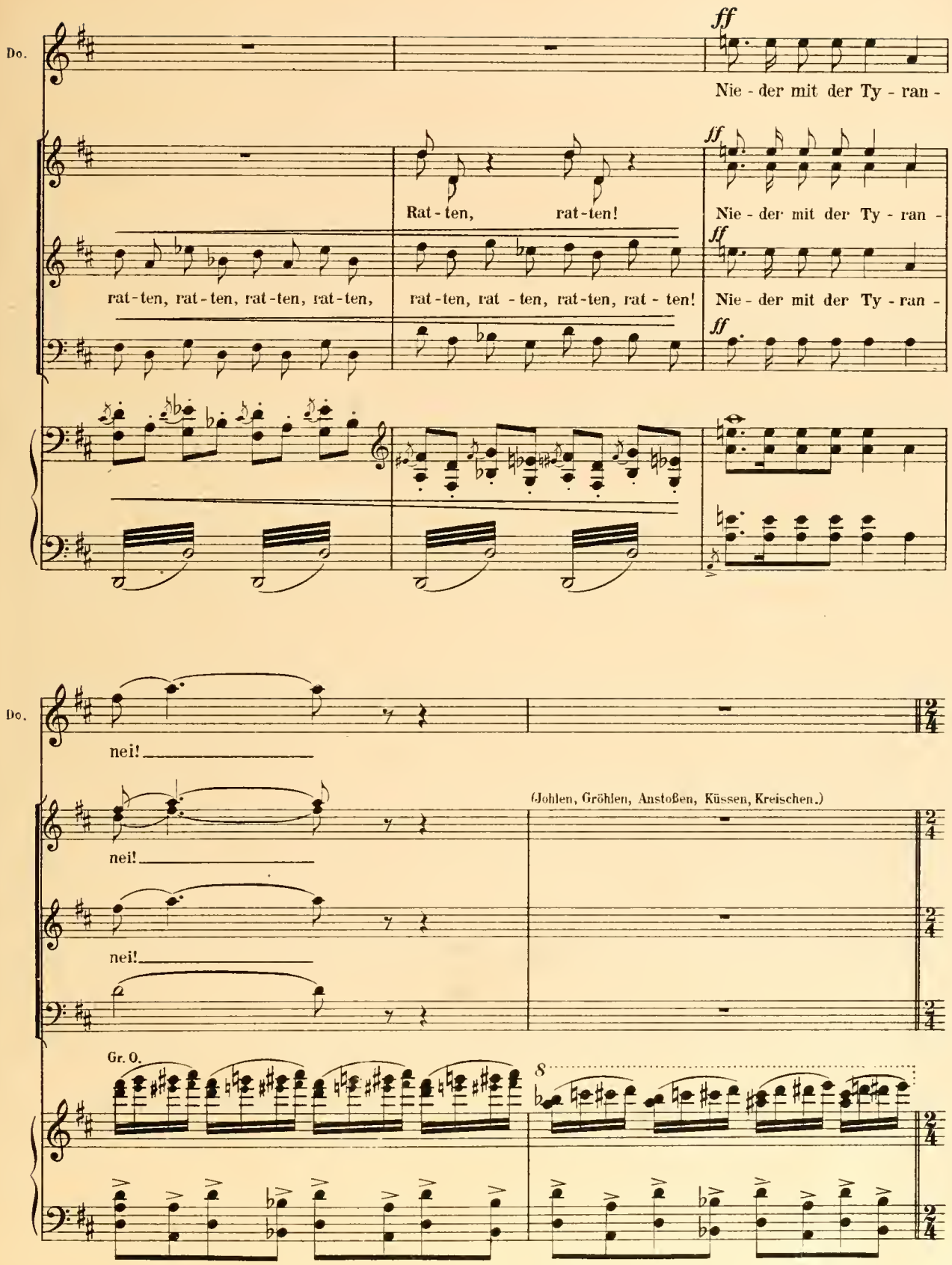

Do.
sind der Frei-heit Fun-ken in das Pul-ver-faß ge-flo-gen, die an
Str.
Hrn.
mf
Do.
uns'-rem Mark ge-so-gen, sind nun stil-le, die Hal-lun-ken!
Do.
Drum, statt al-ber-ner De-bat-ten packt sie, die A-ri-sto-
Kl.,Hrn.
Fag.
fz
fz
fz
fz
Do.
krat-ten, packt sie, die A-ri-sto-krat-ten, packt sie, die A-ri-sto-
Hbl.
3
3
3
Str.,Hrn.,Fag.
Tp.
f

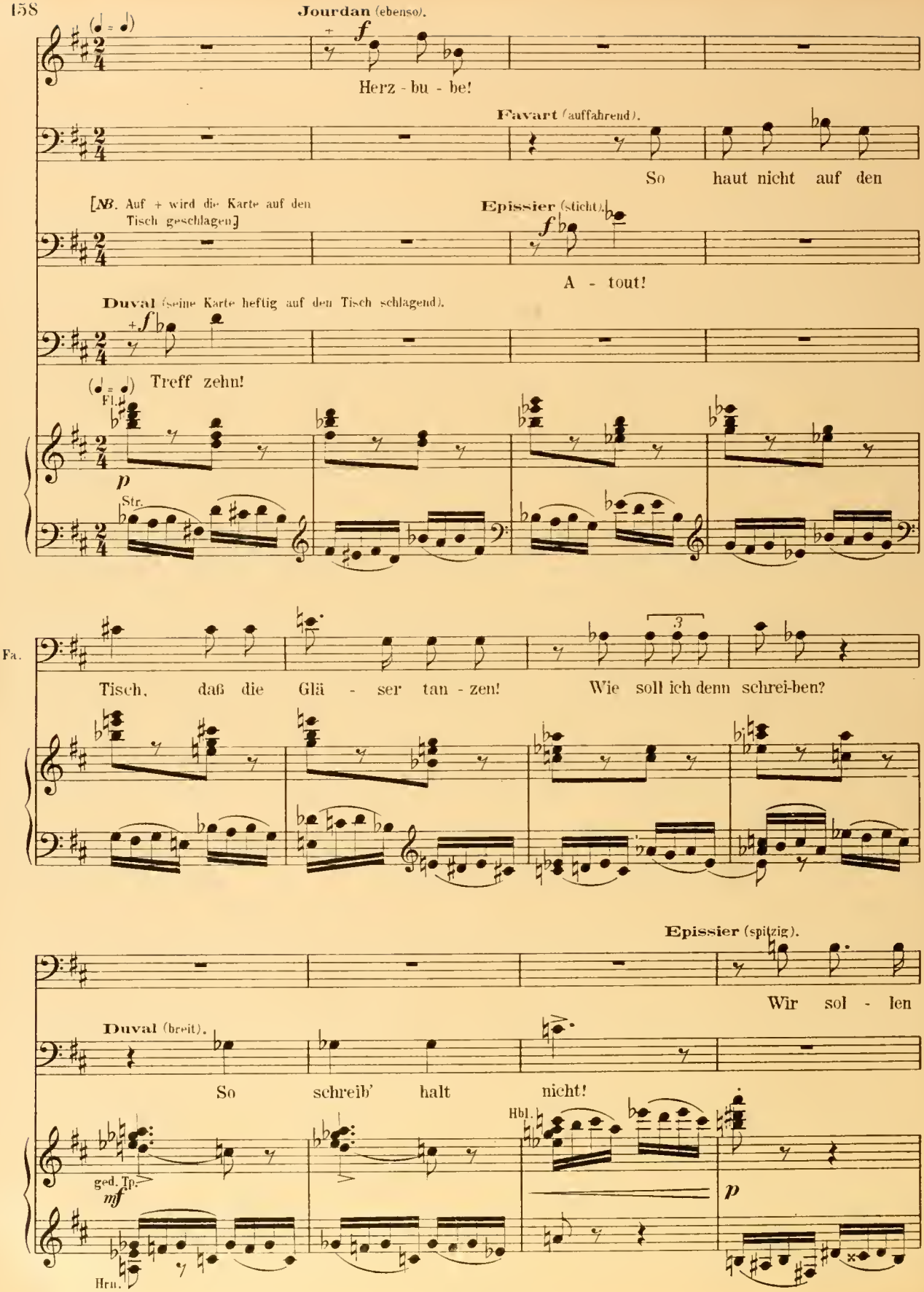

(mit der charakterisierenden Gebärde „Packt sie!“ auf jeden der beiden Akkorde)
Do.
krat - - ten!
ff
Packt sie!
CHOR.
Sopr.
Alt.
Ten.
Bass.
Alle (außer Favart)
mf
Rat - ten, rat - ten,
mf
Rat - ten, rat - ten, rat - ten, rat - ten,
Fag.,Str.
fffz
fffz
ff
mf
Do.
ff
Nie - der mit der Ty - ran -
f
Rat-ten, rat-ten!
ff
Nie - der mit der Ty - ran -
rat-ten, rat - ten, rat-ten, rat-ten,
rat-ten, rat - ten, rat-ten, rat - ten!
ff
Nie - der mit der Ty - ran -
ff
ff


Do.
nei!
Favart.
Zum Henker! Brüllt doch nicht wie die Büffel! Wie soll ich meinen Rapport auf-setzen?
nei!
nei!
mf
Der betrunkene Sansculotte.
Bür-ger Fa-vart, für dein Geschreib-sel hast du gar nichts vor uns voraus.
Fag., Bkl.
ged., Hrn.
Fag.
p
Rasch.
f
ff


Doris. Mäßig.
Feist von uns'rem Her-zens - blu - te, fett vom Schwei - ße uns' - rer
f ffz
mf
Do.
Hän-de, fan - det ihr ein jä - hes En - de, büßt ihr nun mit Leib und
Do.
Gu - te. Auf, ver-tilgt sie wie die Rat - ten,
Weiber und Männer.
CHOR.
Sopran f
Alt.
Rat-ten, rat-ten, rat-ten!
Rat - ten, rat - ten, rat - ten...
Tenor. f
Rat-ten, rat-ten, rat-ten!
Rat - ten, rat - ten, rat - ten...
Baß. f
fz
fz
fz


Do.
rich-tet die A-ris-to-kratten,
rich-tet die A-ris-to-krat-ten,
Rat-ten, rat-ten, rat-ten...
Rat-ten, rat-ten, rat-ten...
6
6
fz
fz
Do.
(mit der charakterisierenden Gebärde „Richtet sie!" auf jeden der beiden Akkorde.)
ff
rich-tet die A-ris-to-krat-ten!
Rich-tet sie!
mf
Rat-ten, rat-ten,
mf
Rat-ten, rat-ten, rat-ten, rat-ten,
ffz
ffz
ff
mf


Do.
ff
Nie - der mit der Ty - ran -
Rat - ten, rat - ten!
rat - ten, rat - ten, rat - ten, rat - ten,
rat - ten, rat - ten, rat - ten, rat - ten!
Nie - der mit der Ty - ran -
Nie - der mit der Ty - ran -
Do.
nei!
nei!
nei!
(Johlen, Gröhlen, Anstoßen, Küssen, Kreischen.)
Gr. O.
8


Jourdan (ebenso).
Herz - bu - be!
Favart (auffahrend).
So haut nicht auf den
[NB. Auf + wird die Karte auf den Tisch geschlagen.]
Epissier (sticht).
A - tout!
Duval (seine Karte heftig auf den Tisch schlagend).
Treff zehn!
Fl.
Str.
Fa.
Tisch, daß die Glä - ser tan - zen!
Wie soll ich denn schrei-ben?
Epissier (spitzig).
Wir sol - len
Duval (breit).
So schreib' halt nicht!
ged. Tp.
Hbl.
Hrn.

**Jourdan.**

Das ist ja är - ger als un - ter den

Ep.

dei - net-we-gen wohl nicht spie - len?

Fl.

*p*

Jou.

Gelächter.

Kö - ni-gen!

**Duval** (grinsend).

Er ist ein A - ris - to - krat!

Vl., Fl.

*f*

Br., Hrn., Fag.

**Der betrunkene Sanscoulotte.**

An die La -

CHOR.

**Alle** (drastisch).

Sopr.

Alt.

Der Dich - ter des Rat - - ten - lie - des!

Ten.

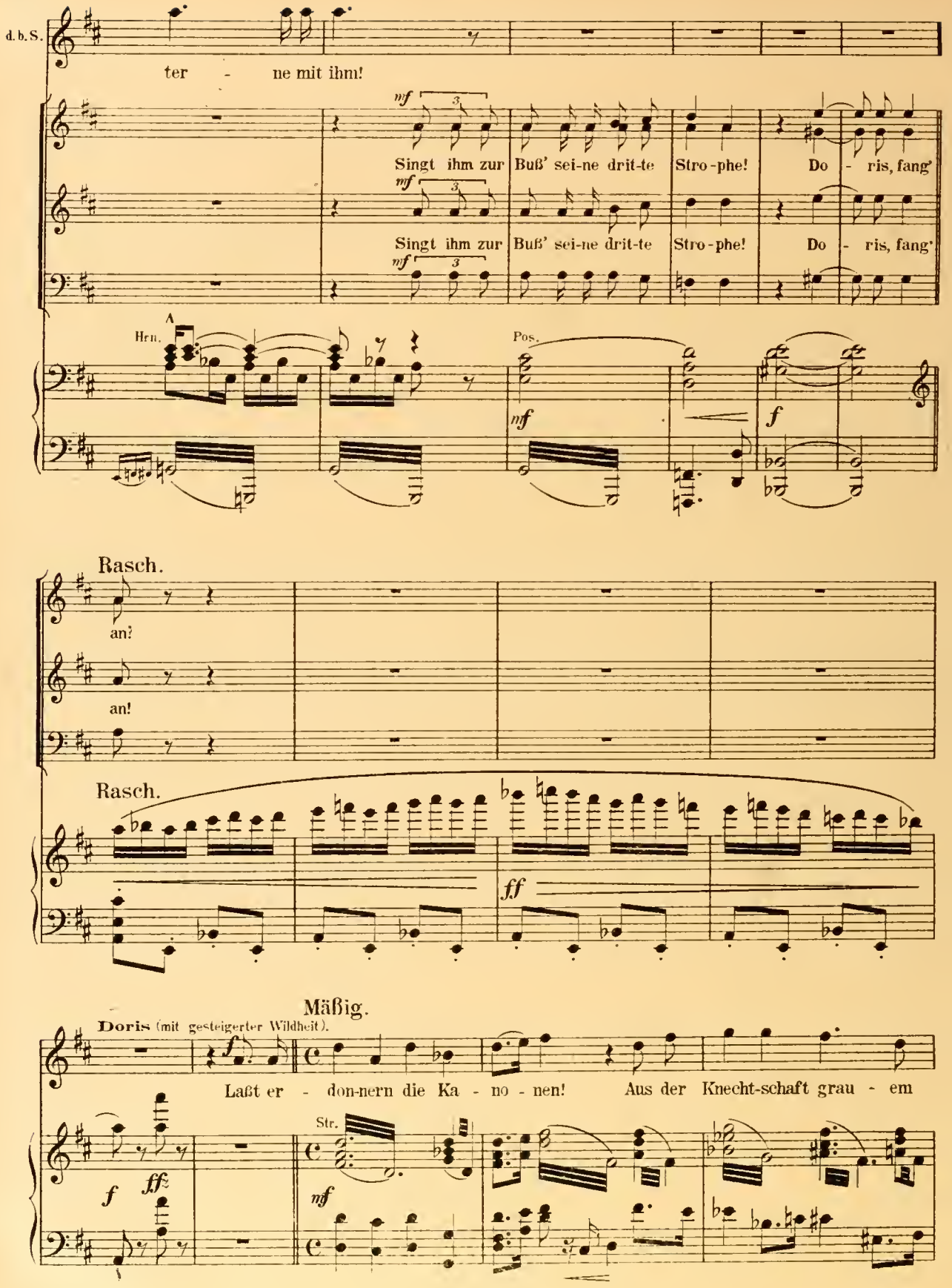
Der Dich - ter des Rat - - ten - lie - des!

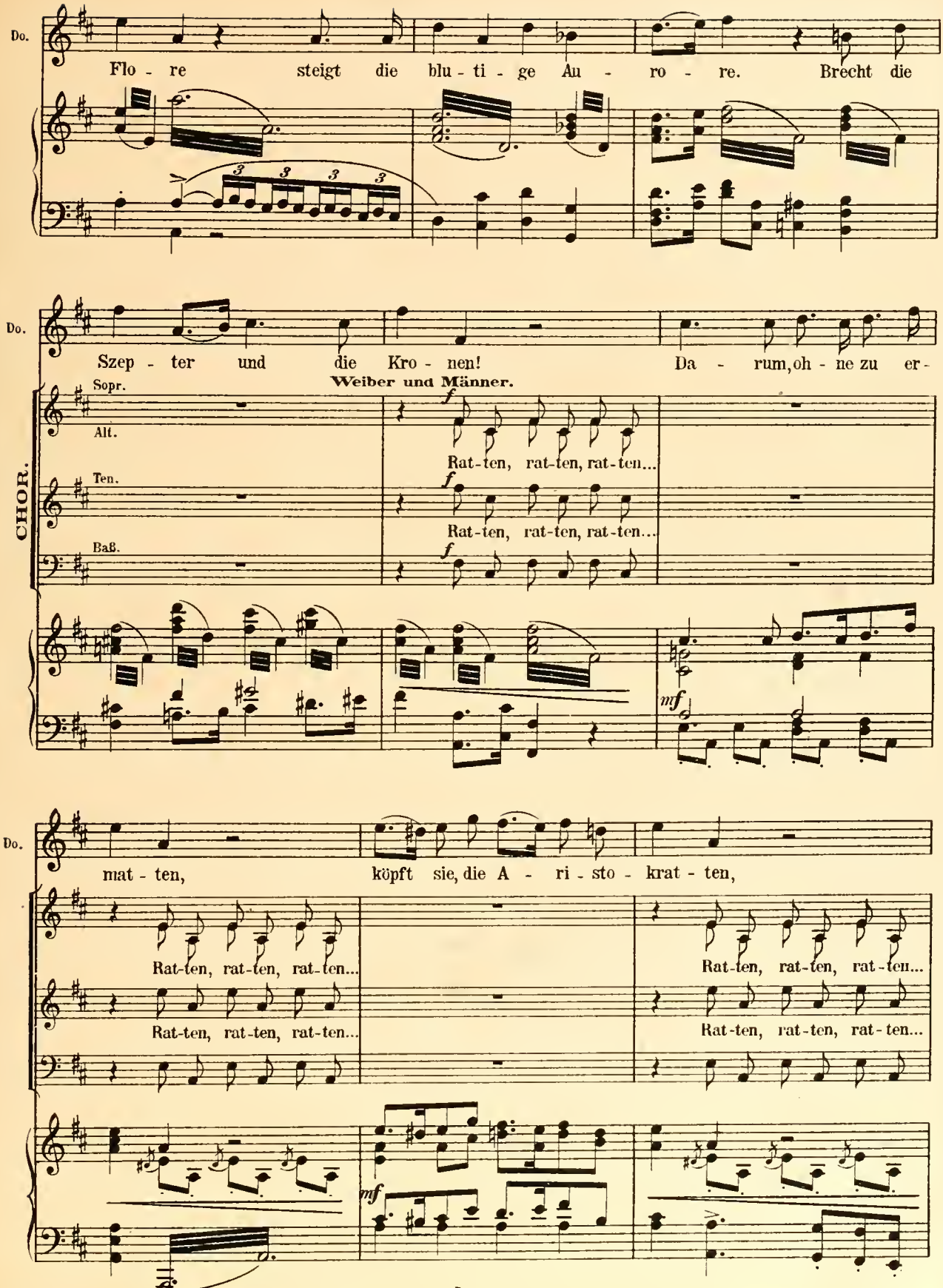
Bass.

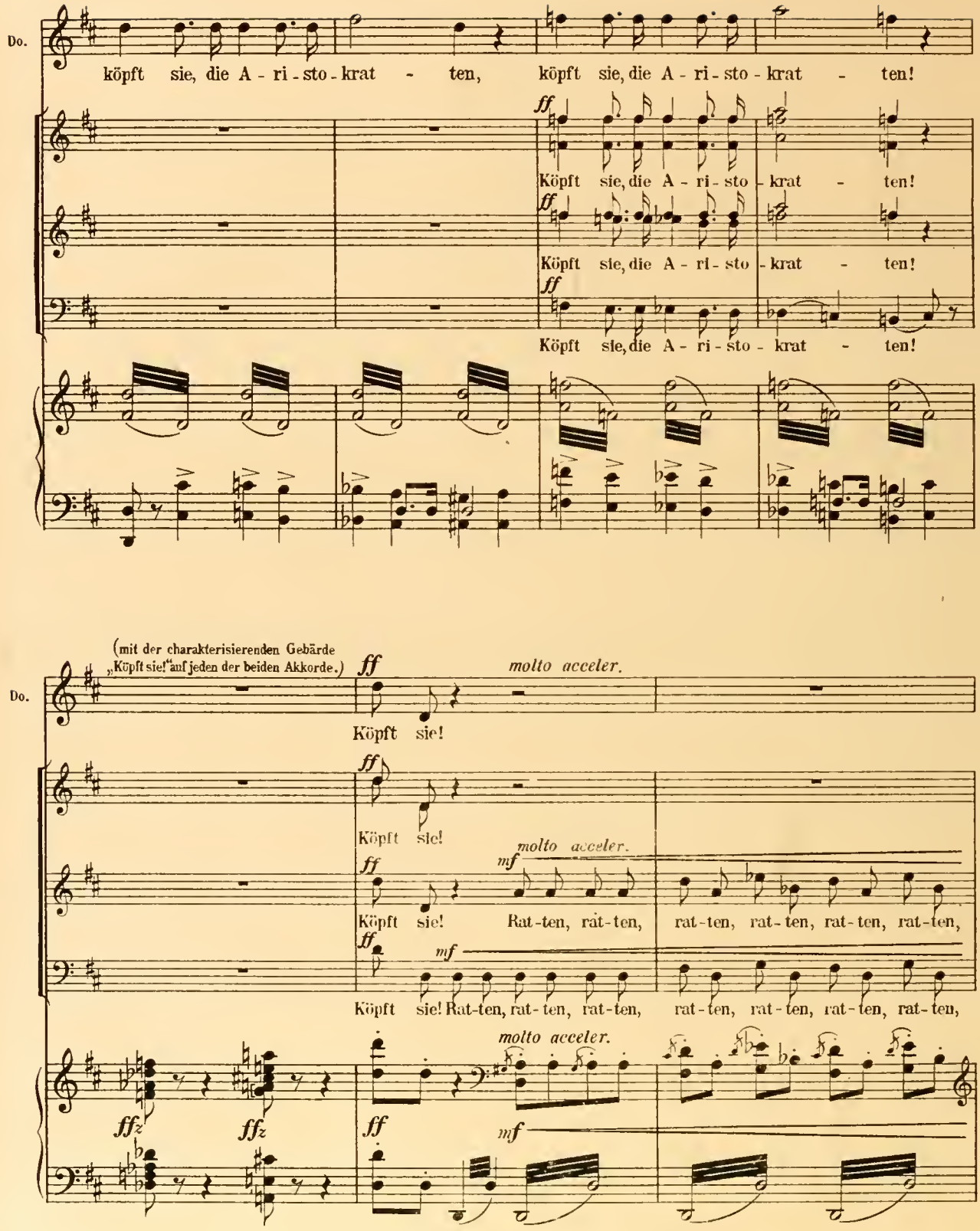
Tp.

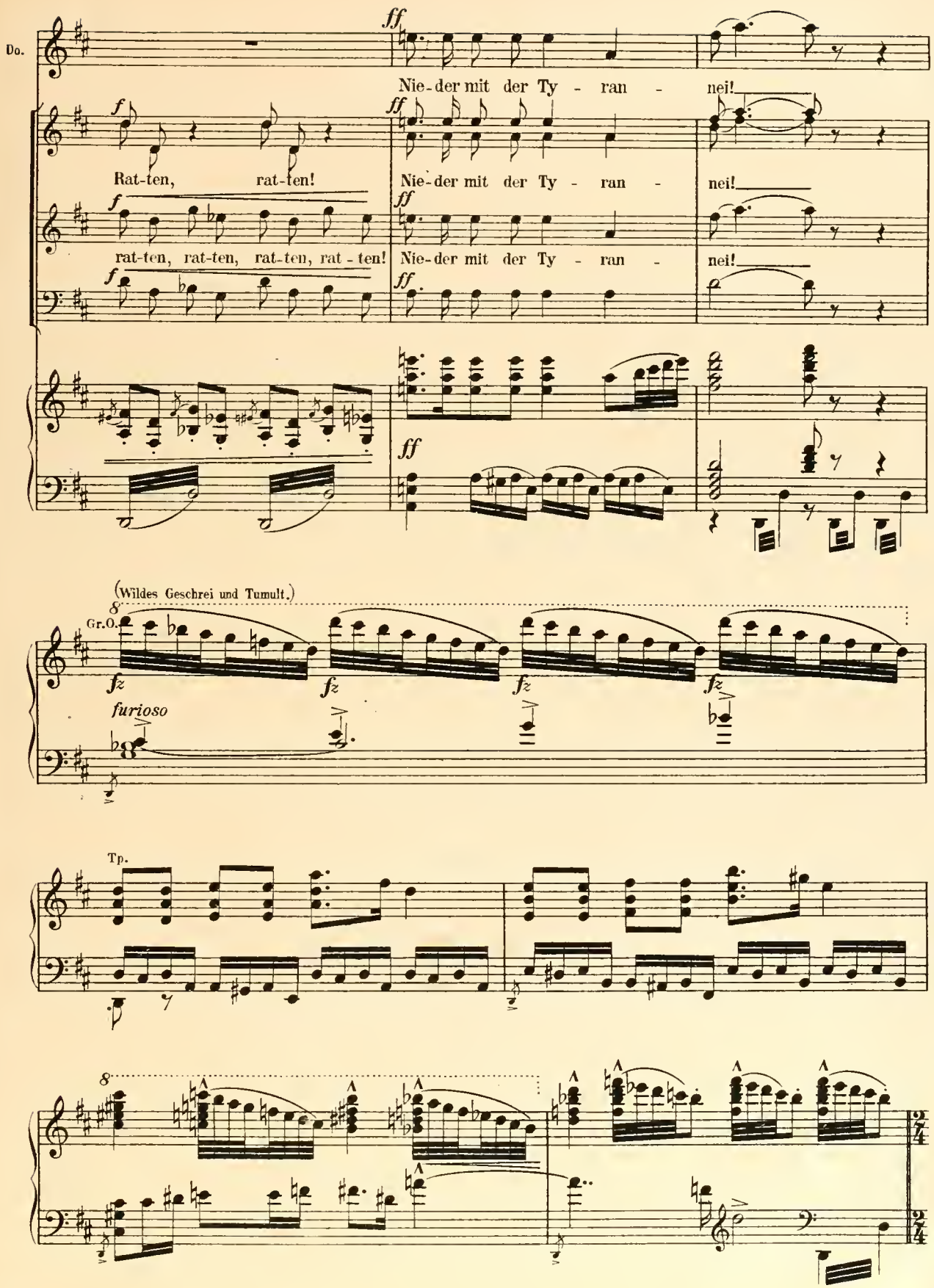
Hrn., Fag.

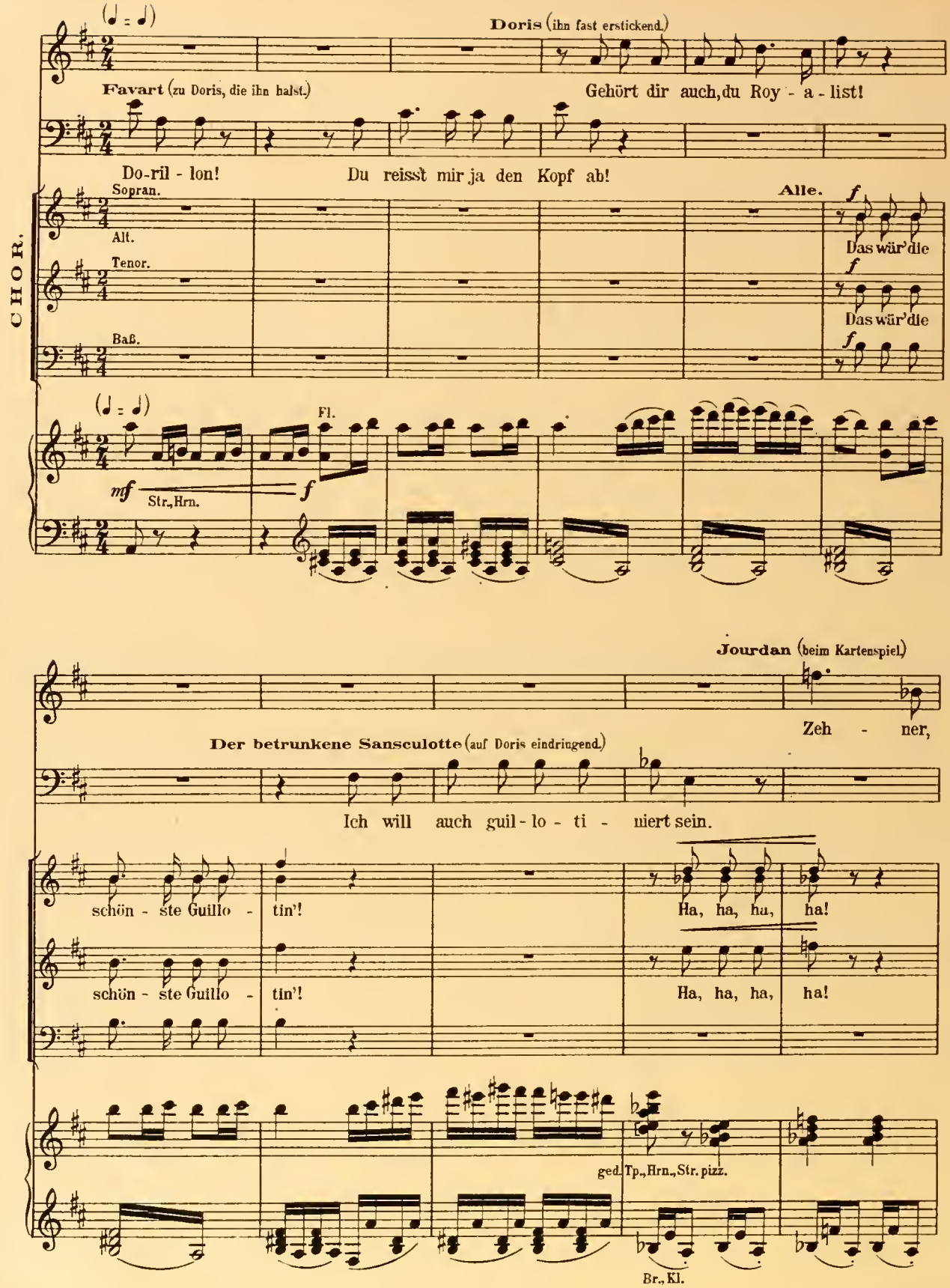
Pkn., Vc.

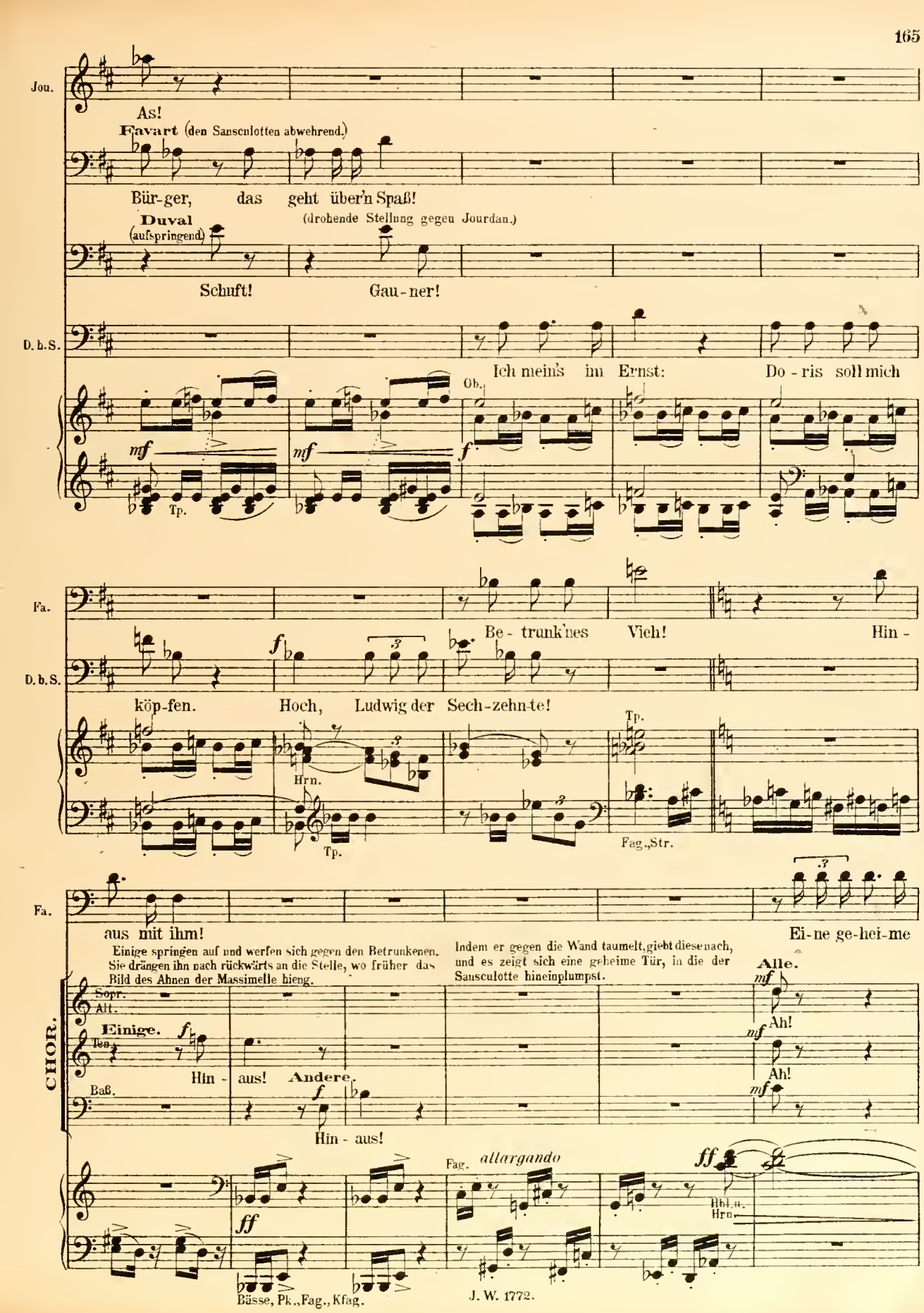

d. b. S.
ter - ne mit ihm!
mf
Singt ihm zur Buß' sei-ne drit-te Stro-phe! Do - ris, fang'
Singt ihm zur Buß' sei-ne drit-te Stro-phe! Do - ris, fang'
Hrn.
Pos.
mf
f
Rasch.
an!
an!
Rasch.
ff
Mäßig.
Doris (mit gesteigerter Wildheit).
f
Laßt er - don-nern die Ka - no - nen! Aus der Knecht-schaft grau - em
Str.
f
ff
mf

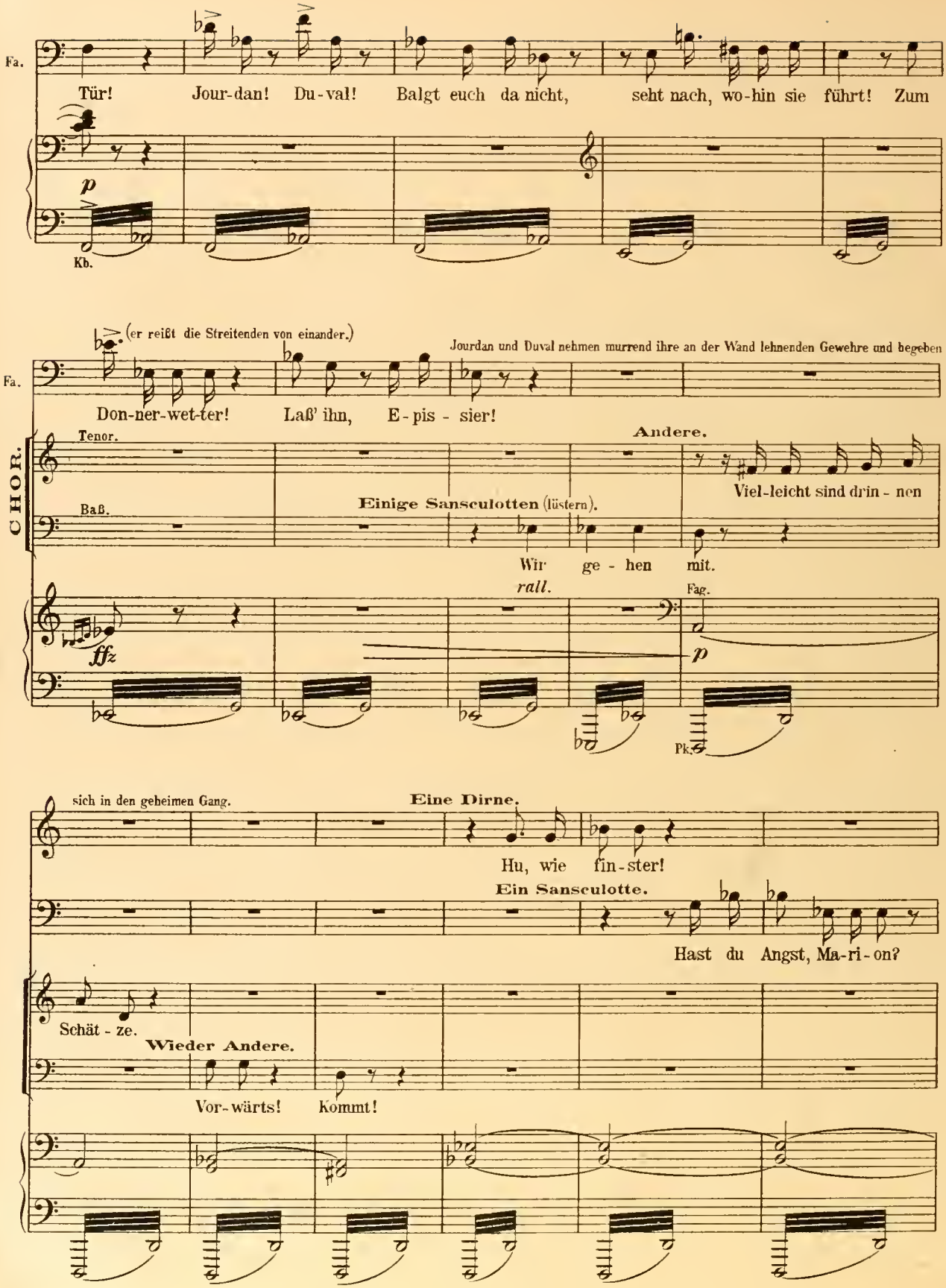

Do.
Flo - re steigt die blu - ti - ge Au - ro - re. Brecht die
Do.
Szep - ter und die Kro - nen! Da - rum, oh - ne zu er -
CHOR.
Sopr.
Alt.
Ten.
Baß.
Weiber und Männer.
f
Rat-ten, rat-ten, rat-ten...
f
Rat-ten, rat-ten, rat-ten...
f
mf
Do.
mat - ten, köpft sie, die A - ri - sto - krat - ten,
Rat-ten, rat-ten, rat-ten...
Rat-ten, rat-ten, rat-ten...
Rat-ten, rat-ten, rat-ten...
Rat-ten, rat-ten, rat-ten...
mf

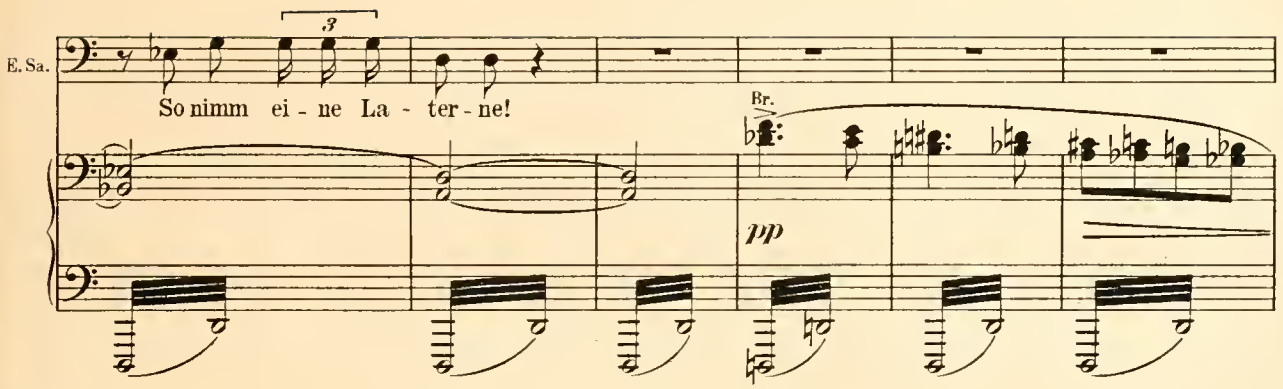

Do.
köpft sie, die A - ri - sto - krat - ten, köpft sie, die A - ri - sto - krat - ten!
ff
Köpft sie, die A - ri - sto - krat - ten!
Köpft sie, die A - ri - sto - krat - ten!
Köpft sie, die A - ri - sto - krat - ten!
(mit der charakterisierenden Gebärde „Köpft sie!" auf jeden der beiden Akkorde.)
molto acceler.
Köpft sie!
Köpft sie!
Köpft sie! Rat-ten, rat-ten, rat-ten, rat-ten, rat-ten, rat-ten,
Köpft sie! Rat-ten, rat-ten, rat-ten, rat-ten, rat-ten, rat-ten, rat-ten,
mf
ffz


Do.
ff
Nie-der mit der Ty - ran - nei!
f
Rat-ten, rat-ten!
ff
Nie-der mit der Ty - ran - nei!
f
rat-ten, rat-ten, rat-ten, rat-ten!
ff
Nie-der mit der Ty - ran - nei!
ff
(Wildes Geschrei und Tumult.)
Gr.O.
fz
furioso
Tp.


Doris (ihn fast erstickend.)
Favart (zu Doris, die ihn halst.)
Gehört dir auch, du Roy - a - list!
Do-ril - lon!
Du reisst mir ja den Kopf ab!
CHOR.
Sopran.
Alt.
Tenor.
Baß.
Alle.
Das wär' die
Das wär' die
Fl.
mf
f
Str., Hrn.
Jourdan (beim Kartenspiel.)
Zeh - ner,
Der betrunkene Sansculotte (auf Doris eindringend.)
Ich will auch guil - lo - ti - niert sein.
schön - ste Guillo - tin'!
schön - ste Guillo - tin'!
Ha, ha, ha, ha!
Ha, ha, ha, ha!
ged. Tp., Hrn., Str. pizz.
Br., Kl.


Jou.
As!
Favart (den Sansculotten abwehrend.)
Bür-ger, das geht über'n Spaß!
Duval (aufspringend)
(drohende Stellung gegen Jourdan.)
Schuft! Gau-ner!
D. b. S.
Ich mein's im Ernst: Do-ris soll mich
Ob.
mf
Tp.
f
Fa.
D. b. S.
Be-trunk'nes Vieh! Hin-
köp-fen. Hoch, Ludwig der Sech-zehn-te!
Hrn.
Tp.
Fag., Str.
Fa.
aus mit ihm!
Ei-ne ge-hei-me
Einige springen auf und werfen sich gegen den Betrunkenen. Sie drängen ihn nach rückwärts an die Stelle, wo früher das Bild des Ahnen der Massimelle hieng.
Indem er gegen die Wand taumelt, giebt diese nach, und es zeigt sich eine geheime Tür, in die der Sansculotte hineinplumpst.
CHOR.
Sopr.
Alt.
Einige.
Ten.
Baß.
Hin - aus!
Andere.
Hin - aus!
Alle.
Ah!
Ah!
ff
Fag.
allargando
Hbl. u. Hrn.
Bässe, Pk., Fag., Kfag.
J. W. 1772.

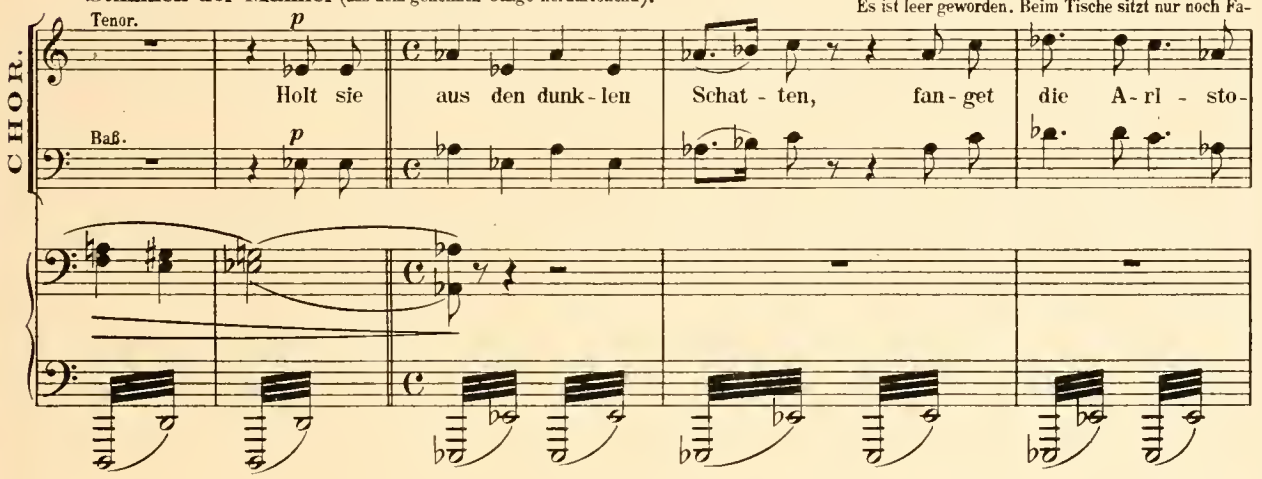

Fa.
Tür! Jour-dan! Du-val! Balgt euch da nicht, seht nach, wo-hin sie führt! Zum
p
Kb.
(er reißt die Streitenden von einander.)
Jourdan und Duval nehmen murrend ihre an der Wand lehnenden Gewehre und begeben
Fa.
Don-ner-wet-ter! Laß' ihn, E-pis-sier!
CHOR.
Tenor.
Baß.
Andere.
Viel-leicht sind drin-nen
Einige Sansculotten (lüstern).
Wir ge-hen mit.
rall.
Fag.
ffz
p
Pk.
sich in den geheimen Gang.
Eine Dirne.
Hu, wie fin-ster!
Ein Sansculotte.
Hast du Angst, Ma-ri-on?
Schät-ze.
Wieder Andere.
Vor-wärts! Kommt!




Im Tempo des „Rattenliedes“ der Doris.

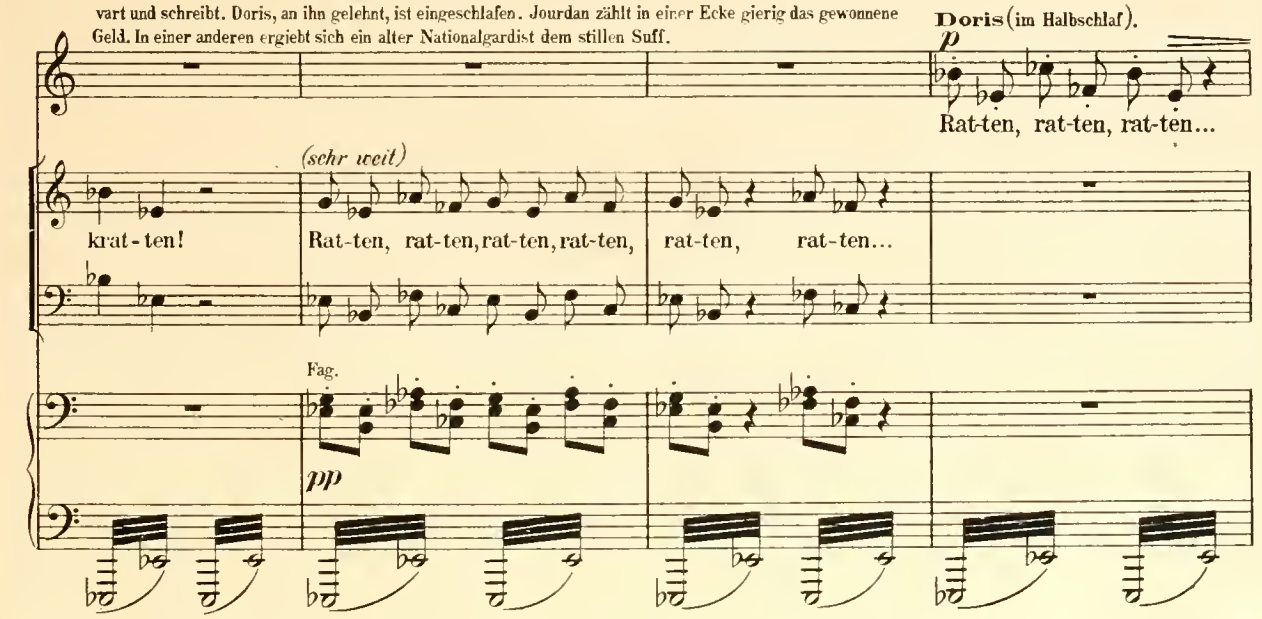
**Stimmen der Männer** (aus dem geheimen Gange herauftönend).

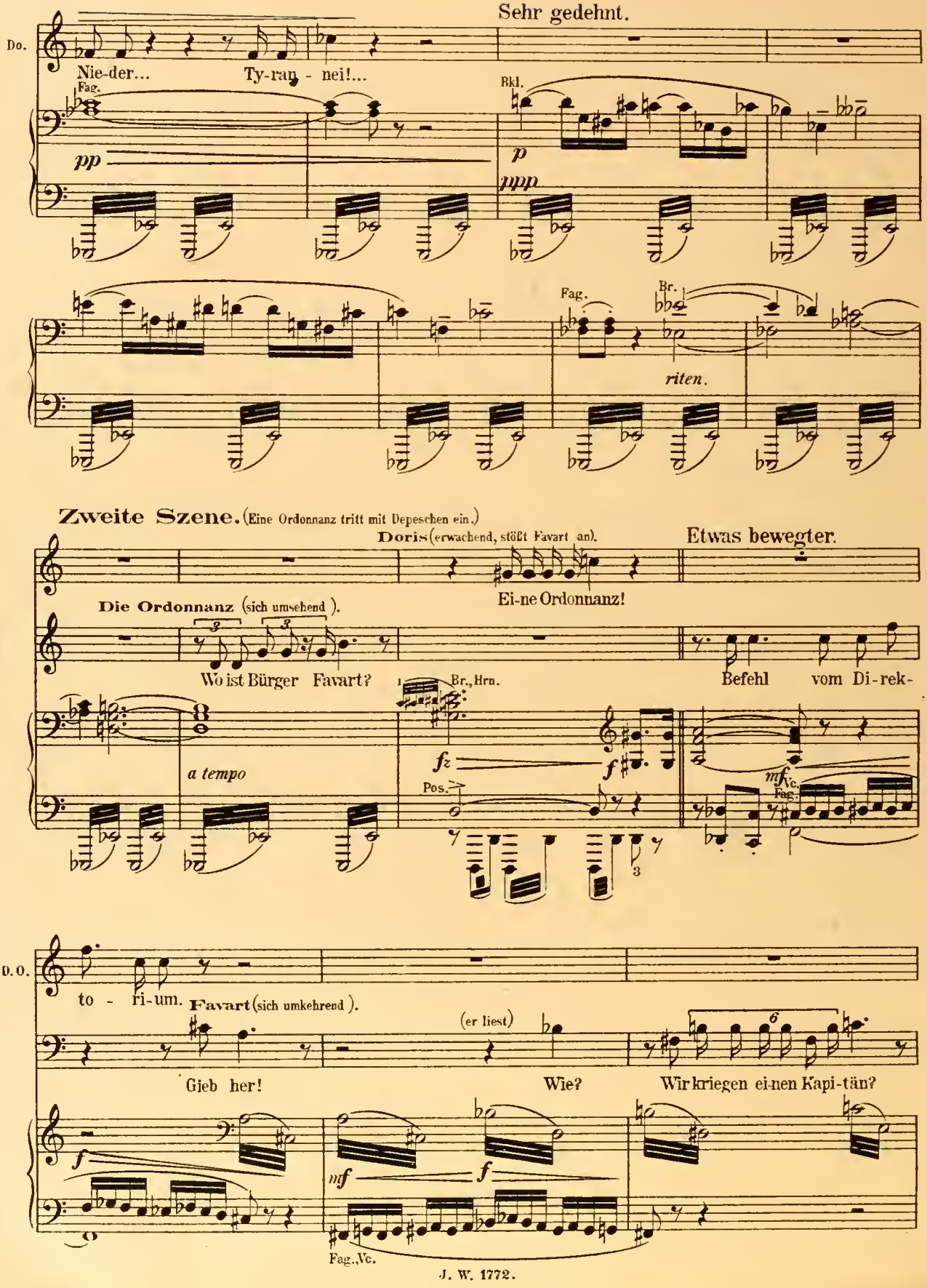
Es ist leer geworden. Beim Tische sitzt nur noch Fa-

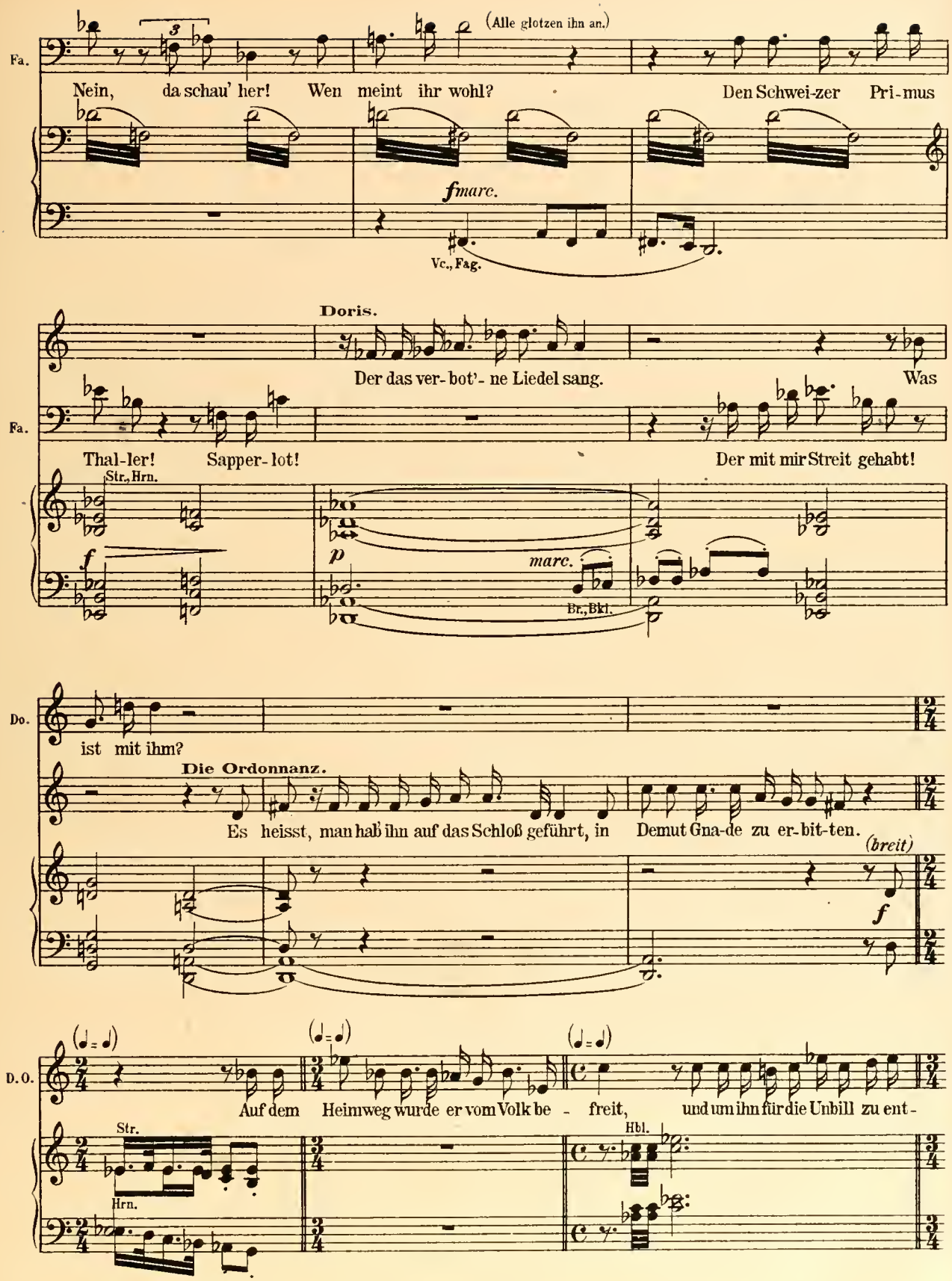



vart und schreibt. Doris, an ihn gelehnt, ist eingeschlafen. Jourdan zählt in einer Ecke gierig das gewonnene Geld. In einer anderen ergiebt sich ein alter Nationalgardist dem stillen Suff.

**Doris** (im Halbschlaf).




Sehr gedehnt.
Do.
Nie-der... Ty-ran - nei!...
Fag.
pp
Bkl.
p
ppp
Fag.
Br.
riten.
Zweite Szene. (Eine Ordonnanz tritt mit Depeschen ein.)
Doris (erwachend, stößt Favart an).
Etwas bewegter.
Ei-ne Ordonnanz!
Die Ordonnanz (sich umsehend).
Wo ist Bürger Favart?
Br., Hrn.
Befehl vom Di-rek-
a tempo
fz
f
Pos.
mf
Vc.
Fag.
3
D. O.
to - ri-um.
Favart (sich umkehrend).
(er liest)
6
Gieb her!
Wie?
Wir kriegen ei-nen Kapi-tän?
f
mf
f
Fag., Vc.


Fa.
(Alle glotzen ihn an.)
Nein, da schau' her! Wen meint ihr wohl? Den Schwei-zer Pri-mus
fmarc.
Vc., Fag.
Doris.
Der das ver-bot'-ne Liedel sang. Was
Fa.
Thal-ler! Sapper-lot! Der mit mir Streit gehabt!
Str., Hrn.
f
p
marc.
Br., Bkl.
Do.
ist mit ihm?
Die Ordonnanz.
Es heisst, man hab ihn auf das Schloß geführt, in Demut Gna-de zu er-bit-ten.
(breit)
f
D. O.
Auf dem Heimweg wurde er vom Volk be - freit, und um ihn für die Unbill zu ent-
Str.
Hrn.
Hbl.

D.O. schäd'-gen, ward er zum Ka-pi - tän er-ho-ben.

**Favart** (ärgerlich).

Ja, sol-ches Pack fällt stets nach

Str. *mf* Trp. *f* Str.

D. O. (geht ab) Hier sein Be - fehl.

Fa. (liest, höhnisch lachend) o - ben. „Den Kampf ein-stel - len, bis ich kom-me!"

Str. *p* Kl. *cresc.* Bässe, Fag.

*allmählich bewegter*

Fa. Nun, er kommt zu spät. Das Schloß der Mas-si-mell' ist un-ser,

Hrn. Br., Hbl.

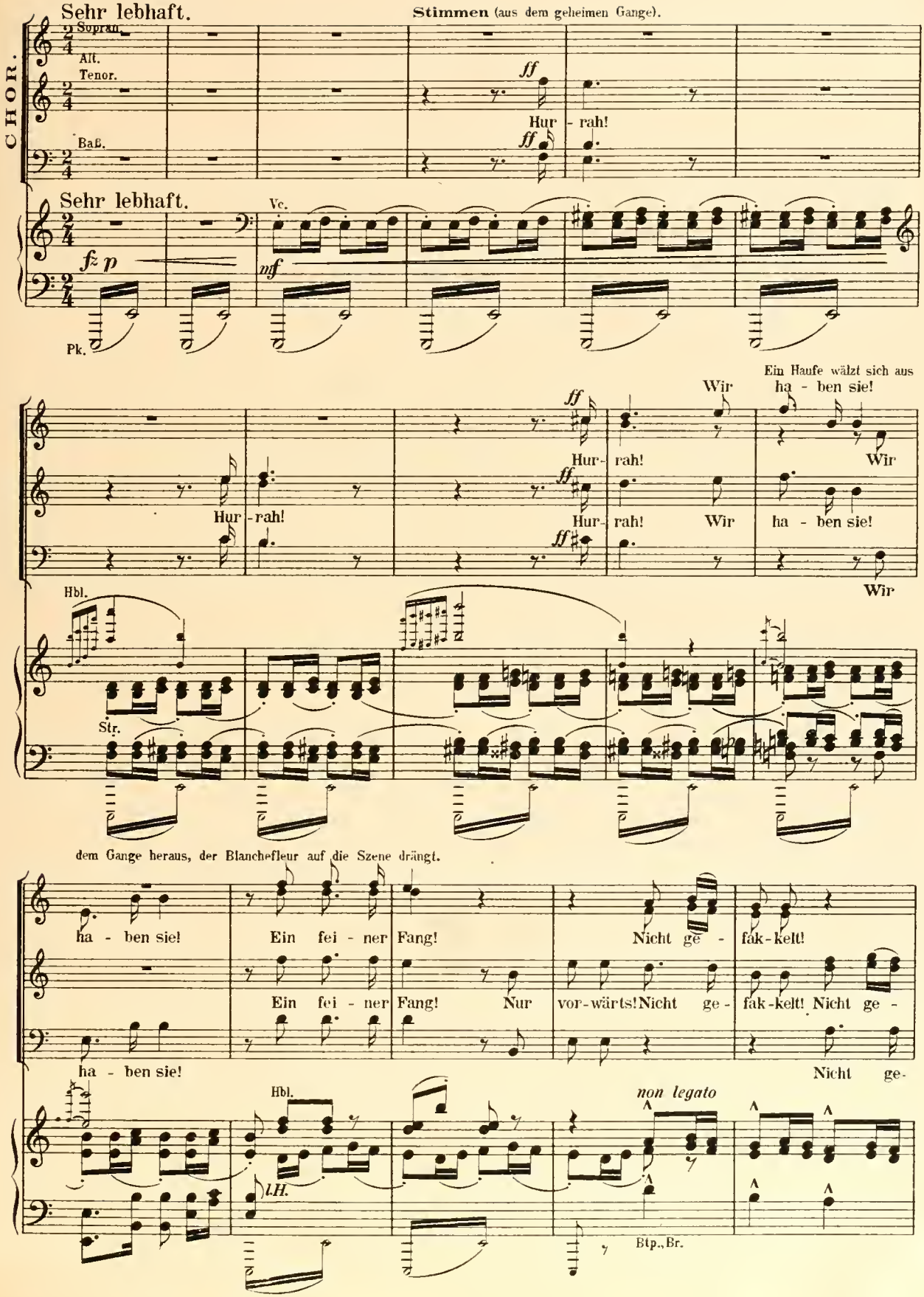
Fa. der Bür - ger Mas-si-mell' steht vor den Rich-tern, die Bür - ger-in

Tp. *ffz* Hbl., Tp. *ff*

## Dritte Szene.

Sehr lebhaft.

**Stimmen** (aus dem geheimen Gange).



**Blanchefleur** (zu der sie umheulenden Menge).

Welch' ein Spek-

Nicht ge - fak-kelt! Nicht ge - fak-kelt!

fak-kelt! Nicht ge - fak-kelt! Nicht ge - fak-kelt!

fak-kelt! Ein fei - ner Fang!

Str. Hbl.

Bl. ta-kel! Könnt euch schä-men! Das ist ein un-an-

**Jourdan.**

Nicht rä - son-niert!

**Duval** (gibt ihr einen Stoß).

Sonst geht es krumm.

Str. *f* *(Nicht eilen!)* Ob. Kl. *mp* Fag.

Bässe.

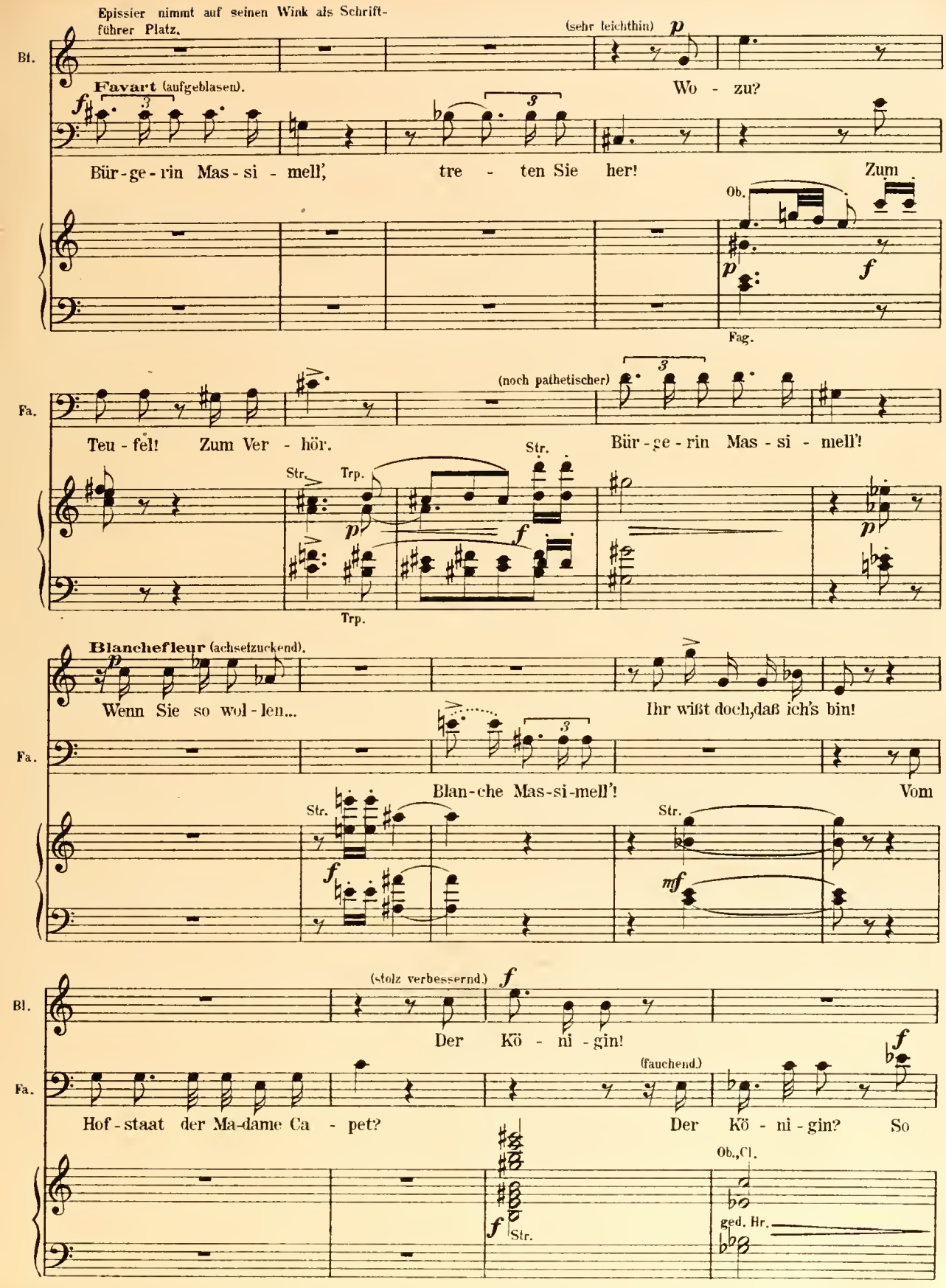
Bl. stän - di - ges Be - neh-men. So geht man nicht mit Da - men um.

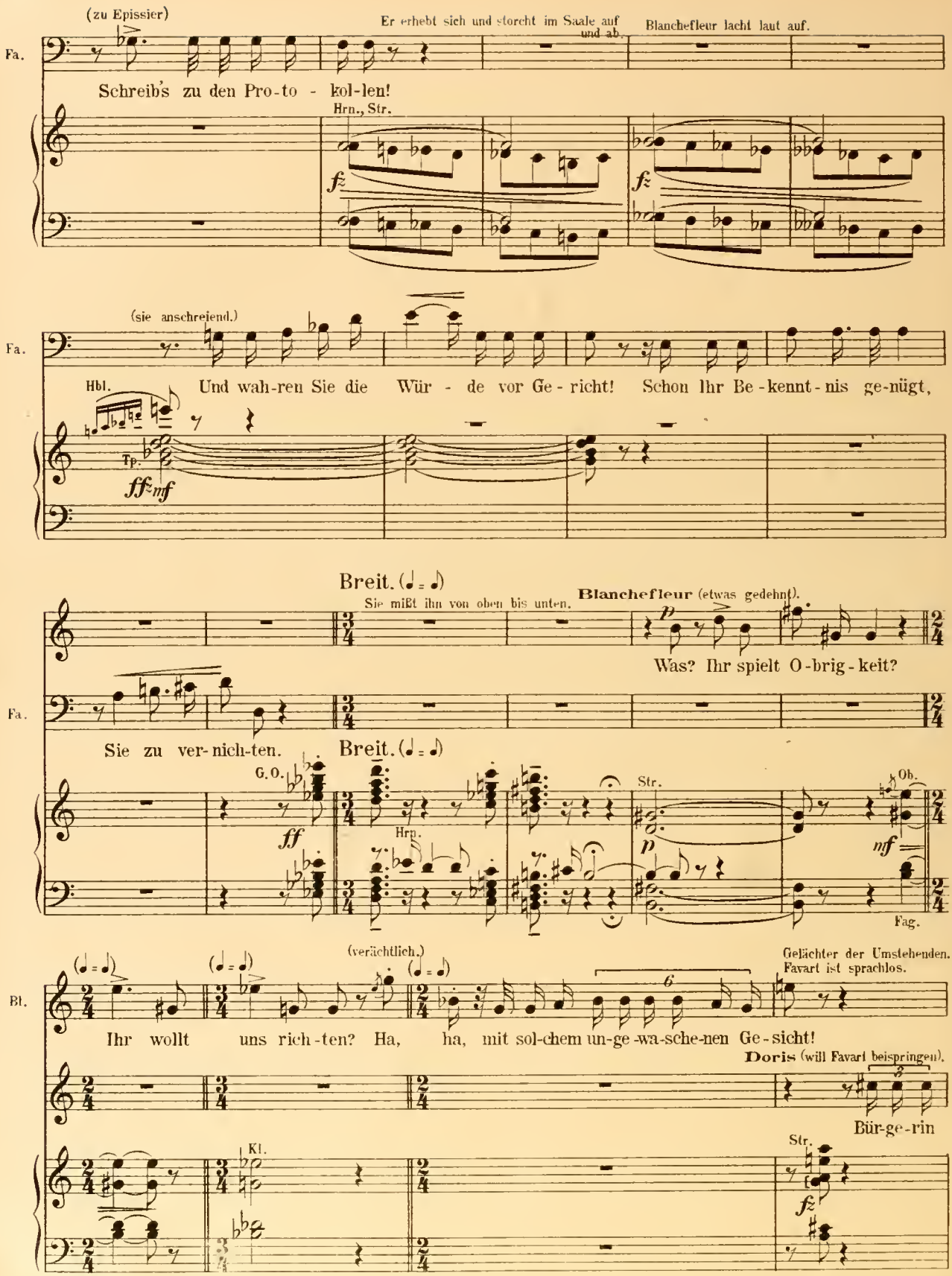
**Breiter.**

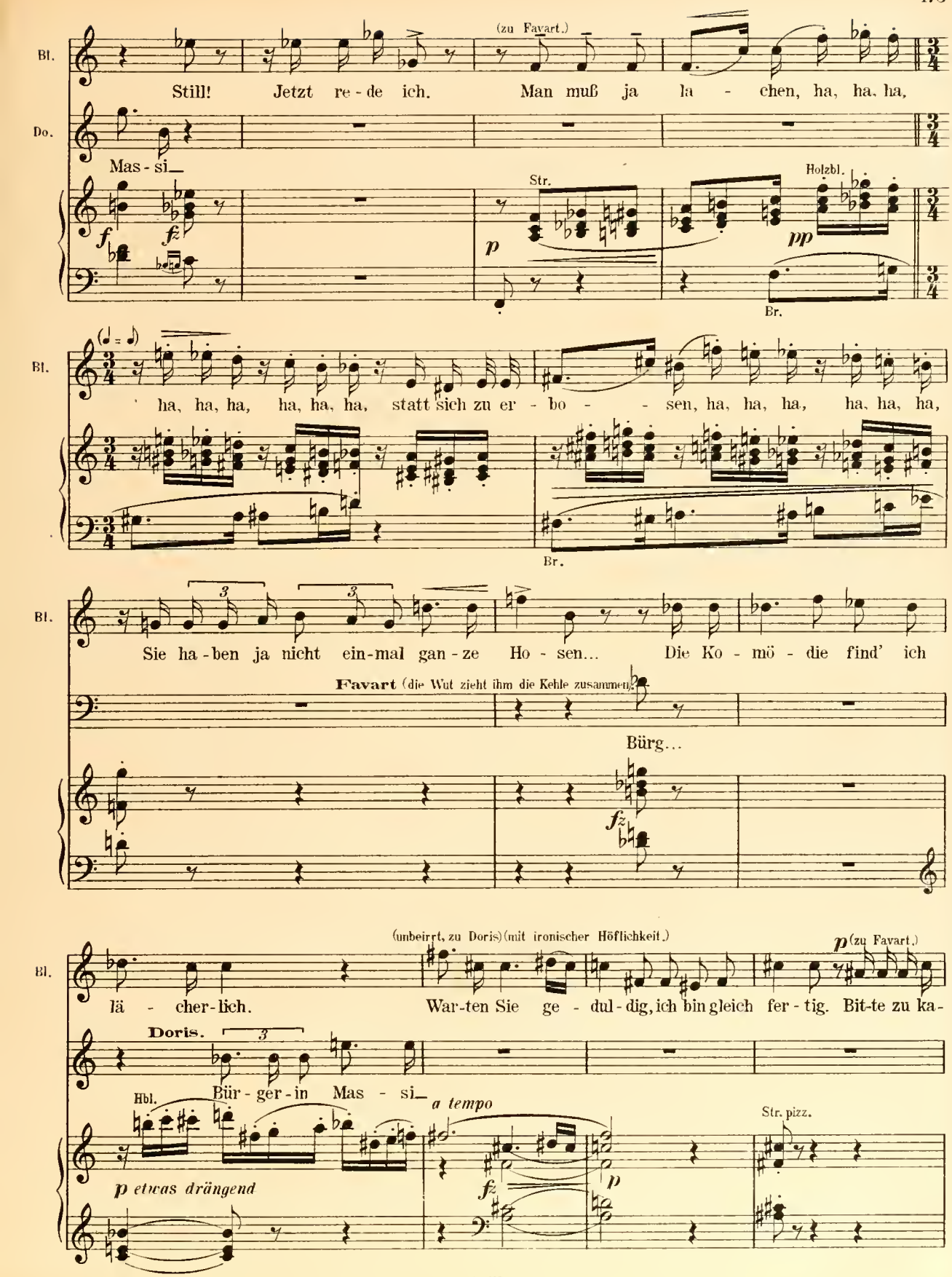
Favart hat sich gravitätisch mit übergeschlagenen Beinen an eine Tischecke gesetzt.

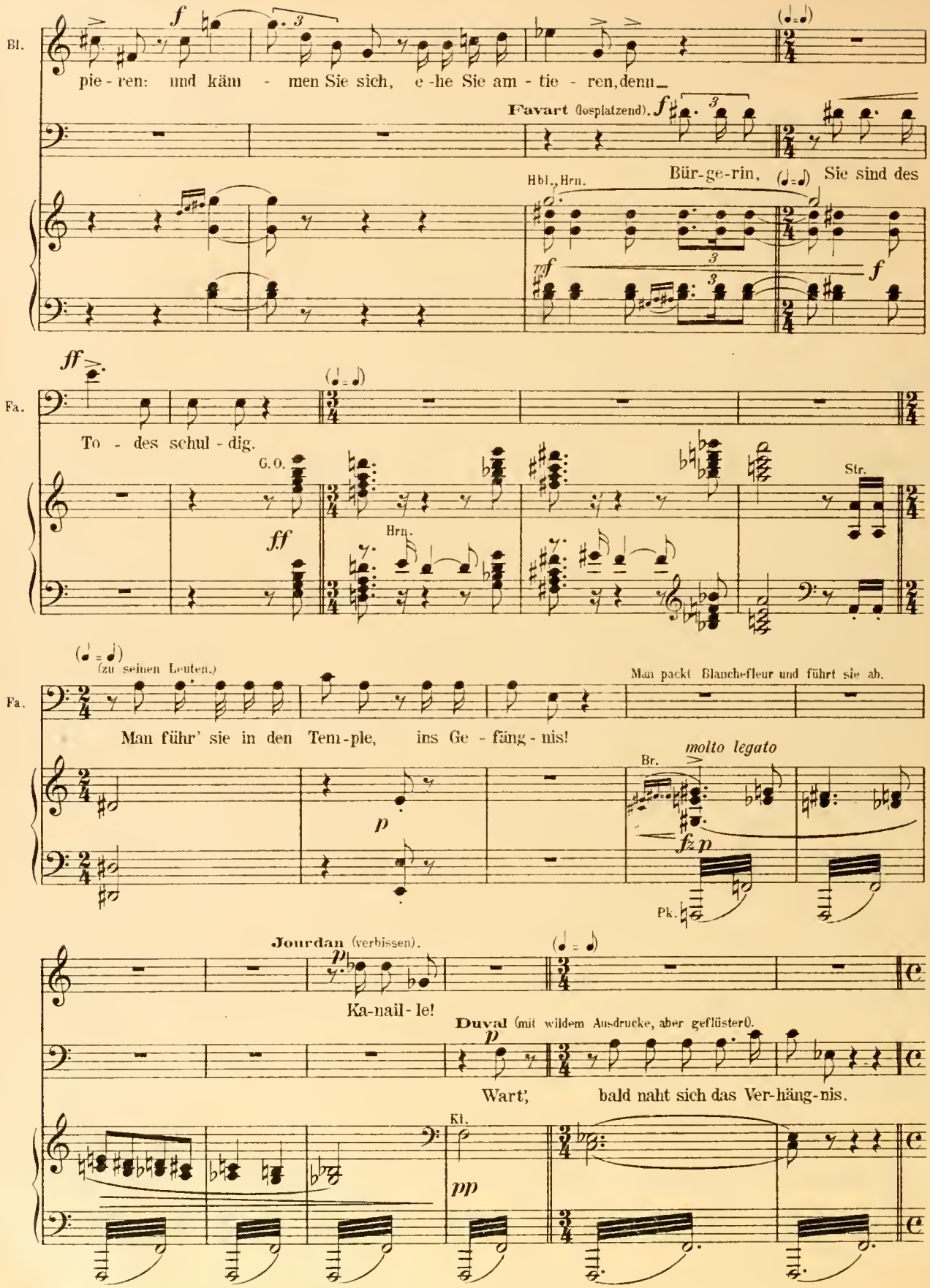
*mp* *f* Str.

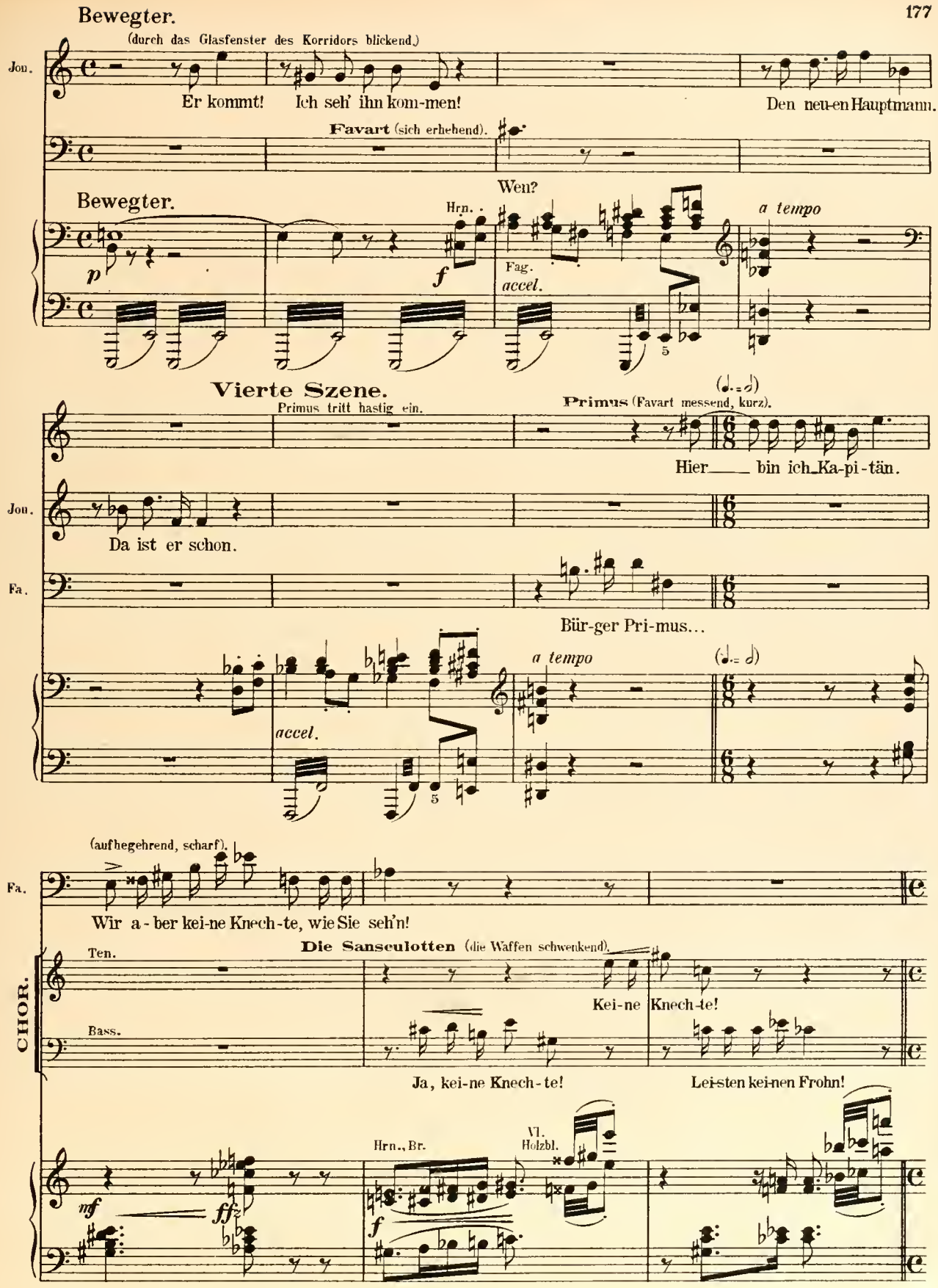
Pos.


Epissier nimmt auf seinen Wink als Schriftführer Platz.
(sehr leichthin)
Bl.
Favart (aufgeblasen).
Wo - zu?
Bür-ge-rin Mas-si-mell', tre-ten Sie her!
Zum
Ob.
Fag.
Fa.
(noch pathetischer)
Teu-fel! Zum Ver-hör.
Bür-ge-rin Mas-si-mell!
Str.
Trp.
Blanchefleur (achselzuckend).
Wenn Sie so wol-len...
Ihr wißt doch, daß ich's bin!
Blan-che Mas-si-mell'!
Vom
(stolz verbessernd)
Der Kö-ni-gin!
(fauchend.)
Hof-staat der Ma-dame Ca-pet?
Der Kö-ni-gin? So
Ob., Cl.
ged. Hr.


(zu Epissier)
Er erhebt sich und storcht im Saale auf und ab.
Blanchefleur lacht laut auf.
Fa.
Schreibs zu den Pro-to - kol-len!
Hrn., Str.
fz
fz
(sie anschreiend.)
Fa.
Hbl.
Und wah-ren Sie die Wür - de vor Ge - richt! Schon Ihr Be - kennt - nis ge-nügt,
Tp.
ff=nf
Breit. (♩ = ♩)
Sie mißt ihn von oben bis unten.
Blanchefleur (etwas gedehnt).
p
Was? Ihr spielt O-brig-keit?
Fa.
Sie zu ver-nich-ten.
Breit. (♩ = ♩)
G.O.
ff
Hrn.
Str.
p
Ob.
nf
Fag.
(verächtlich.)
Gelächter der Umstehenden.
Favart ist sprachlos.
Bl.
Ihr wollt uns rich-ten? Ha, ha, mit sol-chem un-ge-wa-sche-nen Ge-sicht!
Doris (will Favart beispringen).
Bür-ge-rin
Kl.
Str.
fz


Bl.
Do.
(zu Favart.)
Still! Jetzt re-de ich. Man muß ja la - chen, ha, ha, ha,
Mas-si_
Str.
Holzbl.
Br.
ha, ha, ha, ha, ha, ha, statt sich zu er - bo - - sen, ha, ha, ha, ha, ha, ha,
Sie ha-ben ja nicht ein-mal gan-ze Ho - sen... Die Ko - mö - die find' ich
Favart (die Wut zieht ihm die Kehle zusammen)
Bürg...
(unbeirrt, zu Doris) (mit ironischer Höflichkeit.)
(zu Favart.)
lä - cher-lich. War-ten Sie ge - dul-dig, ich bin gleich fer-tig. Bit-te zu ka-
Doris.
Hbl.
Bür-ger-in Mas - si_
a tempo
Str. pizz.
p etwas drängend


Bl.
pie - ren: und käm - men Sie sich, e - he Sie am - tie - ren, denn
Favart (losplatzend).
Bür-ge-rin, Sie sind des
Hbl., Hrn.
Fa.
To - des schul - dig.
G. O.
Hrn.
Str.
(zu seinen Leuten.)
Man führ' sie in den Tem - ple, ins Ge - fäng - nis!
Man packt Blanchefleur und führt sie ab.
molto legato
Br.
Pk.
Jourdan (verbissen).
Ka-nail - le!
Duval (mit wildem Ausdrucke, aber geflüstert).
Wart', bald naht sich das Ver-häng-nis.
Kl.


Bewegter.
(durch das Glasfenster des Korridors blickend.)
Jon.
Er kommt! Ich seh' ihn kom-men!
Den neu-en Hauptmann.
Favart (sich erhebend).
Wen?
Bewegter.
Hrn.
a tempo
Fag.
accel.
Vierte Szene.
Primus tritt hastig ein.
Primus (Favart messend, kurz).
Hier___ bin ich_Ka-pi-tän.
Da ist er schon.
Fa.
Bür-ger Pri-mus...
a tempo
accel.
(aufbegehrend, scharf).
Wir a-ber kei-ne Knech-te, wie Sie seh'n!
Die Sansculotten (die Waffen schwenkend).
Ten.
CHOR.
Bass.
Kei-ne Knech-te!
Ja, kei-ne Knech-te!
Lei-sten kei-nen Frohn!
Hrn., Br.
Vl.
Holzbl.

Wieder langsamer.

**Primus** (mit eiserner Ruhe, jedes Wort kurz und klar.)

Bl. Str.

Wir ste-hen all' im Dien-ste der Na - tion, und wer es wagt, — zu rä-son-

Seine unbeugsame Entschiedenheit verschüchtert die Leute.

Pr.

nie - ren, den laß' ich auf der Stel-le fü-si - lie - ren.

Kl. G.O.

(Große Pause.)

Primus nimmt das Blatt und tritt näher an das Fenster, um besser lesen zu können. Die Leute tauschen währenddessen flüsternd ihre Ansichten aus.

Pr.

(kurz befehlend)

Rapport!

**Favart** (ihm ein Blatt reichend; verdrossen)

Da seht, was hier ge - scheh'n!

Fag. E.-H., Bkl., Vc.

Vc., Kb.

*erst gedehnt, dann immer*

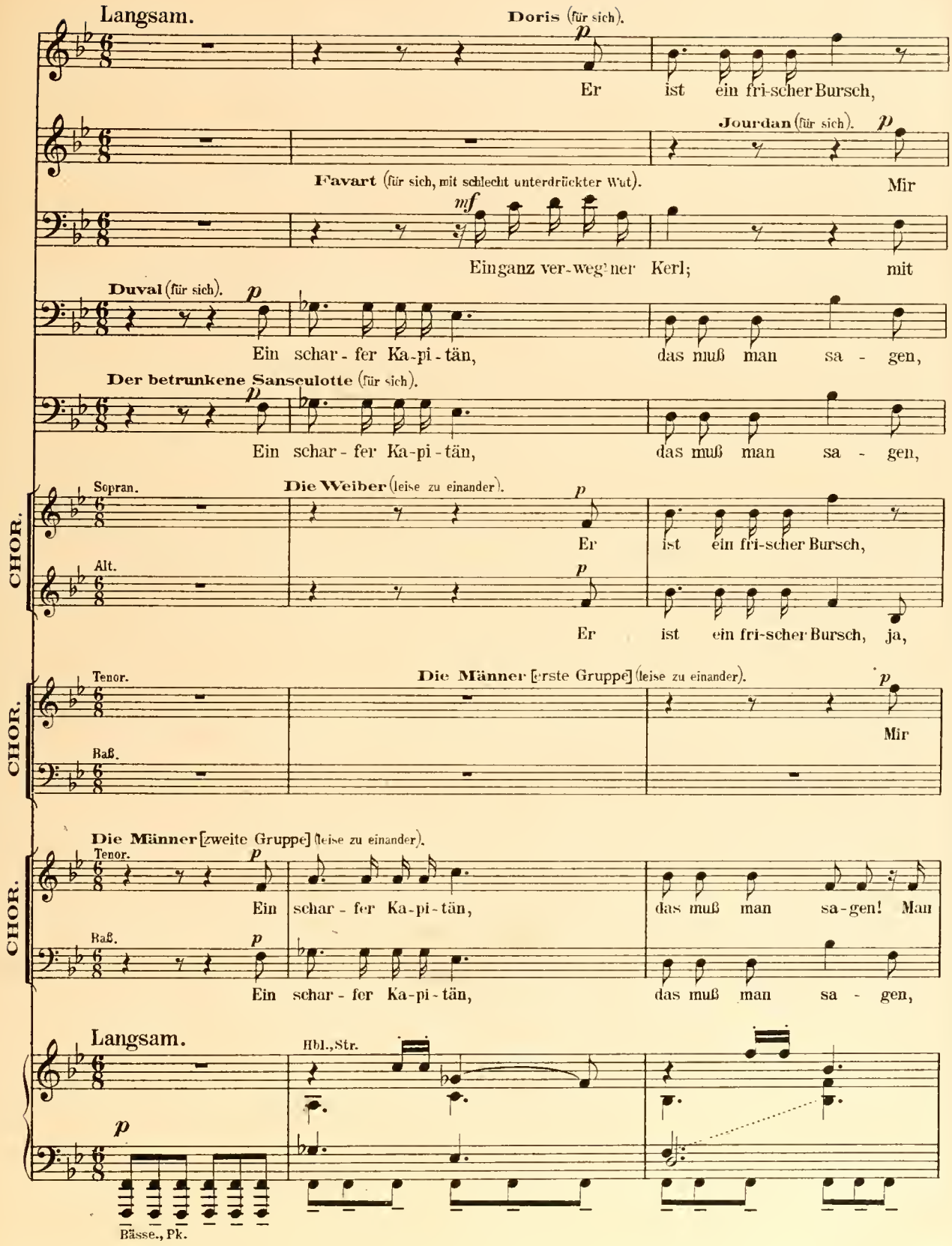
Bässe, Fag.

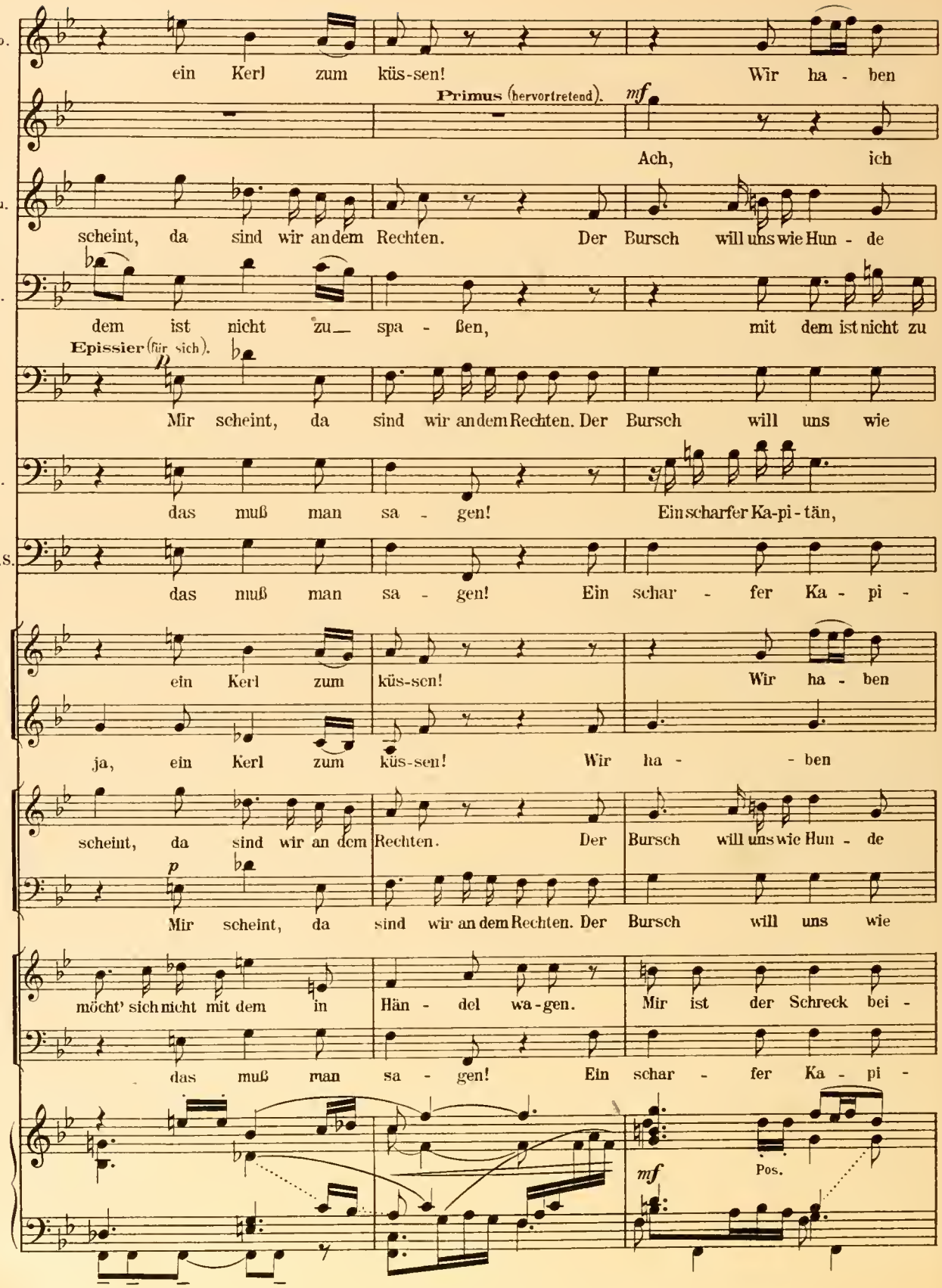
**Primus** (in abgerissenen Worten halblaut lesend):

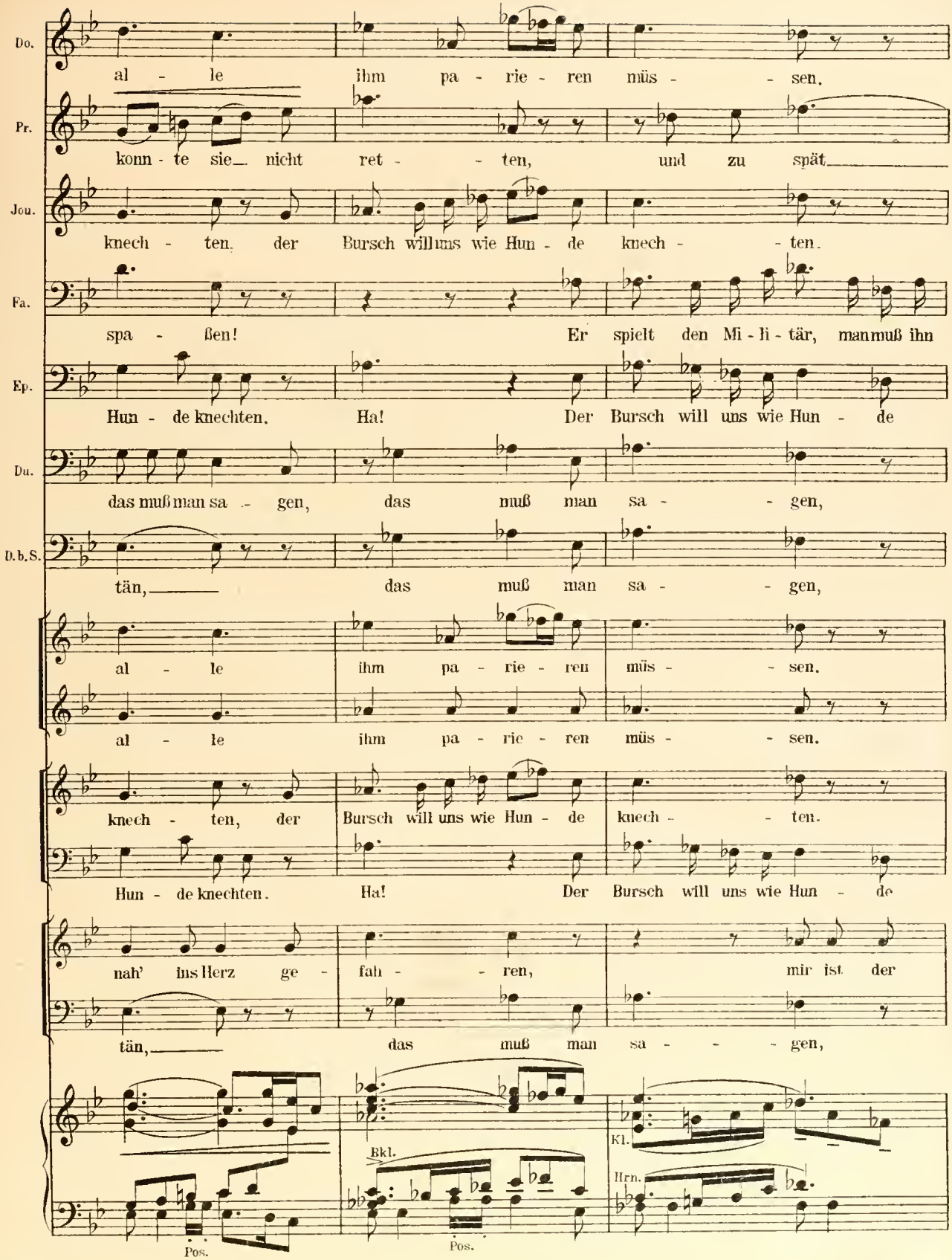
Das Schloß — erstürmt... Der Marquis gefangen... Geheimer Gang zum Temple... Die Marquise— Oh!!

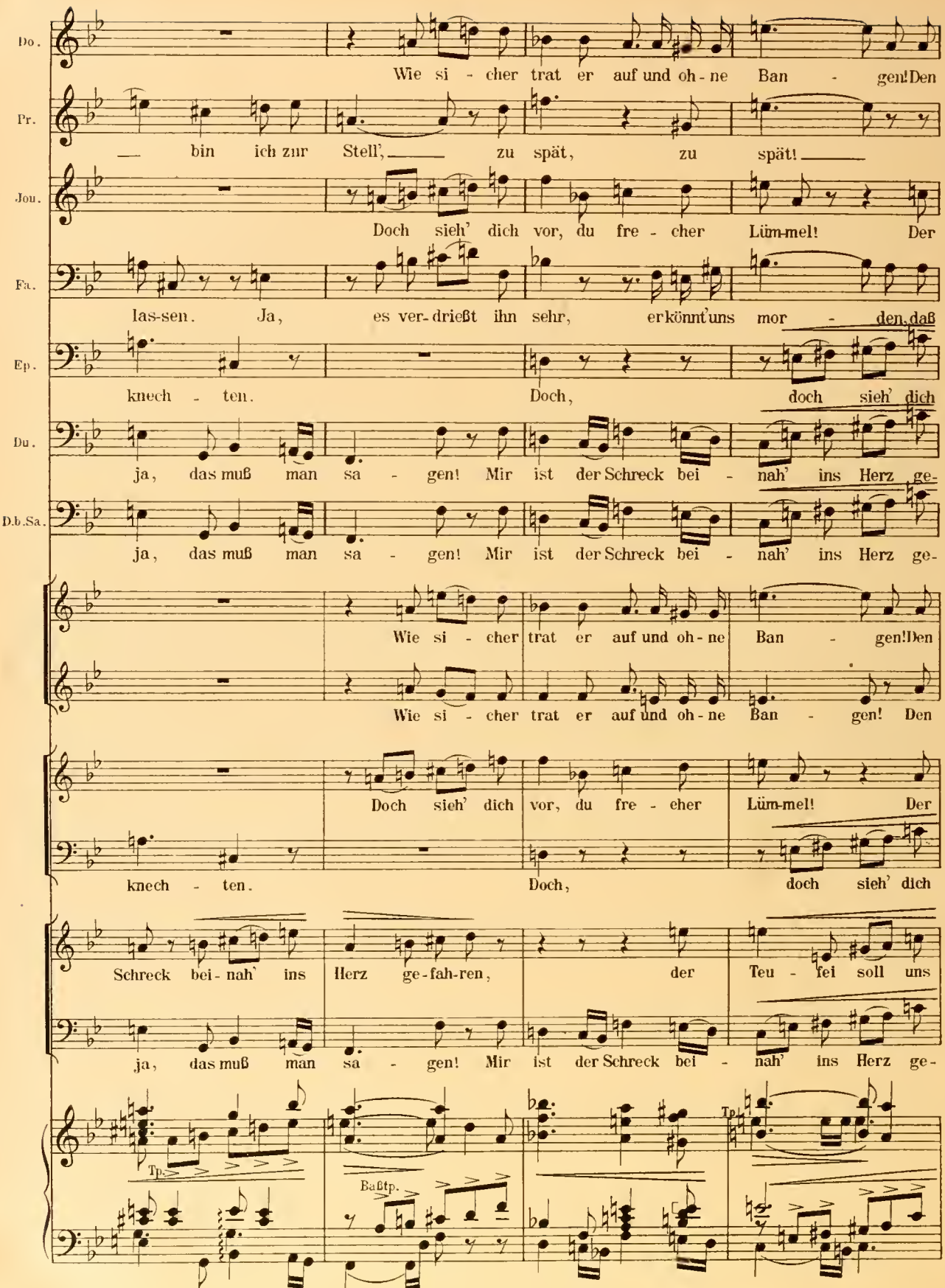
(er läßt das Blatt fallen.)

*drängender*


Langsam.
Doris (für sich).
p
Er ist ein fri-scher Bursch,
Jourdan (für sich).
p
Favart (für sich, mit schlecht unterdrückter Wut).
Mir
mf
Einganz ver-weg'ner Kerl; mit
Duval (für sich).
p
Ein schar-fer Ka-pi-tän, das muß man sa-gen,
Der betrunkene Sansculotte (für sich).
p
Ein schar-fer Ka-pi-tän, das muß man sa-gen,
CHOR.
Sopran.
Die Weiber (leise zu einander).
p
Er ist ein fri-scher Bursch,
Alt.
p
Er ist ein fri-scher Bursch, ja,
CHOR.
Tenor.
Die Männer [erste Gruppe] (leise zu einander).
p
Mir
Baß.
CHOR.
Die Männer [zweite Gruppe] (leise zu einander).
Tenor.
p
Ein schar-fer Ka-pi-tän, das muß man sa-gen! Man
Baß.
p
Ein schar-fer Ka-pi-tän, das muß man sa-gen,
Langsam.
Hbl., Str.
p
Bässe., Pk.


Do.
ein Kerl zum küs-sen! Wir ha - ben
Primus (hervortretend). mf
Ach, ich
Jou.
scheint, da sind wir an dem Rechten. Der Bursch will uns wie Hun - de
Fa.
dem ist nicht zu spa - ßen, mit dem ist nicht zu
Epissier (für sich). p
Mir scheint, da sind wir an dem Rechten. Der Bursch will uns wie
Du.
das muß man sa - gen! Ein scharfer Ka-pi-tän,
D.b.S.
das muß man sa - gen! Ein schar - fer Ka - pi -
ein Kerl zum küs-sen! Wir ha - ben
ja, ein Kerl zum küs-sen! Wir ha - ben
scheint, da sind wir an dem Rechten. Der Bursch will uns wie Hun - de
p
Mir scheint, da sind wir an dem Rechten. Der Bursch will uns wie
möcht' sich nicht mit dem in Hän - del wa-gen. Mir ist der Schreck bei -
das muß man sa - gen! Ein schar - fer Ka - pi -
mf
Pos.


Do.
al - le ihm pa - rie - ren müs - - sen.
Pr.
konn - te sie nicht ret - - ten, und zu spät
Jou.
knech - ten, der Bursch will uns wie Hun - de knech - - ten.
Fa.
spa - ßen! Er spielt den Mi - li - tär, man muß ihn
Ep.
Hun - de knechten. Ha! Der Bursch will uns wie Hun - de
Du.
das muß man sa - gen, das muß man sa - - gen,
D.b.S.
tän, das muß man sa - - gen,
al - le ihm pa - rie - ren müs - - sen.
al - le ihm pa - rie - ren müs - - sen.
knech - ten, der Bursch will uns wie Hun - de knech - - ten.
Hun - de knechten. Ha! Der Bursch will uns wie Hun - de
nah' ins Herz ge - fah - - ren, mir ist der
tän, das muß man sa - - - gen,
Bkl.
Kl.
Hrn.
Pos.
Pos.


Do.
Wie si - cher trat er auf und oh - ne Ban - gen! Den
Pr.
— bin ich zur Stell', — zu spät, zu spät! —
Jou.
Doch sieh' dich vor, du fre - cher Lüm-mel! Der
Fa.
las-sen. Ja, es ver-drießt ihn sehr, er könnt' uns mor - den, daß
Ep.
knech - ten. Doch, doch sieh' dich
Du.
ja, das muß man sa - gen! Mir ist der Schreck bei - nah' ins Herz ge-
D.b.Sa.
ja, das muß man sa - gen! Mir ist der Schreck bei - nah' ins Herz ge-
Wie si - cher trat er auf und oh - ne Ban - gen! Den
Wie si - cher trat er auf und oh - ne Ban - gen! Den
Doch sieh' dich vor, du fre - cher Lüm-mel! Der
knech - ten. Doch, doch sieh' dich
Schreck bei - nah' ins Herz ge - fah - ren, der Teu - fel soll uns
ja, das muß man sa - gen! Mir ist der Schreck bei - nah' ins Herz ge-
Tp.
Baßtp.
Tp.

Do. gan - zen tol - len Hauf' die Wor - te zwan - gen! Den

Pr. Weh', nun schmach - tet sie in Ket - ten, nun

Jou. Bursch will uns wie Hun - de knech - ten, ja, wie

Fa. wir auch oh - ne ihn hier fer - tig wer-den, er könnt' uns

Ep. vor, du fre - cher Lüm-mel, die Bäu - me

Du. fah - ren, der Teu - fel soll nur uns vor dem be - wah - ren,

D.b.Sa. fah - ren, der Teu - fel soll nur uns vor dem be - wah - ren,

gan - zen tol - len Hauf' die Wor - te zwan - gen!

gan - zen tol - len Hauf' die Wor - te zwan - gen!

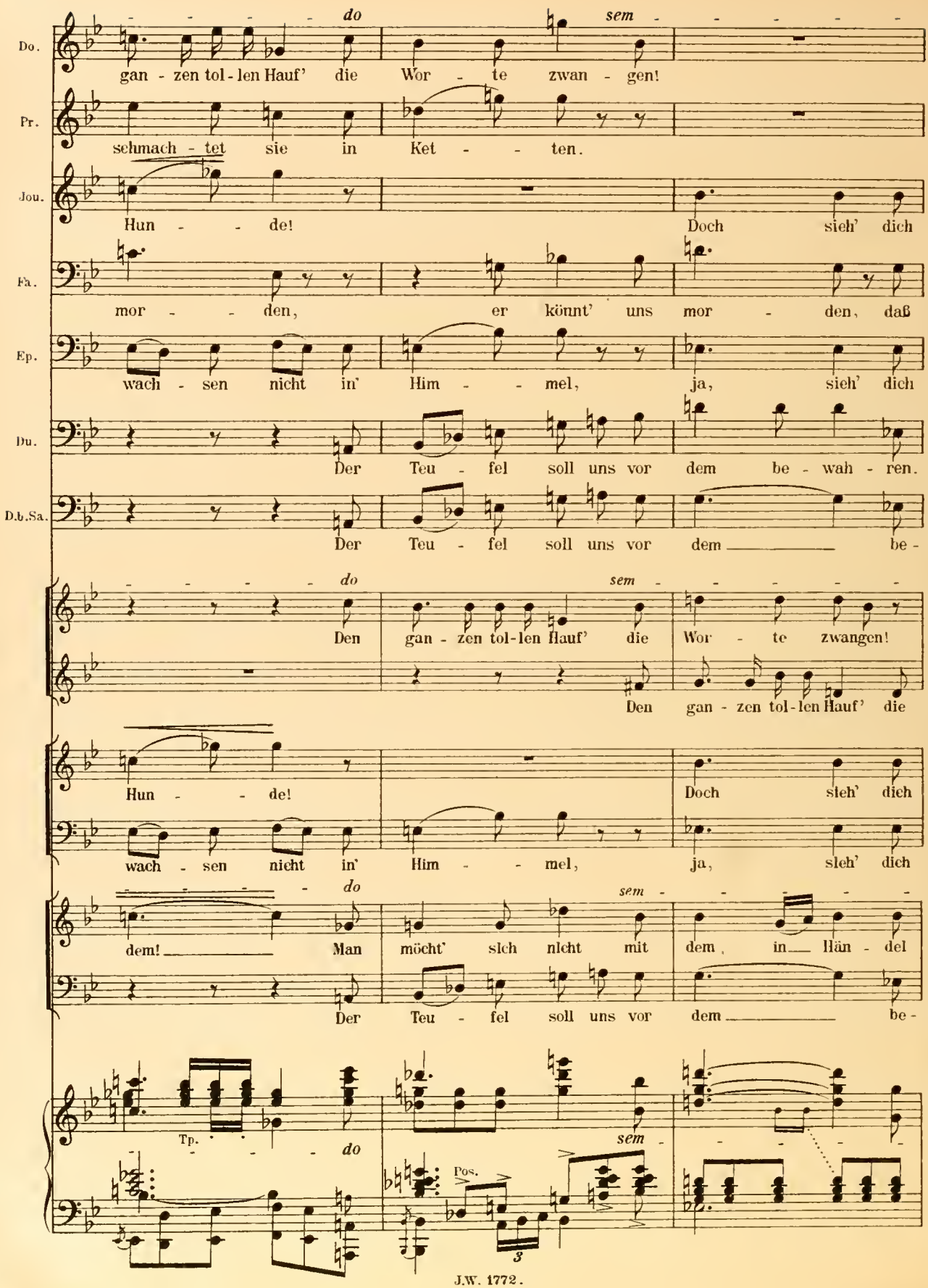
Bursch will uns wie Hun - de knech - ten, ja, wie

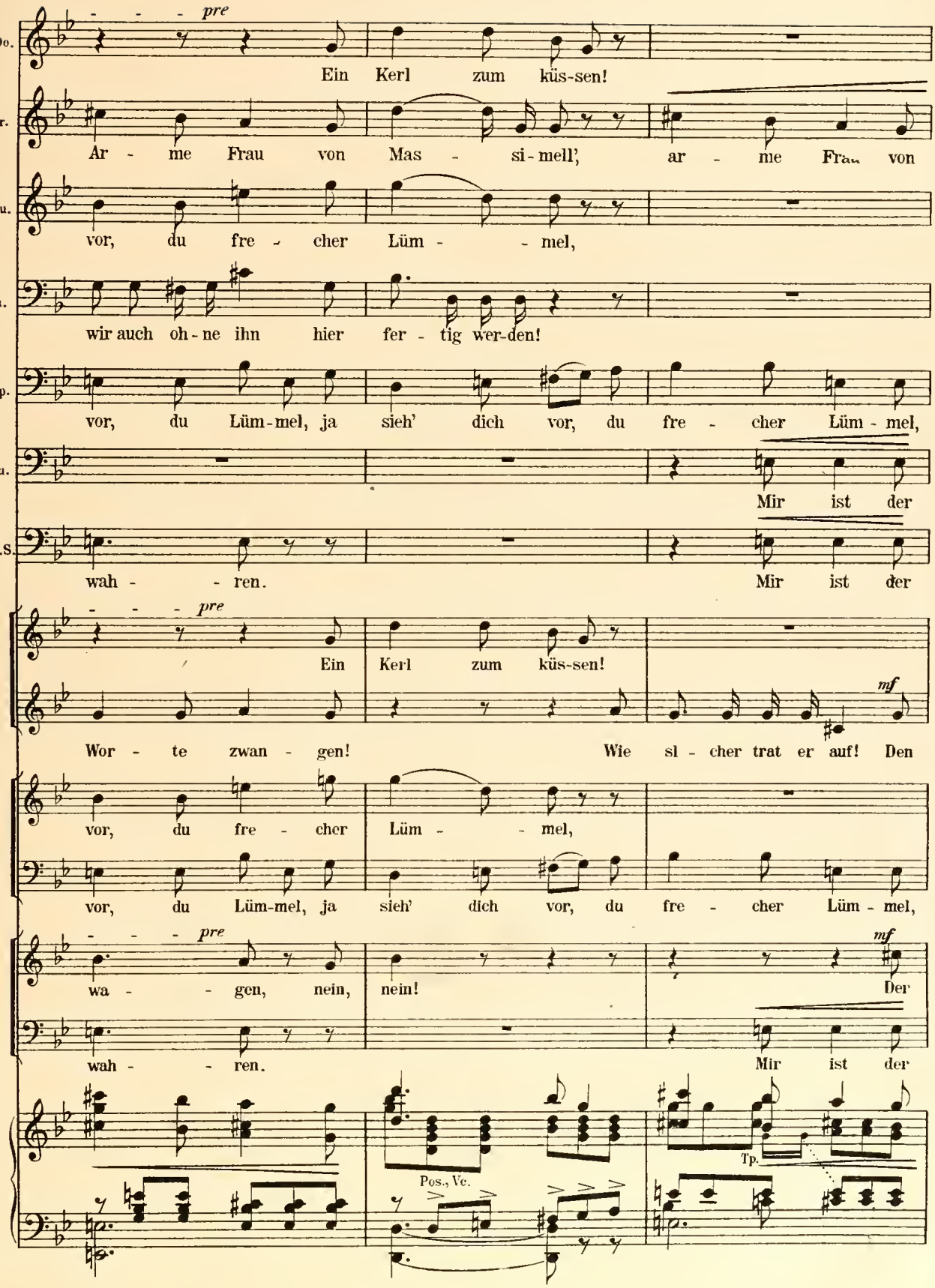
vor, du fre - cher Lüm-mel, die Bäu - me

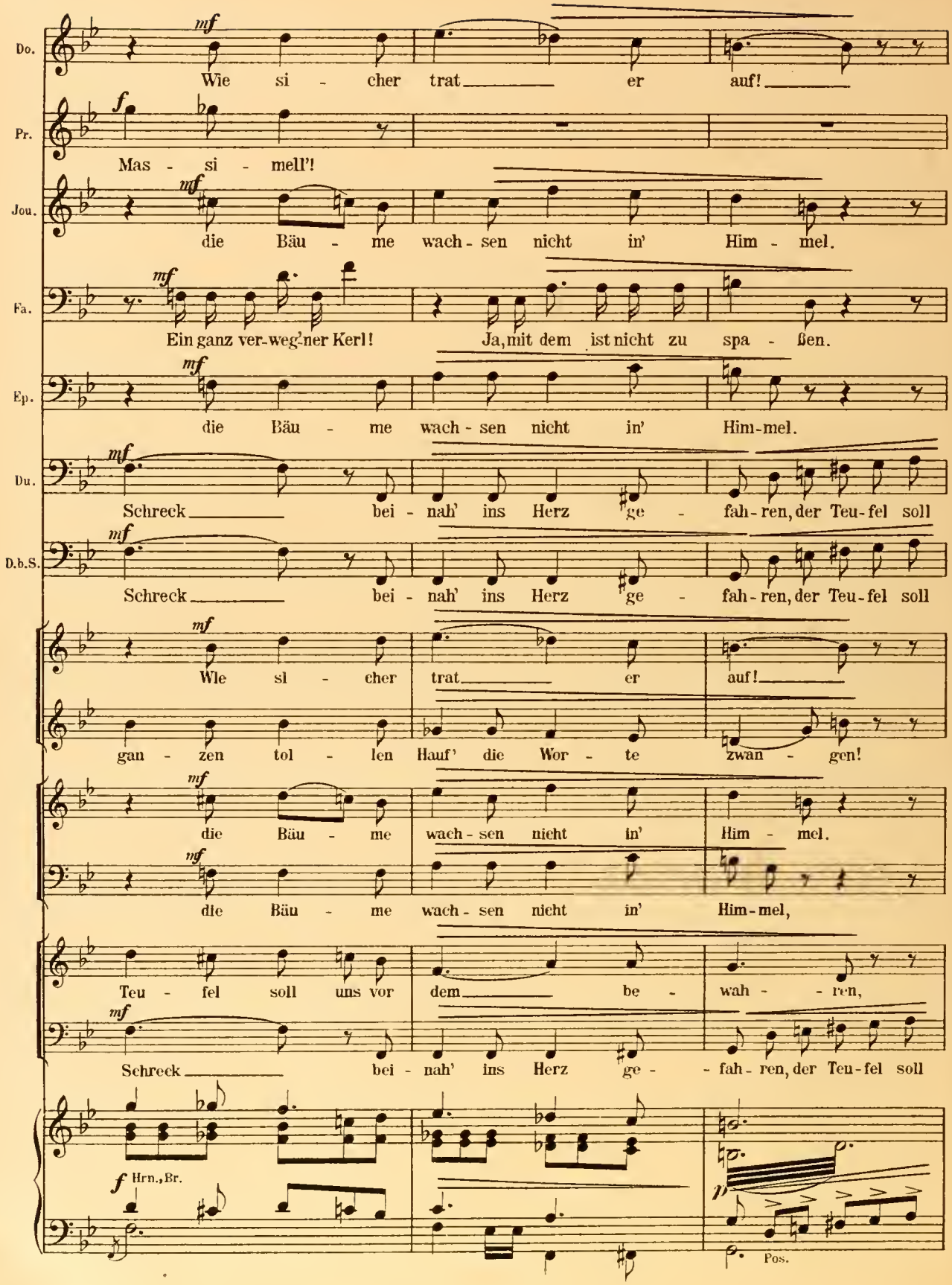
nur vor dem be - wah - ren, vor dem, vor

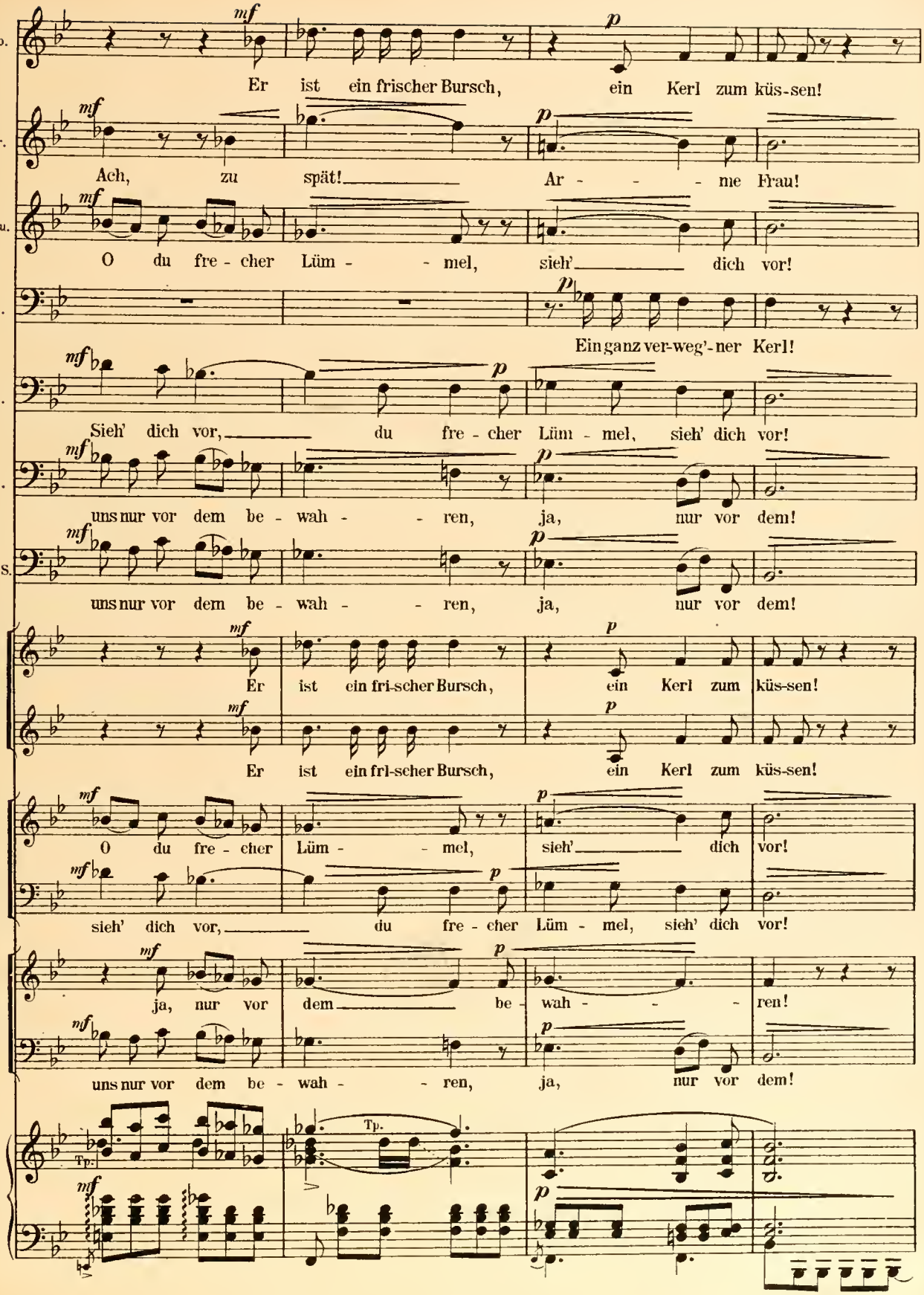
fah - ren, der Teu - fel soll nur uns vor dem be - wah - ren,

Hbl. Vc., E.-H. Trp.

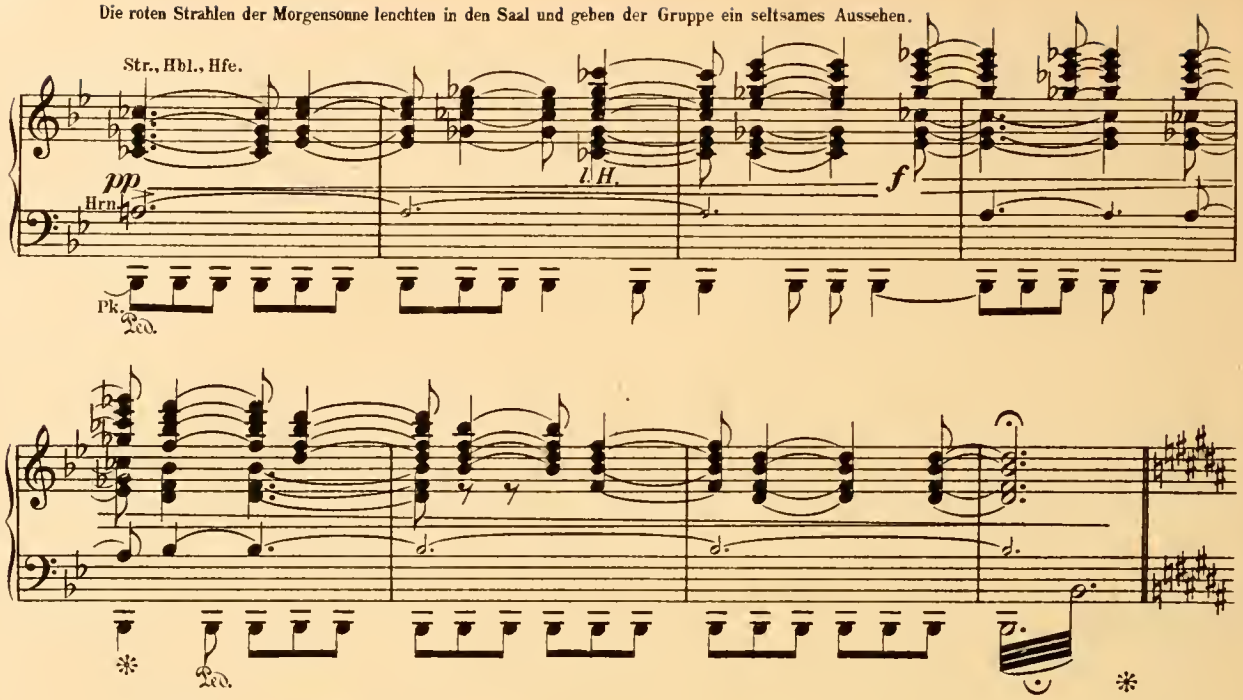

Do.
Pr.
Jou.
Fa.
Ep.
Du.
D.b.Sa.
do
sem
gan - zen tol - len Hauf' die Wor - te zwan - gen!
schmach - tet sie in Ket - - ten.
Hun - - de! Doch sieh' dich
mor - - den, er könnt' uns mor - den, daß
wach - sen nicht in' Him - - mel, ja, sieh' dich
Der Teu - fel soll uns vor dem be - wah - ren.
Der Teu - fel soll uns vor dem be -
Den gan - zen tol - len Hauf' die Wor - te zwangen!
Den gan - zen tol - len Hauf' die
Hun - - de! Doch sieh' dich
wach - sen nicht in' Him - - mel, ja, sieh' dich
dem! Man möcht' sich nicht mit dem in Hän - del
Der Teu - fel soll uns vor dem be -
Tp.
Pos.


Do.
Pr.
Jou.
Fa.
Ep.
Du.
D.b.S.
pre
Ein Kerl zum küs-sen!
Ar - me Frau von Mas - si-mell', ar - me Frau von
vor, du fre - cher Lüm - - mel,
wir auch oh-ne ihn hier fer - tig wer-den!
vor, du Lüm-mel, ja sieh' dich vor, du fre - cher Lüm - mel,
Mir ist der
wah - - ren.
Mir ist der
pre
Ein Kerl zum küs-sen!
mf
Wor - te zwan - gen!
Wie si - cher trat er auf! Den
vor, du fre - cher Lüm - - mel,
vor, du Lüm-mel, ja sieh' dich vor, du fre - cher Lüm - mel,
pre
mf
wa - - gen, nein, nein!
Der
wah - - ren.
Mir ist der
Pos., Vc.
Tp.


Do.
mf
Wie si - cher trat er auf!
Pr.
f
Mas - si - mell'!
Jou.
mf
die Bäu - me wach - sen nicht in' Him - mel.
Fa.
mf
Ein ganz ver-weg'ner Kerl! Ja, mit dem ist nicht zu spa - ßen.
Ep.
mf
die Bäu - me wach - sen nicht in' Him-mel.
Du.
mf
Schreck bei - nah' ins Herz ge - fah-ren, der Teu-fel soll
D.b.S.
mf
Schreck bei - nah' ins Herz ge - fah-ren, der Teu-fel soll
mf
Wie si - cher trat er auf!
gan - zen tol - len Hauf' die Wor - te zwan - gen!
mf
die Bäu - me wach - sen nicht in' Him - mel.
mf
die Bäu - me wach - sen nicht in' Him-mel,
Teu - fel soll uns vor dem be - wah - ren,
mf
Schreck bei - nah' ins Herz ge - fah - ren, der Teu-fel soll
f Hrn., Br.
Pos.


Do.
Er ist ein frischer Bursch, ein Kerl zum küs-sen!
Pr.
Ach, zu spät! Ar - - - me Frau!
Jou.
O du fre - cher Lüm - - mel, sieh' dich vor!
Fa.
Ein ganz ver-weg'-ner Kerl!
Ep.
Sieh' dich vor, du fre - cher Lüm - mel, sieh' dich vor!
Du.
uns nur vor dem be - wah - - ren, ja, nur vor dem!
D. b. S.
uns nur vor dem be - wah - - ren, ja, nur vor dem!
Er ist ein fri-scher Bursch, ein Kerl zum küs-sen!
Er ist ein fri-scher Bursch, ein Kerl zum küs-sen!
O du fre - cher Lüm - - mel, sieh' dich vor!
sieh' dich vor, du fre - cher Lüm - mel, sieh' dich vor!
ja, nur vor dem be - wah - - - ren!
uns nur vor dem be - wah - - ren, ja, nur vor dem!
Tp.
Tp.

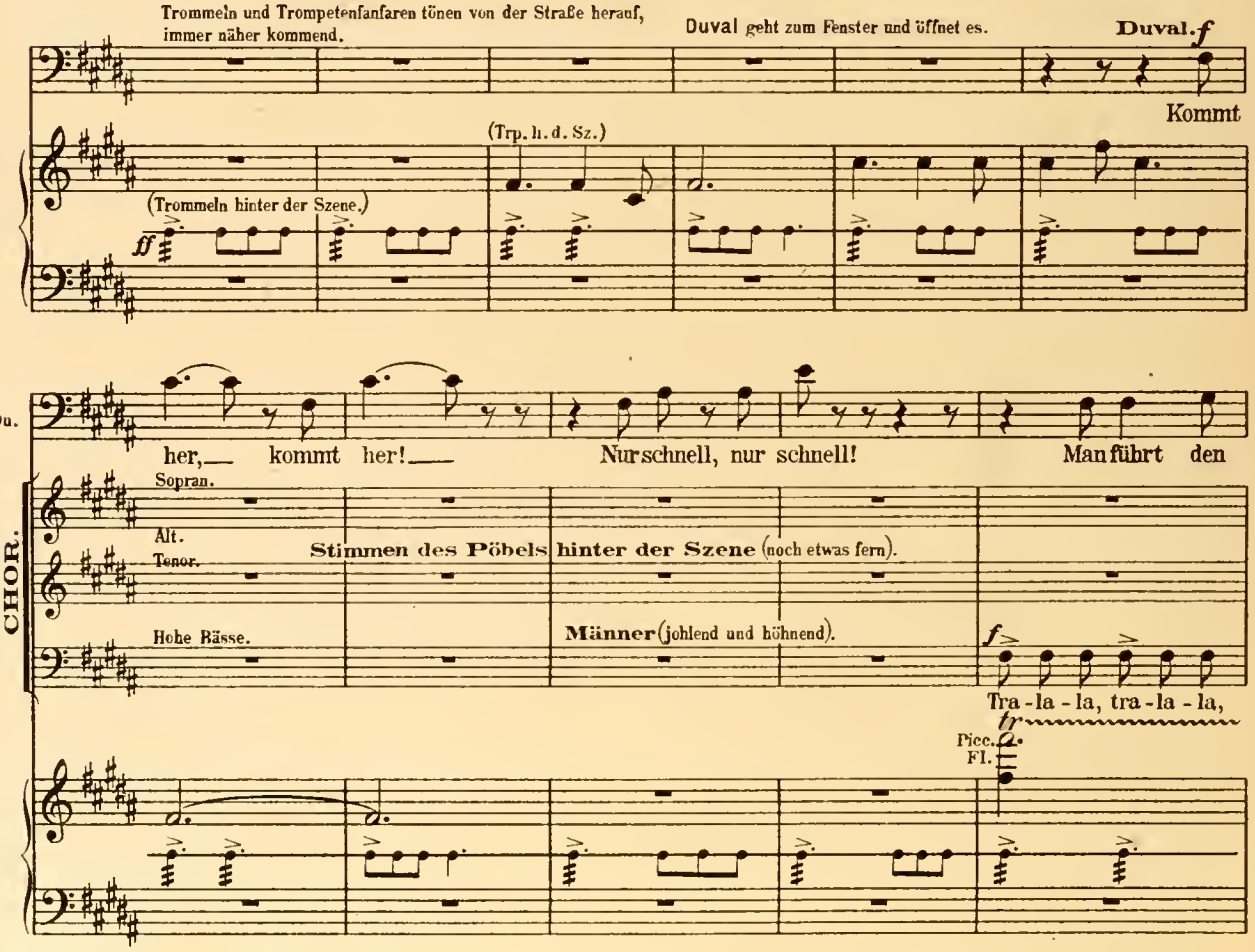
Die roten Strahlen der Morgensonne leuchten in den Saal und geben der Gruppe ein seltsames Aussehen.

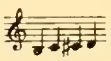


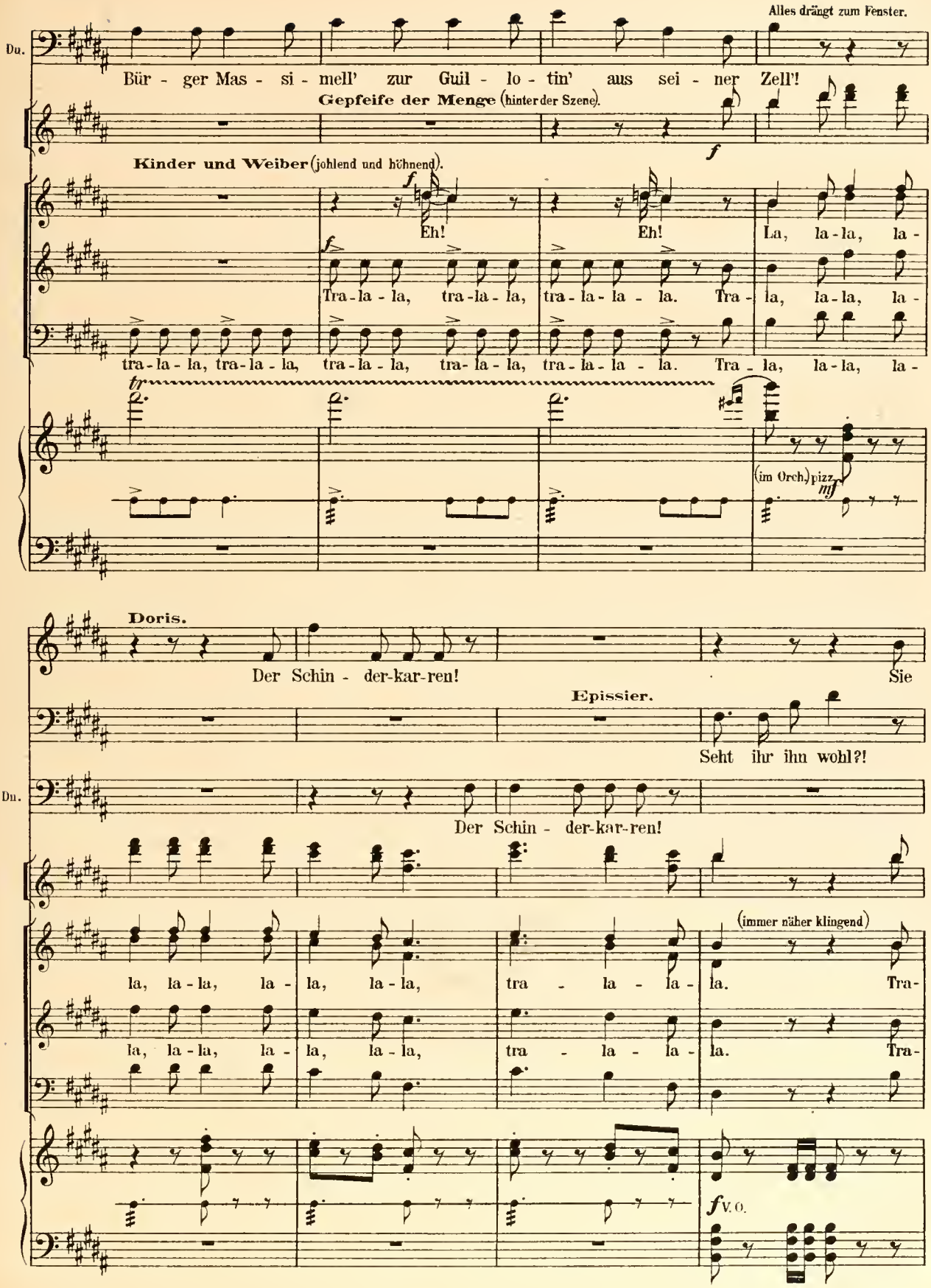

Rasch.

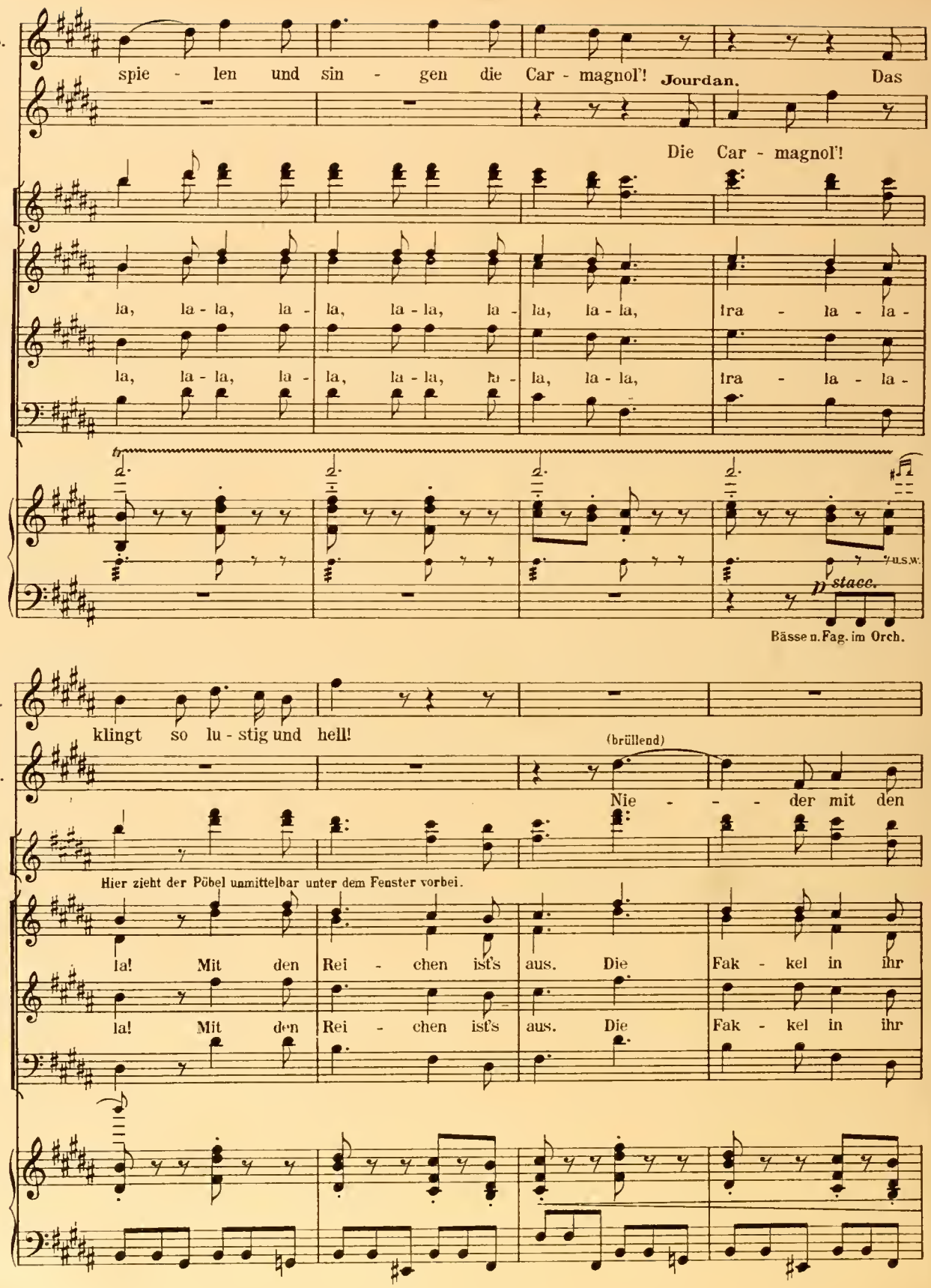
Trommeln und Trompetenfanfaren tönen von der Straße herauf, immer näher kommend.

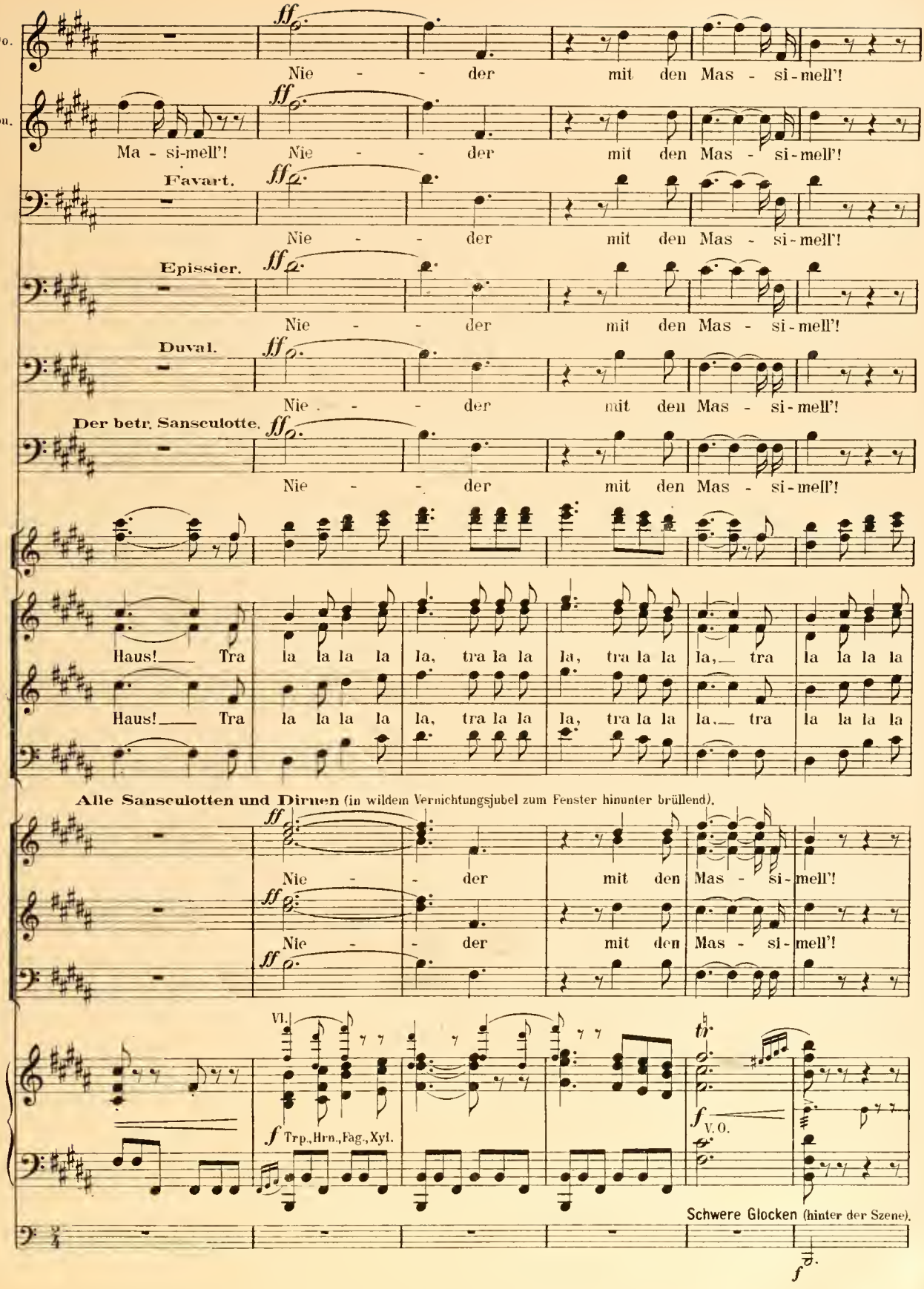
Duval geht zum Fenster und öffnet es.

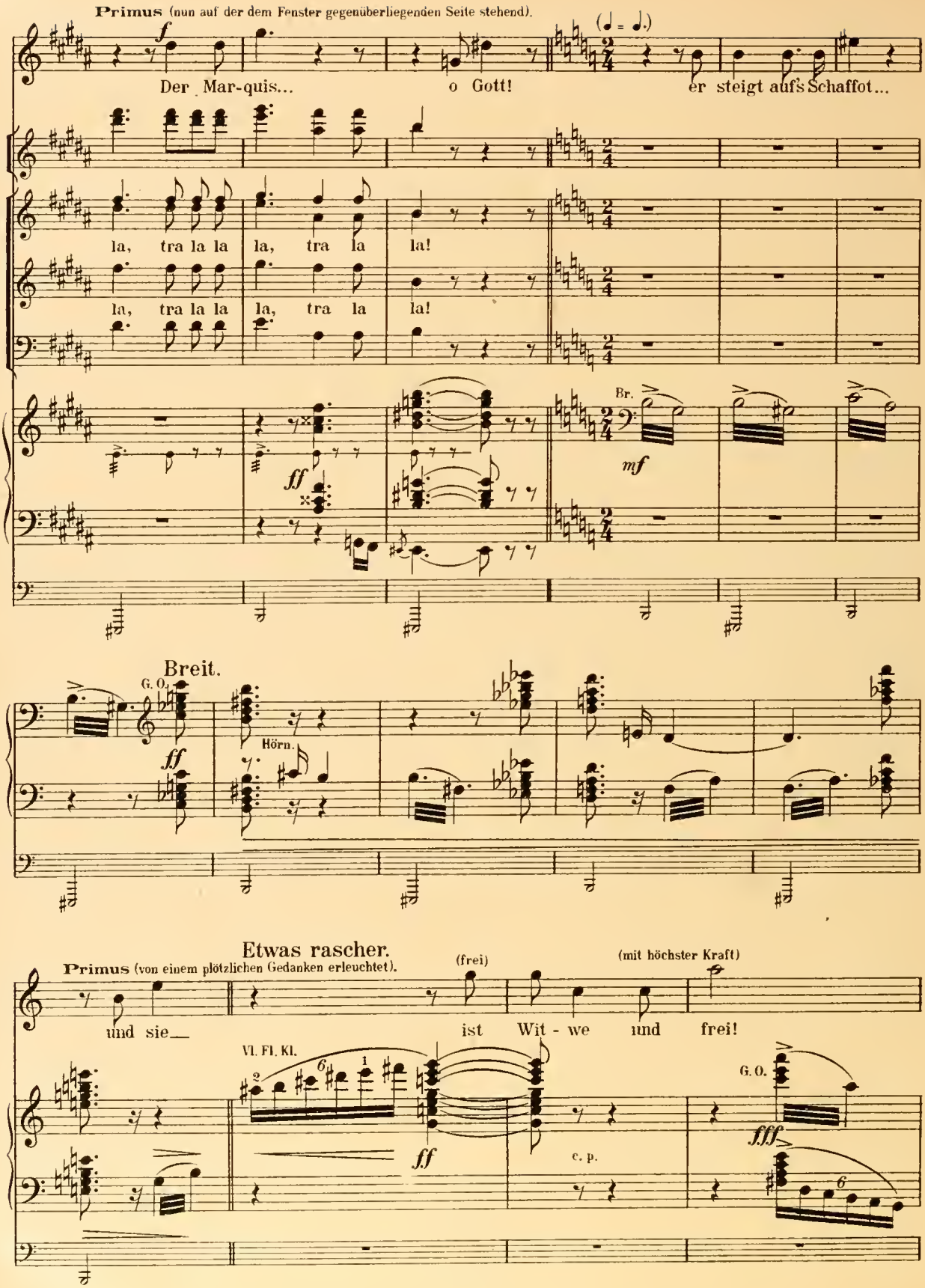


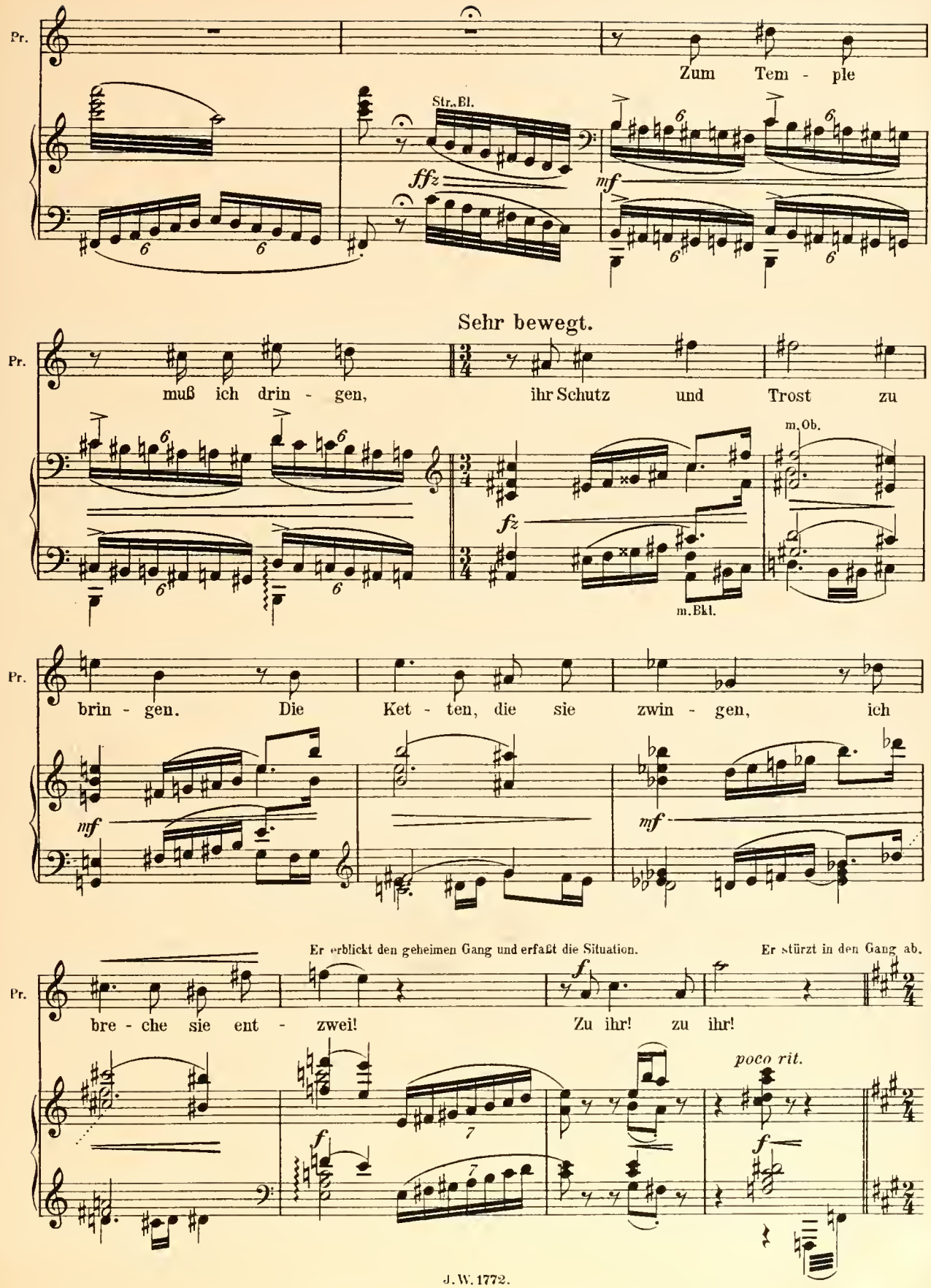

(*NB.* Ausführung der Trommeln auf dem Klavier:  zugleich angeschlagen.)


Alles drängt zum Fenster.
Du.
Bür - ger Mas - si - mell' zur Guil - lo - tin' aus sei - ner Zell'!
Gepfeife der Menge (hinter der Szene).
f
Kinder und Weiber (johlend und höhnend).
f
Eh!
Eh!
La, la - la, la -
f
Tra - la - la, tra - la - la, tra - la - la - la. Tra - la, la - la, la -
tra - la - la, tra - la - la, tra - la - la, tra - la - la, tra - la - la - la. Tra - la, la - la, la -
tr
(im Orch.) pizz.
mf
Doris.
Der Schin - der-kar-ren!
Sie
Epissier.
Seht ihr ihn wohl?!
Du.
Der Schin - der-kar-ren!
(immer näher klingend)
la, la - la, la - la, la - la, tra - la - la - la. Tra -
la, la - la, la - la, la - la, tra - la - la - la. Tra -
f V. O.


Do.
spie - len und sin - gen die Car - magnol'! Jourdan. Das
Die Car - magnol'!
la, la - la, la - la, la - la, la - la, la - la, la, tra - la - la -
la, la - la, la - la, la - la, la - la, la - la, tra - la - la -
u.s.w.
p stacc.
Bässe u. Fag. im Orch.
Do.
klingt so lu - stig und hell!
Jou.
(brüllend)
Nie - - - der mit den
Hier zieht der Pöbel unmittelbar unter dem Fenster vorbei.
la! Mit den Rei - chen ist's aus. Die Fak - kel in ihr
la! Mit den Rei - chen ist's aus. Die Fak - kel in ihr


Do.
Jou.
Favart.
Epissier.
Duval.
Der betr. Sansculotte.
ff
Nie - - der mit den Mas - si-mell'!
Ma - si-mell'!
Haus! Tra la la la la la, tra la la la, tra la la la, tra la la la la
Alle Sansculotten und Dirnen (in wildem Vernichtungsjubel zum Fenster hinunter brüllend).
Vl.
f Trp., Hrn., Fag., Xyl.
V. O.
Schwere Glocken (hinter der Szene).


Primus (nun auf der dem Fenster gegenüberliegenden Seite stehend).
Der Mar-quis... o Gott! er steigt aufs Schaffot...
la, tra la la la, tra la la!
la, tra la la la, tra la la!
Br.
Breit.
G. O.
Hörn.
Etwas rascher.
Primus (von einem plötzlichen Gedanken erleuchtet).
(frei)
(mit höchster Kraft)
und sie_ ist Wit - we und frei!
Vl. Fl. Kl.
G. O.
c. p.


Pr.
Zum Tem - ple
Str.,Bl.
ffz
mf
Sehr bewegt.
muß ich drin - gen, ihr Schutz und Trost zu
m.Ob.
fz
m.Bkl.
brin - gen. Die Ket - ten, die sie zwin - gen, ich
mf
mf
Er erblickt den geheimen Gang und erfaßt die Situation.
Er stürzt in den Gang ab.
bre - che sie ent - zwei! Zu ihr! zu ihr!
f
poco rit.
f

Sehr lebhaft.

(während die anderen alle in gedrängtem Haufen beim Fenster stehen und auf die Straße hinabschelten und höhnen.)

**Doris.** *f*

Der Herr von Mas-si - mel - le, so ri, ron, ron, di-ri - don, don, don, er

**Jourdan.** *f*

Der Mas-si-mell'

**Favart.** *f*

Der Mas-si-mell'

**Epissier.** *f*

Der Mas-si-mell'

**Duval.** *f*

Der Mas-si-mell'

**Der betrunkene Sansculotte.** *f*

Der Herr von Mas-si - mel - le, so ri, ron, ron, di-ri - don, don, don, di-ri-

**Sansculotten und Dirnen.**

*f*

Der Herr von Mas-si - mel - le, so ri, ron, ron, di-ri - don, don, don, er·

*f*

Der Herr von Mas-si - mel - le, so ri, ron, ron, di-ri - don, don, don, di-ri-

*f*

Sehr lebhaft. Kl., Fag.

Picc.
Fl.
Ob.
Str. pizz.

*ffz*

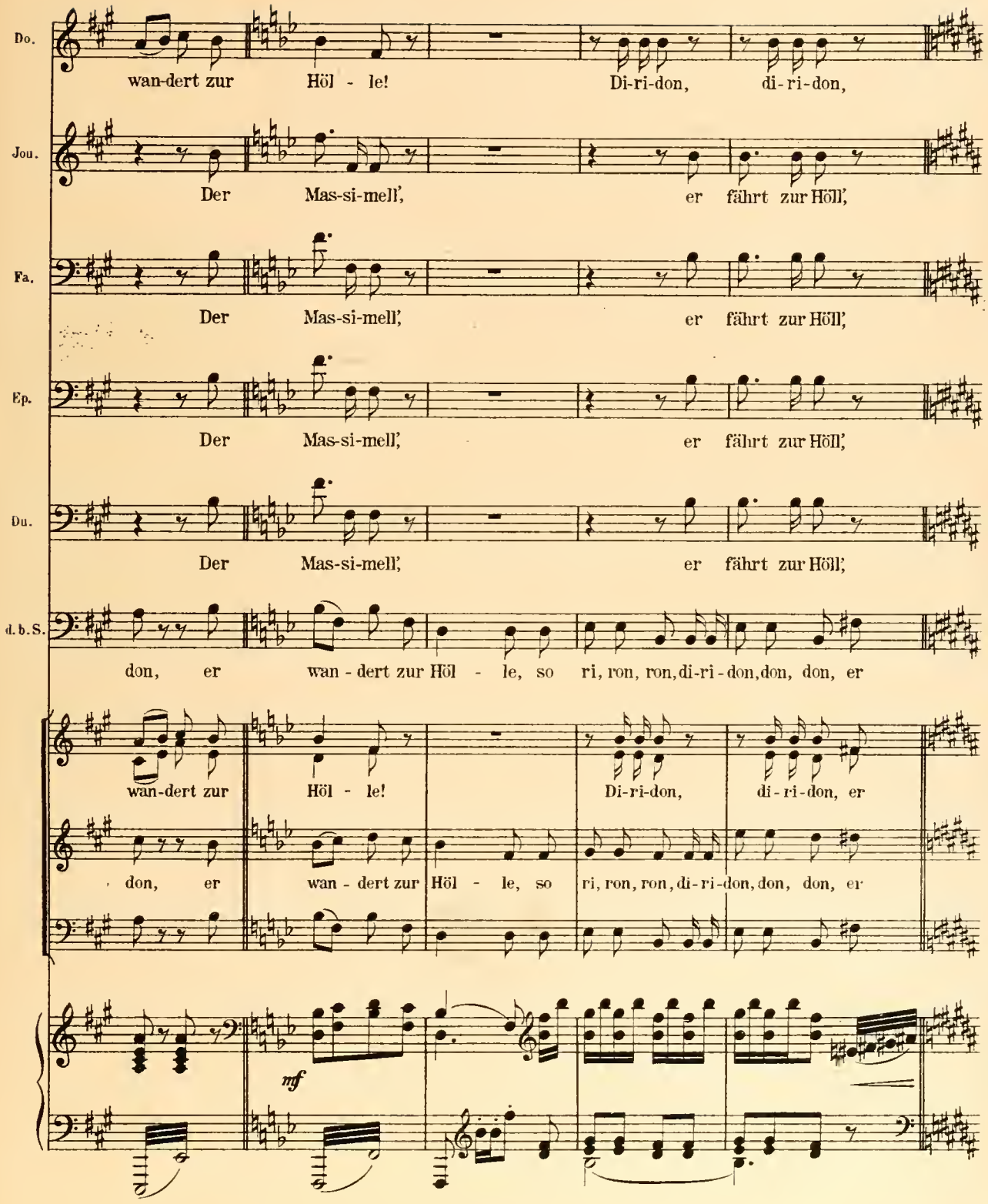
Hörn.

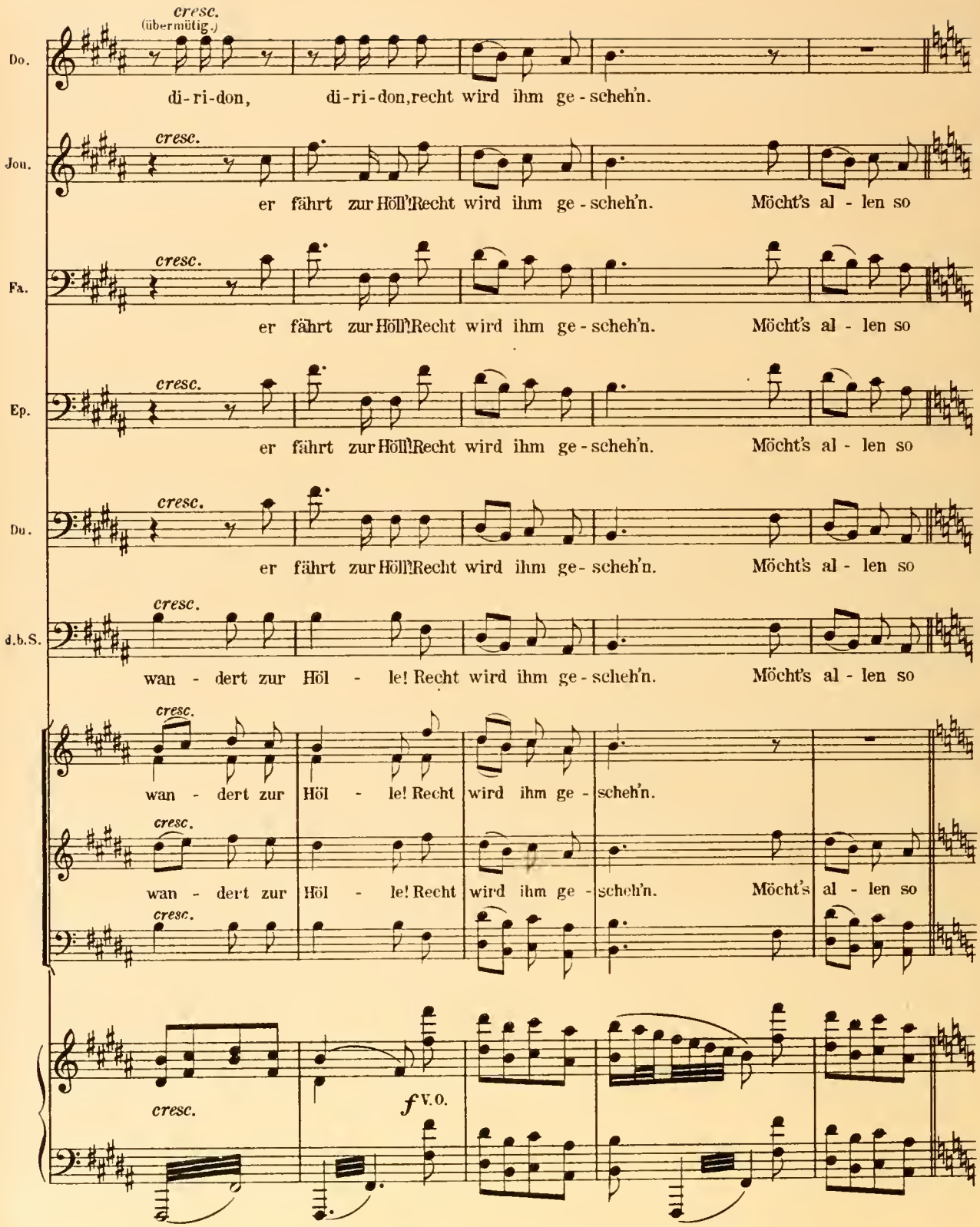
*p*

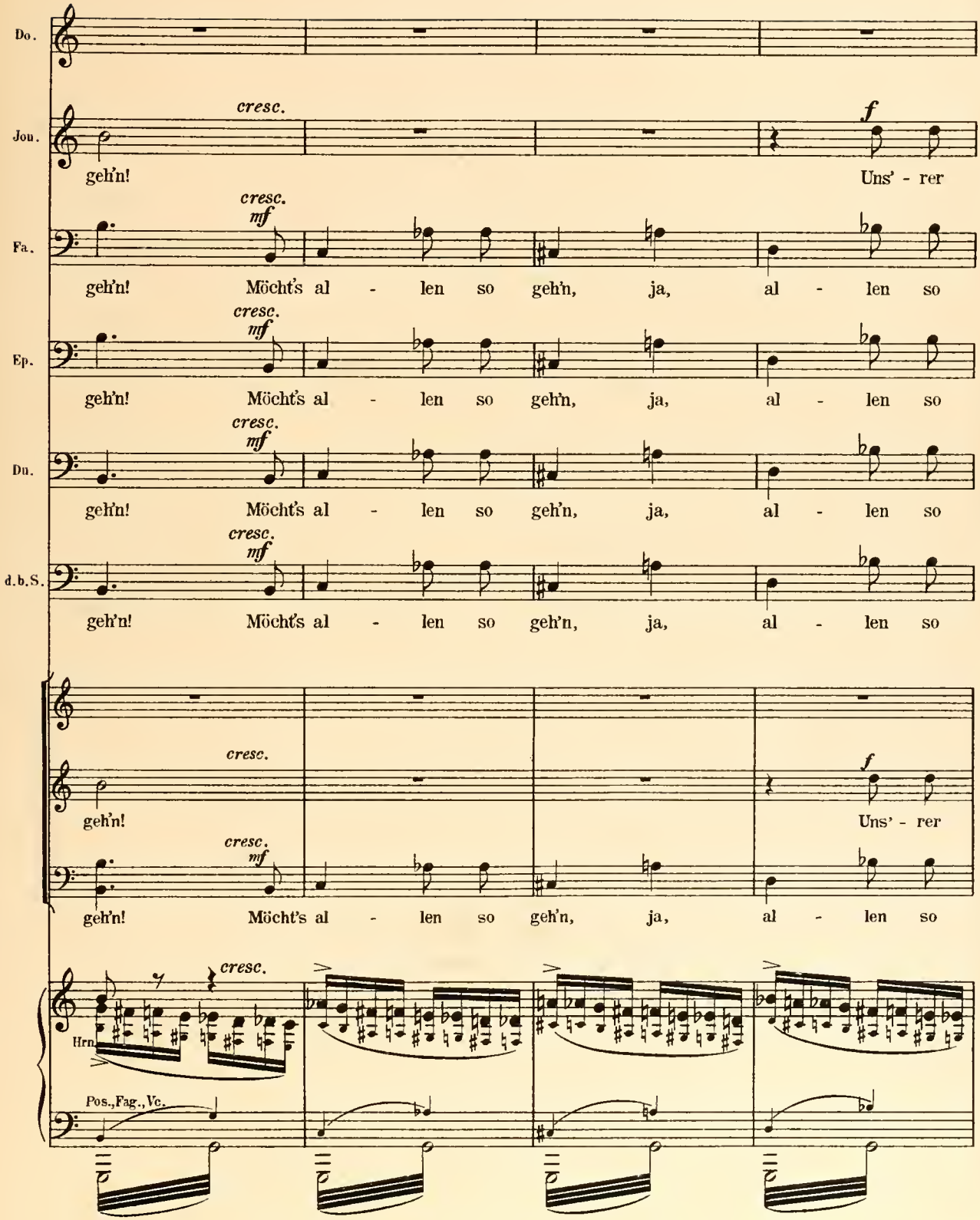
*l. H.*

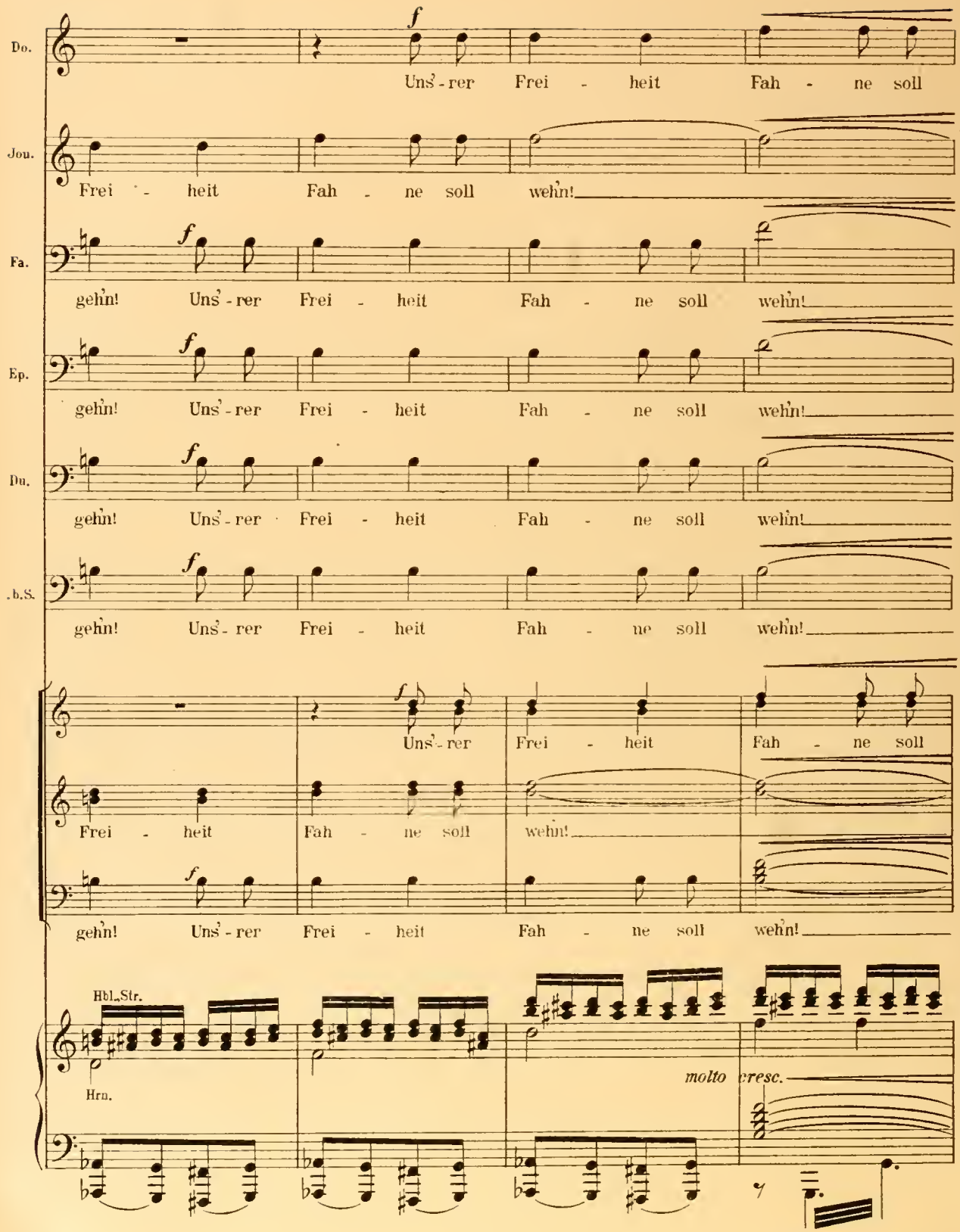
*mf*

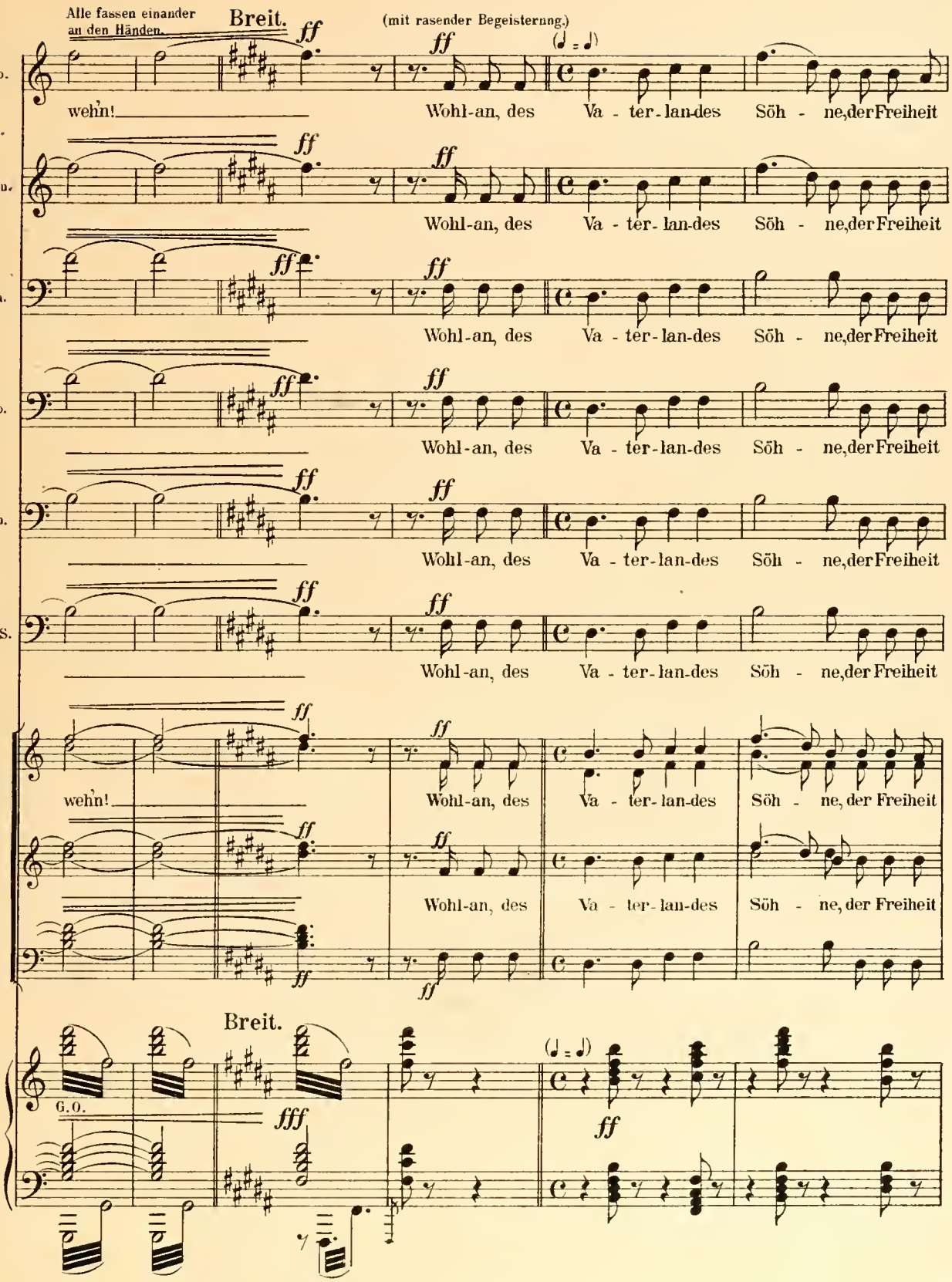
Tp.


Do.
wan-dert zur Höl - le! Di-ri-don, di-ri-don,
Jou.
Der Mas-si-mell', er fährt zur Höll',
Fa.
Der Mas-si-mell', er fährt zur Höll',
Ep.
Der Mas-si-mell', er fährt zur Höll',
Du.
Der Mas-si-mell', er fährt zur Höll',
d.b.S.
don, er wan - dert zur Höl - le, so ri, ron, ron, di-ri-don, don, don, er
wan-dert zur Höl - le! Di-ri-don, di-ri-don, er
don, er wan - dert zur Höl - le, so ri, ron, ron, di-ri-don, don, don, er
mf

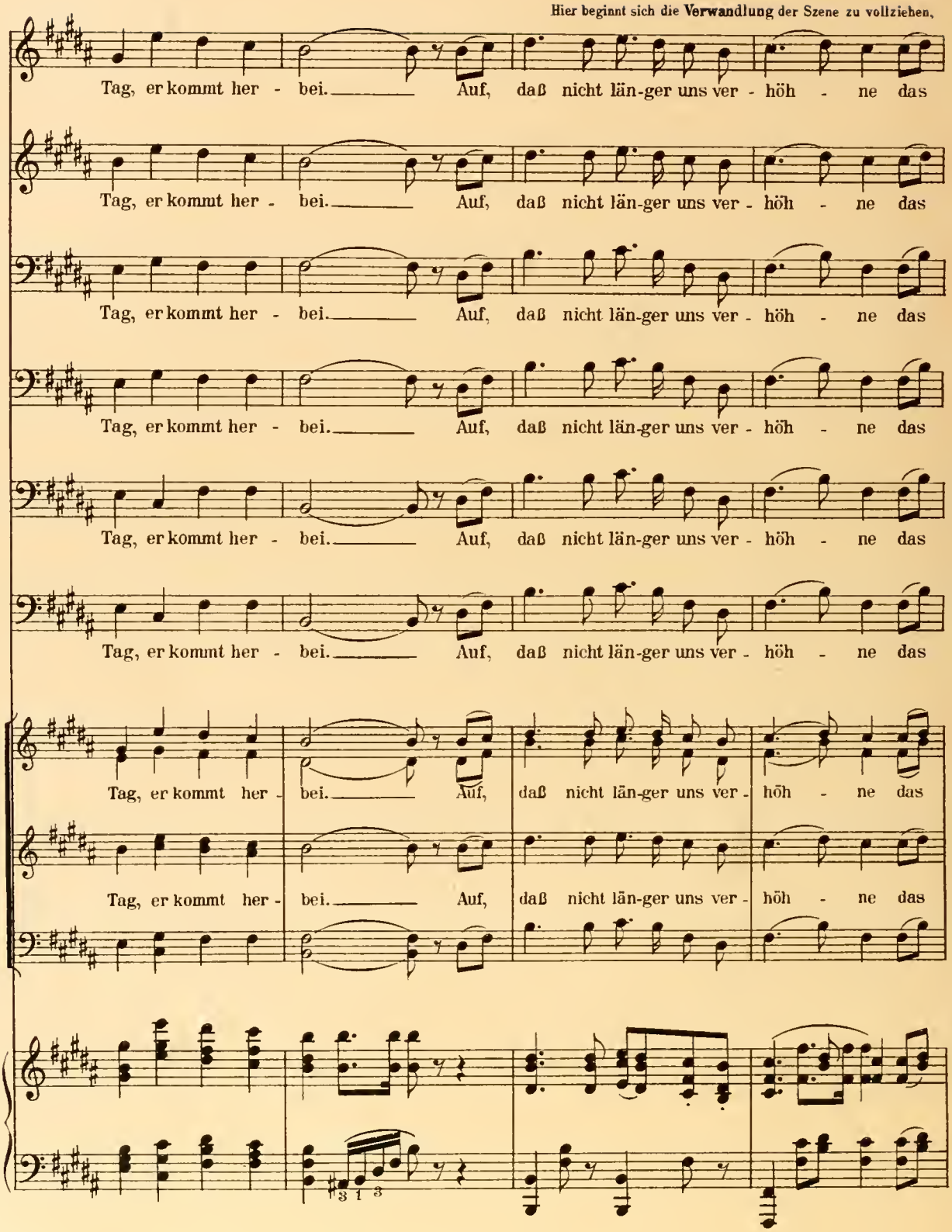

cresc.
(übermütig.)
Do.
di-ri-don, di-ri-don, recht wird ihm ge-scheh'n.
Jou.
er fährt zur Höll', Recht wird ihm ge-scheh'n. Möcht's al-len so
Fa.
er fährt zur Höll', Recht wird ihm ge-scheh'n. Möcht's al-len so
Ep.
er fährt zur Höll', Recht wird ihm ge-scheh'n. Möcht's al-len so
Du.
er fährt zur Höll', Recht wird ihm ge-scheh'n. Möcht's al-len so
d.b.S.
wan-dert zur Höl-le! Recht wird ihm ge-scheh'n. Möcht's al-len so
wan-dert zur Höl-le! Recht wird ihm ge-scheh'n.
wan-dert zur Höl-le! Recht wird ihm ge-scheh'n. Möcht's al-len so
f V. O.


Do.
Jou.
Fa.
Ep.
Du.
d.b.S.
cresc.
f
mf
geh'n!
Uns' - rer
Möcht's al - len so geh'n, ja, al - len so
Hrn.
Pos., Fag., Vc.

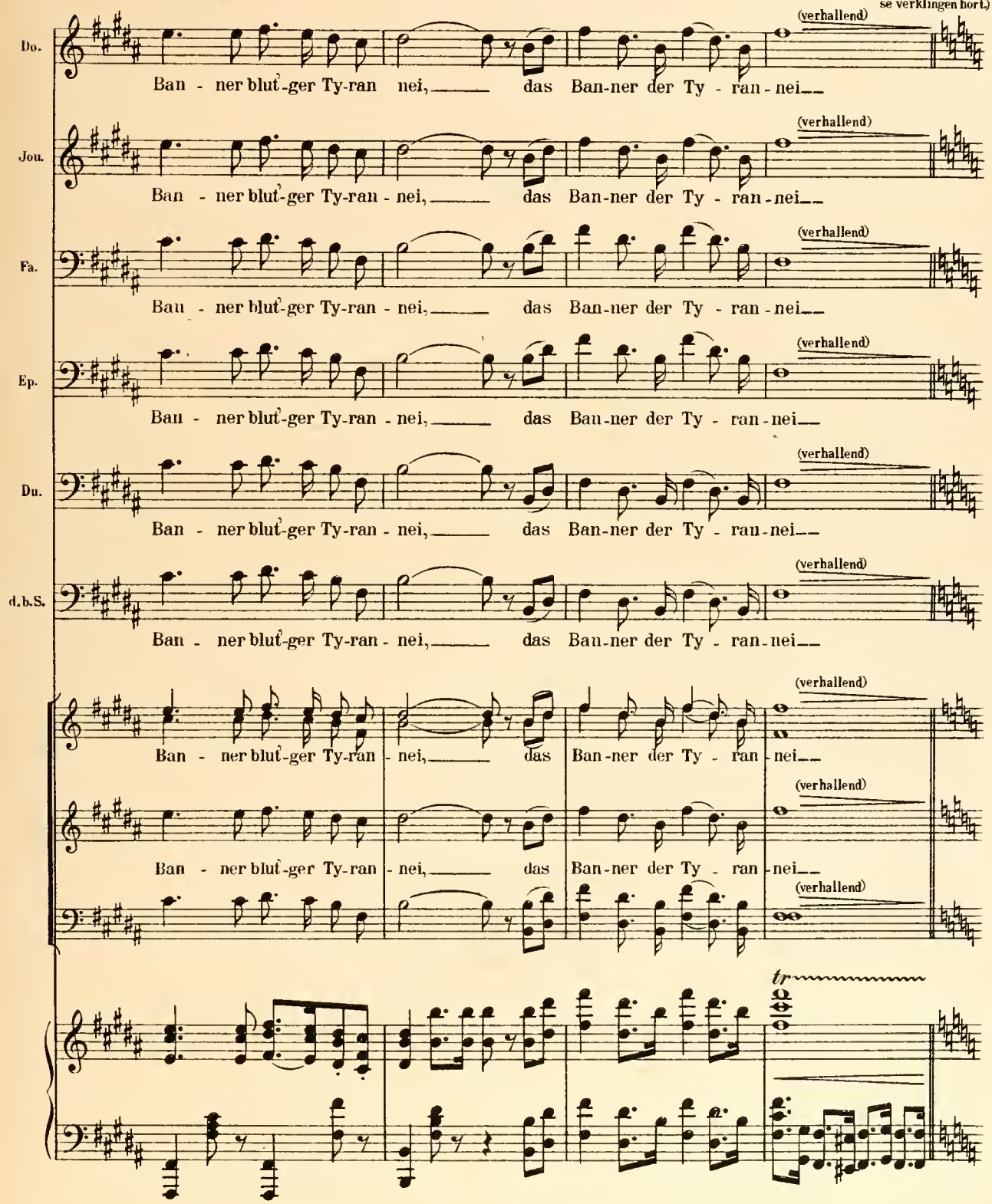

Do.
Uns'-rer Frei - heit Fah - ne soll
Jou.
Frei - heit Fah - ne soll wehn!
Fa.
gehn! Uns'-rer Frei - heit Fah - ne soll wehn!
Ep.
gehn! Uns'-rer Frei - heit Fah - ne soll wehn!
Du.
gehn! Uns'-rer Frei - heit Fah - ne soll wehn!
b.S.
gehn! Uns'-rer Frei - heit Fah - ne soll wehn!
Uns'-rer Frei - heit Fah - ne soll
Frei - heit Fah - ne soll wehn!
gehn! Uns'-rer Frei - heit Fah - ne soll wehn!
Hbl.Str.
Hrn.
molto cresc.

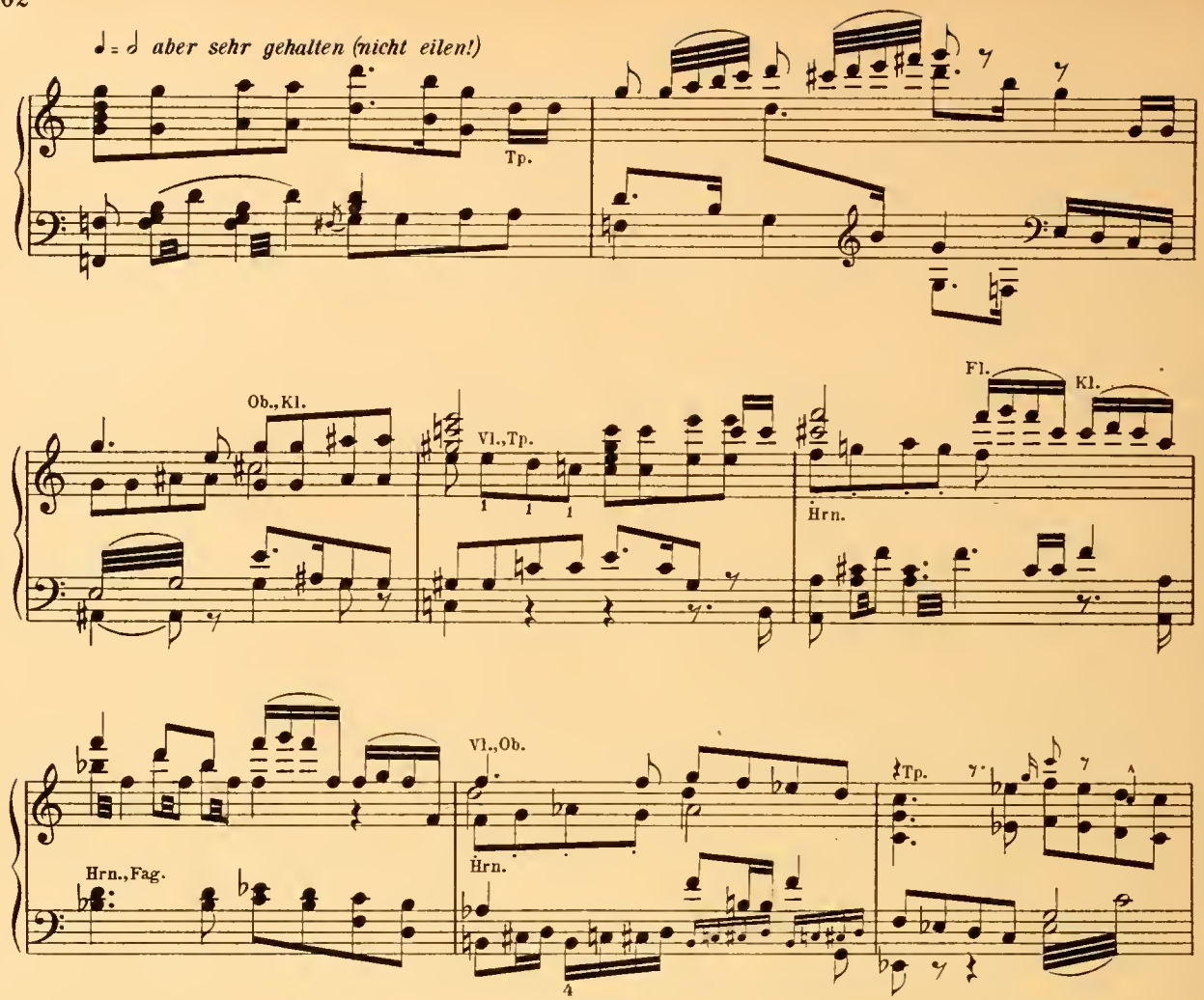

Alle fassen einander an den Händen.
Breit.
(mit rasender Begeisterung.)
Do.
Jou.
Fa.
Ep.
Du.
d.b.S.
wehn!
Wohl-an, des Va - ter-lan-des Söh - ne, der Freiheit
G.O.
Breit.
J. W. 1772.

Hier beginnt sich die **Verwandlung** der Szene zu vollziehen.

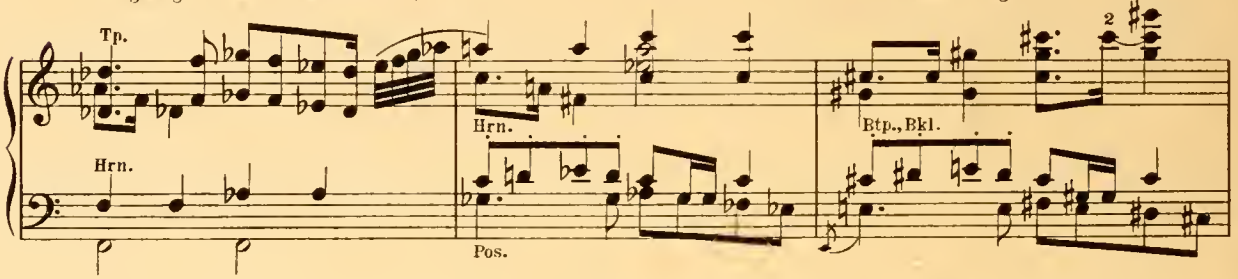


und zwar mittelst einer an der Rampe von Bühnenboden aufwärts langsam sich bewegenden **Wandeldekoration**, hinter der man die Marseillaise verklingen hört.)

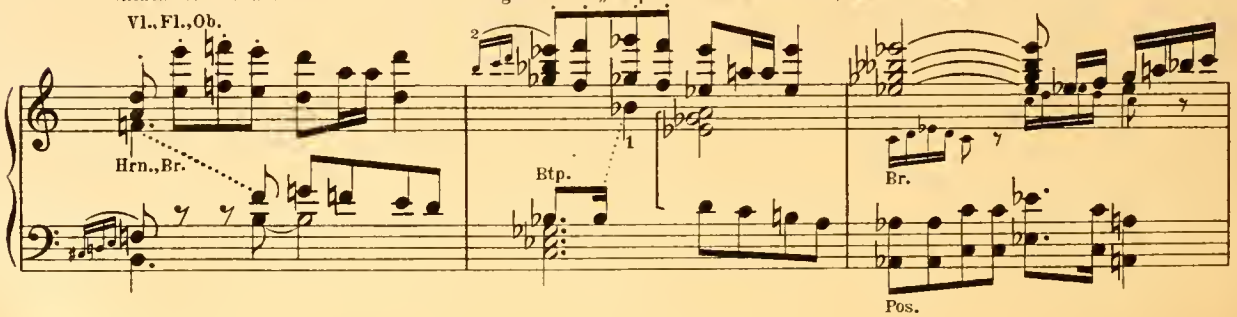


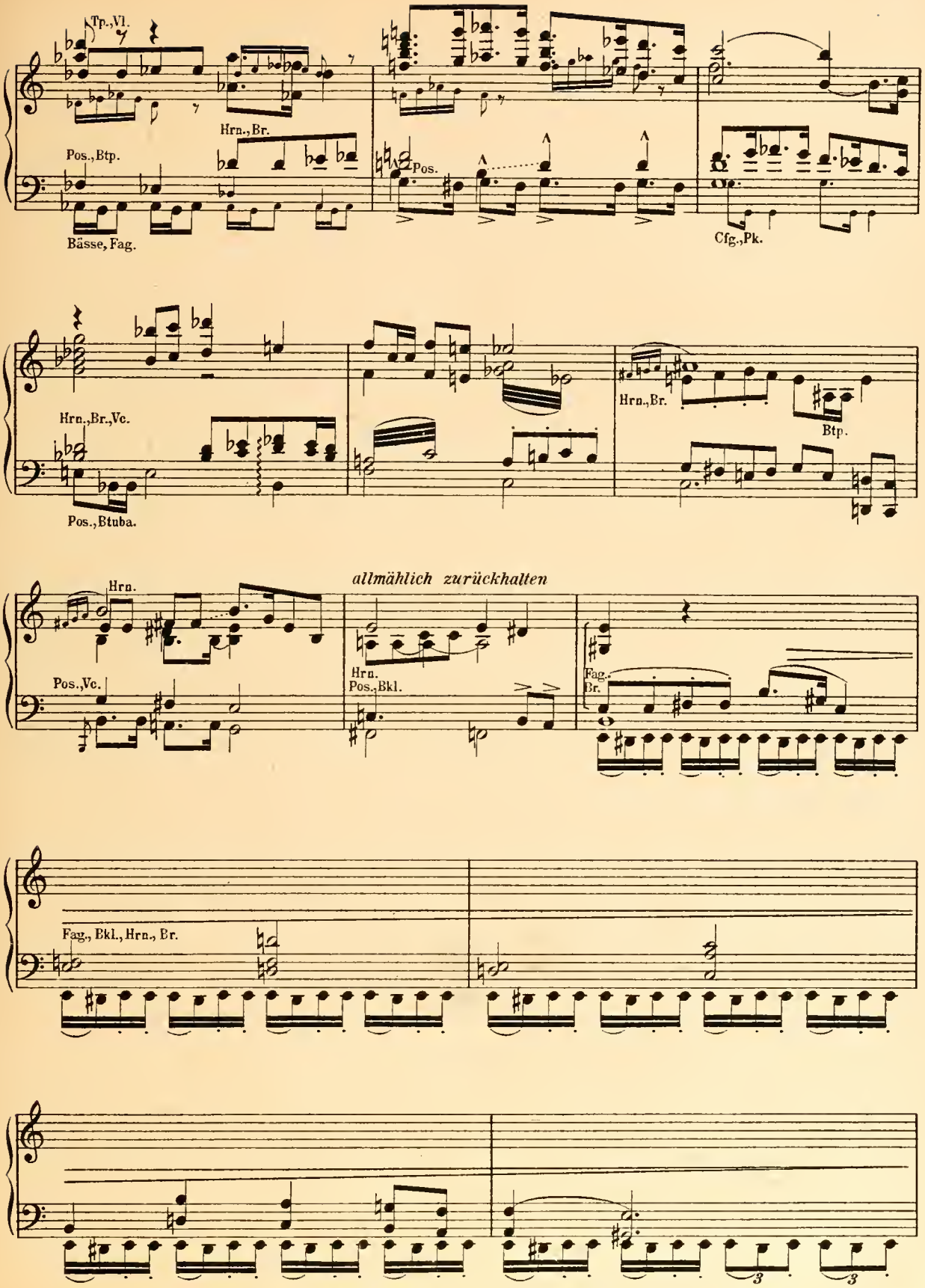


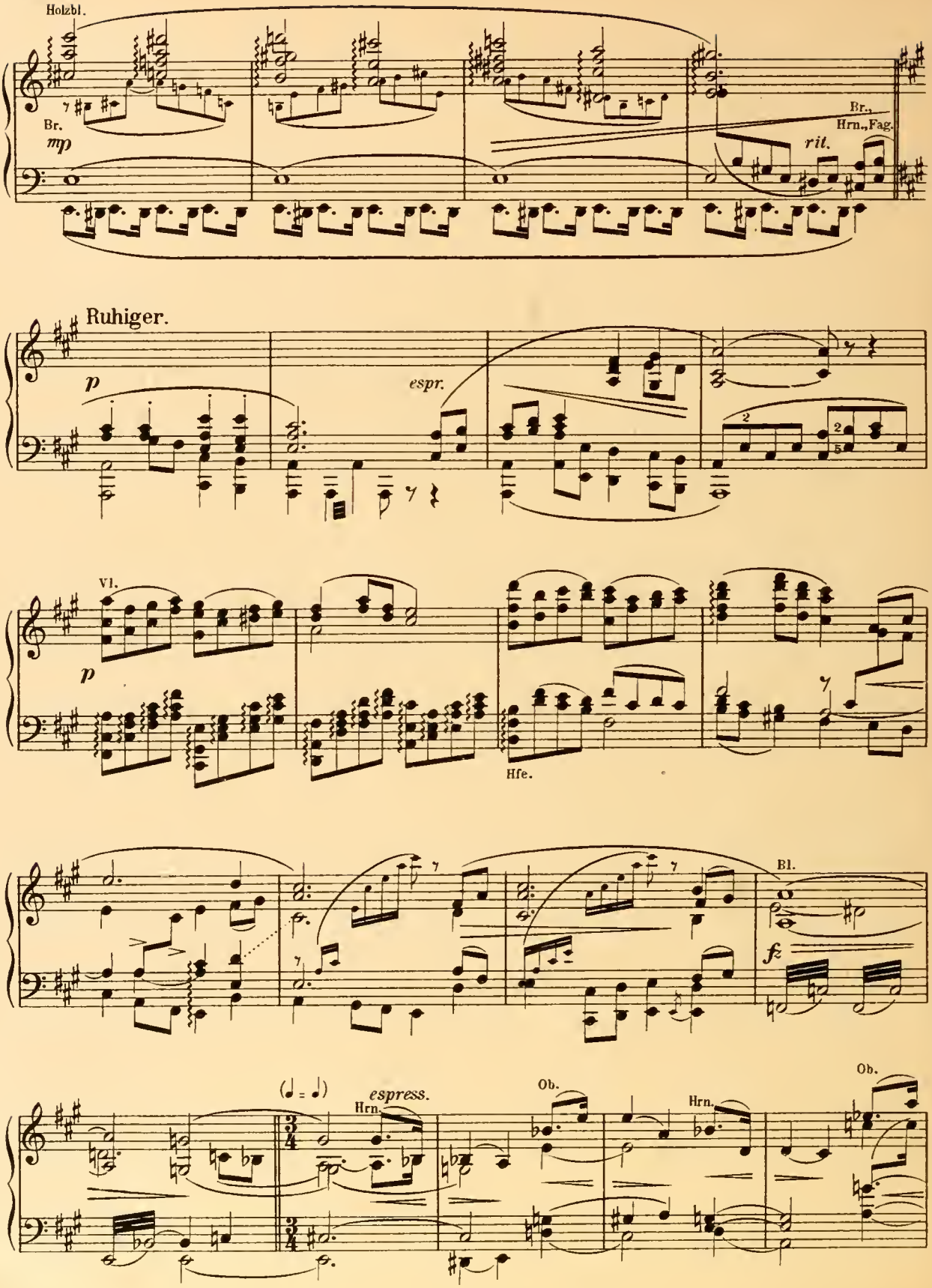

Wir gelangen in ein düsteres Gewölbe, aus dem Stufen nach abwärts führen, dann durch einen weiten Gang, der sich teilt. In ihm er-

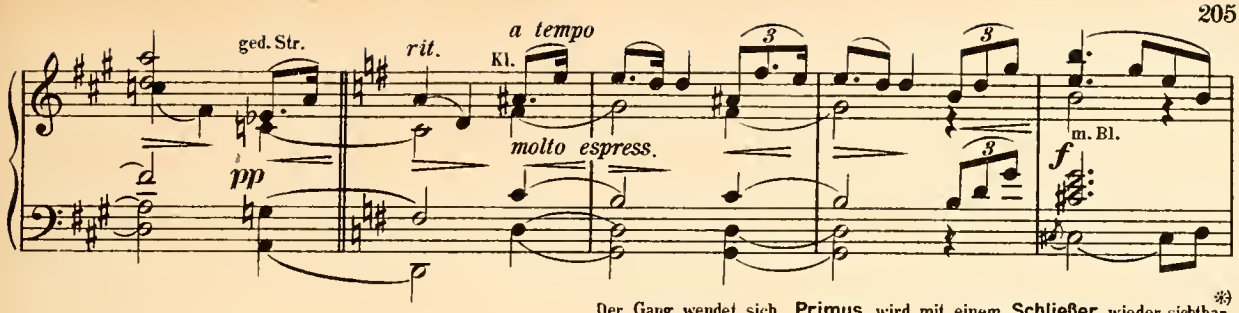



blicken wir den nach den unterirdischen Gefängnissen des „Temple" strebenden **Primus**, der in dem einen Teil verschwindet.

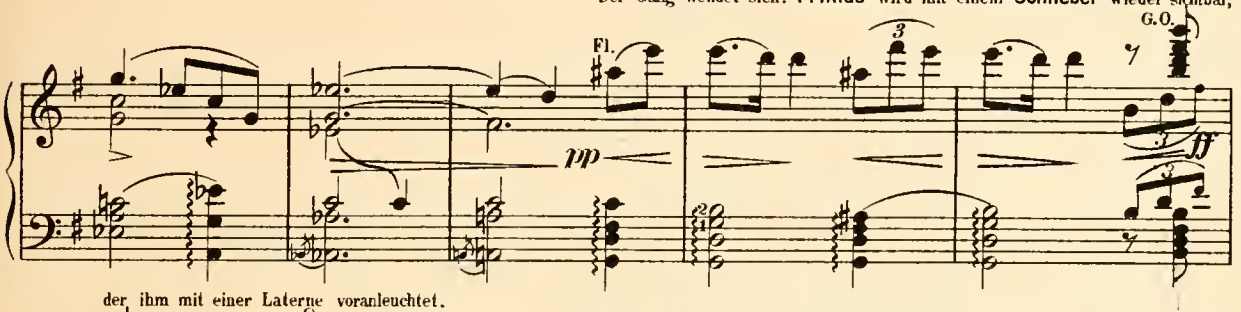



Tp.,Vl.
Hrn.,Br.
Pos.,Btp.
Bässe, Fag.
Pos.
Cfg.,Pk.
Hrn.,Br.,Vc.
Pos.,Btuba.
Hrn.,Br.
Btp.
allmählich zurückhalten
Hrn.
Pos.,Vc.
Hrn.
Pos.,Bkl.
Fag.
Br.
Fag., Bkl., Hrn., Br.

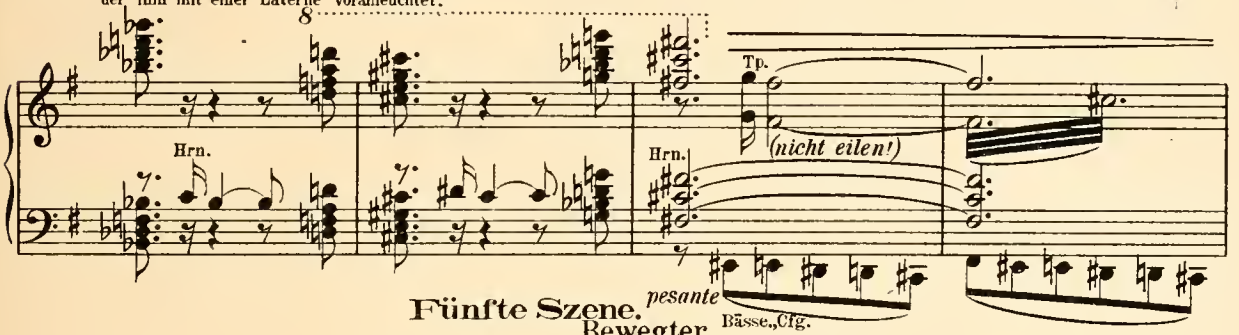

Holzbl.
Br.
mp
Br.,
Hrn.,Fag.
rit.
Ruhiger.
p
espr.
Vl.
p
Hfe.
Bl.
fz
(♩ = ♩)
espress.
Hrn.
Ob.
Hrn.
Ob.




Der Gang wendet sich. **Primus** wird mit einem **Schließer** wieder sichtbar, *)




der ihm mit einer Laterne voranleuchtet.

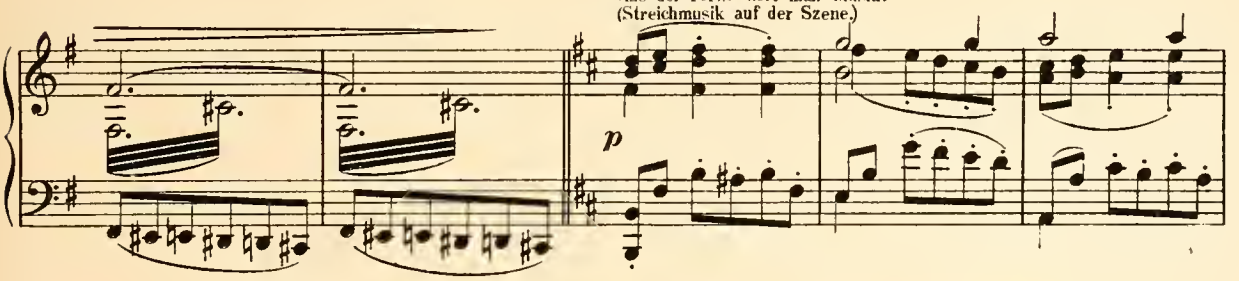



## Fünfte Szene.

Bewegter. *pesante*

Bässe, Cfg.

Aus der Ferne hört man Musik.
(Streichmusik auf der Szene.)

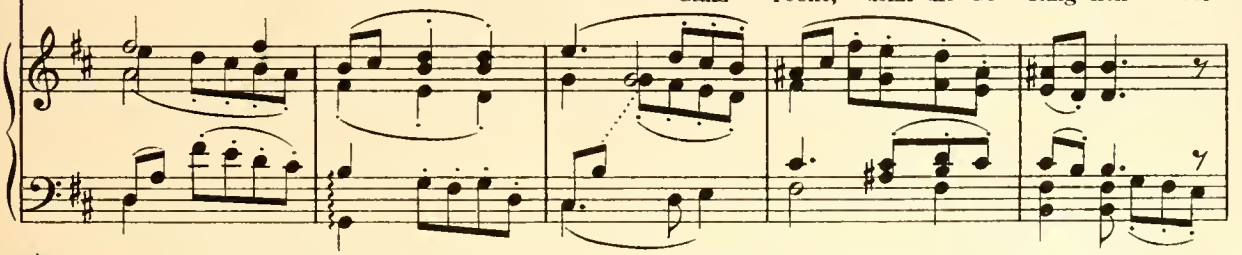


**Primus** (verwundert lauschend).

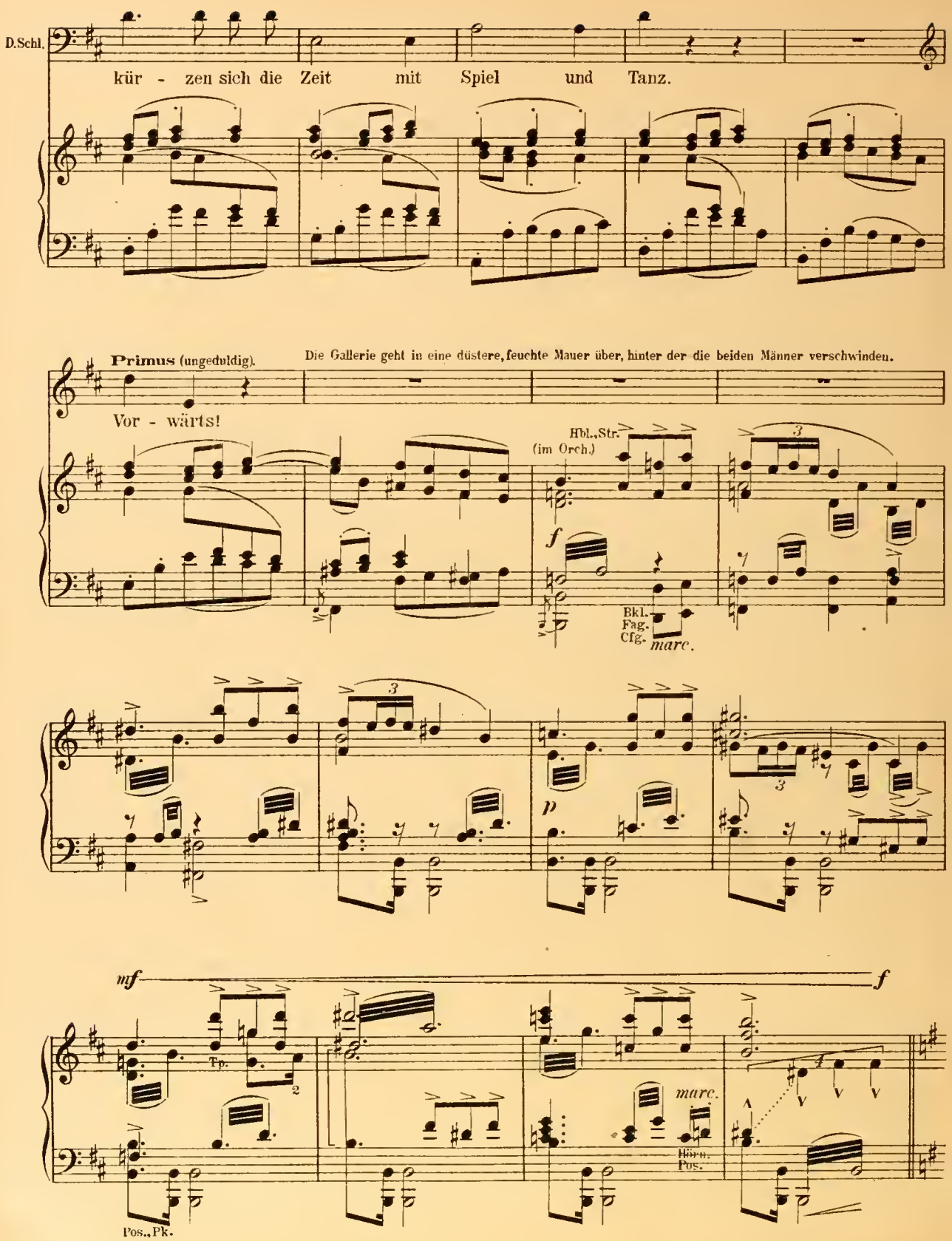
Ich hör' Mu - sik?

**Der Schließer.**

Ganz recht, denn die Ge - fang'-nen ver-



*) In den, hinten durch eine dunkle Mauer gedeckten, großen runden Zwischenräumen, die durch die breiten Pfeiler eines galerieartigen Ganges gebildet werden.


D.Schl.
kür - zen sich die Zeit mit Spiel und Tanz.
Primus (ungeduldig).
Die Gallerie geht in eine düstere, feuchte Mauer über, hinter der die beiden Männer verschwinden.
Vor - wärts!
Hbl., Str. (im Orch.)
f
Bkl. Fag. Cfg.
marc.
p
mf
f
Tp.
marc.
Hörn. Pos.
Pos., Pk.

**Der große Kellerraum des „Temple"- Gefängnisses** wird sichtbar. Er ist etwas von Fackeln erhellt. Rechts auf einer Bodenschwellung sitzen **fünf Kavaliere,** die eben auf Streichinstrumenten eine Sarabande zu Ende spielen. Auf den Stufen des Einganges links erscheint **Primus.** Er bleibt, erstaunt über den empfangenen seltsamen Eindruck, auf der obersten Stufe stehen und betrachtet die mit Würde und Haltung versammelte Gesellschaft fein gekleideter adeliger Damen und Herren, die sich hier genau wie sonst in ihren glänzenden Salons beträgt. Mitten darunter befindet sich auch **Blanchefleur.**

**Primus** (mit größter Innigkeit, aber leise für sich).

Mu - sik, du Him - mels - macht,

Str.-Qu.

(auf der Szene)

*p*

*l.H.*

*r. H.*

Pr.

in dü - stre Ker - ker trägst du dei - nen Se - gen!

Er schreitet vorsichtig die Stufen hinab. Ein Kavalier legt den Finger auf den Mund, um ihn zur Ruhe zu mahnen. Seine Augen spähen angstvoll nach Blanchefleur aus.

2 Fl.(im Orch.)

Die Spieler unterbrechen plötzlich das Spiel.

Die Tür öffnet sich wieder, und in ihr erscheint der Kommissär **Cartouche mit vier Soldaten.** Alles wendet sich ihm mit gespannter Erwartung zu. Die ihm Hintergrunde Befindlichen kommen näher, um besser hören zu können.

**Sehr langsam.**

Tamtam.

*f*

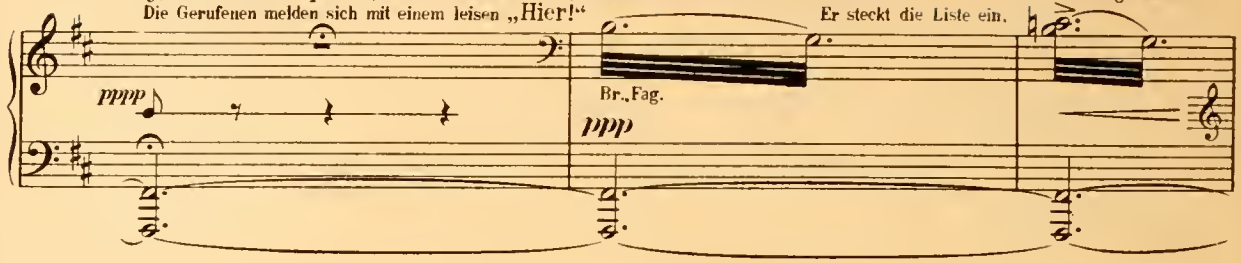
(ged. Trommelwirbel auf der Szene)

*p* *f* *p*

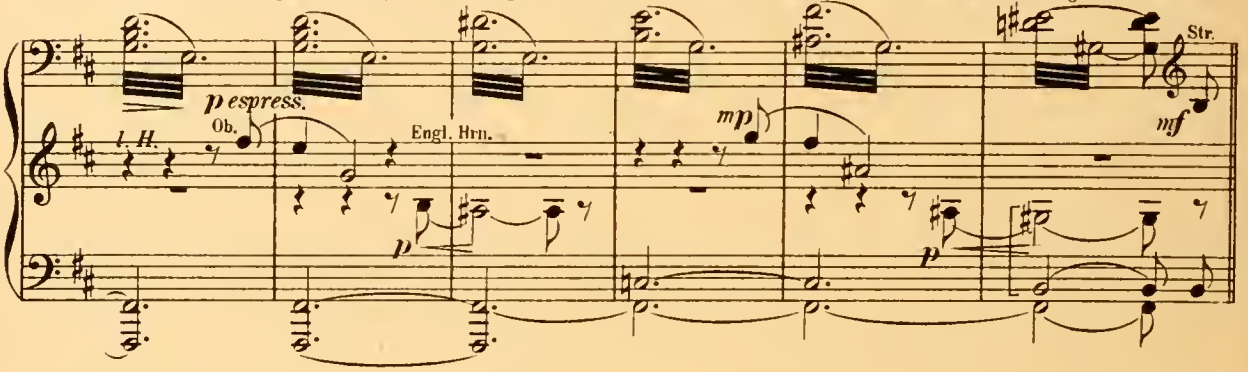
Fag.,Bkl.,Cfg.,
Pos.,Hfe.

**Cartouche** (mit rauher, unheimlicher Stimme):
Bürger und Bürgerinnen! Die Nation ladet vor
ihr Gericht (vorlesend): André Reveillon, Antoine
Bailly, Charlotte Chapellier, Marion Malherbes, macht euch bereit zu sterben!

Die Gerufenen melden sich mit einem leisen „Hier!“ — Er steckt die Liste ein. — Die Aufgerufenen ver-




abschieden sich von den anderen. Dies geschieht in der förmlichsten, höflichsten Weise. Zunächst empfehlen sie sich von der Marquise, dann von den übrigen Mitgefangenen. Die Aufgerufenen werden von den Soldaten unter Cartouche's Vorantritt abgeführt. Bei der da-



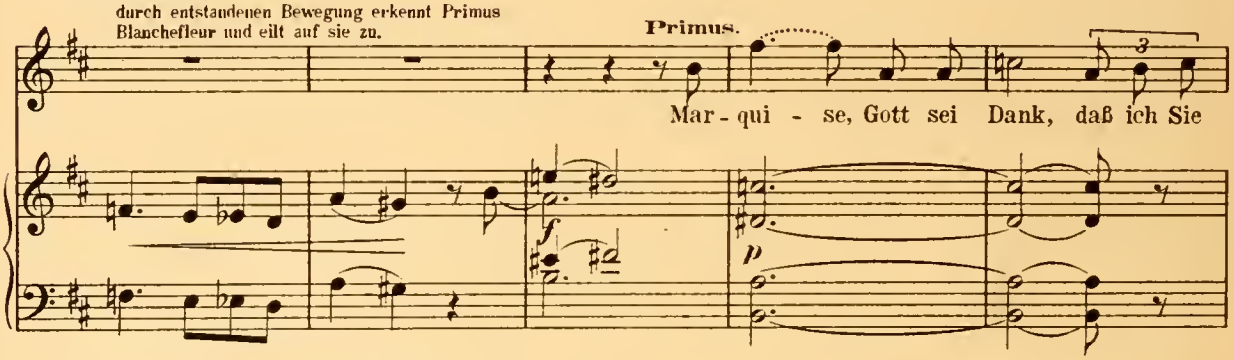

## Sechste Szene.

Lebhaft.

durch entstandenen Bewegung erkennt Primus Blanchefleur und eilt auf sie zu.

**Primus.**

Mar - qui - se, Gott sei Dank, daß ich Sie




**Blanchefleur** (mit mühsam gedämpfter Freude).

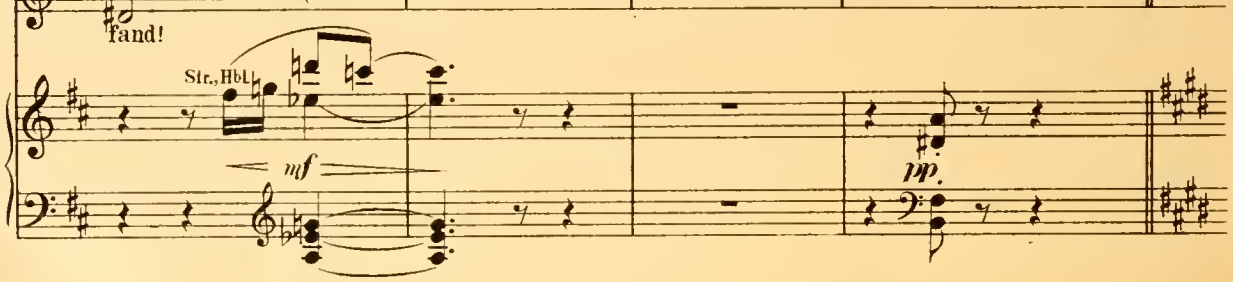
(lächelnd)

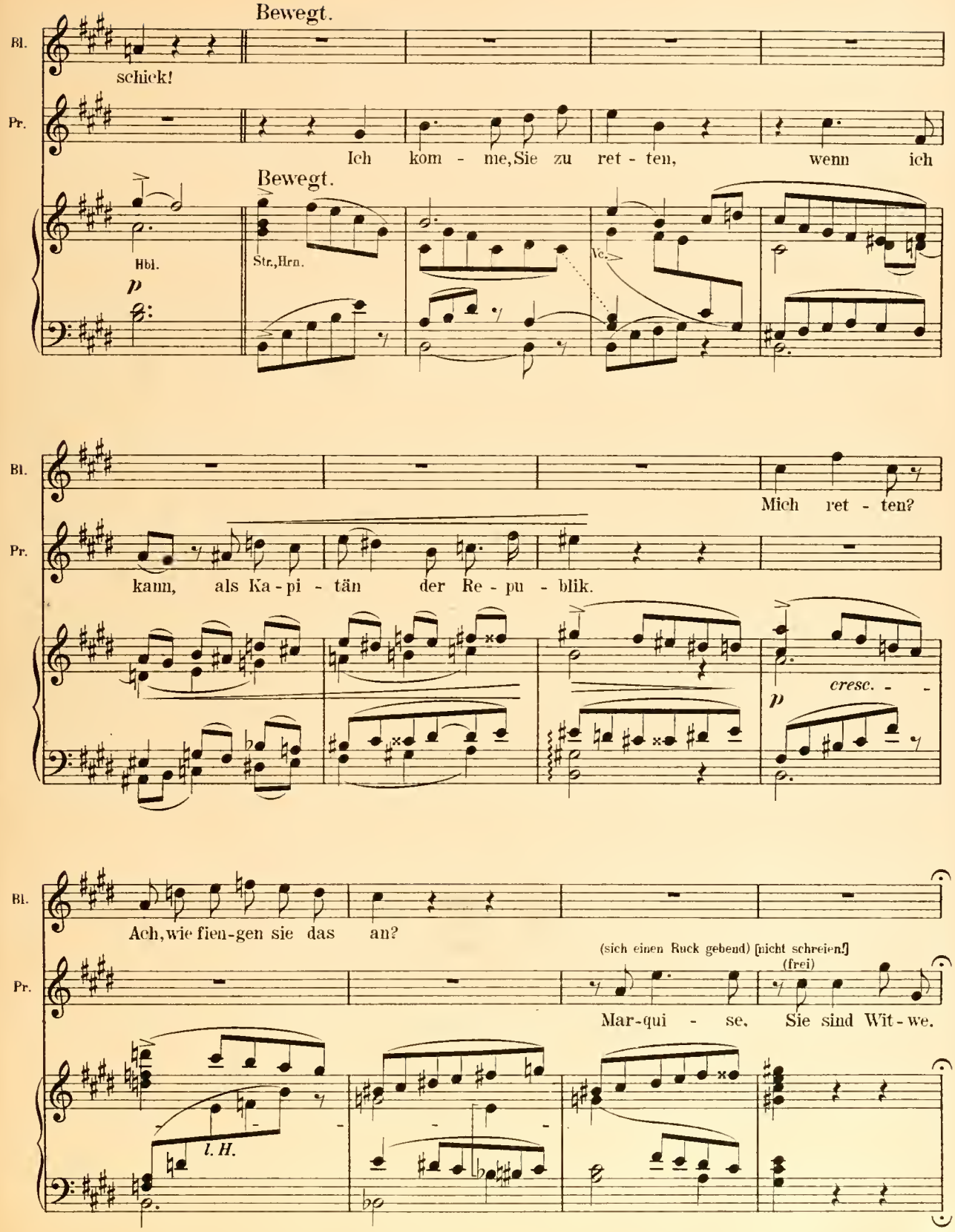
Pri - mus! Sie hier! Welch' selt - sa - mes Ge -

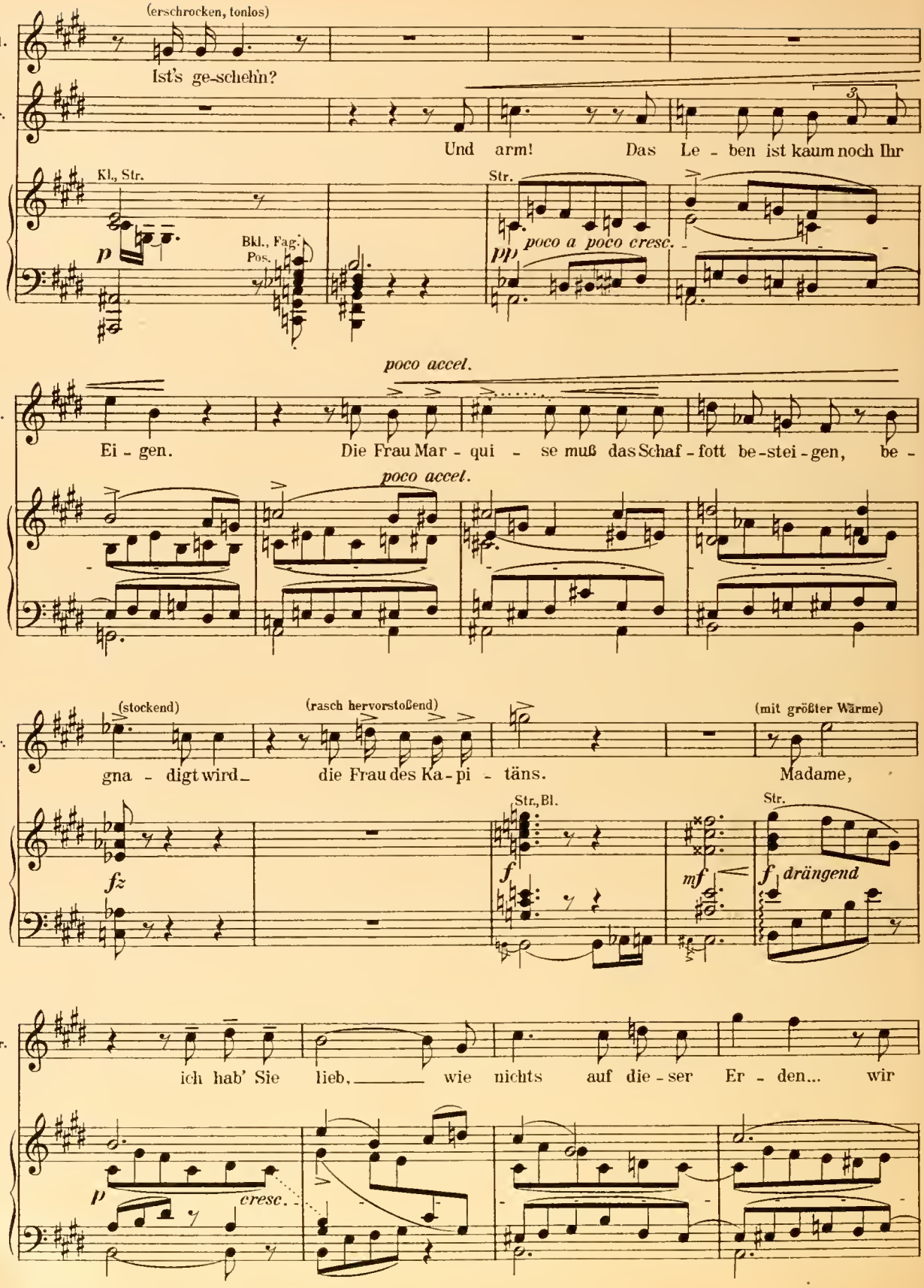
(er küßt ihre Hand)

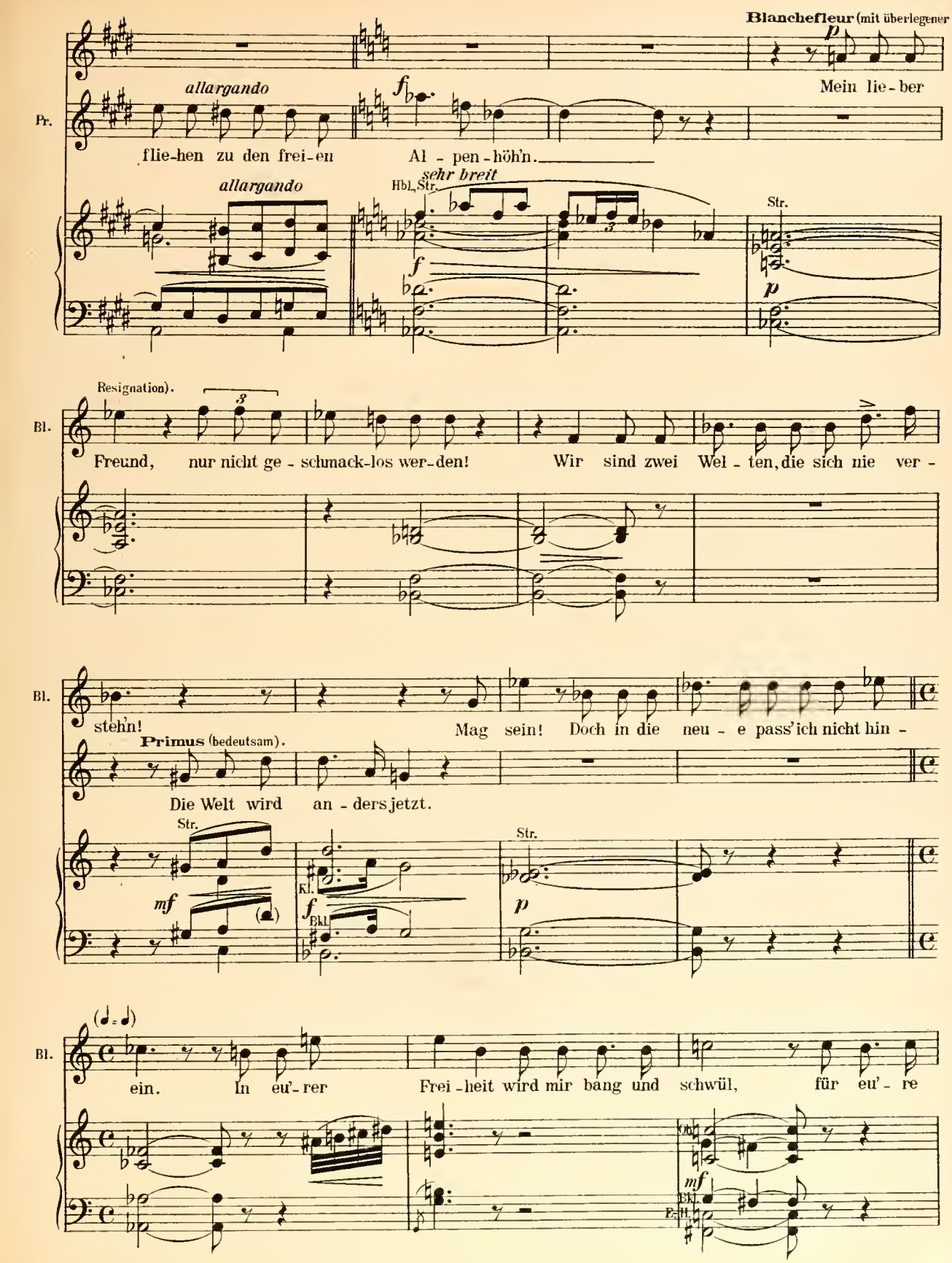
Pr.

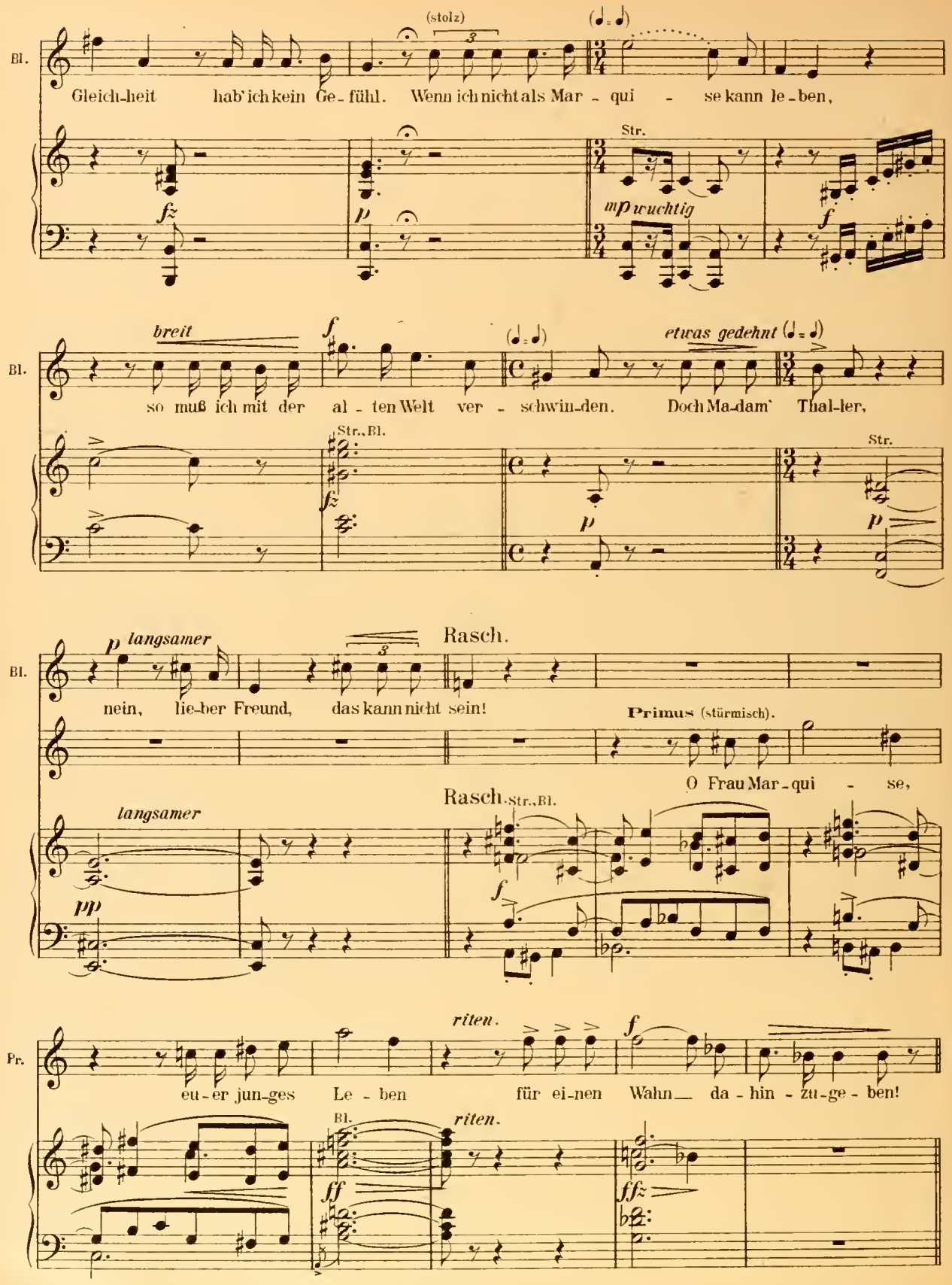
fand!

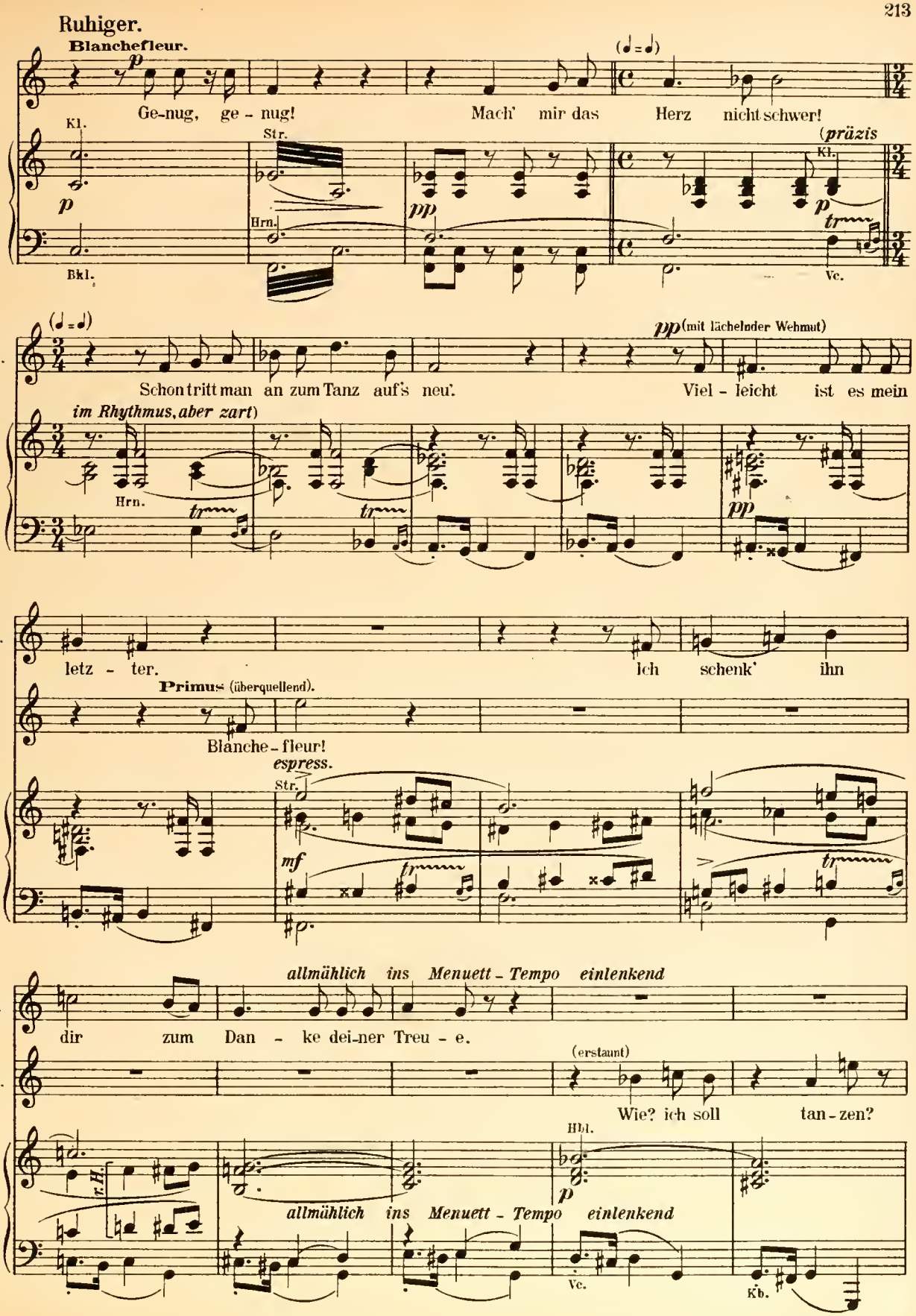


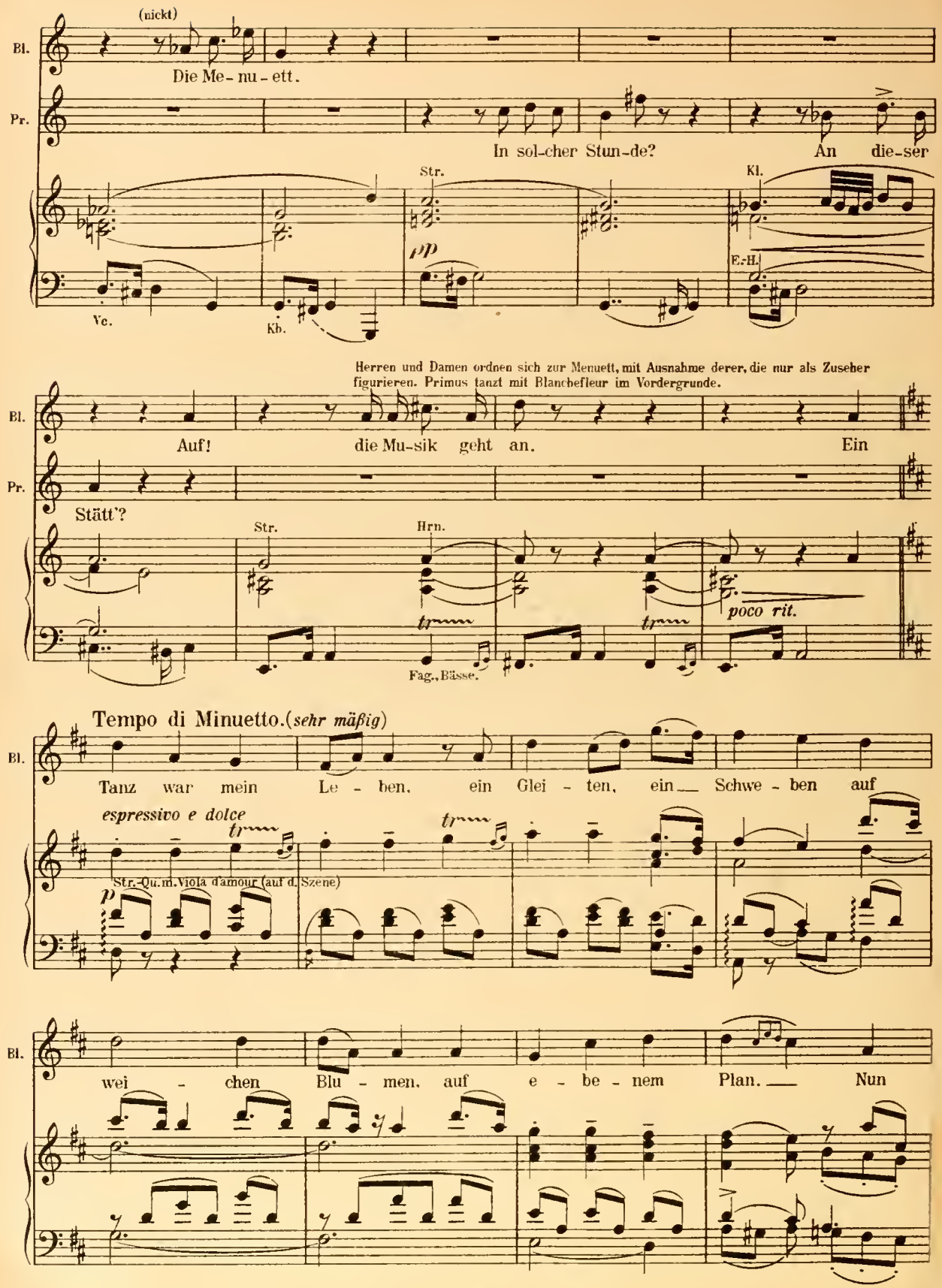

Bewegt.
Bl.
schick!
Pr.
Ich kom - me, Sie zu ret - ten, wenn ich
Bewegt.
Hbl.
p
Str., Hrn.
Vc.
Bl.
Mich ret - ten?
Pr.
kam, als Ka - pi - tän der Re - pu - blik.
cresc. - -
p
Bl.
Ach, wie fien-gen sie das an?
(sich einen Ruck gebend) [nicht schreien!]
(frei)
Pr.
Mar-qui - se, Sie sind Wit - we.
l. H.

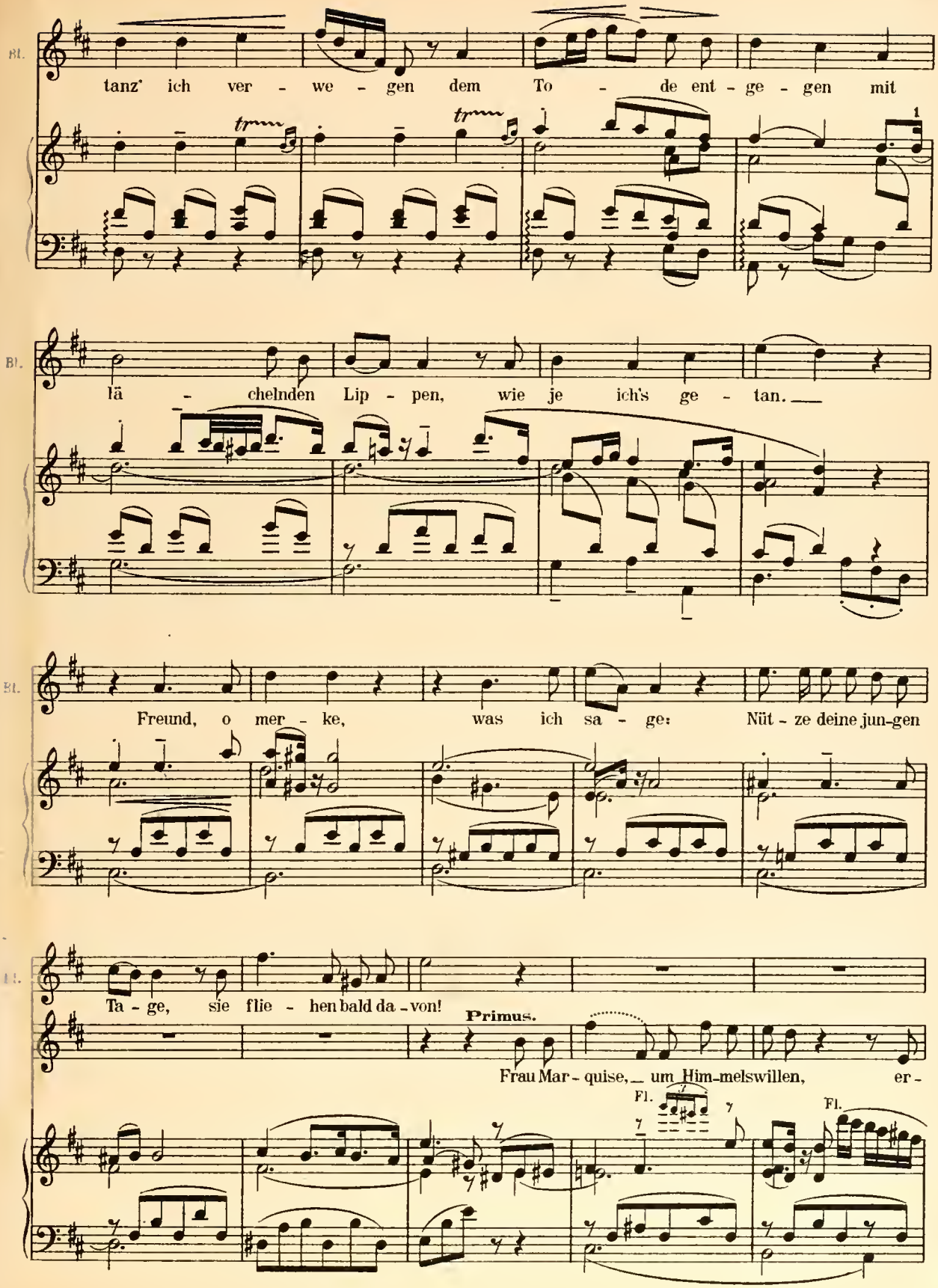

(erschrocken, tonlos)
Bl.
Ist's ge-schehn?
Pr.
Und arm! Das Le - ben ist kaum noch Ihr
Kl., Str.
p
Bkl., Fag. Pos.
Str.
pp
poco a poco cresc.
poco accel.
Pr.
Ei - gen. Die Frau Mar - qui - se muß das Schaf - fott be-stei-gen, be -
poco accel.
(stockend)
(rasch hervorstoßend)
(mit größter Wärme)
Pr.
gna - digt wird_ die Frau des Ka-pi - täns. Madame,
fz
Str., Bl.
f
mf
Str.
f drängend
Pr.
ich hab' Sie lieb, wie nichts auf die - ser Er - den... wir
p
cresc.

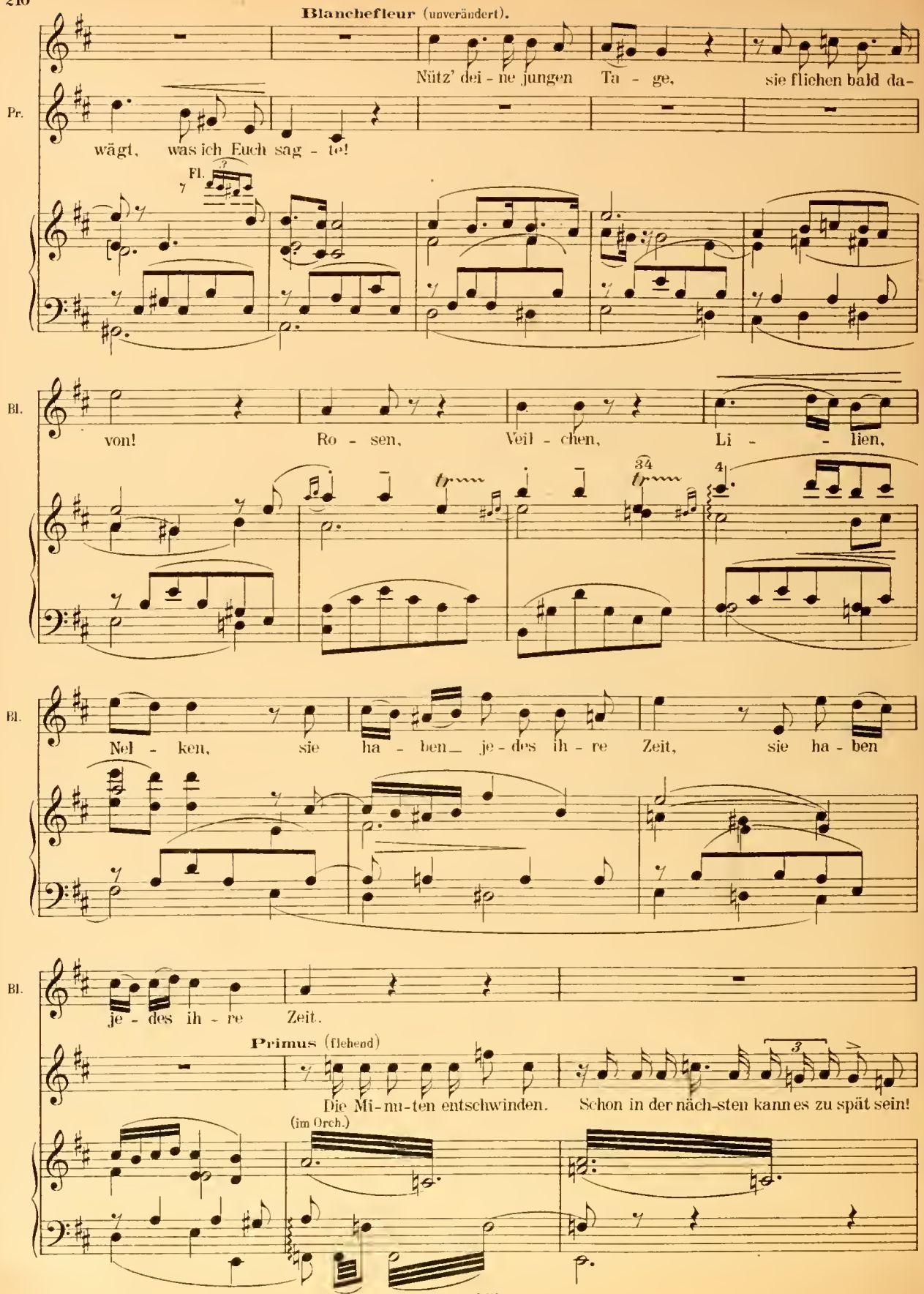

Blanchefleur (mit überlegener
Pr.
allargando
flie-hen zu den frei-en
Al - pen-höh'n.
allargando
sehr breit
Hbl, Str.
Str.
Resignation).
Bl.
Freund, nur nicht ge - schmack-los wer-den!
Wir sind zwei Wel - ten, die sich nie ver -
Bl.
steh'n!
Mag sein! Doch in die neu - e pass'ich nicht hin -
Primus (bedeutsam).
Die Welt wird an - ders jetzt.
Str.
Kl.
Bkl.
Str.
Bl.
ein.
In eu'-rer
Frei-heit wird mir bang und schwül,
für eu'- re
Bkl.
E-H.

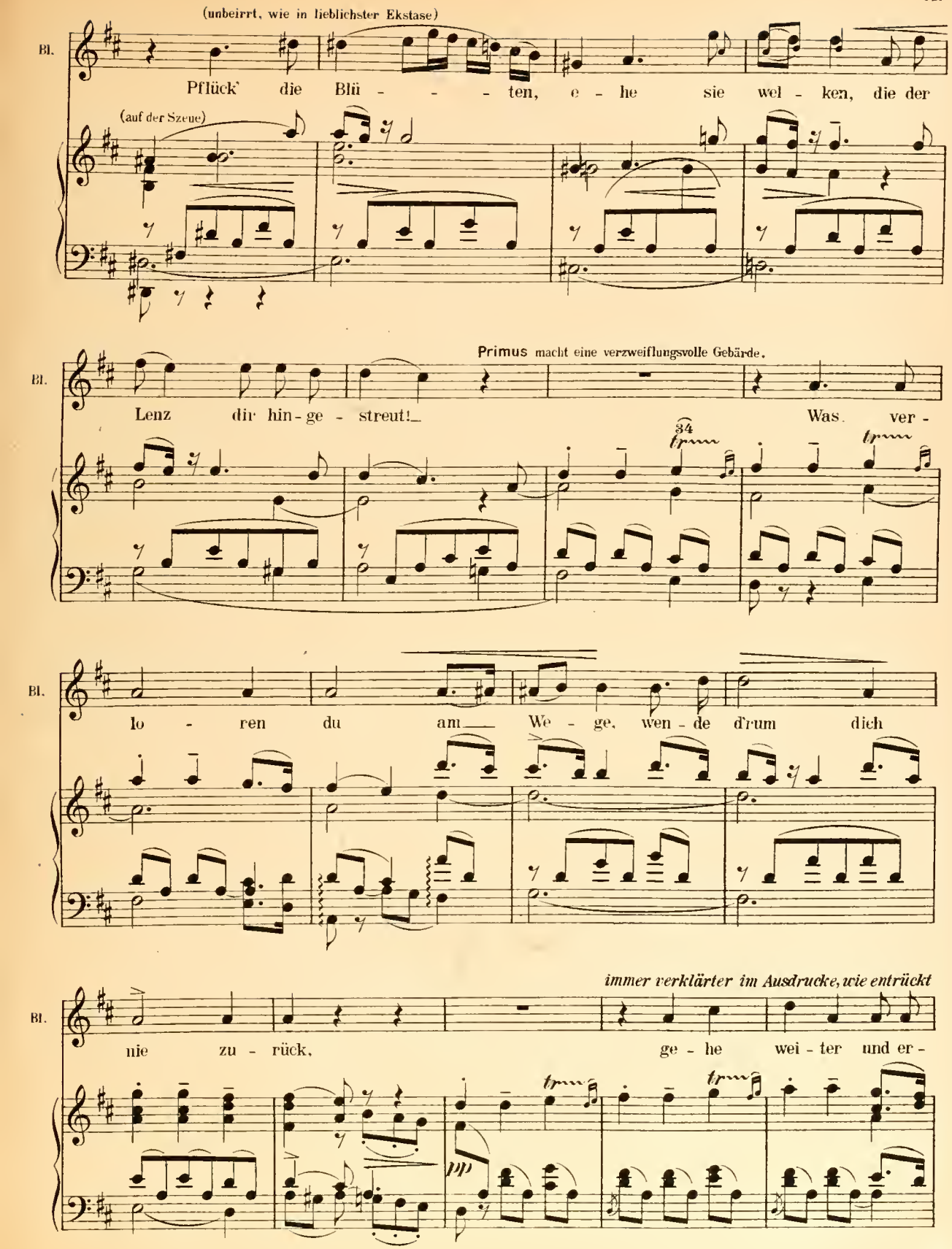

Bl.
(stolz)
Gleich-heit hab' ich kein Ge-fühl. Wenn ich nicht als Mar-qui-se kann le-ben,
Str.
mp wuchtig
breit
so muß ich mit der al-ten Welt ver-schwin-den. Doch Ma-dam' Thal-ler,
etwas gedehnt
Str., Bl.
Str.
p langsamer
nein, lie-ber Freund, das kann nicht sein!
Rasch.
Primus (stürmisch).
O Frau Mar-qui-se,
langsamer
Rasch. Str., Bl.
pp
f
Pr.
riten.
eu-er jun-ges Le-ben für ei-nen Wahn da-hin-zu-ge-ben!
Bl.
riten.
ff
fff

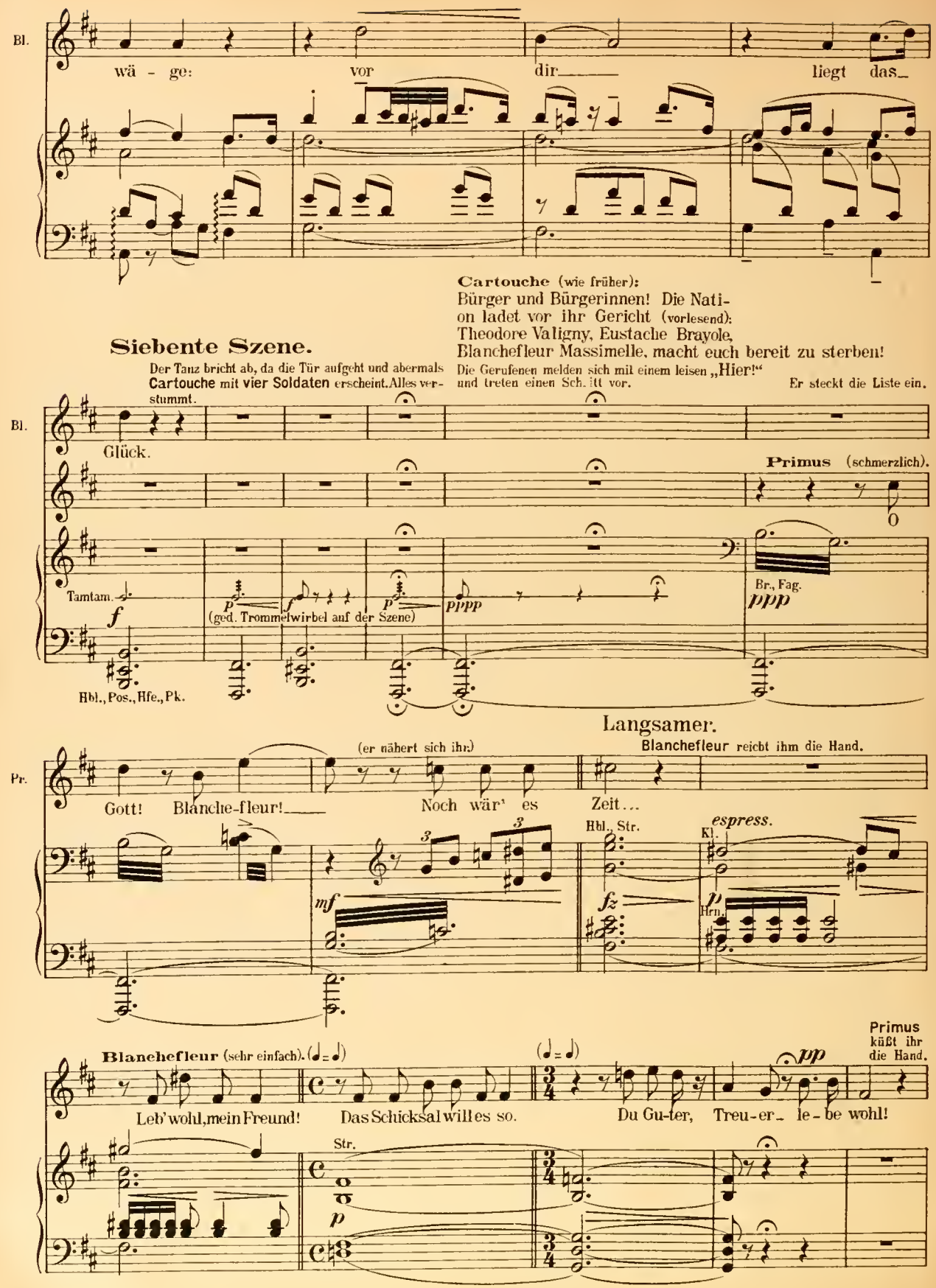

Ruhiger.
Blanchefleur.
Ge-nug, ge-nug! Mach' mir das Herz nicht schwer!
(präzis
Schon tritt man an zum Tanz auf's neu'. Viel-leicht ist es mein
(mit lächelnder Wehmut)
letz-ter. Ich schenk' ihn
Primus (überquellend).
Blanche-fleur!
espress.
allmählich ins Menuett-Tempo einlenkend
dir zum Dan-ke dei-ner Treu-e.
(erstaunt)
Wie? ich soll tan-zen?
allmählich ins Menuett-Tempo einlenkend

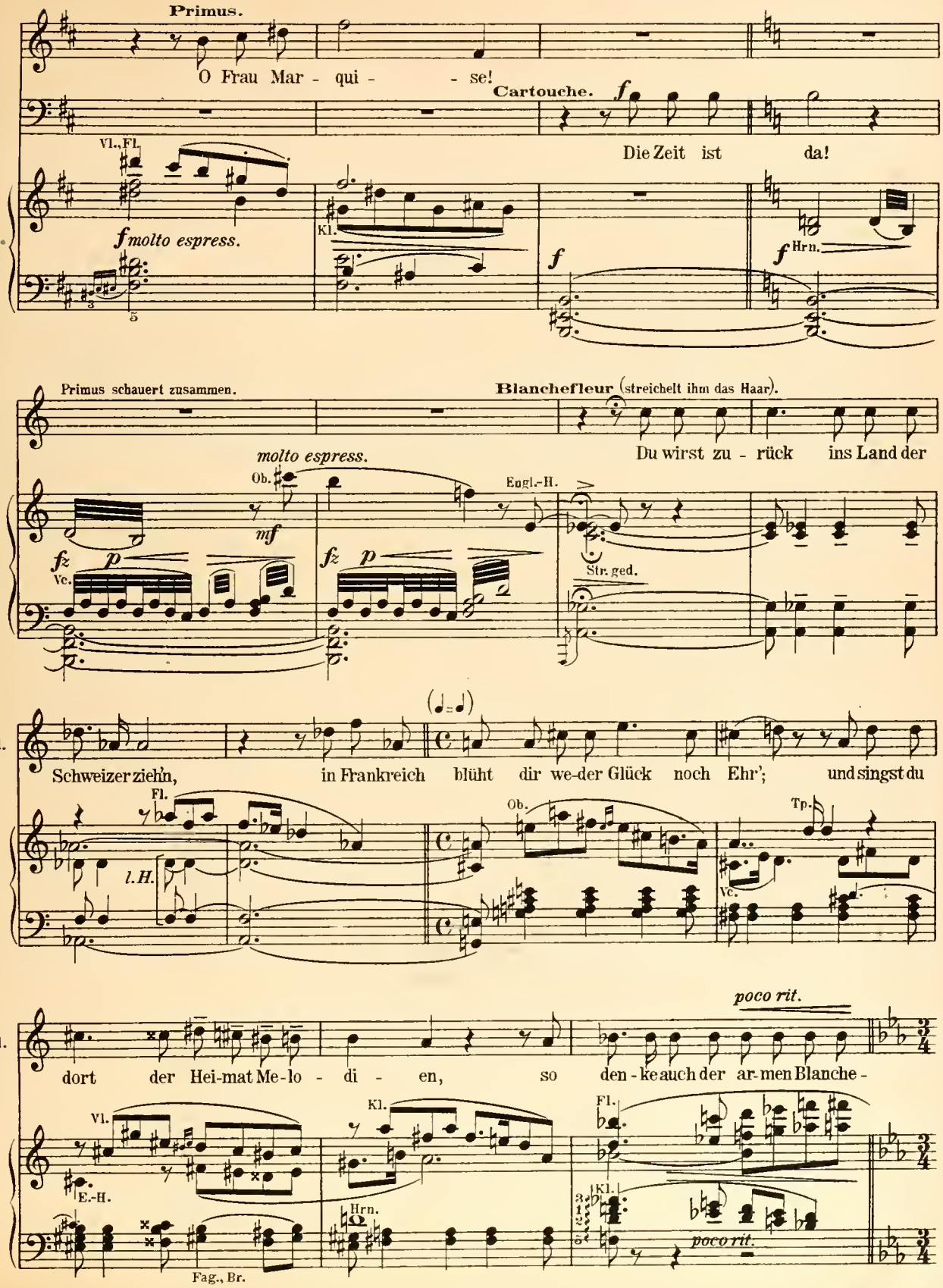

(nickt)
Bl.
Die Me- nu- ett.
Pr.
In sol-cher Stun-de?
An die-ser
Str.
Kl.
E.-H.
Vc.
Kb.
Herren und Damen ordnen sich zur Menuett, mit Ausnahme derer, die nur als Zuseher figurieren. Primus tanzt mit Blanchefleur im Vordergrunde.
Bl.
Auf!
die Mu-sik geht an.
Ein
Pr.
Stätt'?
Str.
Hrn.
poco rit.
Fag., Bässe.
Tempo di Minuetto. (sehr mäßig)
Bl.
Tanz war mein Le - ben, ein Glei - ten, ein Schwe - ben auf
espressivo e dolce
Str.-Qu. m. Viola d'amour (auf d. Szene)
Bl.
wei - chen Blu - men, auf e - be - nem Plan. Nun

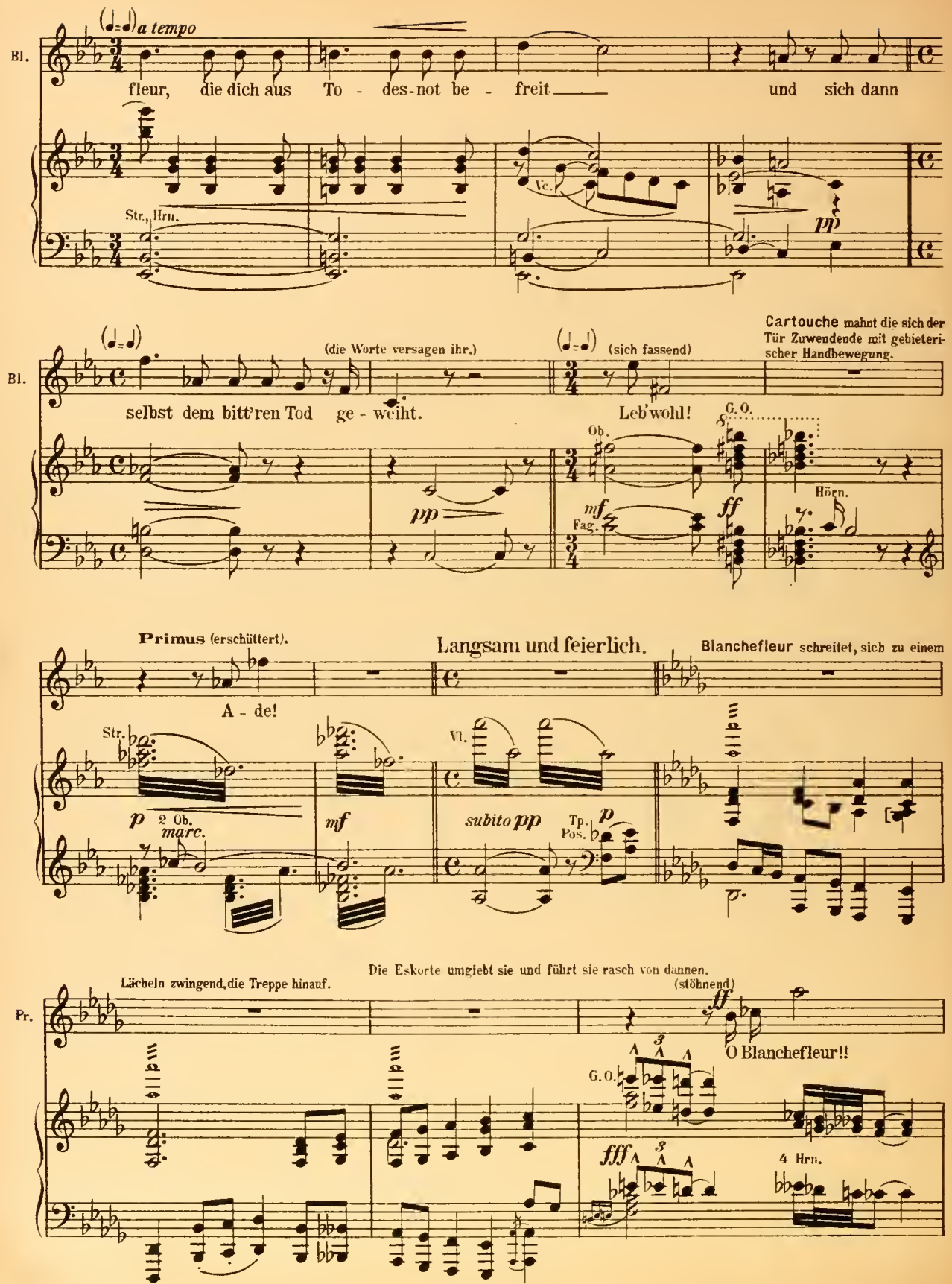

Bl.
tanz' ich ver - we - gen dem To - de ent - ge - gen mit
1
Bl.
lä - chelnden Lip - pen, wie je ich's ge - tan.
Bl.
Freund, o mer - ke, was ich sa - ge: Nüt - ze deine jun-gen
Fl.
Ta - ge, sie flie - hen bald da - von!
Primus.
Frau Mar - quise, um Him-melswillen, er -
Fl.
Fl.


Blanchefleur (unverändert).
Nütz' dei - ne jungen Ta - ge, sie flichen bald da-
Pr.
wägt, was ich Euch sag - te!
Fl.
Bl.
von! Ro - sen, Veil - chen, Li - - lien,
Bl.
Nel - ken, sie ha - ben je - des ih - re Zeit, sie ha - ben
Bl.
je - des ih - re Zeit.
Primus (flehend)
Die Mi-nu-ten entschwinden. Schon in der näch-sten kann es zu spät sein!
(im Orch.)

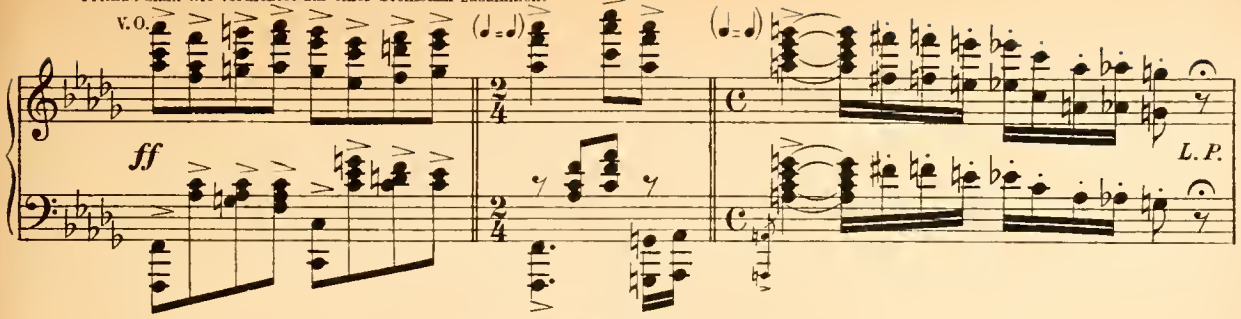

(unbeirrt, wie in lieblichster Ekstase)
Bl.
Pflück' die Blü - - - - ten, e - he sie wel - ken, die der
(auf der Szene)
Primus macht eine verzweiflungsvolle Gebärde.
Bl.
Lenz dir hin - ge - streut! Was ver -
34
Bl.
lo - ren du am We - ge, wen - de d'rum dich
immer verklärter im Ausdrucke, wie entrückt
Bl.
nie zu - rück, ge - he wei - ter und er -


Bl.
wä - ge: vor dir liegt das
Cartouche (wie früher):
Bürger und Bürgerinnen! Die Nation ladet vor ihr Gericht (vorlesend):
Theodore Valigny, Eustache Brayole,
Blanchefleur Massimelle, macht euch bereit zu sterben!
Die Gerufenen melden sich mit einem leisen „Hier!“ und treten einen Schritt vor.
Er steckt die Liste ein.
Siebente Szene.
Der Tanz bricht ab, da die Tür aufgeht und abermals Cartouche mit vier Soldaten erscheint. Alles verstummt.
Bl.
Glück.
Primus (schmerzlich).
Tamtam.
(ged. Trommelwirbel auf der Szene)
Br., Fag.
Hbl., Pos., Hfe., Pk.
Langsamer.
Pr.
(er nähert sich ihr:)
Blanchefleur reicht ihm die Hand.
Gott! Blanche-fleur! Noch wär' es Zeit...
Hbl., Str.
Kl.
espress.
Hrn.
Blanchefleur (sehr einfach).
Primus küßt ihr die Hand.
Leb'wohl, mein Freund! Das Schicksal will es so. Du Gu-ter, Treu-er- le-be wohl!
Str.


Primus.
O Frau Mar - qui - - se!
Cartouche.
Die Zeit ist da!
Vl., Fl.
molto espress.
Kl.
Hrn.
Primus schauert zusammen.
Blanchefleur (streichelt ihm das Haar).
Du wirst zu - rück ins Land der
molto espress.
Ob.
Engl.-H.
Vc.
Str. ged.
Bl.
Schweizer ziehn, in Frankreich blüht dir we-der Glück noch Ehr'; und singst du
Fl.
l.H.
Ob.
Tp.
Vc.
poco rit.
dort der Hei-mat Me-lo - di - en, so den-ke auch der ar-men Blanche -
Vl.
E.-H.
Kl.
Hrn.
Fag., Br.
Fl.
poco rit.

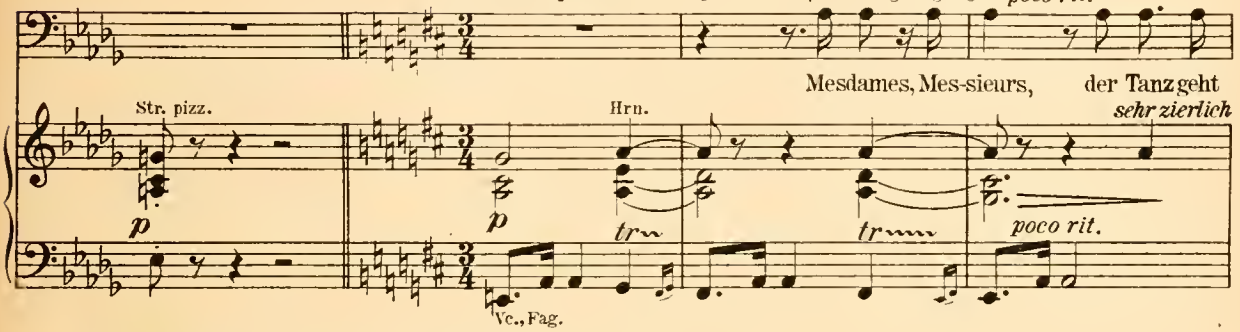

Bl.
(♩=♩) a tempo
fleur, die dich aus To - des-not be - freit und sich dann
Str., Hrn.
Vc.
pp
Bl.
(♩=♩)
(die Worte versagen ihr.)
selbst dem bitt'ren Tod ge - weiht.
pp
(♩=♩) (sich fassend)
Leb'wohl!
Cartouche mahnt die sich der Tür Zuwendende mit gebieterischer Handbewegung.
G. O.
Ob.
mf
Fag.
ff
Hörn.
Primus (erschüttert).
A - de!
Langsam und feierlich.
Blanchefleur schreitet, sich zu einem
Str.
p
2 Ob.
marc.
mf
Vl.
subito pp
Tp.
Pos.
p
Die Eskorte umgiebt sie und führt sie rasch von dannen.
Lächeln zwingend, die Treppe hinauf.
(stöhnend)
Pr.
ff
O Blanchefleur!!
G. O.
fff
4 Hrn.

Primus sinkt wie vernichtet auf einer Steinbank zusammen.

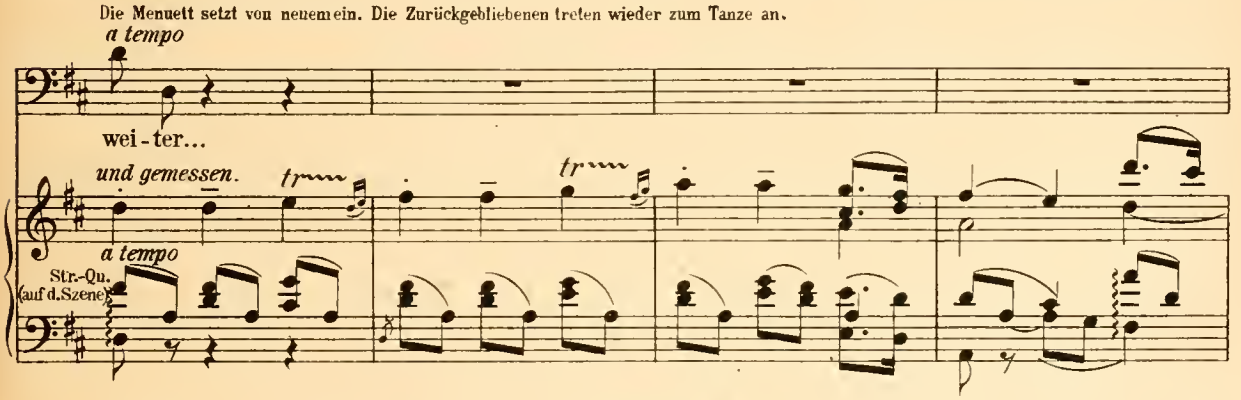



Tempo di Minuetto.

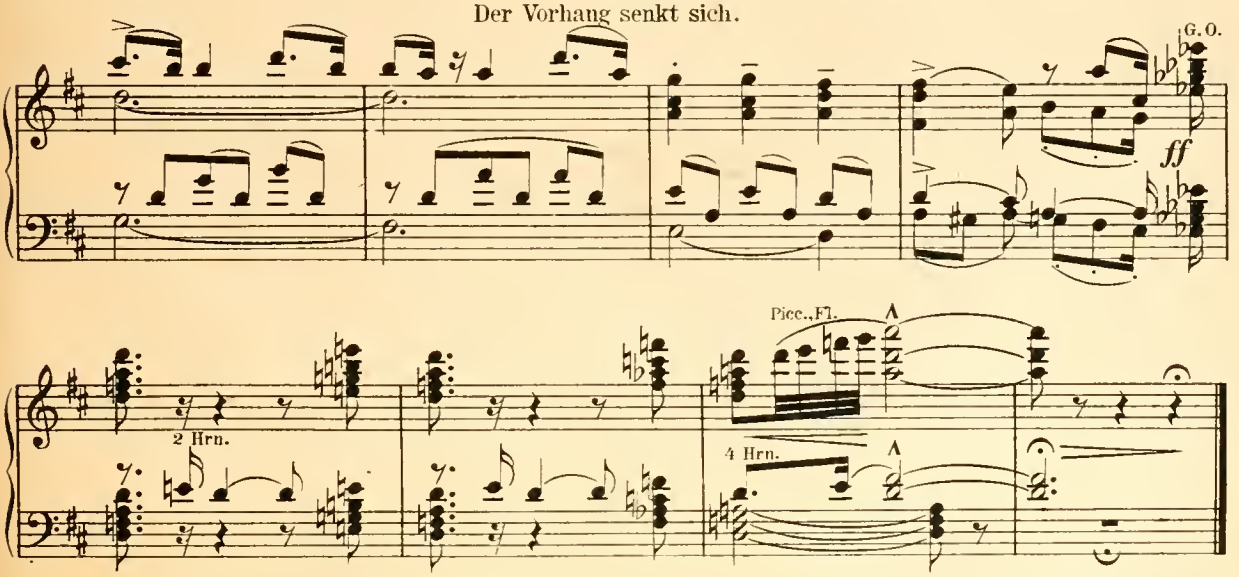
**Der Marquis de Chézy** (vortretend, scheinbar gleichgültig).




Die Menuett setzt von neuem ein. Die Zurückgebliebenen treten wieder zum Tanze an.




Der Vorhang senkt sich.




Ende der Oper.

J. W. 1772.

Stich u. Druck der Waldheim-Eberle A. G.